



Die Handschriften der Universitäts- bibliothek Basel

Arabische Handschriften

Gudrun Schubert / Renate Würsch



Schriften der Universitätsbibliothek Basel

**Herausgegeben von
Ueli Dill und Martin Steinmann**

Band 4

Die Handschriften der Universitäts- bibliothek Basel

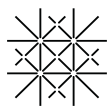
Arabische Handschriften

Unter der Leitung von Gregor Schoeler
beschrieben von Gudrun Schubert und
Renate Würsch

Vorarbeiten von Fritz Meier, Gertrud Spiess,
Hedwig Djeddikar

Impressum

Herausgeberin: *Universitätsbibliothek Basel*



**Universität
Basel**

Universitätsbibliothek

Lizenz: *CC By SA* 

ISBN Print 3-7965-1089-2

ISSN 1422-7517

DOI <https://doi.org/10.12685/zzckzg92>

Digitalisat von *Schubert, Gudrun und Renate Würsch. Die Handschriften der Universitätsbibliothek Basel. Arabische Handschriften. Basel: Schwabe, 2001.* Das Vorwort wurde 2025 für die digitale Erstveröffentlichung ergänzt.

Vorwort zur digitalen Neuauflage

Mit der digitalen Erstveröffentlichung der Reihe Schriften der Universitätsbibliothek Basel auf der Plattform emono der Universitätsbibliothek Basel wird ein Kapitel Basler Bibliotheks- und Druckgeschichte für die Forschung, Lehre und eine interessierte Öffentlichkeit auf neue Weise zugänglich gemacht. Die ursprünglich zwischen 1998 und 2014 im Schwabe Verlag erschienenen Printbände erscheinen nunmehr Open Access in einer digitalen Auflage.

Die Herausgeber der Reihe, Ueli Dill und Martin Steinmann, haben mit grossem Engagement die Reihe betreut, die sich durch thematische Vielfalt, hohe editorische Sorgfalt und präzise Bearbeitung auszeichnet.

Die Reihe «Schriften der Universitätsbibliothek» wurde 1998 begründet, um Grundlagenforschung mit Bezug zu historischen Beständen der Universitätsbibliothek Basel (UB Basel) zu befördern und solcherart Publikationen eine Plattform zu geben. Die Reihe bezweckte, dass interessierte Forschende zur wissenschaftlichen Beschäftigung mit den Beständen der UB angeregt werden sowie die Bestände einer breiteren Öffentlichkeit bekannter werden. Bei den seitdem in der Reihe erschienenen 10 Werken handelt es sich um Kataloge, Monographien sowie eine Aufsatzsammlung und eine Edition in Buchform. 2014 wurde die Reihe zugunsten der flexibleren Schwester-Reihe «Publikationen der UB» eingestellt.

Ein Hauptaugenmerk der Reihe widmet sich dem frühen Buchdruck, namentlich der vierbändige Inkunabelkatalog von Pierre L. Van der Haegen, der bis heute als Standardwerk zum Inkunabeldruck gilt. In akribischer Detailarbeit werden darin zum einen die in Basel hergestellten Wiegendrucke bibliographisch und materiell erschlossen. Zum anderen werden ebenso sämtliche in der UB Basel vorhandenen Inkunabeln aus anderen Regionen Europas – von Strassburg bis Lyon, von Köln bis Venedig – beschrieben, wodurch Basels zentrale Stellung im internationalen Buchhandel jener Epoche unterstrichen und verdeutlicht wird. Im Rahmen einer Monographie bietet Pierre L. Van der Haegen zudem eine konzise Synthese zum frühen Basler Buchdruck.

Der humanistischen Zeit Basels widmen sich zwei Bände. Beat R. Jenny und Ueli Dill berichten aus der Werkstatt der Amerbach-Edition, in der die Korrespondenz der Familie Amerbach, einer der bedeutendsten Basler Gelehrtenfamilien, mustergültig kommentiert vorliegt. Der Band in der Schriften-Reihe enthält aufschlussreiche Parerga, etwa zu Bonifacius Amerbachs Studienzeit in Avignon oder das Haushaltbuch seines Sohnes Basilius, die in den Editions-bänden keinen Platz fanden. Dem Werk des Humanisten und Druckers Johannes Oporin ist ein anderer Band gewidmet: Das Inventar seiner Verlagsbibliothek dokumentiert nicht nur den Verlust einer der bedeutendsten humanistischen Bücher

sammlungen Basels, sondern bietet mit seiner einzigartigen Liste von Manuskripten und Druckvorlagen ein unverzichtbares Quellenzeugnis für das Verlagswesen des 16. Jahrhunderts.

Schliesslich widmet sich die Reihe auch Spezialbeständen, die über die herkömmliche europäische Wissensproduktion hinausreicht. Hervorzuheben ist die systematische Beschreibung der arabischen Handschriften der Universitätsbibliothek Basel durch Gudrun Schubert und Renate Würsch. Einen gänzlich anderen kulturhistorischen Horizont erschliesst der Band zum jiddischen Buchdruck der frühen Neuzeit, für den Clemens N. Sidorko verantwortlich zeichnet. Astrid Starcks kommentierte Edition des *Mayse bukh* – einem Klassiker der westjiddischen Erzählliteratur – beleuchtet die interkulturelle Transfergeschichte jüdischer Erzähltraditionen in Basel und deren genderspezifische Rezeption und Überlieferung.

Die digitale Veröffentlichung der Bände dieser abgeschlossenen Schriftenreihe folgt dem Bestreben, bedeutende Forschungsleistungen im Kontext der Basler UB dauerhaft verfügbar und einem breiten Publikum zugänglich zu machen. Sie erlaubt nicht nur eine ortsunabhängige Nutzung in einer Zeit, in der sich wissenschaftliche Kommunikation zunehmend digital organisiert, sondern versteht sich auch als Ausdruck der institutionellen Verantwortung der UB Basel gegenüber dem eigenen kulturellen Erbe. Denn die digitale Veröffentlichung der Reihe schliesst eine Lücke: Viele der gedruckten Bände sind vergriffen und nur noch in einigen Bibliotheken auffindbar. Ihre Digitalisierung bewahrt nicht nur den Bestand, sondern ermöglicht auch eine kontextualisierte Wiederentdeckung: als Quellenbasis, Forschungsimpuls oder exemplarischer Einblick in editorische und bibliographische Methodik. Die Schriften der Universitätsbibliothek Basel dokumentieren nicht nur die Geschichte der Buchstadt Basel, ihrer Universität und der Basler Universitätsbibliothek, sondern stellen ein Beispiel für die Verbindung von Erschliessung und akademischer Veröffentlichung dar. Mit ihrer digitalen Neuveröffentlichung wird ein wissenschaftliches Projekt fortgeführt, das in seiner Konzeption auf die langfristige Nutzbarkeit und Verfügbarkeit zentraler Quellen der Basler Buchgeschichte abzielt.

Basel, im April 2025

Universitätsbibliothek Basel

Klappentext der Druckausgabe aus dem Jahr 2001

Gudrun Schubert und Renate Würsch stellen im vorliegenden Band die arabischen Handschriften der Universitätsbibliothek Basel in analytischen Beschreibungen vor. Die Grundlage dieser Sammlung, deren Anfang auf die Zeit des Humanismus zurückgeht, bilden theologische Abhandlungen mit den Schwerpunkten Koranlesung, islamische Mystik und Dichtung sowie Rechtsliteratur, Grammatik und Dichtung. Die Basler Sammlung enthält nicht nur sehr alte und wertvolle Handschriften, sondern auch einige Unikate und Abschriften von Werken, die in westlichen Bibliotheken sehr selten sind. Mit diesem Katalog der arabischen Handschriften wird ein wesentlicher Teil des grössten Bestandes orientalischer Handschriften in der Schweiz erschlossen und die Voraussetzung für weitergehende Studien auf dem Gebiet der Islamwissenschaft und der arabischen Philologie geschaffen.



بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

الْحَمْدُ لِلَّهِ رَبِّ الْعَالَمِينَ ﴿١﴾ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ ﴿٢﴾

مَالِكِ يَوْمِ الدِّينِ ﴿٣﴾ إِيَّاكَ نَعْبُدُ وَإِيَّاكَ

نَسْتَعِينُ ﴿٤﴾ اهْدِنَا الصِّرَاطَ الْمُسْتَقِيمَ ﴿٥﴾

صِرَاطَ الَّذِينَ أَنْعَمْتَ عَلَيْهِمْ عَسَى

الْمَغْضُوبُ عَلَيْهِمْ وَالضَّالِّينَ

NACH SACHGEBIET GEORDNETES VERZEICHNIS
DER HANDSCHRIFTEN

INHALT

Nach Sachgebieten geordnetes Verzeichnis der Handschriften . . .	VII
Vorwort	XI
Einleitung	XVII
Beschreibungen	1
Literatur- und Abkürzungsverzeichnis	471
Register	
Titel in arabischer Schrift	485
Titel in Umschrift	501
Verfasser	513
Schreiber	533
Übrige Personennamen	536
Orte	549
Wasserzeichen	551
Datierte Handschriften	554
Incipit-Verzeichnis	556
Schreibergedichte	574
Konkordanz: Katalognummer/Bibliothekssignatur	577
Abbildungen	581

NACH SACHGEBIETEN GEORDNETES VERZEICHNIS DER HANDSCHRIFTEN

Die Zahlen bezeichnen die Katalognummern.

ALLGEMEINES

Enzyklopädie und Wissenschaftskunde 18, 131/1

KORAN

Text 1, 7, 10, 27, 33, 34, 35, 105, 114, 170, 172, 173

Koranlesung 19, 20, 46, 58, 59, 60/1, 60/2, 60/3, 60/4, 60/5,
. 61, 62, 63, 66/1, 66/2, 86

Kommentare

– zum ganzen Text 70

– zu einzelnen Suren 15, 17, 23

– zu einzelnen Stellen 47, 143/15, 143/16, 144/7

TRADITION

Einleitung in die Traditionskunde 72/1, 72/2, 72/3, 118

Sammlungen 4, 32, 52

Sammlung von 40 Traditionen 118, 141/4, 161/3

Einzelne Traditionen 143/17, 144/8, 144/10

RECHT

Usūl al-fiqh 3, 55/1, 55/2, 55/3, 95, 124, 125

Furū' 24, 84

Hanafiten 6, 24, 73/1, 100/4, 102, 106, 107, 108,

. 120, 123, 124, 127, 128, 130

Šāfi'iten 40, 84

Erbrecht	150
Rechtsgutachten (<i>fatāwā</i>)	103, 143/9
<i>iḥtilāf al-madāhib</i>	5, 88
Einzelheiten aus verschiedenen Rechtsfächern	73/2, 73/3, 143/2, 143/3, 143/8, 143/10, 143/13, 143/14

DOGMATIK

Grundsätze und Vorschriften	89, 109, 113
Glaubensbekenntnisse	141/3, 161/4, 161/5
Die Namen Gottes	48, 74/1
Lehre von Mohammed	12, 44, 45, 52, 65, 79, 82, 116/1, 117, 162
Lehre vom Ende	161/2
Paränese	26, 75, 76

VERMÄCHTNISSE (<i>waṣāyā</i>)	143/12, 144/1, 144/4, 161/7
---------------------------------	-----------------------------

SUFIK

Inhalt und Aufgabe der Sufik	5, 14, 71, 75, 115/1, 115/7, 140, 141/1, 143/4, 143/5, 144/2, 144/5, 144/6, 144/11, 144/12
Orden und ihre Gründer	28, 74/3, 85, 133, 137, 144/3, 146/3, 146/9, 146/10, 146/11, 146/12, 146/13, 146/14
Apologetische Schriften	49
Terminologie	56, 143/1, 144/9
Korankommentar	17, 144/7
<i>iğāza</i>	146/1, 147, 166, 167, 168

GEBET

Allgemeines	21, 121, 122, 129, 131/4
Gebetssammlungen	101, 133, 145/8, 145/9, 146/2, 146/4, 146/8
Gebete für Mohammed	11, 41, 74/4, 78, 90, 115/5, 139
Einzelgebete (<i>ad'īya</i>)	74/1, 136, 138/2, 143/11, 146/5, 146/6, 146/7, 146/8, 146/16, 146/19, 146/20, 146/21, 146/22
Abwehrgebete (<i>hiğāb/hirz</i>)	145/1, 145/14

Litaneien (<i>hizb</i>)	115/2, 145/2, 145/3, 145/4, 145/5, 145/6, 145/7, 145/15, 146/15, 146/17, 146/18
Ordenslitaneien (<i>awrād</i>)	74/3, 135, 138/1, 146/14
Wochentagsgebete	74/2

ABERGLAUBE UND MAGIE

Enträtselung der Zukunft, Traumdeutung	8
Magische Wirkung des Korans	22, 30, 81
Beschwörungen, Talismane	145/10, 145/12, 145/13

PHILOSOPHIE

Logik	25, 100/5, 163, 164/1, 164/2
Disputierkunst (<i>ādāb al-baḥṭ</i>)	91, 143/6, 160

ETHIK

Lebensführung	131/2, 131/3, 161/6
Fürstenspiegel	36, 93/4

NATURWISSENSCHAFTEN

Astronomie und Astrologie	80, 87/1, 87/2
Mathematik	100/2, 100/3
Kosmographie	94
Geographie	38

MEDIZIN	9, 37, 112, 149
-------------------	-----------------

GRAMMATIK

Grammatiken des 6./12. Jh.	93/1
Grammatiken des 7./13. Jh.	68, 93/2, 93/3, 93/5, 151, 152, 153, 154/1, 154/2, 155, 171/1, 171/2, 171/3
Grammatiken des 8./14. Jh.	69, 156, 157
Grammatiken des 10.-12./16.-18. Jh.	77, 83

Grammatische Einzelfragen 64, 143/7, 143/18, 143/19, 143/20,
. 141/21, 143/22, 143/23

LEXIKOGRAPHIE

Wörterbücher 13

RHETORIK 55/4

DICHTUNG

Anthologien 54/1, 96/2, 159

Dīwāne einzelner Dichter 67, 96/1

Einzelne Gedichte 54/2, 98, 99/1

SCHÖNE LITERATUR IN PROSA

Unterhaltungswerke (*adab*) 31, 53, 57, 92

Maqāmen 104

Erbauungswerke 161/1

Romane 43

GESCHICHTE

Weltgeschichte 42, 110, 148

Spezialgeschichte 2, 50, 111

Biographien 16, 29, 51, 158

CHRISTLICHES

Konfessionen 97/2

Glaubensfragen 97/1

Katechismus 39

VORWORT

Sieht man einmal von Architektur, Städtebau und anderen Überresten der materiellen Kultur ab, so hat die islamische Hochkultur ihre weitaus bedeutendsten Zeugnisse in einem reichen Erbe von *Handschriften* hinterlassen. Nicht nur Malerei und Kalligraphie sind hauptsächlich durch das Medium der Manuskripte auf uns gekommen: nahezu das gesamte kulturelle «Vermächtnis des Islams» – das religiös-rechtliche (Koran, Tradition, islamisches Recht), das wissenschaftliche (Philosophie, Medizin, Astronomie, Mathematik, Geographie, Philologie usw.) und das literarische (Dichtung, Märchen usw.) – ist während des ganzen Mittelalters bis in das vergangene Jahrhundert hinein handschriftlich überliefert worden.

In den Bibliotheken in aller Welt – auch in der Schweiz – werden eine grosse Menge islamischer (arabischer, persischer, türkischer usw.) Handschriften aufbewahrt. Nur ein Teil davon ist in Katalogen erfasst und adäquat beschrieben worden; der Rest ruht noch unerkannt und ungenutzt in den Magazinen. Quellenmaterial ersten Ranges steht somit der Forschung nicht zur Verfügung. Es ist in der Islamwissenschaft allgemein anerkannt, dass «die weitere Erschliessung dieses Erbes durch Kataloge und Editionen noch immer die vordringliche Aufgabe ... ist» (G. Endress, in *GAP* I, S. 273). Sinngemäss genau so lautet auch eine einstimmig verabschiedete Resolution, die im Jahre 1971 auf dem 28. Internationalen Orientalistenkongress in Canberra gefasst wurde (zitiert in dem Artikel «The Cataloguing of Arabic Manuscripts as a Literary Problem» von R. Sellheim, in *Oriens* 23-24, S. 310f.)

In zahlreichen Ländern sind Unternehmungen im Gange, die die vollständige und systematische Erfassung sowie die wissenschaftliche Erschliessung der orientalischen Handschriften – durch detaillierte Beschreibungen – in ihren Bibliotheken zum Ziel haben. Ausserdem gibt es – auf internationaler Ebene – den von G. Roper herausgegebenen *World Survey of Islamic Manuscripts*, der gewissermassen als ein

Catalogus catalogorum über möglichst alle bestehenden Sammlungen informiert.

In der Schweiz hat diese Erschliessungsarbeit in systematischer Weise und nach den heute üblichen Standards erst in den letzten Jahren begonnen. Bevor ich auf diese Arbeit eingehe, sei hier zunächst ein kurzer Überblick über den Bestand der orientalischen Handschriften der Schweiz gegeben. Ich stütze mich dabei auf den *World Survey*, Vol. III, S. 169-178, insbesondere aber auf eine neuere Erhebung von Dr. Andreas Kaplony, dem ich dafür danken möchte, dass ich seine Ergebnisse in diesem Rahmen bekannt machen darf.

Die grösste Sammlung von Orientalia besitzt die *Universitätsbibliothek Basel* (etwa 700 Handschriften; siehe dazu sogleich unten, und die Einleitung, S. 1). Es folgt die Sammlung des *Bosniaken-Instituts* in Zürich, eigentlich die Privatsammlung ihres Direktors und Stifters, Adil Zulfikarpašić (631 Werke in 413 Handschriften; davon etwa zwei Drittel arabisch, ein Drittel türkisch)¹. An dritter Stelle steht die *Bibliothèque Publique et Universitaire de Genève* (138 Handschriften; zu vier Fünfteln arabisch, zu einem Fünftel persisch), gefolgt von der *Zentralbibliothek Zürich* (81 Handschriften; davon zwei Drittel arabisch, fast ein Drittel persisch, einige wenige türkische Handschriften), der *Bürgerbibliothek Bern* (66 Handschriften (zur Hälfte arabisch, zu je einem Viertel persisch und türkisch). Eine sehr kostbare Sammlung, die auch illustrierte Handschriften enthält, besitzt die *Bibliotheca Bodmeriana*, eigentlich die Privatsammlung ihres Stifters Martin Bodmer, in Cologny bei Genf (53 Handschriften; davon 15 arabisch, 35 persisch, 3 türkisch; hinzu kommen noch 4 weitere Handschriften, die im Privatbesitz der Familie Bodmer sind). Im *Bernischen Historischen Museum* befindet sich die wichtige Sammlung Moser (39 Handschriften, etwa zur Hälfte arabisch und persisch), in

¹ F. Nametak und S. Trako, *Katalog arapskih, perzijskih, turskih i bosanskih rukopisa iz zbirke Bošnjačkog Instituta = Catalogue of Arabic, Persian, Turkish and Bosnian manuscripts in the collection of the Bosnians' Institute I*, Zürich 1997 (im *World Survey* noch nicht verzeichnet). – Die Handschriften dieser Sammlung sind durch ihre Überführung in die Schweiz vor den Kriegsauswirkungen in Bosnien gerettet worden.

Genf die gänzlich unbeschriebene *Sammlung Dauphin* (ca. 30 Handschriften). Die *Bibliothèque Cantonale et Universitaire Vaudoise* in Lausanne hat 22 Handschriften (etwa zur Hälfte arabisch und persisch). Einzelne Handschriften sollen die *Stiftsbibliothek St. Gallen* (6 Handschriften), die *Stiftsbibliothek Benediktinerabtei Einsiedeln* (5 Handschriften), die *Bibliothèque Publique et Universitaire de Neuchâtel* (3 Handschriften) und das *Staatsarchiv Graubünden* in Chur (1 Handschrift) besitzen. – Eine Sonderstellung nimmt schliesslich die *Collection Sadruddin Aga Khan* in Collonge ein, die eine überaus prächtige Sammlung islamischer Miniaturen umfasst (6 Handschriften, dazu eine Anzahl einzelner Blätter und Miniaturen).

Im Folgenden sollen nun jene zumeist erst in allerjüngster Zeit aufgenommenen Aktivitäten vorgestellt werden, die eine wissenschaftliche Katalogisierung und Erschliessung der jeweiligen Handschriftenbestände zum Ziel haben.

Während von den grossen schweizerischen Sammlungen die *Orientalia* der *Bibliotheca Bodmeriana* und die der *Zentralbibliothek Zürich* noch gar nicht oder nur ganz unvollständig erschlossen sind, haben die *arabischen* Handschriften der Genfer *Bibliothèque Publique et Universitaire* mehr Beachtung gefunden: 1968 hat Anouar Louca einen *Catalogue des manuscrits arabes* dieser Bibliothek publiziert. Inzwischen hat Edeltraud von der Schmitt auch die persischen Handschriften beschrieben. Ihre Arbeit soll, zusammen mit einer überarbeiteten Fassung von A. Loucas Beschreibungen, möglichst bald in der Reihe *Asiatische Studien: Monographien*, erscheinen.

Andreas Kaplony hat die arabischen Handschriften der *Bürgerbibliothek* in Bern in einer internen Datenbank katalogisiert. Gudrun Schubert und Renate Würsch bereiten eine entsprechende Bearbeitung der persischen und türkischen Handschriften vor. Beide Teile sollen ebenfalls in der *Monographienreihe der Asiatischen Studien* erscheinen.

Mahmoud Lamei hat im Rahmen eines Nationalfondsprojektes unter der Leitung von Prof. Dr. Charles Genequand, Genf, ausführliche Beschreibungen der illustrierten Handschriften der *Bibliothèque Cantonale et Universitaire Vaudoise* in Lausanne (4 persische Handschriften)

und der *Bibliothèque Publique et Universitaire de Genève* fertiggestellt (4 Handschriften, 2 arabisch, 2 persisch). Die Arbeit wird in der Zeitschrift *Asiatische Studien* so bald wie möglich erscheinen.

Die hier vorgelegten Beschreibungen der Basler arabischen Handschriften sind im Rahmen eines auf drei Jahre befristeten, soeben abgeschlossenen Nationalfondsprojekts «Erschliessung von Quellentexten für die Islamwissenschaft: wissenschaftliche Beschreibung orientalischer Handschriften der Öffentlichen Bibliothek Basel» ausgearbeitet worden. Der Band bildet den ersten Teil eines geplanten mehrteiligen Katalogwerkes, in dessen weiteren Bänden auch die restlichen (persischen und türkischen) Basler orientalischen Handschriften beschrieben werden sollen. Eine Handliste dieser Manuskripte haben die Bearbeiterinnen dieses Bandes bereits fertiggestellt.

Es darf gesagt werden, dass die dreijährige Arbeit an den arabischen Handschriften in hohem Masse lohnend und ergebnisreich war. In diesem Katalog wird wissenschaftliches Material ersten Ranges zugänglich gemacht, das Ausgangspunkt für Editionen, Publikationen von Kalligraphien sowie von Spezialuntersuchungen sein kann. – Es sei hier auf die Einleitung zu diesem Band hingewiesen, wo auf besondere Kostbarkeiten aufmerksam gemacht wird, aber auch auf den Tafelteil, in dem prächtiger Buchschmuck und herausragende Schriften vorgestellt werden.

Die Arbeit am Katalog rief in verschiedenen Kreisen, die sich mit der Bewahrung des kulturellen Erbes der islamischen Völker befassen, grosses Interesse hervor. Dies wurde aus Nachfragen von Wissenschaftlern und Institutionen deutlich (z.B. der Furqan Foundation in London, die den oben erwähnten *World Survey* herausgibt). Die Universitätsbibliothek erhielt drei wertvolle orientalische Handschriften zum Geschenk, weil die Donatoren Kenntnis von der laufenden Katalogisierung erhielten.

Die schweizerische Islamwissenschaft hat durch die nun aufgenommene Katalogisierungsarbeit den Anschluss an die weltweit in Gang befindlichen und als vordringliche Aufgabe des Faches anerkannten Bemühungen gewonnen, das reiche Erbe der islamischen Handschriften gesamthaft zu erschliessen.

Es ist mir eine angenehme Pflicht, allen jenen, die zum Zustandekommen dieser Publikation beigetragen haben, meinen herzlichen Dank auszusprechen.

Mein Dank gilt an erster Stelle dem Schweizerischen Nationalfonds, der das Projekt bewilligt und gefördert hat.

Ebenso dankbar erwähne ich die Fondation Max van Berchem, die einen grosszügigen Druckkostenzuschuss für diesen Band gewährt hat.

Weiterhin danke ich den Direktoren der Öffentlichen Bibliothek Basel, Herrn Dr. Fredy Gröbli und Herrn Hannes Hug, für das Wohlwollen und die ständige Hilfe, die sie uns bei der Arbeit angedeihen liessen.

Für freundliche Hilfe während zweier Forschungsaufenthalte der Bearbeiterinnen in Istanbul danke ich auch dem Direktor der Bibliothek der Süleymaniye, Herrn Nevzat Kaya, Herrn Ramazan Şeşen von IRCICA und Frau Judith Pfeiffer, Stipendiatin des Orientinstituts der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft, Zweigstelle Istanbul.

Dem Schwabe-Verlag bin ich für die verlegerische Betreuung des Bandes dankbar.

Mein herzlichster Dank gilt schliesslich den Bearbeiterinnen, die das Projekt mit grosser Kompetenz, unermüdlichem Fleiss und viel Liebe zur Sache ausgeführt haben.

Basel, im August 2000

Gregor Schoeler

EINLEITUNG

Die Sammlung orientalischer Handschriften der Öffentlichen Bibliothek der Universität Basel umfasst etwa 700 arabische, persische und türkische Handschriften. Das berühmteste Stück der Sammlung, deren Anfang auf die Zeit des Humanismus zurückgeht, ist ein Koranexemplar aus dem Jahr 639/1242, das sich – wie auf dem vorderen Innenspiegel des Codex vermerkt – seit dem Jahr 1559 im Besitz der Universitätsbibliothek befindet. Kardinal Johannes von Ragusa (gest. 1443) soll das heute in der Fachwelt als «Basler Koran» bekannte Manuskript im Jahr 1437 auf das Konzil in Basel gebracht haben. Er vermachte es später testamentarisch der Bibliothek des Dominikanerklosters¹, aus der es in den Besitz der 1460 gegründeten Universität Basel kam.

In den nächsten Jahrhunderten erhielt die Universitätsbibliothek von Gelehrten, die sich mit dem Studium der semitischen Sprachen befasst hatten, eine kleine Sammlung islamischer Handschriften. Hieronymus Harder (1648-1674), dem die Bibliothek den ältesten Teil ihrer Orientalia verdankt, studierte in Basel Theologie und ging dann nach Heidelberg und Leiden, wo er sich den orientalischen Philologien widmete. 1671 wurde er als Nachfolger des berühmten Arabisten Golius ausserordentlicher Professor für orientalische Sprachen in Leiden, starb aber bereits drei Jahre später in Konstantinopel nach einer Forschungsreise durch den Vorderen Orient. Die von ihm gesammelten orientalischen Handschriften schenkte sein Vater Johann Konrad Harder 1682 der Basler Universitätsbibliothek².

Weiteren Zuwachs erhielt die Sammlung im 18. Jahrhundert durch eine aus dem Jahr 1011/1602 stammende Handschrift von al-Ġazūlīs *Dalā 'il al-ḥayrāt* aus dem Besitz des Theologen Johann Ludwig Frey

¹ Hartmut Bobzin: *Der Koran im Zeitalter der Reformation*, 249-250.

² Andreas Heusler: *Geschichte der Öffentlichen Bibliothek der Universität Basel*, 38.

(gest. 1759). Frey hatte zusammen mit Johannes Grynaeus (gest. 1744) ein Institut gegründet, um die philologischen Studien auf dem Gebiet der semitischen Sprachen, Hebräisch, Syrisch und Arabisch, zu beleben. In Artikel 1 der Stiftungsurkunde vom 1. März 1747 heisst es: ... *soll jederzeit eine hierzu taugliche Person ernennet werden, ... hernach wohlgelehrt und sonderlich in Theologia und denen hierzu dienenden Wissenschaften, Historien und Sprachen, als Latina, Graeca et Orientalibus treflich versirt auch mit dono docendi begabt ...*³.

Der wertvollste Teil der Frey-Grynaeischen Stiftung ist ihre Bibliothek, die sich als Depositum in der Universitätsbibliothek befindet. Neben einigen Manuskripten besitzt sie äusserst wertvolle und seltene frühe europäische Arbeiten, die sich mit dem Islam, seiner Kultur und seinen Sprachen befassen.

Den weitaus grössten Teil der Basler Sammlung orientalischer Handschriften bilden aber das Legat und die Geschenke des Islamwissenschaftlers und Turkologen Rudolf Tschudi (gest. 1963)⁴, Professor an der Universität Basel von 1923 bis 1949. Dieser wertvolle Nachlass umfasst nicht nur arabische, sondern auch persische und türkische Handschriften sowie gemischte Sammelhandschriften. Mit rund dreihundert Handschriften sind die türkischen am reichsten vertreten. Tschudis Forschungsgebieten gemäss bilden Mystik und Derwischtum, Theologie und Geschichte die Schwerpunkte seiner Sammlung. Viele dieser Handschriften wurden von Hellmut Ritter (gest. 1971)⁵ und Osman Reşer

³ Staatsarchiv Basel-Stadt, Sign. Universitätsarchiv XII 8,1. Zitiert in Ernst Staehelin: *Johann Ludwig Frey, Johannes Grynaeus*, 118. Für weitere Literatur zur Geschichte des Frey-Grynaeischen Instituts und seiner Gründer vgl. *Im Spannungsfeld von Gott und Welt. Beiträge zu Geschichte und Gegenwart des Frey-Grynaeischen Instituts in Basel 1747-1997*. Hrsg. von Andreas Urs Sommer. Basel 1997.

⁴ Zu Rudolf Tschudi siehe den Nachruf von Fritz Meier: *Rudolf Tschudi (1884-1960)*. In: *Der Islam*, 38, 1962, 138-141; ders.: *Bausteine* I, 3-6.

⁵ Zu Hellmut Ritter und Literatur über ihn vgl. jetzt *Hellmut Ritter und die DMG*. Hrsg. anlässlich des 10-jährigen Bestehens der Abteilung Istanbul des Orient-Instituts der DMG. Istanbul 1997.

(gest. 1972)⁶ für Rudolf Tschudi erworben. In den späten vierziger Jahren ergänzte die Universitätsbibliothek ihre Sammlung auf Anregung Tschudis durch den Kauf einer grösseren Anzahl Handschriften von Osman Reşer.

In den vorliegenden Katalog sind die rein arabischen Handschriften der Basler Universitätsbibliothek – Einzelwerke sowie Sammelhandschriften – aufgenommen. Dazu kommen noch vier arabische Handschriften, die als Depositum des Frey-Grynaeischen Instituts in der Universitätsbibliothek aufbewahrt werden.

Für unsere Beschreibung und Einordnung der 173 Handschriften der Sammlung konnten wir zum Teil auf Vorarbeiten von Fritz Meier (1944-1945), Gertrud Spiess (1959-1961) und Hedwig Djeddikar (1970-1973) zurückgreifen.

Die meisten der arabischen Handschriften der Basler Universitätsbibliothek stammen aus dem 18. Jahrhundert. Gut vertreten sind auch das 16. und 17. sowie das 19. Jahrhundert. Je drei Handschriften stammen aus dem 14. und 15. Jahrhundert, und das älteste Stück der Basler Sammlung ist eine Handschrift der *Ḥamāsa* Abū Tammāms (M VI 215), die vom Jahr 634/1237 datiert und der Universitätsbibliothek von Rudolf Tschudi geschenkt wurde, der sie nach eigener Angabe im April 1926 vom Mufti von Sarajevo erwarb. Die jüngste arabische Handschrift der Basler Sammlung (M III 68) wurde im Jahr 1316/1899 geschrieben und enthält eine Abhandlung über Etymologie (*ištiqāq*) von Muḥammad b. 'Alī aš-Šawkānī, Muftī von Ṣan'ā', einem der Wegbereiter des islamischen Modernismus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts.

Ein Teil der Basler Sammlung arabischer Handschriften ist durch Parallelhandschriften gut belegt, ein Teil liegt auch gedruckt vor. Einige Manuskripte sind jedoch zumindest in westlichen Bibliotheken sehr selten, und einige dürften unik sein.

Autograph und anscheinend unik ist das Adab-Werk *ar-Rawḍ al-baḥīğ fī l-ğazal wan-nasīğ* (M II 43) von Muḥammad Ibn Qānsūh min Ṣādiq al-

⁶ Zu Osman Reşer vgl. die Würdigung Bertold Spulers: *Oskar Rescher/Osman Reşer. Zum 100. Geburtstag 1. Okt. 1883/1983*. In: *Der Islam*, 61, 1984, 12-13.

Baškiri, einem Dichter der späten Mamlukenzeit. In den 23 Kapiteln des Werks sind Dichtung – auch eigene Ibn Qānṣūhs – und Prosa aller Art und vielfältiger Thematik enthalten. Das Werk schliesst ausserdem mehrere Abhandlungen der literarischen Gattung Rangstreit ein, die bis jetzt nur in wenigen Handschriften bekannt sind, so Ibn Nubātas und Ibn al-Wardīs Rangstreit zwischen Schwert und Schreibrohr, Ibn al-Hā' im al-Manṣūrīs Rangstreit zwischen Reis und Granatapfelkern und al-Māridinīs Rangstreit zwischen Narzisse und Rose.

Unik könnte auch eine Erweiterung zu Fünferstrophen (*taḥmīs*) zur *Burda* al-Buṣīrīs (M III 73) sein, geschrieben von einem in den bibliographischen Referenzwerken nicht nachweisbaren Verfasser, *as-sayyid* Muḥammad Sa'īd Ḥasan Ḥusnī Efendī Qādīzāda al-Mawṣilī. Da in der Handschrift kein Schreibname genannt wird, ist nicht auszuschliessen, dass auch in diesem Fall ein Autograph vorliegt.

Das Gebiet der Koranlesung gehört zu den Schwerpunkten der Basler Sammlung. Von den fünf im Sammelband M III 59 enthaltenen Traktaten sind zwei sehr selten, zu dreien liessen sich keine Parallelhandschriften nachweisen. Äusserst selten ist auch Yūsuf Imām Efendīzādes *Muršid at-talaba ilā idāḥ wuḡūh ba'd āyāt al-qur'āniyya min ṭarīq at-Tayyiba* (M II 24) aus der zweiten Hälfte des 12./18. Jahrhunderts. Yūsuf Imām Efendīzāde war an der Fātiḥ-Moschee in Istanbul tätig und kompilierte diese Abhandlung in Anlehnung an Ibn al-Ġazarīs *Ṭayyiba* aus der *Risāla* 'Alī al-Manṣūrīs, dem *Kitāb al-ītilāf* seines Lehrers Yūsuf Efendīzāde und Muṣṭafā al-Izmīrīs *Kitāb badā'i' al-burhān*.

Ferner liess sich ein anonymer, nicht datierter Kommentar zu den sieben *Mu'allaqāt* (M III 30) mit keinem der bisher bekannten *Mu'allaqāt*-Kommentare identifizieren.

Sehr selten, wenn nicht unik ist ein Kommentar 'Abdalmuḥsin Zayn-addīn b. Sulaymān al-Kūrānīs zur Josefssure (M II 27). Der Kommentar ist in *tafsīr* und *ta'wīl* unterteilt; im *tafsīr* werden sprachliche Erläuterungen, Erzählungen und *ḥadīṭe* zu einzelnen Stichwörtern sowie Zitate von Autoritäten der Koranlesung und Koranlegung gegeben, im *ta'wīl* folgen mystisch-allegorische Ausdeutungen des Surentextes. Da Kūrānīs Kommentar ohne eigentliche Einleitung beginnt, könnte er auch Teil

eines grösseren Kommentars gewesen und in der Basler Handschrift selbständig überliefert sein.

Selten ist weiterhin ein Kommentar 'Uṭmān b. Ibrāhīm al-Qayāḡiqīs aus dem 19. Jahrhundert zu *al-Fawā'id al-Fanāriyya* (M II 32) von Muḥammad b. Ḥamza al-Fanārī. Das kommentierte Werk ist seinerseits ein Kommentar zur bekannten Isagoge al-Abḥarīs.

Die hiervor als jüngstes Stück der Sammlung erwähnte etymologische Abhandlung Muḥammad b. 'Alī aš-Šawkānīs, deren Titel *Nuzhat al-aḥdāq fī 'ilm al-ištiqāq* lautet, ist zwar in der bibliographischen Literatur nachzuweisen, weitere Handschriften des Werks liessen sich aber bisher nicht auffinden.

Anscheinend unik ist ferner 'Abdallāh b. Abī Sa'id al-Ḥādimīs *Šarḥ wašāyā* (M III 86), ein Kommentar zur sufischen Abhandlung *Anfus al-wašāyā* seines Vaters Abū Sa'id Muḥammad al-Ḥādimī. 'Abdallāh al-Ḥādimī beendete diesen Kommentar nach Angabe der Basler Handschrift im Jahr 1179/1765-66.

Zur Basler Sammlung gehört ferner ein nur in wenigen Handschriften bekannter Kommentar (M VI 46) des Ḥalwatiyya-Scheichs Muṣṭafā al-Bakrī aš-Šiddiqī zu seinem eigenen Gebetbuch *al-Faḥ al-quḍī*. Diese aus zwei Teilen bestehende Abhandlung mit dem Titel *ad-Diyā' aš-šamsī 'alā l-Faḥ al-quḍī* wurde im Jahr 1138/1725 in Istanbul vollendet. Besonders interessant sind die biographischen Angaben Muṣṭafā al-Bakrīs über sich und seine Familie sowie über den Orden der Ḥalwatiyya, dem er angehörte.

In den Kreis der Ḥalwatiyya gehört weiter Muḥammad b. Ḥasan as-Samannūdīs *al-Ādāb as-saniyya wal-af'āl aš-šarīfa al-'aliyya li-man yurīdu tariq as-sāda al-ḥalwatiyya* (M VI 50), eine Darlegung der Grundlagen und Regeln des mystischen Weges aus der Sicht des Ḥalwatiyya-Ordens. Die Basler Handschrift ist eine Abschrift vom Original des Werks und wurde vom gleichen Schreiber, Yūsuf b. Aḥmad ad-Dimašqī, einem *murīd* as-Samannūdīs, geschrieben.

Als eine Handschrift mit aussergewöhnlich kostbarem Buchschmuck hervorzuheben ist ein den ersten *ḡuz'* enthaltendes Koranmanuskript aus

dem Nachlass Fritz Meiers⁷. Die Handschrift wurde um das Jahr 979/1571 in Iran, vermutlich in Herat, geschrieben und bildet den ersten Band einer dreissigbändigen Prachtausgabe des Korans. Nur vier Bände dieser Ausgabe sind gegenwärtig bekannt: neben dem Basler Exemplar zwei weitere in Privatbesitz und eines, der 13. *ğuz*’, im Besitz der Bayerischen Staatsbibliothek – dieses letztere Exemplar wurde 1998 in der Ausstellung *Prachtkorane aus tausend Jahren* in München gezeigt⁸.

Nur zwei Schreiber unserer Handschriften geben ausdrücklich einen Beruf an. Es handelt sich um einen Beamten im *qalam-i mawqūfāt* und Vorsteher der Gebetsrufer (M III 134) und um einen Imam, *ḥaṭīb* und Knabenlehrer (M VI 45). Ein Schreiber bezeichnet sich als *murīd as-Samannūdīs* (M VI 50).

Das Basler Exemplar des Traumbuchs von ‘Abdalḡanī an-Nābulūsī (M I 16) wurde 1228/1813 von einem Nachkommen des Verfassers abgeschrieben. Eine weitere Abschrift des gleichen Werks durch den gleichen Schreiber ist in Princeton nachzuweisen; sie ist acht Jahre älter als das Basler Exemplar.

Mehrere Stücke der Basler Sammlung arabischer Handschriften wurden vom gleichen Schreiber kopiert: aš-Ša’ rānīs *al-Mīzān al-kubrā* (M I 9) und al-Qaramānīs *Aḥbār ad-duwal* (M V 15), beide von Ibrāhīm b. *al-ḥāğğ* Yūsuf, wie der Schriftvergleich eindeutig ergab. Eine weitere Abschrift des *Mīzān* durch Ibrāhīm, vier Jahre jünger als das Basler Exemplar, liegt in Berlin. Ḥanā Ġubrūs ist der Schreiber zumindest des vierten Teils einer Basler Sammelhandschrift (M III 162) und einer weiteren zweiteiligen Handschrift poetischen Inhalts (M III 165). Als Schreiber zweier Abhandlungen über die Koranlesung (M II 23, M II 24)

⁷ Zu Fritz Meier vgl. die folgenden Nachrufe: Josef van Ess: *Fritz Meier* (10.6.1912-10.6.1998). In: *Jahrbuch der Heidelberger Akademie der Wissenschaften für 1998*, 153-157; Annemarie Schimmel: *In Memoriam Fritz Meier*. In: *Welt des Islams*, 39, 2, 1999, 144-148; Hermann Landolt: *Fritz Meier [1912-1998]*. In: *Studia Iranica*, 29, 2000, 143-146; Bernd Radtke: *Fritz Meier*. In: *Persica*, 16, 2000, 1-7; Gudrun Schubert: *Fritz Meier (1912-1998)*. In: *ZDMG* 150, 1, 2000, 1-6.

⁸ Vgl. den Ausstellungskatalog von Helga Rebhan und Winfried Riesterer, *Prachtkorane aus tausend Jahren*, Nr. 20 (Cod. arab. 2674).

zeichnet *al-hāğğ* Ibrāhīm b. Husayn, und zwei Handschriften aus dem Nachlass Hieronymus Harders (M I 1, M III 6) wurden von Ibn as-Sahrī, der in Diensten Harders stand, abgeschrieben. Hervorzuheben ist schliesslich, dass der Kopist einer arabischen Übersetzung von al-Ğazzālīs Fürstenspiegel *Nasīhat ul-mulūk*, Nikolaos, Sohn des Petros, in der dänischen Sorø-Akademi gewirkt hat, wie aus dem Kolophon der betreffenden Handschrift (M III 4) hervorgeht. Die Handschrift könnte durch Hieronymus Harder nach Basel gekommen sein, da sich in einem der Manuskripte aus seinem Nachlass (M III 6) ein Eintrag findet, der von eben diesem Schreiber stammen dürfte.

Weniger spärlich als bei den Schreibern sind Berufsangaben bei den Auftraggebern, Besitzern und Stiftern. Am besten vertreten sind die Richter (M I 9, M I 11, M II 2, M II 40) und die Lehrer (M II 4 und M III 30, M IV 3, M V 27, M VI 195). Ein Besitzer war Vorbeter beim Freitagsgebet (M III 86), einmal wird *muftī* als Beruf des Vaters angegeben (M VI 53), und ein *waqf*-Vermerk deutet mit der Bezeichnung *Āğā-i dār as-sa'adat* auf die Funktion eines Chefeunuchen des kaiserlichen Harems hin (M VI 48). Eine Handschrift (M VI 55) wurde von einer Frau, Qadīra bt. Mursal 'Alamdār, gestiftet – '*alamdār* verweist auf den militärischen Rang des Bannerträgers.

Nicht weniger als vier Stücke der Basler Sammlung (M V 7, M VI 195, M VI 300, M VI 332) gehörten dem gleichen osmanischen Vorbesitzer: Ĥālīd Efendī al-Qālqāndawī aus Kalkandelen, heute Tetovo. Ein fünfter Band seiner Bibliothek befindet sich in Wien und wurde wie die Basler Handschriften durch Osman Reşer in Istanbul erworben⁹.

Zwei Basler Handschriften (M II 4, M III 30) stammen aus der Bibliothek von Hasan Fannī aus Qandīya (Heraklion) in Kreta und gingen später in den Besitz 'Alī al-Fā'iqs über.

Unser Katalog folgt im allgemeinen den Richtlinien der Katalogisierung der Orientalischen Handschriften Deutschlands (KOHD). Wir haben die Handschriften jedoch nach Signaturen, nicht nach Sachgebieten geordnet. Sammelhandschriften werden bei dieser Vorgehensweise nicht

⁹ Wien (Loebenstein) 2039.

auseinandergerissen, und die Eigenart ihrer Zusammenstellung bleibt erhalten. Die Sacherschliessung ist durch ein besonderes Verzeichnis am Anfang des Bandes gewährleistet.

Beim Nachweis der Parallelhandschriften haben wir im allgemeinen die in GAL und GAS aufgenommenen Handschriftenkataloge nicht berücksichtigt. Eine Ausnahme machten wir bei sehr seltenen Handschriften und beim grundlegenden *Verzeichniss der arabischen Handschriften der Königlichen Bibliothek zu Berlin* von Wilhelm Ahlwardt.

Bei der Aufzählung der Kataloge, die nach GAL bzw. GAS erschienen sind, haben wir vor allem die Kataloge berücksichtigt, die Anfang und Schluss der Werke wiedergeben oder eine umfangreiche Sammlung dokumentieren. Von den Pariser Handschriftenkatalogen haben wir in der Regel den *Index Général* von Georges Vajda zitiert, die anderen Pariser Kataloge sind nur erwähnt, wenn sie den *Index* ergänzen.

Die weiteren Handschriften sind verzeichnet nach der Reihenfolge: Spezialbibliographie für den Verfasser, GAL bzw. GAS, Ahlwardt und die übrigen Kataloge in alphabetischer Reihenfolge. Nach der Aufzählung der Parallelhandschriften folgt der Vermerk, ob das Werk gedruckt vorliegt. Die Zahlenangaben bei den Katalogen beziehen sich auf die Nummern der Handschriften, wenn nicht ausdrücklich die Seite (S.) genannt ist.

Die Namen der Verfasser und die Titel der Werke stehen in eckigen Klammern, wenn sie in der Handschrift nicht erwähnt werden.

Türkische Namen von Verfassern haben wir in der Regel in arabischer Umschrift wiedergegeben (Ausnahmen: Efendī, Efendīzāde). Bei Besitzer-namen liess sich eine konsequent arabische Umschrift nicht anwenden (z.B. Muḥammad und Mehmed).

Wir haben versucht, den arabischen Text möglichst getreu wiederzugeben. So haben wir die Hamza-Schreibung der Vorlage wie auch orthographische Eigenheiten weitgehend beibehalten.

Abkürzungen wie z.B. *مص* für *muṣannif* oder *تع* für *ta'ālā* wurden belassen.

Ergänzungen unsererseits haben wir in eckige Klammern gesetzt, spitze Klammern machen Textemendationen deutlich. Verderbte Stellen

sind durch Kreuze (xxx) gekennzeichnet, Textabbruch wird durch // angezeigt.

Wir bedauern den durch technische Probleme bedingten unschönen Umbruch des arabischen Textes. Nicht möglich war ausserdem eine Verbindung der einzelnen Buchstaben bei der Klammersetzung innerhalb eines arabisch geschriebenen Wortes. Auf die Hervorhebung (Überstreichung oder Fettdruck) des Grundtextes bei Kommentarwerken und Vokalisierung des Textes musste ebenfalls verzichtet werden.

Auf grammatische Fehler haben wir durch [كذا] aufmerksam gemacht; Verbesserungen sind durch [اص:] gekennzeichnet. Dabei haben wir auf kleine und sehr häufige grammatische oder orthographische Unkorrektheiten wie z.B. تمت الكتاب, ت statt ة oder ن statt ز nicht hingewiesen.

Brauner Lederband mit Blindprägung: kreisrundes Mittelmedaillon, eingefasst von Punkten in Halbmonden und kleinen Strahlen; schmale Anhänger; im Medaillon achtzackiger Stern, die Fläche ist zusätzlich in kleinere verschieden geformte Polygone unterteilt; diese sind ausgefüllt mit Stempeln und Zierpunkten; Rahmen aus mehreren Linienbündeln und blindgestempeltem ornamentalem Rahmenband; an den Schmalseiten zusätzlich ein zierliches s-förmiges Schmuckband; der innerste Rahmen ist an den Ecken abgeschrägt, die Eckstücke sind mit Zierpunkten gefüllt; Klappe in derselben Art verziert; Medaillon ebenfalls geometrisch, anstelle des Sterns Sechsecke; Steg in drei Segmente unterteilt, die je einen grösseren floralen Zierstempel tragen; einfacher Messingverschluss, der auf dem vorderen Innenspiegel und auf der Innenseite der Klappe mit Leder unterlegt ist; auf dem Vorderdeckel oben rechts die Angabe *Armenicus Alchoranus* und die alte Signatur AN 63¹; die Zahl 63 findet sich auch unten rechts (auf dem Kopf stehend); auf dem Rücken Etikett mit der Signatur A III 19, darunter ein weiteres Etikett mit der Aufschrift: *ALCORAN SARACENORUM MANUSCRIPTUS IN CHARTA LITTERIS ARABICIS*. – Weisses starkes weiches geglättetes Papier. – Gut erhalten; Kanten des Einbandes leicht abgestossen; Kratzspuren auf dem Rückdeckel; Klappe und Steg, möglicherweise auch der Rücken, wurden 1936 in Basel repariert; auf der linken Seite oben weist der Rückdeckel Spuren (Löcher und Abdrücke) zweier weiterer Verschlussstücke auf; ein kleines Stück Leder ist ersetzt; einige Zierpunkte zeigen Reste einer Goldeinlage; Papier leicht stockfleckig; geringfügige Schmutzspuren; die ersten vier Blätter sind an der Oberkante benagt; Bl. 1 und 2 kleine Einrisse an den Kanten; Bl. 1 fehlt die untere äussere Ecke; Bl. 58 Einriss an der Vorderkante; auf Bl. 211 zwei Ausrisse an der Oberkante; einige Blätter sind unregelmässig beschnitten. – 211 Bl.; Bibliotheks-zählung; falsch eingebunden sind: Bl. 10a-17b (Sure 4,53-5,61); Bl. 9b endet mit Sure 2,160 (*atūbu*), die Fortsetzung ist Bl. 18a (*wa-anā t-tawwābu r-rahīm*), *'alayhim* fehlt; 18,5 x 28 cm; 13 x 21 cm; 19 Zl. (ausser den Seiten mit Surenüberschriften). – Mittलगrosses steiles Nashī, schwarze Tinte; Rubrizierung: Surenüberschriften, Verstrenner (drei Punkte, gelegentlich ein Punkt, auf den ersten 36 Blättern ein Punkt oder ein Kreis mit Punkt darin), *ǧuz* '-, *hizb*- und *rub* '-Einteilung, Leitwörter der Lesarten auf dem Rand; diese gelegentlich auch grau-violett; die Surenüberschriften, die *basmala* sowie ab und zu der Schluss der Sure in grosser kalligraphierter Schrift; Bl. 2a

¹ Die Signatur AN 63 verweist darauf, dass dieses Koranexemplar der Bibliothek des Basler Dominikanerklosters gehörte; vgl. Hartmut Bobzin: *Der Koran im Zeitalter der Reformation*, 249.

Verzeichnis der Leser mit Siglen² in rotem Raster, Schrift rot, schwarz und grau-violett. – Schreiber (Bl. 2a und 211a): Muḥammad al-Ma'āğīnī. – Datum (Bl. 211a): Freitag, Ramaḍān 639/März-April 1242. – Besitzervermerk (vorderer Innenspiegel): *ex libris Bibliothecae Academiae Basiliensis 1559.* → Abb. 1 und 2

Al-Qur'ān

القرآن

A (2b): Sure 1,1ff.

E (211a): Sure 114

(Bl. 211a)

... صدق الله العظيم ... والحمد لله رب العالمين وافق الفراغ من نسخه الشريف الكريم فى يوم الجمعة بعد الصلاه من شهر رمضان سنة تسع وثلاثين ومائة على يد العبد الفقير محمد المعاجيني رحمه الله تعالى.

Schönes vollständiges zu Lernzwecken geschriebenes Koranexemplar. Zur Geschichte dieser Handschrift und ihrer Bedeutung vgl. Gertrud Spiess: *Ein arabischer Koran aus dem Predigerkloster in der Basler Universitätsbibliothek.* In: *Basler Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde* (BZGA) 49, 1950, 227-228 und jetzt Hartmut Bobzin: *Der Koran im Zeitalter der Reformation. Studien zur Frühgeschichte der Arabistik und Islamkunde in Europa.* BTS 42; Stuttgart/Beirut 1995, S. 239-250.

Kardinal Johannes von Ragusa (gest. 1443) soll diese Handschrift 1437 auf das Konzil in Basel gebracht und testamentarisch den Basler Dominikanern vermacht haben. Dieses Koranexemplar stammt wahrscheinlich aus dem Franziskanerkloster in Pera und dürfte dort auch von Nikolaus von Kues eingesehen worden sein. Nachdem die Handschrift

² Näheres zu diesem Verzeichnis vgl. Hartmut Bobzin: *Der Koran im Zeitalter der Reformation*, 240-246.

1443 in den Besitz des Dominikanerklosters übergegangen war, wurde sie um 1445 nach Aiton in Savoyen geschickt, wo sie Juan de Segovia für die Revision seiner lateinischen Koranübersetzung bzw. zum Vergleich mit seinem eigenen arabischen Koranexemplar heranzog.

«Dieser arabische Koran ... hat wie kein zweiter eine bedeutende Rolle gespielt bei der Auseinandersetzung zwischen Kirche und Islam und den frühen Versuchen, authentische Informationen über den Islam zu erhalten» (Bobzin, *l.c.* 250).

Auf dem vorderen Innenspiegel der Vermerk: *In litteris armenicis hic descripta putatur materia psalmorum alchorani sarracenorum, id est lex machometistarum, turcorum, teucrorum, agarenorum aut ysmahelitarum. Et ipsi arabes et armeni scribunt ordine chaldaico vel hebraico scilicet a dextris ad sinistram.* Weiter unten: *Continet hic liber folia 210*; Bl. 1b der Eintrag:

سوره البقره ما

Am Rand gelegentlich Verbesserungen und Textergänzungen; durchgehend Textvarianten der sieben Koranleser und ihrer Hauptüberlieferer; auf Bl. 211b und dem hinteren Innenspiegel die Signatur A III 19 mit Bleistift.

2

M I I

Europäischer brauner Halblederband, bezogen mit rot-orange-grünblauem Marmorpapier. – Helles starkes niederländisches Papier mit Wasserzeichen: Kartusche mit dem Namen VINCENT, links und rechts durch I und G eingefasst; ein von zwei stehenden Löwen gehaltenes Wappen mit Krone und drei Andreaskreuzen³ mit untergesetzten Initialen F C. Die Blätter des arabischen Textes sind stärker geglättet. – Einband abgestossen und verblasst; Leder des Rückens brüchig, vor allem an den Kanten sind Stücke verloren; Papier an den Kanten braun, leicht stockfleckig; Bl. 193 Einriss an der Oberkante; Tinte des lateinischen Textes hin und wieder blass. – 323 Bl.; Bibliothekszählung; 104 Bl. arabischer

³ Wappen der Stadt Amsterdam; vgl. *The Nostitz Papers*, 37ff. und die Handschrift M III 6 (hiernach Nr. 38).

Text in orientalischer Foliierung (untere äussere Ecke), dazwischen lateinische Übersetzung auf ungezählten Blättern, die nicht alle beschrieben sind; 41 Lagen in arabischer Zählung, die Lagen von 30 bis 39 sind doppelt gezählt; 21 x 33 cm; 14 x 24 cm; 21 Zl.; Kustoden. – Grosses sauberes sehr deutliches voll punktiertes kaum vokalisiertes Nashī, schwarze bis dunkelbraune Tinte; Überschriften, Stichwörter und Trennpunkte rot. – Schreiber: [Muqdasī 'Atā' allāh, bekannt als Ibn aṣ-Ṣaḥrī]⁴; Schreiber des lateinischen Textes: Hieronymus Harder (1648-1674). – Zeit: um 1670. – Nachlass Hieronymus Harder⁵.

Abū l-Maḥāsin Yūsuf b. Rāfi' IBN ŠADDĀD Bahā' addīn al-Ḥalabī
Gest. 632/1235. EI² III 933-934 (Gamal el-Din el-Shayyal); GAL I
386; S I 549-550; Kaḥḥāla XIII 299-300; Zirikī VIII 230-231.

An-Nawādir as-sultāniyya wal-maḥāsin al-Yūsufiyya

النوادر السلطانية والمحاسن اليوسفية

A (4b/7a, arabisch 1b-2a)

الحمد لله الذي من علينا بالاسلام ...
وبعد فاني لما رأيت ايام مولانا السلطان الملك الناصر ... صلاح
الدنيا والدين ... ابي المظفر يوسف بن ايوب ابن شاذي ... ورأيت
ان اختصر من ذلك على ما املاه على العيان او الخبر ... وسميت هذا
المختصر من تاريخها النوادر السلطانية والمحاسن اليوسفية ...

⁴ Ibn aṣ-Ṣaḥrī ist der Schreiber von fünf im Nachlass Harder (Basel M III 50) aufbewahrten Titelentwürfen für ein Koranexemplar, das König Friedrich III. von Dänemark und Norwegen gewidmet werden sollte; die bessere der beiden Fassungen lautet:

هدى هذا القرآن لحضرة الملك الكبير والخابان الشهير مولانا السلطان فريدك
الثالث ابن السلطان خرستيان الرابع صاحب مملكتي دنمرك ونوروغ وما يليها
ادام الله تعالى ايام دولته وخلد ملكه وابد سلطانه. ارسل من هولنده من مدينة
ليده من العبد الفقير الحقير الداعي لداوام الدولة العلية مقدسى عطاء الله
المعروف بابن الصخرى فى سنة ١٦٦٤.

Durch einen Schriftvergleich ergibt sich eindeutig, dass der Schreiber dieser Widmung mit dem Schreiber von M I 1 identisch ist. Auch die Handschrift Basel M III 6 (hiernach Nr. 38) wurde von Ibn aṣ-Ṣaḥrī geschrieben.

⁵ Der Nachlass Harder kam im Jahr 1682 durch Schenkung des Vaters von Hieronymus Harder an die Universitätsbibliothek; vgl. Andreas Heusler: *Geschichte der Öffentlichen Bibliothek der Universität Basel*, 38.

E (320b, arabisch 103b)

شعر

ثم انتقضت تلك السنين [كذا] واهلها • فكأنتها وكأنتهم ما كانوا •

A (Übersetzung 5a)

In nomine Dei miseratoris misericordis. Laus Deo, qui nobis gratificatus est islamismum ... postquam autem vidi dies vitamque domini nostri Soldani Elmelic elnasir ... Salach addunja weddin ... Abi l-Modaffar Juseph Ben Ajub ben Sjadi ... verificavi in relationibus Priorum, quae mendacia longitudine temporis irrepserant ... ac ut compendium breve horum darem, ut de illis dubitari non posset, aut historiam [sic] ..., bonum vindicavi ... et nominavi hocce compendium *Singularia gesta et facta Soldani Josephi* ...

E (Übersetzung 306b)

Commemoratur consensus illorum ad cedendum [sic] Ascalonem ...
[ذكر الاجابة الى النزول عن عسقلان =]

Vesperis autem ultimae venit Bedr eddin ipse referens fuisse verba illorum; Regem cessisse Ascalonem.

Bekannte Chronik Saladins. Dem arabischen Text ist eine lateinische Übersetzung gegenübergestellt. Sie ist anonym, aber in der Schrift Harders und ist unvollständig. Es dürfte sich um eine Abschrift des Leidener Codex CCO II DCCCXX handeln. – Gedruckt.

Verfasser und Titel auf dem Titelblatt, Titel auch im inc.

Bl. 3b Verfasser mit Genealogie, lateinisch sowie nähere Angaben zur Einteilung des Werks; Bl. 4a der Vermerk: *Historia Saladini. Arabicè*; auf Bl. 4a der Eintrag: *Biblioth. publ. Basil.*; Anhang mit Verzeichnis der von Saladin eroberten Städte und Festungen arabisch und lateinisch; wenige Verbesserungen und Ergänzungen auf dem Rand; auf dem Rücken die alte Signatur J. VI. 2.

3

M I 7

Hellbraune Hülle aus weichem Leder mit verstärkter Klappe und Deckeln; an der Klappe ist ein langes Stoffband zum Schliessen befestigt; Innenspiegel und Klappe mit orangebraunem Papier überklebt. – Helles starkes bis mittelstarkes wenig geglättetes an den Ecken abgerundetes Papier mit verschiedenen Wasserzeichen. – Hülle etwas abgestossen, Vorderdeckel leicht fleckig und Leder am Rückdeckel und am Steg verblasst; Papier stock- und wasserfleckig sowie verschmutzt; die obersten Zeilen sind durch Wasserschaden häufig verloren oder nur schwer entzifferbar; Wurmfrass auf einigen Blättern und dadurch Textverlust; Löcher z.T. im Text; Bl. 66 Tinte ätzend durchgeschlagen; Bl. 54 durchgerissen; bei einigen Blättern fehlen die Ränder, bei Bl. 130 zusätzlich Verlust einiger Textzeilen; keine Bindung; Blätter lose. – 265 Bl.; Bibliothekszählung; 21,5 x 29 cm; 16-17 x 23-25 cm; 39-51 Zl.; Kustoden nicht durchgehend. – Mittलगrosses bis kleineres Mağribī, unruhiger Duktus; schwarzbraune Tinte; Überschriften und Leitwörter rot, gelegentlich rote Überstreichungen, am Rand rote Verbesserungen. – Undatiert [ca. 12./18. Jh.] – Geschenk?

[*Šarḥ Muḥtaṣar al-Muntahā*]

[شرح مختصر المنتهى]

A (Bl. 1a)⁶

قال فالمبادئ حده وفايده واستمداده اقول اعلم ان كل علم فهو اخبار مكتسبة ...

(Bl. 2a)

قال واما حده مضافا فالاصول الادلة الكلية اقول لفظ اصول الفقه اذا اعتبر حاله بعد النقل صار لفظ اصول منه غير دال على شيء ... قال والفقه العلم بالاحكام الشرعية الفرعية عن ادلتها التفصيلية بالاستدلال اقول هذا شرح معنا الفقه في الاصطلاح ...

[*al-Mabādi' al-kalāmiyya*]

(Bl. 3b)

قال الدليل لغة المرشد والمرشد الناصب والذاكر وما به الارشاد اقول لما وقع له ذكر الادلة في حد اصول الفقه وكان في لفظ الدليل ...

⁶ Entspricht dem Kairiner Druck I, 1.

Mabādi' al-luġa

(Bl. 19a)

قال مبادئ اللغة اقول من هنا رجع الشيخ الى ما تصدا له من مبادئ علمه الذي برز لتأليفه وقد عرفت المبادئ ولهذا العلم مبادئ لغوية ومبادئ غير لغوية كمبادئ على الكلام مثلا ...

(Bl. 263b)⁷

قال مسألة غير المجتهد يلزمه التقليد وان كان عالما وقيل بشرط ان يتبين له صحة اجتهاده بدليله اقول من لم يكن في درجة الاجتهاد قد يكون ظفر ببعض مقدمات الاجتهاد مثل ان يكون يحفظ من الاي او الاحاديث ما تستنبط منه الاحكام ... قال لنا فاسلوا وهو عام فيمن لا يعلم اقول قد تقدم //

(Bl. 264a)⁸

قال الحظر على الاباحة وقيل بالعكس وعلى الندب ... اقول يتقدم الحظر على ال[ابا]حة وقيل هما متساويان وحكى المصنف ان الاباحة تقدم وهو قوله ...

(Bl. 265b)⁹

قال الفرع يرجح بالمشاركة في عين الحكم وعين العلة ... اقول لا بد في القياس من //

Kommentar in *qāla-aqūlu*-Form zu Ibn al-Ḥāġibs (gest. 646/1249; EI² III 781) *Muḥtaṣar al-Muntahā fī l-uṣūl*, den Ibn al-Ḥāġib zu seinem eigenen Handbuch der malikitischen Rechtsprinzipien *Muntahā s-su'āl wal-amal fī 'ilmay al-uṣūl wal-ġadal* (vgl. GAL I 372/VIII; S I 537) verfasste. Anfang und Schluss fehlen, möglicherweise nur 1-2 Blätter; kleinere Lücke nach Bl. 263b auf Bl. 264a.

Von Ibn al-Ḥāġib gibt es ausserdem ein Handbuch über die *furū'* mit dem Titel *Muḥtaṣar al-furū'* oder *Ġāmi' al-ummahāt* (vgl. GAL I 373/

⁷ Entspricht dem Kairiner Druck II, 306.

⁸ Entspricht dem Kairiner Druck II, 314.

⁹ Entspricht dem Kairiner Druck II, 318.

VIII A., S I 538). Beide juristischen Handbücher Ibn al-Ḥāğib sind als *Muḥtaṣar Ibn al-Ḥāğib* zitiert worden, was zu Verwechslungen geführt hat; zu den beiden *Muḥtaṣar*-Werken von Ibn al-Ḥāğib vgl. Jacqueline Sublet: *Deux commentateurs homonymes des deux Muḥtaṣar-s d'Ibn al-Ḥāğib*. In: Institut de Recherche et d'Histoire des Textes (IRHT) 13, 1964-65, 95-99.

Ibn al-Ḥāğib's *Muḥtaṣar al-Muntahā* ist viel kommentiert worden. Für eine Auflistung der Kommentare vgl. GAL I 372-373, S I 537/VIII.2; *Keşf* 1853-1857; *Zeyl* II 572-573; Ahlwardt 4378. Als Verfasser unseres Kommentars sind auszuschliessen:

1. 'Abdarrahmān b. Aḥmad 'Adudaddīn al-Īğī (gest. 756/1355; GAL I 372, Cmt. 3 u.d.T. *al-'Adudiyya*; S I 537; *Keşf* 1853); durch Vergleich der Kairiner Ausgabe des *Muḥtaṣar* Ibn al-Ḥāğib's mit dem Kommentar al-Īğī's¹⁰.

2. Maḥmūd b. 'Abdarrahmān al-İsfahānī (gest. 749/1348; GAL S I 537, Cmt. 2a; *Keşf* 1855); durch Vergleich der Teilausgabe dieses Kommentars, *Bayān al-Muḥtaṣar. Šarḥ Muḥtaṣar Ibn al-Ḥāğib*. Ed. Muḥammad Mazhar Baqqā. Mekka 1986.

3.-5. Zitate in der gedruckten Ausgabe des İsfahānī-Kommentars von Mazhar Baqqā aus den Kommentaren von 'Abdalwahhāb b. 'Alī as-Subkī (gest. 771/1369), Muḥammad b. Yūsuf al-Kirmānī (gest. 786/1384) und Akmaladdīn Muḥammad al-Bābartī al-Ḥanafī (gest. 786/1384) erweisen, dass unsere Handschrift mit keinem dieser Kommentare identisch ist.

6. 'Abdallāh b. 'Umar al-Baydāwī (gest. 685/1286; zu seinem Kommentar, *Miršād al-afḥām fī mabādi' al-aḥkām*, vgl. GAL S I 743, Art. Baydāwī, Nr. XIII (ohne Hss.); *Keşf* 1854. Der Verfasser unseres Kommentars hat laut eigener Angabe einen Korankommentar verfasst;

¹⁰ Der erste im Jahr 1316 erschienene Teil dieses Drucks enthält neben Grundtext und Kommentar die Glossen von Sa' daddīn at-Taftāzānī (gest. 791/1389), *as-sayyid aš-šarīf* al-Ġurğānī (gest. 816/1413) und eine Superglosse von Aḥmad b. Yahyā al-Harawī (gest. 916/1510). Der zweite Teil (erschienen 1317) beschränkt sich neben Grundtext und Kommentar auf die Glosse von at-Taftāzānī.

Bl. 91b erwähnt er seinen *tafsīr* zur Sure *al-An 'ām* (es geht um den Ausdruck *al-ḥamdu lillāh* am Anfang der Sure, ob es sich um einen Wunsch (*inšā'*) oder um eine Feststellung (*iḥbār*) handle (vgl. W. Wright: *Grammar* II 73 C).

وقد اختلفوا فى قوله تعالى الحمد لله هل هو انشاء او اخبار وقد
للنا فى تفسيرنا لسورة الانعام على انه انشاء ...

In al-Bayḍāwīs Korankommentar wird zu Beginn der Sure *al-An 'ām* diese Frage nicht behandelt.

4

MI 8

48,17. – Brauner Halblederband mit Klappe, bezogen mit blau-grün-gelb-weißem Marmorpapier. – Gelbliches starkes faseriges geglättetes Papier, einige Blätter rötlich; Wasserzeichen auf den aus späterer Zeit stammenden Vorsatzblättern: Anker in Kreis und Kleeblatt. – Einband an den Kanten abgestossen und wasserfleckig; auf dem Rückdeckel ist unter dem Marmorpapier ein weiteres Marmorpapier in Blau und Rot sichtbar; Steg im oberen Drittel und unten eingerissen; Papier etwas stock- und wasserfleckig und nachgedunkelt; die Lagenzählung am oberen Rand ist gelegentlich angeschnitten; die ersten Blätter sind an der unteren Ecke abgegriffen und verschmutzt; Bl. 217 und 218 und hinteres Vorsatzblatt Löcher; die ersten 8 Blätter sind lose. – 218 Bl.; nachträgliche orientalische Folierung; 21 Lagen, arabische Zählung in Worten; 19 x 27 cm; 14 x 19 cm; 21 Zl.; Kustoden. – Grosses deutliches kaum vokalisiertes und sparsam punktiertes Nashī; schwarze Tinte; Überschriften und Leitwörter rot. – Schreiber (Bl. 218b): Muḥammad b. 'Abdallāh b. 'Abdallāh al-Ḥalabī aš-Šāfi'ī. – Datum (Bl. 218b): Donnerstag, 19. Rabī' I 751/27. Mai 1350. – Besizervermerke (Bl. 1a): 1. Muṣṭafā aš-šāhīr *bi-muṣarrif ŠHR.*?, darunter zugehöriger Stempel; 2. Ibrāhīm b. Qādī 'Aḡlūn aš-Šāfi'ī. – Erworben von Osman Reşer.

Yaḥyā b. Šaraf b. Murī b. Ḥasan b. Ḥusayn Muḥyiddīn AN-NAWAWĪ
Gest.676/1278. EI² VII 1041-1042 (W. Heffening); GAL I 496-501;
S I 680-686; Kāhhāla XIII 202-203; Ziriklī VIII 149-150.

Riyād as-ṣālihīn

رياض الصالحين

A (1b)

الحمد لله الواحد القهار العزيز الغفار مكور الليل على النهار
... اما بعد فقد قال الله تعالى وما خلقت الجن والانس الا ليعبدون
ما اريد منهم من رزق [سورة الذاريات: ٥٦] ...

E (218a-b)

وعن صهيب رضى الله عنه ان رسول الله صلى الله عليه وسلم قال اذا دخل
اهل الجنة الجنة يقول الله تبارك وتعالى تريدون شيئا ازيدكم
فيقولون الم تبيض وجوهنا الم تدخلنا الجنة وتنجنا من النار
فيكشف الحجاب ... دعواهم ان الحمد لله رب العالمين الحمد لله الذى
هدانا لهذا وما كنا لنهتدى لولا ان هدانا الله اللهم صلى على
محمد ...

ووافق الفراغ منه [يو]م الخميس التاسع عشرين شهر ربيع الاول من
شهور سنة احدى وخمسين وسبعماية علقه لنفسه ولمن شا الله من بعده
محمد بن عبد الله ابن عبد الله الحلبي الشافعي غفر الله له ولوالديه ...

Bedeutendes Hadīṭwerk, verfasst 670/1272. – Weitere Handschriften:
GAL I 500/X; S I 684; Ahlwardt 1334-1341; Birmingham 415-420;
Chester Beatty 4286; Gölpınarlı 4877; Leningrad 821; Mailand II 63/I;
Princeton I 650; Rabat II 747; Topkapı 5121-5125; TÜYATOK 34 III
443; Wien (Loebenstein) 2068; Yale 691. – Gedruckt.

Verfasser und Titel (Bl. 1a) von der Hand des Besitzers Ibrāhīm b. Qādī 'Aḡlūn.

Einige Verbesserungen und Einfügungen von der Hand des Schreibers;
kurze Randbemerkungen von verschiedener Hand, einige mit Goldstaub;
Kollationsvermerke; auf der Rectoseite des vorderen Schmutzblattes kurze
Koranzitate; Bl. 1a Angabe des Verfassers und Titels mit Rotstift von der
Hand Osman Reşers sowie der Vermerk *qīma, mablağ* ٤٣٠٠; in der
rechten unteren Ecke möglicherweise Stiftereintrag, unleserlich; Bl. 218b
nach dem Kolophon wirkungsvolles Bittgebet für Zeiten der Not von der
Hand des Schreibers; Werktitel auf dem Unterschnitt.

48,17. – Rotbrauner Lederband; in der Mitte blindgeprägtes mandelförmiges Medaillon mit Wolkenband, gelapptem Rand und Anhängern; Rahmen aus Linienbündeln mit abge-schrägten Ecken; Klappe in derselben Art verziert wie die Deckel; Steg mit Rahmen aus Linienbündeln; Deckel überzogen mit grünem Seidenstoff auf Papier; Innenspiegel und Innenseite der Klappe mit demselben Stoff überklebt. – Starkes weissliches quergeriptiones geglättetes Papier mit Wasserzeichen: Kleeblatt mit A C; Vorsatzblätter aus dünnerem Papier mit Wasserzeichen: Vorsatzblatt vorn: Krone, darunter Traube mit neun Beeren; Vorsatzblatt hinten: Krone, darüber sechszackiger Stern und Mondsichel. – Einband an den Kanten leicht abgestossen; auf dem Rückdeckel ist die Seide teilweise erhalten, auf dem Vorderdeckel sind nur noch wenige Reste vorhanden; Leder leicht fleckig; Rücken an den Kanten, Steg oben eingerissen; wenige Wurmlöcher; Papier leicht stock- und wasserfleckig; einige Blätter lose. – 215 Bl.; Originalfoliierung; drei ungezählte Blätter vorn, ein ungezähltes Blatt hinten; auf den Blättern 20, 30, 40, 90, 100, 120, 140, 150 Reste einer arabischen Lagenzählung sichtbar; 19 x 27,5 cm; 11,5 x 20 cm; 31 Zl.; Kustoden. – Kleines gedrängtes unvokalisiertes gut lesbare Nashī mit dicken Grundstrichen; schwarze Tinte; Bl. 1b Anfangszierfeld mit orange-dunkelrot-grünem floralem Muster auf Goldgrund, grüne Zierhasten; Bl. 1b und 2a Goldrahmen mit feinen schwarzen, roten und grünen Umrandungsstrichen; ab Bl. 2b roter Doppelrahmen um den Schriftspiegel; Überschriften und Leitwörter rot. Auf Bl. IIIb *fihrist* in Raster von 6 x 19 Feldern; Titel schwarz, Seitenzahlen rot; Bl. 1a Angaben und Segenswünsche den Verfasser betreffend in zwei durch roten Doppelrahmen begrenzten Schriftfeldern in Dreiecksform; Bl. 215b Kolophon, Angabe über Auftraggeber und Segenswünsche in drei Schriftfeldern übereinander in Form von Dreiecken. Schriftfelder zum Teil durch roten Doppelrahmen, zum Teil durch dreifachen Rahmen begrenzt. Zwischen dem obersten und dem mittleren Dreieck durch Zierpunkte getrennte Verse des Schreibers; Bl. 18b-22a schematische Darstellungen: Bl. 18b elf Präsenzen (*ḥaḍra*) in Form von Wegweisern: 1. *al-wahy allatī lā tukayyaf*, 2. *al-'arš*, 3. *al-kursī*, 4. *al-qalam al-a'lā*, 5. *al-lawḥ al-mahfūz*, 6. *al-wāḥ al-mahw wa-l-itbāt*, 7. Ğibrīl, 8. Muḥammad, 9. *aṣ-ṣaḥāba*, 10. *al-a'imma al-muḡtahidūn*, 11. *muqallidūhum ilā yawm al-qiyāma*; Bl. 19a die *ṣarī'a* als verästelter Baum; Bl. 19b Verhältnis der *ṣarī'a* zu den verschiedenen Rechtsschulen, als Stern dargestellt; Bl. 20a Affiliation der Gründer der vier Rechtsschulen, angeordnet in einem schwarzumrandeten Quadrat; Bl. 20b die Namen der Gründer der vier Rechtsschulen in einem rot umrandeten Quadrat mit einer Waage in der Mitte, eingefasst von einem grün umrandeten Quadrat; die Ecken der beiden Quadrate sind durch rote diagonale Linien verbunden; Bl. 21a gerader, ins Paradies führender Weg (*ṣirāt*) jener Menschen, die der *ṣarī'a* gemäss leben, und bogenförmig verlaufender, ins Paradies führender Weg der Menschen, die die *ṣarī'a* nicht immer beachten; am unteren Rand Darstellung der Hölle durch ein schwarzes Rechteck; Bl. 21b die Wege der Anhänger von acht Rechtsschulen, die in ein Paradiestor münden; das Paradies ein grosses grünes, in kleine Spitzen auslaufendes Rechteck; Bl. 22a die Kuppeln (*qibāb*) des Propheten und der

Gründer der vier Rechtsschulen am Lebensstrom (*nahr al-ḥayāt*) im Paradies, an dessen anderen Ufer Palmen. Alle Darstellungen in Grün, Rot, Schwarz, sehr sorgfältig ausgeführt; Leitwörter und Überschriften rot, gelegentlich grün. – Schreiber (Bl. 215b): Ibrāhīm b. al-ḥāḡḡ Yūsuf¹¹; Auftraggeber (Bl. 215b): 'Abdalqādir ḥādīm nabīyy allāh Yaḥyā b. Zakariyyā' (Hinweis auf die Umayyadenmoschee in Damaskus?). – Datum (Bl. 215b): Mittwoch, 1. Dū 1-qa'da 1071/29. Juni 1661.– Besitzervermerk (Bl. IIIa): 'Abdalkarīm Ša' rānīzāda, qādī in Kōstendil¹² und zugehöriger Stempel. – Erworben von Osman Reşer.
→ Abb. 3 und 4

Abū l-Mawāhib 'Abdalwahhāb b. Aḥmad b. 'Alī aš-Ša' rānī
Gest. 973/1565. EI² IX 316 (M. Winter); GAL II 441-445; S II 464-467; Kaḥḥāla VI 218; Zirīklī IV 180-181.

Al-Mīzān aš-Ša' rāniyya al-mudḥila li-ḡamī' aqwāl al-muḡtahidīn wa muqallidhim fī š-šarī'a al-Muḥammadiyya

الميزان الشعرانية المدخلة لجميع اقوال المجتهدين
ومقلديهم فى الشريعة المحمدية

A (1b-2a)

الحمد لله الذى جعل الشريعة المطهرة بحرا يتفرع منه جميع بحار
العلوم والخلجان ...
وبعد فهذه ميزان نقيسة عالية المقدار حاولت فيها الجمع بين
اقوال جميع المجتهدين ومقلديهم من الاولين والآخرين الى يوم
القيمة ...

E (215a-b)

ولیکن ذلك اخر كتاب الميزان الشعرانية المدخلة لجميع اقوال
المجتهدين ومقلديهم فى الشريعة المحمدية ...
واسمع يا اخى نصحى وامعن النظر فيه والزم الادب مع ساير الائمة

¹¹ Identisch mit dem Schreiber der Handschrift M V 15 sowie der Handschrift Ahlwardt 3045 des gleichen Werks, jene datiert vom Ša' bān 1075/Februar-März 1665.

¹² Kōstendil liegt in Westbulgarien. Zum Ort siehe EI² V s.v. Küstendil (M. Kiel); Andreas Birken: *Die Provinzen des Osmanischen Reiches*, 56, 79.

المجتهدين لياخذوا بيدك فى احوال يوم القيامة والحمد لله رب
العالمين ...

وكان الفراغ من هذه النسخة المباركة نهار الاربعاء غرة شهر نبي
القعدة الذى هو من شهور سنة احدى وسبعين والى على يدى العبد
الفقير ... ابراهيم ابن الحاج يوسف غفر الله له ولوالديه ... وذلك
برسم الشيخ عبد القادر خادم نبي الله يحيى بن زكريا على تبينا
وعليه الف الف صلاة ...

Werk der *ihtilāf*-Literatur, das sufische Gesichtspunkte einschliesst; auch unter dem Titel *al-Mīzān al-kubrā* bekannt. Daneben existiert ein Auszug unter dem Titel *al-Mīzān aṣ-ṣuġrā*, laut GAL II 442/7a auch *al-Mīzān al-Ḥidriyya* genannt; vgl. auch J. Schacht (EI^I IV 343); in unserer Handschrift findet sich Bl. 1a abweichend vom explicit auch der Titel *al-Mīzān al-Ḥidriyya al-mudḥila li-ġamī' aqwāl al-muġtahidīn wa muqallidihim fī ṣ-ṣarī'a al-Muḥammadiyya*, obwohl es sich um die Langversion handelt; die beiden Versionen sind in GAL und in einigen Handschriftenkatalogen nicht klar voneinander getrennt; unter den GAL II 442/7a und S II 465 verzeichneten Handschriften des Auszuges befinden sich auch Handschriften unserer Version. – Weitere Handschriften: GAL II 442/7b und S II 465; Ahlwardt 3045; Köprülü I 657; Köprülü II 107; Köprülü III 120 (anderes expl.); Paris (Vajda) S. 484; Topkapı 4604; TÜYATOK 34 III 364; TÜYATOK 34 IV 439; Wien (Flügel) 1793 (anderes expl.). – Gedruckt.

Verfasser und Titel auf dem Titelblatt, Titel auch im expl.

Wenige Verbesserungen und Bemerkungen von der Hand des Schreibers; *maṭlab*-Vermerke von anderer Hand; Kollationsvermerke auf dem Rand und am Schluss des Werkes; Bl. IIIa verwischte kurze Einträge; loses Blatt zwischen Bl. 87b und Bl. 88a mit Erläuterungen zu Rechtsfragen; Titel auf dem Unterschnitt: *Mīzān Ṣa 'rānī*; Bl. 215b Schreibervers¹³.

¹³ Vgl. Max Weisweiler: *Schreiberverse*, 107 und hiernach die Schreiberverse der Handschrift M V 15.

[من الكامل]

تم الكتاب تكاملت • نعم السرور لصاحبه •
وعفى الاله بفضله • وبجوده عن كاتبه •

Auf der Rectoseite des Schmutzblattes mit Rotstift Angabe zu Werk und Verfasser von der Hand Osman Reşers.

6

M I 11

48,1479. – Rotbrauner Lederband mit mandelförmigem Medaillon und lilienförmigen Anhängern auf grünlichen Lederblättchen, florales Muster; einfache blindgeprägte Umrahmung innen, doppelte an der Kante; in den Ecken kleine Blütenzierstempel; auf dem Vorderdeckel Etikett mit der Aufschrift *al-iḥtiyār šarḥ al-muḥtār*; Klappe in derselben Art verziert, auf dem Medaillon noch Goldreste sichtbar; Steg durch eine Doppellinie halbiert; Innenspiegel überklebt mit Papier, dieses bedruckt mit kleinen rot-grünlich-weiss gestreiften Quadraten; Steg innen mit grünem Seidenstoff bezogen. – Starkes helles geripptes geglättetes Papier; dazwischen gelegentlich anderes etwas feiner geripptes dünneres Papier mit verschiedenen Wasserzeichen, davon erkennbar: Kleeblatt mit P A; zwei verschiedene Dreimondbwasserzeichen; S F mit lateinischem Kreuz. – Einband an den Kanten leicht abgestossen und wasserfleckig; Rückdeckel zerkratzt; Rücken oben eingerissen; geringfügiger Wurmfrass, auch im Papier; Papier wasser-, schmutz- und stockfleckig; Wasserflecken auf den ersten acht Blättern weit in den Schriftspiegel hineinreichend; auf den letzten Blättern grosse Stockflecken; einige Blätter kürzer; Randbemerkungen am Vorderschnitt teilweise weggeschnitten. – 240 Bl.; Originalfoliierung; 21 x 30 cm; 14 x 22,5 cm; 31 Zl.; Kustoden. – Kleines gut lesbares spärlich vokalisiertes und leicht zur Ruq'a tendierendes Nashī; schwarze Tinte; Überschriften und Leitwörter rot; auf den ersten Blättern gelegentlich rote Überstreichungen und Bl. 1b Trennpunkte. – Schreiber (Bl. 240a): *as-sayyid Muḥyiddīn b. as-sayyid* 'Affān b. *as-sayyid* 'Abdarrāhīm al-'Alwānī. – Datum (Bl. 240a): Freitag, Ende Rağab 1131/Ende Juni 1719. – Besitzervermerke: 1. *hāğğī* Muṣṭafā Efendizāde, darunter Stempel eines Muḥammad (Bl. IIIa); 2. *al-hāğğ* Aḥmad Bāsā Mīr Ğīrān (?) (Bl. 1a); 3. *al-qādī* Muḥammad 'Ārif Ḥilmī von [11]59/1746 (Bl. 1a). – Erworben von Osman Reşer.

Abū l-Faḍl Mağdaddīn 'Abdallāh b. Maḥmūd b. Mawḍūd al-Mawṣilī
AL-BULDAĠĪ (oder b. al-Buldağī)

Gest. 683/1284. GAL I 476; S I 657; Kaḥḥāla VI 147; Ziriklī IV 135-136.

Al-Iḥtiyār fī šarḥ al-Muḥtār

الاختيار في شرح المختار

A (1b-2a)

الحمد لله الذي شرع لنا ديننا قويما وهدانا اليه صراطا مستقيما ... وبعد فكنت جمعت في عنفوان شبابي مختصرا في الفقه لبعض المبتدئين من اصحابي وسميته بالمختار للفتوى ...

Beginn des kommentierten Textes:

قال وفرضه الوضوء غسل الوجه واليدين مع المرفقين ...

E (240a)

فانذا اخذ السابع سبعين وتسع الباقي عشره يبقى ثمانين ياخذها الثامن فقد حصل لكل واحد منهم ثمانون والحمد لله وحده ... وقد تم الكتاب يعون الملك الوهاب على يد افقر العباد ... السيد محيي الدين بن السيد عفان بن السيد عبد الرحيم العلواني غفر الله له ولوالديه ...

وكان الفراغ من تحريره نهار الجمعة الشريف المبارك في اواخر شهر رجب من شهور سنة واحد وثلاثون ومائة والف.

Kommentar zum ḥanafitischen Kompendium *al-Muḥtār lil-fatwā*. Der Kommentar stammt vom Verfasser des Grundwerks selbst, der Text des Grundwerks wird jeweils mit *qāla* eingeleitet. Der Kommentar ist auch unter dem Titel *al-Iḥtiyār li-ta' l'il al-Muḥtār* bekannt. – Weitere Handschriften: GAL I 476; S I 657; Chester Beatty 5370; Leiden (Voorhoeve) S. 227; Leningrad 4368-4371; Topkapı 3869-3872; TÜYATOK I (02 Adıyaman) 79; TÜYATOK 2 (28) 277; TÜYATOK 01 1267-1270; TÜYATOK 07 3013; TÜYATOK 34 III 337; Yale 910. – Gedruckt.

Verfasser und Titel auf dem Titelblatt und im inc.

Randbemerkungen, *maṭlab*- und Kollationsvermerke von verschiedener Hand, darunter Einfügungen des Schreibers und des Besitzers Muḥammad 'Ārif Ḥilmī; *fihrist* auf Bl. IIa-IIIa; Bl. 1a Bemerkungen zu Verfasser und Werk von der Hand Muḥammad 'Ārif Ḥilmīs, der sie nach eigener

Angabe aus *Kesf* zitiert (entspricht *Kesf* 1622-1623); Bl. 1a und Bl. 240b *fawā'id*, Bl. 1a die Jahreszahl 1164/1750-51 und Angaben zu Werk und Verfasser von Osman Reşer; auf dem Unterschnitt Werktitel, verblasst auch auf dem Oberschnitt.

7

M I 15

48,1512. – Bibliothekseinband. – Starkes helles geripptes wenig geglättetes Papier mit zwei wechselnden Wasserzeichen: Dreimond und Mondsichel mit Gesicht; auf Vorsatzblatt M A. – Gut erhalten; Papier ins Bräunliche nachgedunkelt, stock-, wasser- und tintenfleckig, verschmutzt, an den Unterkanten abgegriffen; Tinte auf wenigen Blättern ätzend durchgeschlagen; mehrere kleinere Ein- und Ausrisse; ab und zu kleine Löcher; grosser Einschnitt an der Oberkante von Bl. 101 und 102, sich verkleinernd bis Bl. 104; zwischen Bl. 161 und 162 sind drei Blätter herausgeschnitten; kein Textverlust; Bl. 190 an der oberen Ecke ausgebessert; Papier auf einigen Blättern faltig. – 298 Bl.; Bibliothekszählung; 22 x 33 cm; 12 x 20,5 cm; 15 Zl.; Kustoden. – Mittelgrosses Nashī, Schlussbuchstaben häufig lang ausgezogen; schwarze Tinte; Surenüberschriften und Anfänge nach der *ğuz'*-Einteilung rot; *ğuz'*-Einteilung durch Randmedaillons gekennzeichnet; *nisf*, *rub'*, *ğumn* am Rand rot markiert, nicht durchgehend; einige Randmedaillons leer; drei Doppelzierseiten in Gelb, Rot und Schwarz mit Rankenmotiv (Bl. 1b-2a, Bl. 143b-144a, Bl. 297b-298a); Farbe unsorgfältig aufgetragen; auf Blatt 1b-2a schwarze Kartuschen, die Schrift darin weiss ausgespart; die weiteren Seiten sind rot-schwarz-rot umrahmt. Verstrennung durch gelbe Kreise, die Farbe fehlt an wenigen Stellen (z.B. Bl. 127b-128a, Bl. 190b-191a, Bl. 227b-228a). – Zeit: 13./19. Jh. – Geschenk.

Al-Qur'ān

القرآن

A (1b): Sure 1,1ff.

E (298a): Sure 114

Vollständiges Koranexemplar.

50, 282. – Rotbrauner Lederband mit Goldprägungen; mandelförmiges Medaillon mit Blütenranken, Strahlen und zwei lilienförmigen Anhängern, ebenfalls mit Strahlen; Rahmen: Doppellinie, Seilband und einfache Linie aussen; Eckfüllungen mit ineinandergerankten Lilien; Klappe in derselben Art verziert; Steg mit Stempelleiste und Rahmen; Innenspiegel und Innenseite der Klappe überklebt mit olivgrünem Papier mit Goldstaub. – Helles mittelstarkes geripptes geglättetes Papier mit zwei verschiedenen Wasserzeichen: zwei Hüte nebeneinander mit herabhängendem Band und I M C, über dem M Lilie. – Einband an den Kanten abgestossen, Gold abgerieben; etwas Wurmfrass; Steg leicht brüchig; Verbindungsstück zwischen Innenspiegel und Vorsatzblatt mit Papier ausgebessert; Papier wenig stockfleckig und am oberen Rand durchgehend wasserfleckig; leicht verschmutzt; Bl. 1 Goldrahmen beim Falz brüchig; einige Blätter lose. – 212 Bl.; Bibliothekszählung; arabische Lagenzählung bis 21 ا [=kurrāsa] rot, alle 10 Blatt am oberen linken Rand, beginnt auf Bl. 1a; 20,5 x 31 cm; 9 x 22 cm; 41 Zl.; Kustoden. – Kleines deutliches unvokalisiertes Nashī; schwarze Tinte; Leitwörter rot; Bl. 1b einfachstes grün-goldenes Anfangszierfeld mit schwarzen Zierhasten; Bl. 1b-2a zwei Goldrahmen um den Schriftspiegel, der innere deutlich breiter, die weiteren Seiten sind einfach rot umrahmt. – Schreiber (Bl. 212b): 'Abdalġalī b. Mustafā b. Ismā'īl b. al-Mu'allif¹⁴. – Datum (Bl. 212b): Mittwoch, 4. Ğumādā II 1228/4. Juni 1813. – Besitztervermerke (Bl. 1a): 1. Abū Bakr b. Muḥammad Darwīš *amīr al-hāġġ* b. 'Uṭmān *amīr al-hāġġ* [12]29/1813-14; 2. Murād Efendīzāde Muḥammad Riḍā *qādī-i Šām-i šarīf* [1]229/1813-14. – Erworben von Osman Reşer. → Abb. 5

'ABDALĠANĪ b. Ismā'īl AN-NĀBULUSĪ

Gest. 1143/1731. EI² I 60 (W. A. S. Khalidi); T. Fahd: *La Divination arabe*, 348 (Nr. 85); GAL II 454-458; S II 473-476; Kahhāla V 271-273; Ziriklī IV 32-33.

Ta 'ṭīr al-anām fī ta 'bīr al-manām

تعطير الانام فى تعبیر المنام

A (1b)

الحمد لله الذى جعل النوم سباتا وخلق الناس اشتاتا وبسط الارض
لهم فراشا ...

¹⁴ Ein Nachkomme des Verfassers; vgl. Princeton I 5098 das gleiche Werk, geschrieben vom gleichen Schreiber, datiert vom Rabī' II 1220/Juni-Juli 1805.

اما بعد فيقول العبد الفقير والعاجز الحقير عبد الغنى بن اسماعيل الشهير بابن النابلسي ... لما كان علم التعبير للرؤيا المنامية من العلوم الرفيعة المقام ... اردت ان اجمع كتابا في هذا الشأن ...
وسميت كتابي هذا تعطير الانام في تعبير المنام ...

E (212a-b)

قال مؤلف هذا الكتاب ... وقد اتفق الفراغ من تصنيف هذا الكتاب وتأليفه عشية نهار الخميس الثامن عشر من شهر ربيع الاول من شهر سنة ست وتسعين والف ...
نجز الفراغ من نسخ هذا الكتاب الميمون بحمد الله تعالى وعونه عشية نهار الاربعاء الرابع من جمادى الثانى سنة ثمانية وعشرون ومايتين والف بقلم ناسخه الحقير عبد الجليل بن مصطفى بن اسماعيل ابن المؤلف قدس الله تعالى سره العزيز ...

Traumbuch in alphabetischer Anordnung. – Weitere Handschriften: GAL II 455/28; S II 473; Chester Beatty 4007; Princeton I 5098; Vatikan 1412. – Gedruckt.

Verfasser und Titel auf dem Titelblatt und im inc.

Ungewöhnlich breiter Rand, darauf wenige Verbesserungen und Einfügungen von der Hand des Schreibers; Titel auf dem Unterschnitt.

9

M I 19

56, 601. – Schwarzbrauner Lederband, blindgeprägtes mandelförmiges Medaillon mit Wolkenband und zwei lilienförmigen Anhängern; Reste einer Umrahmung. – Starkes bis mittelstarkes helles unterschiedlich geglättetes Papier mit Wasserzeichen, davon erkennbar: Handschuh. – Einband stark beschädigt und abgestossen; Klappe fehlt; Rücken eingerissen, Teile fehlen; geringfügiger Wurmfrass; Papier stock-, wasserfleckig und verschmutzt; der Buchblock ist vom Rücken getrennt; einige Lagen und einzelne Blätter lose; Kustoden gelegentlich weggeschnitten. – 149 Bl.; orientalische Foliierung; 21 x 33 cm; 13,5 x 22 cm; 21 Zl.; Kustoden. – Grösseres deutliches unvokalisiertes Nashī; schwarze Tinte; Titelüberschriften, Rahmen um den Schriftspiegel, Leitwörter und Trennpunkte (1b-2b) rot; der erste Satz, der den Namen des Verfassers enthält (Bl. 1b), ist vom übrigen Text abgehoben und einfach rot umrahmt. – Zeit: 12./18. Jh. – Besitzervermerk (Bl. 1a): Muṣṭafāʾ ay aš-šayḥ Maḥmūd und dazugehöriger Stempel. – Geschenk von R. Tschudi, 1956.

Abū l-Ḥasan Sa'īd IBN HIBATALLĀH b. al-Ḥasan

Gest. 495/1101. GAL I 639-640; S I 888; Ullmann: *Medizin*, 160-161; Kahhāla IV 233-234; Ziriklī III 103-104.

[*Al-Muġnī fī tadbīr al-amrād wa-ma'rifat al-'ilal wal-a'rād*]

[المغنى فى تدبير الامراض ومعرفة العلل والاعراض]

A (1b)

قال الشيخ الاجل الفاضل الفيلسوف ابو الحسن سعيد بن هبة الله بن الحسن الطبيب رضى الله عنه ورحمه ان اولى ما نطق به اللسان وثبت برهانه فى الجنان الحمد لمدير الازمان الذى اوجد المخلوقات بقدرته ...

وبعد فالرغبة الى الله تعالى فى ادامة ايام من خصه بتدبير الامم ... فلما راي العبد الخادم ايامه الزاهرة ومناقبه الباهرة احب ان يصنف له كتابا طيبا مختصرا مغنيا فى معرفة الامراض واسبابها ...

E (149b)

علاج من سقى البنج القى وشرب طينج بالماء الحار والجلاب واخذ مرق السماق وشرب ماء الشعير بدهن اللوز والله الشافى. تم الكتاب بحمد الله وعونه والحمد لله وحده ...

Pathologie in 83 Kapiteln. Jede Krankheit wird nach Ursache (*sabab*), Symptom (*'alāma*) und Therapie (*'ilāġ*) abgehandelt. – Weitere Handschriften: GAL I 639; S I 888; Chester Beatty 3978; Leningrad 10282-10283; Tokyo II 115/243]; Topkapı 7291.

Verfasser im inc.

Keine Randbemerkungen; auf Bl. 2b-6b Inhaltsverzeichnis mit Seitenangaben; inliegender Zettel mit einem arabischen und einem osmanischen Gebet; Bl. 1a Blattzahlangebe mit Goldstaub.

10

M I 24

316627/1998. – Dunkelbrauner geprägter Lederband mit kostbaren Verzierungen, vergoldet; persische Arbeit; grosses (15,5 x 27,5 cm) Rechteck mit floralem Muster und Wolkenbändern, darin mandelförmiges gelapptes Medaillon mit palmettenförmigen Anhängern; zwei Rosenblüten und zwei Nelken mit Ranken im Medaillon, in den Anhängern je eine Rosenblüte; Ecken durch Bänder abgeschrägt; das Rechteck aussen umschlossen von vier vergoldeten 2 cm breiten Schriftbändern mit Koranzitaten in Tuluṭ, auf Vorder- und Rückdeckel identisch; Klappe in derselben Art verziert; beide Innenspiegel und Innenseite der Klappe aus hellbraunem weichem Leder mit feinziselierten gelappten Medaillons und Eckfüllungen in Gold, Blau, Rot, Grün und Schwarz sowie Anhängern mit schwarzer Ziselierung auf grünem Grund; eingefasst durch dreifaches goldenes Linienbündel. – Helles starkes quengeripptes faseriges geglättetes Papier. – Einband an den Aussen- und Innenkanten sorgfältig ausgebessert; Steg ersetzt; Gold an einzelnen Stellen etwas abgerieben; von einem das Schriftband einfassenden goldenen Linienbündel sind auf Rückdeckel und Klappe Reste erhalten; Innenspiegel und Innenseite der Klappe leicht fleckig; Leder an wenigen Stellen beschädigt, an den Kanten ausgerissen, einige kleine Löcher geflickt; Bl. 1a verschmutzt, Abdruck der Klappe sichtbar, Blatt am Rand durch Papierstreifen verstärkt; Papier an der unteren äusseren Kante abgegriffen, etwas verschmutzt und leicht stock- und wasserfleckig; Bl. 12b, 16a und 16b Radierspuren und einzelne Buchstaben ersetzt. – 18 Bl.; Bibliotheks-zählung; 24 x 36 cm; 14 x 21 cm. – Grosses kalligraphiertes voll vokalisiertes Nashī, einzeilig geschrieben, goldene Tinte, abwechselnd mit mittel-großem kalligraphiertem vierzeilig geschriebenem Nashī, schwarze Tinte; Bl. 1b und Bl. 2a je ein fein ausgeführtes Anfangszierfeld, blaue Zierhasten mit je einem roten Zierpunkt; Anfangszierfeld Bl. 1b: goldene Querleiste mit blaugrundiger floraler Kartusche, durchbrochen von dreizackigem goldenem Ziergiebel mit floralem Muster in Blau, Rot, Weiss, Gelb und Grün; unter der Querleiste grösseres goldgrundiges Rechteck mit kurvig gezacktem, rot umrandetem Mittelmedaillon, dieses eingefasst von roten, weissen, gelben und grünen Blütenranken auf blauem Grund; im Mittelmedaillon *sūrat al-fātiḥa*, weiss, mit feinen schwarzen Ranken; Rahmeneinfassung des Rechtecks von innen nach aussen: gold-rot-goldenes Linienbündel, goldenes feines schwarzgezeichnetes Flechtband, Linienbündel in Gold, Grün, Gold, Graublau und Gold, schwarzes Band mit goldenen Ranken, Linienbündel in Gold, Grün, Gold, Rot und Gold; über dem Rechteck goldenes Mittelmedaillon, der Name der Sure in weisser Schrift; Anfangszierfeld Bl. 2a ähnlich wie Bl. 1b mit etwas anderer Farbgebung; Rechteck blaugrundig mit grünen, braunroten, roten, gelben, weissen und goldenen Blütenranken; kurvig gezacktes Mittelmedaillon mit grossen seitlichen Anhängern, golden mit feinen schwarzen Ranken, rot umrandet, im Mittelmedaillon *sūrat al-baqara*, weiss; Rahmeneinfassung des Rechtecks von innen nach aussen: gold-grün-goldenes Linienbündel, goldenes schwarzgezeichnetes mäandrierendes Band, Linienbündel in Gold, Graublau, Gold, Rot und Gold, schwarzes Band mit goldenen Ranken, Linienbündel in Gold, Grün, Gold, Rot und Gold; Rahmen um

den Schriftspiegel: Linienbündel in Gold, Grün, Rot und Blau; Bl. 1b-2a; Schriftspiegel aus fünf Feldern bestehend; die erste, mittlere und letzte Zeile in grosser feiner Rayhān-Goldschrift, vierzeilige Zwischenfelder in schwarzem Naṣḥī; Seitenfelder mit goldenen Ranken aus gefiederten Blättern und Blüten; Verstrenner: blauumrahmte Goldkreise mit orangem Punkt in der Mitte; je zehn Verse sind am Rand gekennzeichnet durch mit Blütenranken ausgefüllte Medaillons in Blau und Gold. – Zeit und Ort: wohl 979/1571-72 oder etwas früher, Iran, vermutlich Herat. – Erworben aus dem Nachlass von Fritz Meier.

→ Frontispiz

Al-Qur'ān

القرآن

A (1b): Sure 1,1ff.

E (18a): Sure 2,141

Auszug aus dem Koran, enthaltend den ersten *ǧuz'*. Unsere Handschrift ist der erste Teil eines dreissigbändigen Korans, dessen 13. *ǧuz'* sich im Besitz der Bayerischen Staatsbibliothek befindet; vgl. *Prachtkorane aus tausend Jahren*, Nr. 20 (Cod. arab. 2674). Zwei weitere in Privatbesitz befindliche Teile (21¹⁵ und 29¹⁶) sind bisher bekannt; aus dem Kolophon der beiden Teile geht hervor, dass diese vom Kalligraphen 'Alī b. Muḥammad b. Muqaddam geschrieben und im Jahr 979/1571-72 fertiggestellt wurden. Unser Abschnitt dürfte im selben Jahr oder etwas früher entstanden sein.

Bl. 18a Bleistiftvermerk von Fritz Meier: *2,141 hälfte des ersten hizb.*

11

M II 1

Mittel- bis dunkelbrauner Lederband mit blindgeprägtem mandelförmigem gelapptem floralem Medaillon, von dem waagrecht und senkrecht eine Doppellinie ausgeht; Rahmen

¹⁵ Nasser D. Khalili Collection; vgl. David James: *After Timur*, Nr. 49.

¹⁶ Vgl. *Prachtkorane*, Nr. 20 ohne nähere Angabe.

aus drei Doppellinien; florale Eckfüllungen; zwischen den inneren beiden Doppellinien rautenförmige Zierstempel; Klappe in derselben Art verziert, innen ornamentaler blaugrüner Scherenschnitt, der bis in den hinteren Innenspiegel reicht; Innenspiegel mit Papier überklebt. – Helles festes fein geripptes geglättetes Papier; einige Blätter vergilbt und bräunlich. – Einband stark abgestossen und Rückdeckel zerkratzt; Wurmfrass; Rücken brüchig; Leder an der unteren Kante der Klappe ausgerissen; Innenleder des Stegs lose; Papier an der unteren Ecke abgegriffen; stockfleckig und verschmutzt; etwas Wurmfrass. Bl. 1 lose, an den Rändern beschädigt, Bl. 2 zwei grössere Ausrisse an der Aussenkante; Bl. 15 und Bl. 47 senkrechter Riss; Bl. 37 grosser Ausriss links oben, dadurch Verlust des Endes der ersten beiden Zeilen; Bl. 79 am Falz zur Hälfte eingerissen; zwischen Bl. 16 und Bl. 17 fehlt mindestens ein Blatt, Spuren eines herausgerissenen Blattes sichtbar, der Kustos stimmt nicht; Bl. 15 Bruch entlang der inneren Umrahmung der Zierseite. – 79 Bl.; europäische Foliierung; 21,5 x 27 cm; 14,5 x 20 cm; 13 Zl.; Kustoden lang. – Grosses deutliches voll vokalisiertes Mağribī; schwarze Tinte; Leitwörter und Segenswünsche abwechselnd rot blau türkis grün und gelb; Bl. 2b und Bl. 3a Verzierungen volkstümlicher Art: umrahmtes Mittelquadrat, gefüllt mit Flechtwerk, das sechs achteckige Sterne mit Blumen enthält, eingerahmt von einem gelb-schwarzen Flechtband; daran seitlich angesetzt zwei Dreiecke und eine Randpalmette in deren Mitte; Farben: Ockergelb, Grün, Rot und Blau. Bl. 3b rechteckiges Anfangszierfeld mit Randpalmette; rot eingerahmtes Schriftfeld, darum gelb-schwarzes Flechtband; Bl. 4b *faṣl* Anfang mit Randpalmette; weitere Titelzierfelder mit Randpalmette Bl. 11b, 16b, 21a, 29b, 34b, 44b, 57a, 61b; Bl. 77a Kolophon in Zierfeld mit Randpalmette; Bl. 15b Zierseite, wie Bl. 1b und Bl. 2a angelegt, in der Mitte hufeisenförmiger Bogen, darin die drei Kenotaphe in der Form von Schlüsseln; Bl. 77b und Bl. 78a Zierseiten ähnlich wie Bl. 1b und Bl. 2a mit rein geometrischer Füllung; verschiedene gelbe Zier- und Trennpunkte, gelegentlich in Knospenform¹⁷. – Schreiber (Bl. 77a): 'Abdal'azīz b. 'Abdarrahmān b. 'Umar b. 'Uṭmān at-Tada'unī (?). – Datum (Bl. 77a): Freitag, 5. Rağab 1011/19. Dezember 1602. – Aus dem Besitz Johann Ludwig Freys (1682-1759).

→ Abb. 7

Abū 'Abdallāh Muḥammad b. Sulaymān b. Abī Bakr AL-ĞAZŪLĪ
 Gest. 870/1465. EI² II 527-528 (M. Ben Cheneb); GAL II 327-328; S II
 359-360; Kahhāla X 52; XI 118-119; Ziriklī VI 151.

¹⁷ Zu den Verzierungen vgl. Konrad Escher: *Die Miniaturen in den Basler Bibliotheken, Museen und Archiven*, 25.

Dalā 'il al-ḥayrāt wa-šawāriq al-anwār fī dīkr aṣ-ṣalāt 'alā n-nabī al-muḥtār

دلائل الخيرات وشوارق الانوار فى ذكر الصلاة على النبى المختار

A (3b-4a)

قال الشيخ الفقيه الامام العالم ابو عبد الله سيدى محمد بن سليمان الجزولى ... الحمد لله الذى هدينا للايمان والاسلام ... وبعد فالغرض فى هذا الكتاب ذكر الصلاة على النبى ... وفضائلها ... وسميته بكتاب دلائل الخيرات وشوارق الانوار فى ذكر الصلاة على النبى المختار ...

E (77a)

حتى اعرفك حق معرفتك كما ينبغى ان تعرف به. كمل كتاب دلائل الخيرات ... على يد كاتبه العبد المقتدر الى ربه ... عبد العزيز بن عبد الرحمان بن عمر بن عثمان التدعى وكان الفراغ ... يوم الجمعة الخامس من شهر الله رجب عام احدى عشر والى.

Sammlung von Gebeten und Segensformeln für Mohammed. – Andere Exemplare: M III 12, M III 158, M VI 52. – Weitere Handschriften: GAL II 327-328; S II 359-360; Birmingham 715-722, 1247-1248, 1269-1271/II; Bratislava 188-189; Chester Beatty 4223, 4240, 5459, 5469; Chicago 19-20; Gölpınarlı 1122-1129, 5917; Götz 48; Köprülü III 33; Leiden (Voorhoeve) S. 56; Leiden (Witkam) 2, 14.119/1; 3, 14.233; 4, 14.276; 5, 14.351/3, 14.462; Leningrad 3617-3634, 10727-10728; Mailand II 353/I; Paris (Vajda) S. 297; Tokyo I 286, 334/1, 345; Topkapı 5466-5533, 5540, 5705/III; TÜYATOK 01 1881; TÜYATOK 34 III 433; TÜYATOK 34 IV 524-525; Wien (Loebenstein) 2231-2235; Yale 741-757. – Gedruckt.

Verfasser und Titel im inc., Titel auch im expl.

Analyse des Titels *Dalā 'il al-ḥayrāt* bei Fritz Meier: *Kehrreim und mahyā*, 474-478.

Selten Verbesserungen am Rand von der Hand des Schreibers. Unter dem Kolophon Schreibervers¹⁸:

[من البسيط]

يا ناظر الخط بالعين تبصره • لا تنسا [كذا] كاتبه بالخير تذكره •
 وهب له دعوة لله خالصة • لعله في صروف الدهر تنفعه •

Eingebundene Schutzblätter für die Titelzierleisten, nicht mehr überall vorhanden; *fawā'id* auf dem vorderen Innenspiegel, Bl. 1a-b und Bl. 79a-b; auf dem Innenspiegel hinten Angabe eines Mittels gegen Augenkrankheit; auf Bl. 2a von der Hand Johann Ludwig Freys in lateinischer Schrift Titel, Verfasser, Schreiber und Datum der Handschrift sowie die Angabe *Character est Mauritanus ut ex q et f et aliis signis patet*.

12

M II 2

39,3828. – Dunkelbrauner Lederband mit mandelförmigem grossem Medaillon und palmettenförmigen Anhängern; das florale Muster ist mit feinen Goldlinien gezeichnet; kleine florale Eckfüllungen; Rahmen: Schmuckband zwischen blindgeprägten Linienbündeln und zwei Goldlinien, an den Seiten schmaler; Innenspiegel Leder mit Goldprägung, vierlappiges fein konturiertes Medaillon mit palmettenförmigen Goldanhängern; Medaillon in Gold, Blau und Weiss und ziseliertem Leder; breiter Rahmen aus goldgeprägter Linie, Schmuckband, daran anschliessend breite florale Bordüre in Blindprägung; Eckstücke aus goldgestempeltem Flechtwerk; die Klappe ist abgerissen und fehlt. – Helles starkes faseriges weiches geglättetes Papier. – Der Einband ist fleckig und zerkratzt, am Rücken sehr schadhaf, an den Rändern abgestossen und z.T. ausgebessert; die Füllung des Medaillons auf dem Innenspiegel des Rückdeckels ist weggeschabt; Papier wasser-, stockfleckig und verschmutzt; der Buchblock zerfällt in zwei Teile; einige Lagen sind lose; Titelzierseite leicht beschädigt mit kleinen Löchern; Bl. 20 Loch am Rand; Radierspuren. – 258 Bl.; nachträgliche orientalische Folierung; zwei ungezählte Blätter vorn, drei hinten; 18,5 x 27,5 cm; 11 x 18 cm; 21 Zl.; Kustoden nicht durchgehend. – Kalligraphiertes sehr deutliches

¹⁸ Vgl. Max Weisweiler: *Schreiberverse*, 110.

kräftiges grösseres Mamlukennashī, fast völlig vokalisiert; schwarze Tinte; Leitwörter, Trennpunkte und markierende Striche golden, rot und blau; Bl. 1a Titelseite mamlukisch in Blau, Weiss, Gold, Grün und Schwarz; zwei Vierpässe ineinander, die von zwei Quadraten eingefasst sind; die Quadrate sind oben und unten durch rechteckige Felder begrenzt, darin goldene Kartuschen mit dem Titel des Werks, weiss; der Name des Verfassers im inneren Vierpass, weiss auf Goldwolken und blauem Grund; Kopfleiste blau mit feinen goldenen Blütenranken, blaue Zierhasen; an der linken Seite des Rahmens zwei Medaillons in denselben Farben; Bl. 258b Schlusszierseite, einfacher ausgeführt, golden, blau und weiss, Achtpass, darin der Name des Auftraggebers und Besitzers, Schrift golden; Eckstücke in Gold, Rahmen aus geometrischen und floralen Ornamentbändern. – Schreiber (Bl. 258a): Muhibbaddīn Muḥammad b. Muḥammad b. Muḥammad al-Ġarāqī. – Datum (Bl. 258a): 876/1471-72. – Auftraggeber (Bl. 258b): Muḥammad b. Aḥmad b. Muḥammad al-Aṣīlī. – Besitzervermerke: 1. Abū l-Yasīr Hasan *al-qādī bi-maḥrūsāt miṣr al-qāhira* und dazugehöriger Stempel (Bl. 1a); 2. (verderbt) *šayḥ al-Hā... 'an yad Muḥammad Āgā SLHR šahr ... rabī' tarakahū ḥāfiẓ ... fī sana tamāniya wa arba 'ūna? wa mi 'a ba 'da l-alf* und unleserlicher Stempel mit dem Jahr 1134/1721-22 (Bl. 1a); 3. Wabhī und dazugehöriger Stempel (Bl. 1a); 4. Muḥammad b. Aḥmad b. Muḥammad al-Aṣīlī (Bl. 258b); 5. *al-ḥāğğ 'Abdallāh Beg, 1135/1722-23* (mit Silberstaub), und dazugehöriger Stempel (Versoseite des hinteren Schmutzblattes). → Abb. 8

Abū l-Faḍl 'IYĀD b. MŪSĀ AL-YAḤṢUBĪ as-Sabṭī al-Mālīkī

Gest. 544/1149. EI² IV 289-290 (M. Talbi); GAL I 455-456, S I 630-632; Kahlā VIII 16-17; Ziriklī V 99.

Aṣ-Šifā' bi-ta'rīf ḥuqūq al-Muṣṭafā

الشفاء بتعريف حقوق المصطفى

A (1b-2b)

الحمد لله المنفرد باسمه الاسما المختص بالملك الاعز الاحما ...
 اما بعد اشرك الله قلبي وقلبك باتوار اليقين ... فانك كررت على
 السؤال في مجموع يتضمن التعريف بقدر المصطفى ... ولما نويت
 تقريره ودرجت تبويبه ومهدت تأصيله وخلصت تفصيله وانتحيت حصره
 وتحصيله ترجمته بالشفاء بتعريف حقوق المصطفى ...

E (258a)

ونستعيذه جل اسمه من دعاء لا يسمع وعلم لا ينفع وعمل لا يرفع فهو
 الجواد الذي لا يخيب من امله ولا ينتصر من خذله ولا يرد دعوة
 القاصدين ولا يصلح عمل المفسدين وهو حسبنا ونعم الوكيل.
 عن كاتب فقير رحمة ربه [كذا] ... محب الدين محمد بن محمد بن محمد
 الغراقي غفر الله له ولوالديه ... سنة ٨٧٦.

Aretologie des Propheten Mohammed und die Pflichten des Muslims
 ihm gegenüber. Andere Exemplare M III 20-21; M III 126; M VI 11;
 M VI 323. – Weitere Handschriften: GAL I 455; S I 630-631; Ahlwardt
 2559-2563; Bengal 283-286; Birmingham 150-156; Bratislava 155;
 Chester Beatty 3104, 4203, 4231, 4680, 4752, 4936; Gölpınarlı 636-642,
 4913; Köprülü I 352-353, 1600/5; Köprülü II 62-63; Köprülü III 49;
 Leiden (Voorhoeve) S. 335; Leningrad 9440-9449; Mailand II 167/I;
 MAL I 23; Princeton I 4501; Princeton II 1369; Quiring-Zoche 121;
 Rabat I 50-51; Rabat II 758-761, 785; Topkapı 2733-2804; TÜYATOK
 2 (52) 559; TÜYATOK 01 774-776; TÜYATOK 07 155-156, 987-990,
 2695-2700; TÜYATOK 34 II 136-138; TÜYATOK 34 III 218, TÜYA-
 TOK 34 IV 248; Wagner 72; Wien (Loebenstein) 2122; Yale 1260. –
 Gedruckt.

Verfasser und Titel auf dem Titelblatt, Titel auch im inc.

Maṭlab-Verweise und Kollationsvermerke; der Text ist nach einer
 Randbemerkung (Bl. 258a) vom Schreiber selbst mit der Vorlage
 kollationiert worden; zuweilen, besonders am Anfang, Interlinearnotizen
 eines lernenden Lesers; Bl. 1a unten und über die Zierseite verteilt *yā*
*kaḃikağ*¹⁹; Bl. 1b unleserlicher Stempel; Bl. 129b der Vermerk *nisf al-*
kitāb; Bl. 258b Angabe der Gesamtblattzahl, beides von der Hand des
 Schreibers.

¹⁹ Vgl. dazu Adam Gacek: *The use of 'kaḃikaj' in Arabic Manuscripts*. In:
Manuscripts of the Middle East 1, 1986, 49-51 und Albert Dietrich: *Medicinalia*, 41¹.

39,3828. – Ursprünglich rotbrauner Lederband mit Goldprägung: mandelförmiges gelapptes Medaillon mit Wolkenband, goldener Umrahmung und kleinen Strahlen; Rahmen: Schmuckband zwischen zwei Linien; Klappe in derselben Art verziert; Steg mit goldenen Zierlinien und Punkten; auf dem Rücken Etikett mit der Nummer ۱۲۰. – Weisses starkes meist faseriges, z.T. geripptes geglättetes Papier. – Der Vorderdeckel fehlt; die Klappe ist abgerissen; der Einband ist abgestossen und zerkratzt; der Rücken brüchig; einige Lagen und Blätter lose, besonders in der zweiten Hälfte der Handschrift; Papier stockfleckig, leicht wasserfleckig und verschmutzt; einige Seiten braun; auf Bl. 408, 410, 413, 415, 418, 420, 421, 423 Tinte verwischt, an einzelnen Stellen durchgeätzt und dadurch Textverlust; die Titelziersseite ist auf Bl. 4a aufgeklebt; grosser Ausriss an der Aussenkante; im letzten Teil der Handschrift sind die Vorderkanten unregelmässig beschnitten; etwas Wurmfrass; Randbemerkungen z.T. angeschnitten. – 459 Bl.; nachträgliche orientalische Folierung; 18 x 26,5 cm; 13,5-14 x 21 cm; 31 Zl.; Kustoden, teilweise weggeschnitten. – Mitteltgrosses, nicht durchgehend vokalisiertes, östliches Gelehrtennashī; schwarze Tinte, an manchen Stellen ins Bräunliche verblassend; Überschriften und Leitwörter häufig abwechslungsweise rot und schwarz in grösserer Schrift; Siglen rot oder grün; Bl. 4a einfache Titelziersseite, Sechspass in Gold mit dreifacher schwarzer und violetter doppelter Umrahmung, zwei Rahmen ausgefüllt mit Gold; unteres Zierfeld leer; im oberen Zierfeld Titel, im Sechspass der Name des Verfassers, Schrift golden; die einzelnen Wörter sind mit feinen Linien umrahmt. – Datum und Ort (Bl. 459a): 903/1497-98 in Ḥwārazm (von fremder Hand).

Abū t-Ṭāhir Muḥammad b. Ya'qūb b. Muḥammad b. Ibrāhīm Maḡdaddīn aš-Šīrāzī AL-FIRŪZĀBĀDĪ

Gest. 817/1415. EI² II 926-927 (H. Fleisch); GAL II 231-234; S II 234-236; Kahhāla XII 118-119; Zirikī VII 146-147.

Al-Qāmūs al-muḥīṭ wa l-qābūs al-wasīṭ

القاموس المحيط والقابوس الوسيط

A (4b)

الحمد لله منطلق البلغا باللغى فى البوادرى ...
وبعد فان للعلم رياضاً وحياضاً وخمائل وغياضاً ... شرعت فى كتابى
المعروف باللامع المعلم العجائب الجامع بين المحكم والعياب ...
والفت هذا الكتاب ... واسميته [كذا] القاموس المحيط ...

E (459a)

واجزل من فضله العميم ثوابي وجعله نورا بين يدي يوم
حسابي والحمد لله ... كمل كتاب القاموس المحيط.

Alphabetisch geordnetes Wörterbuch der arabischen Sprache. – Weitere Handschriften: GAL II 233; S II 234; Birmingham 1403-1405; Chester Beatty 3229, 3740, 4221, 5048, 5283, 5351, 5439; Gölpınarlı 3177; Köprülü I 1556-1557, 1558/2, 1559; Köprülü II 314/2; Leiden (Voorhoeve) S. 262; Leiden (Witkam) 3, 14.220 (Fragment); Leningrad 8078-8084; Mailand I CXXXI; Mailand II 146-148; Princeton I 3765; Princeton II 866; Rabat I 279-281; Rabat II 1739-1740; Topkapı 7598-7616; TÜYATOK 01 1919; TÜYATOK 07 396; TÜYATOK 34 II 385-388; TÜYATOK 34 III 478-479; TÜYATOK 34 IV 852-853; Wien (Loebenstein) 2463. – Gedruckt.

Verfasser und Titel auf dem Titelblatt, Titel auch im inc. und expl.

Randbemerkungen und Einfügungen von der Hand des Schreibers und von anderer Hand; wenige Interlinear-Bemerkungen; Bl. 1a-3b zahlreiche arabische, persische und türkische *fawā'id*, Verse und lexikalische Notizen; Bl. 4a unleserlicher Besitzervermerk und verwischter Stempel; Bl. 459a von fremder Hand der Eintrag:

نقل من خط مصنفه الى هذا [ه] الجريدة في بلدة خوارزم سنة ثلث
وتسعمئة.

Kurztitel auch auf Unterschnitt.

14

M II 4

39, 3828. – Mit königsblauem geprägtem Papier beklebter roter Halblederband mit Klappe; Innenseite der Klappe und Innenspiegel mit grünem Leinenstoff bezogen. – Weisses hartes dünnes geripptes geglättetes Papier mit Wasserzeichen: kleines Wappen mit ovalem Spiegel in der Mitte. – Einband leicht abgestossen und Vorderdeckel fleckig; Steg oben eingerissen; Rücken brüchig; Papier stockfleckig und leicht verschmutzt; wenige Seiten ausgebessert, an den Kanten und innen verstärkt; grüne Tinte vor allem auf den ersten Blättern durchgeätzt; auf einigen Blättern kleine Löcher im Schriftspiegel; Bindung etwas beschädigt. – 280 Bl., orientalische Folierung; die Zählung beginnt bei der zweiten

Textseite; zwei Vorsatzblätter vorn mit Bibliothekszählung; 16,5 x 27,5 cm; 10 x 18,5 cm; 33 Zl.; Kustoden. – Kleineres spätes teilweise vokalisiertes türkisches Nashī; schwarze Tinte; Überschriften, Leitwörter und Trennpunkte rot, teilweise grün; die grünen Wörter sind rot vokalisiert; Überstreichungen rot; Bl. IIB-1a Goldrahmen; Anfangszierfeld nicht ausgeführt; die weiteren Blätter rot umrahmt. – Zeit: 12.-13./18.-19. Jh. – Besitzervermerke (Bl. IIA): 1. Ḥasan Fannī, *al-mudarris bi-ḡāmi' al-wazīr Qandiya*²⁰ und zugehöriger Stempel mit der Jahreszahl [1]218/1803-04; 2. *at-tālib* [sic] *al-ḥaqā'iq* 'Alī al-Fā'iq und sein Stempel; 3. *al-ḥāḡḡ* Ahmad und dazugehöriger verwischter Stempel.

Zaynaddīn Abū Yahyā ZAKARIYYĀ' b. Muḥammad b. Aḥmad b. Zakariyyā' AL-ANŞĀRĪ

Gest. 926/1520. GAL II 122-124; S II 117-118; Kaḥḥāla IV 182; Zirikli III 46-47.

Iḥkām ad-dalāla 'alā taḥrīr ar-Risāla

احكام الدلالة على تحرير الرسالة

A (IIB)

قال الشيخ ... زين الملة والدين ابو يحيى زكريا ابن الشيخ محمد بن الشيخ احمد بن الشيخ زكريا الانصارى الشافعى ... الحمد لله الذى يسر سبيل السالكين على العارفين ...
وبعد فان الرسالة فى علم التصوف للامام ... ابى القاسم عبد الكريم بن هوازن القشبرى ... لما اعتنى بها ذوو الجد والاجتهاد وكانت محتاجة الى بيان المراد وضعت عليها شرحا يحل الفاظها ويبين مرادها ... وسميته احكام الدلالة على تحرير الرسالة ...

E (280a)

فصل ومن شأن المرید التباعد عن ابنا الدنيا ... قال الشارح ... زين الملة والدين ... ابو يحيى زكريا الانصارى الشافعى ... تم.

Kommentar zum sufischen Handbuch *ar-Risāla* des Abū I-Qāsim al-Quṣayrī (gest. 465/1072; EI² V 526-527). – Weitere Handschriften: GAL

²⁰ Der gleiche Besitzer auch M III 30. Zu Qandiya (Heraklion) auf Kreta vgl. EI² IV 539-540; Andreas Birken: *Die Provinzen des Osmanischen Reiches*, 111.

I 556/Cmt. a; S I 771; Chester Beatty 3843; Topkapı 5029-5031. – Gedruckt.

Verfasser und Titel auf dem Titelblatt und im inc., Verfasser auch im expl.

Matlab-Vermerke am Rand in roter und grüner Tinte. Randbemerkungen und Verbesserungen von der Hand des Schreibers, einige von fremder Hand; Bl. Ia-Ib Inhaltsverzeichnis; Bl. Ib Biographie des Quṣayrī von derselben Hand; Bl. 135a weiterer verwischter Besitzerstempel; Bl. 280b arabisch-türkische *fawā'id*.

15

M II 5

39,3828. – Braunroter Halblederband mit Klappe, überklebt mit blau-schwarz-rot-weißem Steinmarmor-Papier; der Steg deckt nur drei Viertel des Buchblocks ab; Innenspiegel und Innenseite der Klappe mit rötlich-gelbem Papier überklebt. – Helles starkes weiches faseriges geglättetes Papier. – Einband abgestossen und fleckig; der eingerissene Steg ist innen später mit hellem Leinenstoff verstärkt worden; Papier stockfleckig, leicht verschmutzt; einige Seiten mit Papierstücken ausgebessert; Randbemerkungen gelegentlich angeschnitten; Wasserflecken im letzten Drittel; geringfügiger Wurmfrass. – 309 Bl.; nachträgliche orientalische Folierung; 18,5 x 27,5 cm; 13 x 20,5 cm; 21 Zl.; Kustoden. – Grösseres deutliches teilweise vokalisiertes östliches Nashī; schwarze Tinte; Überschriften, Leitwörter und Abkürzungen rot; Koranverse mit Goldstaub und bis Bl. 214a rot überstrichen. – Datum (Bl. 309b): Mittwoch, Ende Ğumādā II [9.- 10./16.-17. Jh.].

[Muwaffaqaddīn Abū l-'Abbās Aḥmad b. Yūsuf b. al-Ḥasan AL-KAWĀŠĪ al-Mawṣilī aṣ-Ṣaybānī]

Gest. 680/1281. GAL I 529; S I 737; Kaḥḥāla II 209-210; Ziriklī I 274.

[*At-Talḥīs fī t-tafsīr*]

[التلخيص في التفسير]

A (1b-2a)

الحمد لله حق حمده واشهد ان لا اله الا الله ...
وبعد فلما رأيت الكتاب العزيز في غاية الاعجاز ونهاية الایجاز
وان لا سبيل الى معرفة ذلك الا بتوفيق الهی او توفيق نبوی لخصت

مختصراً في تفسيره ملتجئاً الى الله تعالى في تيسيره ... وقد ذكرت فيه ثلاثة وقوف التام والحسن والكافي ... القول في الاستعادة ...

E (294b-309b)

سورة الكهف مكية الا واصبر نفسك الآية من اولها الى جزا ... وعنه من قرأ سورة الكهف فهو معصوم ثمانية ايام من كل فتنة فان خرج الدجال في الايام الثمانية عصمه الله من فتنة الدجال والله اعلم واحكم تم المجلد الاول من تفسير الكواشى بعون الله يوم الاربعاء من آخر شهر الله المبارك جمادى الآخر //

Der erste Band des kürzeren Korankommentars des Kawāšī, enthaltend Sure 1-18. – Weitere Handschriften: GAL I 529; S I 737; Ahlwardt 815; Köprülü I 135-137; Leiden (Voorhoeve) S. 361; Leningrad 443-444; Topkapı 1881-1882; TÜYATOK 34 II 90; TÜYATOK 34 III 174.

Rand- und Interlinearbemerkungen von anderer Hand; Verbesserungen und Einfügungen am Rand von der Hand des Schreibers; drei inliegende Blätter mit Kommentaren, die letzten beiden von der Hand des Randkommentators sowie ein eingebundenes Blatt zwischen Bl. 294b und Bl. 295a. Stempel, vermutlich *waqf*-Stempel, auf Bl. 1a überklebt und auf Bl. 309b ausradiert; Bl. 1a mit Silberstaub der Vermerk: *al-ğild al-awwal min tafsīr al-Kawāšī*; auf dem Vorderschnitt Werktitel und Angabe, dass es sich um den ersten Band des Kommentars handelt.

16

M II 6

39,3828. – Neuerer starker rotbrauner Lederband mit Blindprägung: kleines mandelförmiges Medaillon mit Blütenranken, senkrecht eingefasst von zwei palmettenförmigen Stempeln; doppelter breiter Rahmen mit floralen Motiven zwischen Linienbündeln und einem Seilband zwischen weiteren Linienbündeln; Eckfüllungen floral; entlang der Innenlinie des inneren Rahmens weitere spitzbogenförmige mit floralen Motiven ausgefüllte Verzierungen; Klappe in derselben Art verziert; eingerahmte florale Stempel auch auf dem Steg; in der Mitte eine Kartusche mit der Inschrift: *al-a 'māl bil-bayān*; Innenspiegel sowie Innenseite der Klappe mit gross gemustertem rot-grün-weiss-hellbraunem Papier überklebt. – Helles starkes quergeripptes geglättetes Papier mit Wasserzeichen: Dreimond; Kleeblatt mit V R; Kanne; auf den Vorsatzblättern Doppeladler mit Schwert; schildförmiges Wappen, darin

Mondsichel, darunter P C. – Einband leicht abgestossen, fleckig und der Rücken etwas verblasst; Papier verschmutzt, stock- und wasserfleckig; grosse Wasserflecken auf den letzten 20 Bl.; Wurmfrass, dadurch auf Bl. 56-58 Textverlust; Papier nachgedunkelt und an einigen Stellen ausgebessert (z.B. Bl. 1, 67, 120, 255); vorn und hinten sind Vorsatzblätter später eingebunden; Titelblatt durch Ausstreichung eines Besizervermerks verschmiert; Radierspuren; Tintenflecken; Durchstreichungen; Verbindungsstelle zwischen Innenseite des Buchdeckels und Vorsatzblatt von nicht fachkundiger Hand mit Stoff ausgebessert; Randbemerkungen gelegentlich angeschnitten. – 255 Bl.; nachträgliche orientalische Foliierung; drei ungezählte Blätter vorn, fünf hinten; 20 x 30 cm; 14 x 23,5 cm; 29-31 Zl.; Kustoden. – Grösseres grobes deutliches jemenisches fast unvokalisiertes Nashī; schwarze Tinte; Überschriften und Trennpunkte rot; die Artikelüberschriften auf dem Rand, gelegentlich mit Goldstaub; an der linken oberen Ecke der Rectoseiten Anfangsbuchstaben der Namen der im Text alphabetisch behandelten Männer; im zweiten Teil der Handschrift (ab Bl. 116a) rote Nachstriche in hervorgehobenen Wörtern. – Datum und Ort (Bl. 255a): Donnerstag, 21. Muḥarram 1048/4. Juni 1638 in Ġibla, Jemen. – Auftraggeber (Bl. 255a): 'Alī b. 'Izzaddīn b. 'Alī b. Šāliḥ al-Akwa' (?). – Besizervermerke (Bl. 1a): 1. Ibrāhīm b. Muḥammad *al-amīr* (?) datiert vom Dū l-qa'da 1173/Juni-Juli 1760; 2. *al-ḥāġġ* Rasūlī (?) Aḥmad al-(?) mit dem Jahr 1198/1783-84; 3. 'Abdalkarīm b. 'Anbar (auch Bl. 116a) datiert Anfang Ġumādā II 1254/August 1838; 4. ... [verderbt] b. 'Alī Šāliḥ Sulaymān al-Akwa', darüber Stempel des 'Alī b. Šāliḥ (Stempel des Auftraggebers); 5. 'Abdallāh b. Muḥyiddīn; 6. ... [verderbt] 'Alī Šāliḥ b. Sulaymān al-Akwa' al-Ḥimyarī al-Yaġribī (?) at-Tubba'ī (?); 7. Aḥmad b. 'Alī al-Ḥusayn b. *al-imām* Aḥmad b. al-Ḥasan, datiert vom Rabī I 1147/August 1734; 8. unleserlich aus dem Jahr 1161/1748; 9. 'Abdallāh al-Harāsī, datiert vom Muḥarram 1194/Januar-Februar 1780.

Šamsaddīn Abū l-'Abbās Aḥmad b. Muḥammad IBN ḤALLIKĀN

Gest. 681/1282. EI² III 832-833 (J. W. Fück); GAL I 398-400; S I 561; Kaḥḥāla II 59-60; Ziriklī I 220.

Wafayāt al-a'yān fī anbā' abnā' az-zamān

وفيات الاعيان في انباء ابناء الزمان

A (3b)

يقول العبد الفقير الى الله تعالى احمد بن محمد بن ابراهيم ابن
ابى بكر بن خلكان البرمكى بعد حمد الله الذى تفرد بالبقا وحكم
على عياده بالموت والفنا ... هذا مختصر فى التاريخ دعانى الى
جمعه اتي كنت مولعا بالاطلاع على اخبار المتقدمين ... وسميته
كتاب وفيات الاعيان فى انبا ابنا الزمان ...

E (255a)

وقد تقدم ذكر ذلك آنفاً والحاتمي بفتح الحاء المهملة
 ... وهذه النسبة الى بعض اجداده اسمه خاتم ...
 كان الفراغ من نقل هذا الكتاب المبارك نهار الخميس
 احد وعشرين من شهر المحرم سنة ١٠٤٨ ...

Erste Hälfte der bekannten Biographiensammlung bedeutender Persönlichkeiten der islamischen Geistesgeschichte. – Weitere Handschriften: GAL I 399-400; S I 561; Ahlwardt 9853-9859; Chester Beatty 4311; Köprülü I 1191-1195; Köprülü II 255; Leiden (Voorhoeve) S. 396; Leningrad 9457-9461; Mailand II 35/I, 39, 388; Princeton I 4620; Topkapı 6358-6365; Wagner 505; Yale 1189. – Gedruckt.

Verfasser und Titel auf dem Titelblatt und im inc.

Der Band ist in zwei Teile geteilt. Der zweite Teil (Titel Bl. 116a) beginnt Bl. 116b mit al-Ḥaṭīb Abū Yaḥyā 'Abdarrahīm b. Muḥammad b. Ismā'īl b. Nubāta al-Fāriqī. Vorblätter und Nachblätter mit datierten Einträgen, Gedichten und jungen arabischen und türkischen *fawā'id*, Versuche in lateinischer Schrift; Bl. 1a-3a Angaben zu Verfasser und Werk; unleserlicher Vermerk auf Unterschnitt; Bl. 255a Vers unter dem Kolophon:

[من البسيط]

وكنت ابكى لفقد الجود منفردا * فصرت ابكى لفقد الجود والادب *

39,3828 Guy. – Roter Halblederband, bezogen mit braunem Leinen; Eckstücke aus Leder; keine Klappe; Innenspiegel mit grün-schwarzem Marmorpapier überklebt. – Helles mittelstarkes geripptes schwach geglättetes Papier; zwei Sorten mit verschieden breiter Rippung; Wasserzeichen: Anker und Krone. – Einband abgestossen und leicht fleckig; Papier stockfleckig und verschmutzt; Tintenflecken; Wasserflecken auf den letzten Blättern; Unterkante auf den ersten Blättern abgegriffen; viele Flickstellen; gelegentlich grosse Ausbesserungen; Bl. 12 Textverlust; Randbemerkungen zum Teil angeschnitten; einige

Blätter lose. – 70 Bl.; nachträgliche orientalische Folierung; 18 x 26 cm; 12 x 20 cm; 25 Zl.; Kustoden. – Kleineres weiches deutliches spärlich vokalisiertes Nasta'liq; Bl. 12-21 von zweiter Hand in Nashī; gelegentlich sind die *kāf* am Ende mit einem langen Haken nach oben gezogen; Bl. 22-42; 51-61 von dritter Hand in Nasta'liq ersetzt; schwarze Tinte; Bl. 1b Titelüberschrift *tafsīr baṭn as-sab'a* von späterer Hand in violetter Tinte; Überschriften und Überstreichungen der Koranverse rot. – Zeit: 11.-12./17.-18. Jh.

Ruknaddīn Abū l-Makārim Aḥmad b. Muḥammad b. Aḥmad al-Biyābānākī, 'ALĀ'ADDĀWLA AS-SIMNĀNĪ

Gest. 736/1336. EI² I 346-347 (F. Meier); GAL S II 281/Ic; Kaḥḥāla II 69; Ziriklī I 223.

Tafsīr al-baṭn as-sab'a

تفسير البطن السبعة

A (1b)

الحمد لله رب العالمين ... اما بعد فهذه اصطلاحات واردت على الاطلاع على بطن القرآن واجب معرفتها لطالب تفسير البطن السبعة مبنية في الصنف الاول من الاصناف المودعة في منتقد مطلع النقط وملتقط مجمع اللقط من الاصل الثالث من كتاب مطلع النقط الصنف الاول في الاصطلاحات التي لا بد للمستفيد المسترشد من معرفتها واستحضارها لان مصنف هذا الكتاب المستطاب هو الواضع الاول الملتقى جميع اوضاعه وترتيبه من المعلم الحقيقي بلا واسطة وهو الفقير الى بعلاء الدولة السمناني ... واعلم يا طالب المتشابه بين الآفاق والانفس في المخاطبات القدسية ...

(5b)

تفسير بطن فاتحة الكتاب ...

(7b)

تفسير بطن القرآن سورة الطور ...

E (69b-70a)

تفسير بطن سورة الناس بسم الله الرحمن الرحيم ايها الهارب من شر انانية نفسك الطالب انانية حقه قل اعوذ برب الناس ... اللهم لا تكلني الى طرفة عين ولا اقل من ذلك. تم الكتاب ...

Sufischer Korankommentar, umfassend Sure 1 und die Suren 52-114; *Keşf* 1930 führt den Kommentar unter dem Titel: *Nağm al-qirān* auf. Das Werk, von dem man zunächst annahm, dass es eine Fortsetzung des Kommentars 'Ayn al-hayāt von Nağmaddīn al-Kubrā (gest. 617/1220) sei²¹, ist die Fortsetzung des Kommentars *Bahr al-ḥaqā'iq* von Nağmaddīn-i Dāya (gest. 654/1256; EI² VII 870-871)²². Auf Bl. 1b ist als Verfasser richtig Simnānī genannt; Bl. 13a unserer Handschrift erwähnt Simnānī, dass er den Kommentar von Nağmuddīn-i Dāya fortsetze²³. Geschrieben wurde dieser Kommentar später als die *Mawārid aš-šawārid* desselben Autors, da diese in der Einleitung Bl. 1b zitiert werden. Der Verfasser anerkennt auch die äussere Interpretation des Korans, doch behandelt er in diesem Kommentar nur die innere Ausdeutung. Diese erfolgt für jeden Fall auf sieben Ebenen, in sieben Tiefen (*batn*), die die sieben Geistleiber (*latā'if*) des Menschen angehen. Er erklärt dieses Vorgehen an Koran 4,43. Die sieben Propheten Adam, Noah, Abraham, Moses, David, Jesus und Mohammed sind Symbole jener sieben «Geistleiber». – Weitere Handschriften: GAL S I 787/6b und S II 281/1; Ahlwardt 874; Istanbul (Süleymaniye): Darülmescnevi 53; Hekimoğlu 54; Şehit Ali 1305 (nicht auffindbar); Leningrad 548; Princeton I 345 (auch dort Bl. 17a erwähnt, es sei Fortführung des Kommentars von Nağmaddīn ad-Dāya); Şehit Ali Paşa 165/1.

Verfasser und Titel im inc.

Am Rand gelegentlich Einfügungen und Bemerkungen von der Hand des jeweiligen Schreibers. Einlagezettel zwischen Bl. 32 und 33.

²¹ Vgl. dazu Fritz Meier: *Stambuler Handschriften*, 14ff.

²² Vgl. hierzu Henry Corbin in *La Philosophie Shi'ite*, Introduction, 50-52. Weitere Angaben bei William Shpall: *A Note on Najm al-Dīn al-Rāzī and the Bahr al-ḥaqā'iq*, 69-80. Diesen Hinweis verdanken wir Hermann Landolt.

²³ (Bl. 13a): هذا الكتاب المسمى نجم القرآن وهو المذيل للتفسير النجمي الذي كتبه الشيخ الموفق نجم الدين دايه الاسدى الرازى ... من اول القرآن الى سورة النجم ...

39,3828. – Rotbrauner Lederband; Vorderdeckel und Klappe sind mit dunkelbraunem Leder überzogen; beide haben Goldprägung; auf dem Vorderdeckel grosses mandelförmiges Medaillon mit floralem Motiv, palmettenförmige Anhänger, kleine Strahlen; Rahmen aus Seilband zwischen Doppellinien; in der Umrahmung kleine goldene Punkte; Steg mit Stempelleiste aus Blütenzierstempeln; Rückdeckel in Blindprägung, kleineres mandelförmiges Medaillon mit Strahlen und rundlichen Anhängern, dazwischen Blütenzierstempel; breiter Rahmen aus Doppellinien; in Ecken und Mitte jeweils Blütenzierstempel; Innenspiegel mit blaugrundigem Papier und gelb-schwarzer Musterung überklebt; die Innenseite des Stegs ist mit hellbraunem Leinwandstoff bezogen. – Helles dünnes hartes längs geripptes geglättetes Papier. – Einband leicht abgestossen und fleckig; Bindung lose; Papier wasser-, stock- und tintenflechtig; am Rand starker Wurmfrass; einige Blätter geflickt. – 535 Bl.; nachträgliche orientalische Folierung nur alle 10 Bl.; 16 x 25,5 cm; 9 x 19 cm; 29 Zl.; Kustoden. – Kleines deutliches kaum vokalisiertes Naṣḥī; Leitwörter und Überstreichungen rot; bei Versen rote Trennpunkte; Bl. 1b und Bl. 2a breiter Goldrahmen, innen eingefasst von schmaler Goldlinie, aussen von roter Linie; goldene Trennpunkte; ab Bl. 2b von rotem Rahmen eingefasster schmalerer Goldrahmen; Bl. 1b Anfangszierfeld in Gold, Blau und verschiedenen Rottönen; florales Muster, umrahmt von einem Flechtband; Kartusche leer; die *basmala* links und rechts von goldenen Blütenranken begrenzt. – Schreiber (Bl. 335b): *as-sayyid* Muḥammad b. *as-sayyid* Muḥammad. – Datum und Ort (Bl. 335b): Anfang Ġumādā I 1181/Ende September 1767; Šābūnġīlar (Sābuncular) im Gerichtsbezirk Kūrat an-Nahhās.

Abū l-Baqā' Ayyūb b. Mūsā al-Ḥusaynī AL-KAFFAWĪ al-Ḥanafī
 Gest. 1094/1683. GAL II 603-604; S II 673-674; Kahhāla III 31;
 Ziriklī II 38.

Al-Kulliyāt

الكليات

A (1b-3a)

خير منطوق به امام كل مقال وافضل مصدر به كل كتاب ...
 وبعد فمذ اميطت عنى التماثم ونيطت بى العماثم ... وسميتها
 بالكليات ... والجامع الفقير الى الله ... ابو البقاء الحسينى
 الكفوى الحنفى ... فصل الالف بكسر اللام هى اول حروف المعجم

...

E (535a-535b)

ويكتفون بالاشارة الى المعنى الموثر اختصارا واعتمادا على
 شهرة المستند فيما بينهم ...
 قد وقع الاتمام من تحرير هذه النسخة اللطيفة عن يد الفقير ...
 السيد محمد ابن السيد محمد فى قرية صابونجيلر بقضاء كورة
 النحاس ... فى اوائل جمادى الاولى لسنة احدى وثمانون ومائة والف
 ...

Allgemeine Enzyklopädie in alphabetischer Anordnung. – Weitere Handschriften: GAL II 603-604; S II 674; Bratislava 317-318; Köprülü III 692-693; Leningrad 9945; TÜYATOK 05 I 29; TÜYATOK 07 2125; Wien (Loebenstein) 2321. – Gedruckt.

Verfasser und Titel im inc.

Auf dem Rand Einfügungen des Schreibers; bis Bl. 153a, Lemma *at-tashīm*, regelmässige rote *maṭlab*-Vermerke, dann nur noch vereinzelt.

19

M II 23

47,3537. – Grüner Lederband mit Silberprägung: kleine Rose; Umrahmung durch dünne geschwungene Zierleiste mit kleinen Punkten; Klappe mit Zierleiste; ebenso der Steg; Innenspiegel mit Papier überklebt, dieses giftgrün übermalt; weisse Papierhülle mit Wasserzeichen: Andrea Galvani, Pordenone. – Weisses mittelstarkes geripptes italienisches Papier; die beschriebenen Seiten sind geglättet; Wasserzeichen: J de Mori Vittorio und Adler; laufender Löwe und A F C. – Gut erhalten; Rücken und Kanten des Einbandes nachgedunkelt; Papier an wenigen Stellen leicht tintenflechtig. – 294 S.; Originalpaginierung, zwei ungezählte Blätter vorn, ein ungezähltes Blatt hinten; 17 x 23,5 cm; 10,5 x 16,5 cm; 27 Zl.; Kustoden. – Kleineres spätes türkisches unvokalisiertes Nashī; schwarze Tinte; Überschriften und Leitwörter rot; auf der ersten Seite einfaches Anfangszierfeld in Gold mit grün-rot-gelbem Rahmen und breiter asymmetrischer Goldrahmen; Seiten 1 und 2 zweispaltig, ab Seite 2 roter doppelter Rahmen um den Schriftspiegel. – Schreiber (S. 294): *ḥāfiẓ* Ibrāhīm b. Ḥusayn²⁴. – Datum (S. 294): Ende Raġab 1310/Februar 1893. – Erworben von Osman Reşer.

²⁴ Gleicher Schreiber wie M II 24.

Abū Bakr AHMAD b. Muḥammad IBN AL-ĠAZARĪ

Gest. nach 833/1429; GAL II 257-258; S II 274-275; Kaḥḥāla II 148-149; *Keşf* 1118.

Šarḥ at-Ṭayyiba

شرح الطيبة

A (S. 1-3)

قال محمد هو ابن الجزرى • يا ذا [الجلال ارحمه واستر واغفرنى •
الحمد لله على ما يسره • من نشر منقول حروف العشرة • ...
ش هو ابو رويم نافع بن عبد الرحمن بن ابى نعيم الليثى ... واصله
اصيهانى وكان اسودا [كذا] حالكا انتهت اليه رياسة الاقراء
بالمدينة واجمع الناس عليه بعد التابعين ...

E (S. 294)

قوله فظنه قال صلى الله عليه وسلم فى ما يرويه عن ربه تبارك
وتعالى لنا عند ظن عبدى بى فليظن بى خيرا اللهم لا تخيب ظنى فيك
ولا رجائى لديك انك قريب مجيب والحمد لله ...
قد وقع الفراغ من تسويد هذه النسخة الشريفة فى اواخر رجب
الشريف عن يدى ... حافظ ابراهيم بن حسين غفر الله له ...
تمت هذه الكتاب فى سنة عشر وثلثمائة والف من له العز والشرف.

Kommentar zu Ibn al-Ġazarī's (gest. 833/1429) im Jahr 799/1397 verfasstem Lehrgedicht über die Koranlesung *Ṭayyibat an-našr fī l-qirā'āt al-'ašr* (auch *al-Alfiyya at-ṭayyiba*) von seinem Sohn, der S. 1 in der Kartusche als *Ibn an-nāzīm* bezeichnet wird. Auf den Seiten 1 und 2 sind die ersten 24 Verse des Grundwerks aufgeführt; dann werden die Verse einzeln zitiert und kommentiert; der Kommentartext wird jeweils durch (= شرح) eingeleitet; zum Vater des Kommentators, Ibn al-Ġazarī, vgl. EI² III 753. – Weitere Handschriften: GAL II 258/3/Cmt. a; S II 275; Istanbul (Süleymaniye): Tirnova1 16 (mit anderem Schluss und kürzer); Princeton I 222.

Verfasser und Titel in der Kopfleiste vor Textbeginn.

Auf dem Rand wenige Einfügungen und Verbesserungen des Schreibers. S. [295] Schreibervers²⁵:

[من المتقارب]

• کتبت کتابی بخط جمیل • وجهد کثیر وعمر طویل
 • سیاتی زمان اموت غریبا • یباع کتابی بشئ قلیل
 • من ای اخوان ان اخذ کتابی • اوصیه دعا لی بخیر ما دام کتابی •

Bl. IIb Angabe zu Verfasser und Werk mit Rotstift von Osman Reşer; auf dem Unterschnitt der Werktitel *Şarḥ at-Ṭayyiba li-bn nāzım*.

20

M II 24

47,3537. – Grüner Lederband mit Goldprägung: Rispe mit Umrahmung durch doppelte Linien, in den Ecken Goldpunkte mit Strahlen; Rahmen am Rand aus Blatt-Schmuckband zwischen Linien; Klappe in derselben Art verziert; Steg mit goldenen Konturlinien; Innenspiegel mit Papier überklebt, dieses giftgrün übermalt; Innenseite der Klappe mit grünem geprägtem Papier bezogen; weisse Papierhülle, auf dem Steg der Vermerk *murşid*. – Zwei verschiedene Papiere: S. 1-222 mittelstarkes helles leicht geglättetes Papier ohne Wasserzeichen; S. 223 bis Ende mittelstarkes weisses geripptes geglättetes Papier mit Wasserzeichen: laufender Löwe und A F C. – Gut erhalten; Einband an den Kanten und auf dem Rücken nachgedunkelt; auf dem Rückdeckel grosser Fleck; Papier auf einigen Blättern leicht tintenfleckig; S. 123/124 untere äussere Ecke ausgerissen; S. 185/186 kleiner Einriss. – 259 S.; Originalpaginierung, danach 12 ungezählte Blätter; auf der letzten Seite die Zahl 284 von anderer Hand; 17 x 23,5 cm; 10,5 x 16,5 cm; 27 Zl.; Kustoden. – Kleineres spätes unvokalisiertes türkisches Nashī; schwarze Tinte; S. 1 goldenes Anfangszierfeld in einfachster Ausführung; flüchtige rot-violette Zierhasen; goldener Rahmen S. 1 und 2; die weiteren Seiten sind doppelt rot umrahmt. – Schreiber (S. 259) *ḥāfiẓ* İbrāhīm [b. Ḥusayn]²⁶. – Datum (S. 259): Mitte Şawwāl 1310/Ende April, Anfang Mai 1893. – Erworben von Osman Reşer.

²⁵ Drei Halbverse entsprechen Max Weisweiler: *Schreiberverse*, 118. Der gleiche Schreibervers auch M II 24.

²⁶ Gleicher Schreiber wie M II 23.

Aḥmad Rāšid (oder Rušdī, so Autograph und Hacı Mahmud), bekannt als YŪSUF IMĀM EFENDĪZĀDE

Schrieb in der zweiten Hälfte des 12./18. Jh. GAL II 583/13; S II 653.

Muršid at-ṭalaba ilā ṭdāḥ wuḡūḥ ba'd āyāt al-qur'āniyya min ṭarīq at-Tayyiba

مرشد الطلبة الى ايضاح وجوه بعض آيات القرآنية من طريق الطيبة

A (S. 1)

الحمد لله رب العالمين حمدا يوفى نعمه ويكافى مزيده والصلوة والسلام على سيدنا محمد ...
 اما بعد فهذه رسالة العبد الفقير ... احمد راشد العريف بين اقراه بيوسف امام افندى زاده ... وجمعت هذه الرسالة على وجوه طريق الطيبة من كتب ثلث الاول من رسالة الشيخ على المنصوري والثاني من كتاب الايتلاف شيخنا رئيس مشايخ القرىء [كذا] عبد الله افندى المشتهر بيوسف افندى زاده والثالث من كتاب بدايع البرهان الشيخ [كذا] مصطفى الازميرى وحررة [كذا] ما فى رسالة الشيخ على المنصوري وزادت عليها نيزة من وجوه آيات القرآنية وبسمها مرشد الطلبة الى ايضاح وجوه بعض آيات القرآنية من طريق الطيبة ...

E (S. 259)

سورة البلد قوله تعالى ابحسب ان لم يره احد فيه لهشام ثلاثة اوجده الاول الاشباع مع القصر فى المتفصل من العراقيين عن الحلوانى والثانى ايضا لكن مع المد فى المنفصل من التيسير والشاطبية والجمهور والثالث الاسكان فى هايره من كفاية ابي العز عن ابن عبدان عن الحلوانى وهو طريق الداجونى عن هشام وله الملك العلام.

قد تم هذه الكتاب فى اواسط شوال الشريف من سنة عشرة وثلاث مائة والى من يد الاضعف المحتاج الى رحمة ربه الوهاب حافظ ابراهيم غفر له الله ...

Sehr seltenes Werk über Koranlesung. – Weitere Handschriften: GAL II 583 (Autograph Fatih 71); S II 653 (Bankipore XVIII/I 1273); Istanbul (Süleymaniye): Hacı Mahmud 380 (nur 12 Bl.).

Verfasser und Titel im inc.

Der Verfasser gibt als jüngste Autorität seiner Koranlesetradition Muḥammad Efendī Ḥāḡḡīzāda (Meḥmed Efendī Ḥāccīzāde) an, Lehrer an der Schule des *šayḥ ul-islām* Muḥammad As'ad (Meḥmed Es'ad) Efendī²⁷. Er selbst war tätig an der *ḡāmi' abī l-futūḥ* Sultān Meḥmed Ḥān (= Fātiḥ-Moschee). Wie er angibt, baten ihn einige Studenten um eine umfassende Schrift über Koranlesung. Dieses Werk kompilierte er in Anlehnung an die *Tayyiba* Ibn al-Ḡazarīs (gest. 833/1429) aus drei Büchern: 1. der *Risāla* des *šayḥ* 'Alī al-Manšūrī (vgl. GAL S II 974/29); 2. dem *Kitāb al-Ītilāf* seines Lehrers (*šayḥinā*) 'Abdallāh Efendī, bekannt als Yūsuf Efendīzāde (gest. 1167/1753; vgl. Nöldeke-Schwally: *GdQ* III 153 und GAL S II 653/12); 3. *Kitāb Badā'i' al-burhān* des Muṣṭafā b. 'Abdarrahmān al-Izmīrī (gest. 1156/1743; vgl. GAL II 582/11). Aus diesen Angaben geht hervor, dass der Verfasser um 1750 lebte und in Istanbul studiert und gelesen hat.

Am Rand und auf den unpaginierten Seiten Stemmata; S. 259 Schreibervers²⁸:

[من المتقارب]

- کتبت کتابی بخط جمیل • وجهد کثیر وعمر طویل
- سیاتی زمان اموت غریبا • بیاع کتابی بشئ قلیل
- من ای اخوان ان اخذ کتابی • اوصیه دعا لی بخیر ما دام کتابی

Angabe zu Verfasser und Werk von Osman Reşer auf der unpaginieren Rectoseite des ersten Blattes; auf dem Unterschnitt der Werktitel *Muršid at-talaba*.

²⁷ Vielleicht Meḥmed Es'ad b. Aḥmed Yanabolī Efendī, einer der Korrektoren der ersten kaiserlichen Druckerei in Istanbul, gest. 1166/1752; vgl. GAL S II 632.

²⁸ Drei Halbverse entsprechen Max Weisweiler: *Schreiberverse*, 118. Der gleiche Schreibervers auch M II 23.

21

M II 25

48,711. – Brauner Lederband; blindgeprägtes ziemlich grosses mandelförmiges Medaillon mit Blütenranken und kleinen palmettenförmigen Anhängern; Konturlinien mit Gold nachgezogen; kleine goldene Strahlen; Umrahmung aus goldener Doppellinie; Innenspiegel mit rosa Papier überklebt; keine Klappe. – Helles mittelstarkes geripptes geglättetes Papier mit Wasserzeichen: Kleeblatt mit P A, sechszackiger Stern, darüber Mondsichel; Krone. – Einband fleckig; Rücken und Kanten mit rotem Leder ausgebessert; auf dem Vorderdeckel Flickstellen aus dunkelbraunem und rotem Leder; Kanten abgestossen; geringfügiger Wurmfrass; Unterkante des Rückdeckels und einiger Seiten benagt; Papier nachgedunkelt; stock-, vor allem wasserfleckig, dadurch Abdruck der Randbemerkung von Bl. 98b auf Bl. 99a; auf mehreren Blättern kleine Wurmlöcher im Schriftspiegel; Raderspuren, Papier dadurch beschädigt; einige Blätter ausgebessert, häufig im Falz; Randbemerkungen gelegentlich angeschnitten. – 209 Bl.; orientalische Follierung; 15 x 25 cm; 8 x 16,5 cm; 23 Zl.; Kustoden. – Kleineres, teilweise vokalisiertes Nashī; schwarze Tinte; Leitwörter rot und rote Überstreichungen; einfache rote Umrahmung; Bl. 1b und 2a Goldrahmen; Bl. 1b Anfangszierfeld ausgespart; Bl. 1a Dreieck aus gelber Linie, darin Titel- und Verfasserangaben. – Schreiber (Bl. 208b): Ismā'īl al-Izmīrī²⁹. – Datum (Bl. 208b) 23. Ramadān 1098/2. August 1687. – Besitzerstempel (Versoseite des vorderen Schmutzblattes): zwei gleiche Besitzerstempel eines Muṣṭafā b. 'Uṭmān. – Erworben von Osman Reşer.

Burhānaddīn Ibrāhīm b. Muḥammad b. Ibrāhīm AL-ḤALABĪ

Gest. 956/1549. EI² III 90 (J. Schacht); GAL II 570-571; S II 642-643; Kaḥḥāla I 80; Ziriklī I 66-67.

Muḥtaṣar Ġunyāt al-mustamlī fī šarḥ Munyat al-muṣallī

مختصر غنية المستملی فی شرح منية المصلی

A (1b)

الحمد لله الذي جعل العبادة مفتاح السعادة ...
وبعد فيقول المفتقر ... ابراهيم بن محمد بن ابراهيم الحلبي قد
كنت شرحت كتاب منية المصلی شرحا وسميته بغنية المستملی ...
فاحببت ان اختصر من فرائد دلائله وازيد في فوائد مسائله تسهيلا
للطالبين ...

²⁹ Möglicherweise der gleiche Schreiber wie Schoeler 298.

E (208b)

وتسال الله سبحانه حسن العاقبة لنا ولاخواننا ولاحبابنا وجميع المسلمين انه خير مسؤول واكرم مامول وله الحمد ...
وقد وافق الفراغ من نسخ هذا الكتاب يوم السبت ثالث عشرين رمضان من شهور سنة ثمانى [كذا] وتسعين والف من الهجرة النبوية على صاحبها افضل الصلاة وازكى السلام وذلك على يد كاتبه الفقير الحقير اسماعيل الازميرى غفره الله له ولوالديه ولجميع المسلمين ... تم.

Kürzere Fassung von Ibrāhīm al-Halabīs eigenem Kommentar *Ġunyāt al-mustamlī* oder *al-mutamallī* zur *Munyat al-muṣallī wa-ġunyāt al-mubtadi* von Sadīdaddīn al-Kāšġarī (7./13. Jh.; GAL I 478; S I 659-660) über das Ritualgebet und die damit zusammenhängenden religiösen Handlungen. Auf Bl. 1a wird das Werk als *Kitāb šarḥ Munyat al-muṣallī* bezeichnet. – Anderes Exemplar M VI 17. – Weitere Handschriften: GAL I 478/2b; S I 660; Ahlwardt 3544; Bengal 899; Birmingham 244-247; Köprülü I 608; Köprülü III 78-79; Leiden (Voorhoeve) S. 236; Leningrad 3120-3134; Mailand I CCCXII/C; Paris (Vajda) S. 362; Princeton I 1728; Quiring-Zoche 146; Topkapı 3801-3822; TÜYATOK 01 1197, 1199-1201, 1204-1210; TÜYATOK I (02 Adıyaman) 55; TÜYATOK 07 232-233, 1220, 1222-1226, 1228-1231, 1233-1234, 2977-2980, 2982-2988; Vatikan 1548, 1769, 1798; Yale 903-904. – Gedruckt.

Die in Topkapı und TÜYATOK verzeichneten Handschriften trennen nicht klar zwischen *Muhtaşar* und *Ġunya*; hier verzeichnet sind nur die Handschriften mit dem gleichen incipit wie die beiden Basler Handschriften.

Verfasser und Titel im inc.

Verbesserungen von der Hand des Schreibers; *matlab*-Vermerke; viele zum Teil sehr ausführliche Randbemerkungen von verschiedener Hand; folgende Werke und Verfasser werden u.a. zitiert: *al-Baḥr ar-rā'iq* [von Zaynal'ābidīn b. Nuġaym al-Miṣrī (gest. 970/1562); vgl. GAL II 252/7; S II 266], *Durar al-bihār* [wahrscheinlich von Šamsaddīn Abū 'Abdallāh Yūsuf b. Ilyās ad-Dimašqī al-Qūnawī; gest. 788/1386; vgl. GAL II 97, S II 90]; *Ġilā' al-qulūb* [von Mehmed b. Pīr 'Alī al-Birkawī (gest.

981/1573); vgl. GAL II 584/5; S II 654]; *Manāfi* ' ; *Nutaf* [vielleicht *an-Nutaf al-hisān fī l-fatāwā* von ad-Damrāgī, gest. 854/1450; vgl. GAL II 254; S II 270]; *Šarḥ Bad' al-Amālī lil-Qaysūnī*; *Šarḥ ḥadīṭ arba 'īn, Birkelī* [von Mehmed b. Pīr 'Alī al-Birkawī; vgl. GAL S II 654/8a]; *Šarḥ al-Minhāg*; *Šarḥ an-Nuqāya*; *Šifat aṣ-ṣalāt* von Ibn Kamāl [= Kemālpaşazāde]; *as-Sirāg al-wahhāg* [vielleicht von Abū Bakr b. 'Alī al-Haddād al-'Abbādī, gest. 800/1397; vgl. GAL I 183/Cmt. g; S I 296/b]; Aḥmad al-Ḥamawī al-Ḥanafī (gest. 1098/1687; vgl. GAL II 409); al-Aḥtarī (gest. 968/1560; vgl. GAL S II 630); al-Ḥasan b. al-Ḥaṭīb; [al-Ḥasan b. Maṣūr] Qādirīḥān (gest. 592/1196; EI² IV 377; GAL I 465; S I 643-644); Qādirī Efendī. – Arabische und türkische *fawā'id* auf Innenspiegel und vorderem Schmutzblatt; *kabikağ*-Vermerk; auf der Rectoseite des Schmutzblattes Angabe zu Verfasser und Werk von Osman Reşer; Bl. 209a biographische Notizen zum Verfasser, türkische Wertangaben und Angabe der Gesamtfoliazahl mit ٢١٠; Bl. 209b Kritzeleien.

22

M II 26

48,1479. – Roter Lederband mit Blindprägung: mandelförmiges Medaillon mit Blütenranken und palmettenförmigen Anhängern, geprägt auf dunkelbraunes Lederblättchen, davon ausgehend senkrechte Linien; Umrahmung durch zwei Linienbündel; Klappe in derselben Art verziert; Steg mit Rahmen durch Linienbündel; Innenspiegel und Innenseite der Klappe mit rosa Papier überklebt. – Mehrere Papiersorten abwechselnd: mittelstarkes helles querverripptes geglättetes Papier mit Wasserzeichen, davon erkennbar: Dreimond (nicht den üblichen entsprechend, der erste Mond mit Gesicht); dünneres weisses enger geripptes geglättetes Papier mit verschiedenen Wasserzeichen: QUARTINO, darüber achtblättrige Sternblüte; FORMISANI. GIUS; FABIANI, Wappen mit Eichenlaub, darin M; schildförmiges Wappen mit Krone, darunter MICHELE; Wappen, gehalten von zwei stehenden Löwen, darin Löwe mit Krone, darunter F P, PICARDO³⁰; S. 120-121 und S. 128-129 weisses mittelstarkes breit geripptes geglättetes Papier mit Dreimond-Wasserzeichen. – Einband abgestossen, leicht verschmutzt und wasserfleckig; geringfügiger Wurmfress am Rücken; Papier leicht verschmutzt; die ersten und letzten Blätter leicht nach-

³⁰ Zum Wasserzeichen PICARDO vgl. Leiden (Witkam) 4, 14.347.

gedunkelt; S. 1 Abdruck der Klappe sichtbar; auf den Schmutzblättern am Rand Abdruck vom Papier des Innenspiegels. – 260 S., nachträgliche orientalische Paginierung; 17,5 x 26 cm; 11,5 x 19 cm; 17 Zl.; Kustoden. – Grösseres, etwas ungelenkes, breit geführtes von S. 97-108 voll vokalisiertes, sonst äusserst spärlich vokalisiertes Nashī; schwarze Tinte; Überschriften und Leitwörter rot, rote Trennpunkte. – Zeit: 12./18. Jh. – Besitzervermerke (Titelblatt): 1. Muḥyiddīn zāda; 2. Fattāhzāda (?) mit dem Datum [1]926. – Erworben von Osman Reşer. → Abb. 9

[Muḥammad b. Aḥmad b. Suhayl al-Ḥazraġī IBN AL-ḤAŠŠĀB]

Schrieb um 650/1252; nicht zu verwechseln mit dem bekannteren Abū Muḥammad ' Abdallāh Ibn al-Ḥaššāb (gest. 567/1172; vgl. EI² III 834-835). GAL I 657; S I 913; Kahhāla VIII 288; Ziriklī V 321; EM II 97; Kahhāla, Ziriklī und EM mit Todesdatum 567/1172.

Ad-Durr an-naẓīm fī fadā' il al-qur 'ān al- 'aẓīm

الدر النظيم في فضائل القرآن العظيم

A (1-2)

الحمد لله الذي اطلع من افاق كتابه العزيز نيرات اوضح الغرر
وبعد وان الله سبحانه وتعالى جعل كتابه العزيز للادواء [كذا] شفا
... فرايت ان اجمع في هذا الكتاب بين كتاب البرق اللامع والغيث
الهامع تاليف القاضي ابو> بكر الغساني وبين كتاب فيه خواص
الايات وفواتح من السور للامام ابي حامد ... الغزالي وسميته
بالدر النظيم في فضائل القران العظيم ...

E (259-260)

فاذا كان الاسبوع السادس فانهم يدعوك الى حاجتك ثم ياتوك
بطعام رايحته اطيب من المسك الادفر وطعمه احلى من العسل
وحارته اشد لذعا من الزنجبيل وابرد وادكى من الكافور فتاكله
فتنفرس الحكمة في قلبك فلا تريد علم شي الا علمته ورايت الاجابة
اسرع من لمح البصر وتطوى لك الارض مشرقها ومغربها حيث شيت
بمشية الله تعالى وتسال الله المنان بفضله ان يجمع علينا هذا
الدعا وصلى الله على سيدنا محمد ... تم.

Abhandlung über die magische Wirkung des Korans und seiner einzelnen Verse oder Suren. Titelvariante *ad-Durr an-nazīm fī ḥawāṣṣ al-qurʿān al-ʿaẓīm* oder *ad-Durr an-nazīm fī šarḥ ism Allāh al-ʿaẓīm*. Der Verfasser stützt sich auf die Werke *al-Barq al-lāmi* '[*wal-ğayt al-hāmi fī fadāʿ il al-qurʿān*] von Muḥammad b. Aḥmad al-Ğassānī (vgl. GAL S I 913 und *Keşf* 239) und *Ḥawāṣṣ al-āyāt wa-fawātiḥ min as-suwar* von Abū Ḥāmid al-Ğazzālī (vgl. Bouyges Nr. 199). – Anderes Exemplar M III 125. – Weitere Handschriften: GAL I 657; S I 913; *Al-fihris aš-šāmil*, 251-252, Nr. 32; Ahlwardt 452-455; Cambridge 362; Istanbul (Süleymaniye): zahlreiche Handschriften; Leiden (Voorhoeve) S. 71; Leningrad 10059; Paris (Vajda) S. 313; Yale 623-625. – Persische Übersetzung des Werks Mailand II 121.

Titel auf dem Titelblatt und im inc.

Ein Werk gleichen Titels mit gleichem incipit stammt von ʿAfifaddīn ʿAbdallāh b. Asʿad b. ʿAlī al-Yāfiʿī (gest. 768/1367); dabei handelt es sich laut *Keşf* 736 um einen Auszug aus Ibn al-Ḥaššābs Abhandlung. Dieses Werk ist gedruckt.

Auf dem Titelblatt wird von anderer Hand Abū Ḥāmid al-Ğazzālī als Verfasser des Werks angegeben. Das auf S. 2 als Quelle genannte Werk Ğazzālīs scheint dieses Missverständnis bewirkt zu haben; Angabe von Werk und Verfasser (unrichtig: Ğazzālī) von Osman Reşer. Von türkischer Hand Eintrag der Geburt einer Tochter Fāṭima am zweiten Sonntag *Dū l-qaʿda* 1285/21. Februar 1869 und ihres 1286/1869-70 erfolgten Todes, eines Sohnes Muḥammad Aşraf (Mehmed Eşref) am 10. Şaʿbān 1260/25. August 1844 und der Geburt eines *hemşire* (Milchbruders oder Milchschwester) am ersten Montag im Şafar (= 7. Şafar) 1284/10. Juni 1867; auf der Versoseite des letzten Blattes Eintrag der Geburt der Tochter Rābiʿa Ḥānum an einem Sonntag im Ğumādā I 1269/Februar-März 1853 und ihres Todes zwei Jahre danach; Geburt eines Sohnes Aḥmad Muslim Efendī am 1. Mittwoch Raġab 1292/4. August 1875; Geburt eines Sohnes Muḥammad ʿIrfān Efendī am Mittwoch, 26. Ramadān 1294/4. Oktober 1877; Geburt eines Sohnes Şarīf Muştafā Muḥyiddīn Efendī am Sonntag, 27. *Dū l-ḥiġġa* 1301/18. Oktober 1884; Geburt eines Sohnes Maḥmūd Şadraddīn Efendī in der Nacht des

Montags, 3. Dū l-qa' da 1303/3. August 1886; Eintrag der Geburt eines Sohnes 'Abdarrahmān Muhyiddīn am ersten Freitag des Šawwāl 1287/30. Dezember 1870 von Muhyiddīn Efendīzāde. Einige Einträge sind mit Silberstaub bestreut; mehrere magische Quadrate und Diagramme; magische Symbole S. 135; vgl. dazu GAL S I 913.

23

M II 27

48,1479. – Dunkelroter Lederband mit Goldprägung: mandelförmiges Medaillon mit Blütenranken, feinen Strahlen und Anhängern in Rautenform, bestehend aus neun Zierpunkten, die auf einer Mittelsenkrechten angeordnet sind; Rahmen aus dreifachen, in der Mitte stärkeren Goldlinien, in den Ecken drei Punkte, in der Hälfte der Linien ein zusätzlicher Zierpunkt; keine Klappe. – Helles mittelstarkes geglättetes feingeripptes Papier mit Wasserzeichen: Löwe mit nach vorn gewandtem Gesicht und B C. – Einband leicht abgestossen und fleckig; Rücken oben etwas eingerissen; Goldprägung auf den Medaillons abgeschabt; Papier leicht stock- und wasserfleckig und ungleichmässig nachgedunkelt; einige Blätter lose; Bl. 22-29 weiss. – 105 Bl.; orientalische Folierung; drei ungezählte Blätter hinten; 15,5 x 23,5 cm; 9,5 x 16,5 cm; 25 Zl.; Kustoden im Text. – Ziemlich kleines sauberes unvokalisiertes Nasta'liq; Bl. 1b florales buntes Anfangszierfeld auf rötlichem Goldgrund; blau-rote Zierhasen; Kartusche leer; die dritte und vierte Textzeile sind durch eine Blütenranke begrenzt; durchgehend Goldrahmen eingefasst durch rote Linie; Koranzitate und Leitwörter rot oder rot überstrichen; bei Versen gelegentlich rote Trennpunkte; Bl. 8b-9a Aufzählung der 99 Eigenschaften Josefs, darüber rote Zahlen. – Zeit: 12.-13./18.-19. Jh. – Besitzerstempel (Bl. 105b): *as-sayyid* Muḥammad Šawqī. – Erworben von Osman Reşer.

→ Abb. 10

'Abdalmuhsin Zaynaddīn b. Sulaymān AL-KŪRĀNĪ

Um 1050/1640. GAL II 580; S II 652; EM I 621-622 (dort: al-Kūrānī al-Kurdī aš-Šāfi'ī, gest. um 1040/1630-31); *Keşf* 457 und *Keşf* 534; *Kahhāla* VI 172.

Tafsīr Sūrat Yūsuf

تفسير سورة يوسف

A (1b)

سورة يوسف عليه السلام مكية.

وقال ابن عباس وقتادة الا اربع آيات من اولها وهي مائة واحدى

عشرة اية وعدد كلماتها الف وتسعمائة وست واربعون كلمة وعدد حروفها سبعة آلاف ومائة وستة وسبعون حرفا بسم الله الرحمن الرحيم الكلام فيه وفي علته قد مر في توفيقى الا بالله الرحيم وما نظائره وانتظام اول هذه السورة باخر السورة التى قبلها انه افتتح هذه بقوله الر ومعناه كما قاله ابن عباس رضى الله عنهما انا الله ارى من العرش الى الثرى فلى غيب السموات العلى والاراضى السفلى ولست بغافل عما يعمل الورى ...

E (105b)

ورحمة من الله تعالى بالتجليات الذاتية والصفاتية من ورا استار اياته تبين السلوك لقوم يؤمنون بالوصول من جناب الكرم والافضال وذلك لان فى القران سيما فى هذه السورة الشريفة بيان جميع المقامات والمعاملات والمكاشفات والمشاهدات والايات والكرامات والمنجيات والمهلكات ولطائف الاشارات الى العلوم اللدنية والاسرار العجيبة والهداية لمن له استعداد هذه الواقعات فى طريق الله الى الله وما يبدو لنا من نعيم مشاهدته وكريم الطافه ورحمته مرهما لقلوب المحزونين وباكورة لفواد المحبين وشمومة لارواح العارفين والله اعلم.
تم تفسير احسن القصص حسب المرام بعون الملك العلام بحمد الله تعالى وعونه وحسن توفيقه والحمد لله رب العالمين.

Vollständiger Kommentar zur Josefssure. Das Werk könnte den Teil eines grösseren, sehr ausführlichen Kommentars, möglicherweise zum gesamten Koran, bilden. Nach der Angabe *Kesf* 534 war 'Abdalmuhsin al-Kūrānī Lehrer in Medina und verfasste auf die Bitte eines Freundes einen Korankommentar, *Ĝāmi' al-asrār*, den er, als er bis zur 7. Sure gelangt war, Sultān Murād IV. (reg. 1032-1049/1623-1640) schenkte; vollständigste Aufzählung der Handschriften in *al-Fihris aš-šāmil*, 687 (Nr. 97). Dieser Kommentar vereinigt *zahr* und *batn*, was auch für unser Werk zutrifft. Keine der nachprüfbaren Handschriften von *Ĝāmi' al-asrār* geht über die 5. Sure hinaus. – UNICUM.

Im vorliegenden Kommentar wechseln sich *tafsīr* und *ta'wīl* ab. Der *tafsīr* enthält hauptsächlich Textparaphrasen, sprachliche Erläuterungen, Erzählungen und *ḥadīṭe* zu einzelnen Stichwörtern sowie Zitate von

Autoritäten der Koranlesung und -auslegung wie Ibn 'Abbās (gest. 68/687-88), az-Zamahšarī (gest. 538/1144), az-Zağğāğ (gest. 311/923), ['Abdallāh] Ibn Kaṭīr (gest. 120/738), Nāfi' (gest. 169/785), Fahr ar-Rāzī (gest. 606/1209). Die *ta'wīl*-Teile werden eingeleitet durch die Formel: *ta'wīl al-āyāt fī ba'd buṭūnihā*; sie geben mystisch-allegorische Ausdeutungen nach der Schule Ibn al-'Arabī. Die elf Sterne (Brüder Josefs) zum Beispiel, die sich vor Josef verneigen, werden mit den äusseren Sinnen und den inneren Kräften gleichgesetzt – wobei ein Stern unerklärt bleibt – die Sonne (Jakob) mit dem Geist und der Mond (Rahel) mit der Seele; diese Sterne sind hervorgegangen aus der Hochzeit Jakobs, des Geistes, mit Rahel, der Seele. Josef selbst ist das Herz (*qalb*). Das Sichverneigen der Sterne vor Josef ist als Standplatz der Vollkommenheit des Menschen zu erklären; wenn das Herz die Macht hat, so neigen sich vor ihm Geist, Seele, äussere Sinne und innere Kräfte (Bl. 10b). Zulayḥā wird als die Welt (*dunyā*) gedeutet; wenn es in Vers 23 der Josefssure heisst: «sie verschloss die Türen», so sind die Türen gleichzusetzen mit den Säulen des religiösen Gesetzes (*šarī'a*), und gemeint ist, dass die Welt (Zulayḥā) dem Herzen (Josef) die Türen ihrer Begierden und Glücksgüter öffnete und die Türen der *šarī'a* schloss, durch die die Lichter der (göttlichen) Barmherzigkeit und Rechtleitung sowie die Hauche der Milde und der Fürsorge einströmen (Bl. 40a).

Im *ta'wīl* zitiert werden u.a. Ibn al-'Arabī (Bl. 31a), Mawlānāy-i Rūmī (persisch, Bl. 70a), Šiblī (Bl. 96b), Dū n-Nūn (Bl. 99b). Der Verfasser des Kommentars führt arabische und gelegentlich persische Verse an.

ta'wīl-Teile:

Bl. 4b-12a; Bl. 20a-23a; Bl. 29a-31a; Bl. 38b-41b; Bl. 49a-54a; Bl. 64b-71b; Bl. 91b-Ende.

Verfasser und Titel auf dem Titelblatt von der Hand des Schreibers.

Folierung in der Mitte über dem Schriftspiegel; auf der Versoseite des vorderen Schmutzblattes Angaben zur Handschrift von Osman Reşer; Bl. 1b auf dem Rand Zitate aus anderen Kommentaren zur Josefssure, darunter [Muṣṭafā b. Ša'bān] as-Surūrī (gest. 969/1561; GAL II 579; S II 650) und Ismā'il an-Nābulusī (vielleicht GAL S II 476, schrieb um

1043/1633); wenige Verbesserungen von der Hand des Schreibers; vereinzelt *matlab*-Vermerke; Bl. 105b zwei apotropäische Stempel; auf dem Unterschnitt der Werktitel *Tafsīr Kūrānī*.

24

M II 29

48,1479. – Braunvioletter Lederband; in der Mitte goldgeprägte Verzierung in der Form eines Schneesterns; zwei Rahmen in Blindprägung; innerer Rahmen auf beiden Seiten durch Schmuckbänder eingefasst; von den äusseren Ecken des inneren Rahmens führen diagonale Schmuckbänder zu den Ecken des äusseren breiteren floralen Rahmens; Rücken mit querliegenden Goldbändern verziert; auf den Innenkanten goldgeprägte Schmuckbänder, die in der Mitte mit einem Kreuz verziert sind; Innenspiegel mit grau-blau-braunem Stein-Marmorpapier bezogen; Goldschnitt. – Helles glattes dünneres türkisches Papier mit Prägestempel *eser-i cedīd-i 'ahd-i hümāyūn* (S. 116). – Einband an den Kanten etwas abgestossen und nachgedunkelt, dadurch etwas fleckig; der Rücken ist fast schwarz; die Blätter vor dem eigentlichen Text sind leicht verschmutzt; S. 2 Radierspuren. – 7, 345 S.; orientalische Paginierung; sechs ungezählte Blätter hinten; 17,5 x 23 cm; 10 x 18,5 cm; 11 Zl.; Kustoden. – Mitteltgrosses deutliches spärlich vokalisiertes Nashī in grossen Zeilenabständen; schwarz-graue Tinte; Verzierungen Kapitelüberschriften und Paginierung rot, gegen Ende violett. – Schreiber [S. 346]: *as-sayyid Aḥmad 'Iṣmat*. – Datum und Ort [S. 346]: Ğ[umād]ā 1285/ August-Oktober 1868 in der *qaṣba* Rawāndiz³¹. – Erworben von Osman Reşer.

[BURHĀNAŠŠARĪ'A Maḥmūd b. Ṣadraššarī'a al-awwal (al-akbar)
'Ubaydallāh b. Maḥmūd al-Maḥbūbī al-Ḥanafī]

Gest. um 690/1291. MAL I S. 121-122 (Nr. 9); Kaḥḥāla XII 178.

Wiqāyat ar-riwāya fī masā'il al-Hidāya

وقاية الرواية في مسائل الهداية

A (S. 1-3)

حمد من جعل العلم اجل المواهب الهنية واسناها واعلى المراتب
السنية واسماها احسن ما يفتح به الكلام ... فالفت في رواية كتاب

³¹ Rawāndiz liegt auf dem Weg zwischen Mosul und Irbil; vgl. EI² VIII 463; Andreas Birken: *Die Provinzen des Osmanischen Reiches*, 212, 223.

الهداية وهو كتاب فاخر وبحر موج زاخر ... مختصرا جامعا لجميع مسائله خاليا عن دلائله ... موسوما بوقاية الرواية في مسائل الهداية ...

E (S. 345-[346])

مسائل شتى كتابة الاخرس وايمائه ... وعلم اشارته فكذاك والا فلا وفي غنم مذبوحة فيها مية وهى اقل تحرى واكل فى الاختيار. تم الكتاب بعون الله الملك الوهاب ... كتبه العبد الحقير ... السيد احمد عصمت غفر الله له ولوالديه امين بحرمة سيد المرسلين تحريرا فى قصبة رواندر سنة جا [كذا] ١٢٨٥.

Hanafitisches Rechtsbuch über die *furū* '. Auszug aus der *Hidāya* von Burhānaddīn 'Alī b. Abī Bakr al-Margīnānī (gest. 593/1197; GAL I 466-469; S I 644-649), einem Kommentar, den al-Margīnānī zu seinem eigenen *furū* '-Handbuch *Bidāyat al-mubtadi* ' verfasst hat. Zur *Bidāyat al-mubtadi* ', ihren Kommentaren, Superkommentaren, Auszügen usw. vgl. GAL I 466-467; S I 644-649; EI² VI 557-558. – Weitere Handschriften: GAL I 468 (die Angabe Berlin 4491 ist zu streichen); S I 646; Ahlwardt 4546-4547; Bankipore XIX/I 1653; Birmingham 212-221, 1055; Bratislava 56-57; Gölpınarlı 1348; Leiden (Voorhoeve) S. 52; Leiden (Witkam) 4, 14.328; Leningrad 3967-3974; Mailand I CVII; Paris (Vajda) S. 726; Princeton I 1025; Topkapı 3661-3673; TÜYATOK 01 1623-1626; TÜYATOK 07 300-301, 1418, 3267-3269; TÜYATOK 34 II 343; Yale 931-932. – Gedruckt.

Titel im inc. und auf dem Titelblatt.

Paginierung in der Mitte über dem Schriftspiegel. Titel und Inhaltsverzeichnis auf den separat paginierten Vorblättern, Angabe zu Werk und Verfasser von Osman Reşer; zahlreiche kommentierende und kollationierende Rand- und Interlinearbemerkungen in anderem Duktus; häufig wird Şadraşşarī 'a zitiert; S. 345 Randbemerkung, datiert vom 14. Ğumādā II? 1285/2. Oktober 1868; auf den ungezählten Blättern hinten *fawā'id* und arabische und persische Verse.

25

M II 32

48,3521. – Rotbrauner Halblederband mit Klappe, bezogen mit rot und blauem Stein-Marmorpapier; Innenseite des Stegs mit Leinenstoff überlebt, Rosenmuster. – Helles dünneres glattes sehr eng geripptes türkisches Papier; an den oberen und unteren Ecken gelegentlich Prägestempel mit floralem Motiv und *eser-i cedid*. – Einband abgestossen; Papier leicht verschmutzt; an der Vorder- und Unterkante an verschiedenen Stellen eingeschnitten; auf einigen Blättern sind die Randbemerkungen, weil über den Buchblock hinausragend, umgefaltet; einige Randbemerkungen angeschnitten; Bl. 2 Ausriss an der Oberkante; häufig Raderspuren im Text. – 237 Bl.; nachträgliche orientalische Follierung; 16,5 x 24 cm; 10,5 x 18,5 cm; 21 Zl.; Kustoden. – Unsorgfältiges unausgerichtetes flüchtiges mittelgrosses unvokalisiertes Nashī, stark zur Ruq' a neigend; schwarze Tinte; Bl. 214a-217a (Mitte) Schrift kleiner, Nashī mit feinerer Feder; Überschriften und Leitwörter rot; rote und schwarze Überstreichungen. – Schreiber (Bl. 237a): 'Abdalḥilām [sic] b. Muṣṭafā al-Ḥulūṣī al-Ḥādīmī [sic]. – Datum (Bl. 237a): 1286/1869-70. – Erworben von Osman Reşer. → Abb. 11

'Uṭmān b. Ibrāhīm AL-QAYĀĠĪĠ³²

Am Leben 1276/1859-60; siehe unten.

Al-Farā'id al-'Uṭmāniyya 'alā l-Fawā'id al-Fanāriyya

الفرائد العثمانية على الفوائد الفنارية

A (1b)

الحمد لله الذى بصرنا ما خفى علينا بنور الهداية والتوفيق ...
وبعدہ فيقول العبد الفقير الى ربه القدير عثمان بن ابراهيم
القياجفى عاملها [كذا] الله تعالى بلفظه الخفى والجلى هذه حاشية
جامعة لفوائده وحاوية الفرائد تنزيل عن الفاظ الترح [ص:
الشرح] صعابه ولكشف عن وجوده المعانى نقابه وتظهره مكنون
مشكلات ونفوح مشكلة وسميتها بالفرائد العثمانية على الفوائد

³² Qayāḡiq (Kayack): zwei so bezeichnete Örtlichkeiten sind verzeichnet bei Franz Taeschner: *Wegenetz I*, Tafel 23 in Mittelanatolien; *l.c.* II, 39 in der Westtürkei. Nach Sami Öngör: *Coğrafya sözlüğü: Manisa vilâyetinin Gördes kazasına bağlı köy*. Das andere Qayāḡiq befindet sich in Thrakien, ca. 60-70 km nördlich von Edirne.

الفنارية لتكون منجية للطالب ... بسم الله الرحمن الرحيم الباء فيه حرف جر لا بد لها من متعلق وهو فعل او شبهه او معناه وهي متعلق هنا بمحذوق تقديره متبركا بسم الله الرحمن الرحيم ابتداء هذا الكتاب ...

E (236b-237a)

والكلام فى هذه الجملة كالكلام فى الجملة السابقة وبأنا الله فى اعلى عليلين [ص: عليين] مع النبيين والمرسلين وصلى الله على سيدنا محمد ... قال جامع هذه الكلمات ... عثمان بن ابراهيم القياضى بدئت تحريرها من هجرة سيد الخلق والسلق [كذا] فى سنة ثلثة وسبعين ومائتين والف راجيا اتمامها من الله الملك المنان واتممتها بعون الله المعطى وعليه الاعتماد والتكلان فى سنة ستة وسبعين ومائتين والف من هجرة منشاء العز والشرف تمت التحرير ... عبد الحليم [كذا] بن مصطفى الحلوصى الحادى [كذا] بتمامها فى سنة و [كذا] ستة وثامانين [كذا] ومائتين والف.

Kommentar zu *al-Fawā'id al-Fanāriyya* des Šamsaddīn Muḥammad b. Ḥamza al-Fanārī (gest. 834/1431), vgl. GAL I 609/Cmt. 2 und S I 842. Die *Fawā'id* sind ihrerseits ein Kommentar zum *Kitāb al-Īsāgūḡī*, einer Bearbeitung der Isagoge des Porphyrios, von Aṭīraddīn al-Mufaḍḍal b. 'Umar al-Abḥarī (gest. 663/1265, zu ihm GAL I 608-611; S I 839-844; vgl. Basel M VI 324/4). – UNICUM.

Qayāḡīḡī verfasste das Werk laut Angabe Bl. 237a zwischen 1273/1856-57 und 1276/1859-60, der einzige Hinweis auf seine Lebenszeit.

Verfasser und Titel im inc., Verfasser auch im expl.

Fehlerhaftes Arabisch. Gelegentliche Verbesserungen und Zusätze am Rand und interlinear von der Hand des Schreibers, arabisch, gelegentlich türkisch; auf dem vorderen Innenspiegel Angaben zu Verfasser und Werk von Osman Reşer; Bl. 1a *hadī*, arabisch-türkisch.

48,3521. – Brauner Lederband mit Blindprägungen: mandelförmiges Medaillon mit Wolkenband; Doppelrahmen, Ecken durch kleine Diagonale betont; Klappe mit rundem

Medaillon; Innenspiegel mit rosa Papier, Klappe innen mit gelblichem Papier überklebt. – Helles dünneres geripptes geglättetes Papier, verschiedene Papiersorten und Wasserzeichen, davon erkennbar: Krone und Traube; Krone mit Lilie und als Abschluss 13 Perlen auf einer mit Zier-S verzierten Kartusche, in deren Mitte B und G, darunter kleine Krone; Kartusche mit H R (auf den ersetzten Blättern); C C P. – Einband sehr fleckig und abgestossen; Steg eingerissen; Bindung z.T. lose; Papier nach dem ersten Viertel stark nachgedunkelt, z.T. wasser- und stockfleckig, dazwischen immer wieder weisse Blätter; an den Rändern und im Falz starke braune Flecken; Schrift auf wenigen Seiten verwischt; an wenigen Stellen geringer Textverlust durch rote Schmierspuren; Zierseite Bl. 1b verschmutzt; Textbeginn verderbt. Bl. 101a bis Bl. 110a eine Lage ersetzt, dünneres Papier; geringfügiger Wurmfrass; Schmutzblatt vorn geflickt. – 395 Bl.; Bibliothekszählung; 16 x 22,5 cm; 9,5 x 17 cm; 25 Zl.; Kustoden. – Etwas nach links geneigtes eigenwilliges ziemlich flüchtiges kaum vokalisiertes Nashī; Bl. 101a-110b deutliches gut lesbares Nashī von anderer Hand; Bl. 1b Anfangszierfeld: rotes und hellrotes florales Muster auf Goldgrund, Zierhasten; Bl. 1b und Bl. 2a Goldrahmen, der um das Anfangszierfeld von einem roten Rahmen begleitet wird; goldene Trennpunkte Bl. 1b-2b; die weiteren Blätter haben einen roten Rahmen und Randrahmen; Bl. 35b und Bl. 36a einfacher roter Rahmen; einige *ḥadīṭe* und Leitwörter rot oder rot überstrichen; Bl. 89a Gedicht rot. – Schreiber (Bl. 395b): *ḥāfiẓ Aḥmad b. Ḥusayn al-Istānbūlī*, Imām in der Moschee Cerrāh Mehmed Paşa in der Nähe des *sūq an-nisā'* [= avret pazarı]³³ – Datum (Bl. 395b): 24. Muḥarram 1128/19. Januar 1716. – Besitzervermerk (Bl. 1a): 'Abdalbāqī b. 'Abdalbāqī al-Kūh.ī (?), datiert vom 15. M[uharram] [11]59/7. Februar 1746, mit Goldstaub. – Erworben von Osman Reşer.

MUḤAMMAD b. Abī Bakr b. Muḥammad b. Sulaymān AL-KURDĪ as-Sahrawānī

Gest. 1063/1652-53 oder 1066/1655-56 oder 1084/1673-74; Kahḥāla IX 117; *Keşf* 1112; OM II 7.

Šarḥ at-Tarīqa al-Muḥammadiyya

شرح الطريقة المحمدية

A (1b)

[الحمد لله الذي جعلنا امة خير امم] ...
وبعد فيقول [العبد] الفقير ... محمد بن منلا ابى بكر بن محمد بن

³³ So hiess der Platz, auf dem die für Frauen bestimmten sonntäglichen Märkte stattfanden; vgl. Wolfgang Müller-Wiener: *Bildlexikon zur Topographie Istanbuls*, 250.

سليمان الكردى السهروانى الالموانى [كذا] لما رايت الكتاب المسمى بالطريقة المحمدية والسيرة الاحمدية للشيخ الفاضل [كذا] ... محمد البركوى الرومى كتابا جامعا لاصناف الفضائل محتويا على انواع الطاعات من الفروض والنوافل ...

E (395a-b)

فان السلامة فى تسليم حال القوم والبلاء فى تعرضهم وليس غرضى من هذا الا اصلاح شان المسلمين اصلح الله تع شانهم بمنه وكرمه ... تم الكتاب بعون الله الملك الوهاب يوم الخميس وهو يوم الحادى عشر من شهر رمضان المبارك سنة سبع وخمسين والف بعد الهجرة النبوية عليه افضل الصلوة واكمل التحية فى المحروسة القسطنطينية فى المدرسة السليمانية حماها تع عن البلية ... وقد وقع الفراغ من تحرير هذه الشرح المبارك الذى كان ختامه الميمون فى اليوم الرابع والعشرين من شهر المحرم الحرام سنة ثمان وعشرين ومائة والف على يد اضعف العباد حافظ احمد بن حسين الاستانبولى الامام بجامع جراح محمد پاشا بقرب سوق النساء ونسأل الله الكريم العلام حسن الختام ...

Kommentar zu Muḥammad b. 'Alī Muḥyiddīn al-Birkawīs (gest. 981/1573; EI² I 1235) Erbauungsschrift *at-Tarīqa al-Muḥammadiyya*. Laut Angabe Bl. 2a ist es das Bestreben des Verfassers, zwischen den *ṣūfiyya* und den '*ulamā*' zu vermitteln. Vollendet wurde das Werk am Donners- tag, 11. Ramadān 1057/10. Oktober 1647, laut Kolophon Bl. 395a in der Medrese der Süleymaniye in Istanbul. – Weitere Handschriften: GAL S II 655/15.i; Leningrad 1993; Princeton I 2139; Yusuf Aga 263 (dort Titel auf dem Vorsatzblatt: *Kitāb at-taḥqīq wat-tawfīq bayna ahl aš-šar' wa-ahl at-tarīq*).

Der Verfasser war Lehrer in Istanbul an der Serail-Schule, ging dann nach Bursa und unterrichtete an der Grossen Moschee.

Verfasser und Titel auf dem Titelblatt, Verfasser auch im inc.

Am Rand Verbesserungen und *maṭlab*-Vermerke von der Hand des Schreibers und anderer Hand, Kollationsvermerke. Nach dem Kolophon türkischer Schreibervers:

بونى يازدم بى وفا در روزگار * بن اولورسم قاله خطم يادگار *

Bl. 1a Wertangabe ε • von der Hand des Besitzers; auf der Versoseite des vorderen Schmutzblattes Angaben zu Verfasser und Werk von Osman Reşer; Titel auf Bl. 1a und verblasst auf dem Unterschnitt.

27

M II 35

48,1511. – Bibliothekseinband. – Starkes bräunliches ungeglättetes Papier mit Dreimondwasserzeichen, A F und M einzeln. – Papier stock- und wasserfleckig; am unteren Rand abgegriffen, an den Kanten gebräunt; Wurmfrass; Bl. 8 und Bl. 9 kürzer, dadurch auf der Oberkante die Vermerke *wa-llāh* angeschnitten; Bl. 8b Verstrener und das erste Wort von Sure 2, Vers 187 ausradiert; die Lagen wurden bei der Bindung mit einem weissen Papierstreifen im Falz verstärkt. – 21 Bl.; Bibliotheksählung; 16,5 x 23 cm; 10,5 x 14 cm; 9 Zl.; Kustoden. – Deutliches grösseres voll vokalisiertes Nashī; schwarzbraune Tinte; rote Trennpunkte. – Zeit: 11./17. Jh. – Geschenk.

Al-Qur'ān

القرآن

A (1b): Sure 2,142

E (21b): Sure 2,251

Koranfragment, enthaltend Sure 2, Verse 142-251. Die Trennpunkte sind gelegentlich als schwarze Punkte gesetzt, es sind mehr als die der offiziellen Zählung; wenn das letzte Wort nicht mehr ganz auf die Zeile passt, ist ein Kustos geschrieben; auf der Oberkante häufig der Vermerk *wa-llāh*.

28

M II 36

50,282 Reşer. – Dunkelbrauner Lederband mit Goldprägung: Verzierung der Deckel in spiegelbildlicher Anordnung mit goldenen Blumen und Blättern; diese durch ein in der Mitte

zu einer Schleife gebundenes flatterndes Band zusammengehalten; durch den Knoten der Schleife läuft ein Stab; Blätter und Blumen sind von einer Blattranke s-förmig umwunden; dieses Mittelstück ist schraffiert und eingefasst von einer achteckigen Linie, an deren Innenseite sich ein Zierpunkt und drei Zierpunkte mit Strahlen abwechseln; weitere Umrahmung am Rand des Deckels rechteckig durch ein breites Schmuckband zwischen einer Linie innen und zwei Linien aussen; in den Ecken weitere Zierpunkte mit Strahlen; Klappe in derselben Art wie die Buchdeckel verziert; auf dem Steg doppelte Goldleiste mit Zierpunkten zwischen Strahlen; Innenspiegel mit hellem gelbem Papier überklebt. – Gelbliches dünnes geglättetes Papier mit Wasserzeichen: Adler und Wappen, darüber Krone mit Lilie. – Einband leicht abgestossen, Steg und Rücken auf beiden Seiten eingerissen; Papier etwas stockfleckig und etwas nachgedunkelt; am Anfang leicht verschmutzt. – 156 Bl.; Originalfoliierung; sieben ungezählte Blätter vorn, zwei hinten; 15 x 24,5 cm; 8 x 17,5 cm; 23 Zl.; Kustoden. – Schönes deutliches kleines spärlich vokalisiertes Nasta'liq; schwarze Tinte; Bl. 1b europäisierendes sorgfältig ausgeführtes Anfangszierfeld in Rosa, Violett, Blau, Gelb und Grün auf Goldgrund, auf diesen winzige Punkte gestanzt; drei Blumensträuße in Vasen, von Girlanden umflochten; im Anfangszierfeld vor Textbeginn die *basma* auf ausgesparter Fläche; Bl. 1b-2a breiter durch schwarze Linien unterteilter und eingefasster, danach schmalerer nicht unterteilter Goldrahmen, dieser auch auf dem ersten ungezählten Blatt nach dem Ende des Textes; Bl. 156b Kolophon in zwei übereinander auf der Spitze stehenden goldenen Dreiecken; schematische Darstellungen Bl. 50a, 84b, 126b; auf den ungezählten Blättern vorn *fihrist* ohne Seitenzahlen in goldenem Raster zu 3 x 6 Feldern, von denen abwechselnd drei horizontal, drei diagonal beschrieben sind; Leitwörter, Überstreichungen, gelegentlich Trennpunkte und Foliierung rot. – Datum (Bl. 156b): Mitte Dū l-hiğğā 1266/Ende Oktober 1850. – Erworben von Osman Reşer.

['ABDALKARĪM Qutbaddīn b. Ibrāhīm AL-ĠĪLĪ]

Gest. ca. 832/1428. EI² I 71 (H. Ritter); GAL II 264-265; S II 283-284; Kahhāla V 313; Ziriklī IV 50-51.

Al-Insān al-kāmil fī ma'rifat al-awāhir wal-awā'il

الانسان الكامل في معرفة الاواخر والاولائل

A (1b-3b)

الحمد لمن قام بحمده اسمه الله فتجلى في كل كمال استحقه
واقترضاه ...

اما بعد فانه لما كان كمال الانسان في العلم بالله وفضله على
جنسه بقدر ما اكتسب من فحواه ... وكنت قد اسست الكتاب على الكشف

الصريح وايدت مسائله بالخبر الصحيح وسميته بالانسان
الكامل في معرفة الاواخر والاوائل ...

E (156a-b)

وقد اشار عليه السلام الى ذلك بقوله ان الوسيلة اعلى مكان في
الجنة ولا يكون الا لواحد وارجو<ا> ان اكون ذلك الرجل لانه به
كان البدر في الوجود فلا بد ان يكون له الختام عليه افضل الصلاة
واتم السلام والحمد لله ...
قد وقع الفراغ من تحرير هذه النسخة اللطيفة المرغوبة في
اواسط ذي الحجة الشريفة لسنة ست وستين ومايتين والف من هجرت
من له العز والشرف.

Mystische Ontologie. – Anderes Exemplar M VI 45. – Weitere
Handschriften: GAL II 264; S II 283; Ahlwardt 2314-2317; Birmingham
710; Leiden (Voorhoeve) S. 130; Paris (Vajda) S. 403; Princeton I 2800;
Rabat I 113; TÜYATOK 01 1700; Analyse des Inhalts bei Nicholson:
The Perfect Man. Cambridge 1921. – Gedruckt.

Titel über dem *fihris*t und im inc.

Am Rand häufig rote *maṭlab*-Vermerke von der Hand des Schreibers;
wenige Verbesserungen und Randbemerkungen; auf dem vorderen Innen-
spiegel der Vermerk: *insān-i kāmil (arab.) 1266H*.

29

M II 37

50,282 Reşer. – Braunroter Lederband mit Blindprägung: langgestrecktes, zur Rechte-
eckform neigendes Medaillon mit Wolkenbändern, leicht gelappt; Rahmen durch breite
doppelte Linien, die Ecken sind innen durch Diagonalen abgeschragt; Klappe mit rundem
Medaillon verziert; Steg mit Rahmen aus breiten Linien; Innenspiegel und Innenseite der
Klappe mit hellem Papier überklebt, rotbraunes Blütenmuster; Innenseite des Steges mit
weichem hellen Leder bezogen. – Helles mittelstarkes geripptes geglättetes Papier mit gut
sichtbarem Raster; Wasserzeichen: Anker in Kreis, darüber vierblättrige Sternblüte. –
Einband fleckig, leicht abgestossen und wurmlöchrig; Papier etwas stockfleckig und
vornehmlich im Falz durch Wurmfrass beschädigt; Wasserflecken auf den letzten Blättern,
dadurch Tinte verschmiert; die ersten Blätter sind verschmutzt; Heftung beschädigt; der

grösste Teil des Buchblocks ist lose; das Vorsatzblatt ist mit Bl. 1 zusammengeklebt; Bl. 175b ist ein Besitzervermerk mit einem Papierstück überklebt; einige Blätter sind falsch geheftet, die richtige Reihenfolge ist: Bl. 1-124; Bl. 137; Bl. 141-169; Bl. 126-136; Bl. 138-140; Bl. 125; Bl. 170ff. – 175 Bl.; orientalische Foliierung; 15,5 x 27,5 cm; 8,5 x 19,5 cm; 25 Zl.; Kustoden nicht durchgehend. – Kleineres deutliches unvokalisiertes türkisches Nashī; schwarze Tinte; Leitwörter und Trennpunkte rot; Schriftspiegel bis Bl. 13a und von Bl. 171b-175a durch unsorgfältig ausgeführten roten Rahmen eingefasst. – Schreiber (Bl. 175b): Aḥmad b. Ḥasan al-Mawlawī, jüngerer Halbbruder mütterlicherseits von 'Abdarra'ūf Efendī, bekannt als 'Arabzāda, Richter von Saloniki³⁴, zum Mawlānā-Orden gehörig. – Datum (Bl. 175b): 24. Dū l-qa' da 984/12. Februar 1577. – Besitzervermerke: Yūsuf b. Šams (?) al-'Umarī (Bl. 1a, zusammengeklebt mit dem Vorsatzblatt); ein Besitzervermerk und ein Stempel überklebt, lesbar noch die Jahreszahl 1122/1710-11 (Bl. 175b); ein weiterer Besitzervermerk ausradiert, dazu gehörig die Jahreszahl 1178/1764-65 (Bl. 175b). – Erworben von Osman Reşer.

[Abū l-Ḥayr Aḥmad b. Muşliḥaddīn Muştafā b. Ḥalīl ṬAŞKUBRİZĀDA (ṬAŞKÖPRÜZĀDE)]

Gest. 968/1561. EI² X 351-352 (B. Flemming); İA XII,1 42-44; GAL II 559-562; S II 633-634; Kaḥḥāla II 177; XIII 370; Ziriklī I 257.

Aş-Şaqā'iq an-nu'māniyya fī 'ulamā' ad-dawla al-'uṭmāniyya

الشقائق النعمانية في علماء الدولة العثمانية

A (1b-2a)

الحمد لله الذي رفع بفضل طبقات العلماء ...

وبعد فاني منذ ما عرفت اليمين من الشمال والمستقيم من المحال كنت مشغوبا [كذا] بتتبع مناقب العلماء واخبارهم ... ولقد دون المورخون مناقب العلماء والاعيان ... ولم يلتفت احد الى جمع اخبار علماء هذه البلاد وكاد ان لا يبقى اسمهم ولا رسمهم ... ولما شاهد هذه الحال بعض من ارباب الفضل والكمال التمس مني ان اجمع مناقب علماء الروم فاجبت الى ملتسمه ... ولما لم اطلع على تاريخ وفيات هؤلاء الاعيان وضعت الرسالة على ترتيب سلاطين آل عثمان ولهذا سميت الرسالة بالشقائق النعمانية في علماء الدولة العثمانية ...

³⁴ Zu 'Arabzāda vgl. Şakaik II 442-443.

E (175a-175b)

واجب يا رب دعوتى وثبت حجتى وسدد لسانى ...
 تم كتاب شقايق النعمان بعون الله الملك المنان على يد العبد
 الفقير ... احمد بن حسن المولوى وهو اخ صغير لام للمولى الفاضل
 عبد الرؤف افندى الشهير بعرب زاده القاضى يومئذ بقضاء سلانك
 على طريقة المولوية فى وقت العصر الرابع عشرين من شهر ذى
 القعدة المبارك سنة اربع وثمانين وتسعمائة.

Biographiensammlung von Gelehrten und Mystikern des Osmanischen Reiches von der Zeit Osmans (699/1300) bis auf die Zeit des Verfassers, in zehn Klassen entsprechend den zehn Sultānen von Osman bis Süleyman, verfasst 965/1558. – Andere Exemplare: M III 27, M VI 206. – Weitere Handschriften: GAL II 560/2; S II 633; Ahlwardt 9881-9882; Birmingham 905; Bratislava 73; Chicago 75; Gölpinarlı 1501; Köprülü I 1098/1; Köprülü II 236; Leiden (Voorhoeve) S. 329; Leningrad 9514-9520; Mailand II 534/I; Paris (Vajda) S. 630; Princeton I 4626; Quiring-Zoche 502; Tokyo II 111/212]; Topkapı 6488-6496, 6522/II, 8680/III; TÜYATOK 01 2586; TÜYATOK 07 468; TÜYATOK 34 I 408; TÜYATOK 34 III 624-625; Wagner 506. – Gedruckt. Deutsche Übersetzung von O. Rescher, Konstantinopel 1927.

Werktitel im inc. und expl.

Wenige Verbesserungen und Hinzufügungen auf dem Rand, selten interlinear, von der Hand des Schreibers und von anderer Hand; *matlab*-Vermerke; bis Bl. 24a sind die Namen der behandelten Persönlichkeiten von anderer Hand kalligraphisch mit schwarzer Tinte auf den Rand geschrieben und mit Goldstaub bestreut; auf der Rectoseite des Schmutzblattes Angaben zu Verfasser und Werk von Osman Reşer; auf dem mit dem Vorsatzblatt zusammengeklebten Bl. 1a Glaubensbekenntnis, datiert vom 26. Rabī' I 1126/11. April 1714 sowie *fawā'id*; Bl. 175b anstelle des Schreiberverses Verse 'Alīs:

[من الوافر]

لنقل الصخر من قلال الجبال • احب الى من ممن الرجال •
 يقول الناس لى فى الكتب عار • فقلت العار فى ذل السؤال •

Bl. 175b weitere Verse und Gebet, einleitende Worte dazu osmanisch; Werktitel verblasst auf dem Unterschnitt.

30

M II 40

52,1097. – Dunkelbrauner Lederband mit Goldprägung: mandelförmiges Medaillon mit Wolkenband und Blütenranken auf Lederblättchen; Anhänger palmettenförmig; alles umrahmt von Doppellinien mit Strahlen; Rahmen: feines Schmuckband zwischen zwei Linien, deren innere von zwei blindgeprägten Linien eingefasst ist; Klappe in derselben Art verziert. – Helles dünnes quengeripptes ungeglättetes Papier mit Wasserzeichen: Kreuz, von Tropfen umschlossen, darüber kleines Kreuz und C; ab Bl. 143 drei Kreise übereinander (Tremondi?). – Einband fleckig; Buchrücken und Steg mit rötlichem Leder ausgebessert; äusserste Goldlinie der Umrahmung auf Buchdeckel und Rücken kaum mehr sichtbar; Medaillon auf dem Vorderdeckel brüchig, an einer Stelle mit Leder geflickt; Innenseite des Stegs mit braunem Leinen verstärkt; Innenseite der Klappe mit hellem Papier beklebt, vermutlich bei der Reparatur in Basel 1953; Papier sehr schimmelfleckig; manche Blätter geflickt; bei einigen wurde ein grösseres herausgeschnittenes Loch sorgfältig überklebt (Bsp. Bl. 2, 40, 82); die sehr zerrissenen Blätter 51 und 52 und einige weitere wurden in Basel restauriert; gelegentlich kleinere Löcher und Radierspuren; Bl. 1a Medaillon unsorgfältig geschwärzt; Bl. 162b Medaillon trapezförmig schwarz übermalt. – 162 Bl.; orientalische Foliierung; ein ungezähltes Blatt vorn, zwei ungezählte Blätter hinten; nachträgliche orientalische Paginierung bis S. 40, danach unregelmässig, Bl. 162b mit 223 paginiert; 14,5 x 25 cm; 8,5 x 15 cm; 15 Zl.; Kustoden. – Deutliches mittelgrosses vokalisiertes Nashī; schwarze Tinte; Bl. 1b Anfangszierfeld, Grund blau, florales Motiv orangebraun, rosa, helles und dunkleres Gold; Zierhasen; zwei leere Kartuschen; fünffacher Rahmen: rot, zweimal schwarz, golden, schwarz; auf Bl. 1b vierfach; Bl. 1a fein ausgeführter Rahmen mit Medaillon in der Mitte für Werk und Verfasser; nicht beschrieben; Bl. 57a Gedicht, die Halbverse sind nochmals durch dreifachen Rahmen, schwarz, gold, schwarz, unterteilt; Überschrift und die sich dem Gedicht anschliessende Bezeichnung des Kapitels 29 in Goldschrift und Querrahmen; Bl. 162b nach dem Kolophon Dreieck im Rahmen; Leitwörter und Trennpunkte rot, Foliierung gelegentlich rot, Bl. 145a magische Wörter in roten Quadraten; Bl. 145b die Namen von sechs Siebenschläfern rot, getrennt durch Goldpunkte. – Zeit: 12./18. Jh. – Besitzervermerke: 1. *as-sayyid* Muḥammad Šamsaddīn *al-mad'uw bi-bn al-Mudān-yawī*³⁵, früher *qādī* in Ġalata und Stempel vom gleichen Besitzer mit dem Jahr 1183/1769-70 (Bl. 1a); 2. *al-hādī* 'Alī Muḥammad b. 'Abdarrahmān al-Baġdādī als

³⁵ Vermutlich derselbe Besitzername Wien (Loebenstein) Anhang Mixt. 1257, Nr. 1.

Donator vermerkt, oben an der Seite Eintrag des Datums 15. Muḥarram [1]220/15. April 1805 (Bl. 1a). – Geschenk von R. Tschudi, 1952.

Tašyīd ḡāmi' ḥawāṣṣ asrār al-qur'ān wa-ta'yīd ad-daḥīra al-mu'adda li-nawā'ib az-zamān

تشديد جامع خواص اسرار القرآن وتأيد الذخيرة المعدة لنوائب الزمان

A (1b-2b)

الحمد لله رب العالمين الذي انزل على عبده الكتاب المبين ... اما بعد فاني وقفت على كتاب جامع خواص اسرار القران والذخيرة المعدة لنوايب الزمان للعلامة ركن الشريعة والدين عبد الرحمن بن علي بن احمد القرشي رحمه الله تعالى الذي جمعه من كتب خواص القران للامام جعفر بن محمد الصادق والامام حجة الاسلام ابي حامد محمد بن محمد بن محمد الغزالي والامام ابي عبد الله التيمي رحمه الله تعالى فرايته كتابا حسنا ... وسميته تشييد جامع خواص اسرار القران وتاييد الذخيرة المعدة لنوايب الزمان ...

E (162a-b)

الباب الثلثون بعد المائة فيما يتعود به المسافر عند سفره فيحفظ في نفسه وماله وولده واهله قوله تعالى في سورة البروج • والله من ورائهم محيط • بل هو قران مجيد في لوح محفوظ تقدم الكلام على هذه الايات في الباب الخامس والثلثين لانهاج العدو وافزاعه وتخوفه فراجعه هنالك ان شاء الله تبارك وتعالى. تم الكتاب المبارك بحمد الله تعالى وحسن توفيقه.

Abhandlung über die Geheimkräfte des Korans und ihre Nutzbarmachung in 130 Kapiteln. Der unbekannte Verfasser erklärt in der Vorrede, das Buch *Ḡāmi' ḥawāṣṣ asrār al-Qur'ān waḍ-ḍaḥīra al-mu'adda li-nawā'ib az-zamān* von Ruknaššarī'awaddīn 'Abdarrahmān b. 'Alī b. Aḥmad al-Qurašī (vgl. GAL S II 983) studiert zu haben. Das vorliegende Werk ist ein Auszug aus Qurašīs Schrift. Quellen der letzteren sind laut Angabe Bl. 2a die *Ḥawāṣṣ-al-Qur'ān*-Werke des Imams Ḡa'far aṣ-Ṣādiq (gest. 148/765), Abū Ḥāmid al-Ġazzālīs (gest. 505/1111) und Abū 'Abd-

allāh [Muhammad b. Aḥmad b. Abī Sa'īd] at-Tamīmīs (lebte 370/980; vgl. GAL I 272-273, S I 422; GAS III 317-318). – Weitere Handschriften des bis jetzt in westlichen Bibliotheken nicht nachgewiesenen Werks: *al-Fihris aš-šāmil* II 908 und 911; Istanbul (Süleymaniyye): Hacı Mahmud 426; Kılıç Ali 1036/3; Süleymaniye 187.

Titel im inc.

Vollständige Übersicht über die Themen der 130 Kapitel Bl. 2b-6b:

1. Wer den Propheten im Traum sehen will.
2. Wer nachts zu jeder gewünschten Zeit aufstehen will, wie man die Faulheit austreibt und Tatkraft erlangt.
3. Wer in die übersinnlichen Dinge eingeweiht sein und sich von Menschen und *ğinn* Gehorsam verschaffen will.
4. Wie man Wüsten durchquert und die Ermüdung behebt.
5. Wie man die Sprache der wilden Tiere, der Vögel und der Geheimwissenschaften versteht.

[...]

126. Wessen Lehrer bedürfen.
127. Was man Toten darbringt, so dass sie Lohn dafür erhalten.
128. Um verborgene Magie aus dem Haus (*manzil*) zu entfernen.
129. Was der Redefähigkeit der Kinder nützt.
130. Wozu der Reisende seine Zuflucht nimmt.

Randbemerkungen von verschiedener Hand; Verbesserungen von der Hand des Kollationierers; *matlab*-Vermerke z.T. mit violett-roter Tinte von anderer Hand und Kollationszeichen; Bl. 162b Kollationsvermerk von Ḥasan al-Murādī al-Ḥalwatī; aufgeklebt auf Bl. 1a türkisches Kalendarium; Hexagramm, darüber Brillenbuchstaben³⁶, an der Aussenseite des Hexagramms viermal die Zahl ٦٦; Bl. 1a und Bl. 1a *kabikağ*-Vermerke, Bl. 1b und Bl. 1a Zahlen ٣٦٤, jeweils durchgestrichen und ٢٥٦ mit rotem Farbstift; Bl. 2b-6b Inhaltsverzeichnis; Bl. 145a magische Wörter:

ارقا، لهوا، ادوما، حدوما، اساه، طوملح، افیه، رویه، ادمیہ، روضه

³⁶ Vgl. Kriss/Kriss-Heinrich: *Volks Glaube*, II, 81.

54,1585. – Braunroter Halblederband mit Klappe, bezogen mit Stein-Marmorpapier. – Starkes gelbliches faseriges geglättetes Papier mit gut sichtbarem Raster, ohne Wasserzeichen; Einband abgestossen; das Marmorpapier ist verblasst und fleckig; ursprüngliche Farbe nur noch an der Klappe erkennbar; der Buchrücken wurde 1954 in Basel mit neuem Leder versehen; Innenseite des Stegs mit rosa Leinen verstärkt, ebenso die Verbindung zwischen Vorderdeckel und Buchblock mit weissem Leinen; Papier stock- und wasserfleckig, verschmutzt; das erste Blatt, die Seiten 102-103, 314-325 und 478-479 sind ersetzt mit neuem dünnerem Papier mit Wasserzeichen: Adler, darunter LAF und Krone mit Lilien als Abschluss; die ersetzten Blätter sind von anderer Hand geschrieben, das Schriftbild ist dem übrigen Text gut angeglichen; einige Seiten mit Papierstreifen ausgebessert; mehrere Blätter stark nachgedunkelt, manche dunkelbraun; häufig Radierspuren; S. 236 im Kapitel *fī nīl miṣr* Zeichnung ausradiert, die Flüsse und Meere darstellte; bei vielen Gedichten des Verfassers ist die Überschrift ausradiert und später ersetzt; S. 184 zwei Verse mit Überschrift getilgt; Randbemerkungen teilweise beschnitten. – 500 [recte 501] S.; nachträgliche orientalische Paginierung; die Seiten 28 und 29 sind zweimal gezählt; am unteren rechten Rand gegenläufig europäische Foliierung; S. 395, 478 und 479 leer; 17 x 25,5 cm; 12,5 x 19,5 cm; 18-21 Zl., S. 316 hat 28 Zl.; Kustoden, zuweilen von anderer Hand. – Mittelfestes teilvokalisiertes, nicht immer mit Diakritika versehenes Nashī, Endbuchstaben häufig lang ausgezogen; schwarze Tinte; Verzierungen, Überschriften, Trennpunkte und Leitwörter rot; Linie der Endbuchstaben bei den Gedichten häufig rot nachgezogen. – Schreiber [S. 501]: *bi-qalam mu'allifihī* [= Muḥammad Ibn Qānṣūh min Ṣādiq al-Baškīrī]. – Datum [S. 501]: 9. ٠ (Ṣa' bān oder Ramaḍān?) 917/Okttober-Dezember 1511. – Besitzervermerke: 1. Muḥammad, Rest ausradiert 1217/1802-03 (Rectoseite des ersten Blattes); 2. Maḥmūd b. *al-ḥāḡḡ* Ḥusayn al-Ġazā'irī (Rectoseite des ersten Blattes); 3. Aḥmad b. 'Abdalḥayy al-Ḥasanī al-Qudsī, Rest ausradiert mit dem Datum 1092/1681 (S. 35). – Leservermerke (vorderer Innenspiegel): 'Īsā b. *aš-šayḥ* Sulaymān al-Ḥuḍayrī von 1299/1881-82. – Geschenk von R. Tschudi, 1954. → Abb. 12

an-Nāṣirī³⁷ Muḥammad IBN QĀNSŪH (oder Qānṣawh) min Ṣādiq al-Baškīrī

Am Leben Ende 928/1522 (Ibn Iyās V 430, 474, 485). GAL II 349; S II 381-382; Kaḥḥāla XI 148-149.

³⁷ Nach Ibn Iyās, passim.

Ar-Rawḍ al-bahīġ fī l-ġazal wan-nasiġ

الروض البهيج فى الغزل والنسيج

A (S. 1)

الحمد لله الواجب الحمد على انعامه التام والشكر له على فضله
السابق لجميع الانام احمده على جميع فضله وفضله المجموع ... اما
بعد فهذا مجموع لفريق اهل الادب مفيد وتذكرة فيه ذكرى لمن كان
له قلب او القى السمع وهو شهيد فيا له من مجموع اقسم بثانى
اثنين انه مفرد وهامت به كتب الادب وامست عارية من الجلد وما
عسى ان تتجدد XXX XXX XXX سان المعانى باجمل تدبيح فلذا وسمته
[ص: وسميته] بالروض البهيج فى الغزل والنسيج ورتبته على [ثلاثة
وعشر]ين بابا ...

الباب الاول فى ما اشتمل عليه تركيب القالب الانسانى من
اللطايف ...

E (S. 501)

وروى هارون بن محمد عن احمد بن سهل رضى الله عنه قال رايت يحيى
بن اكرم فى المنام فقلت يا يحيى ما فعل الله بك قال دعانى فقال
لى يا شيخ السوف فعلت وفعلت فقلت ما هكذا حدثت عنك قال فيما
حدثت عنى قال حدثنا عبد الرزاق عن معمر عن الزهرى عن عروة عن
عايشة رضى الله عنها عن النبى صلى الله عليه وسلم عن جبريل عنك يا
رب انك قلت ما من مسلم يشيب فى الاسلام وانا اريد ان اعذبه وانا
شيخ كبير فقال الله تعالى صدق عبدى عبد الرزاق وصدق معمر وصدق
الزهرى وصدق عروة وصدقت عايشة وصدق النبى وصدق جبريل ثم امر
بى ذات اليمين الى الجنة.

تم بقلم مولفه والحمد لله تعالى وصلى على [من] حرابنا به وعلى
اله وسلم فى ٩ ن سنة ٩١٧ تم.

Adabbuch in 23 Kapiteln, das Gedichte und Prosa aller Art enthält. –
AUTOGRAPH und UNICUM.

Im Jahr 898/1492-93 verfasste Ibn Qānṣūh – nach eigener Angabe in
jungen Jahren – eine poetische Anthologie mit dem Titel *Marāṭi ' al-*
albāb fī marābi ' al-ādāb (London Brit. Mus. Nr. 770). Ein Vergleich mit
der Londoner Handschrift ergab, dass Ibn Qānṣūh in die *Marāṭi '* weniger

Dichter aufgenommen hat als in das uns vorliegende spätere Werk. Diese Dichter werden fast ausnahmslos in *ar-Rawḍ al-bahīğ* wieder zitiert; am meisten vertreten sind Ibn Nubāta, Ṣafīyyaddīn al-Hillī und Šihābaddīn al-Manšūrī. In beiden Werken führt Ibn Qānšūh eine ganze Anzahl eigener Gedichte an. Die wenigen übereinstimmenden Verse sind nachstehend verzeichnet. Ein weiteres Adab-Werk Ibn Qānšūhs ist unter dem Titel *as-Sihr al-ḥalāl* bekannt (London Ind. Off. I 833 und London Brit. Mus. Suppl. 989). Davon ist nur der erste aus fünf Kapiteln bestehende Teil (*muqaddima*) erhalten. Keines der dort angeführten Gedichte findet sich in *ar-Rawḍ al-bahīğ*.

Der mamlukische Historiker Ibn Iyās zitiert eine ganze Anzahl von Gedichten Ibn Qānšūhs, die z.T. auf bestimmte Ereignisse verfasst wurden. Ibn Qānšūh war Ende 928/1522 noch am Leben, wie sich u.a. aus einem Hinweis auf den Tod des Vizekönigs Ḥayr Beg ergibt (vgl. Ibn Iyās V 485).

Verfasser und Titel auf dem Titelblatt; Titel auch im inc.; Autograph laut Angabe im Kolophon.

Einteilung der Kapitel:

- ١: تركيب القالب الانساني من اللطائف (S. 1)
- ٢: في علوم الادب وهي ستة (S. 12)
- ٣: في الاشعار الدالة على البلاغة (S. 24)
- ٤: في الحسن والجمال (S. 30)
- ٥: في العشق واسبابه (S. 41)
- ٦: في طيف الخيال (S. 57)
- ٧: في نسيم العشاق (S. 59)
- ٨: في اسماء الخمرة (S. 62)
- ٩: في ما قيل الخمرة من النظام والنثار (S. 90)
- ١٠: في مجلس الانس وآلاته (S. 114)
- ١١: في فصل الربيع واوقاته (S. 142)
- ١٢: في نيل مصر (S. 225)
- ١٣: في الخليج (S. 245)
- ١٤: في السماء والنجوم (S. 272)
- ١٥: في الموشح والمخمس (S. 294)

- ١٦: فى الزجل (S. 334)
 ١٧: فى المفاخرات (S. 343)
 ١٨: فى الارجيز (S. 396)
 ١٩: فى السماع (S. 412)
 ٢٠: فى المقاطيع (S. 450)
 ٢١: فى اللغز (S. 458)
 ٢٢: فى النوادر (S. 474)
 ٢٣: فى سعة رحمة الله (S. 494)

Die Kapitelüberschriften sind nach dem Verzeichnis S. 1 zitiert, sie stimmen im Wortlaut mitunter nicht ganz mit denjenigen im Text überein.

Gedichte und Verse des Verfassers Ibn Qānṣūh auf den Seiten: 4-6; 20-24; 24; 25; 26; 28/29 unpaginiert; 29 unpaginiert; 30; 57; 58; 62 (entspricht *Marāti* ' Bl. 144a); 91 (entspricht *Marāti* ' Bl. 5b); 95 (entspricht *Marāti* ' Bl. 5a); 99 (entspricht *Marāti* ' Bl. 37a); 110 (entspricht *Marāti* ' Bl. 96b); 128; 148; 149 (entspricht *Marāti* ' Bl. 93a); 176; 192; 204; 208; 209; 214 (Rand); 217; 250; 262/263 (mit dem Titel: *Kawkab al-ḥalā'a*); 263; 263/264; 267; 270,2-9; 270,10-11 (= Ibn Iyās III 289,16-17; IV 137,11-12); 277; 287/288; 307 (entspricht *Marāti* ' Bl. 124a); 328/329; 332/333; 405-407; 439; 451; 455 (Rand), 458; 462; 463-466; 466-468; 469; 471-473; 498.

Folgende Dichter liessen sich näher bestimmen:

al-'Abbās b. al-Aḥnaf (gest. zwischen 188/804 und 193/809; GAS II 513-514); hier S. 191.

šayḥunā 'Abdalbāsīt [vielleicht b. Ḥalīl al-Ḥanafī; vgl. Ibn Iyās III passim]; hier S. 208.

al-qādī 'Abdalwahhāb al-Mālikī [vielleicht 'Abdalwahhāb b. 'Alī b. Naṣr gest. 422/1031 nach Ṣafadī XIX 311-314]; hier S. 210.

Abū l-'Alā' [al-Ma'arrī] (gest. 449/1057; GAL I 295-297; S I 449-454); hier S. 162, 189.

Abū 'Āmir [vielleicht Abū 'Āmir b. Šahīd, gest. 426/1035; GAL S I 479]; hier S. 201.

Abū l-ʿAtāhiya (gest. 210/825, 211/826 oder 213/828; GAS II 534-535); hier S. 30, 197.

sayyidī Abū l-Faḍl b. Abī l-Wafāʾ, [ʿAbdarrahmān b. Šihābaddīn Aḥmad b. Muḥammad, gest. 814/1411-12 nach *Šadarāt* VII 106]; hier S. 172, 204/205; 337/338.

Abū l-Faraġ [al-Isfahānī] (gest. 356/967; GAL I 152-153; S I 225-226); hier S. 121, 169.

Abū Firās b. Ḥamdān (gest. 357/968; GAS II 480-483; GAL I 88-89; S I 142-144); hier S. 135.

Abū Ġalank, [Aḥmad al-Ḥalabī] (gest. 700/1300-01 nach *Šadarāt* V 456; *Šafadī* VI 271-274); hier S. 200 (= *Šafadī* VI 273).

Abū l-Hindī (2./8. Jh.; GAS II 473); hier S. 77.

Abū Ishāq aṣ-Šābiʾ [= Ibrāhīm b. Hilāl al-Ḥarrānī, gest. 384/994; GAS II 592]; hier S. 135/136.

al-wazīr Abū Naṣr [vielleicht Abū Naṣr Ḥusayn b. ʿAlī al-Fāriqī *wazīr al-yaman*, gest. 801/1399 nach Ibn Iyās I/2 521]; hier S. 122.

Abū Nuwās (gest. 199/814 oder 200/815; GAS II 543-550); hier S. 39, 65, 76, 88, 88/89, 95, 104, 106, 125/126, 147, 156/157, 157, 162, 188, 202, 291, 430, 441.

Abū ṣ-Ṣalt [wahrscheinlich Umayya al-Andalusī, gest. 529/1134; GAL I 641, S I 889]; hier S. 122.

Abū Tammām (gest. 231/845; GAS II 551-558); hier S. 29 unpaginiert.

Aḥmad b. al-Qāsim b. Muḥammad at-Tūnisī b. Ḥallūf [vielleicht Aḥmad b. Abī l-Qāsim b. Muḥammad at-Tūnisī b. Ḥallūf, gest. 899/1494; GAL S II 331]; hier S. 317-320.

ʿAlī b. Saʿīd [al-Maġribī] (Ibn Iyās I/1 59); hier S. 185.

ʿArqala, [Ḥassān b. Numayr] (gest. 567/1171; *Kaḥḥāla* III 192; *Ziriklī* II 177); hier S. 293.

al-Arražānī, [Nāṣihaddīn Abū Bakr Aḥmad b. Muḥammad] (gest. 544/1149-50; GAL I 294; S I 448 oder 547/1152-53); hier S. 131/132 (= Teil des von *Šafadī* VII 375-377 überlieferten Gedichts).

al-Aʿšā; vgl. GAS II passim; hier S. 79, 80.

al-Aṣmaʿī, [Abū Saʿīd ʿAbdalmalik b. Qurayb] (gest. um 216/831);

GAS II 613; hier S. 26/27.

'Ātika (1./7. Jh.; GAS II 314-315); hier S. 50.

Aydamur [wahrscheinlich al-Muhyawī, Faḥr at-Turk, gest. nach 646/1248 nach Kaḥḥāla III 28; GAL I 289; S I 442]; hier S. 189.

al-'Azāzī, Šihābaddīn [vielleicht Aḥmad b. 'Abdalmalik, gest. 710/1310; GAL II 8; S II 1]; hier S. 326/327.

al-Badr ad-Dahabī [wahrscheinlich Badraddīn b. Yūsuf b. Lu'lu' ad-Dahabī, gest. 681/1282-83 nach Ibn Iyās I/1 352]; hier S. 131, 148 (nur ad-Dahabī), 153 (Yūsuf ad-Dahabī), 171 (nur ad-Dahabī).

al-Bašbuḡawī, 'Alī b. Sūdūn (gest. 868/1464; GAL II 20; S II 11); hier S. 450, 451.

Baššār b. Burd [Abū Mu'ād] (gest. 167/783; GAS II 455-457); hier S. 103, 289.

al-Baštakī, Badraddīn [Muḥammad b. Ibrāhīm b. Muḥammad] (gest. 830/1427; Kaḥḥāla VIII 215-216); hier S. 67.

al-Buḡayrī [Aḥmad, Šihābaddīn] (gest. 929/1523; Kaḥḥāla I 172); hier S. 120, 154/155, 169, 415.

al-Bulqīnī, *al-qādī* Badraddīn [= Abū s-Sa'ādāt Muḥammad b. Tāḡaddīn b. Ġalāladdīn, gest. 890/1485 nach Ibn Iyās III 211]; hier S. 105.

al-Bustīnī (?), Abū l-Faḥ [vielleicht Abū l-Faḥ 'Alī b. Muḥammad al-Bustī, gest. 401/1010 oder 403/1013; GAS 640-642]; hier S. 157.

ad-Dahhān, Šamsaddīn Muḥammad b. 'Alī (gest. 721/1321; Kaḥḥāla XI 31); hier S. 330/331.

ad-Damāmīnī, Badraddīn [Muḥammad b. Abī Bakr al-Maḡzūmī] (gest. 827/1424; GAL II 32-33; S II 21); hier S. 162 (nur al-Maḡzūmī), 195, 204, 443, 447.

Dīk al-Ġinn (gest. 235/850 oder 236/851; GAS II 475); hier S. 104.

Ġaḡza, [Aḥmad b. Ġa'far] (gest. 324/936; GAS I 377; II 609); hier S. 289/290.

al-Ġazzār, Abū l-Ḥasan (gest. 669/1270 oder 679/1281; GAL I 409, S I 574); hier S. 105, 122, 282.

al-Ḥafāḡī al-Ḥalabī (gest. 466/1073; GAL S I 454); hier S. 29, 289.

al-Ḥāḡīrī [= 'Īsā b. Saḡar, gest. 632/1235; GAL I 289-290; S I 443]; hier S. 123.

[al-Ḥālidī], Muḥammad b. Hāšim (gest. um 380/990; GAS I 382-383; II 627-628); hier S. 167, 190, 293.

al-Ḥālidī, Sa'd b. Hišām [= Abū 'Uṭmān Sa'id b. Hāšim al-Ḥālidī, gest. um 400/1010; GAS I 382-383; II 627-628]; hier S. 119, 167, 190, 292, 293.

al-Ḥammāmī, an-Našīr [b. Aḥmad b. 'Alī] (erwähnt bei Ibn Iyās I/1 122, 388, 425; Ṣafadī XXVII 103-120); hier S. 118, 264.

Ḥassān b. Ṭābit (gest. wahrscheinlich vor 40/661; GAS II 289-292); hier S. 37/38.

al-Ḥayyāt [vielleicht Šihābaddīn Aḥmad b. Muḥammad, gest. 517/1123; GAL I 294; S I 448]; hier S. 446.

al-Ḥazīrī [vielleicht Sa'd b. 'Alī, gest. 568/1172; GAL I 288; S I 441]; hier S. 269.

al-Ḥiğāzī, Šihābaddīn (gest. 875/1471; GAL II 21; S II 11-12); hier S. 134; 261, 342/343, 456, 459/460.

al-Ḥulwānī [vielleicht Abū l-Ḥasan 'Abdalkarīm b. Faḍāl (oder Faḍ-dāl); Ṣafadī XIX 85]; hier S. 195.

al-Ḥwārazmī [vielleicht Abū 'Abdallāh Muḥammad b. Ḥāmid, gest. nach 402/1011; GAS II 646 oder Muḥammad b. al-'Abbās, gest. 383/993 oder 393/1003; GAS II 635-636]; hier S. 114, 293.

Ibn 'Abdaddā'im *aš-šahīr bi-l-Ġubārī* (?), *al-ḥalīfa* [= *al-qayyim* Ḥalaf al-Ġubārī; laut Ibn Qānsūh gest. 791/1389 in Iskandariyya; nach Ibn Iyās I/2 821 im Jahr 815/1412]; hier S. 335-337.

Ibn 'Abdazzāhir [= *kātib as-sirr* Muḥyiddīn 'Abdallāh b. 'Abdazzāhir b. Našwān as-Sa'dī, gest. 692/1293; GAL I 388-389; S I 551]; hier S. 80/81, 115, 188, 192, 441.

Ibn Abī Ḥağala (gest. 776/1375; GAL II 13-14; S II 5-6); hier S. 113, 448, 449.

Ibn al-Adamī, *al-qādī* Ṣadraddīn ['Alī b. Amīnaddīn, gest. 816/1413-14 nach Ibn Iyās II 10]; hier S. 201.

Ibn al-'Afīf [at-Tilimsānī] (gest. 688/1289; GAL I 300; S I 458); hier S. 110, 111, 140, 453, 455.

Ibn 'Ammār [vielleicht Abū Bakr Muḥammad b. 'Ammār al-Išbīlī, gest. 478/1085; Kahhāla XI 74]; hier S. 29 (gezählt), 148.

Ibn 'Arabī (gest. 638/1240; GAL I 571-582; S I 790-802); hier S. 448, 452.

[Ibn] al-'Attār, [Aḥmad b. Muḥammad, gest. 794/1392; GAL II 16; nach Ibn Qānṣūh Muḥammad oder 'Abdallāh b. Muḥammad]; hier S. 106 und 121 die gleichen drei Verse (= Ibn Iyās I/2 452).

Ibn Ayyūb *nazīl Ḥamāh* [vielleicht 'Īsā b. Abī Bakr *as-sultān al-malik al-mu'azzam*, gest. 624/1227; GAL I 472-473; S I 652 oder Abū Bakr b. Dāwūd b. 'Īsā *al-malik al-'ādil*, gest. 682/1283; Kaḥḥāla III 61]; hier S. 162/163.

Ibn bint al-A'azz [Tāğaddīn Abū Muḥammad 'Abdalwahhāb b. Ḥalaf al-'Allāmī] (gest. 665/1267; Suyūfī I 189); hier S. 439/440.

Ibn Durayd (gest. 321/933; GAS II 520); hier S. 120.

Ibn Fadlallāh, Šihābaddīn [wahrscheinlich Abū l-'Abbās Aḥmad b. Yaḥyā al-'Umarī, gest. 749/1349; GAL II 177-178; S II 175-176]; hier S. 436.

Ibn al-Fārid (gest. 632/1235; GAL I 305-307; S I 462-465); hier S. 65/66, 373/374.

Ibn [al-]Fayyād (4./10. Jh.; GAS II 504); hier S. 107.

Ibn al-Ġabbān [vielleicht Muḥammad b. 'Alī, am Leben 416/1025; Kaḥḥāla XI 30-31]; hier S. 187.

Ibn al-Ḥabbāz [wahrscheinlich 'Alī b. Muḥammad al-Ḥamawī, gest. 773/1372 nach Ibn Iyās I/2 108]; hier S. 106/107.

Ibn al-Ḥaddād [vielleicht Muḥammad b. al-Ḥaddād, gest. 480/1087; Kaḥḥāla VIII 291 oder Ṣadaqa b. al-Ḥusayn b. al-Ḥaddād, gest. 573/1177; Kaḥḥāla V 18]; hier S. 184.

Ibn Ḥafāğa, [Abū Ishāq Ibrāhīm] (gest. 533/1138-39; GAL I 321; S I 480-481); hier S. 129.

Ibn Ḥağar [al-'Asqalānī], Šihābaddīn (gest. 852/1449; GAL II 80-84; S II 72-76); hier S. 105, 446.

Ibn al-Ḥağğāğ, [Ḥusayn b. Aḥmad] (gest. 391/1001; GAS II 592-594); hier S. 249 (Abū 'Abdallāh), 435, 444.

Ibn al-Hā'im al-Manšūrī, Šihābaddīn (gest. 887/1482; G II 19; S II 12); hier S. 86, 90/91, 94/95, 100/101, 115, 148, 149/150, 169/170 (nur: al-Manšūrī), 181, 182, 203, 208, 249, 280, 304/305, 306, 439, 442, 443,

449, 450, 450/451, 455, 455/456, 456, 457, 458, 459, 460, 462, 462/463, 463.

Ibn al-Ḥallāl, [Muwaffaqaddīn Abū l-Ḥağğāğ Yūsuf b. Muḥammad] (gest. 566/1171 nach Ṣafadī XXIX 322-326); hier S. 130 (= Ṣafadī, l.c. 324).

Ibn [al-]Ḥaṭīb al-Andalusī (gest. 776/1375; GAL II 337-340; S II 372-373); hier S. 125, 310-313.

Ibn al-Ḥaymī, [Aḥmad, gest. 685/1286 nach Ibn Iyās I/1 355/356]; hier S. 140, 175 (= Ibn Iyās l.c. 356).

Ibn Ḥiğğa, *aš-šayḥ* Taqīyyaddīn (gest. 837/1434; GAL II 18-19; S II 8-9); S. 108, 111, 121, 180, 193, 194, 261, 446.

Ibn al-Labbān, [Šamsaddīn Muḥammad b. Aḥmad ad-Dimašqī] (gest. 749/1348-49 nach Ibn Iyās I/1 527); hier S. 200 (= Ibn Iyās l.c.).

Ibn Makānis, Faḥraddīn (gest. 794/1392; GAL II 16-17; S II 7; GAL schreibt diesem Ibn Makānis die beiden *laqab* Faḥraddīn und Mağdaddīn zu); hier S. 110, 111, 115, 267, 297-304, 308, 339-342.

Ibn Makānis *al-qādī* Mağdaddīn b. Fadlallāh (gest. 822/1419 nach Ibn Iyās II 46; nach Ahlwardt 7874 Sohn von Faḥraddīn Ibn Makānis); hier S. 328.

Ibn Mammātī, As'ad (gest. 606/1209; GAL I 408-409; S I 572-573); hier S. 247 (= Ibn Iyās I/1 59-60).

Ibn al-Mušidd oder al-Mušidd (gest. 656/1258; GAL I 307); hier S. 68, 108, 124, 130/131, 150/151, 163, 171/172, 261, 289, 439, 441, 446.

Ibn al-Mu'tazz (gest. 296/908; GAS II 569-571); hier S. 26, 58, 83, 88, 119, 120, 121, 133, 148, 157/158, 158, 175, 178, 186, 186/187, 187, 196/197, 202, 205, 211, 212, 265, 279, 290, 292, 329.

Ibn al-Muzayyin, Šihābaddīn (?); [vermutlich Šamsaddīn Muḥammad b. al-Muzayyin ad-Dimašqī, gest. 811/1408-09 nach Ibn Iyās I/2 791; vgl. auch 108]; hier S. 181.

Ibn an-Nabīh, 'Alī [b. Muḥammad b. Yūsuf] (gest. 619/1222 GAL I 304; S I 462); hier S. 96-98, 106, 124, 338/339.

Ibn an-Naqīb [vielleicht Šihābaddīn Aḥmad b. Lu'lu', gest. 769/1368; Kaḥḥāla II 55]; hier S. 126, 191, 459.

Ibn Nubāta, Ğamāladdīn (gest. 768/1366; GAL II 11-12; S II 4-5); S. 28, 29/30, 62, 71, 122, 125, 155, 172, 265, 277, 282, 292/293, 307/308, 308/309, 309/310, 443, 444/445, 454, 456, 460/461.

Ibn Qalāqis, Naṣīr Abū l-Faṭḥ [vielleicht identisch mit Abū l-Futūḥ Naṣrallāh b. Qalāqis, gest. 567/1171; GAL I 303; S I 461]; hier S. 168/169; S. 116, 164 (nur Ibn Qalāqis).

Ibn Qurnāṣ, [Muḥyiddīn al-Ḥamawī, gest. 685/1286 nach Ibn Iyās I/1 356; Saḡadī VI 133-134 führt einen Muḥlisaddīn Ibrāhīm b. Muḥammad b. Hibatallāh b. Qurnāṣ al-Ḥamawī mit dem Todesjahr 671/1272-73 an]; hier S. 118, 148 (= Ibn Iyās l.c.), 151, 156 (= Ibn Iyās l.c.), 438.

Ibn Rašīq (gest. 456/1064 oder 463/1070-71; GAL I 374; S I 539-540); hier S. 196, 205.

Ibn ar-Rūmī (gest. wahrscheinlich 283/896; GAS II 585-588); hier S. 28 unpaginiert, 140/141, 182, 188, 189/190, 277, 292.

Ibn as-Sa'ātī, Bahā' addīn (gest. 604/1207; GAL I 298; S I 456); S. 186 (Ibn as-Sā'āt), 247, 250.

šayḥunā Ibn Šādī, Naṣīraddīn (gest. 899/1494 nach Ibn Iyās III 296, dort noch Zusatz zum Namen: Ḥuġā al-Maḥmadī, Ibn Iyās III 189: Ḥuġā al-'Anbarī); hier S. 58, 110, 210, 277, 306, 468.

Ibn aš-Šāhib, Badraddīn [wahrscheinlich Muḥammad b. aš-Šāhib, gest. 813/1410; Kaḥḥāla IX 7]; hier S. 200, 218, 250 (= Ibn Iyās I/1 60), 435/436, 439.

Ibn Šāhib Tīkrīt, [Nūraddīn 'Alī b. Qiliġ b. Hārūn] (GAL S II 899/25); hier S. 65, 101/102, 112.

Ibn aš-Šahīd [ad-Dimašqī, Badraddīn] (gest. 800/1398 nach Ibn Iyās I/2 500); hier S. 446 (4 Verse, davon 3 = Ibn Iyās l.c.).

Ibn Sahl al-Išbīlī (gest. 649/1251 oder 658/1260; GAL I 322-323; S I 483); hier S. 313.

Ibn aš-Šā'ig, [Šamsaddīn al-Ḥanafī az-Zumrurudī] (gest. 776/1375; GAL II 32; S II 21); hier S. 267 (= Ibn Iyās I/1 60).

Ibn Sanā' al-Mulk (gest. 608/1211; GAL I 304; S I 461-462); hier S. 126, 137, 265, 333/334.

Ibn Sukkara, Abū l-Ḥasan (gest. 385/995; GAS II 571-572); hier S. 191.

Ibn Tāhir [vielleicht 'Ubaydallāh b. Tāhir al-Ḥuzā'ī, gest. 300/913; GAL S I 224]; hier S. 162.

Ibn Tamīm [= Muḥammad b. Tamīm ad-Dimašqī] (gest. 681/1282-83 nach Ibn Iyās I/1 352); S. 105, 126, 131, 139, 141, 150, 170, 171, 182, 183, 184, 187, 193, 194, 197, 199, 268, 269, 435, 444, 445.

Ibn Wakī' at-Tinnīsī (gest. 393/1003; GAS II 657); hier S. 160-162, 167/168, 193, 249, 281/282, 291, 292.

Ibn al-Wakīl [Šadraddīn] (gest. 716/1317; GAL II 9; 704/1304-1305 nach Ibn Iyās I/1 418); hier S. 121, 147, 285.

Ibn al-Walīd [wahrscheinlich al-Walīd b. Yazīd, gest. 126/744; GAS II 317-318]; hier S. 122.

Ibn al-Wardī, [Zaynaddīn Abū Ḥafs 'Umar] (gest. 749/1349; GAL II 175-177; S II 174-175); hier S. 130, 200, 266, 277, 445, 447, 452, 453, 453/454, 454.

Ibn Yağmūr, [Aḥmad Ibn Mūsā] (gest. 693/1294 nach Ibn Iyās I/1 381); hier S. 454/455.

Ibn Zaydūn (gest. 463/1070; GAL I 324-325; S I 485); hier S. 28 unpaginiert.

Ibn ZBLāq, [Muhyīddīn Yūsuf b. Yūsuf b. Salāma] (gest. um 660/1262 nach Šafadī XXIX 362-368); hier S. 104.

al-'Imād al-Kātib [= 'Imādaddīn al-Kātib al-Iṣfahānī, gest. 597/1201; GAL I 383-385; S I 548-549]; hier S. 126.

al-Irbilī (Ibn Iyās I/2 129-130, Nachruf auf einen Šamsaddīn Muḥammad, gest. 775/1373-74; vielleicht aber Mağdaddīn Muḥammad b. Aḥmad, gest. 676/1277; GAL S I 444); hier S. 182.

al-Is'irdī, Nūraddīn [Muḥammad b. Muḥammad b. 'Abdal'azīz] (gest. 652/1254; GAL I 299; Kaḥḥāla XI 234); hier S. 119, 446.

al-Isnārī, [Abū l-Ġamr Muḥammad b. 'Alī al-Hāšimī, gest. 543/1148-49 nach Ibn Iyās I/1 225]; hier S. 106 (= Ibn Iyās l.c.).

Kušāğim (gest. wohl 360/971; GAS II 499-501); hier S. 120, 223.

al-Manārī [vielleicht Aḥmad al-Manāzī?, gest. 437/1045; Kaḥḥāla II 211]; hier S. 114.

al-Maqdisī, Šarafaddīn Muḥammad b. Mūsā (gest. 712/1312; Kaḥḥāla XII 67); hier S. 118.

al-Māridīnī [wahrscheinlich Abū l-Ḥasan 'Alī b. Muḥammad b. Abī Bakr b. al-Muṣarraf, vgl. hiernach S. 85; Hofdichter des Ayyubiden al-Malik al-Kāmil, der 846/1442 hingerichtet wurde; GAL II 207; S II 200, ein 'Abdallāh b. Ḥalīl al-Māridīnī bei Ahlwardt 7882 erwähnt].

al-Mawṣilī, 'Izzaddīn ['Alī b. Ḥusayn b. 'Alī b. Abī Bakr] (gest. 789/1387 nach Ibn Iyās I/2 389); hier S. 58 (nur al-Mawṣilī), 111 (nur al-Mawṣilī), 118, 205 (nur al-Mawṣilī).

al-Mīkālī, [Abū l-Fadl] (gest. 436/1044; GAS II 643); hier S. 197, 197/198.

al-Mi'mār, [Ibrāhīm] (gest. 749/1348-1349 nach Ibn Iyās I/1 527); hier S. 108, 134, 249 (= Ibn Iyās I/1 448), 264, 283, 438, 447, 456, 462, 463.

al-Mu'awwaḡ [aš-Šāmī]; hier S. 147 (= Ibn Iyās I/1 39); hier S. 283/284.

al-Mufaḡḡa', [Muḥammad b. Aḥmad] (gest. 327/939; GAS II 509-510); hier S. 78.

al-Muhaddab [vielleicht Muḥammad b. Muḥammad b. Ibrāhīm al-Ḥalabī, gest. 655/1257; Kahhāla XI 177]; hier S. 180.

al-Muhallabī, [Zuhayr b. Muḥammad] (gest. 656/1258; GAL I 307-308; S I 465-466); hier S. 162, 283.

Muḥammad b. Dāwūd [vielleicht Ibn al-Ġarrāḥ, gest. 297/909; GAS II passim]; hier S. 202.

Muḥammad Wafā [wahrscheinlich M. b. Wafā' aš-Šādīlī, gest. 765/1363; GAL S II 4]; hier S. 117.

Muḥammad b. al-Wazīr [vielleicht Muḥammad b. Ibrāhīm, gest. 822/1420; GAL S II 243-244]; hier S. 128.

al-Muṣhafī [vielleicht Ġa'far b. 'Utmān, gest. 372/982; GAS II 691]; hier S. 119.

al-Muṭarriz [vielleicht 'Abdalwāḥid b. Muḥammad, gest. 439/1047; Kahhāla VI 214]; hier S. 137.

al-Muṭawwi'ī, [Abū Ḥafṣ 'Umar b. 'Alī] (gest. 440/1048; Kahhāla VII 302; Ziriklī V 55); hier S. 186 (al-Muṭāwi'ī), 281.

an-Nāmī [vielleicht Abū l-'Abbās Aḥmad b. Muḥammad al-Miṣṣīṣī, gest. 399/1008; GAS II 503-504]; hier S. 155.

an-Nāšī' (*al-akbar*, gest. 293/906; GAS II 564-566 oder *al-ašgar*, gest. 365/975 oder 366/977; GAS II 591); hier S. 281.

an-Nawāḡī, [Muḥammad b. Ḥasan] (gest. 859/1455; GAL II 69-70; S II 56-57); hier S. 111/112, 181 (*šāhib al-Halba*), 447, 453.

al-Qādī al-Fādil, ['Abdarrāhīm b. 'Alī b. Muḥammad al-Laḥmī] (gest. 596/1200; GAL I 385; S I 549); hier S. 129, 133, 287.

al-Qayrawānī, Ibn Šaraf [= Muḥammad b. Abī Sa'id Muḥammad b. Šaraf al-Qayrawānī, gest. 460/1068; GAL S I 473]; hier S. 24/25, 443/444.

al-Qīrātī, [Burhānaddīn Ibrāhīm b. Muḥammad] (gest. 781/1379; GAL II 15; S II 7); hier S. 92-94, 111, 115, 123, 172, 175, 187, 214, 267, 284, 442, 445, 448, 452, 455, 462.

ar-Ruṣāfī [vielleicht Muḥammad b. Ġālib ar-Raffā' al-Andalusī, gest. 572/1177; Kaḥḥāla XI 110; Šafadī IV 309-312, oder Abū Ġa'far Aḥmad b. 'Abdassalām; Šafadī VII 59-60]; hier S. 289.

aš-Šafadī, [Šalāḥaddīn Ḥalīl b. Aybak] (gest. 764/1363; GAL II 39-41; S II 27-29); hier S. 62, 108, 120, 155, 171, 264, 327/328, 329/330, 331, 436, 441, 444, 446, 448.

aš-Safī [= Safiyaddīn al-Hillī] (gest. 749/1349 oder später; GAL II 205-206; S II 199-200); hier S. 86/87, 88, 90, 91/92, 96, 98/99, 107, 114/115, 119, 123, 127, 128/129, 132, 158-160, 184, 270/271, 294-297, 439, 441, 442, 444, 447.

aš-Šāhib Ibn 'Abbād, [Abū l-Qāsim Ismā'il] (gest. 385/995; GAS II 636, 637); hier S. 124, 192, 204, 282.

as-Salāmī [vielleicht Muḥammad b. 'Abdallāh, gest. 393/1003; GAS II 594]; hier S. 268.

aš-Šanawbarī, [Muḥammad b. Aḥmad] (gest. 334/945; GAL S I 145); hier S. 164/165.

as-Sarī ar-Raffā' (gest. nach 360/971; GAS II 626-627); hier S. 136, 155/156, 167, 283 (nur: as-Sarī).

aš-Šarīf an-Nāsiḡ, [Muḥammad b. Riḍwān al-'Alawī, gest. 671/1272 nach Šafadī III 70-72]; hier S. 157 (= Šafadī III 71).

as-Sarūḡī, ['Abdallāh b. 'Alī Taqiyaddīn, gest. 693/1294 nach Šafadī 341-348]; hier S. 58 (= Šafadī III 42).

aš-Šawwā', Maḥāsin [Yūsuf b. Ismā'īl b. 'Alī] (gest. 635/1237; GAL I 298; S I 457; Kaḥḥāla XIII 275); hier S. 129

aš-Šihāb Maḥmūd (erwähnt bei Suyūṭī, *Huṣn* II 214); hier S. 116/117.

as-Sirāğ al-Warrāq [= Sirāğaddīn 'Umar al-Warrāq, gest. 695/1296 GAL I 314]; hier S. 123, 127/128, 132, 224, 276/277.

aš-Šūrī, 'Abdalmuḥsin [b. Muḥammad b. Aḥmad Ibn Ġalbūn] (gest. 419/1028; GAS II 479); hier S. 120.

Tamīm b. [al-]Mu'izz (gest. 374/984 oder 375/985; GAS II 655-656); hier S. 278.

at-Tamīmī, 'Abdalmalik b. Muḥammad [ad-Darkādū; Ṣafadī XIX 203-206]; hier S. 121 (= Ṣafadī l.c. 204).

at-Tanūḥī (gest. 384/994; GAL I 161-162; S I 252-253); hier S. 126/127.

at-Tibrīzī, [*al-qādī* Ġamāladdīn 'Abdalqāhir b. Muḥammad gest. 740/1339 nach Ṣafadī XIX 54-58]; hier S. 440 (= Ṣafadī l.c. 57).

aṭ-Tuğrā'ī, [al-Ḥusayn b. 'Alī] (gest. 515/1121; GAL I 286-288; S I 439-440); hier S. 130.

Uḥayṭil al-Ahwāzī, [Abū Bakr Muḥammad b. 'Abdallāh] (vgl. Ullmann: *Kreuzigung* 141-143); hier S. 206 (= Suyūṭī II 226).

al-Wadā'ī, ['Alī b. al-Muzaḥfar] (gest. 726/1326; GAL II 10; S II 2; gest. 716/1316; Ṣafadī XXII 199); hier S. 172/173 (= Ṣafadī l.c. 203).

al-Wağīḥ [vielleicht al-Manāwī oder b. ad-Dirwī]; hier S. 171.

al-Wağīḥ al-Manāwī [= Wağīḥaddīn al-Manāwī Diyā' b. 'Abdalkarīm; Ṣafadī XVI 371-373; Suyūṭī II 215]; hier S. 140.

al-Wağīḥ ad-DWRY [vielleicht Wağīḥaddīn 'Alī b. Yahyā b. ad-Dirwī, gest. 579/1184 nach Ṣafadī XXII 312-320]; hier S. 449.

al-Wāsiṭī [vielleicht Abū Ṭāhir Saydūk, gest. 363/974; GAS II 629]; hier S. 446.

al-Wa'wā' ad-Dimašqī (370/980 oder später; GAS II 498-499); hier S. 135, 169, 290, 291.

Yazīd b. Mu'āwiya (gest. 64/683; GAS II 316-317); hier S. 88, 118/119.

Zāfir [b. al-Qāsīm al-Haddād] (gest. 529/1134; GAL I 303; S I 461); hier S. 220.

Zāhī [wahrscheinlich 'Alī b. Ishāq, gest. 352/963 oder 360/971; GAS II 590]; hier S. 279, 291.

az-Zamaḥṣarī (gest. 538/1144; GAL I 344-350; S I 507-513); hier S. 459.

Zitate in Prosa von folgenden Verfassern: Abū l-Qāsim al-Quṣayrī; Anūšīrwān; al-Aṣma'ī; Buzurġmihr; ad-Damīrī; al-Faḥr ar-Rāzī; al-Ġāhiz; Ġunayd; Ibn al-Aṭīr; Ibn Ġinnī; al-Mas'ūdī; Sābūr [Šāpūr]; aṣ-Safadī; aṭ-Ta'ālībī.

Vereinzelt Zitate griechischer Weiser: Arātīs al-falakī (=Aratos aus Soloi, vgl. GAS VI 75-77); Aristoteles; Galen; Hippokrates; Platon; Ptolemäus; Pythagoras.

Folgende Werke werden zitiert, meist mit Verfasserangabe (in Auswahl):

Šarḥ al-Muhaddab (S. 12) von an-Nawawī (gest. 676/1278; GAL I 496-501; S I 680-686; zum Werk vgl. GAL S I 669); *Dīwān aṣ-ṣabāba* (S. 44) von Ibn Abī Ḥaġala (gest. 776/1375; GAL II 13-14; S II 5-6); *Halbat al-kumayt* (S. 48) von an-Nawāġī [Muḥammad b. Ḥasan] (gest. 859/1455; GAL II 69-70; S II 56-57); *aṣ-Sukkardān* (S. 52, 228, 493) von Ibn Abī Ḥaġala; *ṣāhib Manāzih al-albāb wa-manāzil al-aḥbāb* (S. 53), zwei Werke dieses Titels in *Kešf* 1827, Verfasser Ibn an-Naqīb, (gest. 687/1288; vgl. GAL I 308; S I 467) oder Ibn Fahd al-Ḥalabī (gest. 725/1325; vgl. GAL II 54; S II 42-43); *Kitāb az-Zahra* (S. 57) von Abū Bakr b. Dāwūd (gest. 297/909-10; S I 249-250); *an-Nūr al-muġtanā min riyād an-nudamā'* von Muḥammad b. al-MLHY *aš-šahīr bi-bn al-'Anbarī* (S. 74); *Durrat al-ġawwāš* (S. 79) von al-Ḥarīrī (gest. 516/1122; GAL I 325-329; S I 486-489); *Nasīm aṣ-ṣabā* (S. 142) von [Badraddīn Abū Muḥammad] Ibn Ḥabīb (gest. 779/1377; GAL II 45-46; S II 35), GAL II 98 Tāhir b. al-Ḥasan b. Ḥabīb (gest. 807/1405) zugeschrieben; *Kawkab ar-Rawda* (S. 206, 228) von Ġalāladdīn as-Suyūtī (gest. 911/1505; zum Werk vgl. GAL II 202/282; S II 196); *Kitāb al-Ḥarāġ* (S. 228 dort innerhalb Suyūtī) von Qudāma b. Ġa'far, Abū l-Faraġ (gest. nicht später als 337/948-49; GAL I 262; S I 406-407); *al-Ḥiṭaṭ* (S. 230, sonst

häufig indirekt über Suyūfī zitiert) von al-Maqrīzī (gest. 845/1442; GAL II 47-50; S II 36-38); *Kitāb aḥbār Miṣr wa- 'aḡā 'ibihā* (S. 235) von *al-ustād* Ibrāhīm b. Waṣīfšāh *al-kātib* (schrieb vor 606/1209 GAL I 409; S I 574-575); *'Aḡā 'ib al-maḥlūqāt* (S. 237) von al-Qazwīnī (gest. 682/1283; GAL I 633-634; S I 882-883); *ṣāhib Risālat at-ṭayf* [= 'Alī b. 'Īsā al-Irbilī gest. 692/1293; GAL S I 713] (S. 290); *Tārīḥ Baḡdād* (S. 482) [von al-Ḥaṭīb al-Baḡdādī, gest. 463/1071; GAL I 400-401; S I 562-564]; *Masālik al-abṣār fī mamālik al-amṣār* (S. 489) von *al-qādī* Šihābaddīn b. Faḍlallāh [al-'Umarī] (gest. 749/1349; GAL II 177-178; S II 175-176).

In Ibn Qānṣūhs *ar-Rawḍ al-baḥīḡ* vollständig enthalten sind folgende kürzere Abhandlungen und Gedichte:

1. Muḥammad b. Muḥammad b. al-Ḥasan IBN NUBĀTA, Ḡamāladdīn
Gest. 768/1366. EI² III 900-901 (J. Rikabi); GAL II 11-12; S II 4-5;
Kahhāla XI 273-274; Ziriklī VII 38-39.

Risālat as-sayf wal-qalam

رسالة السيف والقلم

A (S. 343)

يقبل الارض بالمقر لا زالت اقلام النعم ساجدة بامرہ وسيوف النقم
راكعة في محاريب الافيدة بنصره ...

E (S. 358)

ويمنع ذوى الاستحقاق بهمه الزكية التى يعقد على عدة الخناصر
وابوابه العلية التى تقوى بها وانتصر من لا قوة له ولا ناصر.

Rangstreit³⁸ zwischen Schwert und Schreibrohr. – Weitere Handschriften: GAL II 12/12; S II 5. – Gedruckt.

³⁸ Zur literarischen Gattung Rangstreit vgl. Ewald Wagner: *Die arabische Rangstreitdichtung und ihre Einordnung in die allgemeine Literaturgeschichte*.

2. Zaynaddīn Abū Ḥaḥṣ 'Umar IBN AL-WARDĪ

Gest. 749/1349. EI² III 966-967 (Moh. Ben Cheneb); GAL II 175-177;
GAL S II 174-175; Kaḥḥāla VIII 3-4; Ziriklī V 67.

Risālat as-sayf wal-qalam

رسالة السيف والقلم

A (S. 358)

قال لما كان السيف والقلم عدتي العمل والقول وعمدتي الدول
فان عدمتهما دولة فلا حول وركنى اسناد الملك المعرب عن
المخفوص والمرفوع ...
اما بعد حمد الله بارى النسم الذى علم بالقلم ...

E (S. 362)

واذا كان فى هذه المدينة مالكننا فلا يفتى العبد ومالك فى
المدينة. والسلام.

Rangstreit zwischen Schwert und Schreibrohr. – Weitere Handschriften: GAL II 176/4; S II 174; Princeton I 4336.

3. Šihābaddīn Abū l-'Abbās Aḥmad b. Muḥammad IBN AL-HĀ'IM al-Manšūrī

Gest. 887/1482. GAL II 22; GAL S II 12; Kaḥḥāla II 133; Ziriklī I 226.

Mufaḥḥarat ar-ruzz wal-ḥabbrummān [sic]

مفاخرة الرز والحبرمان [كذا]

A (S. 362)

قال بعض الادبا والسادة النجبا دعانى بعض الاصحاب الى سماطه
بقوة عزمه ونشاطه فاجبته الى ما دعا وشكرته على ما سعى ...

E (S. 366)

قال الراوى واختلفت منا عليهما الايادى حتى خلت الصحون
والزبادى ومرت لنا ساعة كريمة ورجعنا منهما باوفر غنيمة.

Rangstreit zwischen Reis und Granatapfelkern.

4. Abū l-Faḍl 'Abdarrahmān b. Abī Bakr Kamāladdīn b. Muḥammad b. Abī Bakr Ḡalāladdīn AS-SUYŪṬĪ

Gest. 911/1505. E² IX 913-916 (E. Geoffroy); GAL II 180-204; S II 178-198; Kaḥḥāla V 128-131; Zirikī III 301-302.

Mufāḥara bayna ar-Rawḍa wa-Miṣr

مفاخرة بين الروضة ومصر

A (S. 366)

قال يقبل الارض وينهى انه ليس يخفى عن العلوم الكريمة والالباب
الكاملة السليمة ان النفس والروح للاسترواح اشد طلبا من
راحتهما بالراح ...

E (S. 371)

فلما ابت مصر الانتصاف واتصفت بهذه الاوصاف انثنت الروضة
واسترجعت وحمت حماها وتمنعت وطلبت النصره بحلول ركاب حكم
يعدل فيها اذا حكم.

Rangstreit zwischen der Insel Roda und Kairo; Werk mit ähnlichem
Titel GAL S II 198/320.

5. Abū l-Faḍl 'Abdarrahmān b. Abī Bakr Kamāladdīn b. Muḥammad b. Abī Bakr Ḡalāladdīn AS-SUYŪṬĪ

Gest. 911/1505. E² IX 913-916 (E. Geoffroy); GAL II 180-204; S II 178-198; Kaḥḥāla V 128-131; Zirikī III 301-302.

Bulbul ar-Rawḍ[a]

بلبل الروض[ة]

A (S. 371)

قال بسم الله الرحمن الرحيم واويناها الى ربوة ذات قرار ومعين
تطق الكتاب والسنة بان ارض مصر احسن البقاع ...

E (S. 376)

الله يوم الوفا والناس قد جمعوا كالروض يطفو على نهر ازاهره
وللوفاء عمود من اصابعه مخلق تملأ الدنيا بشائره.

Makame über die Insel Roda; nicht identisch mit der GAL S II 196/282 erwähnten Abhandlung *Kawkab ar-Rawḍa*. – Gedruckt Kairo 1981.

6. *al-qādī* Muḥyiddīn 'Abdallāh IBN 'ABDAZZĀHIR b. Našwān as-Sa'dī

Gest. 692/1293; GAL I 388-389; S I 551; Kaḥḥāla VI 74; Zirikī IV 98.

Maqāma fihā dīkr Miṣr wa-Nīlīhā wa-Rawḍatihā

مقامة فيها ذكر مصر ونيلها وروضتها

A (S. 376)

حكى مسافر بن سيار قال لما الفت النبوي عن الاخوان وتساوى عندي
الرحلة الى البين والرحلة الى الاوطان وتمادت في الغربية
تحبوني احوالها وتزلزل في الارض زلزالها ...

E (S. 387)

والله تعالى يحرس محاسنه التي هي في فم الدهر ابتسام
ويديم منه التي هي في الاعناق الاطواق والناس الحمام.

Maqame über Kairo, den Nil und die Insel Roda. – Weitere Handschrift: Berlin 8550/2.

7. Abū l-Ḥasan 'Alī b. Muḥammad b. Abī Bakr b. al-Muṣarraf AL-MĀRIDĪNĪ

Am Leben erste Hälfte 9./15. Jh.; Hofdichter des Ayyubiden al-Malik al-Kāmil, der 846/1442 hingerichtet wurde; GAL II 207; S II 200.

Al-Ġawhar al-fard fī munāẓarat an-narġis wal-ward

الجواهر الفرد في مناظرة النرجس والورد

A (S. 387)

قال الحمد لله الذي انبت في رياض الحدود وردة الخجل
وزين اعصاب القدود بنرجس المقل ...

E (S. 394)

قال الراوى فلما رايت كلا منهما قد جا في حجته بالبرهان
والدليل ... وفي المدينة مالك لانه فريد عصره في فضله وآدابه
وهو الذي تفضل بينهما متفصل خطابه.

Rangstreit zwischen Narzisse und Rose. – Weitere Handschriften:
GAL II 207; S II 200.

8. Muḥammad b. Muḥammad b. al-Ḥasan IBN NUBĀTA, Ḡamāladdīn
Gest. 768/1366. El² III 900-901 (J. Rikabi); GAL II 11-12; S II 4-5;
Kahhāla XI 273-274; Ziriklī VII 38-39.

Farā'id as-sulūk fī maṣāyid al-mulūk

فرائد السلوك في مصايد الملوك

A (S. 396)

اشئى شذا الروض على فضل السحب •
واشتملت بالوشى ارداف الكتب [ص: الكتب] •

E (S. 405)

حسبك مثلى في الثنا شاعرا • وحسب شعري قوة وناصرًا •

Gedicht über die Jagd, die dazu notwendigen Jagdtiere und -geräte im Metrum *rağaz*. – Weitere Handschriften: GAL II 12/7; S II 4.

9. Faḥraddīn 'Abdarrahmān b. 'Abdarrazzāq IBN MAKĀNIS
Gest. 794/1392. GAL II 16; S II 7; Kaḥḥāla V 143-144; Ziriklī III 310.

'Umdat al-ḥurafā' wa-quḍwat az-ẓurafā'

عمدة الحرفاء وقُدوة الظرفاء

A (S. 407)

• هل من فتى ظريف • معاشر حريفي •
• يسمع من مقالى • ما يبهر اللألى •

E (S. 412)

• فهاكها وصيه • تصحبها التحية •
• تحملها الاكرام • اليك والسلام •

Gedicht im Metrum *rağaz* über die Eigenschaften der Zeitgenossen des Verfassers. – Weitere Handschriften: GAL II 16/3a; S II 7.

Verbesserungen und Randbemerkungen von verschiedener Hand. Gelegentlich Durchstreichungen (z.B. S. 27, 406-407; S. 406 Titel und Verfasserangabe ausradiert und Ibn Qānṣūh darüber geschrieben; unklar, ob das folgende Gedicht von Ibn Qānṣūh selbst stammt); einzelne Wörter radiert und ersetzt; ab S. 114 (10. Kap.) in jeder Kapitelüberschrift die Nummer radiert und verbessert; zum Teil nachträgliche Vokalisierung. Auf dem vorderen Innenspiegel arabisches Gedicht, Hinweise zu Verfasser und Werk mit Bleistift. S. 31, 52, 83 am Rand Aufforderung an den Leser, bei der betreffenden Stelle zu verweilen.

56,1032. – Brauner harter Lederband mit Klappe; mandelförmiges Medaillon in Blindprägung mit floralem Motiv; kleineres rundes blindgeprägtes Medaillon auf der Klappe; an den Rändern Bündel von je drei feinen Linien, meist doppelt; Innenseite der Klappe und des Steges und hinterer Innenspiegel mit hellbraunem Leder bezogen. – Starkes helles geglättetes faseriges Papier, das ersetzte Bl. 133 hat ein Wasserzeichen: Anker in Kreis, darüber sechszackiger Stern. – Einband schlecht erhalten; auf dem Vorderdeckel fehlt der Lederbezug ganz; Buchrücken und Steg mit verschiedenem Stoff ausgebessert, dieser eingerissen und am Rücken wurmlöchrig; Lagen und Bindung lose; Papier wasser- und stockfleckig und verschmutzt, am unteren Rand abgegriffen; das ungezählte Blatt vor Bl. 1 ist stark beschädigt und mit Papierstücken ausgebessert; Text teilweise nicht mehr lesbar; Bl. 133 und Bl. 141 durch etwas helleres dünneres geripptes Papier ersetzt. – 141 Bl.; orientalische Foliierung; ein Schmutzblatt (anderes Papier) vorn und vor Bl. 1 ein ungezähltes Blatt, auf dessen Versoseite der Text beginnt; 18 x 27 cm; 11,5 x 19,5 cm; 9 Zl.; Kustoden fast durchgehend. – Grosses deutliches steiles Nashī; die ersetzten Blätter von anderer Hand in kleinerer Schrift; bis Bl. 12b vokalisiert, zum Teil nachträglich; Endbuchstaben häufig lang ausgezogen; schwarze Tinte; Überschriften und Leitwörter rot; Linie der Endbuchstaben ab und zu rot nachgezogen; gelegentlich rote Trennpunkte. – Zeit: 9.-11./15.-17. Jh. – Geschenk.

Taqiyyaddīn 'Abdalḡanī b. 'Abdalwāhid b. Surūr AL-ĠAMMĀ 'ĪLĪ al-Maqdiṣī

Gest. 600/1203. GAL I 437-438; S I 605-607; Kaḡḡāla V 275-276; Ziriklī IV 34.

'Umdat al-ahkām

عمدة الاحكام

A (Ib-1a)

قال الشيخ الامام العالم ... تقي الدين ابو محمد عبد الغنى بن عبد الواحد بن على بن سرور المقدسى تغمده الله برحمته الحمد لله الملك الجبار الواحد القهار واشهد ان لا اله الا الله وحده ...
 اما بعد فان بعض اخوانى سألنى اختصار جملة فى احاديث الاحكام مما اتفق عليه الامامان ابو عبد الله محمد بن اسمعيل بن ابراهيم البخارى ومسلم بن الحجاج القشيرى النيسابورى فاجبته ...

E (141a)

بلغ النبي صلى الله عليه وسلم ان رجلا من اصحابه اعتق غلاما عن دبر
لم يكن له مال غيره فباعه بثمان مائة درهم ثم ارسل ثمنه اليه.
تجز الكتاب والحمد لله ... امين.

Traditionswerk. Auszug aus al-Ġammā' ilīs eigener Abhandlung *al-Ahkām al-kubrā*; darin enthalten sind Traditionen über Rechtsgrundsätze, die den Sammlungen von al-Buḥārī und Muslim gemeinsam sind. – Weitere Handschriften: GAL I 437; S I 605; Ahlwardt 1304-1308; Chester Beatty 3024; Leiden (Voorhoeve) S. 6; Mailand II 598/I; Paris (Vajda) S. 702; Princeton I 637; TÜYATOK 05 1261; TÜYATOK 07 2706; Yale 675. – Gedruckt.

Verfasser und Titel auf dem Titelblatt, Verfasser auch im inc.

Wenige Ergänzungen und Berichtigungen von der Hand des Schreibers; Randbemerkungen und Kollationsvermerke von anderer Hand; auf dem Innenspiegel ein eingeklebter Zettel mit Angaben zu Verfasser und Werk von Rudolf Tschudi; auf der Rectoseite des Schmutzblattes türkischer Eintrag, davon lesbar zweimal بنم اوغلولم; auf der Versoseite des Schmutzblattes Inhaltsverzeichnis von späterer Hand; Bl. Ia Angaben zu Werk und Verfasser von der Hand des Schreibers; Bl. 134a Schreibervermerke: *zāyid* und *maḥalluhū ḡayr hādā*; der Text des ersetzten Blatts 133a-b entspricht fast wörtlich dem Text von Bl. 134a-b.

33

M III 1

Europäischer Halbpergamentband mit Kamm-Marmorpapier. – Starkes weisses geripptes geglättetes Papier; Wasserzeichen auf den vorderen Vorsatzblättern, davon erkennbar: Horn; Wappen mit P R, darüber Krone; laufendes Tier. – Einband leicht abgestossen; Papier stock- und wasserfleckig; leichter Textverlust auf den letzten 30 Blättern; Schrift durch Wassereinwirkung verschwommen, besonders auf diesen Blättern; Bl. 188-305 stärkere Bräunung der oberen Ecke; Ausriss der unteren Ecke Bl. 57. – 332 Bl.; Bibliotheks-zählung; 17 unbeschriebene ungezählte ungeglättete Blätter hinten; Schmutzblatt und zwei ungezählte Blätter aus dünnerem Papier vorn; 13,5 x 19,5 cm; 10 x 16 cm; 13 Zl.; lange Kustoden. – Grosses kräftiges zum Teil nach links geneigtes steiles vollständig vokalisiertes Nashī;

schwarze, zuweilen ins Grau verblässende Tinte; Suretitel, Trennpunkte und supralineare t zur Bezeichnung des *qat'*; am Rand jeweils *ġuz'* und *'uṣr* zur Bezeichnung dieser Abschnitte rot; Schnitt gesprenkelt. – Zeit: 11.-12./17.-18. Jh. – Geschenk von Dr. Jakob Mejer 1813.

Al-Qur'ān

القرآن

A (1b): Sure 1,1ff.

E (332b): Sure 73,14ff.

Auszug aus dem Koran, enthaltend die Suren 1-73 und den Titel von Sure 74.

Die Suren sind am Rand lateinisch gezählt; auf Bl. 1a an der oberen Ecke zwei arabische Vermerke von verschiedener Hand, beschnitten. Auf dem ersten Vorsatzblatt von ungelinker europäischer Hand die *basmala* und der Vermerk *al-Qur'ān wa huwa šir'a al-islāmiyya [sic] Muhammad b. 'Abdallāh*; miteingebunden ein deutscher Bericht über die Handschrift und eine Rückfrage der Bibliothek an den Begutachtenden, ob er die Handschrift für würdig erachte, der Bibliothek einverleibt zu werden; Legatvermerk auf dem Innenspiegel des Rückdeckels von 1813.

34

M III 2

Weicher brauner Lederband mit blindgeprägtem mandelförmigem Medaillon; Rücken aus hellerem Leder, Ober- und Unterschnitt überlappend. – Starkes bräunliches geglättetes faseriges Papier, häufig wechselnd mit weissen gerippten Blättern mit Wasserzeichen: Krone, darüber sechsstrahliger Stern, über diesem Mondsichel (z.B. Bl. 8 und 146); auf dem letzten Blatt ebenfalls Kleeblatt und zwei s-förmige Zeichen. – Einband abgestossen, zerkratzt und an drei Ecken mit helleren Lederstücken ausgebessert; Klappe fehlt; geringfügiger Wurmfrass; einige Blätter lose; Papier vergilbt und verschmutzt, oft geflickt, besonders am Rand; Radieserspuren; einige Löcher; geringfügiger Textverlust; zwischen Bl. 338 und Bl. 339 fehlt ein Blatt; die ersten 14 Verse von Sure 69 fehlen. – 365 Bl.; Bibliothekszählung; je ein ungezähltes Blatt vorn und hinten; 11 x 15,5 cm; 8 x 12,5 cm;

13 Zl., auf den ersetzten Blättern teilweise 8 Zl.; Kustoden nicht durchgehend, meist weggeschnitten. – 4 Hände: 1. sorgfältiges deutliches voll vokalisiertes Nashī, etwa 10./16. Jh.; 2. ähnliches deutliches vokalisiertes Nashī, etwa 12./18. Jh.; ersetzt Bl. 4-13, 146, 167, 252-256, 323-327, 333-337, 348-358. 3. grösseres flüchtigeres Nashī auf weissem Papier; Bl. 3, 338, 359-362. 4. engeres dünneres Nashī mit stärkeren Druckschatten auf weissem Papier; Bl. 363-365. Tinte schwarz; Versenden durch rote Punkte bezeichnet (1. Hand); Surenüberschriften rot, rote *qat*‘-, ‘*ušr* und *hiżb*-Bemerkungen, *ğuz*‘-Vermerke am Rand, supralineare *ṭ*; Bl. 348ff. sind die Überschriften der Suren ausgelassen (2. Hand). 3. und 4. Hand verwenden kein Rot. – Zeit: 10.-12./17.-19. Jh.

Al-Qur’ān

القرآن

A (3a): Sure 1,1ff.

E (365b): Sure 114

Vollständiges Koranexemplar.
Wenige Verbesserungen am Rand.

35

M III 3

Weicher hellbrauner Lederband mit blindgeprägten dreiecks- und rautenförmig angeordneten Linien, die Deckel sind durch eine waagrechte Doppellinie in zwei Hälften geteilt. – Weisses mittelstarkes geglättetes Papier; die ersten und die letzten beiden Blätter sind ungeglättet. – Einband etwas fleckig; am Rücken Riss; Papier leicht stockfleckig. – 20 Bl.; Bibliothekszählung; 13 x 20,5 cm; 6 x 12 cm; 13 Zl.; Kustoden. – Kleineres steiles deutliches vollständig vokalisiertes Nashī; schwarze Tinte; Überschriften und Trennpunkte rot sowie supralineare *ṭ* und *ğ*; *ğuz*‘-, ‘*ušr*- und *hiżb*-Bezeichnungen am Rand; Schriftspiegel rot umrahmt mit Ausnahme des letzten Blattes. – Zeit: 12./18. Jh. – Besitzervermerk (auf dem vorderen Innenspiegel): *Traxler 1779*. – Geschenk von Dr. Jakob Mejer 1813.

Al-Qur’ān

القرآن

A (3b): Sure 78,1ff.

E (19a): Sure 1,2ff.

Auszug aus dem Koran, enthaltend die Suren 78-114 und Sure 1 am Schluss.

Auffällig breiter Rand; Legatvermerk auf dem Innenspiegel des Rückdeckels.

36

M III 4

Europäischer Schweinslederband mit der Aufschrift *Institutio principum*, darunter mit Bleistift *acta moralia cum intermixtis n...mentis*. – Helles ungeglättetes Papier mit Wasserzeichen: Schellenkappe, darunter P D und drei Bälle, angeschnittener Kreis (im Falz) mit drei Toren, das mittlere mit Fallgatter, und Burg mit drei Türmen und Zinnen. – Einband abgegriffen und fleckig; Papier leicht stockfleckig. – 65 Bl.; Bibliothekszählung; 15,5 x 20 cm; 11 x 15,5 cm; ungleiche Zeilenzahl 17-26; Kustoden. – Unterschiedlich grosses, meist mittelgrosses bis kleines unausgerichtetes niederes deutliches unvokalisiertes Nashjī; schwarzbraune Tinte; Überschriften und Stichwörter rot; zum Teil rote Trennpunkte. – Schreiber (Bl. 65a): Nikolaos, Sohn des Petros, Schüler des Euthymios, des Patriarchen von Antiochien und des übrigen Orients. – Datum und Ort (Bl. 65a): «Mittwoch 24. Adar 1643 n. Chr. = 7151 nach Adam, an der Stätte der Academia Sorana (*madrasat Šūrāna*), die im Namen des dänischen Königs Christian (IV., 1588-1648 n.Chr.) [errichtet worden ist]³⁹ – Gott lasse seine Herrschaft und die Herrschaft aller rechtgesinnten Christen ewig dauern!». –

→ Abb. 6

ABŪ HĀMID Muḥammad b. Muḥammad AL-ĠAZZĀLĪ

Gest. 505/1111. EI² II 1038-1041 (W. Montgomery Watt); GAL I 535-546; S I 744-756; Kaḥḥāla XI 266-269; Ziriklī VII 22-23.

[*At-Tibr al-masbūk fi*] *naṣīḥat al-mulūk*

[التبر المسبوك في] نصيحة الملوك

A (3a-b)

الحمد لله على انعامه وافضاله والصلاة على سيدنا محمد واله. وبعد فان سألني بعض المتقدمين من الكبرا ان انقل هذا الكتاب وهو

³⁹ Die Sorø Akademi auf Seeland (Dänemark), 1623 als Akademie gegründet; vgl. Joakim Skovgaard: *A King's Architecture*, 93. Für den Nachweis der lateinischen Bezeichnung danken wir Verena Stössinger.

كتاب نصيحة الملوك من اللغة الفارسية الى الالفاظ العربية ...
قال الشيخ الامام ... ابو حامد ... الغزالي الطوسي ... اعلم يا
سلطان العالم وملك الشرق والغرب ان لله عليك تعما ظاهرة ...

E (64b-65a)

كما قال الشاعر

[من الكامل]

من فتنة النسوان قد يعصى الفتى * الرحمن ويخشى من السلطان * ...
تم كتاب نصيحة الملوك نهار الاربعة ٢٤ شهر ادار المبارك سنة
١٦٤٣ لتجسد سيدنا يسوع المسيح الموافق سنة ٧١٥١ لادم عليه
السلام وهو بيد افقر عباد الله نقولاوس ابن بطرس تلميذ الاب السيد
البطريك الانطاقي وسائر المشرق افثيميوس ... حرر ذلك في مقر
مدرسة صورانه الذي باسم الملك الطانسي كرستيانوس خلد الله ملكه
وملك جميع المسيحين [كذا] المستقيمين الراى امين.

Arabische Übersetzung des persischen Fürstenspiegels *Naṣīhat ul-mulūk* von Abū Ḥāmid Muḥammad al-Gazzālī (gest. 505/1111) aus dem 12. Jahrhundert in der Rezension B, übersetzt von Abū l-Ḥasan 'Alī b. al-Mubārak IBN MAWHÜB; vgl. Fritz Meiers Besprechung des Teheraner Drucks des persischen Originals von 1315-17 in: ZDMG 93 (1939), 395-408. – Weitere Handschriften: GAL I 541/20 (dort unsere Handschrift erwähnt); S I 750/30; Bankipore XXIV 2653; Birmingham 546-547; Köprülü I 1625/2; Leiden (Voorhoeve) S. 379; Leningrad 6684-6686; Mailand I CXCI; Mailand II 317/1; Princeton I 4735. – Gedruckt.

Verfasser und Kurztitel im inc., dieser auch im expl.

Wenige Verbesserungen und Bemerkungen am Rand von der Hand des Schreibers; einige rote Durchstreichungen; Bl. 2b Verweis auf den Verfasser in Umschrift.

geripptes geglättetes Papier mit Wasserzeichen: Schellenkappe, darunter drei Bälle; auf den Vorsatzblättern: F und Krone; Unter- und Vorderkante sind nicht beschnitten. – Einband an den Ecken leicht abgestossen; Papier etwas wasser- und stockfleckig; einige Blätter nachgedunkelt; am Ende fehlt ein Blatt, das den Schluss des Kolophons enthielt. – 128 Seiten, Bibliothekszählung; arabische Lagenzählung: 15 [recte 16] Lagen zu je 4 Blatt, die zehnte Lage ist versehentlich zweimal gezählt. 16 x 21 cm; 9,5 x 14 cm; 12 Zl.; Kustoden. – Grösseres sehr sorgfältiges schönes sehr deutliches völlig, aber zuweilen fehlerhaft vokalisiertes östliches Nashī; Überschriften rot. Zeit: 11.-12./17.-18. Jh.

Abū 'Alī al-Husayn b. 'Abdallāh IBN SĪNĀ

Gest. 428/1037. EI² III 941-947 (A.-M. Goichon); EI^r III 66-110 (versch. Verf.); GAL I 589-599; S I 812-828; Ullmann: *Medizin* 152-156; Kahhāla IV 20-23; XIII 382; Ziriklī II 241-242.

Manzūma fī t-tibb

منظومة في الطب

A (S. 2)

قال الشيخ الرئيس ... ابو على الحسين بن عبد الله بن الحسن بن على بن سينا رحمه الله تعالى
الحمد لله العلى القادر * نى الطول والحوال العزيز القاهر * ...

E (S. 128)

اقل ما تبريه فيه شهرا * وربما يتم ذاك عشرا *
وقد فرغت من جميع العمل * والآن اقطع بقول مكمل *
نجزت الارجوزة بحمد الله ...

Lehrgedicht im Metrum *rağaz* über Heilkunde, auch unter dem Titel *Urğūza fī t-tibb* bekannt. – Weitere Handschriften: GAL I 596/81 (die Angabe Berlin 6295/9 ist zu streichen); S I 823; Ullmann: *Medizin* 154-155; Ahlwardt 6268; Birmingham 826; Chester Beatty 4513/2, 4514, 5224/1; Leiden (Voorhoeve) S. 391; Leningrad 10270-10271. – Gedruckt; englische Übersetzung von Mazhar H. Shah, Karachi 1966; französische Übersetzung von Henri Jahier und Abdelkader Nouredine, Paris 1956.

Verfasser und Titel auf dem Titelblatt, Verfasser auch im inc.

Verbesserungen am Rand durch den Schreiber; Randbemerkungen von verschiedener Hand, darunter der des Schreibers; Kollationsvermerke *nusha* (z.B. S. 15 und S. 60); auf der Versoseite des vorderen Schmutzblattes Abschrift und deutsche Übersetzung des Titelblatts von S. 1; S. 1 unter dem Titel der Eintrag: *Rythmische [sic] Gedichte des Scheichs Abu Ali alhoseinu ben abdallah, ben Sina?*.

38

M III 6

Biegsamer europäischer Schweinslederband mit aussen sichtbarer Heftung; auf dem Rückdeckel ist ein Falz mit feinen Löchern, der vermuten lässt, dass der Einband ursprünglich für einen breiteren Buchblock vorgesehen war; auf dem Vorderdeckel die Aufschrift *Geographia*. – Helles mittelstarkes, an Vorder- und Unterkante nicht beschnittenes, geglättetes Papier mit zwei Wasserzeichen: Krone mit Kreuz als Abschluss und von zwei Löwen gehaltenes Wappen, darin drei Andreaskreuze (Wappen der Stadt Amsterdam)⁴⁰; Schellenkappe, darunter drei Bälle. – Einband etwas fleckig; Papier leicht stockfleckig und nachgedunkelt; S. 72 Papier von fachkundiger Hand ausgebessert; Tinte an wenigen Stellen etwas verwischt, kein Textverlust. – 74 S.; ältere europäische Paginierung, ohne die angehängten *fawā'id*, mit diesen 80 S.; davor 4, danach 5 ungezählte uneglättete Blätter; je ein Schmutzblatt; arabische Lagenzählung, 10 Lagen zu je 4 Blättern. 16,5 x 21 cm; 12 x 16,5 cm; 17 Zl.; Kustoden. – Mittलगrosses sauberes gefälliges sehr deutliches teilweise vokalisiertes östliches Nashī; bräunliche Tinte; Überschriften und deren Randmarken, Trennpunkte und wenige Überstreichungen, schematische Darstellungen rot. – Schreiber: [Ibn aṣ-Ṣaḥrī (wie in der Handschrift M I 1, vgl. die Anmerkung dort)]; Zeit: 11./17. Jahrhundert. – Nachlass von Hieronymus Harder.

[ABŪ L-FIDĀ' Ismā'īl b. 'Alī b. Maḥmūd b. Muḥammad b. 'Umar b. Šāhānšāh b. Ayyūb, 'Imādaddīn al-Ayyūbī]

Gest. 732/1331-32. EI² I 118-119 (H. A. R. Gibb); GAL II 55-57; S II 44; Kaḥḥāla II 282-283; Ziriklī I 319.

⁴⁰ Wie M I 1, hiervor Nr. 2.

Taqwīm al-buldān

تقويم البلدان

A (S. 1-2)

الحمد لله حمدا يليق بجلاله ...
 وبعد فاني طالعت الكتب المولفة في البلاد ... وسمينا
 كتابنا هذا تقويم البلدان ...

E (S. 73)

وقد وضعنا زايجة يعلم بها موضع كل اقليم عرفى من الاخر وهى هذه
 ...

Der einleitende allgemeine Teil des bekannten Lehrbuches der Erdkunde. Es handelt sich vermutlich um eine Abschrift des Leidener Codex 57 Gol., siehe Leiden (CCO) DCCXXVII. Der vorliegende Teil entspricht dem Text S. 1-75 der Ausgabe von Reinaud-de Slane, Paris 1840.

Titel im inc.

Verbesserungen am Rand von der Hand des Schreibers und rote *matlab*-Vermerke; die schematischen Darstellungen auf S. 5 und S. 17 entsprechen der Pariser Ausgabe von Reinaud-de Slane S. 6 und S. 19; S. 74 schematische Darstellung in Kreisform der im Werk behandelten Länder in 27 Gebiete und Nord- und Südpol (*tarf*); S. 79 *fawā'id* aus dem folgenden Kapitel des *Taqwīm* von derselben Hand, und zwar Reinaud-de Slane, Text 82,13-83,3; 84,9-19 (umgekehrt gebunden); S. 78 = Reinaud-de Slane 78,19-20; [Lücke] 79,1-13 u.a. S. 77-78 Gerüst der 10 Rubriken einer Tabelle, wie sie in der Pariser Ausgabe zu finden sind. Anderes über die Erbauung der Qubbat aš-Šaḥra in Jerusalem und über Qaṣr Šīrīn, Ḥāniqīn und Hulwān S. 79. S. 80 von anderer Hand, wahrscheinlich des Nikolaos, Sohn des Petros (Schreiber von M III 4), weitere *fawā'id*. Auf dem letztem Blatt mit Bleistift u.a. *Mości Panie ja sluga waszeci* «mächtiger Herr, ich bin Euer Diener» (polnisch).

99.49. – Europäisches Lederbändchen mit Blindprägungen: in der Mitte vier Kleeblattkreuze, doppelter Rahmen aus je zwei Linien; in den Ecken des inneren Rahmens Palmetten, an seinen äusseren Ecken Kleeblattkreuze; Rückenbünde; Innenspiegel mit Kamm-Marmorpapier überklebt. – Mittelstarkes bis dünneres gelbliches Papier mit Wasserzeichen Kreissegment aus 5 Linien in Abständen durch 4 kleine Kreise auf den Linien unterteilt (Wappen oder Krone?). – Einband etwas abgestossen und zerkratzt; die Klebeschichten lösen sich an der Kante des Vorderdeckels; Papier an den Kanten etwas nachgedunkelt, leicht stockfleckig. – 49 Bl.; Bibliothekszählung; ein ungezähltes Blatt vorn, zwei ungezählte Blätter hinten. 8,5 x 14 cm; 5 x 10 cm; 15 Zl.; Kustoden. – Mittलगrosses deutliches sehr spärlich vokalisiertes Nashī; rote Überschriften, Leitwörter und Trennpunkte; Textbeginn auf Bl. 1b rot; von Bl. 26a an rote Kopftitel auf je zwei gegenüberliegenden Seiten. – Datum und Ort (dem eingebundenen Zettel entnommen): 1738, Aleppo. – Geschenk von Franz Misteli⁴¹, 1899.

A (1b)

وبعد فهذه نبذة مختصرة تشتمل على ايضاح ما ينبغي لكل مسيحي ان يفعله من ابتدا النهار الى اخره وفي الاشيا الضرورية للخلاص موردة على طريق السؤال والجواب قد اعتنى بتاليفها وايجادها احد مرسلى البيعة الرومانية من الرهينة الفرنسيسكانية ... وكان ذلك فى مدينة حلب المحمية سنة الف وسبعماية وثمان وثلثين مسيحية ثم تتلوها بعض صلوات تقال قبل تناول القربان المقدس وبعده.

سوال ما هى الصلوة التى تتلوها بعد نهوضك من الرقاد
جواب اننى حالا ارفع عقلى وقلبى الى الله تعالى ...

Letztes Gebet (48a)

صلوة خشوعية عذبة جدا تتلا بعد تناول القربان المقدس
بعبادة وتقوى يا ايها الاب الازلى انظر الى الان ...

⁴¹ Franz Misteli (1841-1903) wurde 1874 als «erster Sprachvergleichler» an die Universität Basel berufen. Er hatte den Lehrstuhl bis 1897 inne. Vgl. Alfred Bloch: *Indogermanische Sprachwissenschaft*. In: *Lehre und Forschung an der Universität Basel zur Zeit der Feier ihres fünfhundertjährigen Bestehens*. Dargestellt von Dozenten der Universität Basel, 217-220. Misteli ist der Verfasser einer sprachtypologischen Untersuchung mit dem Titel: *Charakteristik der hauptsächlichsten Typen des Sprachbaues*.

E (49a)

وامنحني محبتك الى ابد الدهور امين. تم.

Römisch-katholischer Katechismus aus dem Franziskanerorden mit einem Anhang über die Gebete vor und nach der Einnahme des heiligen Abendmahls.

Wenige Verbesserungen am Rand; auf dem Innenspiegel sind zwei Zettel aufgeklebt; der eine gibt in deutscher Schrift Auskunft über Inhalt, Abfassungsdatum und Ort der Handschrift; er stammt von der Hand Orellis wie der aufgeklebte Zettel von M III 12; der zweite Zettel ist persisch und trägt die Jahreszahl 1038/1628-29; im inneren Kreis die Worte *الله حسبي* und: *غلام شاه صفی از جان هست*

- با جانب علی نه هر که نکوست • که هر کو یابدش من آرم دوست
- هر که چون خاک بر در او نیست • گر فرشته است خاک بر سر او

40

M III 10 (AN IV 26)

Mit Kamm-Marmorpapier bezogener europäischer Halblederband, Schweinsleder. – Mittelstarkes ungeglättetes gelbliches Papier, an der Vorder- und Unterkante nicht beschnitten, mit Wasserzeichen: Wappen, umrandet von Doppellinie, in der Mitte Blumen (Nelke) und laufender Löwe; Horn. – Gut erhalten; Papier stockfleckig, an den Kanten braun, manche Blätter nachgedunkelt; Radierspuren auf Bl. 36b; nach Bl. 1 ist möglicherweise ein Blatt herausgeschnitten, da im Falz vorragender Papierstreifen, auf dem noch Schrift sichtbar ist. – 36 Bl.; Bibliotheksählung; je ein ungezähltes Blatt vorn und hinten; Lagen unregelmässig; 16 x 20 cm; 12-14 x 15-17 cm; 11-13 Zl.; Kustoden nicht durchgehend. – Deutliches vokalisiertes europäisches Nashī; braune Tinte. – Schreiber (Bl. 36b): [Adrianus Reland]. – Datum (Bl. 36b): [1696 Amsterdam]⁴².

⁴² Die Handschrift ist am Schluss signiert: *Adrianus Reland 1696*. Dies legt die Vermutung nahe, dass Reland der Verfasser der Exzerpte und ihr Schreiber ist.

Excerpta ex duobus ms.stis Bibliothecae Amstelodamensis, quae sermone Arabico jus sacrum et civile Mohammedanorum complectebantur.

A (1a)

De Lotionibus sacris. Ms. s. majus

De aquis licitis

كتاب الطهارة كل ما نزل من السماء او تبغ من الارض على اى صفة
كان فهو طاهر مطهر ...

E (36b)

ex majori

باب التغرية [ص: التعزية] وهى مستحبة قبل الدفن وبعده الى ثلاثة
ايام ...

minus meminit

صلوة الضحى

preces sacrificiorum

الحمد لله الاب والابن والروح القدس لله الواحد لا اله الا هو العزيز
العليم.

Die Handschrift besteht aus zwei Teilen: 1. *Manuscriptum minus*, enthaltend Auszüge aus dem *Muḥtaṣar fī l-fiqh 'alā madḥab al-imām aš-Šāfi 'ī* von Abū Šuġā' Aḥmad b. al-Ḥasan (oder al-Ḥusayn) al-İsfahānī (gest. nach 500/1106, EI² I 150-151; GAL I 492-493; S I 676-677; Kahhāla I 199; Ziriklī I 116-117); 2. *Manuscriptum majus*, Auszüge aus dem anonymen *Īdāḥ fī l-fiqh*. Beide Texte sind šāfi'itische Rechtswerke.

Zu Abū Šuġā' s *Muḥtaṣar* vgl. GAL I 492, S I 676 und Cat. Amst. II 7 Nr. 38; zum anonymen *Īdāḥ* vgl. Cat. Amst. II 7 Nr. 39 (nicht bei GAL). Die Bezeichnung der beiden benutzten Handschriften als *minus* und *majus* in unserem Text stimmt zu der von Reland in seiner Schrift *De religione Mohammedica* (Trajecti ad Rhenum 1709, 2. Aufl. 1717, Index Manuscriptorum Nr. XXV und XXVI, s. Cat. Amst. a.a.O.) gebrauchten Terminologie: *Systema Amstelodamense minus* bzw. *majus*.

Die Jahreszahl gibt wohl das Jahr an, in dem die Sammlung angelegt worden ist.

Lateinische Titel und Bemerkungen, interlinear und am Rand.

41

M III 12 (AN IV 30)

08,53. – Starker hellbrauner Lederband mit Goldprägung: mandelförmiges gelapptes Medaillon mit Blumenrankenmotiv und palmettenförmigen Anhängern mit goldener Einfassung und Strahlen; Eckfüllungen mit dem gleichen Motiv, s-förmiges Ornamentband als Rahmen; zwischen den Eckstücken drei Goldpunkte; Klappe mit kleinem palmettenförmigem Medaillon; Rücken und Steg aus rötlichem Leder; auf der Aussenseite des Stegs ist ein Streifen desselben hellbraunen Leders aufgeklebt, mit dem auch die Deckel bezogen sind; Innenspiegel und Innenseite der Klappe sind überklebt mit blauem, schwarz und rot gemustertem Papier. – Mittelstarkes bis dünneres schmal geripptes gelbliches geglättetes Papier. – Einband leicht abgestossen, die Strahlen sind auf dem Vorderdeckel nicht mehr sichtbar; Papier leicht stockfleckig, Wurmfrass auf den ersten und letzten Blättern; auf Blatt 24 ist an einigen Goldlinien das Papier herausgebrochen, dadurch Textverlust auf Bl. 24b; Tinte an wenigen Stellen verwischt bzw. durchgeätzt; erstes und letztes Blatt mit den Schmutzblättern verklebt; das erste Blatt hat an der oberen Ecke einen grösseren Ausriss und ist unten gebrochen, das letzte Blatt ist der inneren Umrahmung entlang gebrochen; die Randbemerkungen sind nicht mehr lesbar, da fast ganz weggeschnitten. – 150 Bl.; Bibliothekszählung; 10,5 x 16,5 cm; 6 x 12 cm; 9 Zl.; Kustoden. – Sehr deutliches vokalisiertes östliches Nashī; schwarze Tinte; Bl. 1b einfaches Anfangszierfeld in Rot, Gold und Grün, florales Motiv, kleine Hasten, Kartusche leer. Zierseiten Bl. 23b und Bl. 24a in Grün, Rot und Gold; auf beiden Seiten Zierfelder mit Hasten und Kartuschen, darunter ein aus drei Bogen gebildeter Rahmen; Bl. 23b schematische Darstellung der Grabstätten Mohammeds, Abū Bakrs und 'Umars in Medina: drei Kenotaphe als schräggestaffelte Rechtecke mit Flechtband; Bl. 24a die fünfstufige Kanzel und das Banner Mohammeds in der Moschee von Medina, beide mit herabhängenden Ampeln; Leitwörter und Trennpunkte golden; Bl. 23a ganze Seite in goldener Schrift; goldener Rahmen um den Schriftspiegel.⁴³ – Zeit: 11./17. Jh. – Geschenk von C. Sigrist-Weber, 1908 aus dem Nachlass von F. Siegrist in Cairo.

⁴³ Die Verzierungen sind beschrieben bei Konrad Escher: *Die Miniaturen in den Basler Bibliotheken*, 25.

Abū ' Abdallāh Muḥammad b. Sulaymān b. Abī Bakr AL-ĠAZŪLĪ
 Gest. 870/1465. EI² II 527-528 (M. Ben Cheneb); GAL II 327-328;
 S II 359-360; Kahhāla X 52, XI 118-119; Ziriklī VI 151.

*Dalā' il al-ḥayrāt wa-šawāriq al-anwār fī dīkr aṣ-ṣalāt 'alā n-nabī al-
 muḥtār*

دلائل الخيرات وشوارق الانوار فى ذكر الصلاة على النبي المختار

A (1b-3a)

قال الشيخ الفقيه الامام العالم العارف ... ابو عبد الله محمد بن
 سليمان ... الجزولى ... الحمد لله الذى هدانا للايمان والاسلام ...
 وبعد فالغرض من هذا الكتاب ذكر الصلاة على النبي ... وفضايلها
 ... وسميته بكتاب دلائل الخيرات وشوارق الانوار فى ذكر الصلاة على
 النبي المختار ...

E (149b-150a)

اللهم بنور وجهك الذى ملاً اركان عرشك ان تزرع فى قلبى معرفتك
 حتى اعرفك حق معرفتك كما ينبغى ان تعرف به وصلى الله على سيدنا
 محمد ... انتهى كتاب دلائل الخيرات وشوارق الانوار ... هذا دعاء
 ختم دلائل الخيرات.

Sammlung von Gebeten und Segensformeln für Mohammed. – Andere
 Exemplare: M II 1, M III 158, M VI 52. – Weitere Handschriften siehe
 M II 1. – Gedruckt.

Verfasser und Titel im inc., Titel auch im expl.

Auf dem Innenspiegel aufgeklebter Zettel mit Notizen zur Handschrift
 von zwei verschiedenen Händen; datiert 7. VII. 08 Orelli; die gleiche
 Schrift wie bei dem aufgeklebten Zettel von M III 8.

thekszählung; die letzten drei Blätter sind nicht beschrieben; 17,5 x 21,5 cm; 13 Zl. – Das Original nachahmendes grosses sehr deutliches vokalisiertes europäisches Nashī; schwarze Tinte. – Zeit: 19. Jh./20. Jh. – Geschenk von Adèle Gossweiler, Basel 1931.

Abū ' Abdallāh Ḥamza b. al-Ḥasan AL-İŞFAHĀNĪ

Gest. vor 360/970. EI² III 156 (F. Rosenthal); GAL I 152; S I 221-222; Kaḥḥāla IV 78; Zirikī II 277.

Tawārīḥ sinī mulūk al-arḍ wal-anbiyā'

تواريخ سنی ملوک الارض والانبياء

A (1a)

قال حمزة بن الحسن الاصبهانی ... هذا كتاب اودعته تواریخ سنی
ملوك الارض والانبياء ...

E (2. Bd. 224a)

وهو وقت فراغنا من هذا الكتاب. تم كتاب تاريخ الامم بحمد الله
ومنه تع.

Weltgeschichte, verfasst 350/961. – Weitere Handschriften: GAL S I 221. – Gedruckt.

Verfasser und Titel auf dem Titelblatt und im inc.

Als Titel wird auf dem Schmutzblatt und der Rectoseite des vorderen Vorsatzblattes *Kitāb fīhi tāriḥ al-umam* angegeben. Europäische Abschrift des Codex 767 Warn. Leiden (CCO) DCCLIII und Leiden (Voorhoeve) S. 377; vgl. den Schluss mit den Angaben bei J. M. E. Gottwaldt: *Hamzae İspahanensis Annalium Libri X*, Bd. 1, Leipzig 1844, XIX.

Bis Blatt 200 sind nur die Rectoseiten mit dem arabischen Text, von Blatt 201 an sind beide Seiten der Blätter beschrieben. Es handelt sich offenbar um eine Vorarbeit zu einer Neuauflage des Werkes.

In einem beigegebenen deutschen Apparat wird auf die Ausgabe von Gottwaldt, auf das arabisch-lateinische Wörterbuch von Freytag, das persisch-lateinische von Vullers, Barbier de Meynards Mas' ūdī-Ausgabe (1861-1877) und Nöldekes *Geschichte der Perser und Araber* (1879)

Bezug genommen. – Auf den Versoseiten zahlreiche sprachliche und sachliche Bemerkungen auf Deutsch zur Textkritik, viele Varianten aus Gottwaldts Edition, lateinische Wortbedeutungen aus Freytags Wörterbuch. – Am Schluss des 2. Bandes inliegend zwei Seiten Pausungen (Besitzervermerke usw.) auf gelbem Papier, Auszüge aus Gottwaldts Ausgabe, aus Yāqūts Geographischem Wörterbuch und Ḥāǧǧī Ḥalīfas *Kašf az-zunūn* usw. in einem Briefumschlag, der auf dem Innenspiegel des Rückdeckels aufgeklebt ist.

43

M III 18

Kartonband mit Stoffüberzug in Hellrot, Beige und Braun mit Nelkenblüten in Ranken; Rückenbünde. – Stark geripptes mittelstarkes helles zum Teil geglättetes Papier mit Wasserzeichen: grösserer und kleinerer Dreimond und Sternblüte in Kreis; F V, zwei verschiedene Wappen mit Mondsichel als Abschluss, Bl. 125 F V und dazwischen siebenblättrige Blüte mit langem Stiel; Bl. 127 A G, dazwischen Kreuz. – Einband an den Kanten abgestossen und abgegriffen; Papier stockfleckig und auf einigen Blättern verschmutzt; in der zweiten Hälfte Wasserflecken am oberen Rand; Bl. 1 an der inneren Unterkante mit Papierstück ausgebessert; Bl. 63 und 64 Ausrisse an der Unterkante; Bl. 118 Loch an der Aussenkante. – 130 Bl.; Bibliotheksählung; die letzten fünf Blätter sind unbeschrieben; 16 x 22,5 cm; 11 x 17 cm; Bl. 1b-100b 17, ab Bl. 101a 21 Zl.; Kustoden. – Bl. 1b-100b grosses, rot punktiertes Sertō; ab Bl. 101a etwas kleineres, wenig und nur schwarz punktiertes Sertō; schwarze Tinte; bis Bl. 100b Kapitelüberschriften und Leitwörter rot und rot-schwarze Trennpunkte; bis Bl. 71a am unteren Rand nicht durchgehend einzelne Buchstaben umrahmt von roten Zierpunkten in Blütenform. – Zeit: 12.-13./18.-19. Jahrhundert. – Besitzervermerk: auf dem Innenspiegel des Rückdeckels die Angabe, dass die Handschrift von Albert Socin am 30. Sept. 1870 in Diyarbakır gekauft und 1871 der Universitätsbibliothek geschenkt wurde.

Ta 'rīḥ al-Iskandar

تاریخ الاسکندر

A (1b-2b)

تبتدی بعون الباری تعالی ولطف احکام توفیقه العظیم نکتب کتاب
تاریخ الاسکندر ابن الملك فیلبس المکدونى الیونانى. اتنا قد

نجد كثيرين من المورخين السالف عبورهم قد تقدموا فجمعوا ووضعوا تواريخ شتا الا انها لا تشبه بعضها ببعض لانهم اتفقوا فى وضعها واختلفوا فى انواعها ولم نجد تاريخا يوافق تاريخا وهذا قد يحدث من ركاكة المترجمين لها او الواضعين لاجزاها واخراجها من باقى اللغات ... فها قد نظرت فى اللغة اليونانية خبر الاسكندر المكدونى فاحببت ان اخرجه الى اللغة العربية ... وانا اخذت فيه بمعونة ربنا ومخلصنا يسوع المسيح الاله المتانس ابن الله الحى ... وكان ذلك بتاريخ سنة تسعة وستين وستماية والالف للتجسد الالهى. وبعد فاعلم انى لم اجد بدو الخير كل من حين مولده الى منتهى وفاته ... اعلم ان هذا الاسكندر كان ابوه يونانيا يدعا فيلبس ملك مكدونية وكان له امرأة اسمها اوليمياده [كذا] ...

E (125a)

فلما رأى اسكندر ذلك تحير من ذلك العجب الظاهر وقال اشرب انت يا اخى من هذا الكاس الذى سقيتنى اياه من هذا الفرس الحيوان الغير ناطق. حينئذ امر الى بطلومس ان يقطعوه تقطيعا ويرموه الكلاب.

1669 verfasste Geschichte Alexanders des Grossen, angeblich aus dem Griechischen übersetzt. Es handelt sich jedoch um eine in Kapitel (*bāb*) eingeteilte freie Nachdichtung des Romans von Pseudo-Kallisthenes durch einen syrischen Christen. Die syrische Fassung, die E. A. W. Budge: *The History of Alexander the Great*, Cambridge 1889, herausgegeben hat, kann nicht die Vorlage sein, da die griechischen Namen hier eine ganz andere Form zeigen. Der Vater Alexanders heisst hier Filibus, die Mutter Ūlīmīyāda, der ägyptische Sternengelehrte (und wahre Vater Alexanders) Naktīnāfūn (Nektanebos). Die Handschrift ist nicht ganz vollständig, sie schliesst mit den Vorgängen um Alexanders Totenbett. Das Werk ist in einfachem Arabisch, ohne stilistische Feinheiten, verfasst.

Titel im inc.

Zu den wenigen Handschriften christlicher Herkunft, die arabische Versionen von Geschichten über Alexander den Grossen überliefern, vgl. auch Georg Graf, GCAL I 545-546. Die Handschrift Gotha 46/3 ist eben-

falls eine Geschichte Alexanders, die im Jahr 1669 aus dem Griechischen ins Arabische übersetzt wurde. Ihr Anfang weist Ähnlichkeiten mit unserem Werk auf. Cambridge 845 mit dem Titel *Qiṣṣat Iskandar ar-Rūmī* hat auch das Übersetzungsjahr 1669. Diese beiden Handschriften stammen wie die unsrige aus christlichem Milieu. Die anonymen *Ta'riḥ Iskandar* in der Süleymaniye stimmen nicht mit unserer Fassung überein.

Karšūnī; zwei verschiedene Schreiber. Die Kapitel sind nach Blatt 101 nicht mehr numeriert, für die Einsetzung ihrer Überschriften ist jeweils Raum gelassen. Auf der Versoseite von Bl. 130 eingeklebter Zettel in der Schrift Albert Socins mit Angaben zur Handschrift; darunter syrisch der Vermerk: *d-alāhā maryā* («Gottes, des Herrn»).

44

M III 20

39,3828. – Schwarzer harter Lederband mit unsorgfältig ausgeführter Goldprägung: mandelförmiges Medaillon mit floralem Motiv, eingerahmt von Goldlinien und Sternblüten, diese auch in den Ecken des Rahmens; Rahmen aus doppeltem Seilband; Klappe mit doppeltem Seilband und Sternblüten; Steg ebenfalls mit Blüten verziert; Innenspiegel und Innenseite der Klappe mit grünem Papier überklebt; Schmutzblätter aus rosa Papier mit grünem Muster. – Helles dünneres geglättetes Papier mit Wasserzeichen, davon identifizierbar: Krone und Traube im Falz, Buchstabe P (Bl. 169), Wappen. – Einband etwas abgestossen und fleckig; Papier stockfleckig, leicht verschmutzt und nachgedunkelt; Tinte auf wenigen Seiten verwischt; Bl. 50a Radierspuren. – 258 Bl.; nachträgliche orientalische Folierung; 12,5 x 20 cm; 7 x 15 cm; 21 Zl.; Kustoden im Text. – Kleineres deutliches teilweise vokalisiertes *Ta'liq*; schwarze Tinte; Bl. 1b einfaches Anfangszierfeld, florales Motiv, blau, orange, lila und rosa auf rötlichem Goldgrund; Rahmen Bl. 1b und 2a und Trennpunkte golden; danach einfacher roter Rahmen; rote Überschriften, Überstreichungen und Trennpunkte. – Datum (Bl. 258a): 1153/1740-41. Dem muss nicht widersprechen, dass das *waqf*-Siegel das Datum 1141 trägt. – Besitzervermerke: *hāḡḡī Šükrü Efendī* (vorderer Innenspiegel); am Rand der Blätter in kurzen Abständen *waqf*-Siegel von *al-hāḡḡ 'Uṭmān* mit der Jahreszahl 1141/1728-29.

[Abū l-Faḍl 'IYĀD B. MŪSĀ AL-YAḤSUBĪ as-Sabtī al-Mālikī]

Gest. 544/1149. EI² IV 289-290 (M. Talbi); GAL I 455-456, S I 630-632; Kahlāla VIII 16-17; Ziriklī V 99.

Aš-Šifā' bi-ta'rīf huqūq al-Muṣṭafā

الشفاء بتعريف حقوق المصطفى

A (1b-3a)

الحمد لله المنفرد باسمه الاسمى المختص بالملك الاعز الاحمى ... اما بعد اشرف الله قلبى وقلبك بانوار اليقين ...
فانك كررت على السؤال فى مجموع يتضمن التعريف بقدر المصطفى ... ولما نويت تقريبه ودرجت تبويبه ومهدت تأصيله وخاصت [كذا] تفصيله وانتحيت حصره وتحصيله ترجمته بالشفاء بتعريف حقوق المصطفى ...

E (258a)

ونستعيذه جل اسمه من دعاء لا يسمع وعلم لا ينفع وعمل لا يرفع فهو الجواد الذى لا يخيب من امله ولا ينتصر من خذله ولا يرد دعوة القاصدين ولا يصلح عمل المفسدين وهو حسبنا ونعم الوكيل. وصلواته على نبينا محمد ... تمت الشفا الشريف ... سنة ١١٥٢.

Aretologie des Propheten Mohammed und die Pflichten des Muslims ihm gegenüber. – Andere Exemplare M II 2; M III 21; M III 126; M VI 11; M VI 323. – Für weitere Handschriften vgl. M II 2. – Gedruckt.

Titel im inc.

Zu Beginn viele Einfügungen am Rand und interlinear von der Hand des Schreibers, zum Teil vermerkt, bevor der Rahmen gezogen wurde; die ersten 26 Kapitel sind numeriert.

45

M III 21

39,3828. – Harter hellbrauner Lederband mit Goldprägungen: mandelförmiges gelapptes Medaillon mit Blumenranken und palmettenförmigen Anhängern auf roten Lederblättchen, umrahmt von Goldlinie mit kleinen Strahlen und Punkten; breiter Rahmen aus Doppellinien, rotbraunem Leder und Seilband zwischen zwei Linien; entlang des inneren Rahmens Zierpunkte; Klappe in derselben Art verziert; Steg mit Blüten aus Punkten mit Strahlen in geschweiften Kartuschen; Rücken und Innenseite des Stegs dunkelrot; Innenspiegel später

mit Ader-Marmorpapier überklebt. – Helles dünnes geripptes und geglättetes Papier; Wasserzeichen MOVENDE (Bl. 78ff.), Krone und Traube im Falz. – Einband etwas abgestossen und fleckig; Rücken mit hellerem Leder ausgebessert; Steg brüchig und an einigen Stellen geflickt; Papier leicht stockfleckig; Tinte auf manchen Seiten durch Wasser etwas verwischt, kein Textverlust; einige Randbemerkungen angeschnitten. – 384 Bl.; nachträgliche orientalische Folierung; je zwei ungezählte Blätter vorn und hinten; zwischen Schmutz- und Vorsatzblatt ein Schutzblatt; 13 x 21 cm; 6 x 16 cm; 19 Zl.; Kustoden. – Mitteltgrosses deutliches bis Bl. 6a voll vokalisiertes, danach spärlich vokalisiertes türkisches Nashī; schwarze Tinte; Bl. 1b Anfangszierfeld mit floralem Motiv in Rot, Orange, Weiss und Graublau auf Goldgrund, Zierhasten; in der Kartusche die *basmala*; doppelter Goldrahmen Bl. 1b-2a, danach roter Doppelrahmen und aussen roter Randrahmen, etwa 11 x 19,5 cm; bis Bl. 113b zuweilen rote Leitwörter, besonders auf den ersten Blättern. – Datum (Bl. 284a): Donnerstag Muḥarram 1166/November 1752. – Besitzervermerke (Bl. Ia): 1. *al-ḥāğğ* Efendī Kal'ecikī⁴⁴, der in der Medrese von Tāşkapu wohnte, mit dem Jahr 1240/1824-25; 2. Kara Muftizāde, der es aus dem Besitz des verstorbenen Lehrers der Medrese (wohl Besitzer 1) in Tāşkapu für 90 kuruş erworben hat, datiert vom Muḥarram 1291/Februar-März 1874.

Abū l-Faḍl 'IYĀD B. MŪSĀ AL-YAḤSUBĪ as-Sabtī al-Mālikī

Gest. 544/1149. EI² IV 289-290 (M. Talbi); GAL I 455-456; S I 630-632; Kaḥḥāla VIII 16-17; Ziriklī V 99.

Aš-Šifā' bi-ta'rīf huqūq al-Muṣṭafā

الشفاء بتعريف حقوق المصطفى

A (1b-3b)

قال الفقيه القاضي الامام ابو الفضل عياض بن موسى بن عياض
الحيصبي رضي الله عنه
الحمد لله المنفرد باسمه الاسمي المختص بالملك الاعز
الاحمي ...

اما بعد اشرك الله قلبي وقلبك بانوار اليقين ... فانك كررت على
السؤال في مجموع يتضمن التعريف بقدر المصطفى ... ولما نويت
تقريبه ودرجت تبويبه ومهدت تأصيله وخلصت تفصيله وانتحيت حصره

⁴⁴ Zu Qaledjik vgl. Franz Taeschner: *Wegenetz* I 206-207, 229, 232-236.

وتحصيله <و> ترجمته بالشفاء بتعريف حقوق المصطفى ...

E (384a)

نستعيذه جل اسمه من دعاء لا يسمع وعلم لا ينفع وعلم [كذا] لا يرفع
فهو الجواد الذي لا يخيّب من امله ولا ينتصر من خذله ولا يرد دعوة
القاصدين ولا يصلح عمل المفسدين وهو حسبنا ونعم الوكيل. وصلوته
على سيد المرسلين ...

وقد وقع الفراغ فى اليوم الخميس من المحرم الحرام فى سنة
سته وستين ومائة والف.

Aretologie des Propheten Mohammed und die Pflichten des Muslims ihm gegenüber; andere Exemplare M II 2; M III 20; M III 126; M VI 11; M VI 323. – Für weitere Handschriften vgl. M II 2. – Gedruckt.

Verfasser und Titel auf dem Titelblatt und im inc.

Bl. 1b-6a viele arabische Rand- und Interlinearbemerkungen; Bl. 112b, 113a, 121b, 122a türkische *fawā'id* über den Propheten und seine Zeit; Bl. 384a nach dem Datum türkische Bitte an den Leser, im Gebet des Schreibenden zu gedenken; inliegend drei kleine Blätter aus türkischen Gebetbüchern.

46

M III 22

39,3828. – Dunkelbrauner Lederband mit blindgeprägtem mandelförmigem leichtgelapptem Medaillon mit Wolkenband, eingefasst von doppelter Goldlinie mit kleinen Strahlen; Rahmen aus schmalem ornamentalen Goldband zwischen Goldlinien, in den Ecken und der Mitte jeweils goldene Zierpunkte; Klappe fehlt. – Gelbliches mittelstarkes geripptes geglättetes Papier mit Wasserzeichen im Falz: Traube, grosses Wappen; Papier ab Bl. 82 mit anderem Wasserzeichen: Krone auf Kartusche und P? und R und darunter Traube. – Einband an den Kanten abgestossen, ebenso der Rücken; fleckig; zwischen Innenspiegel und Schmutzblatt vorne und hinten Klebstreifen; Papier etwas wasser- und stockfleckig, leicht verschmutzt; Lücke zwischen Bl. 1b und Bl. 2a und zwischen Bl. 7b und Bl. 8a; die Lagen sind nicht einheitlich, die zweite Lage besteht nur aus zwei Blättern; geringfügiger Wurmfrass; Papier nachgedunkelt mit Ausnahme des letzten Viertels der Handschrift. – 114 Bl.;

ein ungezähltes Blatt hinten; nachträgliche orientalische Foliierung; 13 x 20 cm; 7,5 x 13 cm; 17 Zl.; Kustoden. – Kleines deutliches unvokalisiertes türkisches Nashīr; Bl. 1b einfaches Anfangszierfeld mit floralem Motiv in Orange, Rosa und Blau auf gestanztem Goldgrund; Kartusche leer; Goldrahmen Bl. 1b, dann roter Rahmen; Leitwörter rot. – Datum (Bl. 114b): 8. Ğumādā II 1130/9. Mai 1718. – Besitzervermerk (Bl. 1a): Izmīrī, *as-sayyid* Hāfīz Ibrāhīm, 1213/1798-99.

Šamsaddīn Abū l-Ḥayr Muḥammad b. Muḥammad IBN AL-ĞAZARĪ

Gest. 833/1429. EI² III 753 (M. Ben Cheneb); GAL II 257-261; S II 274-278; Kaḥḥāla XI 291-292; Ziriklī VII 45-46.

[*Taqrīb an-Našr*]

[تقريب النشر]

A (1b)

قال الشيخ الامام العلامة شمس الدين محمد بن محمد بن محمد الجزرى سلمه الله تعالى ورحم سلفه الحمد لله على التقريب والتيسير ...
وبعد فلما كان كتابى نشر القرات العشر مما عرف قدره ... التمس
منى ان اقربه وايسره واقتصر على ما فيه من الخلاف ...

E (114a-b)

وروى ابو منصور الارجانى فى كتابه فضائل القران عن داود ابن
قيس قال كان رسول الله ... يقول عند ختم القران اللهم ارحمنى ...
وهذا اخر ما تسهل اختصاره من كتاب نشر القرات العشر. تم سنة
١١٣٠ ج الاخر فى يوم ٨.

Auszug aus Ibn al-Ğazarī's Abhandlung über die Koranlesung, *an-Našr fi l-qirā'āt al-'ašr*, durch den Verfasser selbst; Titel nach *Keşf* 1952 *at-Taqrīb*. – Andere Exemplare M III 57 und M III 135. – Weitere Handschriften: GAL II 258; S II 274; Ahlwardt 658; Köprülü I 13; Princeton I 220; TÜYATOK 07 2508. – Gedruckt.

Verfasser im inc.

Am Rand *maṭlab*-Vermerke und Randbemerkungen in Rot oder Schwarz von der Hand des Schreibers; Bl. 114b türkische Randbemer-

kung; nach dem Kolophon Bl. 114b Bemerkungen zur Koranlesung über Dehnungen, *madd* und *qaṣr*; auf dem Schmutzblatt hinten türkische Einträge: Tod der Tochter Emine am Donnerstag, 15. Šafar 1219/26. Mai 1804 und des Sohnes Mehmed am Sonntag 7. Rabī' I 1221/25. Mai 1806.

47

M III 23

39,3828. – Dunkelbrauner harter Lederband mit Blindprägungen: langgestrecktes Medaillon mit Blumenranken und Strahlen, diese nur auf dem Vorderdeckel; Rahmen aus Linienbündel; Innenspiegel mit grünlichem Papier bezogen; die Klappe ist abgerissen und fehlt. – Mehrere sehr helle dünnere unterschiedlich breit gerippte geglättete Papiere mit verschiedenen Wasserzeichen: Wappen mit Krone und P; Hüte und kleineres Wappen und Krone mit Traube darunter. – Vorderdeckel abgerissen; einige Wasser- und Stockflecken; geringfügiger Wurmfrass; Papier stockfleckig, einige Blätter etwas nachgedunkelt; hinteres Schmutzblatt beschädigt. – 153 Bl.; nachträgliche orientalische Foliierung: 12 x 19,5 cm; 6,5 x 13,5 cm; 19 Zl.; Kustoden. – Kleines gut leserliches bis auf die Koranverse unvokalisiertes türkisches Nashī; Bl. 1b kleines florales Anfangszierfeld in Grau, Blau, Orange und Rosa auf Goldgrund; Zierhasten; in der ausgesparten Kartusche die *basmala*; Bl. 1b-2a doppelter schwarz und rot umrandeter Goldrahmen, danach roter Rahmen; rote Leitwörter sowie rote und schwarze Überstreichungen. – Schreiber (Bl. 153a): *aš-šayḥ al-ḥāḡḡ* Aḥmad al-Izmīrī *al-ma'rif bi-bn al-Qirbāš*. – Datum (Bl. 153a): Donnerstag Ende Šafar 1172/Ende Oktober 1758.

Zaynaddīn Abū Yaḥyā ZAKARIYYĀ' b. Muḥammad b. Aḥmad b. Zakariyyā' AL-ANŠĀRĪ

Gest. 926/1520. GAL II 122-124; S II 117-118; Kaḥḥāla IV 182; Zirikī III 46-47.

Fath ar-rahmān bi-kašf mā yaltabisu fī l-qur'ān

فتح الرحمن بكشف ما يلتبس في القرآن

A (1b)

قال سيدنا ومولانا ... ابو زكريا الانصارى الشافعى ...
الحمد لله الذى نور قلوب العارفين بكتابه العظيم ...

اما بعد فهذا مختصر فى ذكر آيات القران المتشابهات المختلفة بزيادة او تقديم او ابدال حرف باخر وغير ذلك ... جمعته من كلام العلماء المحققين مع ما فتح الله به من بعض فضله المبين وسميته فتح الرحمن بكشف ما يلتبس فى القران ...

E (152b)

سورة الناس قوله عز وجل * قل اعوذ برب الناس * ذكر فيها الناس خمس مرات تبيحاً لهم ...

قد تم هذا الكتاب اللطيف المتعلق بالتفسير الشريف لمولانا شيخ الاسلام قدوة العلماء الاعلام ابو يحيى زكريا [كذا] الانصارى الشافعى ... عن يد العبد الفقير ... الشيخ الحاج احمد الازميرى المعروف بابن القرباش ... فى يوم الخميس من اواخر صفر الخير لسنة اثنين وسبعين ومائة والف.

Gegenüberstellung und Erklärung der gleich- oder ähnlichlautenden Verse des Korans. – Weitere Handschriften: GAL II 123/3; S II 118/3; S II 118/51 mit dem Titel *Dikr āyāt al-qur'ān al-mutašābihāt* ist identisch mit Nr. 3; Birmingham 60-61; *Al-Fihris aš-šāmil* S. 552; Leningrad 575; Paris (Vajda) S. 336; Princeton I 403; Topkapı 2108. – Gedruckt.

Verfasser und Titel im inc.

Bl. 153b Gebet *du'ā' muhim*, voll vokalisiert von der Hand des Schreibers, der sich am Ende nennt; Anfang:

الحمد لله حمدا دائما وله المدح سرمداً ...

48

M III 24

39,3828. – Hellbrauner Lederband mit Blindprägungen: mandelförmiges Medaillon mit Wolkenband auf Blütenranken und palmettenförmigen Anhängern; dreifacher Rahmen durch doppelte Linien, in den Ecken und in der Mitte des Rahmens innen je drei Punkte, im mittleren Rahmen in den Ecken drei Zierstempel; die Linien des mittleren Rahmens sind bis an die Kanten durchgezogen, so dass sie mit jenen des äusseren Rahmens ein Rechteck bilden, darin je ein Zierstempel; Klappe in derselben Art verziert, anstelle des Medaillons palmettenförmiger Anhänger; das Papier des Innenspiegels ist an der Aussenkante gezackt. –

Helles starkes breitgeripptes geglättetes Papier mit Dreimondwasserzeichen. – Der Vorderdeckel ist fleckig und das Leder an manchen Stellen aufgeheilt; Papier stockfleckig, besonders das letzte Blatt; Bindung lose; geringfügiger Wurmfrass. – 20 Bl.; nachträgliche orientalische Folierung; 15 x 20 cm; 10,5 x 17 cm; 28 Zl.; Kustoden. – Mittelgrosses sauberes Mağribī; braun-schwarze Tinte; Leitwörter und Trennpunkte rot. Zeit: 11.-12. Jh./17.-18. Jh.

Yūsuf b. Zakariyyā' al-Anṣārī AL-ḤAZRAĠĪ aš-Šāfi'ī

Nicht eindeutig zu ermitteln, siehe unten.

Tuhfat al- 'ulamā' al- 'arīfīn bi-šarḥ asmā' rabb al- 'ālamīn

تحفة العلماء العارفين بشرح اسماء رب العالمين

A (1a)

قال الشيخ الامام العارف يوسف بن زكرياء الانصارى الخزرجى الشافعى ...

الحمد لله اكمل الحمد واتمه على كل حال ...

وبعد فقد سالتى بعض الاعزة على من الفضلاء المترددين الى ان اضع على اسماء الله شرحا ... فاجبته الى ما سال ... وسميته تحفة العلماء العارفين بشرح اسماء رب العالمين ...

E (20a)

وانما ختمت كتابى هذا بهذه الفايدة الجمة رجاء الثواب لى ولجميع الامة ... وفيما روى عن ابى هريرة رضى الله عنه انه قال قال رسول الله صلى الله عليه وسلم من كتب فى كتابه صلى الله عليه وسلم لم تزل الملائكة يستغفرون له ما دام اسمى فى ذلك الكتاب. اللهم انا نسالك رضاك والجنة وما قرب اليهما من قول وعمل ...

Kommentar zu den schönen Namen Gottes. Titel auch: *Tuhfat al- 'ulamā' al- 'āmilīn bi-šarḥ asmā' rabb al- 'ālamīn*. Der Verfasser (Bl. 1a) ist mit keinem der bekannten Ḥazraḡī identisch. GAL S II 947/185 wird er unter den nicht zu ermittelnden Autoren aufgeführt mit der Handschrift Daḥdāḥ 5, jetzt beschrieben bei Wagner 64. Weitere Erörterungen zur Verfasserfrage vgl. dort. – Weitere Handschrift: Wagner 64.

Yūsuf Ilyān Sarkis, S. 821 hat einen al-Ḥazraġī al-Anṣārī Muwaffaqaddīn aš-Šāf'ī ohne Daten.

Verfasser und Titel im inc.

Wenige Verbesserungen am Rand; Bl. 20b Auszug aus at-Turtūšīs (gest. 520/1126 oder 525/1131; GAL I 600-601; S I 829-830) *Sirāġ al-mulūk* über 'Alīs Vermächtnis an seine drei Söhne, in flüchtigem Fāsī. Die Handschrift ist mit einem Druck (55 Seiten) der *Natīġat at-tahqīq fī ba'd ahl an-nasab al-watīq*, verfasst Ğumādā I 1127/Mai-Juni 1715 von Abū 'Abdallāh Muḥammad b. Aḥmad al-Masnāwī ad-Dilā'ī al-Bakrī (gest. 1136/1724; GAL S II 685; Kaḥḥāla VIII 359-360) zusammengebunden, einer Aretologie des Mystikers 'Abdalqādir al-Ġīlānī (gest. 561/1166); Druck Tunis 1296/1879 mit einem fünfseitigen Anhang mit Zitaten aus verschiedenen Schriften über Ġīlānī.

49

M III 25

39,3828. – Halblederband, mit einem hellgrundigen Blattmuster-Marmorpapier überzogen, eingerahmt von einem goldenen Seilband zwischen zwei Goldlinien; Innenspiegel mit hellbraunem Papier beklebt; keine Klappe. – Gelbliches dünnes geglättetes Papier mit verschiedenen Wasserzeichen am Rand: Krone, darunter Traube und VANANI; Krone und AFAV...; IASEY LAN[GUEDOC]; ..AMAND.. LANGUEDOC⁴⁵ und ein dreizeiliges L FO..., A COR..., EN ROU... Bl. 27; Kreis, darin links oben A (rechts undeutlich), darunter PA PA Bl. 55. – Einband verblasst und fleckig; Kanten abgestossen und am Rücken leicht eingerissen; die ersten Blätter sind an der unteren Ecke abgegriffen, verschmutzt und nachgedunkelt. – 111 Bl.; nachträgliche orientalische Follierung; ein ungezähltes Blatt vorn, drei ungezählte Blätter hinten; 15 x 24,5 cm; 9 x 19 cm; 25 Zl.; Kustoden. – Mittelgrosses deutliches grobes stark nach links geneigtes unvokalisiertes türkisches Nashī; schwarze Tinte; Bl. 1b übliches kleines Anfangszierfeld blaugrau, rosaviolett, orange und weiss auf Goldgrund; Zierhasten; dunkelroter Rahmen mit weissen Blüten und Punkten; goldene Kartusche, leer; Goldrahmen; rote Leitwörter, Trennpunkte und Überstreichungen. – Datum und Ort (Bl. 111a): Ša'bān 936/April 1530 in Konstantinopel.

⁴⁵ Zu LANGUEDOC vgl. Leiden (Witkam) 4, 445 (Or. 14327).

Aḥmad b. 'Abdallāh AL-QIRĪMĪ

Gest. 879/1474-75⁴⁶. Kaḥḥāla I 297; Ziriklī I 159-160.

Nāṣiḥat al-hā'imayn wa-fātiḥat al-hātimayn

ناصحة الهائمين وفاتحة الحاتمين

A (1b-4b)

الحمد لله الذى تاه فى بيداء احديته عقول العقلاء ...
وبعد فلما شرح الله عز سلطانه صدور اوليائه لمعرفة اسرار جماله
وجلاله وادراك كماله ... اردت ... ان ارتب ... مجلة تحتوى على
قوانين يضمحل بها الشبه الموردة فى رسالتى الشيخين المبنية
على الاوهام ... ويشتمل على مقدمة ومقالات وخاتمة وسميتها ناصحة
الهائمين وفاتحة الحاتمين ...

E (107a-111a)

الخاتمة فى بيان عقايق [ص: عقايد] الشيخ رضى الله عنه المطابقة
لعقايد اهل الاسلام اعلم انه ... اورد فى الفتوحات المكية فصلا
يتضمن ما ينبغى ان يعتقد فى العموم ...
تمت الرسالة المسمى [كذا] بناصحة الهائمين وفاتحة الحاتمين
للعالم الفاضل الشهير بمولانا قرمى رحمة الله عليه رحمة واسعة
فى اوائل شهر شعبان من شهور سنة ستة وثلثين وتسعمائة ببلدة
قسطنطينية ...

Verteidigung des grossen Mystikers Ibn al-'Arabī (gest. 638/1240),
seines Schülers Ṣadraddīn al-Qūnawīs (gest. 672/1274) und anderer
Vertreter seiner Mystik gegen Ibn Abī Ḥaḡala (gest. 776/1375; EI² III
686) und insbesondere 'Alā'addīn al-Buḥārī (gest. 841/1437), dessen
Werk *Fāḍiḥat al-mulḥidīn wa-nāṣiḥat al-muwahḥidīn* (GAL S I 794) die
Wahl des Titels der vorliegenden Replik veranlasst haben wird. – Weitere

⁴⁶ Zu Qirīmīs Todesjahr siehe Gudrun Schubert: *Aḥmad b. 'Abdallāh al-Qirīmī, ein Verteidiger der Lehre Ibn al-'Arabīs zur Zeit Mehmed II.* In: *Asiatische Studien* 50, 1996, 431-444.

Handschriften: Gölpınarlı 1641 (ohne Verfasserangabe in der Handschrift, datiert Ğumādā I 865/Februar-März 1461, also zu Lebzeiten al-Qirīmīs geschrieben); Wien (Flügel) 1930/3 (mit dem gleichem Datum wie unsere Handschrift).

Titel auf Bl. Ia von der Hand des Schreibers, Verfasser und Titel im expl.

Einige Verbesserungen, Einfügungen und *matlab*-Vermerke in roter und schwarzer Tinte am Rand von der Hand des Schreibers; auf Bl. 111a neben dem Kolophon persischer Schreibervers:

[من المتقارب]

• خدا اورا دهد عالی مراتب • که خواند فاتحه از بهر کاتب

Auf Blatt 111b türkisches Zitat Mawlānās, geschrieben von einem Mehmed Rüşdü Şirvānizāde, und die Zahlen ۷۵. ۱۵; auf dem Unterschnitt *taşawwuf*.

50

M III 26

39,3828. – Rotbrauner Lederband mit Blindprägungen: mandelförmiges gelapptes Medaillon mit Wolkenband auf Blütenrankenmuster mit zwei palmettenförmigen Anhängern; Rahmen aus Linienbündel; Innenspiegel mit grün-schwarz-weißem Schnecken-Marmorpapier überklebt; ohne Klappe. – Verschiedene helle starke gerippte geglättete Papiere mit Wasserzeichen: Dreimond, Stern, Kleeblatt mit L und A? und zwei Kronen; dazwischen Bl. 134-137 und Bl. 155-156 dünnes Papier. – Einband fleckig; Rücken repariert; Kanten eingerissen und abgestossen; heller breiter Klebestreifen zwischen Innenspiegel und Schmutzblättern; Papier stock- und wasserfleckig, verschmutzt; Bl. 155 und Bl. 156 kleine Beschädigungen und Flickstellen; Bindung an einigen Stellen lose; auf mehreren Blättern Tinte durch Wasser verwischt. – 279 Bl.; nachträgliche orientalische Follierung; nach Bl. 10 ist die zweite Lage verkehrt eingebunden; Bl. 11-20 auf dem Kopf, ab Bl. 21 wieder richtig; 14,5 x 21 cm; 8,5 x 16 cm; 21 Zl.; Kustoden. – Mittलगrosses deutliches, wenn auch flüchtiges, zum Ta'liq neigendes sehr spärlich vokalisiertes Nashī; schwarze Tinte; rote Überschriften und Trennpunkte; roter Rahmen um den Schriftspiegel. – Schreiber (Bl. 279a): 'Abdalhaqq b. Abī l-Faḥ aš-šahīr bi-bn Abī l-Luṭf al-Maqdisī, nach dem Besitzervermerk Bl. 1a al-Luṭf al-Maqdisī. – Datum und Ort (Bl. 279a): Dienstag, 2. Rabī' II 1067/18. Januar 1657 in Konstantinopel unter Sultān Mehmed IV. – Besitzervermerke: 1. der

Schreiber 'Abdalhaqq b. Abī l-Faṭḥ al-Luṭfī al-Maqdisī (Bl. 1a); 2. Angabe, türkisch, vom 5. Šafar 1074/8. September 1663, dass die Handschrift von einem 'Umar b. 'Uṭmān einem 'Uṭmān Efendī in Verwahrung gegeben worden sei (Bl. 279b).

'IMĀDADDĪN Muḥammad b. Muḥammad AL-KĀTĪB AL-İSFAHĀNĪ

Gest. 597/1201. EI² III 1157-1158 (H. Massé); GAL I 383-385; S I 548-549; Kaḥḥāla XI 204-205; Zirikī VII 26-27.

Al-Fayḥ al-Qussī fī l-faṭḥ al-Qudsī

الفيح القسى فى الفتح القدسى

A (1b-8a)

تسأل الله من الحمد ما يبلغ قضا حقه وان حق الله لعظيم ...
فرايت ايدا ميامن هذه الايام الغر على الآباد بغرر الآداب وقيدت
شوارد معانيها وسيرت محامد معاليها بهذا الكتاب ... وسميته
الفتح القدسى تنبيها على جلاله قدره ... وعرضته على القاضى الاجل
الفاضل ... فقال لى سمه الفيح القسى فى الفتح القدسى ...

E (279a)

وبرزت الارض فى ازهارها والسما فى زواهرها والحمد لله مجرى
الاقدار ومصفى الاكدار ومدير الليل والنهار ومدير الايراد
والاصدار وصلى الله على سيدنا محمد ...
وكان الفراغ من تحرير هذه النسخة المباركة ان شا الله تعالى
نهار الثلاثا ثانى شهر ربيع الثانى من شهور سنة سبع وستين والف
على يد افقر العباد ... عبد الحق بن ابى الفتح الشهير بابن ابى
اللطيف المقدسى بمحروسة قسطنطينية ... فى دولة حضرة سلطان الاسلام
... السلطان محمد خان ابن السلطان ابراهيم خان من ال عثمان ابد
الله دولته الى يوم القيام.

Chronik Saladins von 583-589/1187-1193 nebst Würdigung seiner Verdienste. Titelvariante häufig *Faṭḥ* für *Fayḥ*. – Weitere Handschriften: GAL I 384; S I 548; Ahlwardt 9794; Köprülü I 1133; Leiden (Voorhoeve) S. 80; Topkapı 6125 (Fragment). – Mehrfach gedruckt; französische Übersetzung von Henri Massé: *Conquête de la Syrie et de la*

Palestine par Saladin, Paris 1972.

Verfasser und Titel auf dem Titelblatt, Titel auch im inc.

Am Rand wenige Einfügungen von der Hand des Schreibers; auf dem Unterschnitt *Nash Fayḥ al-Qussī*.

51

M III 27

39,3828. – Dunkelbrauner Halblederband, bezogen mit Blüten- und Rankenmuster-Papier; Untergrund altrosa, die Blüten und Ranken golden; Klappe aussen mit demselben Papier bezogen, innen mit blau-rot-weissem Kamm-Marmorpapier; auf dem Steg Etikett mit dem Werktitel. – Helles dünnes geglättetes Papier mit Wasserzeichen: Kreis mit unerkennbarem Zeichen, darüber sechszackiger Stern, A P. – Der Einband ist abgestossen und das Rankenmuster-Papier stark ins Bräunliche nachgedunkelt; die ursprüngliche Farbe ist nur auf der Klappe erkennbar; Innenseite des Stegs mit rotbraunem Leder verstärkt; Bindung lose; Papier stock- und wasserfleckig; an einigen Stellen mit Papierstückchen ausgebessert; geringfügiger Wurmfrass; Bl. 174 Loch am Innenrand; zwischen Bl. 44b und Bl. 45a fehlen mehrere Blätter. – 182 Bl.; nachträgliche orientalische Foliierung; ein ungezähltes Blatt vorn; 13,5 x 21 cm; 7 x 15,5 cm; 23 Zl.; Kustoden. – Kleines deutliches unvokalisiertes Nashī; schwarzbraune Tinte; Überschriften und Anfangswörter rot; roter Rahmen um den Schriftspiegel. – Datum (Bl. 182a): Ende Šafar 988/Mitte April 1580. – Besitzervermerke: (Bl. 1a) 1. 'Abdallāh b. Ibrāhīm b. Ahmad b. Muḥammad al-Ḥanafī vom Rabī' I 1021/Mai 1612, dieser auch auf Bl. 182a; 2. Muḥammad b. 'Abdallāh b. Ibrāhīm b. Ahmad b. Muḥammad al-Ḥanafī at-Ṭayyī, Prediger in der grossen Moschee von Tarābulus aš-Šām vom Rabī' I 1033/Dezember-Januar 1623-24. (Sohn von 1.); 3. 'Alī, Imām der Moschee Ḥusrawiyya⁴⁷ in Sarāy (Sarajevo); 4. *al-ḥāğğ* 'Umar b. Šun'ullāh 1117/1705-06; in regelmässigen Abständen *waqf*-Siegel von *al-ḥāğğ* Ḥusayn aus dem Jahr 1153/1740-41.

Abū l-Ḥayr Aḥmad b. Mušlihaddīn Muṣṭafā b. Ḥalīl ṬAŠKUBRĪZĀDA
(ṬAŠKÖPRÜZĀDE)

Gest. 968/1561. EI² X 351-352 (B. Flemming); İA XII/1 42-44; GAL II 559-562; S II 633-634; Kakhāla II 177; XIII 370; Ziriklī I 257.

⁴⁷ Für die Ḥusrawiyya (Begova džamija) siehe EI² V sub Khosrew Beg, 32 und EI² IX sub Sarajevo, 29.

Aṣ-Šaqā' iq an-nu 'māniyya fī 'ulamā' ad-dawla al-'Uṭmāniyya
 الشقائق النعمانية في علماء الدولة العثمانية

A (5b-6a)

الحمد لله الذي رفع بفضل طبقات العلماء ...
 وبعد فاني منذ ما عرفت اليمين من الشمال والمستقيم من المحال
 كنت مشغولاً بتتبع مناقب العلماء واخبارهم ...
 ولقد دون المورخون مناقب العلماء والاعيان ... ولم يلتفت احد الى
 جمع اخبار علماء هذه البلاد وكاد ان لا يبقى اسمهم ورسمهم ...
 ولما شاهد هذه الحال بعض من ارباب الفضل والكمال التمس مني ان
 اجمع مناقب علماء الروم فاجبت الى ملتسمه ... ولما لم اطلع على
 تاريخ وفاة هؤلاء الاعيان وضعت الرسالة على ترتيب سلاطين آل
 عثمان ولهذا سميت الرسالة بالشقائق النعمانية في علماء الدولة
 العثمانية ...

E (182a)

واجب يا رب دعوتي وثبت حجتي وشدد لساني ...
 قد وقع تنميق الشقائق النعمانية المولفة لتواريخ العلماء في
 الدولة العثمانية في اواخر شهر صفر المظفر من شهر سنة ٩٨٨.

Biographiensammlung von Gelehrten und Mystikern des Osmanischen Reichs von der Zeit Osmans (699/1300) bis auf die Zeit des Verfassers, in zehn Klassen entsprechend den zehn Sultānen von Osman bis Süleyman, verfasst 965/1558. – Andere Exemplare M II 37 und M VI 206. – Weitere Handschriften siehe M II 37. – Gedruckt.

Verfasser und Titel Bl. 1a; Titel auch im expl.

Die Namen der biographisch behandelten Männer sind jeweils mit roter Tinte an den Rand gesetzt und nummeriert. Zwischen den Nummern 120 (Mullā Ḥwāgazāda) und 125 (Mullā ' Abdalkarīm) fehlen die Artikel über al-Ḥayyālī, al-Qastallānī, Ḥaṭībzāda ganz und der grösste Teil des Artikels über ' Alā'addīn ' Alī al-' Arabī. Von 52 springt die Zählung auf 54, von 282 auf 284, von 344 auf 346, von 389 auf 391; die Nummern 92, 286, 342, 371 und 388 sind doppelt gezählt; Šayḥ Muḥliḥaddīn

Mustafā (Bl. 135a) ist nicht gezählt; nach 495 sind drei Namen nicht gezählt, dann setzt die Zählung bei 494 wieder ein.

Einige Randbemerkungen und Einfügungen von der Hand des Schreibers; wenige Verbesserungen mit Bleistift von späterer Hand. Auf den beiden Vorsatzblättern vorn *fawā'id*, hauptsächlich türkische *qit'as*, eine weitere auf dem Innenspiegel des Rückdeckels. Blatt 1b-4b Inhaltsverzeichnis in Raster von 7 x 13 Feldern, die Seitenangaben sind mit blaugrüner und roter Tinte geschrieben.

52

M III 28

39,3828. – Rotbrauner Halblederband mit Blindprägung: verhältnismässig grosses mandelförmiges gelapptes Medaillon mit floralem Motiv und palmettenförmigen Anhängern. – Helles ziemlich dünnes schmal geripptes geglättetes Papier mit Wasserzeichen: Krone und Traube. – Der Rückdeckel und die Klappe fehlen; der Rücken ist angerissen, der Vorderdeckel fleckig, die ursprüngliche Farbe des Papierbezugs daher nicht mehr bestimmbar; das Papier ist nachgedunkelt und hat Wasser- und Stockflecken; Tinte an manchen Stellen etwas verwischt; die letzten beiden Blätter sind eingerissen; auf mehreren Blättern Radierspuren; Bl. 108b eine ganze Zeile radiert und überschrieben; in der Sandale des Propheten (Bl. 49b-50a) Bleistiftkritzeleien; Bl. 49 und Bl. 50 sind mit einer unbeschriebenen Seite zusammengeklebt; Bl. 49a ist unbeschrieben; nach Bl. 51b ist eine Lücke. – 131 Bl.; nachträgliche orientalische Foliierung; 14,5 x 21,5 cm; 8 x 15,5 cm; 21 Zl.; Kustoden. – Kleineres deutliches mit Ausnahme der Gedichte unvokalisiertes türkisches Nashī; schwarze Tinte; rote Überschriften, Anfangswörter und Trennpunkte; Zeichnung der Sandale des Propheten Bl. 49b-50a mit doppelter goldener Umrandung, dazwischen Blattmotiv. – Datum (Bl. 131b): Anfang Rabī' II 1142/Ende Oktober 1729. – Besitzervermerk (Rectoseite des vorderen Schmutzblattes): Sulaymān b. *al-hāğğ* Ahmad al-Izmīrī und dazugehöriger Stempel.

Abū l-'Abbās Ahmad b. Muḥammad AL-MAQQARĪ at-Tilimsānī

Gest. 1041/1632. EI² VI 187-188 (E. Lévi-Provençal/Ch. Pellat); GAL II 381-383, S II 407-408; Kahhāla II 78; Ziriklī I 237.

Faṭḥ al-muta'āl fī madḥ an-ni'āl

فتح المتعال في مدح النعال

A (1b-6a)

يقول العبد ... احمد بن محمد المقرئ المالكي المغربي ...
 نحمدك اللهم ان جعلتنا من امة خير من مشى بالنعلين وسما على
 اهل الارض والسماء الاعلين ...
 وبعد فيقول العبد ... احمد بن محمد الشهير بالمصرى المالكي
 المغربي ... انه لما جرت الاقدار برحلتى من المغرب ... وقد كنت
 بعد ما انتشرت المسودة الاولى التي هذه بالنسبة اليها طولا
 سميتها ... بالنفحات العنبرية في تعال خير البرية فيحسن ان
 تسمى هذه الكبرى بغير اسم تلك الصغرى وهو فتح المتعال في مدح
 النعال ...

E (131b)

ومؤملا منه سبحانه ان يكفر عنى به حوبا واثما ويثيبنى على نيتى
 فى مدح المثال ...
 وكان الفراغ من تحريره بشوال من عام ثلاثين والـ الف الا مواضع حررت
 والحققت بعد ذلك وكله بالقاهرة المحروسة.
 قاله مولف العبد الفقير احمد بن محمد بن محمد المقرئ المغربي
 ... سنة ١١٤٢ غرة ربيع الاخر.

Sammlung von Traditionen, Gedichten, nebst eigener Poesie über die Sandalen des Propheten. Zweite, erweiterte Rezension der *Nafahāt al-'anbariyya* (siehe incipit) desselben Autors. Das *rağaz*-Gedicht der *hātima* ist nach dem Vers *kāna ntiḥā' ḡam'ī lahū bi-l-qāhira* (Bl. 125b) im Jahr 1030/1620-21 (über dem Text steht 1035/1625-26, ursprünglich sogar 1135/1722-23) in Kairo verfasst. Das ganze Werk wurde im Šawwāl 1030/August-September 1621 in Kairo vollendet mit Ausnahme einiger Ergänzungen, wie der oben zitierte Schluss angibt. – Weitere Handschriften: GAL II 382/4, S II 408; Chester Beatty 3113; Rabat 863; Topkapı 3116-3117, 6043-6045; TÜYATOK 34 IV 723; Yale 1627. – Gedruckt.

Verfasser und Titel im inc.

Am Rand wenige Verbesserungen von der Hand des Schreibers, wenige Bleistifteintragungen; auf der Versoseite des Schmutzblattes vorn türkisches Gedicht auf die Sandale des Propheten; Bl. 131b Schreibervers:

يا سادتنا ذو القدر الشامخة [كذا] * اذكروا كاتبها بثواب الفاتحة *

53

M III 29

39,3828. – Weicher dunkelbrauner Lederband mit Goldprägung: mandelförmiges gelapptes Medaillon mit Rankenmotiv und palmettenförmigen Anhängern auf roten Lederblättchen; Rahmen aus s-förmigem Schmuckband zwischen zwei Goldlinien; Innenspiegel überklebt mit grünlichem Brokatstoff mit Blumen- und Rankenmuster. – Helles mittelstarkes bis dünnes verschieden geripptes geglättetes helles Papier mit mehreren Wasserzeichen: Kleeblatt mit V C; Wappen; Bl. 59 Kreis, darin Lamm mit Fahne und Heiligenschein; Bienenwaben. – Der Rückdeckel und die Klappe fehlen; das weiche Leder des Einbands ist brüchig; Papier etwas fleckig; einige Blätter lose; geringfügiger Wurmfrass; Bl. 20b Radier Spuren, dadurch kleines Loch; Bl. 40 giftgelb, Bl. 41a hellbraun; Bl. 41b mit Bleiflecken wachteleiartig gesprenkelt; einige Blätter mit Papierstückchen ausgebessert; Tinte an manchen Stellen etwas verwischt; Bl. 1a Besitzereintrag und Stempel ausradiert. – 105 Bl.; orientalische Folierung; 14 x 20 cm; 7 x 13 cm; 17 Zl.; Kustoden, fast durchgehend. – Mittलगrosses deutliches unvokalisiertes türkisches Nashī; schwarze Tinte; rote Überschriften, Leitwörter, Überstreichungen und Trennpunkte; Randbemerkungen, an einigen Stellen in Dreiecken, in Bögen oder in Zypressenform geschrieben; Bl. 62b rote Umrahmung. – Schreiber (Bl. 105a): 'Abdalkarīm, bekannt als Du'āğīzāda. – Datum (Bl. 105a): Ramadān 1098/Juli-August 1687.

Maḥmūd b. Muḥammad

10./16. Jahrhundert oder später. GAL S II 57.

Latā'if al-iṣārāt [fī l-muḥādarāt wa-l-muḥāwarāt]

[لطائف الاشارات [في المحاضرات والمحاويرات]

A (Ib-1a)

حمدا اولاً واخراً للاول والاخر ... فيقول الفقير الى الغنى الصمد محمود بن محمد لما كان علم المحاضرات وفن المحاورات مما يرغب فيه الطباع لما فيه من لطائف الاشارات ... وقد اشارني من الاعيان

والاركان من هو كالانسان للعين والعين للانسان ان اجمع فيه نبذا
من اللطائف الادبية والغرايب العربية التي تنتخب من كتب اصحاب
المقال وافواه الرجال مما لقيه الاذان وتقبله الاذهان ... فجمعت
منها امثالا لامره ما يهم للعاقل ويحتاج اليه ... فصار كتابا
غريبا بمكنون خزائن المتبحرين ... ومرتباً على ثلث وعشرين مقالة
...

E (102a und 104b-105a)

المقالة الثالثة والعشرون فيما يتعلق بالتوبة والتحسر ...
اللهم احفظنا بغفران الذنوب والعفو وارشدنا الى ما يعصمنا من
الخطأ والسهو بواسع طولك وسابغ نولك واعوذ بك من النزاع عند
النزع
تمت هذه النسخة الشريفة بعون الله الملك المتعاد والحمد لله ...
كتبه العبد المذنب الفقير عبد الكريم الشهير بدعاجى زاده غفر
الله له ... اللهم بارك لصاحبه الذى زبره فى لىالى شهر رمضان
المبارك فى سنة ١٠٩٨ غصغ غ ص ح .

Unterhaltungsschrift mit Anekdoten, in 23 Kapiteln; Inhaltsverzeichnis
bei Manchester 674. – Weitere Handschriften: GAL II 566 und S II 57;
Chester Beatty 5239; Manchester 674; Princeton I 4298. Dieses Werk ist
ein Auszug aus Muhammad al-Qarabāğīs (gest. 942/1535) *Ğālib as-surūr
wa-sālib al-ğurūr*, vgl. GAL II 566; S II 638 und *Keşf* 533 und 1551.
Terminus post quem Mitte 10./16. Jahrhundert.

Verfasser und Titel im inc.

Randbemerkungen und *maṭlab*-Vermerke von derselben Hand; Bl. Ia
fawā'id; persische und türkische Verse auf Bl. 105b und dem Nachblatt
von verschiedener Hand; Bl. 105a persischer Schreibervers:

روح او بر عرش اعلا سير كرد * هر كه بركات دعاء خير كرد *

mit gelbem Papier bezogen. – Sehr helles dünnes eng geripptes geglättetes Papier mit verschiedenen Wasserzeichen: Tatzkenkreuz und V C, diese mit kleinen Kreisen an den Enden; Stab mit Knauf und G B; weitere nicht bestimmbar Wasserzeichen. – Einband an den oberen Kanten und am Rücken beschädigt; Steg oben eingerissen; leichter Wurmfrass; Papier etwas stockfleckig; Wurmfrass meist im Falz und an der Oberkante; Tinte an wenigen Stellen verschmiert. – 33 Bl.; nachträgliche orientalische Folierung; zwei ungezählte Blätter hinten; 15,5 x 21,5 cm; 7 x 16 cm; 27 Zl.; Kustoden. – Kleines unvokalisiertes östliches Ta'liq; schwarze Tinte; Titel, Überstreichungen, Trennpunkte, *maṭlab*-Vermerke und Grundtext des 2. Werks rot. – Besitzervermerke (Bl. 1a): 1. Ḥasan Fannī, *al-mudarris bi-ḡāmi' al-wazīr Qandiya*, mit dazugehörigem Siegel aus dem Jahr 1228/1813⁴⁸; 2. 'Alī al-Fā'iq vom Jahr 1241/1825-26 mit dazugehörigem Siegel. – Zeit: nicht vor 1100/1688-89.

1. Werk

Šarḥ al-Mu'allaqāt [as-sab']

شرح المعلمات [السبع]

1. Mu'allaqa des Imra' alqays (A 1b)

قال امرؤ القيس بن حجر الكندي قفا تقول العرب للواحد والاثنين قفا قال الله تعالى القياً في جهنم كل كفار عنيد [سورة قاف: ٢٤] يعني مالكا. وقال الشاعر فقلت لصاحبي لا تعجله. وانما تفعل العرب ذلك لعلم المخاطب بمرادها ولان الاسماء معبرة عن افعالها ومن شان العرب الايجاز وتقليل الكثير اذا عرف معناه. الاصمعي وابو عمرو بسقط بنصب السين وابو عبيدة وغيره بسقط اللوى بكسر السين وهو منقطع الرملة حيث يفضى الى الجرد بسقط صلة لنبك ...

2. Mu'allaqa des Tarafa (8a-b)

قال طرفة بن العبد البكري ويكنى ابا عمرو يعاتب ابن عمه مالكا ... لخولة اطلال الطلل ما ابانا شخصه من اثار الدار نحو الارى والرماد والوتد والنوى والبرقة ما اختلط من زمل [ص: رمل] وطين

⁴⁸ Der gleiche Besitzer auch M II 4.

او حجارة وطنين [كذا] وكذلك الابرق والبرقاء وقد يقال فى الجمع براق. وتهمد موضع ...

3. Mu'allaqa des Labīd (13a)

وقال لبيد بن ربيعة الجعفرى ويكنى ابا عقيل عفت الديار درست والعافى الدارس الذى لم يبق له اثر. والمحل منزل العرب فى الشتا والمقام منزلها فى الصيف ...

4. Mu'allaqa des Zuhayr (16b)

قال زهير بن ابى سلمى المزنى ويكنى ابا الخير امن ام اوفى دمنة لم تكلم يريد ادمنة من ام اوفى وهى ام ابنه اوفى لم <لم> تكلم لانه توهمها فلم يدر اهى هى ام غيرها وقال بعضهم الاستفهام على حالة يريد هذه الدمنة من ام اوفى ...

5. Mu'allaqa des 'Amr b. Kulṭūm (19a)

قال عمرو بن كلثوم الثعلبى [ص: التغلبى] ويكنى ابا الاسود الا هبى بصحنك الا تنبيه هبى قومى من نومك يقال هب من منامه يهب هبوبا والصحن القدح الصغير ويقال القصير ...

6. Mu'allaqa des Hārīt b. Hilliza (21b-22a)

قال الحارث بن حلزة اليشكرى آذنتنا [ص: آذنتنا] اعلمتنا بينهما [ص: بينها] بفراقها بين الفراق الثاوى المقيم يقال ثوى يثوى ثواء ...

7. Mu'allaqa des 'Antara (24b)

قال عنتر بن معاوية بن شداد العبسى هل غادر الشعراء غادر خلف وترك قيل منه سمي الغدير لانه ما يخلفه السيول ...

E (28a)

فاذا القهما لم يعفلا ما ينذر انه خوفا منى ابن يعفلا فلقد تركت ابا لهما جزر السباع وكل نسر قشعم قوله جزر السباع اى ملقا لها وطعاما والقشعم النسر الكبير المسن. تم شرح القصائد ...

Kommentar zu den sieben *Mu'allaqāt* (vgl. GAS II 46-53); er stammt nicht von Ibn al-Anbārī, Ibn Kaysān, Aḥmad b. Muḥammad an-Naḥḥās,

at-Tibrīzī, az-Zawzanī und ist auch nicht identisch mit dem anonymen Kommentar Wagner 335. – UNICUM? Die Gedichte selbst sind in der vorliegenden Handschrift nicht vorhanden.

Titel auf Bl. 1a.

2. Werk

Abū l-Ḥasan 'Alī b. Aḥmad AL-WĀḤIDĪ

Gest. 468/1075. GAL I 524; S I 730-731; Kaḥḥāla VII 26; XIII 406; Ziriklī IV 255.

Šarḥ Qaṣīdat an-Nābiġa ad-Dubyānī

شرح قصيدة النابغة الذبياني

A (29b)

[من البسيط]

يا دار مية بالعياء [ص: بالعلياء] فالسند
 اقوت وطال عليها سالف الايد
 يخاطب دار هذه المرأة بالمكان المرتفع من الارض والسند ما
 قابلك من ارتفاع الوادي والجبل. ثم اخبر عنها فقال خلت عن
 اهلها وطال عليها مرور ما مضى من الزمان
 وقفت فيها اصيلا لا اسائلها ...

E (33a)

ها ان X اعذرة الا تكن نفعت * فان صاحبها قد تاه في البلد
 يقول هذا الذي ذكرت عذري فان لم ينفعني تحيرت ولم اهند
 لوجه تخرجني عن غضبك ووعيدك اياي. تم شرح القصيدة.

Kommentar zur Qaside *Yā dāra mayyata* des Nābiġa (GAS II 110-113)⁴⁹. Der Kommentar ist in GAL nicht verzeichnet. – Weitere Hand-

⁴⁹ Nr. 1 der *Dīwān*-Ausgabe von Hartwig Derenbourg in: *Journal Asiatique*. 6^e sér., tome 12, 1868, 268-270, 360-371. Text und englische Übersetzung der *Dāliyya* von Renate Jacobi in: *Qasida Poetry in Islamic Asia and Africa*. Vol. 2: *Eulogy's Bounty*,

schriften: Istanbul (Süleymaniye): Damad Ibrahim 976/8; vielleicht auch Leiden (Voorhoeve) S. 264-265.

Verfasser und Titel auf Bl. 1a und im inc.

Am Rand wenige Verbesserungen und *matlab*-Vermerke von der Hand des Schreibers; auf dem Unterschnitt: *šarḥ-i qašīda-i 'arabī*.

55

M III 31

39,3828. – Sammelband aus 4 Teilen. – Harter schwarzbrauner Lederband mit Blindprägung: kleines mandelförmiges gelapptes florales Medaillon, davon ausgehend senkrechte und waagrechte Linie; doppelter Rahmen durch Linienbündel; im inneren Rahmen sind die Ecken durch Diagonalen betont; Klappe in der gleichen Weise verziert; Steg mit Linienbündel; Innenspiegel und Innenseite der Klappe mit grün-blau-weißem Ader-Marmorpapier bezogen; Steg innen mit hellerem weichem Leder bezogen. – Helles dünnes fein geripptes geglättetes Papier mit verschiedenen Wasserzeichen: Wappen mit Kreuz, gehalten von zwei geflügelten Tieren, als Abschluss eine Krone mit Kreuz als Spitze, darunter Kreis mit S P B, darunter weiterer Kreis angeschnitten; drei Kreise unter Kreuz, im ersten Sichelmond über sechszackigem Stern, im zweiten ein Stiefel. – Einband etwas abgestossen und fleckig; etwas Wurmfrass auch im Innendeckel; Papier wenig stockfleckig; leichter Wurmfrass vorwiegend im Falz und am oberen Rand; erstes und letztes Blatt etwas verschmutzt; mehrere Blätter löchrig, auf Bl. 1 dadurch geringer Textverlust; auf Bl. 1 und Bl. 10 Abdruck der Klappe sichtbar. – 149 Bl.; nachträgliche orientalische Folierung; gezählt sind nur die beschriebenen Blätter, zwischen Bl. 28 und Bl. 29 zwei unbeschriebene, zwischen Bl. 74 und Bl. 75 und am Schluss je 4 unbeschriebene Blätter; 11 x 19 cm; 6,5 x 14 cm; 27 Zl.; Kustoden im Text. – Kleines eigenwilliges flüssiges, nicht immer gut lesbares unvokalisiertes Ta'liq türkischer Hand; schwarze Tinte; rote Leitwörter, bis Bl. 25a auch rote Überstreichungen; roter Rahmen um den Schriftspiegel. – Besitzervermerke: 1. 'Abdallāh Ḥwāḡa, türkisch (Bl. 1a); 2. Sa'id 'Umar b. 'Umar, arabisch mit dazugehörigem Besitzerstempel vom Jahr 1208/1793-94 (Bl. 1a und Bl. 12a). – Zeit: 11.-12./18.-19. Jh.

Meaning's Abundance. An Anthology, 72-79; für Textvarianten vgl. Reinhard Weiperts Besprechung in ZDMG 148, 1998, 396-397.

1. Werk

Zaynaddīn Abū l-Ḥasan 'Alī b. Muḥammad AS-SAYYID AŠ-ŠARĪF AL-ĞURĠĀNĪ

Gest. 816/1413. EI² II 602-603 (A. S. Tritton); GAL II 280-281; S II 305-306; Kahhāla VII 216; Ziriklī V 7.

Hāšiya 'alā t-Talwih

حاشية على التلويع

A (1b)

الحمد لوليه والصلوة على نبيه قال قلت معناه قصد تعظيمه اقول
انما يظهر هذا بان جعل الثنا متنا ولا للافعال ...

E (11b)

الا ان قول الصحابي ليس بحجة عند الشافعي فيما اذا كان القول
على راي واجتهاد واما في اليقينيات كيف لا يكون حجة وهذا لم
يقل به احد. تمت الحاشية الشريفة. تم.

Glossen zum Anfang (vgl. *Keşf* 496-497) des *Talwih fi kaşf haqā'iq at-Tanqih* des Sa' daddīn at-Taftāzānī (gest. 793/1390; EI² X 88-89). Der *Talwih* ist ein Kommentar zu Šadraššarī' a at-tānīs (gest. 747/1347) Kommentar *at-Tawdih* zu dessen eigenem Handbuch der Rechtsprinzipien, *Tanqih al-uşul*, vgl. MAL II S. 46, Nr. 25. In GAL II 277-278/3 Cmt. c sind die Glossen Ğurġānīs unrichtig unter dem Titel *Tawdih* als Kommentar angeführt. Der Name des Verfassers vorliegender Glossen steht nicht im Text, doch lautet der Titel von der Hand des Schreibers Bl. 1b *Hāšiya lis-sayyid 'alā t-Talwih*. – Weitere Handschriften: Istanbul (Süleymaniye): Carullah 460/2, 462/2, 463/1; Esat Efendi 2979/1; Yeni Cami 332; Princeton I 920.

Verfasser und Titel Bl. 1b über dem Textbeginn.

2. Werk

Mawlānāzāda 'UTMĀN b. Nizāmaddīn AL-ḤITĀ'Ī

Gest. zwischen 886/1481 und 894/1488. Zu Identität und Lebenszeit vgl. MAL I S. 320, Nr. 2; Kaḥḥāla VI 258-259.

Hāšiya 'alā t-Talwīḥ

حاشية على التلويح

A (12b)

قوله احكم بكتابه اصول الشريعة اه [كذا] يحتمل التمثيل تصويرا بحال احكام اساس الشريعة ورفع بنائها ونماؤها بماء الاعتبار وتشبيهها لها بحال احكام الشجرة ورفع فروعها فعلى هذا يكون الاصول جمع اصل الشجرة والفروع جمع فرع الشجرة ...

E (28a)

وان العلم بالمعلول لا يجب ان يكون مستفادا من العلة.
تمت الحاشية التلويحية المنسوبة الى المولى الخطائى. تم.

Glossen zum *Talwīḥ* des Taftāzānī (siehe Werk 1). – Weitere Handschriften: GAL II 277/3b αα; S II 301; Ahlwardt 4396 (Bruchstück); Köprülü I 1606/32.

Verfasser und Titel Bl. 12a, auch im expl.

3. Werk

'IṢĀMADDĪN Ibrāhīm b. 'Arabšāh AL-ISFARĀ'INĪ

Gest. zwischen 943/1537 und 951/1544; vgl. MAL I S. 242-243; GAL II 540; S II 571; Kaḥḥāla I 101-102; Ziriklī I 66.

Hāšiya 'alā t-Talwīḥ

حاشية على التلويح

A (29b)

اما بعد الحمد لله كفاً افضاله والصلوة على سيدنا محمد واله فهذه تحقيقات بديعة وتدقيقات منيعة للفاضل العلامة عصام الملة

والدين ابراهيم بن عربشاه الاسفرائنى اكرمه الله فى دار النعيم فى تعليقاته على التلويح المنقولة عن خطه الكريم. قوله اصول الفقه سلك المص مسلكا بديعا فلم يسم المقدمة باسم ولم يجعله قسما على حدة [كذا] بل جعلها فى سلك الديباجة ...

E (74a)

لانه ان عطف على المنفى صار منقيا وان عطف على النفى والمنفى التبس بالمنفى ...

Glossen zum *Talwīḥ* des Taftāzānī (siehe Werk 1). – Erwähnt bei GAL II 277/3bη und 540 (dort u.d.T. *Ta 'līqāt 'alā t-Talwīḥ*). – Weitere Handschrift: Leningrad 4555; auch enthalten in Gotha 70/9 und Leningrad 4556, zusammen mit den Superglossen des Muḥammad Sayrīzāda.

Verfasser im inc., Titel über dem Textbeginn.

4. Werk

'ISĀMADDĪN Ibrāhīm b. 'Arabšāh AL-ISFARĀ'INĪ

Gest. zwischen 943/1537 und 951/1544; vgl. MAL I S. 242-243; GAL II 540; S II 571; Kaḥḥāla I 101-102; Ziriklī I 66.

Hāšiya 'alā Hāšiyat as-sayyid aš-šarīf 'alā l-Muṭawwal

حاشية على حاشية السيد الشريف على المطول

A (75b)

الحمد لله الذى جعل العلماء عصام الدين وخصهم بوراة الانبياء والمرسلين ...

وبعد فيقول افقر عباد الله عبد الله ابن المولى الشهير بامير شاه الحسينى البخارى ... فهذه حواش وتكات وفوايد مجردات نقلتها من خط خاتمة المحققين ... عصام الملة والدين ابراهيم بن عربشاه الاسفرائنى على حاشية السيد السند على المطول ... قوله ظفرت بما تستعين به ...

E (149b)

قوله فيحمل ان يكون من الضرب الاول وان يكون من الضرب الثاني
... هذا ما تيسر جمعه من الحواشي المنسوبة الى خاتمة المحققين
مولانا عصام الدين على حاشية سيد سند على المطول ...

Superglossen zu den Glossen *as-sayyid aš-šarīf al-Ġurġānīs* (gest. 816/1413) (hier Werk 1) zum *Mutawwal* des Taftāzānī (gest. 793/1390), vgl. MAL I S. 312, Nr. 1f. Der *Mutawwal* ist ein Kommentar zum *Talḥīs al-Miftāḥ* des Muḥammad b. 'Abdarrahmān al-Qazwīnī Ḥaṭīb Dimašq (gest. 739/1338), dieser seinerseits ein Auszug aus dem die Rhetorik behandelnden dritten Teil des *Miftāḥ al-'ulūm* Abū Ya'qūb Yūsuf as-Sakkākīs (gest. 626/1229); unsere Superglossen sind nach einer Randbemerkung Bl. 75b mitgeteilt von 'Abdallāh b. al-Mawlā *aš-šahīr bi-Amīršāh al-Ḥusaynī al-Buḥārī*, offenbar dem Sohn des bekannten Amīr Pādīšāh (gest. 987/1579, zu ihm GAL II 543; S II 583). – Weitere Handschriften: GAL S I 517/Zeile 3; Istanbul (Süleymaniye): Çorlulu Ali Paşa 3752; Esat Efendi 2970; Kılıç Ali Paşa 851/2, 852; Şehit Ali Paşa 2189.

Verfasser und Titel im inc., in Kurzform über dem Textbeginn, Verfasser auch im expl.

Wenige Ergänzungen und Berichtigungen am Rand durch den Schreiber; spärliche *matlab*-Vermerke; auf dem Oberschnitt: *Hāšiyat as-sayyid 'alā t-Talwīḥ wa-Ḥāšiyat Ḥiṭā 'ī 'alā t-Talwīḥ*; auf dem Unterschnitt: *Hāšiyat 'Isām 'alā t-Talwīḥ wa-Ḥāšiyat 'Isām 'alā s-sayyid aš-šarīf lil-Mutawwal*.

56

M III 49

39,3829 Geigy. – Dunkelbrauner Lederband mit Goldprägung: ein durch zwei Goldlinien eingefasstes s-förmiges Schmuckband am Rand; Klappe in derselben Art verziert; Innenspiegel mit gelbem Papier überklebt. – Helles mittelstarkes geglättetes Papier mit Wasserzeichen: Krone auf Kartusche, darunter Traube und BANN...? (Bl. 33). – Einband an den Kanten abgestossen; Rücken und Klappe eingerissen; Steg und unterstes Drittel der Aussenkante benagt; Klebestreifen zwischen Innenspiegel und Schmutzblatt; einige Blätter

lose; Stock- und Wasserflecken, Tinte dadurch an manchen Stellen verwischt, kein Textverlust; am Rand stehende Wörter sind an wenigen Stellen angeschnitten. – 40 Bl.; Bibliothekszählung; 15 x 21 cm; 8,5 x 17 cm; 29 Zl.; Kustoden im Text. – Kleineres ordentliches deutliches unvokalisiertes Nashī; schwarze Tinte; Leitwörter und Überstreichungen rot; Bl. 1b-2a goldener, von schwarzen Linien eingefasster Rahmen, später roter Rahmen; Bl. 1b-2a rote Trennpunkte; rote Leitwörter und *maṭlab*-Vermerke am Rand; Bl. 40a-b rote Trenner. – Schreiber (Bl. 40b): Ibrāhīm b. Sulaymān. – Datum und Ort (Bl. 40b): Kairo 1159/1746.

Abū Sa'īd MUHAMMAD b. Muṣṭafā b. 'Utmān AL-ḤĀDIMĪ
Gest. 1176/1762-63. GAL II 592; S II 663-664; Kahḥāla XII 31.

Ḥazā'in al-ḡawāhir wa-mahāzin az-zawāhir

خزائن الجواهر ومخازن الزواهر

A (1b-2a)

بسم الله الذي جعل البسمة شريعة للافتتاح ...
وبعد فيقول ابو سعيد محمد الحادمي [كذا] جعلها [كذا] لسنة
حبيبه من اول الخادمي وما يشينه من ازل الهادمي. هذه خزائن
الجواهر والمخازن الزواهر... اما النظر من حيث اللغة ...

E (40b)

ان يذكر الخاصة دعوتهم اجمعين. سبحان ربنا رب العزة عما يصفون
وسلام على المرسلين والحمد لله رب العالمين. هذا اخر ما ابدع
حكمة الحكيم ...

- الحمد لله على ختام الكتاب • بكتابة العبد المحتاج لعون الوهاب •
 - المقر بذنبه غاية الاعتراف • راجيا اليه منه الانتصاف •
 - بمحمد سيد السادات • التنفيس ما صدر منه السيئات •
 - الفقير المذنب ابراهيم بن سليمان • ختم الله لهما مع كمال الايمان •
 - والمسلمين المومنين من الاخوان • وافاض عليهم امطار الغفران •
- كتبه في مصر يوسف عليه السلام سنة ١١٥٩.

Šūfische Betrachtungen über die Formel *bismillāh*. – Weitere Handschriften: GAL S II 664; Ahlwardt 2263; Birmingham 818; Leningrad 2573; Princeton I 498; Princeton II 557; Tokyo I 1/1; TÜYATOK 2 115;

TÜYATOK 07 2555-2556. – Gedruckt u.d.T. *Risālat al-basmala*.

Verfasser und Titel im inc.

Wenige Einfügungen des Schreibers am Rand; Bl. 1a *fawā'id* aus arabischen Gedichten; Registriernummer ε ۷۰; auf dem hinteren Schmutzblatt zwei kurze Schreibervermerke; Bl. 40b Schreibergedicht (siehe Kolophon).

57

M III 55

Ungebundene Blätter. – Weisses etwas vergilbtes europäisches Papier. – 135 Doppelbl.; europäische Originalfollierung; 18 x 22,5 cm; 15 Zl.; keine Kustoden. – Grosses deutliches europäisches Nashī; schwarze Tinte. – Schreiber: vermutlich Friedrich Justus Heer. – Datum: 1. (Bl. 1a) 16. Nov. 1898; 2. (Bl. 135a) 13. Jan. 1899. – Aus dem Nachlass von Pfr. Dr. Johann Jakob Wirz, der F. Justus Heer beerbt hatte.

Abū l-Husayn 'Alī b. Aḥmad (od. Muḥammad od. Abū 'Abdallāh Muḥammad b. Ishāq) AŠ-ŠABUŠTĪ

Gest. 399/1008-09 od. 390/999-1000 od. 388/998. EI² IX 165 (C. E. Bosworth); GAL S I 411; Kaḥḥāla VII 202; Ziriklī IV 325.

Kitāb ad-Diyārāt

كتاب الديارات

A (1a)

الدير التي بناها الديلمي احمد بن بويه بباب الشماسية وموقعه احسن موقع وهو نزه كثير البساتين والاشجار وبقره اجمة قصب ...

E (134b-135a)

فيفعل كفعله الى ان يعلق راس احدهم وينشب في الموضع فيضطرب حتى يموت فحينئذ تتفرق الباقون ويرجعون الى مواضعهم [فلا يبقى منها طائر والله اعلم]. تم كتاب الديارات بحمد الله ...

Über die Klöster in Mesopotamien und Ägypten, hauptsächlich in bezug auf Gedichtstellen und Anekdoten, die sich an sie knüpfen. Gehört gleichermaßen zur schöngeistigen wie zur geographischen Literatur. Unicum Berlin, Ahlwardt 8321 vom Jahr 631/1234. Ed. G. 'Awwād, Bagdad ²1386/1966.

Verfasser über dem Textbeginn von der Hand Fritz Meiers; Titel im expl.

Die vorliegende Handschrift ist eine genaue Kopie des Berliner Unicums (einschliesslich des Kolophons), wahrscheinlich von F. Justus Heer (1872-1901), der sich in Berlin aufhielt und an der Herausgabe des Werkes arbeitete; vgl. den Nachruf in *Feuille Centrale, Organe officiel de la Société de Zofingue*, 41^e Année, Genève 1900-1901, 406-409⁵⁰. Die Handschrift zeigt Spuren kritischer Lektüre: Blaustiftnoten, deutsche Bleistiftglossen und Bemerkungen mit Tinte.

58

M III 57

47,2779. – Harter schwarzer Lederband mit Goldprägungen: längliches florales gelapptes Medaillon auf rötlichem Lederblättchen mit Strahlen und Anhängern, diese in Form von Blüten aus je sieben Goldpunkten; am Rand durch Doppellinie eingefasstes Schmuckband; entlang der inneren Linie weitere Goldpunkte in Ecken und Mitte; Innenspiegel und Schmutzblatt mit violett-bordeauxrotem lithographisch imitiertem Marmorpapier überklebt; keine Klappe. – Verschiedene helle dünnere gerippte geglättete Papiere mit Wasserzeichen: Kartuschen mit nicht entzifferbaren Buchstaben, darunter Doppeladler mit Krone, Bälle. – Einband an den Kanten leicht abgestossen; Papier etwas stockfleckig; Tinte an wenigen Stellen verwischt. – 145 Bl.; Bibliothekszählung; ein ungezähltes Blatt vorn, zwei ungezählte Blätter hinten; 12 x 21 cm; 7 x 13 cm; 17 Zl.; Kustoden. – Kleineres deutliches unvokalisiertes Nashī; schwarze Tinte; rote Leitwörter, Überstreichungen und roter Rahmen; Bl. 1b sehr einfaches Anfangszierfeld, ausgeführt mit derselben roten Tinte wie der Rahmen; Leitwörter und Namen der Suren auch am Rand mit roter Tinte markiert. – Zeit: 12./18. Jh. – Erworben von Osman Reşer; dieses Werk gehörte zusammen mit M III 58, M III 62, M III 64, M III 105, M III 107 zur gleichen Bibliothek; sie alle haben den

⁵⁰ Mitteilung von Max Burckhardt, Vorsteher der Handschriftenabteilung der Universitätsbibliothek von 1940-1976, an Fritz Meier.

Thronversstempel in violetter Tinte und eine durchgestrichene Registriernummer auf der Versoseite des Schmutzblattes von derselben Hand.

Šamsaddīn Abū l-Ḥayr Muḥammad b. Muḥammad IBN AL-ĠAZARĪ

Gest. 833/1429. El² III 753 (M. Ben Cheneb); GAL II 257-261; S II 274-278; Kahhāla XI 291-292; Ziriklī VII 45-46.

[*Taqrīb an-Našr*]

[تقريب النشر]

A (1b-2a)

قال الشيخ الامام العالم العلامة شمس الدين محمد بن محمد بن محمد بن محمد بن الجزرى ... الحمد لله على التقريب واليسير واشهد ان لا اله الا الله وحده ...
وبعد فلما كان كتاب نشر القرأت [كذا] العشر مما عرف قدره ...
التمس منى ان اقربه وايسره واقتصر على ما فيه من الخلاف ...

E (144b-145b)

فصل ورد نصا عن ابن كثير من روايته وغيرهما انه كان اذا انتهى فى اخر الختمة السورة الى سورة الناس ... اللهم ذكرنى منه ما نسيت وعلمنى منه ما جهلت ...
قال المصنف شكر الله سعيه وافق فراغه فراغ يوم الاحد عاشر محرم سنة اربع عشر وثمانى مائة وقد اجزت جميع المسلمين روايته عنى عموما واجزت لاولادى محمد واحمد وابى الخير وغيرهم خصوصا ... قال وكتبه محمد بن محمد بن محمد بن محمد الجزرى عفا الله عنهم وذلك بمنزل من مدينة بروسة المحروسة والحمد لله وصلاته على سيدنا محمد واله وسلم تسليما دائما كثيرا. تمت.

Auszug aus Ibn al-Ġazarī's Abhandlung über die Koranlesung, *an-Našr fī l-qirā'āt al-'ašr*, durch den Verfasser selbst; Titel nach *Keşf* 1952 *at-Taqrīb*. Nach Angabe des Kolophons wurde das Werk am Sonntag, 10. Muḥarram 814/4. Mai 1411, in Bursa beendet. – Andere Exemplare M III 22 und M III 135. – Weitere Handschriften siehe M III 22. – Gedruckt.

Verfasser auf dem Titelblatt, im inc. und expl.; auf dem Titelblatt ist unrichtig *an-Našr fī l-qirā'āt al-'ašr* als Titel des Auszugs angegeben.

Bl. 145a Randbemerkung des Schreibers mit der Angabe, dass das Grundwerk in den ersten Tagen des Rabi' I 799/Anfang Dezember 1396 begonnen und am Ende des *Dū l-ḥiġġa* desselben Jahres beendet wurde; die Abfassung des letzten Kapitels *bāb at-takbīr* verzögerte sich jedoch bis in den Monat Šafar des Jahres 803/September-Oktober 1400 in Bursa [sic]. Das Datum 799 stimmt mit der Angabe Ahlwardt 657 überein, für das letzte Kapitel gibt er das Jahr 800/1397 an; GAL II 258 hat als Abfassungsdatum des Werks das Jahr 825/1420 [recte 1421-22] und als Ort Medina; unter der Randbemerkung Bl. 145a osmanisch eine Notiz über den Lehrer des Schreibers, Ḥasan Efendī: *ustadım Ḥasan Efendī hazretlerinin kendileri isti'māl ettikleri neşr-i kebīrin āḥirinde kendi hattılarıyla tahrīr etmişdir. Bu öylece bizler dahī bu maḥalle tahrīr eyledik.*

Ergänzungen, darunter mehrere längere, und Berichtigungen am Rand von der Hand des Schreibers, auch aus dem Grundwerk, *an-Našr al-kabīr*, und aus anderen bekannten Werken über Koranlesung. – Zwischen Bl. 80a und Bl. 87b mehrere Kollationsvermerke; Bl. 1a und Bl. 145b Stempel mit dem Thronvers (Sure 2,255); Registriernummer Λε auf der Versoseite des Schmutzblattes sowie Angaben zu Verfasser und Werk von der Hand Osman Reşers.

59

M III 58

47,2779. – Harter dunkelroter Lederband mit Goldprägung: Rahmen aus Blattornamentband, eingefasst von je zwei Linien; Klappe in derselben Art verziert; Doppelzierlinien auch auf dem Steg; Innenspiegel und Innenseite der Klappe mit grünlichbraunem und beigem eng gemustertem Papier überklebt. – Helles ziemlich dünnes geripptes geglättetes Papier von unterschiedlicher Stärke; verschiedene Wasserzeichen, darunter Krone und Traube, Buchstaben; R. MONGOLFIER (Bl. 232) und grosses Wappen. – Einband leicht fleckig und an den Kanten abgestossen; Papier hat Stock- und Wasserflecken, Tinte dadurch an manchen Stellen verwischt (Bl. 79b); selten Ausbesserungen mit Papierstücken; Bl. 15-16 durch uneglättetes Papier ersetzt; manche Blätter zerknittert. – 454 Bl.; orientalische Folierung;

13 x 21,5 cm; 7,5 x 15,5-16 cm; 23 Zl.; Kustoden. – Nashī von unterschiedlicher Grösse; auf den ersetzten Bl. 15 und Bl. 16 zur Ruq' a neigend und von anderer Hand; schwarze Tinte; ab Bl. 295b mit Beginn des zweiten Teils kleinere Schrift; Überschriften und Text der *Tayyiba* rot sowie rote Überstreichungen; rote und schwarze Trennpunkte, jeweils drei; Bl. 252a-294a andere rote Tinte. – Datum (Bl. 453b): 6. *ḥazīrān* 1201/Juni 1787. – Erworben von Osman Reşer. – Dieses Werk gehörte zusammen mit M III 57, M III 62, M III 64, M III 105, M III 107 zur gleichen Bibliothek; sie alle haben den Thronversstempel in violetter Tinte und eine Registriernummer auf der Versoseite des Schmutzblattes von derselben Hand.

Abū l-Qāsim Muḥammad b. Muḥammad b. Muḥammad al- 'Aqīlī AN-NUWAYRĪ

Gest. 837/1433. GAL II 258; S II 275; *Keğf* 1118, dort mit Todesdatum 857/1453, auch bei Kaḥḥāla XI 250 und Ziriklī VII 47-48.

Šarḥ Tayyibat an-Našr fī l-qirā 'āt al- 'ašr

شرح طيبة النشر فى القراءات العشر

A (1, recte 1b)

الحمد لله الذى شرح صدورنا لطيبة نشر كتابه وحفظنا بحرز امانيه عن الاوهام فى مشكل خطابه ...
وبعد فيقول العبد الفقير المعترف بالتقصير ... محمد بن محمد بن محمد بن محمد العقيلي نسبا والنويرى شهرة والمالكي مذهبا لما كان يوم الاثنين ثامن عشر شهر رجب سنة ثمان وعشرين وثمان مائة من الله تعالى على بالرحلة الى مكة المشرفة ...

E (453a-b)

قوله يرحمه بفضله الرحمن فظنه من جوده الغفران هذا خبر معنى الطلب اى اللهم ارحمه يا رحمن بفضلك ...
اسألك التأييد بروح من عندك فيما يزيد ... وصلى الله على اشرف الخلق سيدنا محمد واله وصحبه وسلم صلاة دائمة بعدد الانفاس الى يوم الدين ... سنة ١٢٠١، ٦ حزيران.

Kommentar in zwei Teilen zur *Tayyibat an-Našr fī l-qirā 'āt al- 'ašr* seines Lehrers Ibn al-Ġazarī. Das Werk wurde 830/1427 begonnen und

Ende Rabi' I 832/Anfang Januar 1429 beendet. – Weitere Handschriften: GAL II 258/3 Cmt. b; S II 275; Ahlwardt 660-661, dort Inhaltsangabe; Princeton I 223. – Gedruckt.

Verfasser und Titel auf dem Titelblatt; Verfasser auch im inc.

Bl. 294a Ende des ersten Teils; Bl. 295b der Vermerk, dass die Abschrift des zweiten Teils am 3. *nīsān* [1201/April 1787] begonnen wurde; Bl. 1a und Bl. 453b Thronvers-Stempel; durchgestrichene Registriernummer \wedge auf der Versoseite des Schmutzblattes sowie Angaben zu Verfasser und Werk von der Hand Osman Reşers; auf dem Unterschnitt: *Nuwayrī 'alā t-Tayyiba* und die Zahlen \vee und \varkappa zur Kennzeichnung der Teile.

60

M III 59

47,2779. – Sammelband aus 5 Teilen. – Mit grossflächigem Stein-Marmorpapier bezogener brauner Halblederband mit Klappe, diese beklebt mit buntem Kamm-Marmorpapier; Innenspiegel vorn mit hellbraunem, hinten mit rotem Papier überklebt, dieses auch auf der Innenseite der Klappe. – Starkes helles geripptes geglättetes Papier mit verschiedenen Wasserzeichen: Kleeblatt mit P C; Kleeblatt und H S; Anker in Kreis; Papier der Vorsatzblätter stärker. – Einband am Steg und Rücken leicht eingerissen; Bindung zum Teil lose; Papier etwas stock- und wasserfleckig; einige Schmutzspuren; an den Rändern gebräunt; an wenigen Stellen mit Papierstücken sorgfältig ausgebessert; Bl. 111b am oberen äusseren Rand Vermerk weggeschnitten; die Vorderkante des unbeschriebenen Blattes zwischen Bl. 154 und Bl. 155 ist ungleichmässig weggeschnitten. – 222 Bl.; nachträgliche orientalische Folierung; das vordere Vorsatzblatt ist gezählt, ein ungezähltes Blatt hinten; zwischen Bl. 154 und Bl. 155 ein ungezähltes Blatt; 15 x 21 cm; 2a-91b: 8,5 x 14 cm, 92b-222b: 10 x 16 cm; 17 Zl.; Kustoden. – Mittelgrosses leicht nach links geneigtes unvokalisiertes türkisches Nashī; Bl. 16b-91b: die Schrift ist etwas kleiner und gedrängter; schwarze Tinte; rote Überschriften, Leitwörter und Überstreichungen; Grundtext rot oder rot überstrichen; im 3. Werk abweichende Lesarten am Rand rot (Bl. 110a-115a) sowie im 4. Werk *matlab*-Vermerke (Bl. 159b-164a); zuweilen rote Trennpunkte. – Schreiber (Bl. 91b, 184b, 222b): *al-ḥāğğ Mustafā b. al-ḥāğğ Mūsā as-sayyid Uskübī*. – Datum (Bl. 91b, 154b, 184b, 222b): 987/1579-80. – Erworben von Osman Reşer.

1. Werk

[Aḥmad b. Muḥammad b. Sa'īd AL-YAMANĪ]

Gest. 839/1435-36; Kaḥḥāla II 107; *Keṣf* 649.[*Farā'id ad-durar*]

[فرائد الدرر]

A (2b)

[من الطويل]

- قل الحمد لله الذي وحده علا • ومجده واسئل عونه وتوسلا •
- وصل على خير الانام محمد • وسلم وال والصحابة ومن تلا •
- وبعد فخذ نظمى حروف ثلثة • يتم بها العشر القرآت [كذا] وانقلا •
- جزى الله بالخيرات عنا ائمة • لنا نقلوا القران عزبا وسلسلا •
- ومنهم شمس الفضل والمجد والعلا • ثلثة اعلام حرر اشرافا علا •
- فمن طيبة فيروز الشيخ جندب • ابو جعفر اعنى يزيد المفضلا •
- فعيسى بن وردان عن الشيخ قد • ورى كذلك سليمان ابن جمازهم ولا •

E (15a)

من سورة العلق الى اخر القران

- ومطلع للبزار فاكسر يزيد • فى البرية شدد جمع الصدر ثقلا •
- ولا همز فى ليلاف يروى لجندب • وايلافهم من دون ياء تقبلا •

Gedicht in 369 Ṭawīlversen mit dem Reim *lā* über die Koranlesungen der Koranleser 8-10, die drei über die sieben kanonischen hinaus, nämlich 8. Abū Ġa'far Yazīd b. al-Qa'qa' al-Madanī (gest. 129/747; von ihm abhängig Bl. 1b 'Īsā b. Wardān und Sulaymān b. Ġammāz); 9. Ya'qūb b. Iṣḥāq al-Ḥaḍramī al-Baṣrī (gest. 205/821; von ihm abhängig Ruways al-Lu'lu'ī und Rawḥ b. 'Abd al-Mu'min); 10. Ḥalaf b. Hišām al-Bazzār al-Kūfī (gest. 229/844; von ihm abhängig Iṣḥāq al-Warrāq und Idrīs al-Haddād); vgl. GdQ III 188-189. - Weitere Handschrift: Süleymaniye 47 (datiert vom 17. Muḥarram 884/10. April 1479), die das vorliegende Werk (ab Vers 5 bis Schluss mit geringen Abweichungen) als Grundwerk enthält und daneben den Kommentar *Lawāmi' al-ḡurar fī*

šarḥ Farā'id ad-durar Aḥmad b. Ismā'īl al-Kūrānī (Gūrānī) (gest. 893/1488; zu ihm vgl. EI² II 1140-1141; GAL II 295-296; S II 319-320; *Keşf* 1190; Kaḥḥāla I 166; Ziriklī I 97-98). Vgl. auch hiernach das 5. Werk, das al-Yamanīs *Farā'id ad-durar* als Hauptquelle nennt und zitiert. Identisch mit den *Farā'id ad-durar* ist das GAL S II 980 erwähnte Werk al-Yamanīs, *Tatimmat al-ma'ānī wa-takmilat al-maṭānī fī l-qirā'āt* (einzige Handschrift Vatikan 1475/1)⁵¹.

Die ersten drei Verse sind identisch mit jenen der *Durra al-muḍī'a* des Ibn al-Ġazarī (gest. 833/1429); vgl. GAL II 258/4; S II 275; *Keşf* 743.

Die Titelangabe auf Bl. Ia unserer Handschrift von fremder Hand *Kitāb Lawāmi' al-ġurar fī šarḥ Farā'id ad-durar* mit dem Verfasser Aḥmad b. Ismā'īl al-Kūrānī (Gūrānī) ist unrichtig, da unsere Handschrift nur den Grundtext enthält.

Zu berichtigen ist die Angabe EI² II 1141, dass die Abhandlung von al-Kūrānī (Gūrānī) möglicherweise ein Kommentar zu den *Durar al-afkār* von al-Ġa'barī sei, einem in GAL nicht erwähnten Werk.

2. Werk

Sadaqa b. Salāma b. Ḥusayn AL-MASHARĀ'Ī ad-Darīr

Gest. 825/1422. GAL II 137; S II 139 (bei GAL: Mašarānī); Kaḥḥāla V 18-19; Ziriklī III 202-203.

[*At-Tatimma fī l-qirā'āt at-talāt*]

[التتمة في القراءات الثلاث]

A (16b)

الحمد لله رب العالمين والصلوة والسلام الاتمان الاكملان على محمد
... اما بعد قال العبد الفقير المعترف بالتقصير صدقة بن سلامة

⁵¹ Wir danken Samuela Pagani, Rom, für die Überprüfung der Vatikan-Handschrift.

بن حسين المسحرانى [كذا] الضرير فاته لما من الله على بحفظ كتابه ومن على حتى قراته بالقرات [كذا] العشرة فدخلت فى طلب القرات [كذا] الى بغداد ومصر فاخذت عن مشايخ البغداديين والمصريين والشاميين ... فقصدت ان افرد الثلاثة الزائدة على السبعة من كتاب الارشاد ... ومن المستنير بالقاهرة المحروسة على شيخ الامام ... الشهير بالعسقلانى ...

E (91b)

وقال الهذلى تفصيله ان ابن فرج وابن مخذ عن البزى يقولان لا اله الا الله والله اكبر والله الحمد الباقون عن العمري واهل مكة غير الفلحى يقولون الله اكبر ابن الصياح وابن بقرة عنهما يكبران من خاتمه والليل ... قل اعوذ برب الناس وابن مجاهد وابن شنبوذ يصلان التكبير بالتسمية الباقون يصلون اخر السورة بالتكبير انتهى. تم الكتاب سنة ٩٨٧ عن يد عبد الضعيف الفقير ... الحاج مصطفى ابن الحاج موسى السيد اسكوبى ...

Nach Angabe des Verfassers Auszug aus dem *Kitāb al-ʿIršād* [des Muḥammad b. al-Ḥusayn b. ʿAlī al-Qalānīsī al-Wāsiṭī, gest. 521/1127; GAL I 519; S I 723] über die Lesungen der Koranleser 8-10 sowie aus dem *Kitāb al-Mustanīr* [des Aḥmad b. ʿAlī b. ʿUbaydallāh al-Baġdādī, gest. 496/1103; GAL S I 722/6a]. Laut Vorwort las er sein Werk 784/1382-83 dem *ṣayḥ* Muḥammad al-ʿAsqalānī, Imam der Ibn Ṭūlūn-Moschee, in Kairo vor. – Weitere Handschriften: GAL II 137; S II 139; Chester Beatty 4574; London Brit. Mus. Suppl. (Rieu) 90; Istanbul: Serez 67.

Verfasser im inc.

3. Werk

Zur Verfasserfrage siehe hiernach, S. 142.

A (92b-93a)

سيحان الله وبجمده منزل الكتاب على عبده وباعث الرسل بوعيده ووعده ...
ويعد فقد التمس منى بعض من اعزة الاخوان وطائفة من اجلة الخلان

ان افرد الثلثة الزائدة على السبعة من كتاب النشر فى قرأت
العشر لابن الجزرى فرايت الاقدام على ذلك اولى واخرى وكان
يمنى [كذا] عن الاقدام قلة البضاعة وقصور الباع فى الصناعة
لكن شرعت فى ذلك رجاء للثواب ... باب الاسماء الائمة الثلاثة
وروايتهم ...

E (154b)

قال كان رسول الله صلى الله عليه وسلم يقول عند ختم القران اللهم
ارحمنى بالقران واجعله لى اماما ونورا ...
وهذا اخر ما تسهل اختصاره من كتاب نشر القراات جعله الله خالصا
لوجهه ونفع به. قال المصنف وافق فراغه يوم الجمعة فى وقت
العصر سنة سبع وثمانين وتسعمائة ...

Titellose Abhandlung über die Koranleser 8-10, nach Aussage des
Verfassers ausgezogen aus Ibn al-Ğazarīs *an-Našr fī qirā'āt al- 'asr*.

4. Werk

Zur Verfasserfrage siehe hiernach, S. 142.

A (155b)

الحمد لله الذى انزل فىنا الكتاب الحكيم ...
وبعد فقد التمس منى بعض الراغبين والطالبين فى قراءة كلام رب
العالمين ان افرد لهم قراءة ابي عمرو البصرى واذكر الخلاف بين
راوييه ابو عمرو الدورى وابو شعيب السوسى مستخرجا الاحكام من
قصيدة الشيخ ... ابي القاسم خلف ابن احمد الرعيني ...

E (184b)

سورة الناس الناس بالامالة د فى الكل وليس الادغام يا ناظرا
فيه سل بالله مرحمة على المص واستغفر لصاحبه واطلب مرادك من
خير يريد به من بعد ذلك غفرانا لكاتبه.
وقد وقع الفراغ من هذه النسخة عن يد عبد الضعيف [كذا] الحاج
مصطفى اسكوبى سنة ٩٨٧.

Titellose Abhandlung über die Lesungen des Abū ' Amr al-Basrī (gest. 154/770), laut Verfasser ein Auszug der Regeln der Qaside des Verfassers der *Maqāmāt al-'aliyya wal-karāmāt as-sunniyya*, nämlich des al-Qāsim b. Firruḥ b. Ḥalaf b. Aḥmad ar-Ru 'aynī Abū Muḥammad aš-Šātibī (gest. 590/1194; EI² IX 365-366). Bei der Qaside, die der Verfasser auch als *al-Qaṣīda al-lāmiyya* bezeichnet, handelt es sich vermutlich um aš-Šātibī's *Hirz al-amānī*. Der Verfasser gibt seinen *isnād* über seinen Lehrer Muḥammad b. Muḥammad al-'LWYNY (= 'Ulwaynī?) zurück auf den Verfasser der *Qaṣīda lāmiyya* (= aš-Šātibī) und von ihm auf den Verfasser des *Taysīr* (vermutlich 'Uṭmān b. Sa'īd ad-Dānī, gest. 444/1053), dann auf die Prophetengenossen und den Propheten Mohammed selbst.

5. Werk

Zur Verfasserfrage siehe hiernach, S. 142.

A (185b)

الحمد لله الذى خلق الانسان فى احسن التقويم والهيئات ...
وبعد فقد التمس من بعض طائفة من اهل القران ان افرد لهم قراءة
يعقوب الحضرمى من الائمة الثلاثة واذكر الخلاف بين راوييه رويس
وروح سماعا متصلا ومستخرجا من القصيدة المتبركة الموسومة
بقرايد الدرر للشيخ الامام العالم احمد ابن محمد ابن سعيد
اليمنى ... كما سمعت عن شيخى واستادى محمد ابن محمد العلوينى
رحمه الله ... باب الاستعاذة المختار بجميع القراءة ...

E (222b)

وانفرد ابو الكرم فى المصباح عن روح بضم النون وتخفيف الفاء
واليه اشار صاحب الارشاد وشر النافثات دعت ولا بخلف وقيل الضم
والخف عن ذ كان هذا بحمد الله كاف لمن تلا. وتمت بتوفيقه الاله
ومنه الهداية للقراء فى الطرق العلاء.
وقد فرغ الفراغ من تسويده فى محرم الحرام عن يد عبد الضعيف ...
الحاج مصطفى ابن الحاج موسى السيد سنة سبع وثمانين وتسعمائة.

Titellose Abhandlung über die Lesungen des 9. Lesers, Ya' qūb b. Ishāq al-Ḥadramī al-Baṣrī (gest. 205/821), nach Angabe des Verfassers gestützt auf die Qaside *Farā'id ad-durar* des Aḥmad b. Muḥammad b. Sa'īd al-Yamanī (vgl. Werk 1).

Folgende Anhaltspunkte legen die Schlussfolgerung nahe, dass der Schreiber dieser Handschrift zugleich der Verfasser der Werke 3 bis 5 ist: alle fünf Werke unserer Handschrift sind von *al-ḥāğğ* Muṣṭafā b. *al-ḥāğğ* Mūsā *as-sayyid* Uskūbī geschrieben und sind mit Ausnahme des ersten Werks auf das Jahr 987 [=1579-80] datiert; die Einleitungen der Werke 3 bis 5 lauten sehr ähnlich, Bl. 155b und Bl. 185b wird Muḥammad b. Muḥammad al-'LWYNY (= 'Ulwaynī?) als Lehrer des Verfassers genannt. Die Werke 3 bis 5 sind somit möglicherweise AUTOGRAPHEN und scheinen UNICA zu sein.

Vielleicht handelt es sich beim Schreiber und mutmasslichen Verfasser, *al-ḥāğğ* Muṣṭafā b. *al-ḥāğğ* Mūsā *as-sayyid* Uskūbī, um den in *Şakaik* II 290 erwähnten Muṣṭafā al-Uskūbī, der im Šawwāl 994/September-Oktober 1586 in Edirne starb und auch unter dem Namen Uskūbī Muṣṭafā Çelebī bekannt ist (vgl. *Şakaik* II 392, 450).

Wenige Verbesserungen interlinear; auf dem vorderen Innenspiegel Angaben zur Handschrift von Osman Reşer; Stempel mit dem Thronvers auf Bl. 2a und Bl. 222b; durchgestrichene Registriernummer ۷۹ auf der Versoseite des Schmutzblattes; unbeschrieben sind Bl. 15b, 16a; 92a, 155a; 185a; Bl. 15a nach Werk 1 türkischer Schreibervers:

تکر رحمت ایلسون اول جانچون * کیم اوقیه فاتحه یازانچون *

61

M III 61

47,2779. – Halblederband, überzogen mit zwei verschiedenen gemusterten Papieren: Vorderdeckel schwarz und gelb auf lilafarbenem Grund, Rückdeckel schwarz und weiss auf violetter Grund; Innenspiegel mit eng gemustertem grün-gold-weissem Papier überklebt; keine Klappe. – Helles starkes breit geripptes geglättetes Papier mit Wasserzeichen: grosser durch Doppellinie begrenzter Kreis, darin sechszackiger Stern zwischen P P. – Einband an den Kanten abgestossen; der Rücken ist eingerissen, einzelne Lagen sind lose; Papier leicht

stock- und wasserfleckig; Tinte an einigen Stellen verwischt, kein Textverlust; auf einigen Blättern Radierspuren. – 88 Bl.; Bibliothekszählung; 14 x 20,5 cm; 8,5 x 17 cm; 17 Zl.; Kustoden. – Nach links geneigtes mittelgrosses vokalisiertes Nashī; schwarze Tinte; rote Überschriften, Siglen und Trenner; Überschriften zum Teil am Rand. – Schreiber (Bl. 88b): Ibrāhīm b. Walī. – Zeit: 12.-13./18.-19. Jh. – Erworben von Osman Reşer.

[Abū Ğa'far Muḥammad Ibn Tayfūr AS-SAĞĀWANDĪ]

Gest. um 560/1165. E¹ VIII 739 (R. Sellheim); GAL I 519; S I 724; Kahhāla X 112; Ziriklī VI 179.

[Kitāb fī 'ilm al-qirā'a]

[كتاب في علم القراءة]

A (1b)

ان لكل في مثله في الوقف ثلاثة اوجه الاسكان وفيه الطول والوسط والقصر اريد به المد والمقصور والروم وفيه القصر الذي اريد به العالمين ...

E (88b)

احد الصمد ولم يولد كفوا بالهمزة كفوا بالواو كفوا بجزم الفاء وابدلها في الوقف واوا على غير قياس وقياس مذهبه نقل الحركة الى الفاء كما ذكر في الاصول احد ابو خاتم وابو بكر والا لا يقفون الى اخر السورة الفلق خلق وقب العقد حسد الناس الناس الناس الخناس الناس والناس.

تمت الكتاب بعون الله الملك الوهاب وحسن توفيقه على يد عبد الضعيف [كذا] ... ابراهيم بن ولى غفر الله له ولوالديه ولجميع المؤمنين والمؤمنات.

Abhandlung über die Pausen bei der Koranlesung. Titel und Verfasser auf Bl. 1a von anderer Hand: *Kitāb fī 'ilm al-qirā'a lil-imām Abī Ğa'far Muḥammad b. Tayfūr as-Sağāwandī*. Bei vorliegendem Werk handelt es sich weder um das *Kitāb wuqūf al-qur'ān*, noch um *al-Waqf wal-ibtidā'*; zu diesen beiden sehr bekannten *waqf*-Werken as-Sağāwandīs siehe MAL I, S. 14-19. Das explicit unserer Handschrift stimmt

überein mit dem sehr kurzen explicit Köprülü III 25 des dort as-Sağāwandī zugeschriebenen *Īdāḥ al-waqf wal-ibtidā'*, das incipit aber ist anders. Sellheim weist darauf hin, dass as-Sağāwandī verschiedentlich auf seinem System beruhende Bearbeitungen untergeschoben wurden; vgl. MAL I, S. 16. Der abrupte Beginn unserer Handschrift lässt vermuten, dass ein Stück der Einleitung fehlt. Vergleiche mit anderen *waqf*-Werken in Handschriftenkatalogen sind daher nur bedingt möglich.

Wenige Verbesserungen und Ergänzungen am Rand von der Hand des Schreibers, Bl. 88b türkisch.

62

M III 62

47,2779. – Harter dunkelbrauner Lederband; Vorderdeckel mit kleinem rundem goldgeprägtem gelapptem Medaillon mit Blütenranken auf Lederblättchen, Rückdeckel mit mandelförmigem blindgeprägtem Medaillon und grossen Blüten, am Rand doppelte Linienumrahmung; Innenspiegel mit violett-rottem Papier überklebt; Schmutzblätter aus demselben Papier; keine Klappe. – Helles mittelstarkes geripptes schwach geglättetes Papier mit Wasserzeichen: Kleeblatt mit P A. – Einband abgestossen, an Rücken und Kanten ausgebessert; die Deckel gehören nicht ursprünglich zueinander; Leder dunkel übermalt; Bindung beschädigt; Papier teilweise nachgedunkelt und die ersten Blätter verschmutzt; Wasserflecken im letzten Drittel, Tinte dadurch an einigen Stellen verwischt, aber kein Textverlust; geringfügiger Wurmfrass; Radierspuren, Wörter zum Teil unleserlich; wenige hässliche Durchstreichungen; Bl. 1 Papier dem inneren Goldrahmen entlang gebrochen. – 108 Bl.; Originalfoliierung in roter Tinte; ein ungezähltes Blatt hinten; 14 x 20 cm; 7,5 x 15 cm; 19 Zl.; Kustoden nicht regelmässig. – Kräftiges mittelgrosses sehr spärlich vokalisiertes Nasta'liq; schwarze Tinte; Überschriften, Leitwörter, Trennpunkte und Überstreichungen rot; einzelne Buchstaben rot nachgezogen; Bl. 1b-2a durch schwarze Linien eingefasster, sonst einfacher Goldrahmen. – Schreiber (Bl. 108a): *al-ḥāğğ* Muḥammad b. *al-ḥāğğ* Muṣṭafā Bašlikīzāda. – Datum (Bl. 108a): 10. Ğumādā II 1130/11. Mai 1718. – Erworben von Osman Reşer. – Dieses Werk gehörte zusammen mit M III 57, M III 58, M III 64, M III 105, M III 107 zur gleichen Bibliothek; sie alle haben den Thronversstempel in violetter Tinte und eine Registriernummer auf der Versoseite des Schmutzblattes von derselben Hand.

Šamsaddīn Abū l-Ḥayr Muḥammad b. Muḥammad IBN AL-ĞAZARĪ
 Gest. 833/1429. EI² III 753 (M. Ben Cheneb); GAL II 257-261; S II
 274-278; Kaḥḥāla XI 291-292; Ziriklī VII 45-46.

Tahbīr at-Taysīr

تحبير التيسير

A (1b)

قال الشيخ الامام العالم العلامة شيخ الاسلام ومقتدى الانام شمس
الدين ابو الخير بن محمد بن محمد بن محمد الجزرى ...
الحمد لله على تحبير التيسير واشهد ان لا اله الا الله وحده ...
وبعد فلما كان كتاب التيسير للامام ... ابى عمرو الدانى رحمه الله
من اصح كتب القرأت ... وانى لما رأيت الجهل قد غلب على كثير من
العوام ...

E (107b-108a)

وان كان اخر السورة هاء كناية موصولة بواو حذف صلتها
للساكنين نحو ربه الله اكبر ... فى جميع ذلك استغناء عنها فاعلم
ذلك موقفا بطريق الحق ومنهاج الصواب ...
تم الكتاب بعون الله الملك الوهاب فى عاشر جمادى الاخرة سنة
ثلثين ومائة والى من الحجرة النبوية على صاحبها افضل صلوة
وتحية ... حرره الفقير ... الحاج محمد ابن الحاج مصطفى بشلى
زاده عفى عنه.

Abhandlung über die Koranlesungen der zehn Leser; es handelt sich um eine Erweiterung und Verbesserung des Werkes *Taysīr fī l-qirā'āt as-sab'* des Abū 'Amr 'Uṭmān b. Sa'īd ad-Dānī (gest. 444/1053; EI² II 109-110); Ibn al-Ġazarī fügt den sieben kanonischen Lesern noch drei weitere hinzu. – Weitere Handschriften: GAL I 517 (letzter der Cmt. zum *K. at-Taysīr*); GAL II 258/2; S II 274/Auszüge b; Ahlwardt 590; Chester Beatty 3661/2; Bankipore XVIII/I 1220; Leiden (Witkam) 4, 14.271; Princeton I 190. – Gedruckt.

Verfasser und Titel auf dem Titelblatt und im inc.

Verbesserungen von der Hand des Schreibers am Rand, zum Teil geschrieben vor Ziehung des Goldrahmens, der den Verbesserungen folgt; wenige Randbemerkungen von anderer Hand; Bl. 108a Schreibervers⁵²:

⁵² Vgl. Max Weisweiler: *Schreiberverse*, 115.

[من الرمل]

ان تجد عيبا فسد الخلالا * جل من لا عيب فيه وعلا *

Thronversstempel auf Bl. 1a und Bl. 108a; durchgestrichene Registriernummer ٨٢ auf der Versoseite des Schmutzblattes sowie Angaben zu Verfasser und Werk von der Hand Osman Reşers.

63

M III 64

47,2779. – Dunkelbrauner Lederband mit Goldprägungen: langgestrecktes von einer Linie und kleinen Strahlen eingefasstes gelapptes Medaillon mit Wolkenband auf Ranken; Rahmen: auf der Innenseite abgeschrägte Linie mit drei Zierpunkten in den Ecken, dann blindgeprägte Linie, dünnes Schmuckband und aussen eine weitere blindgeprägte Linie; keine Klappe; Innenspiegel überklebt mit hell-olivgrünem Papier mit Blüten; ein zusätzliches Schmutzblatt aus diesem Papier. – Gelbliches mittelstarkes, dazwischen dünnes, geglättetes Papier, Linienvorgabe gut sichtbar; verschiedene Wasserzeichen: Krone mit Traube; kleinere Krone mit Herz in Kartusche und F I (?) und C C an Linie. – Einband leicht fleckig, Wurmfrass, dadurch Verlust eines kleinen Stückes an der unteren Ecke des Vorderdeckels; Rücken ausgebessert; Papier stockfleckig und verschmutzt; Tinte an wenigen Stellen verschmiert; etwas Wurmfrass; einige Blätter mit Papierstückchen fachkundig ausgebessert; Bl. 260 ist an der Aussenseite des Schriftspiegels ersetzt, Bl. 1 mit einem Blatt zusammengeklebt; Bl. 66a Randbemerkung beschnitten, kleiner Ausriss an der Unterkante; Bl. 80 kleines Loch im Text; Bl. 120 Einriss an der Unterkante; Bl. 131 hat auf dem Rand einen kreisrunden grossen Ausschnitt (vermutlich Entfernung eines *waqf*-Stempels). – 260 Bl.; Bibliotheks-zählung; zwei ungezählte Blätter vorn, ein ungezähltes Blatt hinten; 14,5 x 22 cm; 7-8 x 15 cm; 21 Zl.; Kustoden. – Kleineres deutliches teilweise vokalisiertes Nashī; schwarze Tinte; rote Überschriften, Trennpunkte, Leitwörter, interlineare Siglen und Zahlen; Verse des kommentierten Textes rot oder rot überstrichen; Bl. 1b einfaches kleines blau-goldenes Anfangszierfeld, Kartusche leer; Bl. 1b und Bl. 2a Goldrahmen und goldene Trennpunkte, sonst roter Rahmen; Kolophon mit zwei rot übermalten Dreiecken unschön betont, darunter eine leere Kartusche mit roten Eckfüllungen. – Schreiber (Bl. 260a): Ḥasan b. Muḥammad b. Ḥusayn b. Muḥammad. Datum (Bl. 260a): Donnerstag, Ğumādā II 1120/August-September 1708. – Erworben von Osman Reşer. – Dieses Werk gehörte zusammen mit M III 57, M III 58, M III 62, M III 105, M III 107 zur gleichen Bibliothek; sie alle haben den Thronversstempel in violetter Tinte und eine Registriernummer auf der Versoseite des Schmutzblattes von derselben Hand.

Abū ' Abdallāh MUḤAMMAD b. Aḥmad b. Muḥammad b. Aḥmad al-Mawṣilī ŠU' LĀ

Gest. 656/1258. Kaḥḥāla VIII 315; Ziriklī V 321-322.

Kanz al-ma' ānī fī šarḥ Hirz al-amānī

كنز المعانى فى شرح حرز الامانى

A (1b-2b)

الحمد لله الذى انزل القران على سبعة احرف كلها شاف كاف واف وخص اهله الذين هم خاصته بخوالص المنح وخواص اللطاف ... وبعد فلما ترتبت مزية العلوم على مزية المعلوم عرايسها النفايس لا تغلى مهورها ... فسميته كنز المعانى فى شرح حرز الامانى ...

• بدأت بيسم الله فى النظم اولا

• تبارك رحمانا رحيمًا وموثلا

ب البدء الابتداء والاسم مشتق من الوسم وهو العلامة او من السمو ... ح الباء الاولى فى بيسم الله متعلقة ببدايات ...

E (260a)

وحسن تشبيه النفحات بالزرنب والقرنفل لانهما دون المسك والمندل كما ان الصحابة فى الصلوة تبع للنبي صلى الله عليه وسلم وعليهم اجمعين ورزقنا شفاعتهم فى يوم الدين وهذا اخر ما اوردنا من ايضاح المعانى لحرز الامانى ...

تم الكتاب المبارك بحمد الله وعونه تبارك.

وقد وقع الفراغ من زبره بعيد الظهر يوم الخميس شهر جمادى الثانى سنة عشرون ومائة بعد الالف احسن الله عاقبته ولوالديه الحقير العبد الفقير ... حسن بن محمد بن حسين بن محمد غفر الله ذنوبه ...

Kommentar zu dem Gedicht über Koranlesung *Hirz al-amānī wa-waḡh at-tahānī fī l-qirā'āt as-sab' al-maṭānī* des al-Qāsim b. Fīrruh b. Ḥalaf b. Aḥmad ar-Ru'aynī Abū Muḥammad aš-Šāṭibī (gest. 590/1194). Zu jedem einzelnen Vers gibt der Verfasser unter den Siglen ح, ب, ج lexikalische, grammatische und inhaltliche Erklärungen. – Weitere

Handschriften: GAL I 521/2; S I 725; Ahlwardt 604; Chester Beatty 4735/i, ii; Princeton I 196; TÜYATOK O5 674. – Gedruckt.

Dieses Werk Šu' lās liegt noch vor: Wien (Loebenstein) 2039-2040, als Verfasser ist jedoch Ibrāhīm b. 'Umar al-Ġa'barī (gest. 732/1331-32) angegeben; Ġa'barī hat einen Kommentar mit dem gleichen Titel *Kanz al-ma'ānī fī šarh Hirz al-amānī* verfasst; vgl. GAL S I 725/9; inc. dieses Werks:

الحمد لله مبدئ الامم ومنشئ الرمم الذي علم بالقلم ...

Verfasser und Titel auf dem Titelblatt, Titel auch im inc.

Auf Bl. Ib Angaben zu Verfasser und Werk von der Hand Osman Reşers und durchgestrichene Registriernummer ٨٠; Bl. IIb biographische Notizen zum Verfasser und zu aš-Šātibī von der Hand des Schreibers, ausgezogen aus *Sirāġ al-qāri' al-mubtadi'* von 'Abdallāh b. 'Uṭmān b. al-Qāṣiḥ (GAL S I 725/12); darunter Warnung vor den Folgen des nachlässigen Umgangs mit der Grammatik: *'allimū awlādakum an-nahw li-anna n-naṣārā kafarū bi-tark at-tašdīd ya 'nī unzila fī l-inġīl walladtu 'Īsā min ġayr 'abd fa-tarakū at-tašdīd fa-kafarū*⁵³; *kabikağ*-Warnung; lange Zitate auf dem Rand aus anderen Kommentaren zu *Hirz al-amānī*, darunter jenen des Ġa'barī, Ibn al-Qāṣiḥ, al-Fāsī, Abū Šāma, 'Alī b. Muḥammad as-Saḥāwī (für diese Kommentatoren vgl. GAL S I 725-726), sowie aus *al-'Iqd an-nadīd* von Faḥraddīn 'Abdallāh b. al-Hādī Yahyā b. Ḥamza (GAL S I 705/5h); [Abū l-'Alā' al-'Attār] al-Hamadānī (GAL S I 724); aus dem *Našr* [des Ibn al-Ġazarī, gest. 833/1429], eines Ḥilātī oder Ḥallātī, vielleicht Muḥammad b. 'Abbād (gest. 652/1254; GAL I 475); alle von der Hand des Schreibers und offenbar aus seiner Vorlage übernommen; gelegentlich persische Worterklärungen; Bl. 1a *ḥadīṭ*: *qāla rasūl allāh... rubba tālī l-qur'ān wal-qur'ān yal'anuhū*, darunter: *yuktabu 'alā kull kitāb kabikağ yamna'u al-arada wa qīla yuktabu sāriq māriq iḥbis kannif*; Bl. 57b roter *maṭlab*-Vermerk; Thronvers-Stempel Bl. 1a und Bl. 260a.

⁵³ Vgl. Johann Ludwig Frey: *Disputatio*, C4 verso. Frey führt den Ausspruch auf Ibn al-Aṭīr zurück. Hinweis von Kim Sitzler.

47,2343. – Harter brauner Lederband; kleines mandelförmiges von goldfarbener Linie und Zierpunkten umrahmtes Medaillon aus rotem Papier, darauf florales Motiv und eine Kartusche mit hebräischer Aufschrift [Psalm 19,8]: *tôrat Yahwe temîmah*; vom Medaillon ausgehend goldfarbene senkrechte Linie mit Zierpunkten; doppelter goldfarbener Rahmen, dazwischen blindgeprägtes Seilband; Eckfüllungen im inneren Rahmen ebenfalls aus rotem geprägtem Papier; Klappe in ähnlicher Weise verziert. – Weisses weiches längs- und quergeriptes mittelstarkes wenig geglättetes Papier mit Wasserzeichen: leerer spitz zulaufender Schild aus Doppellinie. – Einband durch Wurmfrass stark beschädigt; Steg eingerissen; Papier am oberen und unteren Rand wasserfleckig; leichter Wurmfrass. – 15 Bl.; Bibliothekszählung; 16 x 23 cm; 8 x 14 cm; 17 Zl.; Kustoden. – Deutliches eher kleines sehr spärlich vokalisiertes Naṣḥī; schwarze Tinte; Bl. 1a Titel in hellbrauner, Bl. 1b *basmala* in blauer Tinte; Leitwörter rot, braun und grün, zum Teil in weisser Pflanzen-Zierschrift auf hellbraunem Grund. – Schreiber (Bl. 15b): Hamūd b. 'Alī Šammār. – Datum (Bl. 15b): 23. Ša'bān 1316/6. Januar 1899. – Geschrieben im Auftrag von Ḥusnī Ibn [sic]. – Erworben von Osman Reşer.

Muḥammad b. 'Alī AŠ-ŠAWKĀNĪ

Gest. um 1255/1839. EI² IX 378 (J. J. G. Jansen); GAL S II 818-819; Kaḥḥāla XI 53-54; Ziriklī VI 298; EM II 365-367; Sarkīs 1160-1161.

Nuzhat al-aḥdāq fī 'ilm al-ištiqāq

نزهة الاحداق في علم الاشتقاق

A (1b-2a)

الحمد لله الذي جعل في لغة العرب من الاسرار واللطائف الدالة على بديع الصنع وعظيم الاقتدار ما تنبهر له الانكفاء الفحول وتتحير عند الوقوف على حقائقه ودقائقه صحيحات العقول ... وبعد فلما كان علم الاشتقاق من انفس العلوم المتعلقة بلغة العرب والطف المعارف ... وسميت هذا المختصر نزهة الاحداق في علم الاشتقاق ومن الله استمد الاعانة وببده الحول والقوة اعلم ارشدني الله واياك الى الصواب ان الاشتقاق في اللغة يطلق على معان ...

E (15b)

وبالجمله فحق لفن مستقل وعلم منفرد ان تعظم العناية به وتتوفر الرغبة اليه وان هذا المختصر قد تكفل ببيانه واشتمل

على ما لا يوجد مجموعا في غيره ولا يوقف عليه كاملا في سواه
والحمد لله اولا واخرا.

تم بحمد الله ومنه وحسن توفيقه وعونه فله الحمد كثيرا بكرة
واصيلا [كذا] ٢٣ شهر شعبان سنة ١٣١٦ بعناية المولى الاجل العلامة
المبجل حسنى بن اتحفة الله واسعد ورفع ذكره وشيد [كذا] بقلم
الحقير حمود بن على شمار ...

Abhandlung über Etymologie. Nach Angabe des Verfassers handelt es sich um einen Auszug (*muhtaṣar*). Im wesentlichen stützt er sich auf die *Ḥaṣā'is* des Ibn Ğinnī (gest. 392/1002; EI² III 754). Weitere Handschriften des Werks liessen sich bisher nicht nachweisen, so dass es sich bei dem vorliegenden Exemplar um ein UNICUM handeln dürfte. Šawkānīs Abhandlung wird erwähnt *Keṣf, Zeyl* II 635; EM II 367 (*ihrāq* ist in *aḥdāq* zu verbessern).

Šawkānī beginnt mit einer Definition des *ištiqāq* und teilt ihn in verschiedene Arten ein. Den Hauptteil der Abhandlung bilden Zusammenstellungen ähnlich lautender Wurzeln, für die der Verfasser eine gemeinsame Grundbedeutung sucht. So stellt er zum Beispiel (Bl. 8b) die Wurzeln جبل, جبن und جبر zusammen und legt ihnen die gemeinsame Bedeutung «Zusammenhaften», «Stärke» zugrunde. Die Ausdrücke «Berg» (*ğabal*), «Käse» (*ğubn*) und «ich habe den Knochen eingerenkt» (*ğabbartu l- 'aẓm*), d.h. stark gemacht, stehen somit in einem inneren Zusammenhang. Allgemeines zum *ištiqāq* und seiner Methode vgl. EI² IV 122-123.

Verfasser und Titel auf dem Titelblatt, Titel auch im inc.

Randbemerkungen und Verbesserungen am Rand und im Text von späterer Hand mit violetter und graubrauner Tinte, Bl. 3a-4a; violette Überstreichungen; auf dem vorderen Innenspiegel die Nr. ١١٦٧; Bl. Ib Bemerkungen zu Verfasser und Werk von Osman Reşer.

47,2343. – Europäisierender Einband aus grüngrauem Stoff mit Goldprägungen: spiegelähnliches Medaillon mit ziseliertem Rahmen und spiegelbildlich dargestellten Ranken; Rahmen durch feine und breitere Goldlinien, die Ecken sind mit Blütenranken

ausgefüllt; keine Klappe; Innenspiegel und Schmutzblatt aus braunem Papier. – Helles mittelstarkes glattes Papier. – Der Einband ist leicht fleckig; Bindung etwas lose. – 28 Bl.; nachträgliche orientalische Foliierung; ein ungezähltes Blatt vorn, zwei ungezählte Blätter hinten; 13,5 x 20,5 cm; 10,5 x 16-17 cm; 9 Zl., Bl. 1b 11 Zl.; Kustoden. – Mittलगrosses unvokalisiertes türkisches Nasta'liq; schwarz-graue Tinte; Text der *Burda* rot. – Zeit: 13./19. Jh. – Erworben von Osman Reşer.

as-sayyid Muḥammad Sa'īd b. (steht *nağl*) Ḥasan Ḥusnī Efendī
Qāḏīzāda al-Mawṣilī
Unbekannt.

Tahmīs Qaṣīdat al-Burda

تخميس قصيدة البردة

A (1b-2a)

الحمد لله حمد الشاكرين والصلوة والسلام على سيدنا محمد المبعوث
رحمة للعالمين وعلى اله واصحابه الطيبين الطاهرين ما نظم
المداح فى سلك مديحهم شعرا ونثر ناثر من لآلى الفقر فى
اوصافهم نثرا
اما بعد فيقول افقر العباد على الاطلاق الذى كبا جواد فكره فى
ميدان الادب فلم يحرز السباق السيد محمد سعيد نجل السيد حسن
حسنى افندى قاضى زاده الموصلى لما علمت ان افضل قرابة تكون لى
يوم التاويل سببا لمخلصى من غضب رب العباد مدح خير الانام
ومصباح الظلام تجاسرت بتخميس البردة الشريفة ...

[من البسيط]

- امن توقد ما فى القلب من ضرر
- امن تزايد ما فى الجسم من سقم
- امن تشوق عهد كان فى الحرم
- امن تذكر جيران بذى سلم
- مزجت دمعا جرى من مقلة بدم

E (28b)

- بلغى واهدى سلاما طيب الاثر
- ازكى من المسك بل ازكى من العطر

- الى نبى كريم مفخر البشر •
 ثم الرضى عن ابى بكر وعن عمر •
 وعن على وعن عثمان ذى الشيم •

Erweiterung zu Fünferstrophen (*taḥmīs*) der *Qasīdat al-burda* von al-Būṣīrī (gest. zwischen 694-696/1294-1297; GAL I 308-314; S I 467-472).

Verfasser und Titel im inc.

Keine Randbemerkungen oder Verbesserungen; vielleicht AUTOGRAPH und möglicherweise UNICUM.

66

M III 74

47,3537. – Sammelband aus 2 Teilen. – Mit Schutzhülle aus Schreibpapier versehener Halblederband, überklebt mit fliederfarbenem Papier, bedruckt mit Rauten, abwechselnd fliederfarben und schwarz; auf den fliederfarbenen Rauten gelbe runde Blüte, auf den schwarzen ein gefächertes Blatt, fliederfarben; Klappe innen überklebt mit goldgeprägtem Papier mit Blumenmuster; der Steg ist mit grünem Seidenstoff bezogen. – Meist helles dünneres fein geripptes geglättetes Papier mit verschiedenen Wasserzeichen: N 8 1 (I?) FABRICHE, darüber N M; Wappen mit Laub umgrenzt; ein geflügeltes Wesen; Hüte; W D, darüber Zacken; Bl. 128 C (oder G) B; IMC (?) (Bl. 137); Mond mit Gesicht; Löwe; einzelne Blätter faseriges Papier ohne Rippung und Wasserzeichen. – Einband stark abgegriffen und nachgedunkelt, die ursprüngliche Farbe ist nur noch an der Klappe erkennbar; Steg eingerissen, Rücken beschädigt, auch durch Wurmfrass; bis Bl. 30 Bindung lose; Papier stockfleckig, einzelne Blätter verschmutzt; Wasserflecken; an der Vorderkante nicht beschnitten; Einschnitte an der Vorderkante, Bl. 59 an der Unterkante, um die Randbemerkungen umzuschlagen. – 186 Bl.; Bibliotheks-zählung; ein ungezähltes Blatt hinten; 15 x 21 cm; 8,5 x 15,5 cm bis Bl. 174; dann 10,5 x 15,5 cm; 23 Zl.; Kustoden. – Ziemlich kleines deutliches unvokalisiertes Nashī; schwarze Tinte; Überschriften, Leitwörter und Überstreichungen rot, einige rote Trennpunkte. – Schreiber: Abū l-ḥāǧǧ Ahmad 'Alī b. al-ḥāǧǧ Muḥammad (Bl. 63a); 'Alī b. al-ḥāǧǧ Ahmad b. al-ḥāǧǧ Muḥammad b. 'Alī (Bl. 175a). – Datum: 24. Raǧab 1227/3. August 1812 (Bl. 63a); 15. Dū l-qa'da 1231/7. Oktober 1816 (Bl. 174b). – Erworben von Osman Reşer. → Abb. 13

I. Werk

Muḥammad al-Mar' ašī SĀČAQLĪZĀDA

Gest. 1150/1737. GAL II 486; S II 498; Kaḥḥāla XII 14; Ziriklī VI 60; OM I 325-327.

Ġahd al-muqill

جهد المقل

A (2b-3a)

الحمد لله الذى انزل على عبده الكتاب ولم يجعل له عوجا ...
 وبعد فيقول البائس الفقير محمد المرعى المقلب [ص: الملقب]
 بساجقلى زاده ... ان اولى العلوم ذكرا وفكرا واشرفها منزلة
 وقدرا علم كتاب الله سبحانه ... ولما بذلت جهدى فى تميم المسائل
 ... سميت هذه الرسالة جهد المقل ...

E (63a)

وقد اوضحته فى هذه الرسالة فخذ هذا وكن من الشاكرين ولا تحملنك
 البطالة على التضجر من الاطالة وليكن هذا اخر الرسالة الحمد
 لله الذى بعزته وجلاله تتم الصالحات ... تم نضيفها فى سنة عشرين
 ومائة والف من الهجرة النبوية.
 كتبه الفقير الى الله الهادى ابو الحاج احمد على ابن الحاج
 محمد. تم تحريره فى اليوم الاربع عشرين من شهر رجب شهر الله سنة
 سبع وعشرين ومأيتين والف.

Abhandlung über die Kunst der Koranrezitation, laut Bl. 63a
 1120/1708-09 verfasst; auch bekannt unter dem Titel *Ġuhd al-muqill* oder
Ġuhd al-maqāl; die Quellen des Verfassers sind, wie er Bl. 2b angibt, die
 Kommentare von 'Alī al-Qāri' [al-Harawī] (gest. 1014/1606) und Ibn
 al-Ġazarī (gest. 833/1429) zur *Manzūma=al-Muqaddima al-Ġazariyya fi*
l-taġwīd (GAL II 259/8; S II 275), die Kommentare von Čārpardī [=
 Aḥmad b. al-Ḥusayn al-Ġārabardī, gest. 746/1345; GAL I 370-371/II/4;
 S I 536] und ar-Raḍī [=Raḍiyyaddīn Muḥammad b. al-Ḥasan al-Astarā-

bādī, gest. 684/1285 oder 686/1287; GAL I 370/II/1; S I 535-536] zur *Šāfiya* Ibn al-Ḥāğibs (gest. 646/1249; EI² III 781), die Kommentare von [Ibrāhīm b. 'Umar] al-Ġa'barī (gest. 732/1331-32; GAL I 521/II/8; S I 725) und Abū Šāma (gest. 665/1266; GAL I 521/II/5; S I 725) zur *Šātibiyya*, das *Kitāb ar-Ri'āya* von Abū Muḥammad Makkī b. Abī Tālib (gest. 437/1045; GAL I 515-516; S I 718-719), der *Itqān* (GAL II 181/II/1; S II 179) von Suyūtī (gest. 911/1505), der *Tamhīd* [fī 'ilm at-tağwīd] (GAL II 259/9) und *an-Našr* [fī l-qirā'āt al-'asr] (GAL II 258/1; S II 274) von Ibn al-Ġazarī, der *Taysir* [fī l-qirā'āt as-sab'] des ['Utmān b. Sa'īd] ad-Dānī (gest. 444/1053; EI² II 109-110; GAL I 517; S I 719). – Weitere Handschriften: GAL II 487/15; S II 498; Bengal 145; Köprülü II 4/1; Princeton I 276; Quiring-Zoche 21; TÜYATOK 07 2454. Verfasser und Titel im inc.

2. Werk

Muḥammad b. Aḥmad AL-'AWFĪ

Lebte um 1050/1640. GAL II 427; S II 452; Kaḥḥāla VIII 306; Ziriklī VI 9.

Al-Ġawāhir al-mukallala li-man rāma t-turuq al-mukammala

الجواهر المكلمة لمن رام الطرق المكلمة

A (65b)

الحمد لله الذى هدانا لتلاوة كتابه المهيمن على كل كتاب انزله ... وبعد يقول اضعف عباد الله ... محمد بن احمد العوفى ... هذا كتاب فى القرأت [كذا] العشرة اختصرت كتابى المسمى ببحر المعانى وكنز السبع المثانى ... وسميت الجواهر المكلمة لمن رام الطرق المكلمة ...

E (174b-175a)

اللهم صل على محمد وعلى جميع الرسل والههم والصحب ما زينت بالنجم وشرقت بالفجر وصنوان الشمس الى انتهاء الامر وهذا اخر

ما قدره الله تعالى من تأليف كتاب الجواهر المكلمة لمن رام الطرق المكلمة ... وافق الفراغ من كتابه وتأليفه فى الساعة المباركة من يوم الجمعة المباركة الثانى والعشر من نى القعدة سنة تسع واربعين والف ... وكتبه محمد بن احمد العوفى ... تمت النسخة الشريفة تماما فى اليوم الخامس عشر من شهر نى القعدة سنة احدى وثلثون ومايتين والف. كتبه الفقير الى الله الكبير على بن الحاج احمد بن الحاج محمد بن على المحتاج الى الله الهادى.

Abhandlung über die Koranlesungen der zehn Leser, Auszug aus des Verfassers *Bahr al-ma'ānī wa-kanz as-sab' al-maṭānī*; laut Bl. 174b verfasst am Freitag, 12. Dū l-qa' da 1049/5. März 1640. – Weitere Handschriften: GAL II 427; S II 452; Ahlwardt 666 (mit Inhaltsverzeichnis); Birmingham 1019-1020; Leningrad 369; Princeton I 259.

Verfasser und Titel im inc. und im expl.

Auf dem vorderen Innenspiegel ist ein Blatt mit türkischen *fawā'id* und zwei kreisförmigen Darstellungen mit Hinweisen auf Lesungen aufgeklebt; Bl. 1b und Bl. 2a Bemerkungen zu Koranlesungen, zum Beispiel über *tağwīd* und *hiğā'* von der Hand des Schreibers; Bl. 63b-64a Aussage 'Alī al-Qāri's nach Sağāwandī über den *waqf*; Bl. 175b-176a Stemmata mit dem Titel:

بيان مراتب المد فى قرأة الاثمة العشرة وتفصيل الروايات فى ذلك مع تطبيق الطرق المعتمدة على ما ذكره يوسف افندى زاده

Bl. 176b weitere Bemerkungen zur Koranlesung; Bl. 177a-177b nennt der Schreiber (?) seinen Koranlesehler und seinen weiteren *isnād* bis zurück auf Mohammed; angeführt sind hier die zehn spätesten Autoritäten:

1. *šayḥ* Abū Sa'īd Ḥasan Efendī im Gerichtsbezirk Barķūfçe⁵⁴ mit dem Jahr 1231/1815-16.

2. *as-sayyid* Ḥāfiz Muṣṭafā b. Ibrāhīm aš-šahīr bi-bn ra'īs al-kuttāb in Sofia.

⁵⁴ Berkofça, heute Berkovica in Nordwest-Bulgarien; DĪA V 510-511; Andreas Birken: *Die Provinzen des Osmanischen Reiches*, 81.

3. *šayḥ* Dāniyāl b. 'Uṭmān az-Zuhdī aṣ-Šūfyawī mit dem Jahr 1200/1785-86.
4. *šayḥ mašāyih al-qurrā' aš-šayḥ al-ḥāğğ* Muṣtafā aṭ-Ṭamīšwārī (Temeşvarī) b. *al-ḥāğğ* Muḥammad al-Uskudārī mit dem Jahr 1194/1780.
5. *šayḥ mašāyih al-qurrā' aš-šayḥ* 'Abdalbāqī in Konstantinopel.
6. *šayḥ* 'Umar al-Qārī.
7. *šayḥ* Muḥammad b. Yūsuf b. 'Abdarrahmān *al-mad'uwu bi*-Yūsuf Efendizāde.
8. Dessen Vater, *šayḥ* Yūsuf b. 'Abdarrahmān.
9. *šayḥ* Muḥammad b. Ğa'far *aš-šahīr bi*-Evliyā Mehmed Efendī *al-imām aṣ-ṣultānī* [gest. 1045/1635-36, Şakaik III 60 und passim].
10. Nāşiraddīn Abū 'Abdallāh aṭ-Ṭablāwī [gest. 1014/1606, GAL S II 443].

Bl. 178a-181a Bemerkungen über den Zusammenhang der Lesungen Ibn al-Ġazarīs mit ad-Dānī über aš-Šātībī; Zitate aus Ibn al-Ġazarīs *an-Naşr al-kabīr*; Bl. 181b-183a Verzeichnis von Büchern, die für das Studium der Lesungen unerlässlich sind, mit Angabe der jeweiligen Verfasser und deren Todesjahre; Bl. 183b-185a Stemmata mit den Namen der in Ibn al-Ġazarīs *Taqrīb an-Naşr* erwähnten Leser; Bl. 185b-186b Bemerkungen über die Unterschiedlichkeit der Lesungen; im ersten Werk viele und zum Teil längere Zitate aus anderen Werken zur Koranlesung auf dem Rand meist von der Hand des Schreibers; im Text gelegentlich Durchstreichungen; unleserlicher Vermerk auf dem Unterschnitt; auf dem Schutzumschlag Werktitel *Ġuhd al-muqill ma'a ḡawāhir* [sic] *al-mukallala*.

48,16 Libr. – Sammelband aus 4 Teilen. – Weicher hellbrauner Lederband, dessen Rücken, Steg und Kanten mit dunklerem braunem Leder überzogen sind; Vorder- und Rückdeckel bezogen mit hellem Papier, das ein diagonal verlaufendes schwarzes Wellenmuster hat; dasselbe Papier auf der Klappe; blindgeprägte Leiste mit Blütenzierstempeln auf dem Steg. – Helles mittelstarkes geripptes geglättetes Papier mit verschiedenen

Wasserzeichen: Dreimond; C V; sich aufbäumendes Pferd; Bl. 124 und Bl. 125 dünneres und feiner geripptes Papier mit einem Löwen als Wasserzeichen. – Einband etwas abgestossen; an einigen Stellen fehlt das dunkelbraune Leder; geringfügiger Wurmfrass am Rücken; Papier stock- und wasserfleckig, vor allem auf den letzten Blättern; Blätter, deren Ränder über den Buchblock hinaus beschrieben sind, wurden vor der Beschneidung desselben eingeschnitten und umgefaltet; Bl. 29a geringer Textverlust am Rand. – 128 Bl.; nachträgliche orientalische Foliierung; zwei ungezählte Blätter vorn, ein ungezähltes Blatt hinten; 14,5 x 21 cm; 9 x 15 cm; 19 Zl.; fast durchgehend Kustoden. – Flüchtigtes und schwer lesbares Mağribī; ab Bl. 117b deutlicher geschrieben; schwarzgraue, dann schwarze Tinte; bis Bl. 117a Überschriften rot; gelegentlich rote Ziertrennpunkte; Buchstaben an den Versenden häufig rot nachgezogen; auf Bl. 1a in kalligraphischem Naṣḥī Vermerk, dass es sich um eine Sammlung aus den Diwanen des Ibn an-Nabīh, des Ḥāğirī und Ibn Sahl handle. – Datum (Bl. 117a): Mitte Ğumādā II 1228/Mitte Juni 1813. – Besitzervermerke: (Bl. IIa) Vermerk und Stempel verwischt und unleserlich; auf dem Innenspiegel des Rückdeckels Spuren eines europäischen Exlibris.

1. Werk

Abū l-Ḥasan 'Alī b. Muḥammad b. Yūsuf IBN AN-NABĪH al-Miṣrī
 Gest. 619/1222. EI² III 894-895 (J. Rikabi); GAL I 304; S I 462;
 Kaḥḥāla VII 191-192; Ziriklī IV 331.

A (1b)

[من الكامل]

• بغداد مكتنا واحمد احمد • حجوا الى تلك المناسك واسجد
 • يا مذنبين ضعوا بها اوزاركم • وتطهروا بترابها وتهجد •

E (37a-b)

Schluss der letzten Qaside auf -rā zum Lob des As'ad b. Mammātī
 (zu diesem GAL I 408-409; S I 572-573; Kaḥḥāla II 249-250):

[من الخفيف]

• رب هبني شكرا له فلقد قل • دنى انعمي جساما كبيرا •
 • وكم زدته علوا وفضلا • لا تزد حاسديه الا تبارا •

[من الرجز]

• واهل لحمي التي • قد تركتني ولها •

اسالتك حاجة * فانت تهتز لها *
 كمل شعر الاديب ... ابي الحسن على بن النبيه رحمه الله ...

Titelloser Auszug aus dem *Dīwān* des Ibn an-Nabīh. Qasiden und andere Gedichte, nicht alphabetisch geordnet. – Weitere Handschriften des *Dīwāns*: Ahlwardt 7704-7706; Istanbul (Süleymaniye) Aya Sofya 3876; Leningrad 8558; MAL 85; Princeton I 4099. – *Dīwān* gedruckt.

2. Werk

Husāmaddīn 'Īsā b. Saṅḡar b. Bahrām b. Ġibrīl b. Ḥumārtakīn b. Tašlākīn AL-HĀĠIRĪ

Gest. 632/1235. GAL I 289-290; S I 443; Kaḥḥāla VIII 25; Ziriklī V 103.

A (37b-38b)

التعريف بالحاجرى يكنى بابى يحيى وابن الفضل واسمه عيسى بن
 سنجر بن بهرام ...
 قال الامير الاجل حسام الدين بن بهرام الاربلى المعروف بالحاجرى
 بمدح ركن الدولة ابن شهاب الدين ...

[من الكامل]

ما للدموع تسيل سيل الوادى * احدى بذكر العامرية حادى *

E (69b)

[من الرباعى]

يا من خطراته لقلبي غمرت * هل ترجح فى العتاب تلك النكت *
 قد قيل محاسن الصبا لقيتهما * يا صبى [؟] فنى العمر متى يلتفت *
 كمل شعر الحاجرى رحمه الله ...

Titelloser Auszug aus dem *Dīwān* des 'Īsā b. Saṅḡar al-Hāḡirī.

Qasiden, Ghaselen und *qit'as*. Es handelt sich nicht um die in sieben Abschnitten geordnete Ausgabe des 'Umar b. Muḥammad ad-Dimašqī,

vgl. Ahlwardt 7742. – Weitere Handschriften des *Dīwān*: Köprülü I 1254; Leiden (Voorhoeve) S. 63; Mailand II 111/IV. – *Diwān* gedruckt.

3. Werk

Abū Ishāq Ibrāhīm IBN SAHL AL-ISRĀ'ĪLĪ al-Išbīlī

Gest. 649/1251 oder 658/1260. EI² III 925 (H. Monés); GAL I 322-323; S I 483; Kahhāla I 37; Ziriklī I 42-43.

A (70a)

هذا ديوان الاديب الاريب ابراهيم ابن سهل الاسرائيلى ...

[من الكامل]

يوم تضاحق نوره السراء • للدهر منه حلة سبراء •
والبحر والميئاء والحسن والرضى • للناظرين ثلاثة اكفاء •

E (117a)

[من الكامل]

جردت عزمك لم تهب جنح الدجا • جيشا ولا زهر النجوم نصالا •
فلو ان بدر التم يحمله الدجا • سرا لقد قلنا طرقت خيالا •

هنا انتهى شعر الاديب الاريب ابى اسحاق ابراهيم بن سهل

الاسرائيلى ... على حروف الهجاء والحمد لله ...

تمتم بحمده تعب [؟] • بعد نشاط وطرب •

فلا يباع ولا يهب • ولو ... [؟] كتب •

...

وكان الفراغ منه يوم السبت وقت الزوال اواسط جمادا الثانى

سنة ١٢٢٨ ...

Auszug aus dem *Dīwān* des Ibn Sahl. Das erste Gedicht entspricht S. 63-64 (Nr. 1) der gedruckten Ausgabe von Ihsān 'Abbās, das letzte S. 278 (Nr. 128). – Weitere Handschriften des *Dīwān* vgl. GAL I 323. – *Dīwān* gedruckt.

4. Werk

Abū Ishāq Ibrāhīm IBN SAHL AL-ISRĀ'ILĪ al-Iṣṭīlī

Gest. 649/1251 oder 658/1260. EI² III 925 (H. Monés); GAL I 322-323; S I 483; Kaḥḥāla I 37; Ziriklī I 42-43.

[*Muwaššahāt*]

[موشحات]

A (117b)

موشحة بابن سهل

هل درى ظبي الحما ان قد حما • قلب صب حله عن مكس •
فهو فى حر وخفق مثل ما • لعبت ريح الصبا بالقبس •

E (128a)

اسرفت فى الهجران • فليت لو قد حان • موت مريح •
لم تبق للهيمان • لواعج النيران • قلبا صحيح •

Sammlung von Strophengedichten (*muwaššahāt*); das erste Gedicht entspricht S. 283-286 (Nr. 1) der gedruckten Ausgabe von Iḥsān 'Abbās, das letzte S. 342-343 (Nr. 23). – *Dīwān* gedruckt.

Verfasser der Werke 1-4 auf dem Titelblatt, Verfasser von Werk 2, 3 und 4 auch im inc. und expl., Verfasser von Werk 1 auch im expl.

Im 1. und 2. Werk Gedichte des jeweiligen Dichters und Bemerkungen von anderer Hand am Rand; Bl. 38a identische Bemerkung in gleicher Handschrift wie M I 7, 100b *sein Tod* 632 (1234); Bl. 117a französischer Vermerk *date de la copie 1228 (1813)* mit Bleistift; Bl. Ia *fawā'id* in hellbrauner Tinte, zum Teil verschmiert und durchgestrichen; Bl. IIa *fawā'id* in schwarzer Tinte und Verweis auf den Inhalt des Bandes in kalligraphischer Schrift; hinteres Vorsatzblatt arabische Gedichte ohne Angabe des Verfassers; auf dem vorderen Innenspiegel der Vermerk: *Ibrahim ben Nasher. Der Diwan* von unbekannter Hand; auf der Rectoseite des vorderen Schmutzblattes Inhaltsangabe von der Hand Fritz Meiers.

48,711. – Rotbrauner Lederband mit Goldprägungen: mandelförmiges gelapptes Medaillon mit Rankenmotiv, eingefasst von einer Goldlinie mit Blütenpunkten und Strahlen, die sich senkrecht und waagrecht bis zur inneren Linie des Rahmens fortsetzen; Rahmen aus Schmuckband zwischen Doppellinie aussen und einfacher Linie innen; Eckfüllungen mit Blumenranken, eingefasst wie das Medaillon; Klappe in derselben Art verziert mit lilienförmigem Medaillon; Steg mit Zierleiste aus Blütenpunkten. – Gelbliches dünnes fein geripptes geglättetes Papier mit undeutlichem Wasserzeichen. – Einband zwischen Vorderdeckel und Rücken eingerissen; am Rücken unten ausgebessert; etwas fleckig; Papier an den Rändern ziemlich verschmutzt durch Tilgung von Randbemerkungen; leicht stock- und wasserfleckig; einige Blätter an der oberen äusseren Kante geflickt. – 102 Bl.; Bibliothekszählung; drei ungezählte Blätter hinten; 13 x 21,5 cm; 8 x 16 cm; 25 Zl.; Kustoden bis Bl. 55 auf dem Rand, danach im Text. – Kleines enges deutliches unvokalisiertes Nasta'liq; schwarze Tinte; Bl. 1b einfaches Anfangszierfeld in Orange, Blau und rötlichem Gold, Kartusche leer; Goldrahmen mit schwarz-roter Einfassung, Bl. 1b etwas breiter; kommentierter Text rot. – Zeit: 12./18. Jh. – Erworben von Osman Reşer.

'Abdarrahmān b. Nizāmaddīn Aḥmad b. Šamsaddīn Muḥammad AL-ĞĀMĪ

Gest. 898/1492. EI² II 421-422 (Cl. Huart/[H. Massé]); GAL II 266-267; S II 285-286; Kaḥḥāla V 122; Zirikī III 296.

Al-Fawā'id ad-Diyā'iyya

الفوائد الضيائية

A (1b)

الحمد لوليه والصلوة على نبيه وعلى اله واصحابه المتأدبين
بآدابه
اما بعد فهذه فوائد وافية بكل مشكلات الكافية للعلامة ... الشيخ
ابن الحاجب ... للولد العزيز ضياء الدين يوسف ... وسميتها
بالفوائد الضيائية ...

E (102a)

واذا انضم او انكسر يحذف نحو اصبت خيرا واصابني خير واختم لي
بخير

قد فرغ عن نقل هذا الكتاب ... المنسوب الى الشيخ الارشد ... عبد الرحمن الجامي روح الله روحه. تم.

Kommentar zur grammatisch-syntaktischen Abhandlung *al-Kāfiya* des Ibn al-Hāğib (gest. 646/1249). Ğāmī schrieb dieses Werk, wie er in der Vorrede (Bl. 1b) erwähnt, für seinen Sohn Yūsuf b. 'Abdarrahmān Diyā' addīn, nach dem es benannt ist. – Weitere Handschriften: GAL I 369/13; S I 533; Ahlwardt 6575-6576; Birmingham 1506-1512; Chester Beatty 4742; Chicago 81; Köprülü I 1489/1; Köprülü III 599-600; Leiden (Voorhoeve) S. 147; Leiden (Witkam) 4, 14.347; Leiden (Witkam) 5, 14.420; Leningrad 7210-7286, 10774; Mailand I CXXXVIII/B; Mailand II 83/II, 150/I, 361/I, 445, 632/III; MAL 60-66; Princeton I 3528; Princeton II 202; Tokyo I 16; Topkapı 7785-7791; TÜYATOK I (02 Adıyaman) 108-109; TÜYATOK 2 591; TÜYATOK 01 2026-2033; TÜYATOK 07 1683-1691, 3556-3561; TÜYATOK 34 III 500; Wien (Loebenstein) 2448; Yale 104-107. – Gedruckt.

Titel im inc., Verfasser im expl.

Am Rand rote *matlab*-Vermerke; Verbesserungen und ausführliche Randbemerkungen von der Hand des Schreibers und von anderer Hand; Bl. 102a persisches Schreibergedicht:

[من المضارع]

آن دم که چرخ بر من مسکین جفا کند
در زیر خاک بند زبندم جدا کند

یا رب نگاه دار تو ایمن آن کسی
کین خط من ببیند ویر من دعا کند

Auf Bl. 102b und den ungezählten Blätter hinten türkische und arabische *fawā'id*; auf der Rectoseite des vorderen Schmutzblattes Angaben zu Verfasser und Werk von der Hand Osman Reşers.

48,711. – Dunkelbrauner Lederband mit Goldprägungen: mandelförmiges ziselirtes Medaillon mit Blütenranken; Rahmen aus feinem Schmuckband zwischen zwei Linien; Klappe in derselben Art verziert; Innenspiegel und Innenseite der Klappe mit olivgrünem Papier überklebt. – Helles dünneres geglättetes Papier mit Wasserzeichen: vierblättrige Blüte; Kleeblatt mit V C. – Einband etwas fleckig und abgestossen; Rücken und Steg des Einbands mit hellerem Leder ausgebessert; Innenspiegel und Bl. 1 sind oben mit einem Papierstück verbunden; das erste Blatt ist stark beschädigt und mit einem bedruckten Stück Papier unterlegt, dadurch dunkler als die anderen, durch Löcher geringfügiger Textverlust; Loch am Rand von Bl. 3; Bl. 4 am oberen Rand mit einem grösseren Papierstück ausgebessert, das aus der oberen Hälfte des letzten unbeschriebenen Blattes herausgeschnitten wurde; dunkle Flecken auf den ersten beiden Blättern; Wasser- und Stockflecken; die ersten Blätter sind an der unteren äusseren Kante abgegriffen und leicht verschmutzt; geringfügiger Wurmfrass. – 88 Bl.; Bibliotheks-zählung; ein ungezähltes Blatt am Ende; 12 x 20 cm; 6 x 14,5 cm; 23 Zl.; Kustoden. – Feines ziemlich kleines senkrecht türkisches Nasta'liq; schwarze Tinte; Bl. 1b einfaches Anfangszierfeld in Goldziselierung, Kartusche leer, Goldrahmen; rote Überstreichungen und bis Bl. 4a interlineare Zahlen und Buchstaben. – Zeit: 11.-12./17.-18 Jh. – Erworben von Osman Reşer.

[Šamsaddīn Aḥmad DUNQUZ]

Gest. nach 855/1451. *Şakaik* I 229; OM I 305; *Kaḥḥāla* I 220.

[*Šarḥ Marāḥ al-arwāḥ*]

[شرح مراح الارواح]

A (1b)

اللهم يا مصر [ف القل] وب صرف قلوبنا نحو رضائك ... قال المصنف رحمه الله عملا بالحديث المشهور ... بسم الله الرحمن الرحيم وتخصيص كتابه اول القر [اءتي] ان ... قال العبد المفتقر اى ذو الاحتياج الكثير واختار هذا اللفظ تبركا بما ورد فى كلام الله تعالى ...

E (88b)

او باسكانها لتعل الكسرة عليها لم يلزم اجتماع الاعلalin الا انه لا يعمل حملا على طوى. فلنختم الكلام والحمد لله على التمام ...

Kommentar zur Schulgrammatik *Marāḥ al-arwāḥ* von Aḥmad b. 'Alī b. Mas'ūd (Anfang 8./14. Jh.). Dunquz war Lehrer an der Yıldırım-Medrese in Bursa zur Zeit Mehmeds II, 855/1451-886/1481. Zum Namen Dunquz vgl. MAL II, S. 58-59. – Andere Exemplare: M VI 194 und M VI 195. – Weitere Handschriften: GAL II 24/Cmt. 1; S II 14; Ahlwardt 6814; Birmingham 1526-1529; Bratislava 333; Köprülü III 640-641; Leningrad 7640-7649; Mailand I CCXIX; Paris (Vajda) S. 460; Princeton I 3649; Princeton II 675; Quiring-Zoche 422-423; Topkapı 7912-7919; TÜYATOK 01 2272-2278; TÜYATOK 07 415, 1844-1846, 3776-3781, 3786; TÜYATOK 34 II 418; Wagner 290. – Gedruckt.

Bl. 1a auf dem ursprünglich nicht zum Buch gehörenden aufgeklebten Blatt unleserlicher Stempel; Titel und Verfasser von Osman Reşer; persischer Vers auf dem ursprünglichen Bl. 1a:

[من الرمل]

قطره قطره آب زاید عاقبت دریا شود

اندک اندک درس خاند [کذا] عاقبت منلا شود

Unleserlicher Vermerk auf dem Unterschnitt.

70

M III 84

48,711. – Der ursprüngliche Einband fehlt; roter europäisierender Leinenband mit Goldprägung: grösseres spiegelartiges, aussen mit Ranken verziertes Medaillon, grosse Eckfüllungen; Rahmen aus schmaler und breiter Goldlinie; Innenspiegel und Schutzblätter mit schmalem rot-blau-weissem Kamm-Marmorpapier überklebt; auf dem Rücken Medaillon mit dem Werktitel *Anwār at-tanzīl wa asrār at-ta'wīl*, darüber Etikett mit gleichlautender Aufschrift. – Bräunliches dünnes faseriges geripptes geglättetes Papier. – Einband abgestossen, fleckig und am Rücken eingerissen; der Vorderdeckel hat sich vom Buchblock gelöst; Schutzblatt, Vorsatzblatt und Bl. 1. sind lose; Bl. 1 ist zur Verstärkung mit einem Blatt zusammengeklebt; auf den ersten 50 Blättern hat das Blattgold des Rahmens ätzend durchgeschlagen, die Blätter sind dadurch schwer beschädigt und der Text ist an einigen Stellen verloren; der Goldrahmen ist zuweilen mit dünnem weissem Papier überklebt; bei manchen Blättern ist das Papier dem äusseren Rahmen des Schriftspiegels entlang umgefaltet (Bl. 351ff.); verschiedentlich kleben die Blätter aneinander (Bl. 280-285, 308-

309, 321-322, 323-329, 357-359); Papier stockfleckig und verschmutzt; am Rand häufig mit hellerem Papier fachkundig ausgebessert; Randbemerkungen und Titel der Suren an der oberen Aussenkante der Rectoseiten durch Beschneidung des Buchblocks bzw. Ausbesserungen des Blattrandes zum Teil angeschnitten. – 594 Bl.; Bibliothekszählung; ein ungezähltes Blatt vorn, zwei ungezählte Blätter hinten; 11,5 x 18 cm; 8 x 14 cm; 25 Zl.; Kustoden mit wenigen Ausnahmen im Text. – Kleines steiles kräftiges unvokalisiertes Nasta'liq; schwarze Tinte; Bl. 1b feines Anfangszierfeld in Blau und Gold mit feinen Blumenranken, Kartusche mit der Inschrift *wa-li-dikrihī u 'addu*; Korantext rot, ebenso die Überschriften und Überstreichungen; Goldrahmen; an der oberen Aussenkante der Rectoseiten ist der Name der jeweiligen Sure rot markiert. – Schreiber (Bl. 594b) Abū Muḥammad b. Hamīd (oder Humayd) b. 'Abdalwahhāb al-Bar'aṣī. – Datum (Bl. 594b): Dienstag, 19. Ğumādā I 894/20. April 1489. – Besitzervermerke: 'Umar (Stempel) [1]214(?) / 1799-1800 (Bl. 1a und Versoseite des zweiten ungezählten Blattes hinten); türkischer anonymer Besitzereintrag von 1255/1839-40 (Versoseite des ersten ungezählten Blattes hinten). – Erworben von Osman Reşer.

[Nāsiraddīn Abū Sa'īd 'Abdallāh b. 'Umar b. Muḥammad b. 'Alī AL-BAYDĀWĪ]

Gest. wahrsch. 716/1316. EI² I 1129 (J. Robson); GAL I 530-534; S I 738-743; Kahhāla VI 97-98; XIII 400; Ziriklī IV 110.

Anwār at-tanzīl wa-asrār at-ta'wīl

انوار التنزيل واسرار التأويل

A (1b-2a)

الحمد لله الذي نزل الفرقان على عبده ليكون للعالمين نذيرا ...
ويعد فان اعظم العلوم مقدارا وارفعها شرفا ومنارا علم
التفسير ... ان اسميه بعد ان اتممه بانوار التنزيل واسرار
التاويل ...

E (594b)

من الجنة والناس بيان للوسواس ... فان نسيان حق الله تع يعم
الثقلين عن النبي صلعم من قرء سورة المعوذتين فكانما قرء
الكتب التي انزلها الله تعالى.
وقع الفراغ من تحرير تفسير قرآن المجيد في يوم الثلاثاء تاسع
عشر جمادى الاول سنة اربع وتسعين وثمانماية على يد العبد

الفقير ... ابي محمد بن حميد بن عبد الوهاب البرعشى اصلح الله
احواله ...

Vollständiges Exemplar des bekannten Korankommentars. – Weitere Handschriften: GAL I 530; S I 738; Ahlwardt 817-833; Bengal 74-79; Birmingham 18-21; Chester Beatty 4053, 4188, 4207; Chicago 5; Gölpinarlı 76-79; Köprülü I 73/1, 74-82; Köprülü II 17-18, 26; Köprülü III 702/3; Leiden (Voorhoeve) S. 16; Leningrad 445-487; Mailand I CCV; Paris (Vajda) S. 261; Princeton I 348; Princeton II 39; Rabat 677; Quiring-Zoche 41; Tokyo I 41, 326/1; Topkapı 1883-1919, 8797/II-III; TÜYATOK 01 490-517; TÜYATOK 05 825-868; TÜYATOK 07 100; 860-865, 2523-2534; TÜYATOK 34 II 56-61; III 109-115; Vatikan 1503, 1507; Yale 611-614. – Gedruckt.

Titel im inc.

Viele Randbemerkungen von verschiedener Hand, darunter der des Schreibers; oft handelt es sich um Zitate aus anderen Korankommentaren. Selten Ergänzungen durch den Schreiber; Bl. Ia Titel von Osman Reşer; Bl. 593a Stempel persisch ... *hukm-i man az du... walāy-i 'Alī.....*; Bl. 594b Besitzereintrag und Stempel ausradiert; auf der Versoseite des ersten hinteren Vorsatzblattes der Vermerk: *hādā kitāb tafsīr al-qur'ān.*

71

M III 86

48,1003. – Harter rotbrauner Lederband mit kleinem blindgeprägtem mandelförmigem gelapptem Medaillon, darin Blütenranken; Rahmen aus drei parallelen Linien, senkrecht vom Medaillon ausgehend eine einfache Linie, waagrecht auf dem Rückdeckel eine einfache, auf dem Vorderdeckel eine Doppellinie; Ecken durch kurze Diagonallinien abgeschrägt; Klappe in derselben Art verziert; auf dem Steg aufgeklebt ist ein Etikett in Form einer Kartusche mit der Aufschrift *šarh waṣīyyat al-Ḥādīmī li-bnihī*; Innenspiegel mit gelbem Papier überklebt, an der Innenkante Reste eines schwarz-weiss-violett gemusterten Papiers sichtbar; Steg innen mit grünem Leinenstoff bezogen. – Weisses mittelstarkes geripptes geglättetes Papier mit Wasserzeichen: D V und .. TERRAZZO; ein weiteres nicht identifizierbar. – Einband fleckig und leicht abgestossen; Klappe und Rücken eingerissen; Papier wasser- und stockfleckig; S. 18-19 am Rand durch rote Tinte geringfügig

verschmutzt. – 360 S.; orientalische Paginierung in der Mitte über dem Schriftspiegel; 15 x 21 cm; 9 x 15 cm; 19 Zl.; Kustoden. – Deutliches sehr spärlich vokalisiertes türkisches Nashī; schwarze Tinte; S. 2 Platz für Anfangszierfeld ausgespart, dieses jedoch nicht ausgeführt; doppelter, ab S. 3 einfacher roter Rahmen; Leitwörter und Überstreichungen rot; S. 1-4 rote Trennpunkte; zuweilen rote Überschriften auf dem Rand, rote Vokalisierungszeichen sowie Interlinearbemerkungen auf den ersten Seiten. – Schreiber (S. 360): Muṣṭafā Hilmī b. Muḥammad, bekannt als Šārī Amīrzāda. – Datum (S. 360): Donnerstag, 4. Ğumādā I 1222/10. Juli 1807 in Maġnīsa (Manisa), Medrese Qara 'Utmān Āġāzāda *al-hāġġ* 'Utmān Āġā. – Besitzervermerke (S. 1): 1. Muṣṭafā Hilmī 1245/1829-30, *ḥaṭīb* in der Moschee Sultan Selims, und sein Stempel mit der Zahl [1]246/1830-31 (Schreiber?); 2. *as-sayyid* Aḥmad Nūrī aš-Šādīlī al-PŠRTY (oder al-YŠRTY), ohne Jahreszahl; 3. Muḥammad Sayfaddīn al-Prištīnawī⁵⁵ vom Dienstag, 22. Rabī' I 1330/11. März 1912, der es von seinem Glaubensgenossen Zaynal'ābidīn al-Purzarīnī⁵⁶, der im selben Jahr verstarb, erhalten hat. – Erworben von Osman Reşer. → Abb. 14

'Abdallāh b. Abī Sa'īd AL-ḤĀDIMĪ

Gest. 1192/1778. DĪA XV 24; Kaḥḥāla VI 141.

Šarḥ waṣāyā

شرح وصايا

A (S. 2-5)

الحمد لله الذى انعم واولى وانه هو اجدر له واولى ...
 وبعد فيقول اذل العبيد واحوج العبد [كذا] الى الحميد المجيد
 عبد الله الخادمى ابن المصنف ابي سعيد جعلهما سالمين آمنين عن
 الوعيد ان لب درس الاسلام واصل الملة المحمدية ... النصيحة
 المقتبسة من مشكوة مصابيح السنة النبوية وارشاد العباد الى
 اقوى ما يوصل الى السعادة الابدية وان كتاب شيخنا ووالدنا
 الامام مولينا وسيدنا الهمام القمقام مظهر تفاصيل شعائر
 الدينية ... قد كان بحرا محيطا بمستشفى مديدها وبسيطها ...

⁵⁵ Zu Priština vgl. EI² VIII 335-337; Andreas Birken: *Die Provinzen des Osmanischen Reiches*, 58, 67, 69.

⁵⁶ Zu Prizren vgl. EI² VIII 337-341; Andreas Birken: *Die Provinzen des Osmanischen Reiches*, 58, 66, 67, 68, 70, 72.

Beginn des Kommentars (S. 4)

الحمد لله اردف التسمية بالتحميد ... رب العالمين الرب فى الاصل
بمعنى التربية ...

E (S. 358-360)

وقال أمين بحرمة سيد المرسلين عليه وعلى آله وصحبه افضل
الصلوات ... والحمد لله رب العالمين قد امسك القلم ركضه فى
الترصيف ...

قال الفقير صاحب الجرم الكبير عبد الله بن المصنف غفر لهما
وتجاوز عن ذللهما قد اتفق البدء بعناية الله تعالى فى سنة تسع
وسبعين ومائة والف ووفق الانتهاء الى قوله اعلم ايها الاخ
الصالح فى سنة احدى وثمانين بعد المائة والالف ثم تيسر الله
تعالى اتمامه بمنزل الشيخ الوالد المصنف الذى نظم سلك المتن
فى ذلك المنزل جعلنا الله تعالى عن الخطاء والخلل بمعزل عفى عنه
سبحان ربنا ...

تم الكتاب بعون الله الملك الوهاب.

كتبه الفقير ... السيد الحافظ مصطفى حلمى بن محمد الشهير بصارى
اميرزاده غفر الله له ولوالديه ... فى بلدة مغنيسا فى مدرسة قره
عثمان اغازاده الحاج عثمان اغا نور الله تعالى قبره فى وقت
الظهر فى اليوم الخميس وهو الرابع من جمادى الاولى فى سنة
اثنين وعشرين ومايتين والف من هجرة من له العز والشرف.

Kommentar zur sufischen Abhandlung *Anfus al-waṣāyā*⁵⁷ von Abū
Sa'īd Muḥammad b. Muṣṭafā b. 'Uṭmān al-Ḥādīmī (gest. 1176/1762, zu
ihm DĪA XV 24-26; GAL II 592; S II 663-664, OM I 296-298, EM 333-
334), dem Vater des Kommentators. Das Grundwerk ist eingeteilt in
folgende *waṣāyā*: 1. *waṣāyā muṭlaqa* (S. 22), 2. *waṣāyā bi-aḥlāqihī*
'alayhi s-salām (S. 70), 3. *waṣāyā ḡāmi 'a* (S. 95), 4. *waṣāyā bil-iḥwān*
(S. 143), 5. *waṣāyā muta 'alliqa bil-mu 'āšara* (S. 156), 6. *waṣāyā bi-*
tark ad-dunyā (S. 159), 7. *waṣāyā bi-qahr an-naḥs* (S. 171), 8. *waṣāyā*

⁵⁷ Ob *Anfus al-waṣāyā* identisch ist mit der in EM 334 erwähnten *Risālat an-naṣā 'ih*
wal-waṣāyā (auch OM I 297/11 und Sarkīs 1974/6) oder der Sarkīs 1974/9 erwähnten *al-*
Waṣiyya wan-naṣiḥa liess sich nicht entscheiden.

muta 'allīqa bi-ḥifẓ al-awqāt (S. 228). Der Kommentar enthält in erster Linie sprachliche Erläuterungen, z.B. Angaben zur Vokalisation seltener Wörter, Erklärungen durch Synonyme und Definitionen von Leitwörtern des Grundtextes unter häufiger Zuhilfenahme von Koranzitaten. Der Verfasser zitiert theologische Autoritäten und klassische sufische Meister; seine Hauptautorität ist Abū Hāmid al-Ġazzālī, von dessen Werken er ausdrücklich *al-Minhāğ* und *Ihyā'* nennt. 'Abdallāh al-Ḥādīmī beendete seinen Kommentar nach eigener Angabe (S. 359 der Handschrift) im Jahr 1179 [=1765-66].

Kaḥḥāla VI 141 führt unser Werk als *Šarḥ 'alā l-waṣāyā al-ḥādīmiyya li-wālidihī* auf. – Weitere Handschriften des Kommentars sind bis jetzt nicht nachweisbar, so dass es sich bei unserem Exemplar höchstwahrscheinlich um ein UNICUM handelt. – Das Grundwerk ist in GAL nicht verzeichnet, aber vorhanden in Istanbul (Süleymaniye): Bağdatlı Vehbi 2149/1.

Verfasser und Titel auf S. 1, Verfasser auch im inc.

Die Abschrift des Grundwerks ist kollationiert mit dem Autograph des Verfassers; auf Bl. Ia Inhaltsverzeichnis; auf dem vorderen Innenspiegel, auf Bl. Ib und auf S. 1 Verweise auf einzelne Stellen im Text mit Angabe der Seitenzahlen; Titel und Verfasser des Werkes auf S. 1 von anderer Hand; auf dem hinteren Schmutzblatt Eintrag, einen ḥanafitischen Rechtsgelehrten betreffend; S. 60 ist eine Lücke, die schon im Autograph bestand, denn der Schreiber vermerkt: *hādā wağadtu fī nuṣṣat al-muṣannif ḥāliyan baynahā*; Kollationierungsvermerke und Randbemerkungen; *maṭlab*-Vermerke; gelegentlich Bleistiftvermerke (Seitenzahlen) am Rand (S. 326, 327, 330, 332); unleserlicher Vermerk auf dem Unterschnitt; Angaben mit Bleistift zu Verfasser und Werk auf S. 1 in der Handschrift Osman Reşers; S. 459 Schreibervers:

[من البسيط]

- يا ناظرًا في كتابي حين تقرأه • انصف هديت بلا ريب ولا شطط
- ان مر سهو فلا تعجل بذكر لي • واعذر فلست بمعصوم عن الغلط

S. 460 Türkischer Schreibervers:

- كاتبه هر ايدرسه دعا • ايده محشرده شفاعة مصطفى •

48,1479. – Sammelband aus 3 Teilen. – Dunkelbrauner mit rotem Papier bezogener Halblederband; keine Klappe; zwischen dem vorderen Innenspiegel und dem Schmutzblatt ist ein buntes Papier mit Blumenmuster eingeklebt. – Starkes helles faseriges geglättetes Papier mit Dreimondwasserzeichen; ab Bl. 121 etwas dünneres fein geripptes Papier ohne Wasserzeichen; Bl. 2-9 weisses geripptes kaum geglättetes Papier mit Wasserzeichen: Krone, darunter Wappen und Adler mit gespreizten Flügeln. – Einband an den Kanten abgestossen und etwas fleckig; geringfügiger Wurmfrass am Rücken; Papier stockfleckig und verschmutzt, vor allem Bl. 1a; Radieserspuren auf dem Rand; Bl. 16a Randbemerkungen oben angeschnitten; auf den ersten Blättern untere äussere Ecke abgegriffen; gelegentlich Ausbesserungen am Rand durch Papierstücke; Bl. 2-9 ersetzt; Bindung etwas lose; Bl. 150 kleiner Ausriss an der Aussenkante. – 170 Bl.; nachträgliche orientalische Foliierung; 13 x 20,5 cm; 7 x 17 cm; ab Bl. 154a 9 x 17,5 cm; 27 Zl.; Kustoden. – Kleineres eigenwilliges unvokalisiertes zum Nashī neigendes Nasta'liq; schwarze Tinte; Leitwörter, Überschriften und Überstreichungen rot; keine Rubrizierung auf den ersetzten Blättern. – Schreiber (Bl. 147b): *as-sayyid* 'Abdallāh b. al-Husaynī. – Datum und Ort: 1. Werk Rabī' I 1126/März-April 1714 in der Nähe von Aydın (Bl. 147b); 2. Werk Ramadān 1133/Juni-Juli 1721 (Bl. 162b); 3. Werk Ramadān 1133/Juni-Juli 1721 (Bl. 170a). – Erworben von Osman Reşer.

1. Werk

'Alī b. Sultān Muḥammad AL-QĀRI' AL-HARAWĪ

Gest. 1014/1606. GAL II 517-523; S II 539-543; Kaḥḥāla VII 100-101; Ziriklī V 12-13; *Keşf* 1936.

[*Hāšiya 'alā Nuzhat an-naẓar*]

[حاشية على نزهة النظر]

A (1b)

الحمد لله الذى صحح كلامه القديم الذى هو احسن الحديث فرعا واصلا ... اما بعد فيقول الافقر الى كرم الله الغنى البارى على بن سلطان محمد الهروى القارئ ان بعض اصحابى وهو من جملة احبابى طلب منى ان يقرأ على شرح نخبة الفكر فى مصطلحات اهل الاثر لمولانا وسيدنا وشيخ مشايخنا ... الشيخ شهاب الدين احمد بن حجر العسقلانى ... ان اجمع ما يظهر لى فى كلامه وما اظهره بعض الفضلاء فى الدفاتر ليكون تبصرة لاولى الالباب ...

Anfang des kommentierten Werks (1b):

قال الشيخ بسم الله الرحمن الرحيم عملاً بالقران المجيد واقتداً
بالفرقان الحميد وتاسياً بالحديث المشهور عند ائمة الاثر ...

E (147b)

والحمد لله رب العالمين الذي يحب في عبادته الشكور ولا حول اى عن
معصيته ولا قوة اى على طاعته الا بالله اى بمعونته العلى العظيم
وصلى الله على رسوله النبى الكريم اللهم ارزقنا متابعتة فى
الدنيا وشفاعته فى العقبى ومرافقته فى الرفيق الاعلى على
الوجه الاتم والله تعالى اعلم. قال المؤلف تم بمكة المشرفة
المعظمة فى شهر من شهور سنة ست بعد الالف من هجرة خير الانام على
صاحبها الاف تحية والوف سلام على يد مولفه على القارى ...
تم بحمد الله وثنائه على يد السيد عبد الله بن الحسينى فى بلدة من
بلاد ايدين فى شهر ربيع الاول لسنة ست وعشرين ومائة بعد الالف.

Kommentar zur *Nuzhat an-nazar fī tawdīḥ Nuḥbat al-fīkar* des Ibn Ḥaḡar al-‘Asqalānī (gest. 852/1449), einem Kommentar, den Ibn Ḥaḡar al-‘Asqalānī selbst zu seinem Traditionswerk *Nuḥbat al-fīkar* geschrieben hat (GAL I 441/1e; S I 611). Die *Nuḥba* ist ihrerseits ein Auszug aus Ibn aṣ-Ṣalāḥ aṣ-Ṣahrazūrī (gest. 643/1245) *Kitāb ma‘rifat anwā’ ‘ilm (‘ulūm) al-ḥadīṭ*; vgl. GAL *ibid.* und EI² III 927. ‘Alī al-Qāri’s Kommentar ist auch unter dem Titel *Mustalahāt ahl al-aṭar ‘alā Ṣarḥ Nuḥbat al-fīkar* (Keşf 1936) bekannt. Er wurde laut Kolophon (Bl. 147b) 1006/1597-98 in Mekka beendet. – Weitere Handschriften: GAL I 441/1e β; S I 611; Ahlwardt 1109-1110; Leningrad 787-788; Princeton I 549; Quiring-Zoche 57; TÜYATOK 07 153-154, 952. – Gedruckt.

Verfasser im inc.

2. Werk

Ibrāhīm Efendī b. Sulaymān AL-KURDĪ al-Gīlānī

Gest. 1142/1729; nach TÜYATOK 1071/1660-61; GAL I 441.

Hāšiya 'alā šarḥ Nuḥbat al-fikar

حاشية على شرح نخبة الفكر

A (148b)

قوله الحمد الحمد هو الوصف بالجميل الاختيارى على جهة التعظيم ... قوله لم يزل انما لم يضم اليه ولا يزال لاثبات الابدية ايضا لانه يلزم من الازلية الابدية كما هو مقرر فى محله ...

E (162b)

قوله ان العلو قد يقع غير تابع حق العبارة ان يقال غير مقابل لكنه ذكر التبعية فى موضع المقابلة اشارة الى ان العلو لا يكون الا بالاضافة الى النزول والله تعالى اعلم.
تم فى رمضان المبارك لسنة ثلث وثلثين بعد المائة والالف.

Anderer Kommentar zur *Nuzhat an-nazar fī tawdīḥ Nuḥbat al-fikar*; Titel auch *Hawāšī Nuḥbat al-fikar*. – Weitere Handschriften: GAL I 441/1 e ζ; S I 611; Ahlwardt 1111; Princeton I 551; TÜYATOK 01 665; TÜYATOK 05 1080-1084; TÜYATOK 07 2634-2635.

Verfasser über dem Textbeginn von der Hand des Schreibers.

Laut einer Bemerkung des Schreibers über dem Textbeginn Bl. 148b hat Ibrāhīm al-Kurdī hauptsächlich Glossen verfasst, z.B. zu Baydāwī, zum *Muḡnī al-labīb* des Ğamāladdīn b. Hišām (gest. 761/ 1360), laut GAL zu *al-Fawā'id ad-diyā'iyya* von Ğāmī (S I 534/13 Glosse q).

3. Werk

QĀSIM b. 'Abdallāh IBN QUTLŪBUĠA

Gest. 879/1474. GAL II 99-100; S II 93; Kaḥḥāla VIII 111-112; Ziriklī V 180.

*[Hāšiya 'alā šarḥ Nuḥbat al-fikar]**[حاشية على شرح نخبة الفكر]*

A (163a)

الحمد لله وسلام على عباده الذين اصطفى
وبعد فان الفقير الى رحمة ربه الغنى قاسم الحنفى يقول هذه

حواشى نخبة الفكر لشيخنا العلامة الحاوى الفهامة شيخ الاسلام ابن الفضل احمد بن على ابن حجر رحمة الله عليه قوله واختصرت ليتيسر فهمها اوردت على المص ان الاختصار ليتيسر الحفظ لا ليتيسر الفهم فافاد ان المراد فهم متين لا يزول سريعاً فانها اذا اختصرت سهل حفظها وحينئذ يسهل فهمها بسبب حفظها ولا كذلك المبسوطة فاذا وصل الى الاخر قد يغفل عن الاول قوله فلا يحصى كم ناظم له ومختصر من النظام الحافظ زين الدين العراقي ومن المختصر ابن الشيخ علاء الدين التركمانى قوله ومستدرك عليه منهم شيخ الاسلام سراج الدين البلقينى قوله فى المتن فسألنى بعض الاخوان ان الخص له المهم من ذلك ...

E (170a)

قوله معرفة سبب الحديث يعنى السبب الذى لاجله حدث النبى صلعم بذلك الحديث كما فى سبب نزول القرآن الكريم والله اعلم. تمت الحاشية على شرح النخبة للعلامة زين الدين ابن المعالى قاسم بن قطلوبغا الحنفى تفمدها الله بغفرانه.
تم فى رمضان المبارك لسنة ثلث وثلثين بعد المائة والالف.

Weiterer Kommentar zur *Nuzhat an-naẓar fī tawdīḥ Nuḥbat al-fikar*; als Titel seines Werkes gibt der Verfasser im inc. ungenau *Ḥawāšī Nuḥbat al-fikar* an; nach *Kesf* 1936-1937 stammt von Qāsim Ibn Qutlūbuġa eine *ta'liqā* zum Kommentar *al-'Ālī ar-rutba šarḥ Naẓm an-Nuḥba* (vgl. hiernach M VI 13/2), den Aḥmad aš-Šumunnī (gest. 872/1468; GAL II 99; S II 92-93) zur Versifikation der *Nuzha* durch seinen Vater Muḥammad aš-Šumunnī (gest. 821/1418; Kaḥḥāla IX 219 und XI 208-209) verfasst hat. EM I 830 nennt unter den Werken Ibn Qutlūbuġas eine *Ta'liqā 'alā šarḥ Nuḥbat al-fikar*. – Weitere Handschriften: GAL I 441/Auszüge e α; S I 611/Glosse η; Istanbul (Süleymaniye): Esat Efendi 3769/17; Fatih 672/3; Hacı Mahmud 735; Kasidecizade 44/3; Şehit Ali 336, 348/6; TÜYATOK 01 666; TÜYATOK 05 1085; TÜYATOK 07 2633.

Verfasser im inc. und expl., Titel im expl.

Bl. 2a ausgewischter Besitzerstempel; ab und zu steht auf dem oberen Rand langgezogen *waqf* oder *waqf awlād*; auf dem vorderen Innenspiegel mit Bleistift Angaben zu den ersten beiden Werken und Autoren von der

Hand Osman Reşers; Bl. 1a und Bl. 1a Zitate aus verschiedenen Kommentaren 'Alī al-Qāri's; Bl. 1a Angabe der drei Titel und der Verfasser; am Rand *maṭlab*-Vermerke; zwischen den Blättern 10 und 31 häufig längere Randbemerkungen, Zitate aus verschiedenen Werken, auch von anderer Hand; Bl. 130b ausführliche Randbemerkung aus einem Werk Ibn aṣ-Ṣalāh [aṣ-Ṣahrazūrī]s (gest. 643/1245); gelegentlich Ergänzungen am Rand durch den Schreiber; im zweiten Werk überstrichene Leitwörter zuweilen am Rand wiederholt.

73

M III 90

48,1479. – Sammelband aus 3 Teilen. – Harter dunkelbraunroter Lederband mit Goldprägung: mandelförmiges gelapptes Medaillon mit floralem Motiv, umrahmt von Goldlinie mit Strahlen; palmettenförmige Anhänger; Eckfüllungen in Blindprägung ebenfalls mit floralem Motiv; Randeinfassung durch Wellenband; Klappe in derselben Art verziert; Eckfüllungen ebenfalls durch Goldlinie umrahmt; Steg mit Schmuckband aussen und innen; Klappe auf der Innenseite mit rosafarbenem Papier bezogen. – Weisses mittelstarkes geglättetes Papier mit unidentifizierbarem Wasserzeichen, Kleeblatt mit nicht bestimmbar Buchstaben; PAPA in einem Wappen. – Steg und Rücken unten eingerissen; Ecken abgestossen; das Papier hat im letzten Drittel, vor allem auf den letzten Blättern grosse braune Flecken an der unteren Aussenkante; wasser- und stockfleckig, leicht verschmutzt; die Tinte der Randbemerkungen einiger Blätter hat auf das gegenüberliegende Blatt abgefärbt; Randbemerkungen gelegentlich angeschnitten; Bl. 9 Einriss; Bl. 61 Loch im Rand; Bl. 117 Ausriss an der unteren äusseren Ecke; Blätter von unterschiedlicher Länge, Bl. 150-159 sind die Blätter oben deutlich kürzer als der Buchblock; nach Bl. 163 wurde ein Blatt herausgerissen. – 163 Bl., davon 159 mit Tinte, Bl. 160-163 mit Bleistift orientalisches foliiert; vier ungezählte Blätter vorn; 14,5 x 20,5 cm; 7,5 x 15 cm; 29 Zl.; Kustoden im Text. – Kleines unvokalisiertes mit breiter Feder geschriebenes türkisches Nasta'liq; schwarze Tinte; Bl. 1b rot, blau und rotgoldene Zierleiste mit floralem Motiv, die Kartusche ist leer; durchweg goldener Rahmen; Titelüberschriften meist rot, Leitwörter rot überstrichen. – Schreiber (Bl. 159b): Zakariyyā' b. Aḥmad b. Muḥammad b. Mūsā, wohnhaft in der Stadt Gümülcine⁵⁸. – Datum (Bl. 159b): Donnerstag, 23. Ša' bān 1117/

⁵⁸ Zu Gümülcine vgl. DĪA XIV, 268-270; Carl Baedeker: *Konstantinopel*, 109; Andreas Birken: *Die Provinzen des Osmanischen Reiches*, 54, 99. Die Stadt liegt auf der Bahnstrecke zwischen Thessaloniki und Istanbul, heisst heute Komotini und ist Hauptstadt

10. Dezember 1705 (Beginn Donnerstag, 3. Rağab/21. Oktober desselben Jahres). –
Besitzervermerke: 1. Muḥammad (Bl. Ia); 2. Muḥammad Sa'īd al-Kuttābī (?), Vorbesitzer
war der verstorbene Mullā Ḥaqqzāda (Bl. Ia); ein weiterer Besitzervermerk ist zugeklebt;
3. Stempel eines 'Abdallāh Nā'ilī mit dem Jahr 1164/1750-51 (Bl. 1a); ausradierter
Besitzerstempel (Bl. 163b). – Erworben von Osman Reşer.

1. Werk

[Zaynaddīn (oder Zaynal 'ābidīn) b. Ibrāhīm IBN NUĠAYM al-Ḥanafī]
Gest. 970/1562-63. EI² III 901 (J. Schacht); GAL II 401-403; S II
425-427; Kaḥḥāla IV 192; Ziriklī III 64.

Al-Ašbāh wan-naẓā'ir

الاشباه والنظائر

A (1b)

الحمد لله وسلام على عباده ...

وبعد فلما يسر اليه اتمام كتاب الاشباه والنظائر الفقهية على
مذهب الحنفية اردت ان افهرسه في اوله ليسهل النظر فيه
المشتمل على سبعة انواع ...

E (159b)

حتى جعلوه على رأس شجرتين فيقطع تصفين رحمة الله تعالى هذا
اخر ما اوردنا من كتاب الاشباه والنظائر في الفقه على مذهب
الامام الاعظم ابي حنيفة ...

قد وافق الفراغ من تنميق اتساخ هذه النسخة اللطيفة في يد
العبد الضعيف ... زكريا بن احمد بن محمد بن موسى ساكنا بمدينة
كوملجنة ... في اليوم الخميس الثالث والعشرين من شعبان المعظم
سنة سبع وعشرة ومائة والف ... وقد كان البداء بها في يوم الخميس
الثالث من رجب الفرد للسنة المزبورة.

Kompendium der ḥanafitischen Rechtslehre. – Weitere Handschriften: GAL II 401; S II 425; Ahlwardt 4616-4617; Birmingham 285-290; Chester Beatty 3512; Chicago 67; Ifao XVII (57); Köprülü I 535-536; Köprülü II 78-79; Leiden (Voorhoeve) S. 25; Mailand I CCCXLII; Paris (Vajda) S. 274; Princeton II 74; Topkapı 4116-4122, 4624; TÜYATOK I (02 Adıyaman) 53; TÜYATOK 01 1157-1162; TÜYATOK 07 1197-1198, 2947-2950; TÜYATOK 34 III 288-289; Vatikan 1542; Wien (Loebenstein) 2172; Yale 913-914. – Gedruckt.

Titel im inc. und expl.

2. Werk

[Zaynaddīn (oder Zaynal'ābidīn) b. Ibrāhīm IBN NUĞAYM al-Ḥanafī]
Gest. 970/1562-63. EI² III 901 (J. Schacht); GAL II 401-403; S II 425-427; Kaḥḥāla IV 192; Zirikī III 64.1.3

[*Al-Qawl an-naqī fī radd 'alā l-muftarī š-šaqī*]

[القول النقي في رد على المفتري الشقي]

A (160a)

الحمد لله الذي ينصر الحق ولو بعد حين
ويظهر الصدق ويفضح الكاذبين * ...
فهذه رسالة شريفة مختصرة مبنية اشتملت على نقل كلام الثقات من
علماء الحنفية فيما يتعلق بالوظائف في الاوقاف ...

E (162b)

هكذا في غيره وهو قول محمد ... فاذا كان الواقف لا يملك العزل
بغير جنة فغيره اولي. تم.

Ḥanafitische Stellungnahme zu den Verpflichtungen der Angestellten in den Stiftungen (*awqāf*). Titelvariante nach GAL II: *Risāla fī l-qawl an-naqī 'alā l-muftarī*. – Weitere Handschriften: GAL II 402/9 (dort Berlin 4771 in 4770 zu verbessern); S II 426 (dort Süleymaniye 1048/4 in 1048/3 zu verbessern); Ahlwardt 4770, 4831/3; Istanbul (Süleymaniye):

zahlreiche Handschriften; Köprülü I 566/1/3; Princeton I 1178; Tokyo I 39/4; TÜYATOK 01 1506.

3. Werk

Zaynaddīn (oder Zaynal 'ābidīn) b. Ibrāhīm IBN NUĞAYM al-Ḥanafī
Gest. 970/1562-63. EI² III 901 (J. Schacht); GAL II 401-403; S II
425-427; Kahhāla IV 192; Ziriklī III 64.

Al-Mas'ala al-ḥāṣṣa fī l-wikāla al-'amma

المسئلة الخاصة فى الوكالة العامة

A (163a)

الحمد لله وكفى وسلام على عباده الذين اصطفى
وبعد فقد سئلت عن التوكيل العام فكتبت هذه الرسالة وسميتها
المسئلة الخاصة فى الوكالة العامة تاليف زين بن نجيم الحنفى
فى سنة اربع وستين وتسعمائة ...

E (163b)

قلت لم اره صريحا والظاهر انه لا يملكها على المفتى به لان من
الالفاظ ما صرح قاضيخان وغيره بانه توكيل عام ومع ذلك قالوا
بعدمه. انتهى والله اعلم بالصواب واليه المرجع والماب.

Abhandlung über die Vollmacht nach hanafitischer Auffassung, geschrieben nach Angabe des Verfassers im Jahr 964 [=1556-57]. Titelvarianten: *Risāla fī t-tawkīl al-'amm* und *al-Mas'ala al-ḥāṣṣa fī l-wikāla al-'amma*. – Weitere Handschriften: GAL S II 427/47; Ahlwardt 4831/4; Köprülü I 566/1/4; Leningrad 4812; Princeton I 1181; Tokyo I 39/5; TÜYATOK 01 1344.

Verfasser und Titel im inc.

Das zweite und das dritte Werk unserer Handschrift gehören in die Sammlung *ar-Rasā'il az-zayniyya fī madhab al-ḥanafīyya*. – Gedruckt.

Auf dem vorderen Innenspiegel Angabe zu Verfasser und dem ersten Werk mit Bleistift von Osman Reşer. Bl. Ia türkische *fawā'id*; auf den Vorsatzblättern Ib-IVb und Bl. 1a *fihrist*; einige Einfügungen von der

Hand des Schreibers; viele ausführliche Randbemerkungen von der Hand des Schreibers, darunter Zitate aus einem *Ġāmi' al-fatāwā*, aus *al-Bahr ar-rā'iq* von Ibn Nuġaym (GAL II 252/7), aus *Hādī [aš-]šarī'a* von Muḥammad ar-Rūmī al-Qallīnīkī (schrieb 1000/1591 GAL II 573), Ibn Zīrak = Zīrakzāda (GAL S II 425/1 Cmt. m), Mawlā aš-Šīrāzī, [Aḥmad b. Muḥammad] al-Ḥamawī (gest. 1098/1687) vgl. GAL II 409/19, 'Alī Ćelebī [Kīnalizāde (?) gest. 979/1572, EI² V 115-116], *Šarḥ al-Manār li-bn Malak* [= Firišteoĝlu, gest. nach 824/1421, EI² II 923 und GAL S II 315-316], Kommentar zu an-Nasafīs *Manār al-anwār fī usūl al-fiqh* vgl. GAL S II 263/I, Muṣṭafā Efendī, 'Alī al-Maḡdisī (gest. 1004/1596, GAL II 404-405; S II 429), Nāšīraddīn Tāškanīzāda, Mawlānā [Muḥammad b. Ilyās] Ġawīzāda (gest. 954/1547, GAL II 569-570; S II 642); *matlab*-Vermerke; Kollationsvermerke (vgl. Bl. 89b, 130a); mehrere miteingebundene Zettel mit ausführlichen Zitaten aus denselben Werken und von denselben Verfassern wie bei den Randbemerkungen angegeben: zwischen Bl. 15 und Bl. 16; Bl. 19 und Bl. 20; Bl. 37 und Bl. 38; Bl. 44 und Bl. 45 lose; Bl. 57 und Bl. 58; Bl. 65 und Bl. 66; Bl. 67 und Bl. 68; Bl. 73 und Bl. 74 lose; Bl. 77 und Bl. 78 zwei kleine Streifen; Bl. 87 und Bl. 88 1 Blatt und zwei Streifen lose; Bl. 110 und Bl. 111 ein Blatt und ein Streifen; Bl. 112 und Bl. 113; Papierkeile oder -streifen im Falz eingebunden, deren dazugehörige Zettel fehlen. Auf dem Unterschnitt: *al-Ašbāh wan-naḏā'ir*; Bl. 159b Schreibervers⁵⁹:

[من البسيط]

يا ناظرا فيه سل بالله مرحمة * على المصنف واستغفر لکاتبه *
 واطلب لنفسك من خير تريد بها * من بعد ذلك غفرانا لصاحبه *

48,3086. – Sammelband aus 4 Teilen. – Dunkelbrauner Lederband mit Blindprägung: längliches gelapptes Medaillon mit Rose, davon senkrecht ausgehend dreifache Linie, die

⁵⁹ Vgl. Max Weisweiler: *Schreiberverse*, 114.

am Rahmen durch diagonale Linien abgeschrägt ist; Rahmen durch drei dreifache Linien, betont in den Ecken durch diagonale, in der Mitte durch senkrechte Linienbündel; Innenspiegel mit orange-braunem Papier überklebt; keine Klappe; am Rücken sind die Fäden der Bindung sichtbar; der Buchblock wird durch blauen Leinenstoff zusammengehalten. – Helles mittelstarkes schmal geripptes wenig geglättetes Papier mit mehreren Wasserzeichen, darunter PAPA sowie Krone über einer aus Perlen gebildeten Raute; Traube auf dem hinteren Vorsatzblatt. – Einband abgestossen und wellig; der Buchblock ist mit langen Fäden, die durch den Lederrücken hindurchgehen, mit dem Einband verbunden, sonst lose; Schmutzblatt und erstes Blatt mit Ausrissen; mehrere Blätter haben Risse durch Zersetzung des Goldrahmens (Grünfrass), dadurch geringfügiger Textverlust auf Bl. 17; Papier stock- und wasserfleckig, verschmutzt durch häufigen Gebrauch; manche Blätter sind mit Papierstückchen ausgebessert; Kustoden zum Teil beschnitten; Goldrahmen und -punkte an einigen Stellen grün; am Ende ein Blatt herausgerissen. – 57 Bl.; nachträgliche orientalische Folierung; zwei ungezählte Blätter hinten; 13 x 20,5 cm; 7,5 x 15,5 cm; 21 Zl.; Kustoden. – Mittलगrosses etwas nach links geneigtes deutliches voll vokalisiertes Nashī; schwarze Tinte; Goldrahmen, goldene Trennpunkte, rote Überschriften und Leitwörter; je etwa elf Anrufungen sind durch ein mit roter Tinte geschriebenes *subhānaka* zusammengefasst; Bl. 34b einfaches Anfangszierfeld in Rot und Gold. – Zeit: 11.-12./18.-19. Jh. – Erworben von Osman Reşer.

1. Werk

Du 'ā-i hazāryak nāma [sic]

دعاء هزاريك نامہ [كذا]

A (1b)

اللهم انى اسئلك باسمائك يا الله يا رحمن يا رحيم يا عليم يا
حكيم ...

E (12b-13a)

يا شكور بما احصيته من اسمائك الحسنى وامثالك العلى ...
وان تحرسنا بعينك التى لا تنام وتحفظنا بركنك الذى لا يرام يا
ذا الجلال والاکرام برحمتك يا ارحم الراحمين.

Litaneiartige Anrufung Gottes bei seinen Schönen Namen. – Anderes Exemplar M VI 49. – Vergleichbare Sammlungen sind: Ahlwardt 3649/68; Istanbul (Süleymaniye): Fatih 2775; Reşid Efendi 1068/6;

Princeton I 2448 (Titel: *Du 'ā' al-asmā' al-ḥusnā'*).

Titel in Kopfleiste über dem Text.

2. Werk

Freitag A (14b)

الحمد لله رب العالمين الرحمن الرحيم ملك يوم الدين اياك
نعبد واياك ناستعين ... [الفاحة] الحمد لله الذي خلق السموات
والأرض ... [الانعم ١]

Samstag (15b)

ثم افيضوا من حيث افاض الناس واستغفروا الله ان الله غفور
رحيم ... [البقرة ١٩٩]

Sonntag (18a)

قالوا سبحانك لا علم لنا الا ما علمتنا [البقرة ٣٢] ... وقالوا
اتخذ الله ولدا سبحانه بل له ما فى السموات والارض ...
[البقرة ١١٦]

Montag (20a)

اذ همت طائفتان منكم ان تفشلا والله وليهما وعلى الله
فليتوكل المؤمنون ...
[آل عمران ١٢٢]

Dienstag (22a)

يا ايها الذين امنوا اذا ضربتم فى سبيل الله ...
[النساء ٩٤]

Mittwoch (23b)

والهكم اله واحد لا اله الا هو الرحمن الرحيم ...
[البقرة ١٦٣]

Donnerstag (25a-b)

واذ يرفع ابرهيم القوائد من البيت واسماعيل ربنا تقبل منا انك
انت السميع العليم ...
[البقرة ١٢٧]

Gebete für jeden Wochentag, beginnend mit dem Freitag. Die Gebete bestehen aus Koranzitaten. Auch Gotha 68/4 ist eine Sammlung von Gebeten für die Wochentage. Das Gebet für den Freitag beginnt ebenfalls mit der *Fātiḥa*, das inc. ist jedoch nicht weitergeführt, so dass ein weiterer Vergleich mit unserer Handschrift nicht möglich ist.

3. Werk

YAḤYĀ [b. Bahā'addīn aš-Šīrwānī al-Bākūwī]

Gest. 862/1457. OM I 197; *Şakaik* I 287-288 (mit Todesjahr 868/1463).

Wird sayyid Yaḥyā

ورد سيد يحيى

A (30a)

اللهم انى استلك يا رب يا ستار يا سبار [كذا] يا عزيز يا غفار
يا جليل يا جبار يا مقلب القلوب والابصار ... الهى استر عيوبنا
واغفر ذنوبنا ...

E (33b)

واغفر لنا يا رحمن يا رحيم يا ملك يا قدوس يا الله برحمتك يا
ارحم الراحمين. تم.

Gebetslitanei des Ḥalwatiyya-Ordens. Auch unter den Titeln *Wird as-sattār* oder *Awrād sayyid Yaḥyā* bekannt. Vgl. EI² IV 992, sub *Khalwatiyya*. Yaḥyā aš-Šīrwānī al-Bākūwī gilt als zweiter *pīr* des Ḥalwatiyya-Ordens⁶⁰. – Anderes Exemplar: M VI 58/15. – Weitere Handschriften: Ahlwardt 3678 (Bl. 298a-307a), 3683/4d, 3795/2, 3796/2; Istanbul (Süleymaniye): Halet 797/18; Quiring-Zoche 164-165; Topkapı 5630-5632, 8988/II.

Verfasser und Titel in Kopfleiste über dem Textbeginn.

⁶⁰ EI² IV 991 und Hans Joachim Kissling: *Dissertationes*, 130-133; zum *wird* l.c. 131.

4. Werk

A (34b)

الصلوة والسلام عليك يا رسول الله الصلوة والسلام عليك يا نبى الله
الصلوة والسلام عليك يا نجى الله الصلوة والسلام عليك يا صفى الله

...

(43b)

اللهم صل على محمد الهادى من الضلالة اللهم صل على محمد المختص
بالرسالة ...

E (57b)

اللهم صل وسلم على رسولنا محمد اسئلك بحق هذه الصلوات التى
على نبيك وحبيبك ورسولك ان تقضى لى حوائجى فى الدين والدنيا
والاخرة وان تكفينى مهماتى ومهمات جميع المؤمنين والمؤمنات
والمسلمين والمسلمات الاحياء منهم والاموات برحمتك يا ارحم
الراحمين. والحمد لله رب العالمين. ربنا اغفر لنا ولاخواننا
الذين سبقونا بالايمان ولا تجعل فى قلوبنا غلا للذين امنوا ربنا
انك رؤف رحيم.

Gebetslitanei an Mohammed.

Auf der Rectoseite des vorderen Schmutzblattes Angaben zur Handschrift von Osman Reşer; auf den Schmutzblättern und auf den ungezählten Blättern hinten türkische *fawā'id*, u.a. über die Anwendung bestimmter Gebete; Versoseite des ersten ungezählten Blattes hinten apotropäische Zeichen.

75

M III 105

48,4050. – Harter dunkelbrauner Lederband mit Goldprägung: mandelförmiges gelapptes Medaillon mit Blütenranken auf Lederblättchen, umrahmt von einer Linie mit kleinen Strahlen; zwei palmettenförmige Anhänger, ebenfalls umrahmt; Rahmen aus Schmuckband zwischen zwei Linien; Innenspiegel aus rotbraunem Leder mit goldener Doppellinie am Rand; keine Klappe; Schmutzblätter aus braunrotem Marmorpapier mit blau-umrandeten

rosa Herzen. – Helles mittelstarkes bis dünneres fein geripptes geglättetes Papier mit verschiedenen Wasserzeichen: Krone mit Wappen; Krone mit Traube; Wappen, in dem zwei gekreuzte Stäbe sind. – Einband an den Kanten abgestossen, etwas Wurmfrass; am Rücken mit hellerem Leder ausgebessert; die ersten Lagen sind etwas lose; Brüche entlang des Goldrahmens bei den ersten beiden Blättern; auf Bl. 1 ist die rechte obere Hälfte am Rand ersetzt und an den Klebestellen mit Papierstückchen verstärkt; einige Blätter leicht stockfleckig; Bl. 12 kleines Loch. – 165 Bl.; nachträgliche orientalische Foliierung; je ein ungezähltes Blatt vorn und hinten; 14 x 21 cm; 7,5 x 15,5 cm; 17 Zl.; Kustoden im Text. – Mitteltgrosses unvokalisiertes Nasta'liq; schwarze Tinte; einfaches orange, lila, blau und rotes Anfangszierfeld auf Goldgrund mit rot-blauen Zierhasten; Goldrahmen; blasse rote, gelegentlich schwarze Überstreichungen, zu Beginn auch in Form von Tilden; wenige blassrote Leitwörter; Bl. 1a goldenes Rechteck, das zu zwei Dritteln in den Thronversstempel hineinragt. – Schreiber (Bl. 165a): Husayn b. Muṣallī. – Datum (Bl. 165a): Mitte Ramaḍān 1133/Juli 1721. – Erworben von Osman Reşer. – Dieses Werk gehörte zusammen mit M III 57, M III 58, M III 62, M III 64, M III 107 zur gleichen Bibliothek; sie alle haben den Thronversstempel in violetter Tinte.

Ishāq b. Hasan az-Zanġānī AT-TŪQĀTĪ

Gest. 1100/1689. Kaḥḥāla II 232; Ziriklī I 294; EM I 201.

Diyā' al-qulūb

ضياء القلوب

A (1b)

الحمد لله الذي جعل الليل لباسا والنهار نشورا وعين اوقات
العبادة اياما وشهورا ...

اما بعد فيقول العبد الجاني اسحق بن حسن الزنجاني ثم
التوقادتي [كذا] احسن الله حالهما في الحال والآتي اني اشتغلت
برهبة من العجز المرغوب بتدريس الرسالة المسماة بجلاء القلوب
...

E (165a)

انتهى ويؤيد ما في البحر الرايق ان الصلوة على رسول الله صلى الله
تع عليه وسلم سنة الدعاء فرغ اى المص الضمير راجع الى الرسالة
باعتماد المذكور الى الكتاب.

تمت هذه النسخ الشريف بعون الله الوهاب عن يد العبد الضعيف ...

حسين ابن مصلی غفر الله له ... تمت الكتاب في اوسط رمضان
شريف . تاريخ سنة ١١٣٣ .

1095/1684 vollendeter Kommentar zu *Ğilā' al-qulūb*, einer sufischen Darlegung der Glaubensgrundsätze, verfasst von Muḥammad b. Pīr 'Alī al-Birkawī (gest. 981/1573), zu ihm EI² I 1235. – Weitere Handschriften: GAL II 584/5 Cmt. a; S II 654; Ahlwardt 3051; Leningrad 1964-1966; Princeton I 2135; Princeton II 168; Topkapı 5266-5267; TÜYATOK 2 413; TÜYATOK 01 1875-1876; TÜYATOK 07 367, 3429-3431; TÜYATOK 34 III 466; Wien (Loebenstein) 2128.

Verfasser und Titel auf dem Titelblatt, Verfasser auch im inc.

Wenige Verbesserungen am Rand von der Hand des Schreibers und bis Bl. 29a längere Zitate am Rand aus verschiedenen Korankomentaren und *ḥadīṭe*. Thronversstempel auf Bl. 1a und Bl. 165a in violetter Tinte; auf Bl. 1a das Abfassungsdatum 971/1563-64 für das Grundwerk von Birkawī sowie Titel und Verfasser des Kommentars. Tūqātī wird auch als Arziṅgānī (statt Zanḡānī) bezeichnet; Erzincan liegt östlich von Tokat. Auf der Versoseite des Schmutzblattes Angaben zu Werk und Verfasser in der Handschrift Osman Reşers. Auf dem Unterschnitt *Diyā' al-qulūb 'alā ğilā' al-qulūb*.

76

M III 107

48,4049. – Harter Lederband in einem sehr dunklen Braun mit Blindprägung: mandelförmiges gelapptes Medaillon mit Wolkenband auf Blütenranken; Rahmen aus Linienbündel, die Ecken innen durch Diagonalen abgeschragt; Klappe in derselben Art verziert; Steg mit Rahmen aus blindgeprägten Doppellinien, der durch Trennleisten in vier Rechtecke unterteilt ist; Innenseite des Steges und der Kanten aus hellbraunem Leder; Innenspiegel und Schmutzblätter mit maisgelbem Papier überklebt. – Mittelstarkes bis dünneres weiches fein geripptes geglättetes helles Papier mit verschiedenen Wasserzeichen: PAPA in Kreis; Krone; Traube; Buchstaben in einer Kartusche .. ARDO...; weiteres Wort; das ungezählte Blatt hinten ist aus sehr dünnem weichem Papier. – Das Leder des Rückens ist aufgerissen, so dass weicheres Unterleder und härteres Oberleder sich abwechseln; Steg leicht brüchig; Papier besonders auf den ersten Seiten fleckig und an der unteren

Aussenkante abgegriffen; Wasser- und Stockflecken; leichter Wurmfrass; Reparaturen von Wurmlöchern mit feinen Papierstückchen; Bl. 116 Ausriss an der oberen äusseren Ecke; an manchen Stellen Tinte verwischt; wenige Durchstreichungen. – 276 Bl.; orientalische Foliierung; je ein ungezähltes Blatt vorn und hinten; 16 x 21,5 cm; 9-9,5 x 16-16,5 cm; 21 Zl.; Kustoden. – Kleineres deutliches spärlich vokalisiertes türkisches Nashī; Bl. 1b sehr einfaches Anfangszierfeld in Graublau und Gold; Bl. 1b und Bl. 2a Goldrahmen und rote Trennpunkte, dann rote Umrahmung, sie fehlt Bl. 272b-273a; Überschriften, Leitwörter und Überstreichungen rot. – Schreiber (Bl. 276a): Muṣṭafā b. Ahmad b. Sulaymān. – Datum und Ort (Bl. 276a): zwischen Ende Rabī' II und I. Ğumādā I 1150/27. August 1737, an einem Montag in der Medrese von Bālikasra (Balıkesir). – Erworben von Osman Reşer. – Dieses Werk gehörte zusammen mit M III 57, M III 58, M III 62, M III 64, M III 105 zur gleichen Bibliothek; alle diese Handschriften haben den Thronversstempel in violetter Tinte und eine Registriernummer auf der Versoseite des Schmutzblattes von derselben Hand.

RAĠAB b. Aḥmad al-Āmidī AL-QAYSARĪ

Um 1087/1676. Kaḥḥāla IV 152; Ziriklī III 18; EM I 365-366; OM I 314.

Ġāmi' al-azhār wa-latā'if al-aḥbār

جامع الازهار ولطائف الاخبار

A (1b-2b)

حمدا لمن جعل حدائق افئدتنا منورة بانوار الايمان ...
وبعد فيقول العبد الواهي الاهون ... الشيخ رجب بن احمد ...
فالمرجو من العلماء والطلاب ان لا ينظروا الى طرف رذالة ما في
الكتاب بل ينظروا الى جلاله ما في الكتاب لانه جامع المهمات
ومنيه على جميع العبادات والطاعات ولهذا سمي بجامع الازهار
ولطائف الاخبار ... وجعلت ابوابه على سبعة وتسعين بابا متوكلا
على الله الوهاب ...

E (275b-276a)

اللهم اشفني في دار الدنيا من داء الداخرين ... تم تأليف هذا
الكتاب المسمى بجامع الازهار ... وانا الفقير رجب الراجي من الله
... كنت فارغا من تأليف هذا الكتاب في يوم الخميس المبارك
الميمون الحادي عشر من جمادى الآخر من سنة ستين والفر من الهجرة

النبوية عليه افضل التسليم وصلى الله على سيدنا محمد وآله اجمعين.
 قد فرغت من كتابة هذه المجموعة الشريفة بعد مضي الهجرة النبوية خمسين ومائة والف سنة في آخر ربيع الآخر واول جمادى الاول في اليوم الاثنيين في مدرسة باليكسره من يد العبد الضعيف مصطفى بن احمد بن سليمان غفر الله لهم وله ...

Abhandlung über Fragen der Glaubenslehre in 97 Kapiteln (*bāb*):

- ١: في الايمان والاسلام وفيه مباحث
- ٢: في كلمة التوحيد
- ٣: في العلم واهله

...

- ٩٥: في تفخ الصور والحشر والنشر
- ٩٦: في صفة العذاب والنار
- ٩٧: في صفة الجنة واهلها

Der Verfasser war Prediger an der alten und neuen Moschee von Tire. Er vollendete das Werk im Jahr 1060/1650 (Bl. 276a). Zu jedem Kapitel führt er entsprechende Koran- und *hadīṭ*-Stellen an sowie Dicta von Theologen, Gelehrten und *Ṣūfīs*, Legenden und Anekdoten, auch persische Zitate und fügt ihnen kommentierende Bemerkungen hinzu. – Weitere Handschriften: GAL S II 655/15 unter Cmt. b; Birmingham 621; Istanbul (Süleymaniye): Fatih 2602 (98 *bāb*, der letzte mit dem Titel: *fī l-ḥikāyāt*, Hs. von 1165/1751-52); Reşid 530; Princeton I 2145.

Verfasser und Titel auf Bl. 1a, im inc. und expl.

Ab und zu längere Randbemerkungen von verschiedenen Händen, darunter der des Schreibers; auf Bl. 118 auch interlinear weitergeführt; z.B. Bl. 2a ḥanafitische Rechtsauskünfte über den Wert eines Hundes, Bl. 35a und Bl. 35b Auszüge aus al-Buḥārī zum Freitagsgebet; Bl. 115b türkisch aus [Muṣṭafā b. Šamsaddīn al-Qarahīšārī] al-Aḥṭarī (gest. 968/1560) vgl. GAL S II 630, Bl. 127b aus der *Ḥāliṣat al-ḥaqā'iq* [von Maḥmūd b. Aḥmad al-Fāryābī, gest. 607/1210; GAL I 472; S I 652], Bl. 143b aus einem *Šarḥ Maṣābiḥ* über 23 Dinge, die Armut verursachen;

wenige *matlab*-Vermerke; Bl. 2b-4b Inhaltsverzeichnis mit interlinearen Blattzahlen; Bl. 1a Angaben zu Werk und Verfasser von der Hand des Schreibers; nach dem Kolophon (Bl. 276a) sind von anderer Hand die Daten der Abfassung und der Abschrift des Werks noch einmal vermerkt; Bl. 150a ausradierter Besitzerstempel, ebenso Bl. 276b, dort zusätzlich überklebt; Thronversstempel auf Bl. 1a und Bl. 276b; auf dem Unterschnitt und auf der Rectoseite des Schmutzblattes gross die Zahl ٩٧٩ und Angaben zu Werk und Verfasser in der Handschrift Osman Reşer.

77

M III 108

48,4049. – Brauner Lederband mit Goldprägung: mandelförmiges gelapptes Medaillon mit Blütenranken, umrahmt von feiner Goldlinie mit kurzen Strahlen; palmettenförmige Anhänger, die direkt an den Spitzen des Medaillons hängen; Rahmen aus Schmuckband zwischen zwei Goldlinien, die einer blindgeprägten Linie folgen; im inneren Rahmen Diagonalen an den Ecken; Steg mit Doppelrahmen, aussen Schmuckband, innen zwei goldene Linien, darin Ahterschleifen; Innenspiegel mit rosa-weiss-blauem wildgemustertem Marmorpapier überklebt; Schmutzblätter aus ockergelbem Papier. – Dünneres helles geglättetes Papier mit verschiedenen Wasserzeichen: undeutliche Tiere (Löwen), Spiegel mit geschwungenem Rahmen. – Der Einband ist fleckig und zerkratzt, die Kanten sind abgestossen und klaffen auseinander, die vordere untere Ecke ist eingerissen; vom Rücken fehlt oben ein Stück Leder; die Klappe ist abgerissen; Steg und Rücken eingerissen; Einband am Rücken ausgebessert mit Leder, auf dem noch Reste eines blindgeprägten Medaillons sichtbar sind; Papier leicht stockfleckig; wenige Schmutzspuren; ein grosser Wasserfleck auf dem hinteren ungezählten Blatt; einige Wörter radiert und neu geschrieben; mehrere kleine Löcher. – 195 Bl.; nachträgliche orientalische Folierung; das erste und das letzte beschriebene Blatt sind nicht gezählt; ein unbeschriebenes ungezähltes Blatt hinten; Textbeginn Bl. Ib, Textende Bl. [196b]; 14 x 21 cm; 8 x 14,5 cm; 21 Zl.; Kustoden im Text. – Kleines deutliches sehr spärlich vokalisiertes türkisches Nashī; schwarze Tinte; Bl. Ib kleines einfachstes Anfangszierfeld aus einem goldenen spitz zulaufenden Bogen; breiter Goldrahmen; rote Leitwörter, Überstreichungen des Grundtextes, verschiedene Siglen im Text und entsprechende am Rand; am Schluss der Randbemerkungen zusätzlich immer gleiche Sigle. – Datum (Bl. [196b]): 1213/1798-99. – Besitzervermerke (Bl. Ia): 1. 'Abdalmāğīd und dazugehöriger Stempel von 1219/1804-05; 2. *as-sayyid* Muḥammad (Stempel); 3. 'Abdarrahmān Rātib 1240/1824-25. – Erworben von Osman Reşer.

HUSAYN b. Aḥmad ZAYNĪZĀDA al-Brūsawī

Gest. 1168/1755. Kahhāla III 311; Ziriklī II 232; EM I 326.

Hall asrār al-aḥyār 'alā i 'rāb Izhār al-asrār

حل اسرار الاخيار على اعراب اظهار الاسرار

A (Ib-1a)

الحمد لله الذي رفع ناء الجهل عنا بانزال قرآن عربي بين الهدى
علينا ونصب اطباء العلماء بيننا بمحض لطفه واحسانه وكرمه لنا
...

اما بعد فيقول الراجي من ربه الحسنی والزيادة حسين ابن احمد
الشهير بزيني ناده غفر ذنوبهما وستر عيوبهما لما كان كتاب
اظهار الاسرار للشيخ محمد البركوي بديع الفضل في الاعصار
متطويا على حقايق المباحث العربية ... ستلني بعض الاخوان واخص
الخلان ان اكتب عليه اعرابا لا يغادر صغيرا ولا كبيرا ... وسميته
بحل اسرار الاخيار على اعراب اظهار الاسرار ...

E [196b]

هذا آخر ما اوردناه من الاعراب على اظهار الاسرار بعون الله الملك
الستار اعانة للطلاب المشتاقين الحريصين الى معرفة الاعراب
وطلبا لمرضات رب الارباب المرشد الى الصواب ... تمت الكتاب سنة
١٢١٣.

Kommentar zur grammatischen Abhandlung *Izhār al-asrār* von
Muḥammad b. Pīr 'Alī al-Birkawī (gest. 981/1573; EI² I 1235), verfasst
1152/1739. – Weitere Handschriften: GAL II 585/20 Cmt. c; Leningrad
7778; Topkapı 7953-7954; TÜYATOK 01 2038; TÜYATOK 07 1692.
– Gedruckt.

Verfasser und Titel im inc.

Durchgehend Ergänzungen am Rand von der Hand des Schreibers,
bezogen auf durch Siglen gekennzeichnete Textstellen; auf der Rectoseite
des vorderen Schmutzblattes Angaben zu Verfasser und Werk in der
Handschrift Osman Reşers; Bl. Ia ein Besitzervermerk und Stempel
ausgewischt; auf dem Unterschnitt: *Izhār mu 'rib*.

48,4049. – Harter dunkelbrauner Lederband mit länglichem goldenen Medaillon mit Flatterband auf rötlichem Lederblättchen, davon senkrecht ausgehend blindgeprägte Linie; Randeinfassung durch goldene Doppellinie; Innenspiegel mit gelbem Papier bezogen. – Gelblich-bräunliches meist mittelstarkes fein geripptes geglättetes Papier mit verschiedenen Wasserzeichen: Traube und I F ? (Bl. 25); Kartusche mit Herz darin, darüber Krone; Krone und darunterhängend kleinere Traube. – Einband leicht fleckig; untere Ecke des Vorderdeckels geknickt; der Rücken ist durchgerissen, dadurch haben sich der Rückdeckel und ein Teil des Buchblocks vom Rest gelöst (ab Bl. 87); Klappe abgerissen; Papier stock- und wasserfleckig; einige Blätter stark nachgedunkelt; Radierspuren im Text; Goldrahmen auf einigen Blättern grün. – 102 Bl.; Bibliothekszählung; drei ungezählte Blätter hinten; 12 x 20 cm; 6,5 x 14,5 cm; Bl. 42 6,5 x 13,5 cm; 17 Zl.; Kustoden. – Deutliches mittelgrosses teilweise vokalisiertes Nashīr; schwarze Tinte; Bl. 1b einfaches Anfangszierfeld in Grün, Orange, Rot, Rosa, Weiss auf rötlichem Gold; Goldrahmen bis Bl. 101a; Bl. 1b, Bl. 11b-12a goldene Trennpunkte; Leitwörter und Siglen rot; ab und zu rote Überstreichungen; Bl. 101b goldene Titelleiste. – Zeit: 12./18. Jh. – Erworben von Osman Reşer.

Šamsaddīn Abū l-Ḥayr Muḥammad b. Muḥammad IBN AL-ĠAZARĪ

Gest. 833/1429. EI² III 753 (M. Ben Cheneb); GAL II 257-261; S II 274-278; Kaḥḥāla XI 291-292; Zirikī VII 45-46.

Al-Ḥiṣn al-ḥaṣīn min kalām sayyid al-mursalīn

الحصن الحصين من كلام سيد المرسلين

A (1b)

لا اله الا الله عدة للقائه اللهم صل على سيد الخلق محمد وعلى اله
وصحبه وسلم قال الفقير ... محمد بن محمد بن محمد بن الجزرى لطف
الله به فى شدته.

اما بعد حمد الله الذى جعل الدعاء لرد القضاء ... فان هذا الحصن
الحصين من كلام سيد المرسلين وسلاح المؤمنين ...

E (101a)

وقد تحصن بما يقدر عليه فجعلت هذا حصنى وتوكلت على الله وهو
حسبى ونعم الوكيل وقد اجزت اولادى ابا الفتح محمدا و ابا بكر
احمد و ابا القاسم عليا و ابا الخير محمدا و فاطمة و عائشة و سلمى

وخذیجة روایتہ عنی ... اللهم اغفر لمؤلفه و لکاتبه و لمن قرأ فیہ
و لمن دعا لهم و لسائر المسلمین و المسلمات ...

Abhandlung über Zeiten und Gelegenheiten zum Gebet für den Propheten, nach Traditionswerken zusammengestellt. – Weitere Handschriften: GAL II 260/19; S II 277; Ahlwardt 3701 (*Hisn* zusammen mit Kommentar); Aqṣā 483; Bengal 964-967; Birmingham 77-80, 1269-1271/III; Gölpınarlı 1113; Köprülü III 32; Leningrad 3419-3431, 10724; Mailand II 607/I; Paris (Vajda) S. 382; Princeton I 1932; Princeton II 315; Quiring-Zoche 156; Topkapı 5447-5455; TÜYATOK 01 1774-1775; TÜYATOK 05 1088 (inc. und expl. abweichend); TÜYATOK 07 2636-2640; Vatikan 1551/2; Yale 740. – Gedruckt.

Verfasser und Titel im inc.; Titel auch im expl.

Selten Verbesserungen am Rand durch den Schreiber; auf dem vorderen Innenspiegel und der Rectoseite des Schmutzblattes Angaben zu Verfasser und Werk von Osman Reşer; Bl. 101b beginnt, geschrieben von anderer Hand in kleinerem etwas zittrigem Nashī, ein Traktat mit dem Titel *Mağlis fī bayān qişşat aṣḥāb al-fīl*. Der Text bricht Bl. 102b ab; der Kustos ist noch vorhanden; auf dem Unterschnitt der Vermerk: *Hisn hasīn*.

79

M III 122

48,4320. – Harter dunkelvioletter Lederband mit Klappe; Randeinfassung des Vorderdeckels durch Doppellinie; Innenspiegel und Innenseite der Klappe mit hellgrünem Papier, Innenseite des Stegs mit grünem Leinen bezogen. – Helles mittelstarkes bis dünneres quer geripptes geglättetes Papier mit verschiedenen Wasserzeichen: Kleeblatt mit P A; andere nicht bestimmbar. – Einband leicht zerkratzt, obere äussere Ecke des Vorderdeckels abgestossen; an der Unterkante des Buchblocks grosser Wasserfleck, der bis in den Text hineinreicht und dessen Lesbarkeit beeinträchtigt; Bl. 71a fehlt die letzte Zeile ganz; kleinere Löcher auf mehreren Blättern; Bl. 35 und Bl. 36 grösseres Loch, dadurch geringer Textverlust; Bl. 49 Ausriss der unteren äusseren Ecke; zwischen Bl. 71 und Bl. 72 ist ein ungezähltes leeres Blatt aus gelbem dünnerem Papier eingebunden; an dieser Stelle scheint mindestens ein Blatt zu fehlen, da der Kustos nicht stimmt. – 77 Bl.; nachträgliche orientalische Foliierung; ein ungezähltes, nachträglich eingebundenes Blatt hinten; 10,5 x 15,5 cm;

6,5 x 12,5 cm; 19 Zl.; Kustoden. – Kleines spärlich vokalisiertes türkisches Nashī; schwarze Tinte; Grundtext rot; zuweilen rote und schwarze Trennpunkte. – Schreiber (Bl. 77b): Aḥmad b. Muḥammad al-Bursawī. – Datum (Bl. 77b): 1. Ğumādā II 1113/3. Nov. 1701. – Besitzervermerk (Bl. 1a und Bl. 1b) Ibrāhīm und dazugehöriger Besitzerstempel. – Erworben von Osman Reşer.

MUḤAMMAD b. Muşliḥaddīn Muştafā al-Qūḡawī Muḥyīddīn ŞAYḤ-ZĀDA

Gest. 950/1543. GAL S II 650; Kaḥḥāla XII 32; Ziriklī VII 99; EM II 238.

[*Rāḥat al-arwāḥ*]

[راحة الارواح]

A (1b-2a)

الحمد لله المحتجب عن درك العيون بكمال فردانيته ...
ويعد فمما لا يخفى على الذين طاب وقته[م] بما يطلب الحبيب ...

Kommentar zum ersten Vers (4a):

اي ما سبب اختلاط دمعك الجارى مقلتك اهو تذكر جيرانك
المقيمين بذى السلم ايها المبتلا ببلاء الفراق ...

E (76b-77b)

والنغمة فى عرف الناس صورة يقصد به الاطراب والله اعلم
بالصواب. هذه جملة ما سمح به طبعى ...
لولاك ان تجعلنى من الذين انت انيسهم ... وان ترزقنى طواف بيتك
الحرام وزيارة روضة نبيك عليه الصلوة والسلام.
وقم الفراغ من كتابة [كذا] فى اول جمادى الاخر سنة ثلثة عشر
ومائة والى الحقير ... احمد ابن محمد البرسوى رحمة الله عليه
ولوالديه.

Kommentar zur *Burda* al-Būşīrīs (gest. zwischen 694-696/1294-1297; GAL I 308-314; S I 467-472). Titelvarianten: *Şarḥ Qaşīdat al-Burda*, *Şarḥ al-Kawākib ad-durriyya*. – Weitere Handschriften: GAL I 310/20; S I 468/18=11; Ahlwardt 7794; Birmingham 1781; Köprülü II 282/1; Leningrad 8644-8647; TÜYATOK 2 535. – Gedruckt auf dem Rand von

'Umar b. Aḥmad al-Ḥarpūfīs (gest. 1299/1882) *Burda*-Kommentar.

Verfasser und Werktitel *Šarḥ qasīdat Burda* auf dem Titelblatt, Werktitel auch über dem Textbeginn.

Selten Verbesserungen am Rand durch den Schreiber; auf der Versoseite des vorderen Schmutzblattes Angaben zu Verfasser und Werk von Osman Reşer; Bl. 1a die Jahreszahl 1176/1762-63 unter dem Titel.

80

M III 123

48,4701. – Schwarzer Lederband ohne Klappe; schwarzes Stoffband als Lesezeichen; Deckel eingefasst von einer blindgeprägten Linie; Innenspiegel mit orange-violettrot-eisblaugold wild gemustertem Papier überzogen; Schmutzblätter aus demselben Papier, Rückseite orange. – Gelbliches, am Schluss deutlich helleres, dünneres geripptes geglättetes Papier mit verschiedenen Wasserzeichen: Wappen, Traube, auf dem Vorsatzblatt V C. – Einband leicht fleckig und an den Ecken etwas abgestossen; Papier wasser- und stockfleckig; mehrere größere Löcher und Ausrisse fachkundig ausgebessert; Bl. 5 unten kleiner Ausriss; Bl. 1 ist ersetzt durch dasselbe Papier wie das des Vorsatzblattes; Papier von ungleicher Länge. – 48 Bl.; nachträgliche orientalische Folierung; zwei ungezählte Blätter hinten, danach zwei gelbe Blätter aus stärkerem Papier; ein ungezähltes Blatt vorn; 13,5 x 21,5 cm; 6 x 14 cm; 23 Zl.; Kustoden. – Kleines unruhiges zum Nashī neigendes unvokalisiertes Nasta'liq; schwarze Tinte; auf der Versoseite des ersetzten ersten Blattes zittriges Nasta'liq in schwarzgrauer Tinte; Kapitelüberschriften, Leitwörter und Siglen rot; gelegentlich rote Überstreichungen; Bl. 9a, 23a, 23b, 39b, 40a astronomische Diagramme in roten Rastern; Bl. 45b-47b Tabellen. – Datum (Bl. 48a): 25. Dū l-hiğga 1200/19. Oktober 1786. – Erworben von Osman Reşer.

Abū l-Hasan KŪŞYĀR b. LABBĀN b. Bāšahrī al-Ġilī

Um 350/961-62. GAL I 252-253; S I 397-398; Kahḥāla VIII 148; Ziriklī V 236; GAS VI 246-249; 7, 182-183.

[*Al-Muğmal fī sinā 'at aḥkām an-nuğūm*]

[المجمل فى صناعة احكام النجوم]

A (1b)

الحمد لله رب العالمين والصلوة والسلام على رسوله محمد
واله وصحبه اجمعين واهل بيته الطاهرين.
ويعد قال ابو الحسن كوشيار بن لبان بن باشهرى الجيلى رحمة الله

تعالى عليه اتي جمعت في هذا الكتاب من اصول صناعة الاحكام
وجملها والطرق الى التصرف فيها واستعمالها ما ظننته كافيا
معناه ...

E (45a-48a)

الباب الثالث في ختم الكتاب. وانا لما جمعنا في هذا الكتاب من
اصول الصناعة ومن فروعها قدر الكفاية ... راينا ان نقطع الكلام
عنده ... ولا نعجل بالحكم الا بعد الفكر الطويل والنظر الكثير
والتأمل الشافي ونختم المقالة الرابعة بهذا الباب. والله اعلم
بالصواب ... قد تمت لسنة ١٢٠٠، ٢٥ ذي الحجة.

Astrologie. Titel auch *Al-Mudḥal fī šinā'at aḥkām an-nuḡūm* und
Muḡmal al-uṣūl fī aḥkām an-nuḡūm; zum Inhalt des Werks vgl. Ahlwardt
5884. – Weitere Handschriften: GAL I 253/2; S I 397; Ahlwardt 5884;
Birmingham 925-926, 1903; Leningrad 9742; Wagner 250; Topkapı
7048. – Gedruckt.

Verfasser im inc.

Randbemerkungen und Verbesserungen von der Hand des Schreibers
und von anderer Hand; Kollationsvermerke am Rand; die Tabellen
Bl. 46a-47b haben persische Überschriften; Bl. Ia Angaben zu Verfasser
und Werk von Osman Reşer.

81

M III 125

49,666. – Brauner Lederband; grosses blindgeprägtes mandelförmiges gelapptes Medail-
lon mit Blütenranken, umrahmt von Goldlinie und Strahlen; Randeinfassung durch drei
blindgeprägte Linien; Innenspiegel mit gelb-rot-blauem Kamm-Marmorpapier bezogen; die
Verbindung mit dem Buchblock ist durch weissen Leinenstoff verstärkt. – Helles mittel-
starkes geripptes geglättetes Papier mit Wasserzeichen: zwei Kronen von verschiedener
Grösse, darüber Stern, über diesem Halbmond; unter der grösseren Krone F? (B) M. –
Einband fleckig; Medaillon des Vorderdeckels an den Kanten, Medaillon des Rückdeckels
ganz eingebrochen; Stücke des Lederbezugs fehlen; Vorderdeckel an den Kanten abgestos-
sen; am Rücken Mäusefrass; geringfügiger Wurmfrass; die Klappe ist abgerissen und fehlt;
Papier wasser- und stockfleckig; wenige Ausbesserungen mit Papierstücken im Falz nur auf
den ersten Blättern; Bl. 27 sind die ersten beiden Wörter durch Ätzung beschädigt, Bl. 186

ebenfalls Loch durch Ätzung; die Tinte einiger Randbemerkungen hat auf das gegenüberliegende Blatt abgefärbt; die Lagenzählung ist beschnitten oder fehlt ganz. – 195 Bl.; Bibliothekszählung, die bei Bl. 2 beginnt; ein ungezähltes Blatt vorn, drei ungezählte Blätter hinten; Schmutzblätter fehlen; Reste einer arabischen Lagenzählung sichtbar; 14,5 x 20,5 cm; 9,5 x 15,5-16 cm; 15 Zl.; Kustoden. – Sehr deutliches kräftiges grösseres teilweise vokalisiertes Nashī; schwarze Tinte; roter Doppelrahmen; Leitwörter und Titel meist rot und in grösserer Zierschrift; rote Trennpunkte; Goldstaub über Besitzervermerk Bl. 1a; Diagramme Bl. 35a, 70b, 79b, 81a, 105a, 105b, 120a, 151b, 180b, 181a, 183b. – Schreiber (Bl. 195b): 'Abdalḥaqq b. 'Umar b. Šarafaddīn b. Zayd aš-Šāmī. – Zeit: 10.-11./16.-17. Jh. – Besitzervermerke: 1. Aḥmad b. Muḥammad in Kairo mit dem Datum Sonntag, 26. Ğumādā II 1112/8. Dezember 1700 (Bl. 1a); 2. *waqf*-Vermerk Hasan Çelebīzāde (Versoseite des zweiten ungezählten Blattes hinten). – Erworben von Osman Reşer.

[Muḥammad b. Aḥmad b. Suhayl al-Ḥazraġī IBN AL-ḤAŠŠĀB]

Schrieb um 650/1252; nicht zu verwechseln mit dem bekannteren Abū Muḥammad 'Abdallāh Ibn al-Ḥaššāb (gest. 567/1172; vgl. EI² III 834-835). GAL I 657; S I 913; Kaḥḥāla VIII 288; Ziriklī V 321; EM II 97; Kaḥḥāla, Ziriklī und EM mit Todesdatum 567/1172.

Ad-Durr an-naẓīm fī šarḥ ism Allāh al-'aẓīm

الدر النظيم في شرح اسم الله العظيم

A (Ib-1a)

الحمد لله الذي اطلع في افاق كتابه العزيز نيرات اوضح الغرر ...
وبعد فان الله سبحانه وتعالى جعل كتابه العزيز للادواء شفا ...
فرايت ان اجمع في هذا الكتاب بين كتاب البرق اللامع والغيث
الهامع تاليف القاضي ابي بكر الغساني وبين كتاب فيه خواص
الايات وفواتح من السور للامام ابي حامد ... الغزالي وسميته
بالدر النظيم في شرح اسم الله العظيم ...

E (194b-195b)

سورة الفلك والناس عن عايشة ... قالت كان رسول الله ... اذا مرض احد
في اهله نفث عليه ...
تم الكتاب على يد ... عبد الحق بن عمر بن شرف الدين بن زيد
الشامي ...

Abhandlung über die magische Wirkung des Korans und seiner einzelnen Verse oder Suren. Titel sonst meist *ad-Durr an-nazīm fī faḍā'il al-qur'ān al-'azīm*, Variante *ad-Durr an-nazīm fī ḥawāṣṣ al-qur'ān al-'azīm*. Der Verfasser stützt sich auf die Werke *al-Barq al-lāmi'* [*wal-ḡayt al-hāmi' fī faḍā'il al-qur'ān*] von Muḥammad b. Aḥmad al-Ġassānī (vgl. GAL S I 913 und *Keṣf* 239) und *Ḥawāṣṣ al-āyāt wa-fawātiḥ min as-suwar* von Abū Ḥāmid al-Ġazzālī (vgl. Bouyges Nr. 199). – Anderes Exemplar M II 26. – Weitere Handschriften siehe M II 26. – Gedruckt.

Titel im inc.

Randbemerkungen von verschiedener Hand; Bl. Ia Titelangabe von Osman Reşer; auf den Versoseiten über dem Schriftspiegel religiös-moralische Sentenzen in grauschwarzer Tinte von anderer Hand (bis Bl. 57b); *maṭlab*-Vermerke; auf der Versoseite des letzten ungezählten Blattes hinten und auf Bl. 1a türkische *fawā'id*; auf der Rectoseite des ersten ungezählten Blattes hinten ein *'ahdnāma* genanntes Gebet, datiert Dū l-qa'da 1248/März-April 1833 von der Hand eines Ḥāfiẓ, Anfang:

اللهم رب السموات والارض عالم الغيب والشهادة انى اعهد اليك
فى هذه الحيوۃ الدنيا...

Auf der Rectoseite des zweiten ungezählten Blattes hinten türkische Einträge.

Bl. 195b Schreibergedicht:

[من البسيط]

يا قاريا خط كفى • وقد تجرعت حتفى •
وانهلتنى المنايا • كاسا من الموت صرفى •
بالله قل بلسان • جار بصوت وحرفى •
اغفر لمن خط هذا • ما كان يبدى ويخفى •

49,666. – Weicher biegsamer hell- und dunkelbrauner Lederband mit Goldprägung: langes gelapptes Medaillon mit Blütenranken auf Lederblättchen, eingerahmt von einer Linie mit kleinen Strahlen; breiter Rahmen: zwei Doppellinien, die innere ist an den Ecken

abgeschrägt und mit Punkten verziert, dazwischen dunkelbraunes Leder, in den Ecken Blüten aus Zierpunkten und weitere Zierpunkte entlang den Linien, dann breites senkrecht gewelltes Schmuckband, aussen noch eine weitere Linie als Abschluss; keine Klappe; Innenspiegel rotbraunes Leder; die Verbindung zwischen Innenspiegel und Schmutzblatt ist mit grünem Leinen verstärkt. – Weisses dünneres bis dünnes eng geripptes geglättetes Papier mit Wasserzeichen: Schild, gefüllt mit Blüten und Tier; Raster am Rand gut sichtbar. – Einband am Rücken oben etwas eingerissen; fleckig und abgestossen; das dunklere Leder fehlt an einigen Stellen auf dem Rückdeckel; geringfügiger Wurmfrass auf dem hinteren Innenspiegel und Schmutzblatt; Papier auf einigen Blättern nachgedunkelt, am Rand fleckig, Wasser- und Stockflecken; an wenigen Stellen Heftung etwas beschädigt; Bl. 50 Einschnitt um eine Randbemerkung, um sie einzuschlagen. – 273 Bl.; orientalische Follierung; fünf ungezählte Blätter vorn; 13 x 21 cm; 7,5 x 16 cm; 21 Zl.; Kustoden. – Kleineres deutliches vokalisiertes Nashī; schwarze Tinte; Anfangszierfeld in Blaugrau, Lila und Orange auf Gold auf Bl. Vb, Zierhasten blaugrau und orange, in der Kartusche *hādā kitāb šifā' šarīf*; auf dieser Seite und Bl. 1a breiter Goldrahmen und goldene Trennpunkte, diese durch kleine bunte Punkte zusätzlich verziert; Überschriften, Leitwörter, Trennpunkte, Follierung und Siglen rot, kurze rote Überstreichungen. – Datum (Bl. 273a): Anfang Ġumādā II 1174/ Anfang Januar 1761. – Erworben von Osman Reşer.

Abū l-Faḍl 'IYĀD B. MŪSĀ AL-YAḤṢUBĪ as-Sabī al-Mālikī

Gest. 544/1149. EI² IV 289-290 (M. Talbi); GAL I 455-456, S I 630-632; Kahhāla VIII 16-17; Ziriklī V 99.

Aš-Šifā' bi-ta'rīf huqūq al-Muṣṭafā

الشفاء بتعريف حقوق المصطفى

A (Vb-2a)

قال الفقيه القاضي الامام ابو الفضل عياض بن موسى ابن عياض اليحصبي المالكي رضى الله عنه الحمد لله المتفرد باسمه الاسمى ...
اما بعد اشرق الله قلبى وقلبك بانوار اليقين ولطف لى ولك بما لطف به لاوليائه المتقين ... فانك كررت على السؤال فى مجموع يتضمن التعريف بقدر المصطفى ... ولما نويت تقريبه ودرجت تبويبه ومهدت تأصيله ترجمته بالشفاء بتعريف حقوق المصطفى ...

E (272b)

ونستعيذه جل اسمه من دعاء لا يسمع وعلم لا ينفع وعمل لا يرفع فهو الجواد الذى لا يخيب من امله ولا ينتصر من خذله ولا يرد دعوة

القاصدين ولا يصلح عمل المفسدين وهو حسبنا الله ونعم الوكيل
 وصلاته على سيدنا ونبينا محمد ...
 تم كتاب الشفا بتعريف حقوق المصطفى ... وغفر الله لكتابه.

Aretologie des Propheten Mohammed und die Pflichten des Muslims ihm gegenüber. – Andere Exemplare: M II 2; M III 20-21; M VI 11; M VI 323. – Weitere Handschriften siehe M II 2. – Gedruckt.

Titel in Kopfleiste über dem Textbeginn, Verfasser und Titel im inc.; Titel auch im expl.

Der Schreiber vermerkt (Bl. 273a), dass er das Werk von einer Handschrift, datiert von Mittwoch, 12. Nacht des Raġab 892/4. Juli 1487, des Ḥasan b. Abī l-Yumn Muḥammad b. Abī l-Faḍl Muḥammad b. Muḥammad b. *aš-šahna* al-Ḥalabī kopiert und es damit auch kollationiert hat. Eine weitere Kollation am Rand mit dem «gesunden» Exemplar des *qādī l-quḍāt* Šarafaddīn al-Anṣār in Aleppo (Sigle ش) und einer weiteren Handschrift des Imam Šamsaddīn b. ar-Rukn as-Šāfi'ī (Sigle ر) ebenfalls in Aleppo (Bl. 272b); interlinear die Siglen der beiden kollationierten Handschriften rot; Bl. Ia Angaben zum Werk mit Rotstift von Osman Reşer; Bl. Ia bis Bl. IVa *fihrist* mit Seitenangaben in einem Raster von 3 x 8 Feldern; auf Bl. IVb biographische Angaben über den Verfasser aus Tāşköprüzāde; Inhaltsverzeichnis auch auf Bl. 2a-b. Häufig Verbesserungen und Ergänzungen (meist Eulogien) am Rand durch den Schreiber; *matlab*-Vermerke.

83

M III 128

49,499. – Hellbrauner Halblederband mit braun-grün-gelbem Stein-Marmorpapier bezogen; ohne Klappe. – Helles mittelstarkes bis dünnes geripptes und ungeglättetes Papier mit Wasserzeichen: Dreimond und GIOR MAGNANIEF, [AL]MASSO⁶¹; auf den Schmutzblättern T B mit Wappen, darin sechszackiger Stern. – Einband abgestossen,

⁶¹ Zum Wasserzeichen GIOR MAGNANIEF, ALMASSO vgl. Edward Heawood: *Watermarks* 3748.

Marmorpapier an einigen Stellen verloren; Papier verschmutzt und stockfleckig; Tintenflecken, Bl. 7-10 an der Vorderkante in der Mitte eingerissen; Bl. 10 Loch; Buchblock unten etwas aus dem Rücken herausgerissen. – 100 Bl.; europäische Folierung; ein ungezähltes Blatt vorn; 14 x 20,5 cm; 10 x 15-15,5 cm; 21-24 Zl.; Kustoden nicht durchgehend. – Flüchtigtes mittelgrosses spärlich vokalisiertes Nashī; braun-schwarze Tinte; Überschriften und Leitwörter rot; *kitāb, qism, baḥt, matlab* in grösserer kalligraphischer Schrift. – Schreiber (Bl. 100b): Yūsuf Mīḥā'īl Abā [sic] Mansūr. – Datum (Bl. 100b): Kānūn at-tānī (Januar) 1830. – Besitzervermerke: 1. 'Atā' allāh *al-hāḡḡ* (zweimal, und einmal 'Atā') (Rectoseite des vorderen Schmutzblattes); 2. Theodor Müller, Alexandria May 27th 1830 (Rectoseite des vorderen Schmutzblattes; Bl. 100b Theodor Muller, Alexdr. 29th May 1830); 3. Stempel der Missionsbibliothek Basel (Bl. 100b). – Geschenk des Basler Missionshauses 1949.

ĞIRMĀNŪS FARḤĀT [= Ğibrīl b. Farḥāt al-Qass ar-Rāhib al-Ḥalabī al-Mārūnī]

Gest. 1145/1732. EI² II 795-796 (I. Kratschkowsky/[A. G. Karam]); GCAL III 406-428 (Name dort Gabriel Germanus Farḥāt); Carl Brockelmann: *Die syrische und die christliche arabische Litteratur*, 73.

Baḥt al-maṭālib wa-ḥatt at-tālib

بحث المطالب وحث الطالب

A (1b-2a)

الحمد لله الذي اصلح بكلمته الانفس المختلة واعرب بقدرته
الفعالة عن الافعال السالمة والمعتلة ...
واما بعد فيقول العبد المقتقر الى ربه ... جبريل بن فرحات القس
الراهب الحلبي الماروني ... لما رايت اقبال المستفيدين من
المسيحيين منصبا نحو معرفة القواعد العربية ... فابتدرت كاشفا
عن محيا العربية ذاك القناع ... وانشأت مولفا ينطوي على مقدمة
وثلاثة كتب وخاتمة ... وسميته بحث المطالب وحث الطالب ...

E (100a-b)

المطلب الثالث في اعراب البسمة.

بسم جار ومجرور متعلق بمجنوف تقديس ابتدئ بسم مضاف ... الواحد
نعت للاله يتبعه في اعرابه ويجوز ان يقال لها واحدا بالنصب

حالا من الثالث ويجوز انه واحد بالرفع .خبر مبتدا محذوف تقديس هو اله واحد ويجوز الاله الواحد بالرفع على القطع تقديس هو الاله الواحد فهذه اربع روايات افصحهن الاولى. انتهى فاعرب لنا اللهم طريق الهدى لنكون من المهتدين. برحمتك يا ارحم الراحمين امين ...

تم الكتاب بعون مسبب الاسباب باسم العبد الفقير ... يوسف ميخايل ابا منصور رحمه الله واحسن خاتمته وعقباه وذلك فى السنة التلاتون بعد التمانى مءات [كذا] والالف لتجسد يسوع ... فى شهر كانون الثانى [كذا] ايام عيد ٢٥.

Arabische Grammatik bestehend aus einem Vorwort, drei Büchern und einem Schlusswort, das bei dieser Handschrift fehlt; ausführliches Inhaltsverzeichnis bei Ahlwardt 6792; vgl. auch GCAL III 417. Der Verfasser war Maronit und Bischof von Aleppo. – Weitere Handschriften: Ahlwardt 6792; München (Aumer) 770-771; Yale 64-66, 1656, 1682. – Gedruckt u.d.T. *Baḥt al-matālib fī 'ilm al-'arabiyya*.

Verfasser und Titel im inc.

Auf der Rectoseite des vorderen Schmutzblattes arabische *fā'ida*; kaum Einfügungen oder Verbesserungen am Rand, zwischen Bl. 57a und Bl. 59a einige längere Kommentare eines kritischen Lesers; Inhaltsverzeichnis Bl. 2a-5b; neben dem Kolophon Bl. 100b auf deutsch der Vermerk: *im Jahr nach dem Erscheinen datiert, also v. e. christl. Schreiber?*; auf der Rectoseite des hinteren Schmutzblattes deutsche Übersetzung des Kolophons mit Bleistift; auf der Rectoseite des vorderen Schmutzblattes die Registriernummer 4233, auf der Versoseite des hinteren Schmutzblattes die Nummer 285.

49,2045. – Harter dunkelbrauner Lederband, Kanten und Rücken aus rötlicherem Leder, Blindprägung: mandelförmiges gelapptes Medaillon mit einfachem Rankenmotiv und palmettenförmigen Anhängern; breiter Rahmen: innen Doppellinie, die ein längliches Achteck bildet, in den Ecken zur nächsten Linie Zierpunkte, danach Schmuckband und weitere

Linien; Innenspiegel hellbraunes weiches Leder; keine Klappe. – Helles starkes nur leicht geglättetes weiches faseriges Papier mit abgerundeten Ecken. – Einband abgegriffen, die Prägung ist flach geworden; Rücken eingerissen, an den Kanten klaffen die Klebeschichten auseinander; der Vorderdeckel ist vom Buchblock getrennt; etwas Wurmfrass; Bl. 53 kleines Loch durch Ausradieren; Papier an vielen Stellen sehr nachgedunkelt, fleckig und verschmutzt; im Falz häufig starke Flecken, besonders im letzten Viertel; auf den letzten Blättern geringfügiger Wurmfrass; Vorderkante gelegentlich ungleichmässig beschritten; Bl. 48 Ausriss; die ersten und letzten beiden Blätter sind an der Vorderkante beschädigt; Bl. 89 mit Papierstreifen ausgebessert. – 89 Bl.; Originalfoliierung; 13,5 x 18 cm; 9-10 x 13 cm; 21 Zl.; Kustoden. – Mittelfines flüchtiges unvokalisiertes östliches Gelehrtennashī; schwarze Tinte; Grundtext und zu Beginn Leitwörter rot. – Schreiber (Bl. 87b): vielleicht der Besitzer, 'Alī al-Barmūnī/Birmūnī/Burmūnī, der am Ende des Kolophons angegeben ist. – Datum (Bl. 87b): Donnerstag, 10. Ša'bān 955/14. September 1548. – Besitzervermerke: 1. 'Alī al-Barmūnī/Birmūnī/Burmūnī (Bl. 87b); 2. *al-hāğğ 'Alī b. aš-šayḥ 'Afīf-addīn b. Šarafaddīn Efendī al-Madanī*, von Beruf Apotheker und der šāfi'itischen Rechtsschule folgend, vom Ende Rağab 1067/Mitte Mai 1657 (Bl. 89a); 3. Stempel eines Aḥmad DRWR.(?) (Bl. 45a und Bl. 89b). – Leservermerk (Bl. 1a): Muhammad b. 'Abd-allāh. – Erworben von Oskar Reşer.

[MUHAMMAD b. al-Qāsim AL-ĞAZZĪ b. al-Ğarābīlī]

Gest. 918/1512; šāfi'itischer Jurist. Ziriklī VII 5-6.

Faḥ al-qarīb al-muğīb fī šarḥ alfāz at-Taqrīb

فتح القريب المجيب في شرح الفاظ التقريب

A (1b)

الحمد لله تبركا بفاتحة الكتاب لانها ابتدا كل امر نى بال وخاتمة كل دعا مجاب ... هذا كتاب فى غاية الاختصار والتهذيب وضعته على الكتاب المسمى بالتقريب ... واعلم انه يوجد فى بعض نسخ هذا الكتاب فى غير خطبه تسمية تارة بالتقريب وتارة بغاية الاختصار ولذلك سميته باسمين احدهما فتح القريب المجيب فى شرح الفاظ التقريب والثانى القول المختار فى شرح غاية الاختصار قال الشيخ الامام ابو<ا> الطيب ويشتهر ايضا بابى شجاع شهاب الملة والدين احمد بن الحسين بن احمد الاصفهانى ... بسم الله الرحمن الرحيم ابتدا كتابى هذا والله اسم للذاة [كذا] الواجب الوجود والرحمن ابلغ من الرحيم ...

E (87a-b)

الامة المطلقة بعد ذلك لم تصر ام ولد بالوطى فى النكاح وصارت
 ام ولد له بالوطى بالشبهة على احد القولين والقول الثانى لا
 تصير ام ولد وهو الراجح فى المذهب والله اعلم بالصواب وقد ختم
 المصنف رحمه الله كتابه بالعتق رجا لعتق الله له من النار وليكون
 سببا فى دخول الجنة دار الابرار وهذا اخر شرح الكتاب غاية
 الاختصار بلا اطناب ... ونسال الله الكريم المنان الموت على الاسلام
 والايمان تجاه نبيك سيد المرسلين ... محمد ...
 تم الكتاب المبارك بحمد الله تعالى ... بتاريخ يوم الخميس عاشر
 شعبان المحرم سنة خمسة وخمسين وتسعمائة وحسبنا الله ... ملك
 الفقير الى الله تعالى على البرموني.

Kommentar zum *Taqrīb fī l-fiqh* oder *Muḥtaṣar fī l-fiqh* oder *Ġāyat al-iḥtiṣār*, einem šāfi'itischen Kompendium der *furū'* des Abū Šuġā' Aḥmad b. al-Ḥasan (oder al-Ḥusayn) b. Aḥmad al-Iṣfahānī (gest. nach 500/1106. EI² I 150-151). Titelvariante des Kommentars gemäss Angabe des Verfassers im inc.: *al-Qawl al-muḥtār fī šarḥ Ġāyat al-iḥtiṣār*. – Weitere Handschriften: GAL I 492/Cmt. 3; S I 677; Ahlwardt 4485-4486; Bankipore XIX/II 1836; Bengal 407-409; Birmingham 385-388; Leiden (Voorhoeve) S. 368. – Gedruckt.

Titel im inc. und expl.

Am Rand Einfügungen des Schreibers; auf den Bl. 88-89 und Bl. 1a sowie den Innenspiegeln *fawā'id*, darunter Rezepte zur Erlangung eines guten Gedächtnisses und gegen Harnverhaltung; auf dem Unterschnitt unleserlicher Vermerk; Bl. 89b Eintrag der Geburt des 'Alī b. 'Umar am Montag, 12. Ša'bān 1066/5. Juni 1656.

85

M III 134

50,282. – Einfacher dunkelbrauner Lederband mit Rahmen aus einem von zwei Goldlinien eingefassten Schmuckband, innen in den Hälften je drei und in den Ecken je ein goldener Zierpunkt; keine Klappe. – Weisses mittelstarkes quengeripptes geglättetes Papier mit Wasserzeichen: Traube und H R. – Der Rücken des Einbandes fehlt, der Vorderdeckel ist noch durch zwei Fäden der Bindung und eine Lage mit dem Buchblock verbunden;

Papier wasser- und stockfleckig; mehrere kleine Löcher im Text; bei den letzten Lagen geringfügiger Wurmfrass im Falz. – 82 Bl.; Originalfoliierung; drei ungezählte Blätter hinten; 10,5 x 16 cm; 6-6,5 x 11 cm; 13 Zl.; Kustoden. – Mittलगrosses etwas unsicher geschriebenes sehr spärlich vokalisiertes türkisches Nashī; schwarze Tinte; Titel, Leitwörter, Überstreichungen und Trennpunkte rot. – Schreiber (Bl. 82b): Muḥammad b. Aḥmad, der 5. Nachfolger im *qalam-i mawqūfāt* und Vorsteher der Gebetsrufer in der ḡāmi ' 'Alī Bāšā ḥakīm bāšī Nūḥ Efendizāde in der Nähe von Altı QRQR (oder FRFR). – Datum (Bl. 82b): 9. Šawwāl 1200/5. August 1786. – Erworben von Osman Reşer.

'Alī b. Sultān Muḥammad AL-QĀRI' AL-HARAWĪ

Gest. 1014/1606. GAL II 517-523; S II 539-543; Kahḥāla VII 100-101; Ziriklī V 12-13.

[*Nuzhat al-ḥātir al-fātir fī tarḡamat aš-šayḥ 'Abdalqādir*]

[نزهة الخاطر الفاتر في ترجمة الشيخ عبد القادر]

A (1b-2a)

الحمد لله الذى جعل اولياءه السادة للسماء اقطابا واعماما
وللارض والجبال اعلاما واوتادا ...
اما بعد فيقول راجى بركة الصالحين من ربه البارى على بن سلطان
محمد القارى انه بلغنى ان بعض الجهلة اعترض بمقام مولانا ...
الشيخ عبد القادر الجيلانى ...

E (80a-82b)

اللهم انت العالم <لسرائرنا فاصلحها وانت العالم بذنوبنا
فاغفرها ...
حرره محمد بن احمد خليفه خامس در قلم موقوفات وسر مؤذنان فى
جامع على باشا حكيم باشى نوح افندى زاده در قرب التى قرقر
[فرقر؟] فى يوم تسعة من شوال المكرم سنة مأتين والى لهجرة من
له العزة والشرف.

Schrift über den bekannten Mystiker 'Abdalqādir al-Ġilānī (Ġilī) (gest. 561/1166; EI² I 69-70), enthält Biographisches, Gebete und Gedichte des Scheichs. – Weitere Handschriften: GAL II 523/98; S II 542; Istanbul (Süleymaniye): zahlreiche Handschriften; Princeton I 4702. – Gedrukt.

Verfasser im inc.

Ergänzungen sowie rote und schwarze *matlab*-Vermerke am Rand von der Hand des Schreibers. Bl. 1a türkischer Vermerk mit Goldstaub. Im Anhang ein Gedicht 'Abdalqādir's Bl. 80b-82a:

A (80b)

انا سر الاسرار من سر السرى * كعبتى راحتى ولفظى مدامتى *

E (82a)

انا عبد القادر طاب وقتى * بجدى المصطفى حبيبى وامامى *

Bl. 82b kurzes Gebet:

دعاء وباء ايجون

يا مالک الممالک * نجنا من المھالک *

انت الباقى * وكل شىء هالک *

Bl. 1a Angabe zu Verfasser und Werk von Osman Reşer; auf dem Unterschnitt *awşāf nisab ḥaḍrat 'Abdalqādir Kīlānī li 'Alī al-Qārī Harāwī* [sic].

86

M III 135

50,282. – Harter brauner Lederband mit Blindprägungen: mandelförmiges Medaillon mit Blütenranken; einfacher Rahmen aus zwei Doppellinien; Innenspiegel mit gelbem Papier überklebt. – Helles starkes querverripptes geblättes Papier mit Wasserzeichen: Kleeblatt mit S H; ein Teil der ungezählten Blätter hinten ist dünner und hat verschiedene Wasserzeichen: einen in Segmente geteilten Kreis undTEBE, auch Wappen mit Malteserkreuz und Buchstaben. – Einband am Rücken eingerissen und fleckig; die Klappe ist abgerissen und fehlt; Kanten abgestossen; viele Blätter nachgedunkelt; Blatt 50 fehlt; Bindung etwas gelockert; einige Kustoden beschnitten; Papier stock- und wasserfleckig, verschmutzt; Tinte an einigen Stellen verschmiert; Schmutzblatt vorn ziemlich beschädigt; Schmutzblatt hinten herausgerissen. – 152 Bl.; orientalische Folierung; 9 ungezählte Blätter vorn, 25 hinten; 10 x 15 cm; 7 x 12 cm; 17 Zl.; Kustoden nicht durchgehend, zum Teil im Text, zum Teil auf dem Rand. – Deutliches mittelgroßes unvokalisiertes Nashī; schwarze Tinte;

Kapitelüberschriften, Leitwörter und Überstreichungen rot. – Schreiber (Bl. 152b): *darwīš* Muḥammad b. Ḥamza b. 'Abdallaḥīf. – Datum (Bl. 152b): Mitte Dū l-qa' da 992/Mitte November 1584. – Besitzervermerk (Bl. IXa): *al-ḥāḡḡ* Yūsuf Ḥāfiẓ Efendī. – Erworben von Osman Reşer.

Şamsaddīn Abū l-Ḥayr Muḥammad b. Muḥammad IBN AL-ĠAZARĪ
Gest. 833/1429. EI² III 753 (M. Ben Cheneb); GAL II 257-261; S II
274-278; Kaḥḥāla XI 291-292; Zirikī VII 45-46.

[*Taqrīb an-Našr*]

[تقريب النشر]

A (IX b)

قال شيخنا العلامة ... محمد بن محمد بن محمد الجزرى رحم الله اسلافه
الكرام واجداده العظام
الحمد لله على التقريب والتيسير واشهد ان لا اله الا الله ...
وبعد فلما كان كتابى نشر القراءات العشر مما عرف قدره واشتهر
بين الطلبة ذكره ... التمس منى ان اقربه وايصره واقتصر على ما
فيه من الخلاف ...

E (152a-b)

وروى ابو منصور الارجانى فى كتابه فضائل القران عن داود بن قيس
قال كان رسول الله صلى الله عليه وسلم يقول عند ختم القران اللهم
ارحمنى بالقران ...
وهذا اخر ما تسهل اختصاره من كتاب نشر القراءات العشر جعله الله
خالصا لوجهه الكريم ونفع به نجز من كتابة هذه النسخة
المباركة بحمد الله وحسن توفيقه على العبد الضعيف ... درويش محمد
بن حمزة بن عبد اللطيف فى اواسط نى القعدة الحرام لسنة اثنين
وتسعين وتسعمائة.

Titelloser Auszug aus Ibn al-Ġazarī's Abhandlung über die Koranlesung, *an-Našr fī l-qirā'āt al-'ašr*, durch den Verfasser selbst; Titel nach *Keşf* 1952 *at-Taqrīb*. – Andere Exemplare: M III 22, M III 57. – Weitere Handschriften siehe M III 22. – Gedruckt.

Verfasser im inc.

Wenige Verbesserungen und Randbemerkungen von verschiedener Hand, darunter der des Schreibers; Titelvermerk auf Bl. VII a; *fihrist* auf Bl. VIIa; auf den Vorsatzblättern vorn, dem Schmutzblatt, dem Innenspiegel sowie Bl. 152 *fawā'id* und Einträge zur Koranlesung; Bl. 152b Schreibervers⁶²:

[من البسيط]

يا قارئ الخط بالعينين تنظره • ادعو لكاتبه بالله وانكره •
 وهب له دعوة منك صالحة • لعلها في حروف الدهر تنصره •

Bl. IXa Angabe zu Verfasser und Werk von Osman Reşer; auf dem Unterschnitt *Naşr*, Rest unleserlich.

87

M III 137

51,535. – Sammelband aus 2 Teilen. – Brauner Halblederband, bezogen mit rötlich-blau-weißem Steinmarmorpapier; Klappe in derselben Art. – Helles mittelstarkes und dünneres unterschiedlich geripptes geglättetes Papier mit verschiedenen Wasserzeichen: Kleeblatt und P D; F B; Kleeblatt mit Pfeilspitze am Ende des Stiels und C und (?); zwei unterschiedlich grosse Narrenkappen; Krone, darüber Stern und Halbmond. – Der Einband wurde 1953 in Basel repariert; eine Lage ist lose (Bl. 84-91); Papier stockfleckig, besonders am Anfang verschmutzt; Bl. 1 mit Papierstückchen am Rand geflickt; Klebestreifen zwischen Schmutzblatt und Innenspiegel vorn und hinten; wenige Randbemerkungen etwas beschnitten; Bl. 29 und Bl. 30 Riss an der Oberkante; auf mehreren Blättern kleinere Löcher; Bl. 62 Ausriss an der Oberkante innen; Bl. 61b grosser Tintenfleck, geringer Textverlust; wenige Durchstreichungen; einige *fawā'id* auf der Rectoseite des Schmutzblattes sind ausradiert oder verwischt; Bl. 93-105 an der Vorderkante nicht beschnitten; Blätter von unterschiedlicher Länge. – 266 Bl.; nachträgliche orientalische Folierung; 15,5 x 20,5 cm; 6-7 x 12-13 cm; 13 bis 17 Zl.; Kustoden; Bl. 138b fehlt der Kustos. – Flüchtigtes am Anfang grösseres, dann kleiner werdendes türkisches Ta'liq; schwarze Tinte; Leitwörter und Überstreichungen rot; roter Rahmen bis Bl. 48b; rote Siglen bei den Randbemerkungen im zweiten Werk; astronomische Darstellungen auf Bl. 1a, auf dem Rand und im Text (z.B. Bl. 17b, Bl. 23a). –

⁶² Vgl. Max Weisweiler: *Schreiberverse*, 110.

Schreiber: Walī b. *al-ḥāġġī* Muṣṭafā al-Qunawī (Bl. 127b); Walī b. *al-ḥāġġī* Muṣṭafā b. Ḥamza b. Mursal Faqqī (oder Fathī) (Bl. 266b). – Datum und Ort: 1. Sonntag [= 6. Muḥarram], 1092/26. Januar 1681 zur Hälfte in Persien, zur anderen Hälfte in Qārṣ Ard ar-rūmī in der Medrese der Ulucami (Bl. 127b); 2. Mittwoch, Mitte Rabī' II 1092/Anfang Mai 1681 in Qārṣ Ard ar-rūmī (Bl. 266b). – Besitzerstempel (Bl. 128a): Muṣṭafā und *tawakkulī 'alā ḥāliqī*. – Geschenk von R. Tschudi, 1951.

1. Werk

[Ṣalāḥaddīn Mūsā b. Muḥammad b. Maḥmūd ar-Rūmī QĀDĪZADA]

Gest. bald nach 844/1440. GAL II 275 mit unrichtigem Todesjahr; MAL I S. 160-162; Kaḥḥāla XIII 47; Zirikli VII 328-329.

Šarḥ al-Ġaġmīnī min 'ilm al-hay'a ar-riyādī

شرح الجفميني من علم الهيئة الرياضی

A (1b-2a)

الحمد لله الذي جعل الشمس ضياء والقمر نورا وبسط على
بساط البسيط ظلا وحرورا ...
وبعد فلا اقسام بمواقع النجوم وانه لقسم لو تعلمون عظيم انه في
زماننا هذا قد اندرس مدارس العلوم الحقيقية ...

E (127a-b)

وهذه السنة القمرية الوسطية ناقصة عن السنة الشمسية الحقيقية
بعشر[ة] ايام وعشرين ساعة ونصف ساعة بالتقريب والصواب ان يقال
بعشرة ايام واحدى وعشرين ساعة بالتقريب ... على رأى بطلميوس
وعشرة ايام واحدى وعشرون ساعة الا دقيقة وثلاثة اخماس دقيقة من
دقايق الساعات على ما ذهب اليه البتاني كما لا يخفى على من
له دربة في الحساب ...

وقد تم هذه النسخة الشريفة شرح الجفميني من علم الهيئة
الرياضی من يد العبد الضعيف ... ولى بن الحاجى مصطفى القنوى ...
قد حرر نصف هذه الحاشية فى العجم ونصفها الاخرى فى بلدة قرص
ارض الرومى فى مدرسة اولو جامع فى وقت الضحى من يوم الاحد ...
سنة ١٠٩٢.

815/1412 verfasster Kommentar zum Kompendium der Astronomie *al-Mulaḥḥaṣ fī l-hay'a* des Maḥmūd b. Muḥammad al-Ġaġmīnī al-Ḥwārizmī (gest. nach 618/1221; vgl. GAL I 624-625; S I 865). Das Werk ist sonst unter dem Titel *Šarḥ al-Mulaḥḥaṣ fī l-hay'a* bekannt. – Weitere Handschriften: GAL I 624/Cmt. 1; GAL II 275; S I 865/Cmt. 1a; Ahlwardt 5675-5676; Birmingham 940-942; Bratislava 292-293; Chester Beatty 3649/5, 5139/1, 5496/2; Köprülü I 938/1; Köprülü III 350/1; Leiden (Voorhoeve) S. 231; Leningrad 9751-9764; MAL 46-47; Paris (Vajda) S. 501; Princeton I 4876; Princeton II 790; Quiring-Zoche 364; Rabat I 440; Topkapı 7059/II, 7063/II, 7064/I, 7066/II, 7068-7073, 7075/I, 7076/I; TÜYATOK 2 494; TÜYATOK 01 2370-2372; TÜYATOK 07 426-427, 1904-1905, 3829; TÜYATOK 34 III 559; Yale 1479. – Gedruckt.

Titel im expl.; Kurztitel Bl. 1a und über dem Textbeginn.

2. Werk

['Abdal' ālī b. Muḥammad AL-BIRĠANDĪ (al-Barġandī)]

Gest. 932/1525. GAL S II 591; Kaḥḥāla V 266; XIII 398; Ziriklī IV 30.

Ta'rifāt kitāb an-nuġūm

تعريفات كتاب النجوم

A (129a)

واعلم ايضا ان التعرض لاقسام المركبات اه انما تعرض لتعريف المركب ليتضح مقابله اعنى البسيط غاية الاتضح ان بالاضداد يتبين الاشياء ولا شك ان معرفة اقسام المركب مما يزيد فى تصور المركب وضوحا ...

E (266a-b)

قوله وهذه السنة القمرية الوسطية ناقصة عن السنة الشمسية الحقيقية لا يخفى ان السنة الشمسية الحقيقية والسنة الشمسية

الوسطية واحدة ... وهو الخارج من قسمة هذه السنة الشمسية على
اثني عشر والشهر الشمسي الحقيقي قد يزيد عليه وقد يساويه وقد
ينقص منه الحمد لله ...

قد وقع الفراغ من هذا التسويد بعد صلوة العشاء من يوم چارشنبه
من نصف شهر ربيع الاخر فى سنة اثنتى وتسعون [كذا] والى فى بلدة
قارص ارض الرومى على يد عبد الضعيف [كذا] ... ولى بن الحاجى
مصطفى بن حمزه بن مرسل فقى ...

Glosse zu schwierigen Stellen des Kommentars von Qāḏīzāda zum *Mulaḥḥaṣ fī l-hay 'a* (GAL I 624/Cmt. 1; S I 865/Cmt. 1a); der Anfang fehlt; der Beginn des Textes handelt von Planeten und Fixsternen; sonst unter dem Titel *Hāšiya 'alā šarḥ Qāḏīzāda* oder *Hāšiya 'alā šarḥ al-Mulaḥḥaṣ fī l-hay 'a* bekannt. – Weitere Handschriften: GAL S I 865/Cmt. 1a Glosse b; Ahlwardt 5677; Bengal 1500; Birmingham 942; Chester Beatty 4614/1; Köprülü I 938/2; Köprülü III 350/2; Leningrad 9765-9767; MAL 108; Paris (Vajda) S. 502; Princeton I 4877; Quiring-Zoche 365; Topkapı 7078; TÜYATOK 07 420; Yale 1471. – Gedruckt zusammen mit Qāḏīzāda-i Rūmīs Kommentar.

Titel über dem Textbeginn.

Auf dem Innenspiegel des Vorderdeckels verschiedene Namen von der gleichen Hand; auf dem vorderen Schmutzblatt *fawā 'id*; zwischen Bl. 16 und Bl. 17 ist ein Zettel eingebunden mit Ergänzungen zu den Randbemerkungen. Sehr viele und teilweise lange Randbemerkungen durch den Schreiber, die Bl. 83a enden, auf einigen Blättern auch interlinear: Zitate aus verschiedenen Kommentaren und Glossen zum 1. Werk, darunter die des Birğandī und des *mawlā 'Alī al-Qūššī* (gest. 879/1474; GAL II 305; S II 329-330; *Kesf* 1820). Ausführliche Randbemerkungen aus anderen Kommentaren auch im 2. Werk; z.B. Aḥmad Çelebī, Kamāladdīn [at-Turkūmānī] vgl. MAL I S. 169; Bl. 128a links über dem Besitzerstempel der Vermerk Birğandī. Auf dem Unterschnitt der Vermerk: *Šarḥ Čağmūnī*.

51,535. – Hellbrauner Halblederband mit Klappe, bezogen mit weiss-gelb-blau-rottem Kamm-Marmorpapier. – Helles mittelstarkes fein geripptes geglättetes Papier ohne Wasserzeichen; einzelne Blätter breiter geripptes Papier mit Dreimondwasserzeichen. – Einband nachgedunkelt; äussere obere Ecke des Vorderdeckels beschädigt; Steg und Rücken eingerissen; etwas Wurmfrass; durchgehender grosser Wasserfleck an der oberen Kante, dadurch Foliiierung teilweise unlesbar, aber kein Textverlust; kleinerer Wasserfleck an der Unterkante; Bl. 199 Riss an der Vorderkante; weitere Risse Bl. 187 und Bl. 188 mit Papier fachkundig ausgebessert; Bl. 86 umgefaltet; wenige Stock- und Schmutzflecken. – 201 Bl.; nachträgliche orientalische Foliiierung mit roter Tinte; zwei ungezählte Blätter vorn, ein ungezähltes Blatt hinten; 14,5 x 20 cm; 9,5-10 x 15,5 cm; 19 Zl.; Kustoden. – Enges deutliches unvokalisiertes Nashī; schwarze Tinte; rote Kapitelüberschriften und Überstreichungen; ab und zu rote Trennpunkte. – Datum (Bl. 201a): Donnerstag 14. Rab' II 1058/ 8. Mai 1648. – Besitzervermerke: 1. Hasan Beg 10. Ğumādā II?, darüber eine verwischte Zahl; 2. Stempel mit der Aufschrift Muhammad As'ad und der Jahreszahl [1]227/1812, darüber steht *wada' tu ar-raqm wa anā l-faqīr as-sayyid* Muhammad As'ad Šayḫzāda mit der Zahl [12?]29/1814 (Bl. 1b unter dem *fihrist*). – Geschenk von R. Tschudi, 1951.

'Awnaddīn Abū l-Muzaffar Yaḥyā b. Muḥammad aš-Šaybānī IBN HUBAYRA al-Hanbalī

Gest. 560/1165. EI² III 802-803 (G. Makdisi); GAL I 502; S I 687-688; Kaḥḥāla XIII 228-229; Ziriklī VIII 175.

Kitāb al-Iḥṣān 'alā l-madāhib al-arba'

كتاب الافصاح على المذاهب الاربع

A (1b)

الحمد لله رب العالمين وصلى الله على سيدنا محمد وعلى اله وصحبه اجمعين.

وبعد فاته لما انتهى تدوين الفقه الى اربعة كل واحد رضى عدالتهم الامة واخذوا عنهم لاخذهم عن الصحابة والتابعين والعلماء ... رايت ان مراجعات ما ذكره من اجماع مشيرا به الى اجماع هؤلاء الاربعة وما انكره من خلاف مشيرا الى الخلاف بينهم فمن ذلك كتاب الطهارة اتفقوا على ان الصلاة لا تصح الا بطهارة ...

E (201a)

فان فى هذا الكتاب الذى ذكرناه من هذه المسائل الكثيرة
التداول ما قد روينا فيه المذهب الواحد منهم والاثنين والثلاثة
ولم يكن للرابع فيهما قول مما علمناه الى الان ... وانما جمعناه
ليسهل تناوله ويقرب حفظه ولاقتضاء الحديث الذى ذكرناه وهو
قوله صلى الله عليه وسلم من يرد الله به خيرا يفقهه فى الدين والله
سبحانه وتعالى المصمود ...

تم الكتاب المبارك ... وكان الفراغ من تمام كتابته يوم الخميس
المبارك رابع عشر شهر ربيع الثانى من شهور سنة ثمانية وخمسين
والف من الهجرة النبوية ...

Wichtiges Werk der *iḥtilāf*-Literatur. Sonst unter dem Titel *al-Išrāf 'alā maḍāhib al-ašrāf* bekannt. – Weitere Handschriften: GAL I 502; S I 688; Chester Beatty 3185, 3266, 3355; Leningrad 3847; Paris (Vajda) S. 411; Princeton I 1672; Topkapı 4636; TÜYATOK 07 3020. – Gedruckt.

Titel und Verfasser auf dem Titelblatt.

Bl. IIB-1a *fihrist*; der Schreiber kollationierte die Handschrift mit seiner Vorlage (*asl*), wie er Bl. 201a angibt; weitere Kollationsvermerke rot am Rand; Verbesserungen und Ergänzungen am Rand durch den Schreiber, zwischen Bl. 71a und Bl. 94a gelegentlich längere Glossen auf dem Rand aus bekannten ḥanafitischen Rechtswerken, z.B. *Fuṣūl al-'Imādī* [= *Fuṣūl al-iḥkām fī uṣūl al-aḥkām* von 'Imādaddīn al-Marḡīnānī, um 670/1271; GAL I 475-476; S I 656]; [al-Ḥasan b. Manṣūr] *Qāḍīḥān* (gest. 592/1196; EI² IV 377; GAL I 465; S I 643-644); *Ḥulāṣat al-fatāwā* [von Ṭāhir b. Aḥmad al-Buḥārī, gest. 542/1147; GAL I 462; S I 640-641]; *Wiqāyat [ar-riwāya fī masā'il al-Hidāya]* von Burhānaš-šārī 'a b. Šadraššārī 'a al-awwal, gest. um 690/1291; MAL I S. 121-122 (Nr. 9); zum Werk vgl. GAL I 468; S I 646]; Rectoseite des vorderen Schmutzblattes getilgter Besitzervermerk mit Goldstaub; Bl. Ib Bemerkungen zur Handschrift von unbekannter europäischer Hand mit Bleistift; Vermerk auf dem Unterschnitt: *Iḥtilāf al-a'imma*.

51,1148. – Harter schwarzer Lederband mit Goldprägung: mandelförmiges gelapptes Medaillon mit Blütenranken auf rotem Lederblättchen; Einfassung durch Goldlinie mit Strahlen und Anhängern in Form von Blüten aus sieben Zierpunkten; Rahmen durch dünne Doppellinie, dazwischen ein Wellenband, in Ecken und Mitte der inneren Linie Zierpunkte; Klappe in derselben Art verziert; Innenspiegel mit gelb-blau-rosa Ader-Marmorpapier bezogen, Schmutzblätter aus demselben Papier; Innenseite der Klappe mit senfgelbem Papier überklebt. – Helles dünneres bis dünnes fein geripptes geglättetes Papier mit verschiedenen Wasserzeichen: Traube in Wappen, Krone; ...UCE; PANENDO (?). – Der Band wurde 1953 in Basel repariert; dabei wurde die Klappe am Vorderdeckel befestigt; Einband etwas abgestossen; Leder des Rückens und des Stegs neu; Papier stockfleckig, an wenigen Stellen verschmutzt; mehrere Lagen lose; einige Blätter sind stark bräunlich verfärbt; Bl. 28 an der Aussenkante kürzer; Bl. 157 Loch am unteren Rand. – 168 Bl.; Originalfoliierung; je ein ungezähltes Blatt vorn und hinten; 13 x 21 cm; 6,5 x 13,5 cm; 19 Zl.; Kustoden im Text. – Kleineres deutliches spärlich vokalisiertes Nasta'liq; schwarze Tinte; auf Bl. Ib feines Anfangszierfeld in Dunkel- und Hellblau, Rosa, Orange auf Gold; blau-rote Zierhasten; goldene Kartusche leer; Bl. Ib-1a breiter durch dünne rote Linie eingefasster Goldrahmen, danach einfacher roter Rahmen; Leitwörter und Siglen rot, rote Überstreichungen und gelegentlich rote Trennpunkte. – Schreiber (Bl. 168a): *ḥāfiẓ* Ahmad b. 'Uṭmān aš-Šahrī. – Datum (Bl. 168a): Ende *Dū l-Hiġġa* 1187/Mitte März 1774. – Besitzervermerk (Bl. Ia): 'Alī b. Muḥammad b. Ibrāhīm datiert *Dū l-qa'da* (?) ... mit dazugehörigem Stempel. – Geschenk von R. Tschudi, 1951.

'UṬMĀN AL-'URYĀNĪ al-Halabī

Gest. 1168/1754. Kahhāla VI 260; Ziriklī IV 209; EM I 658.

Ḥayr al-qalā'id bi-šarḥ ḡawāhir al-'aqā'id

خير القلائد بشرح جواهر العقائد

A (Ib)

الحمد الذى نور قلوبنا بعقائد اهل العرفان و صرف صدورنا من
عقائد اهل الزيغ والضلال والطغيان ...
و بعد فلا خلاف بين اولى الالباب والعقول ولا ارتياب عند نوى
المعارف والمحصول ان اشرف العلوم من جميع الجهات هو علم
التوحيد والصفات ...

E (167b-168a)

وهذا اخر ما قصدناه وتتمة ما اردناه من شرح هذه القصيدة الفاخرة فنسئل الله العافية فى الدنيا والاخرة ... وكان الفراغ من تنميته يوم السبت الرابع من شهر رجب المرجب سنة تسعة وخمسين ومائة والف من هجرة من له العز والشرف على يد جامعه الفقير الى رحمة ربه القدير الشيخ عثمان العريانى ... قد جف المزبار من تزبير هذه النسخة الجليلة الموسومة بخير القلائد شرح جواهر العقائد عن يد العبد الفقير ... حافظ احمد بن عثمان الشهرى عفا الله عنهما ... وذلك فى اواخر نى الحجة الشريفة من سنة سبع وثمانين ومائة والف من هجرة من له المجد والعلى والشرف ...

Kommentar zur *Nūniyya* des Ḥiḍr Beg (gest. 863/1459), einem Lehrgedicht über die Glaubensgrundsätze, vollendet nach Angabe des Verfassers (Bl. 168a) am Samstag, 4. Rağab 1159/23. Juli 1746; 'Uryānī schreibt in seiner Vorrede, er kommentiere die *Nūniyya*, weil ein früherer Kommentator, Aḥmad b. Mūsā al-Ḥayālī (gest. 863/1459), die maturidische und die aš'arische Lehre nicht auseinandergelassen habe. Ausserdem erwähnt er einen weiteren Kommentator, den er als *aš-šāriḥ al-'ālī* bezeichnet. Dieser sei, erklärt eine Randglosse Bl. 2a, ein Imam an einer der hohen Schulen, genannt *al-ḥāfiẓ al-kabīr*, unter Sultan Maḥmūd [I 1143-1168/1730-1754]; es muss sich also um einen Zeitgenossen 'Uryānīs handeln. – Weitere Handschriften: GAL II 297/1 Cmt. b; S II 321/Cmt. c; Ahlwardt 2004; Bratislava 124; Köprülü III 253; Princeton I 2313. – Gedruckt.

Verfasser und Titel im expl.

Verbesserungen durch den Schreiber und Randbemerkungen, z.B. aus dem *Šarḥ al-Fiḥ al-akbar* [= *al-Manḥ al-azhar*] des 'Alī al-Qāri' al-Harawī [(gest. 1014/1606); zum Werk vgl. GAL I 177/I Cmt. 6 und S I 286], der *ḥāšiya* eines Šihābaddīn zu Bayḍāwī, des *al-mawlā* al-Muṣannifak (gest. 875/1470 GAL II 304) und eines Bahā' addīnzāda sowie des *mawlā* al-Ḥayālī. Bl. Ia verwischte *fā'ida* und Besitzervermerke; *maṭlab*-Verweise; auf dem ungezählten Blatt hinten sind 30 Verse der *Nūniyya*; auf dem Unterschnitt: 'Uryānī 'alā n-Nūniyya al-ḥidriyya und die Zahl ٢٤. Auf der Versoseite des Schmutzblattes Angaben zu Werk und

Verfasser von Osman Reşer; Gebet auf der Rectoseite des ungezählten Blattes hinten.

90

M III 158

63,124. – Dunkelbrauner Lederband mit Klappe; blindgeprägtes gelapptes Medaillon mit Wolkenband auf Blütenranken; senkrecht und waagrecht zum Medaillon Zierpunkte, ausgefüllt durch goldene fünfstrahlige Sterne; Randeinfassung durch Linienbündel, in den Ecken abgeschrägt, darin je ein weiterer Zierpunkt; Klappe in derselben Art; Innenspiegel und Innenseite der Klappe bezogen mit blaugrauem Marmorpapier, darin gelb-rote herzförmige Blüten. – Helleres mittelstarkes wenig geglättetes Papier. – Schlecht erhalten; der Einband hat sich durch Feuchtigkeit verzogen und ist fleckig; Leder des Rückens vom Vorderdeckel teilweise abgelöst; die äusseren Ecken des Vorderdeckels sind durch Wurm- und Mäusefrass beschädigt; Gold der Zierpunkte nur in Resten erhalten; Wurmfrass; das Verbindungsstück zwischen Innenspiegel und Schmutzblatt wurde mit einem Papierstreifen verstärkt; Papier durchweg stark verschmutzt und wasserfleckig; die untere äussere Ecke ist benagt; Bl. 9a-10a grüne Flecken; durch die Verschmutzungen ist die Lesbarkeit des Textes an verschiedenen Stellen beeinträchtigt; Papier im Falz an mehreren Stellen ausgebeSSERT und verstärkt. – 62 Bl.; Bibliothekszählung; 10 x 15,5 cm; 6 x 11,5 cm; 15 Zl.; Kustoden. – Deutliches mittelgrosses voll vokalisiertes Nashī; schwarzgraue Tinte; roter Rahmen um den Schriftspiegel; Leitwörter, Trennpunkte und Überstreichungen rot. – Schreiber (Bl. 62a): Ḥusayn b. Ḥasan. – Datum (Bl. 62a): Samstag, 5. Rabī' I 1154/21. Mai 1741. – Geschenk von Joachim Otto Fleckenstein⁶³, Basel 1963.

Abū ' Abdallāh Muḥammad b. Sulaymān b. Abī Bakr AL-ĠAZŪLĪ

Gest. 870/1465. EI² II 527-528 (M. Ben Cheneb); GAL II 327-328; S II 359-360; Kaḥḥāla X 52, XI 118-119; Zirikī VI 151.

⁶³ Joachim Otto Fleckenstein (1914-1980) emigrierte 1933 aus Deutschland nach Basel, wo er Mathematik, Physik und Astronomie studierte. Seit 1947 Privatdozent der Basler Universität, wurde er 1963 auf das Ordinariat für Geschichte der exakten Naturwissenschaften an der Technischen Universität München berufen. Er war massgebend an der Edition der Werke Jakob Bernoullis beteiligt; vgl. den Nachruf von Adolf Gasser in: Verhandlungen der Naturforschenden Gesellschaft in Basel, 90, 1981, 151-156.

Dalā 'il al-ḥayrāt wa-šawāriq al-anwār fī dīkr aṣ-ṣalāt 'alā n-nabī al-muḥtār

دلائل الخيرات وشوارق الانوار فى ذكر الصلاة على النبى المختار

A (1b-2a)

قال الشيخ الامام ... ابو عبد الله محمد بن سليمان الجزولى ...
الحمد لله الذى هدانا للايمان والاسلام ...
وبعد فالغرض فى هذا الكتاب ذكر الصلوة على النبى ... وسميته
بكتاب دلائل الخيرات وشوارق الانوار فى ذكر الصلوة على النبى
المختار ...

E (62a)

كامل دلائل الخيرات بحمد الله تعالى ... وهذا الكتاب يصلح لمن ذاق
شكرا من محبته النبى الكريم ... واتخذوه وردا فى كل يوم مرة او
مرتين ...
وكان الفراغ من هذه النسخة المباركة شرقا يوم السبت الخمس من
ربيع الاولى بحمد الله تعالى على يد الفقير ... حسين بن حسن غفر الله
لهما ... سنة اربع خمسين ومائة الف واحسن الله خاتمها ... ١١٥٤.

Sammlung von Gebeten und Segensformeln für Mohammed. – Andere Exemplare: M II 1, M III 12, M VI 52. – Weitere Handschriften siehe M II 1. – Gedruckt.

Verfasser und Titel im inc., Titel auch im expl.

Bl. 1a kurze Segensformel auf Mohammed und Schreibübung, die übrigen Eintragungen sind verwischt und unleserlich; wenige Verbesserungen und Ergänzungen am Rand durch den Schreiber; Bl. 52a Korrektur einer Lesart in türkischer Sprache; zuweilen Hinweise auf die einzelnen Gebete.

91

M III 160

68 A 74. – Lose Blätter. – Bräunliches faseriges nicht geglättetes Papier mit Wasserzeichen: drei Kreise, griechisches Kreuz in einem Kreis. – Papier verschmutzt und abgegriffen; Bl. 19 entlang der Unterkante zerrissen; Wurmfrass, dadurch Textverlust. –

28 S.; orientalische Paginierung: S. 1-19, dann zwei Seiten ungezählt, danach zweimal die Seite 20; anschließend S. 22-28; 13,5 x 21 cm; 6 x 13,5 cm; 15 Zl.; Kustoden im Text, auf der Rectoseite meist nur die zweite Hälfte des Wortes. – Kleines steiles gedrängtes unvokalisiertes Ta' līq; schwarze Tinte; Siglen und Leitwörter rot; rote Überstreichungen und Trennpunkte. – Zeit: wohl 1. Hälfte 12./18. Jh. – Geschenk 1968.

[Kamāladdīn MAS' ŪD b. Ḥusayn AR-RŪMĪ aš-Širwānī]

Gest. 905/1499. GAL S II 326; Keşf 39; EM II 430.

[*Šarḥ ar-Risāla fī ādāb al-baḥt wa-turuq al-munāzara*]

[شرح الرسالة في آداب البحث وطرق المناظرة]

A (S. 2)

الحمد لله رب العالمين والصلوة على نبيه محمد واله اجمعين.
وبعد فقد قال الامام ... مولانا شمس الملة والدين محمد
السمرقندى ... المنة علينا من من عليه لواهب افضل النعم الذي
هو نعمة ...
هذه رسالة في اداب البحث وطرق المناظرة التي يحتاج اليها كل
متعلم قيل التعلم والتعليم بالذات واحد وبالاعتبار اثنان ...

E (S. 28, Textabbruch)

فان ان لا تسليم الدليل بناء على تخلف الحكم ...

Fragment von Mas' ūd ar-Rūmīs Kommentar zu Muḥammad b. Ašraf al-Ḥusaynī as-Samarqandīs (um 690/1291; GAL I 615-617; S I 849-850) *Risāla fī ādāb al-baḥt* (bekannt als *as-Samarqandiyya*), einer Darstellung der Disputierkunst; vgl. auch M VI 55/6. – Weitere Handschriften: GAL I 615/Cmt. 2; S I 849; Ahlwardt 5275; Köprülü III 537/1, 538, 725/1; Leningrad 5890-5895; Paris (Vajda) S. 245; Princeton I 3339; Princeton II 1026; Topkapı 6772-6774; TÜYATOK I (02 Adıyaman) 21; TÜYATOK 01 220-230; TÜYATOK 05 411-416; TÜYATOK 07 662-663, 2311; TÜYATOK 34 III 64-66.

Rand- und Interlinearbemerkungen; S. 1 die Zahl 35 und der Vermerk *Fragment einer Abhandlung des Philosophen Mohammad al-Samarkandi*;

S. 2 zwischen Randkommentar und Grundtext Hinweis auf den «neuen Kommentar» am Rand von *mawlānā* Ḥaydar b. Aḥmad, geschrieben am 2. Ramaḍān 1120 [= 15. November 1708] in Irbīl. Dieser Kommentar findet sich nicht bei Brockelmann; weitere Kommentare von verschiedenen Verfassern, darunter der des Qutbaddīn al-Kīlānī (ca. 830/1426-27).

92

M III 161⁶⁴

68 A 74. – Lose Blätter. – Helles mittelstarkes längsgeripptes wenig geglättetes Papier mit Dreimondwasserzeichen und L G. – Papier stockfleckig und verschmutzt; die äusseren Blätter sind nachgedunkelt; Papier an der Aussen- und Unterkante nicht beschnitten; nach Bl. 10 Lücke unbestimmbaren Ausmasses. – 88 Bl.; [M III 161, bestehend aus einer Lage zu 10 Bl. und M III 169, bestehend aus 7 Lagen zu 10 Bl. und einer Lage zu 8 Bl.]; die letzten 4 Blätter sind unbeschrieben; Bibliothekszählung; 16 x 22-22,5 cm; 9 x 16-16,5 cm; 11 Zl.; Kustoden. – Grösseres etwas ungelenkes bis Bl. 60b voll vokalisiertes Magribī; schwarze Tinte; Kapitelüberschriften, Leitwörter und Vokalisierung rot; ab Bl. 64b der erste Buchstabe der Leitwörter rot. – Datum (Bl. 84b): *'īd al-udhiya* 1256/Anfang Februar 1841. – Geschenk 1968.

Kitāb al-Adab

كتاب الادب

A (1b-2b)

الحمد لله الذي احيى بروح الحكم ارواح نوى الكرم وجلا
 بجواهر الكلم اجياد الاجواد من نوى الهمم ...
 اما بعد فهذا مجموع فى الحكم والاداب اثرت فيه الاختصار على
 الاطناب وجمعت فيه اللطائف من كل باب ... بنيته على خمسة ابواب
 باب الحكمة من النثر وباب الفصول القصار من الحكمة وباب
 الحكمة من الشعر وباب امثال الابيات المفردة وباب اعجاز

⁶⁴ Ursprünglich war dieses Werk (ungebundene Lagen) unter zwei verschiedenen Signaturen (M III 161 und M III 169) abgelegt. Die beiden Teile sind nun unter der Signatur M III 161 zusammengeführt.

الابيات وعنوانته بكتاب الادب وارجو ان يسير ذكره سيرورة ذكر من
الف برسمه وشرف باسمه نبوات الايام ومقيل عشرات الكرام وموضح
سبل اهل المعروف ومنجح امل الملهوف القاضى الاجل عبد الرحيم
ابن على ابقاه الله بقاء ذكره الجميل بقاء ما ...

E (84a-b)

قال منصور الفقيه يا من يخاف ان يكون ما يخاف سرمدا اما سمعت
قولهم ان مع اليوم غدا قال بعض الاعراب واني لاغضى مقلتي عن
القذا ...

تم كتاب فرح الاسماع لمولفه الامام علم الاعلام ابى عبد الله محمد
التونسي المالكي الشاذلي الوفائي الشهير بابى المواهب رحمه
الله ... فى يوم عيد الاضحية سنة ١٢٥٦.

Bruchstück eines *adab*-Werks, das der unbekannte Verfasser im Text
auch als *Mağmū' fī l-ḥikam wal-ādāb* bezeichnet. Es wurde im Auftrag
eines *qāḍī* 'Abdarrahīm b. 'Alī geschrieben (Bl. 2b, Zl. 7). Nach An-
gabe des Verfassers (Bl. 2a) gliedert sich das Werk in folgende fünf
Kapitel: 1. *al-ḥikma min an-naṭr*, 2. *al-fuṣūl al-qīṣār min al-ḥikma*, 3. *al-ḥikma min aš-ši'r*, 4. *amṭāl al-abyāt al-mufrada*, 5. *a 'ğāz [sic] al-abyāt*.
Bis jetzt liess sich keine andere Handschrift nachweisen: UNICUM.

Erhalten sind ein Teil des ersten Kapitels, das zweite und ein Teil des
dritten Kapitels; vom ersten Kapitel fehlt ein Stück von unbestimmbarer
Länge (mindestens eine Lage); Kapitel 4 und 5 fehlen ganz. Die Kapitel
sind ihrerseits in *fuṣūl* unterteilt. Folgende *fuṣūl* sind vorhanden:

1. Kapitel: *al-ḥikma min an-naṭr* (Bl. 3a-60a):

فصل فى الملوك (Bl. 24b)

فصل فى ما يجب على من صاحب السلطان (Bl. 27b)

فصل فى ذم الحسد (Bl. 29b/30a)

فصل فى ذم الغيبة (Bl. 31a)

فصل فى الاخوان والحث على اتخاذهم (Bl. 33a)

فصل فى ذم الكبر (Bl. 35a)

فصل فى مدح التواضع (Bl. 36b)

فصل فى البحث على اكتساب الادب (Bl. 37a)

فصل فى الاستشارة (Bl. 38b)

(Bl. 39a) فصل اثنين

(Bl. 40b) فصل ثلاثة

[...]

(Bl. 59a) فصل عشرة

2. Kapitel: *bāb al-fuṣūl al-qīṣār min al-mubālaġa* [sic] (Bl. 60a-82a):

(Bl. 63a) فصل امثال العرب

(Bl. 64b) فصل الاخبار بما اوله الالف

(Bl. 70a) فصل الاخبار لسائر الحروف

(Bl. 74b) فصل الامر

(Bl. 75b) فصل اذا

(Bl. 76b) فصل من

(Bl. 79b) فصل لا

(Bl. 80a) فصل ما

(Bl. 80b) فصل ربما

(Bl. 81a) فصل لو ولولا

(Bl. 81b) فصل ليس

3. Kapitel: *bāb al-ḥikma min aš-si 'r* (Bl. 82a-84b):

(Bl. 82a) فصل في انتظار الفرح [كذا] من اهل الشدة والرح

Bl. 84a-84b schliesst das Werk im 3. Kapitel abrupt. Eine Kontrolle der Lagen weist aus, dass vom Text nichts verloren gegangen sein kann. Im Kolophon steht als Werktitel *Farah al-asmā'* und als Verfasser Abū l-Mawāhib Muḥammad b. Aḥmad at-Tūnisī al-Wafā'ī [Ibn Zaġdān] (gest. 882/1477; GAL S II 152; Kaḥḥāla IX, 5). Bei *Farah al-asmā'* handelt es sich um eine Verteidigung der Musik. Mit unserem Werk hat dieser Titel nichts zu tun; möglicherweise hat der Titel des letzten *faṣl* den Anstoss dazu gegeben.

Titel im inc.

Zitiert werden Koranverse, *ḥadīṭe*, Sprichwörter sowie Aussprüche von Abū Bakr, Abū Bakr al-Ḥwārizmī, Aḥnaf b. Qays, Alexander, 'Alī, 'Alī b. al-Ḥusayn, Aristoteles, Aṣma' ī, Ġa'far aṣ-Ṣādiq, Ḥaġġāġ, Ḥālid b. Ġafwān, Hārūn ar-Rašīd, Hippokrates, Ibn Abī Laylā, Ibn al-Mu'tazz, Jesus, Mu'āwiya, Nu'mān b. al-Mundir, Platon, Qābūs b. Wušmgīr, 'Umar usw. und *Kalīla wa-Dimna*.

Die Handschrift weist keinerlei Randbemerkungen auf; Bl. 1a der Vermerk: *Moral Philosophy*; auf dem letzten Blatt Etikett mit den Nummern 356 und 418 und der Aufschrift *Arabisches*.

93

M III 162

79,13688. – Sammelband aus 5 Teilen. – Mit braunblauem Stein-Marmorpapier bezogener weicher hellbrauner Halblederband mit Klappe; auf den Rändern blindgeprägte Doppellinien; Innendeckel mit hellrotem Papier, Innenseite des Stegs mit braunem Leinen überklebt; auf dem Rückdeckel Etikett mit der Nummer 33 und der Aufschrift: *Commentar Jrdabili*. – Weisses starkes geripptes geglättetes Papier mit Wasserzeichen: Mondsichel mit Gesicht in grossem Wappen und V G⁶⁵. – Einband etwas abgenutzt; am Vorderdeckel geringfügiger Wurmfrass; Papier leicht stockfleckig, am Rand etwas Wurmfrass; obere Blattkanten etwas nachgedunkelt; wenige Löcher oder kleine Einrisse; ohne Bindung. – 162 Bl.; Bibliothekszählung; 17 Lagen, nicht alle von gleicher Blatzzahl (4 x 10; 1 x 4; 6 x 10; 1 x 8; 5 x 10); Bl. 44, 112, 113, 162 leer; 16 x 22 cm; Schriftspiegel: 1., 2. und 4. Werk 10 x 18,5 cm; 3. Werk 8,5 x 18 cm; 1., 2. und 4. Werk 25 Zl.; 3. Werk 21; Kustoden. – 1. Werk spärlich vokalisiertes Nashī, 2. und 3. Werk Nashī mit maghrebinischem Einschlag; 4. Werk Nashī; schwarze Tinte; rote Leitwörter und Überstreichungen mit Ausnahme des 3. Werkes. – Schreiber: 1. Werk (Bl. 43a) Marzūq b. Mas'ūd; 4. Werk (Bl. 161b) Ḥanā Gubrūs⁶⁶. – Datum: 1. Werk: 10. Dū l-qa'da 1250/10. März 1835 (Bl. 43a); 4. Werk: 23. Muharram 1251/21. Mai 1835 (Bl. 161b). – Besitzervermerk (vorderer Innenspiegel): C. F. Schlienz. – Stammt aus dem gleichen Besitz wie M III 163, M III 164, M III 165, M III 166, M III 167 und M III 168.

1. Werk

MUHAMMAD b. 'Abdalḡanī AL-ARDABĪLĪ

Gest. 647/1249. GAL I 347 (mit Todesjahr 1036/1627); Kahḡala X 178 (mit Todesjahr 1036/1627 identifiziert den Verfasser des *Šarḡ al-Unmūdaḡ* mit einem anderen Muḡammad b. 'Abdalḡanī mit dem Beinamen Ḡanīzāda); Ziriklī VI 211; *Keḡf* 185.

⁶⁵ Zu diesem Wasserzeichen vgl. Leiden (Witkam) 3, 14.151a, 14.137.

⁶⁶ Gleicher Schreiber wie M III 165.

[Šarḥ al-Unmūdağ]

[شرح الاموداج]

A (1b)

الحمد لله الذي جعل العربية مفتاح البيان وصيرها آلة بها يحترز
عن الخطاء في اللسان ...
وبعد فيقول الامام العابد ... محمد بن عبد الغنى الاردبيلي ...

E (42b-43a)

اذا تذكر ولم يرد ان يقطع كلامه والان حان ان نقطع كلامنا ...
كتبه مرزوق بن مسعود في اليوم العاشر من شهر ذي القعدة من
شهور الف ومايتين وخمسين سنة للهجرة والحمد لله ...

Kommentar zum *Kitāb al-Unmūdağ* des Zamaḥšarī (gest. 538/1144),
einer grammatischen Abhandlung, Auszug aus dem *Mufaṣṣal* des gleichen
Verfassers. – Weitere Handschriften: GAL I 347/III Cmt. 1; S I 510;
Ahlwardt 6516-6517; Gölpınarlı 4259/2; Köprülü I 733/3; Köprülü II
334/5; Leiden (Voorhoeve) S. 389; Leningrad 6936-6994; Princeton I
3482; Princeton II 1567; Topkapı 7678-7682; TÜYATOK I (02
Adıyaman) 123; TÜYATOK 2 596; TÜYATOK 01 2289-2307; TÜYA-
TOK 07 3796-3798; Vatikan 1713/3; Yale 11. – Gedruckt.

Verfasser im inc.

2. Werk

[Šarḥ kitāb al-Miṣbāḥ]

[شرح كتاب المصباح]

A (45b-46b)

الحمد لله الذي توحد بالكلمات المعجزة واختص به الاسماء الحسنى
والافعال المتقنة ماضيا وانلا [ص: ازلا] وحالا ومستقبلا وفضل بني
ادم وعلمهم الحرف ...

وبعد فقد طال ما جال في صدري ودارى في خلدى ان اشرح كتاب
المصباح مترجما يزيح بمشكاة المصباح ليكون مثل نوره كمشكاة
فيها مصباح شرحا يزيح صعابة ويسمك عن محدراته ويكشف عن
مقصوراته خيامة ... اعلم ان المص تغمده الله بغفرانه واسكنه غرف
جنانه قد كتب بسم الله الرحمن الرحيم ابتدا اقتفاء باسلوب كتاب
رب العالمين وعملا بقول سيد المرسلين اول ما كتب القلم بسم الله
الرحمن الرحيم ...

Beginn des Grundwerks:

اما بعد حمد الله ...

E (99b)

وكذا عرقا في قوله تصيب الفرس عرقا تميز يرفع الابهام عن نسبة
التصيب الى الفرس لا عن التصيب ولا عن الفرس وهما مفردان لان
الابهام فيهما لا في شئ منهما والتخفيف ان مثل هذا التميز رفع
الابهام عن ذات مقدرة في نسبة كائنة في جملة فالتقدير في مثل
قولنا طاب زيد نفسا طاب شئ منسوب الى زيد نفسا وفي تصيب الفرس
عرقا تصيب شئ منسوب الى الفرس فافهم وقد سبق بحث القسم الثانى
من التمييز في بحث المنسوب الخاص.

Anonymer Kommentar zu al-Muṭarrizīs (gest. 610/1213; GAL I 350-
352; S I 514-515) grammatischem Lehrbuch *Kitāb al-Miṣbāh*. – Titel bei
Paris (de Slane) *Miškāt al-Miṣbāh*. – Weitere Handschriften: GAL I
351/8; Paris (de Slane) 4018; TÜYATOK 07 3789, 3790.

Titel im inc.

3. Werk

[*Šarḥ abyāt Daw' al-Miṣbāh*]

[شرح ابیات ضوء المصباح]

A (100a)

الحمد لله الذى شرف نوع الانسان باللسان وخصه من الانواع بالنطق
والبيان وجعله عالما بالاصول الفصاحة والبيان [كذا] ...

اما بعد فهذه فوايد الابيات الضوء [كذا] هي البيان مصابيح
ولابواب المعاني مفاتيح الكافية في شرح معانيها وشفافية في محل
مباينها صحايف مطالع الافكار واللطايف مشارق الانتظار ...

E (111a)

بل بدل [صح: بلد] نى صعد واحباب اما اللغة فقوله بل بلده قال
الشارح بلد ههنا بمعنى الفازة وقوله صعد جمع صعود وهو ارتفاع
الارض واحباب جمع حبيب ونى الصعود والمعنى رب مفازة ذات
ارتفاع وانحدار ... وقوله نى صعد صفة بلد واحباب معطوف واما
الاستشهاد فعلى ان كلمة رب تكون بعد بل كما تكون مضمرة بعد
الفاء نحو قوله بل بلدة نى صعد الى بل رب بلد تم بعون
الله.

Anonymer Kommentar zu den *šawāhid* in Tāğaddīn Muḥammad b. Muḥammad al-Isfarā'inīs (gest. 684/1285) *aḍ-Ḍaw' 'alā l-Miṣbāh*, seinerseits ein Kommentar zu *al-Miṣbāh fī n-naḥw*, der Grammatik von al-Muṭarrizī (gest. 610/1213). – Weitere Handschriften: GAL I 351/Cmt. 1 f; S I 514; Ahlwardt 6534; Leiden (Witkam) 2, 14.105/3; Leningrad 7049; Princeton I 3496.

4. Werk

[Abū l-'Abbās Aḥmad b. Muḥammad b. 'Abdallāh IBN 'ARABŠĀH]
Gest. 854/1450. EI² III 711-712 (J. Pedersen); GAL II 36-37; S II 24-25; Kaḥḥāla II 122; Ziriklī I 228.

[*Fākihāt al-ḥulafā'*]

[فاكهة الخلفاء]

A (114b)

قال الحكيم كان فى جوار بستان ماوى لابن اوى وكان ذلك
البستان كأنه قطعة من الجنان ...

E (122b)

فما وصل اليه الا وقد اقبلت خدمه عليه وتمثلت طوايف الحشم
والناس لديه ودقت البشاير لمقدمه وحل في سروره المقيم ونعمه
واستمر في اتم سرور واستقر في اعم حيور. تم.

Auszug, enthaltend die Geschichte von Schakal und Esel, aus dem Fürstenspiegel *Fākihāt al-ḥulafā'*; es handelt sich um eine Bearbeitung des persischen *Marzubānnāma*. – Weitere Handschriften des Fürstenspiegels: GAL II 37/3; S II 25/4; Leiden (Voorhoeve) S. 75; Leningrad 9172; Topkapı 8326-8327; TÜYATOK 34 IV 1072; Yale 438. – Gedruckt.

5. Werk

[Tāğaddīn Muḥammad b. Muḥammad AL-ISFARĀ'INĪ]

Gest. 684/1285. GAL I 356-357; S I 520; Kaḥḥāla XI 180; Zirikī VII 31.

Lubāb al-i'rāb

لباب الإعراب

A (123b)

احمد الله على ما تناسقت من كعوب ايديه وتلاحقت بهوادي احسانه
روادفه وتواليه واصلى على نبيه النبيه محمد واهل بيت هو نويه.
اما بعد فقد تقرر في هذا الكتاب متن لباب الاعراب ينضبط
به شوارده ويرتبط به اوابه ...

E (161b)

ولما ان عامله اشبه نواصب الا وبهذا تبين وجه اختصاص الجر
بالاسم والجذم بالفعل واذ قد وفينا بما وعدنا من توفير الاقسام
الاربعه.

وقد وقع الفراغ من هذا الكتاب على يد العبد الحقير الى الله
القدوس حنا غبروس في ٢٣ محرم الحرام سنة ١٢٥١. تم.

Abriss der arabischen Grammatik; vgl. MAL I S. 253. – Weitere Handschriften: GAL I 356; S I 520; S II 14 (Verfasser dort: al-Barkumī-nī); MAL I S. 253; Princeton I 3584. – Gedruckt.

Titel im inc.

Wenige Verbesserungen am Rand von der Hand der Schreiber; auf dem vorderen Innenspiegel eingeklebter Zettel mit der Nr. 33 und Angaben zum vierten Werk und dessen Verfasser.

94

M III 163

79,13688. – Hellbrauner Halblederband mit Klappe, bezogen mit gemustertem gelb-rotvioletttem Papier; Innenspiegel mit hellrotem Papier überklebt; auf dem Rückdeckel Etikett mit der Aufschrift: *Perle der Wunder, Ibn ul Wardi* in deutscher Schrift. – Helles starkes faseriges geripptes geglättetes Papier mit verschiedenen Wasserzeichen: Dreimond; Bienenstöcke mit Stern als Spitze; auf den letzten beiden Blättern sehr grosses Wappen mit Laubranken, darin sechszackiger Stern, darüber Flatterband, darunter LA STELLA (vgl. Witkam 1, S. 60, Gegenzeichen GIO E COS). – Rücken und Klappe eingerissen und wie der Einband durch Wurmfrass beschädigt; Bezug des Rückdeckels zum Teil abgerissen; ohne Bindung; Papier leicht stockfleckig, stark auf Bl. 238-240; einige Blätter verschmutzt und Tinte verwischt; Bl. 10 und Bl. 11 Ausrisse an der Aussenkante; Bl. 94 Ausschnitt an der Oberkante; Bl. 185 kleineres Loch; Radiespuren; die letzten vier Blätter sind ersetzt und durch zwei Klebestreifen am Rücken zusammengefasst. – 242 Bl.; Bibliothekszählung; zwei ungezählte Blätter hinten; arabische Lagenzählung mit \aleph [= *kurrāsa*] (24 Lagen) gemäss Eintrag auf Bl. 1a; 16 x 21,5 cm; 9 x 16,5 cm; 21 Zl.; Kustoden. – Mittलगrosses etwas ungelenes spärlich vokalisiertes Nashī, an manchen Stellen sehr flüchtig; schwarze Tinte; Überschriften und Leitwörter rot; auf den letzten Blättern rote Trennpunkte; Bl. 57a schematische Darstellung der Ka'ba. – Zeit: 12.-13./18.-19. Jh. – Besitzervermerke: 1. Muhammad b. Ismā'īl Šihābaddīn aš-Šāfi'ī (Bl. 1a); 2. 'Abdarrahmān 1201/1786-87 (Stempel) (Bl. 16a). – Stammt aus dem gleichen Besitz wie M III 162, M III 164, M III 165, M III 166, M III 167 und M III 168.

[Sirāğaddīn Abū Ḥafṣ 'Umar b. al-Muzaffar IBN AL-WARDĪ]

Gest. 861/1457. EI² III 966 (Ed.); GAL II 163; S II 162-163.

Ḥarīdat al-'ağā'ib wa-farīdat al-ğarā'ib

خریفة العجائب و فریفة الغرائب

A (1b-2a)

الحمد لله غافر الذنب قابل التوب شديد العقاب عالم الغيب و راحم
الشيب ...

وبعد فان خالق الخلق والبرية ومن له الارادة والمشیئة قد ميز
الملوك والرعاة عن من دونهم من الرعية ...

E (239a-242a)

وهذه القصيدة جامعة لغالب ما تقدم من احوال القيمة واسمها
قلادة الدر المنثور في ذكر البعث والنشور ...
الله اعظم مما جاء في الفكر * وحكمه في البرايا حكم مقتدر *

...

ما هب نشر صبا واهتز نبت ربا * وفاح طيب شذا في نسمة السحر *
اياتها تسع عشر بعدها مائة * كلامها عظة ابهى من الدرر *
<تم> تم كتاب خريدة العجائب وفريدة الغرائب بمن الله وفضله
والحمد لله ...

Kosmographie, die häufig dem bekannteren Zaynaddīn Ibn al-Wardī (gest. 749/1349; EI² III 966-977; GAL II 175-177; GAL S II 174-175; Kaḥḥāla VIII 3-4; Ziriklī V 67) zugeschrieben wird; nach einer Vatikan-Handschrift heisst der Verfasser der *Ḥarīda* 'Umar b. Maṣṣūr b. Muḥammad b. 'Umar al-Wardī as-Subkī (EI² III 966 und MAL I S. 185¹³); zur Verfasserschaft vgl. MAL I 49. Das Gedicht am Schluss mit dem Titel *Qilādat ad-durr* stammt von 'Izzaddīn 'Abdal'azīz b. Aḥmad ad-Dīrīnī (gest. 697/1297) vgl. GAL I 588; S I 810-811. – Weitere Handschriften: GAL II 163; S II 163; Ahlwardt 6046-6048; Birmingham 888-891, 1887; Chester Beatty 3111, 4272/1, 4734; Köprülü I 1075 (inc. und expl. abweichend); Leiden (Voorhoeve) S. 158; Mailand I LXXXIV; Mailand II 137, 548/1; Leningrad 9615-9622; MAL I 49-50 (unter Pseudo-Ibn al-Wardī); Princeton I 4395; Princeton II 553; Topkapı 6552-6559; TÜYATOK 07 3; TÜYATOK 34 IV 1118; Vatikan 1608/2; Wien (Loebenstein) 2406; Yale 1468. – Gedruckt.

Titel im expl.

Wenige Verbesserungen am Rand durch den Schreiber; auf dem Innenspiegel ist ein Zettel eingeklebt mit der Nummer 34 und Angaben zu Verfasser (*Zein-ad-dīn 'Omar ben al-Muzaḥḥar Ibn al-Vardī*) und Werk; Bl. 127b verwischter Stempel.

95

M III 164

79,13688. – Rotbrauner mit graublauem grossem Stein-Marmorpapier bezogener Halblederband mit Klappe; am Rand und auf dem Steg blindgeprägte Linie; Innenspiegel und Innenseite der Klappe mit leuchtend gelbem Papier, Innenseite des Stegs und des Rückens mit schwarzbraunem Papier überklebt; ursprünglich nicht dazugehöriger Schubler mit Klappe an der Schmalseite, dieser aus hellbraunem Leder, bezogen mit braun-blauem Stein-Marmorpapier, darauf Etikett mit der Nummer 37 und der Aufschrift: *Ahmed ibn Kāsem*; auf der Klappe *ḡuz' ʾ min tadkirat as-Ṣafadī* und C. F. Schlienz. – Helles starkes bis mittelstarkes breit geripptes geglättetes Papier mit Dreimondwasserzeichen. – Der Einband hat etwas Wurmfrass; Schubler durch Wurmfrass an den Kanten beschädigt; der Lederriemen zum Öffnen ist abgerissen und fehlt; einzelne Blätter leicht fleckig; ohne Bindung. – 116 Bl.; Bibliothekszählung; zwei ungezählte Blätter hinten; 11 Lagen; 15 x 20 cm; 9,5 x 15,5 cm; 21 Zl.; Kustoden. – Mittelgrosses breites etwas ungelenkes unvokalisiertes Naṣḥī; schwarze Tinte. Grundtext rot. – Datum (Bl. 116b): Donnerstag, 16. Ğumādā I 1171/26. Januar 1758. – Stammt aus dem gleichen Besitz wie M III 162, M III 163, M III 165, M III 166, M III 167 und M III 168.

Aḥmad b. Qāsim AL-'IBĀDĪ ('Ubādī, 'Abbādī)

Gest. 994/1586. GAL II 417-418; S II 441; Kaḥḥāla II 48-49; Ziriklī I 198.

Šarḥ al-Waraqāt

شرح الورقات

A (1b)

الحمد لله رب العالمين وافضل الصلاة واشرف التسليم على
سيدنا محمد ...
وبعد فيقول المفتقر لعفو ربه ... احمد بن قاسم العبادي هذا شرح
لطيف ومجموع شريف للورقات وشرحها للعلامة الجلال المحلى
يستحسنه الناظرون ...

E (116b)

ولقائل ان يقول اى ضرورة الى دعوى القطع فى هذه
المسألة والمسائل الاصولية قد تكون ظنية والله اعلم ...

وكان الفراغ من نسخ هذه النسخة يوم الخميس المبارك ستة عشر يوما من جمادى الاول الذي هو من شهور سنة الف ومائة واحد وسبعين بعد الهجرة النبوية على صاحبها افضل الصلاة ... فالحكم لله العلى الكبير تم.

Kommentar zum Rechtskompendium *al-Waraqāt* des 'Abdalmalik b. 'Abdallāh al-Ġuwaynī (EI² II 605-606). – Weitere Handschriften: GAL S I 672/Cmt. 4; Ahlwardt 4365; Istanbul (Süleymaniye) Kılıç Ali 310; Paris (Vajda) S. 723.

Verfasser und Titel im inc.

Selten Ergänzung auf dem Rand von der Hand des Schreibers. Auf dem Innenspiegel ist ein Zettel eingeklebt mit der Zahl 37 und Angaben zu Verfasser und Werk.

96

M III 165

79,13688. – Sammelband aus 2 Teilen. – Hellbrauner weicher Halblederband mit Klappe, bezogen mit braunblauem Stein-Marmorpapier; am Rand blindgeprägte Linien; Innenspiegel mit hellrotem Papier überklebt; Innenseiten des Rückens und des Stegs mit braunem Leinen bezogen. – Weisses starkes breitgeripptes geglättetes Papier mit Wasserzeichen: Mondsichel mit Gesicht und V G. – Einband durch Wurmfrass beschädigt, vor allem an den Kanten; geringfügiger Wurmfrass auch im Papier; leicht stockfleckig; ohne Bindung; Bl. 1b und Bl. 2a Gold des Rahmens an einigen Stellen abgesplittert; am Rand einzelne Buchstaben angeschnitten. – 134 Bl.; Bibliotheksählung; ein ungezähltes Blatt vorn, drei ungezählte Blätter hinten; 14 Lagen; 16 x 23 cm; 8,5 x 17 cm; 23 Zl.; Kustoden. – Mittelgrosses etwas nach links geneigtes teilweise vokalisiertes Nashī; schwarze Tinte; Bl. 1b grobes Anfangszierfeld in Blaugrau, Orange, Rosa, Rot, Gelb auf Gold; goldene Kartusche leer; rote und blaugraue Zierhasten; Bl. 1b-2a Goldrahmen; Bl. 2a Halbverse durch zwei Goldleisten voneinander getrennt; Bl. 1a goldene und grüne Zierpunkte; ab Bl. 60b rote oder grüne Überschriften, Leitwörter und Trennpunkte. – Schreiber (Bl. 53b und Bl. 134a) Ḥanā Ġubrūs⁶⁷. – Datum: 1. Werk: 1250/1834-35 (Bl. 53b); 2. Werk: 15. Muḥarram 1251/13. Mai 1835 (Bl. 134a). – Stammt aus dem gleichen Besitz wie M III 162, M III 163, M III 164, M III 166, M III 167 und M III 168.

⁶⁷ Gleicher Schreiber wie M III 162.

[Mu'ayyadaddīn Abū Ismā'īl al-Husayn b. 'Alī b. Muḥammad AT-ṬUĠRĀ'Ī al-Isfahānī]

Gest. 515/1121. EI² X 599-600 (F. C. De Blois); GAL I 286-288; S I 439-441; Kaḥḥāla IV 36; Zirikī II 246.

I. Werk

[*Dīwān*]

[ديوان]

A (1b-2a)

الحمد لله رب العالمين حمد الشاكرين العارفين والعاقبة للمتقين

...

[من الكامل]

• لجلال وجهك تخضع الاقدار • وبيئمن جدك يحكم المقدار •
• والدهر كيف امرته لك طائع • والله حيث حللته لك جار •

E (58b-59a)

[من الطويل]

• خليلي هل من مسعد او معالج • فؤادا به داء من الحب ناكس •

...

• اذا قلت هذا يوم اسلو تراجعت • عقابيل من اسقامه ووساوس •
• فياسر حتى وادي العقيق سقاكما • وان لم تظلائي الغمام الرواجس •

Auszug aus dem *Dīwān*. Bl. 53b Kollationsvermerk mit der Angabe, die Handschrift sei mit der Vorlage, geschrieben von Aḥmad al-'Ināyātī (gest. 1014/1605, weitere Angaben hier 2. Werk), kollationiert worden; diese datiert vom 20. Rabī' I 1007/21. Oktober 1598. – Weitere Handschriften des *Dīwāns*: GAL I 286; S I 439; Ahlwardt 7655; Chicago 93; Istanbul (Süleymaniye): Esad Efendi 2653. – Gedruckt.

2. Werk

Ad-Durr al-munšāl al-'adīm al-miṭāl

الدر المنشال العديم المثل

A (60a-61a)

[من الطويل]

برسم شهاب الدين رب المكارم • سليل جمال الدين زين الاكارم •
 موقع احكام الشريعة اجمعت • على فضله اقلام اهل الاقالم •

...

كتبه بيده الفانية وجمع الفاظه ومعانيه العبد الفقير احمد بن
 احمد بن عبد الرحمن بن احمد بن مكيه النابلسي اصلا الشهير
 بالعناياتي غفر الله ذنوبه ... وذلك اخر محرم الحرام سنة ست بعد
 الالف من هجرة المصطفى ...

الحمد لله الذي خص الكلام العربي ببديع جناسه وتنوع
 اجناسه ورفع المجال ساداته ...

وبعد فقد اشار من اشارته مطاعه وامره مقابل بالسمع والطاعة
 من جمل الله بالجمال ذاته ... وجذب القلوب القلوب [كذا] بازمتها
 اليه مولانا شهاب الدين تجل مولانا جمال الدين رئيس الكتاب
 بدمشق المحروسة ابقاه الله تع ... ان اجمع له في هذا المجموع من
 الشعر المطبوع ... وسميته بالدر المنشال العديم المثل ...

قال العلامة ناصح الدين احمد ويقال ابو بكر الارجاني رحمه الله
 [من الكامل]

نزل الاحبة خطة الاعداء • فغدا لقاء منهم بلقاء •

كم طعنة نجلاء [ء] تعرض بالحمى • من دون نظرة مقلة بخلاء •

...

E (134a)

ولابن نباتة

[من البسيط]

الله در كتاب كله درر • ينال من حازه في كفه رتبا •

فيا مطالعه جد بالدعا لمن • كان المؤلف والقارى ومن كتب •

وقع الفراغ منه على يد العبد الفقير حنا غبروس لخمس عشرة مضي

من شهر محرم الحرام من سنة ١٢٥١ ...

Anthologie von Gedichten, Ende Muḥarram 1006/Anfang September 1597 (Bl. 60a) zusammengestellt von Aḥmad b. Aḥmad b. 'Abdarrahmān an-Nābulusī al-'Ināyātī (gest. 1014/1605; GAL II 351-352; Kahḥāla I 150, Ziriklī I 92), dem Schreiber der Vorlage. 'Ināyātī kompilierte diese Anthologie auf Ersuchen des *mawlānā* Šihābaddīn b. *mawlānā* Ğamālad-dīn, *ra'īs al-kuttāb* in Damaskus (Bl. 61a). Der Titel⁶⁸ liess sich in der bibliographischen Literatur nicht nachweisen.

Titel Bl. 61a; Kompilator Bl. 60a.

Zitiert werden Gedichte von: Nāṣihaddīn Abū Bakr Aḥmad al-Arraḡānī (gest. 544/1149-50 oder 547/1152-53; GAL I 294; S I 448); hier Bl. 61a/62a, 62a/b, 63b/65a, 92b, 96b/97b, 123b/124a, 124a/125a, 125a/b, 125b; Aḥmad al-'Ināyātī (GAL II 351; S II 384); hier Bl. 62b/63b, 65b/66a, 70a/b, 72b/73a, 75a/b, 80a, 82a/83a, 84b/85a, 89b/90a, 99a/100a, 122a, 122a/b, 122b/123a, 125b/126b; Faḥr al-Irbilī<n> Abū 'Amr Sa'īd b. Ğālib; hier Bl. 65a, 66a/b; Abū l-Ġanā' im b. *al-mu'allim* [= aš-Šayzarī] (gest. 626/1229; GAL I 302; S I 460); hier Bl. 65a/b, 65b/66a, 66a, 96a/b; Zuhayr Bahā' addīn Kātib aš-Šāliḥ (gest. 656/1258; GAL I 307-308; S I 465-466); hier Bl. 66b, 68b/69a, 69a/b, 76a, 76a/b, 77a, 90a; Muḥammad b. al-'Afif [= Šamsaddīn Muḥammad b. 'Afifaddīn at-Tilimsānī] (gest. 688/1289; GAL I 300; S I 458) hier Bl. 66b/67a, 67a, S. 74b/75a (hier als aš-Šābb az-zarīf zitiert); 'Abdalḡabbār aš-Šaqālī (gest. 527/1132; GAL I 317-318; S I 474-475); hier Bl. 67a/b; 'Abdal-'azīz šayḥ aš-šuyūḥ; hier Bl. 67b/68a, 92b, 92b/93a; *min šu'arā' Dumya* [= *Dumyat al-qasr*] von ['Alī b. al-Ḥasan] al-Bāḥarzī (gest. 467/1075); GAL I 292; S I 446); hier Bl. 68a/b; Maḥḥār (gest. zwischen 704/1304 und 710/1310; GAL S II 1); hier Bl. 69b/70a; Šādīlī [vielleicht Muḥammad b. Wafā' aš-Šādīlī, gest. 765/1363; GAL S II 4/13a]; hier Bl. 70a/b, 75a/b; Waḡīhaddīn az-ZRWY [vermutlich ad-Dirwī, gest. 579/1184 nach Šafadī XXII 312-320]; hier Bl. 70b/71a; al-'SHY b. Ğālib; hier Bl. 71a; 'Abdalḡanī b. Naqīs; hier Bl. 71a/b; ar-Rāḡīḥ al-Ḥillī [vielleicht Šafīyyaddīn al-Ḥillī, gest. 749/1349; GAL II 205; S II 199-200];

⁶⁸ Der siebte Stamm von لاس ist in der gleichen Bedeutung belegt wie der erste; vgl. Lane s.v.

hier Bl. 71b/72a; al-Harrānī; hier Bl. 72a, 72a/b, 72b/73a; Dichter aus Irbil; hier Bl. 73a/b, 73b; Sa' daddīn Ibn *aš-šayḥ* Muhyiddīn Ibn al-'Arabī (gest. 656/1258; GAL I 583; S I 802-803); hier Bl. 73b, 74a, 74a/b; Šihābaddīn at-Talla 'farī (gest. 675/1277 GAL I 300; S I 458); hier Bl. 74b, 123a, 123a/b; 'Alā' addīn al-Wadā' ī [vielleicht 'Alī b. al-Muzaffar al-Wadā' ī, gest. 726/1326; GAL II 10; S II 2]; hier Bl. 75b; Ğamāladdīn b. Matrūh (gest. 649/1251; GAL I 307; S I 465); hier Bl. 75b/76a, 81b; Amīr Ḥusāmaddīn ['Īsā b. Saṅḡar] al-Ḥāḡirī (gest. 632/1235; GAL I 289-290; S I 443); hier Bl. 76b/77a; 79a/b, 79b/80a, 80a, 80a/b, 90a/b; Sayfaddīn b. al-Mušidd (gest. 656/1258; GAL I 307); hier Bl. 77a; Burhānaddīn al-Qīrātī (gest. 781/1379; GAL II 15; S II 7); hier Bl. 77a/b, 78a; Abū l-Fadl b. Wafā' Muḥammad; hier Bl. 78a/b; Saṅḡārī [vielleicht As' ad b. Yahyā as-Saṅḡārī, gest. 626/1229; Kahhāla II 250]; hier Bl. 78b/ 79a; 'Abdalhādī as-Sūdī (vgl. GAL S II 897/1a); hier Bl. 80b/81b; Zahraddīn al-Irbilī; hier Bl. 81b/82a; Bint li-*šayḥ aš-šuyūḥ* Sa' daddīn; hier Bl. 82a; 'Alā' addīn al-Māridīnī (Hofdichter des Ayyubiden al-Malik al-Kāmil, der 846/1442 hingerichtet wurde; GAL II 207; S II 200); hier Bl. 83a/b, 83b/84a, 88b/89a, 89a/b; Zahraddīn al-Hanafī; hier Bl. 84a/b; Naḡmaddīn b. Isrā' īl ad-Dimašqī; hier Bl. 86b/87a, 87a; Abū l-Faḥ at-Tihāmī [= 'Alī b. Muḥammad b. Fahd (Naḥd) Abū l-Hasan, gest. 416/1025; GAS 478-479]; hier Bl. 87a/b (davon vier Verse bei Šafadī XXII 127), 87b/88a, 88b, 95b/96a; *al-qādī* as-Sa' īd Hibatallāh b. Sanā' al-Mulk (gest. 608/1211; GAL I 304; S I 461-462); hier Bl. 90b/91a, 91a/b, 91b, 97b; [Badraddīn b.] Yūsuf b. Lu' lu' aḍ-Dahabī (gest. 681/1282-83 nach Ibn Iyās I/1 352); hier Bl. 92a; Ibrāhīm b. Ḥafāḡa al-Andalusī (gest. 533/1138-39; GAL I 321; S I 480-481); hier Bl. 92a, 92a/b; Ğamāladdīn b. Nubāta al-Miṣrī (gest. 768/1366; GAL II 11-12; S II 4-5); hier Bl. 93a, 97b/98a, 98a/98b, 134a; Ibn Šāḥib Tikrīt [Nūraddīn 'Alī b. Qiliḡ b. Hārūn; GAL S II 899/25]; hier Bl. 93b/94a; 'Abdarrahīm al-Bura' ī (um das Jahr 450/1058; GAL I 301; S I 459); hier Bl. 94a/95b, 127b/128b; al-Qādī al-Fādīl 'Abdarrahīm (gest. 596/1200; GAL I 385; S I 549); hier Bl. 98b; 'Abdallāh b. 'Abdazzāhir (gest. 692/1293; GAL I 388-389; S I 551); hier Bl. 98b/99a; Ibn ar-Rūmī (gest. vermutlich 283/896; GAS II 585-588); hier Bl. 112b/113a; aš-Šarīf

ar-Radī (gest. 406/1016; GAS II 595-597); hier Bl. 113a, 113a/b, 113b, 113b/ 114a, 114a; Kušāğim (gest. wahrscheinlich 360/971; GAS II 499-501); hier Bl. 114b; 'Aḍudaddawla (gest. 372/983; EI² I 211-212); hier Bl. 117b; Baššār [b. Burd] (gest. 167/783; GAS II 455-457); hier Bl. 117b; Mu'ayyadaddīn aṭ-Tuğrā'ī [al-Isfahānī] (gest. 515/1121; GAL I 286-288; S I 439-440); hier Bl. 126b/127a, 127a/b; al-A/Imšātī [Aḥmad b. 'Uṭmān, gest. 725/1325 nach *Šaḍarāt* VI 66]; hier Bl. 131b/132a, 132a, 132a/b, 132b, 132b/133a, 133a/b, 133b; Ibn Makānis [Faḥraddīn gest. 794/1392; GAL II 16-17; S II 7]; hier Bl. 134a.

Bl. 100a folgt ein Auszug aus *Tirāz ad-dahab 'alā wišāḥ al-adab*. Dieser Titel wird GAL S I 254/11 aufgrund einer Angabe in al-Bāḥar-zīs *Dumya* als Werk des Muḥammad b. Aḥmad al-Muṭaḥhar al-Azdī (5./ 11. Jh.) erwähnt. Bis jetzt sind davon keine Handschriften bekannt. Wo der Auszug endet, ist nicht bestimmbar, Bl. 123a wird ein Gedicht von Talla' farī zitiert, dieser kommt für die Zeit al-Azdīs nicht mehr in Frage.

A (100a)

فريدة ادبية وخريدة عربية من طراز الذهب على وشاح الادب اجتمع
لقينة اربعة من عشاقها وكلهم يوارى عن صاحبه سره ويطوى
دونه خبره وخبره ...

Bl. 102b beginnt ein Auszug aus dem *Kitāb az-Zahra*, wobei nicht zu unterscheiden ist, ob der Sammler al-'Ināyātī oder al-Azdī ist. Das *Kitāb az-Zahra* ist eine Anthologie von Abū Bakr Muḥammad b. Dāwūd al-Isfahānī (gest. 297/909; GAS II 75 und GAL S I 249-250).

Bl. 134a Kollationsvermerk; der Schreiber gibt an, die Handschrift mit der von Aḥmad al-'Ināyātī geschriebenen Vorlage kollationiert zu haben, die aus dem Jahr 1006/1597-98 stammt und Fāris b. Yūsuf b. Maṣṣūr aš-Šidyāq in Kairo gehörte (gest. 1305/1887; GAL S II 867-868; Kaḥḥāla II 41-42). – Einige Verbesserungen und Bemerkungen am Rand von der Hand des Schreibers; *maṭlab*-Vermerke, zum Teil weggeschnitten. Auf dem Innenspiegel hinten verkehrt eingeklebter Zettel mit der Nummer 40; unter der Überschrift Gedichtsammlung folgen Angaben aus dem Kollationsvermerk von Bl. 134a.

79,13688. – Sammelband aus 2 Teilen. – Blaugrüner starker Papierumschlag mit aufgeklebtem Zettel und Etikett, beide mit der Nr. 31 und Angaben zur Handschrift. – Helles starkes faseriges quer geripptes wenig geglättetes Papier mit verschiedenen undeutlichen Wasserzeichen, darunter Dreimond. – Die Blätter sind nachgedunkelt und zum Teil stock- und wasserfleckig; einige Blätter nicht beschnitten; Bl. 32 Ausriss an der äusseren Kante; keine Bindung vorhanden, Lagen lose. – 33 Bl.; Bibliothekszählung; 5 ungezählte Blätter hinten; 13,5 x 20,5 cm; 10 x 15-16 cm; 13 Zl.; Kustoden. – Grosses teilweise vokalisiertes Nashī von unterschiedlicher Dicke; schwarze an manchen Stellen ins Braun und Grau verblassende Tinte; rote Überschriften, Leitwörter und Trennpunkte. – Datum (Bl. 33a): 18. des Monats Baramhāt des Jahres 1507/27. März 1791⁶⁹. – Stammt vermutlich aus dem gleichen Besitz wie M III 162, M III 163, M III 164, M III 165, M III 167 und M III 168.

1. Werk

Ġirġis und Marqus

[*Ḥiṭābān min Ġirġis ilā Marqus wa-ġawāb Marqus ilā Ġirġis*]

[*خطابان من جرجس الى مرقس وجواب مرقس الى جرجس*]

A (1a-5b)

صورت خطاب حضر من انسان قبطى كان اعتقد مع رهبان
 الافرنج خطابه الى الحقير مرقس مشرقى المملوى ...
 الخطاب الاول من جرجس الفقير السلام على الاخ العزيز المعلم
 مرقص [كذا] اعزه الله تعالى. قد نعلمك اننا وصلنا الى ابهاتنا
 الرهبان المكرمين باخميم ...
 الخطاب الثانى اقربك السلام اياها المعلم ان قد اعلمك
 ان كتبنا لك سابقا جواب من جهت المجامع ...
 جواب الخطابين السلام من الحقير مرقس الى الاخ العزيز المعلم

⁶⁹ Die Bestimmung des koptischen Datums verdanken wir Samir Fawzy Girgis.

جرجس الفقير اوفر السلام وبعده قد حضرت لنا جواباتك اول وثانى
وقد فهمنا معانيهم ...

E (25b)

ولما توجهت هذه الرسالة الى جرجس المذكور وقف على معناها رجع
عن راي الفرنجية وحضر الى ناحية ابواتيج وتاب واخذ قانون
اخرستوزولوا اسقف الناحية الذى كان توبه من الاب الفاضل انبا
قبل انبا اسكندروس نفعنا الله بصلواتهم. امين.

Zwei Stellungnahmen des Kopten Ġirġis zu christlichen Glaubensfragen
und die Antwort des Adressaten Marqus.

2. Werk

'Awā'id ṭawā'if al-malakiyya

عواید طوائف الملكية

A (26a)

عواید طوائف الملكية الاول يقولون كقول الافرنج ان المسيح بعد
الاتحاد طبيعتين وجوهين وفعلين ومشيتين فى اقنوم واحد الثانى
يقدمون من يوم ويومين. الثالث يقورون القرباة بالسكين ...

E (33a)

سبعة وثلاثين نسام يدخلون الكنيسة وهما فى حال الظمت
[كذا] وايضا وهم والدين اولدوهم قبل وفا العمدة
كمل ذلك بعون الله تمت عوايدهم فى ط آ شهر برمهاث سنة 3Φ3
للشهاد الاطهار ...

Kurze Darlegung einiger vor allem ritueller Bräuche verschiedener
christlicher Konfessionen in fehlerhaftem Arabisch. 22 Besonderheiten
der Melkiten, 20 der Armenier, wobei die Nummern 5-13 fehlen, der
Platz dafür aber ausgespart ist, 10 der Nestorianer, 12 der Syriani und 37
der Franken.

Titel im inc.

Bl. 1a auf dem Rand der Vermerk: *Controverse – über die Geburt Christi – wie? Über die zwei Willen des Sohnes u.a.*; Bl. 13a *ḥāšiya*; Bl. 6-9 Siglen an der oberen äusseren Ecke, keine Lagenzählung; Bl. 33b Warnung von Ilyās al-Ba(i/u)rmāwī [= dem Schreiber?], dieses zum Besitz des Marienklosters gehörige Buch nicht zu verkaufen, sonst erlange der Verkäufer keine Vergebung und Verzeihung. Inliegender Zettel mit der Angabe: *Abhandlungen, christl.-theolog. (über die Geburt Christi; die beiden Willen des Sohnes etc.) 36 Blatt. Arab. Hs. vollendet 1047(1638); Sept. 91. C. F. Spittler, Basel, i. Comm.* [= Christian Friedrich Spittler (1782-1867), Sekretär der Christentumsgesellschaft in Basel, vgl. *Riehen. Geschichte eines Dorfes*. Riehen 1972, 187-188].

98

M III 167

Hellbrauner europäischer Lederband; Rahmen aus blindgeprägter Blumenborte; Rücken durch goldgeprägte Linienbündel in sechs Felder unterteilt, in den untersten vier und im obersten rechteckige, an den Ecken verzierte Kartuschen; das zweite Feld oben durch rotbraunes Leder und je eine zusätzliche Doppellinie und eine Linie aus Goldpunkten abgesetzt, darin die Aufschrift: *Šarḥ Lāmiyat al- 'aḡam*; goldenes Schmuckband auf den Kanten der Deckel; Schnitt braun gesprenkelt. – Helles mittelstarkes geripptes faseriges wenig geglättetes Papier mit verschiedenen Wasserzeichen: F V und Wappen, Unterteil eines Adlers mit Schwert in der Krallen und Krone auf dem Kopf; Mond mit Gesicht im Wappen, Dreimond mit Gesichtern. – Der Rückdeckel ist eingerissen; etwas Wurmfrass; wenige Stock- und Schmutzflecken. – 228 Bl.; Bibliothekszählung; je ein ungezähltes Blatt vorn und hinten; vorn zusätzlich zwei Vorsatzblätter aus dünnerem Papier; arabische Lagenzählung mit ۴ [= *kurrāsa*] (23 Lagen zu je 10 Blättern); 15 x 22 cm; 10 x 16,5 cm; 25 Zl.; Kustoden. – Mittelgrosses etwas zur Ruq' a neigendes breitlaufendes unvokalisiertes Nashī; schwarze Tinte; rote Leitwörter und Trennpunkte; ab und zu rote Überstreichungen; Endschleifen der Buchstaben manchmal rot nachgezogen. – Zeit: 13./19. Jh. – Besitzervermerk (vorderer Innenspiegel): C. F. Schlienz. – Stammt aus dem gleichen Besitz wie M III 162, M III 163, M III 164, M III 165, M III 166 und M III 168.

Salāḥaddīn Ḥalīl b. Aybak AS-ŠAFADĪ

Gest. 764/1363. EI² VIII 759-760 (F. Rosenthal); GAL II 39-41; S II 27-29; Kāhhāla IV 114-115; XIII 385; Zirikī II 315-316.

Ġayt al-adab idā nsaġam fī šarḥ Lāmiyyat al- 'aġam

غيث الادب اذا انسجم فى شرح لامية العجم

A (1b)

الحمد لله الذى شرح صدر من تادب ورفع قدر من تاهل للعلم
وتاهب ...

وبعد فان القصيدة الموسومة بلامية العجم رحم الله ناظم عقدها
وراقم بردها مما تعاطى الناس مدام اكوابه وتجانبوا اهداب
ادابه ...

E (228a)

[من الخفيف]

كم سقانى من ثغره كاس خمر • فرشفت السلاف من اقحوان •
هنا نختم الجزء الاول من غيث الادب اذا انسجم فى شرح لامية العجم
تقلا مما نقل خامسا من خط مصنفه الشيخ الامام العلامة صلاح الدين
... خليل بن ابيك الصفدى البسه الله حلل الكرامة ...

Der erste Teil von as-Şafadīs Kommentar zu aṭ-Tuġrā'ī al-Işfahānīs (gest. 515/1121; EI² X 599-600) Klagegedicht *Lāmiyyat al- 'aġam*; Titel auch *al-Ġayt al-musaġġam fī šarḥ Lāmiyyat al- 'aġam* vgl. GAL I 287/ Cmt. b; S I 439-440. – Weitere Handschriften: Ahlwardt 7660, 7662-7663; Chester Beatty 5364; Köprülü I 1326; Leningrad 8536-8540; Mailand II 740; Princeton I 4083. – Gedruckt.

Verfasser und Titel im expl.

Wenige Verbesserungen und Randbemerkungen durch den Schreiber und von anderer Hand; auf den Rücken des Bandes sind zwei Zettel aufgeklebt mit den Registriernummern 415 bzw. 515; *maṭlab*-Vermerk Bl. 45b. Die Blätter 95 und 111 ragen über den Buchblock hinaus und sind entlang dem äusseren Rand des Schriftspiegels umgefaltet.

Feld von oben auf rotbraunem Leder die Aufschrift: *Kitāb Dumyat al-qaṣr lil-Bāḥarī* [sic]; im Feld darüber und den drei Feldern darunter rechteckige, an den Ecken verzierte Kartuschen, das zweitunterste Feld ist mit einem Etikett überklebt; goldenes Schmuckband auf den Kanten der Deckel; Schnitt braun gesprenkelt. – Zwei Papiersorten: helles mittelstarkes geglättetes Papier mit feiner Längsrippung und Wasserzeichen: ALMASSO⁷⁰, Wappen mit M und C (oder G). 2. (ab Bl. 197) helles mittelstarkes längsgeripptes faseriges wenig geglättetes Papier. – Einband etwas abgestossen und leicht fleckig; im Vorderdeckel Wurmfrass, der sich auf den ersten Blättern fortsetzt; der Rücken ist oben und unten eingearbeitet und hat sich vom Buchblock gelöst; Papier leicht stockfleckig. – 245 Bl.; Bibliothekszählung; je ein ungezähltes Blatt vorn und hinten; 17 x 23 cm; 9,5 x 17-17,5 cm; 27 Zl.; Kustoden. – Mittelgrosses deutliches teilweise vokalisiertes Nashī; schwarze Tinte; doppelter roter Rahmen um den Schriftspiegel, rote und grüne Leitwörter, rote Trennpunkte. – Schreiber (Bl. 245a): Ṣāliḥ 'azab al-Ġiblāwī b. as-sayyid 'azab al-Ġiblāwī. – Datum (Bl. 245a): Freitag, 5. [richtig 3.] Dū l-qa' da 1241/11. [9.] Juni 1826. – Besitzervermerk (vorderer Innenspiegel): C. F. Schlienz. – Stammt aus dem gleichen Besitz wie M III 162, M III 163, M III 164, M III 165, M III 166 und M III 167.

['Alī b. al-Ḥasan b. 'Alī b. Abī ṭ-Tayyib AL-BĀḤARZĪ]

Gest. 467/1075. EI² I 952 (D. S. Margoliouth); GAL I 292; S I 446; Kaḥḥāla VII 65; Ziriklī IV 272-273.

Dumyat al-qaṣr wa- 'uṣrat ahl al- 'aṣr

دمية القصر وعصرة اهل العصر

A (1b-5b)

احمد الله على ما اسبغ من انياله وافضاله واشكره على ما افرغ
منسجال انواله ... وقد سميت الكتاب دمية القصر وعصرة اهل العصر
...

E (245a)

[من البسيط]

خذاها نتيجة طبع ان اهبب به * اجاب في الوقت مثل العين منفرجه
كمل كتاب دمية القصر على يد الفقير صالح عزب الجبلوى ابن

⁷⁰ Zum Wasserzeichen ALMASSO vgl. Edward Heawood: *Watermarks* 3748.

السيد عزب الجبلاوى فى يوم الجمعة المبارك الموافق الى خمسة
ايام خلت من ذى القعدة ... سنة الف ومايتين واحدى واربعين من
هجرته ... تم.

Poetische Anthologie; Fortsetzung der *Yatīmat ad-dahr fī mahāsin ahl al- 'aṣr* von at-Ta' ālibī (gest. 429/1038). Die sieben Teile der Anthologie sind aufgezählt bei Ahlwardt 7409 und in EI² I 952. – Weitere Handschriften: GAL I 292; S I 446; Ahlwardt 7409; Birmingham 1880; Paris (Vajda) S. 309; Topkapı 6241-6242. – Gedruckt.

Titel im inc. und im Kolophon.

Im obersten Feld des Rückens Etikett mit der Registriernummer 417. Die Namen der angeführten Personen sind am Rand in grösserer Schrift in roter oder grüner Tinte vermerkt. Die roten Namen sind grün, die grünen rot vokalisiert. Bl. 245a Schreibervers⁷¹:

[من الرمل]

ان تجد عيبا فسد الخلا • جل من لا عيب فيه وعللا [كذا] •

100

M III 172

97,11 H. – Sammelband aus 5 Teilen. – Brauner Halblederband, bezogen mit braunem Papier. – Mindestens zwei verschiedene Papiersorten; Bl. 1-4 und Bl. 7-10, Bl. 51-118 gelbliches dünneres und dünnes fein geripptes Papier mit Wasserzeichen: Krone und Traube, darunter Kartusche; Bl. 5-6, Bl. 11-50 helles mittelstarkes breit geripptes Papier mit Dreimondwasserzeichen und Kleeblatt mit C B ?. – Einband abgestossen und fleckig; auf dem Vorderdeckel Loch und Spuren von Mäusefrass; Papier stock- und schmutzfleckig; im ersten Drittel Wasserfleck an der oberen äusseren Ecke; Bl. 44 Einriss an der Oberkante; Bl. 48 an der Aussenkante mit Papier ausgebessert; Bl. 34a und Bl. 49b Bleistiftkritzereien; das hintere Schmutzblatt und mindestens ein Blatt fehlen; Textabbruch. – 119 Bl.; Bibliothekszählung; Bl. 34 unbeschrieben; 14 x 22 cm; 6,5-8 x 13-16 cm; 19 Zl.; einige Blätter abweichend bis 23 Zl.; Kustoden, teilweise im Text. – Bl. 1-50 zum Ta' līq neigendes türkisches Nashī mit dicken Grundstrichen; Bl. 51-119 mittelgrosses türkisches Ta' līq,

⁷¹ Vgl. Max Weisweiler: *Schreiberverse*, 114.

schwarze Tinte; Leitwörter, Siglen und Überstreichungen teilweise rot; schwarze und rote geometrische Darstellungen (Werk 3). – Zeit: 12.-13./18.-19. Jh. – Besitzervermerk (Recto-seite des Schmutzblattes): *as-sayyid* Aḥmad b. *sayyid* Muḥammad al-Kaffawīzāda (ein Nachkomme des Verfassers?). – Geschenk 1997 von Felicitas und Horst Jaritz, Kairo.

1. Werk

Muḥammad b. Ḥumayd AL-KAFFAWĪ (Kafawī) al-Āqkirmānī

Gest. 1174/1761 oder 1168/1754-55. Kaḥḥāla IX 274; Zirikī VI 111 (M. b. Ḥumayd im Artikel über M. b. Ḥaydar al-Kaffawī erwähnt); OM II 7.

Šarḥ Bānat Su'ād

شرح بانث سعاد

A (1b)

الحمد قدر الذى براء البرايا وعمهم بالاكرام والدعوة الى دار
السلام ...

وبعد فيقول افقر العباد الى الله الغنى السيد محمد بن الحاج
حميد الكفوى لما كانت قصيدة ابن زهير رضى الله عنه المصدرة
ببانث سعاد الموسومة باليتيمية مشتملة على درر الفرائد ...
اردت ان الخص شرحا ...

E (30a)

ان هؤلاء الابطال لا يدبرون حتى يقع الطعن فى ظهورهم بل يقبلون
فيقع الطعن فى نحورهم وليس لهم عن شدايد الموت صيانة وتأخر
والله تعالى اعلم. هذا اخر ما لخصته من شرح هذه القصيدة
المباركة.

Kommentar zur Qaside *Bānat Su'ād* des Ka'b b. Zuhayr (GAS II 229-235), verfasst 1171/1757-58. – Weitere Handschriften: GAL I 33/Cmt. 15; S I 69/Cmt. 16; GAS II 233/30; Ist. Université A 3728; Paris (Vajda) S. 286; Princeton II 119.

Verfasser und Titel im inc. und im *fihrist* Bl. 1a.

2. Werk

Muḥammad b. Humayd AL-KAFFAWĪ (Kafawī) al-Āqkirmānī

Gest. 1174/1761 oder 1168/1754-55. Kaḥḥāla IX 274; Zirikli VI 111 (M. b. Ḥumayd im Artikel über M. b. Ḥaydar al-Kaffawī erwähnt); OM II 7.

Risāla fī l-hisāb

رسالة في الحساب

A (31b)

الحمد لوليه والصلوة على نبيه وعلى اله وصحبه.
وبعد فهذه نبذة من المسائل الحسابية المتعلقة بالوصايا
الاستثنائية فاذا قيل رجل اوصى لرجل بمثل نصيب احد بنيه الاثلاث
ما يبقى من الثلث بعد النصيب ثم مات وترك ثلاثة بنين فكم
الوصية والثلث وكم التركة والنصيب ...

E (33a)

فاذا طرحناه منه بقى ثلاثة وستة اسباع فنبسطة من جنس الكسر صار
سبعة وعشرين فالشيء يعدل ذلك فالتركة سبعة وعشرون وثلاثة تسعة
والنصيب سبعة والوصية ستة. تم تم.

Kurze Abhandlung über mathematische Fragen im Zusammenhang mit dem Erbrecht. – Weitere Handschrift: Istanbul (Süleymaniye): Reşid Efendi 1201/2; vgl. *Osmanlı Matematik Literatürü Tarihi* 208.

Verfasser und Titel im *fihrist* von der Hand des Schreibers.

3. Werk

Muḥammad b. Ḥumayd AL-KAFFAWĪ (Kafawī) al-Āqkirmānī

Gest. 1174/1761 oder 1168/1754-55. Kaḥḥāla IX 274; Zirikli VI 111 (M. b. Ḥumayd im Artikel über M. b. Ḥaydar al-Kaffawī erwähnt); OM II 7.

Risāla fī ma 'rifat at-tūl

رسالة في معرفة الطول

A (35a-35b)

سبحان من خلق الارض والسماء لعبرة لاولى الابصار ...
وبعد فيقول ... السيد محمد الكفوى لما كانت معرفة الابعاد مما
يحتاج اليه كثير من العباد في المعاش والمعاد سيما في امر
الجهاد ... خالغ في قلبي بسبب ذلك ان ارتب رسالة في تلك المسالك
...

E (46b)

وهو اثنان وسبعون على الستة خرج اثني عشر وهو طول القايم وهذه
صورته واعلم انه اذا كان مسقط حجر القايم مما يمكن ان يمر
شعاع البصر يمكن استخراج مسافة ما بين المسقط والموقف بمابه.
مر في الباب الاول ثم يستخرج طول القايم بما مر في المقصد //

Abhandlung in zwei Kapiteln über die Berechnung von Distanzen:

1. *al-bāb al-awwal fī ma 'rifat al-masāfa bayna al-mawḍi 'ayn* (Bl. 36a);
 2. *al-bāb at-tānī fī ma 'rifat tūl kull qā'im 'alā basīṭ al-arḍ* (Bl. 43a).
- Der Schluss fehlt; die letzten beiden Wörter (Bl. 46b) sind vom Text abgesetzt und scheinen Kustoden zu sein. Da Bl. 47 eine neue Abhandlung beginnt und es sich um dasselbe Blatt (Bl. 46-47 = Mitte der Lage, die aber nur aus 6 Blättern besteht, die Lagen schwanken zwischen 6 und 10 Blättern) handelt, fehlen wahrscheinlich zwei Blätter. – Weitere Handschrift: Istanbul (Süleymaniye): Esad Efendi 3584/7 (Titel: *Risāla fī ma 'rifat al-ab 'ād*); vgl. *Osmanlı Matematik Literatürü Tarihi* 208.

Verfasser im inc. (am Rand nachgetragen) und im *fihrist*. Titel dem *fihrist* Bl. 1a entnommen.

4. Werk

Muḥammad b. Ḥumayd AL-KAFFAWĪ (Kafawī) al-Āqkirmānī

Gest. 1174/1761 oder 1168/1754-55. Kaḥḥāla IX 274; Ziriklī VI 111 (M. b. Ḥumayd im Artikel über M. b. Ḥaydar al-Kaffawī erwähnt); OM II 7.

[*Hāšiya 'alā mabḥaṭ al-ḡum 'a min Ḡāmi ' ar-rumūz*]

[حاشية على مبحث الجمعة من جامع الرموز]

A (47a)

الحمد لله الذى تنزهه عن الحدود والجهات والصلوة والسلام على نبيه ...

وبعد فيقول المقتدر الى الغنى السيد محمد الكفوى لما كان قول العالم الربانى جامع الرموز القهستانى فى شرحه لمختصر الوقاية ... اردت ان اشرحه شرحا ...

E (50b)

فيتضح المرام وينقذح الملام ولا ياتيه الباطل من بين يديه ولا من خلفه فله الحمد على توفيقه ولطفه.
حرره السيد الفقير الكفوى عفى عنه مولاه وربيه الغنى.

Kommentar zu Muḥammad al-Quhistānīs (gest. 962/1555; GAL S I 648/Cmt. g; vgl. GAL II 253/5/1/Cmt. d; S II 269/5a/1/Cmt. d; es handelt sich um die gleiche Person vgl. Kaḥḥāla IX 179) *Ḡāmi ' ar-rumūz*, einem Kommentar zu Ṣadraššarī 'a *aṭ-ṭānīs* (gest. 747/1346; GAL II 277-278; S II 300-301) *an-Nuqāya* (vgl. M VI 20). Die *Nuqāya* ist ein Auszug aus dem ḥanafitischen Kompendium *Wiqāyat ar-riwāya* (vgl. M II 29) des Burhānaššarī 'a Maḥmūd b. Ṣadraššarī 'a *al-awwal* 'Ubaydallāh b. Maḥmūd al-Maḥbūbī al-Ḥanafī (gest. um 690/1291); die *Wiqāya* wiederum ist ein Auszug aus der *Hidāya* von Burhānaddīn 'Alī b. Abī Bakr al-Marḡīnānī (gest. 593/1197; GAL I 466-469; S I 644-649), einem Kommentar zu dessen eigenem *furū* '-Kompendium *Bidāyat al-mubtadi* '. – Weitere Handschrift: Princeton I 1043.

Verfasser im inc. und im *fihrist*.

5. Werk

Habīballāh MĪRZĀĠĀN *as-sayyid* AŠ-ŠĪRĀZĪ al-Muḥaqqiq al-Bāḡandī
Gest. 994/1586. GAL II 545-546; S II 594; Kaḥḥāla III 188; Ziriklī
II 167; *Kegf* 1716; EM I 262-263.

Hāšiya 'alā Hāšiyat Šarḥ Maṭāli ' al-anwār

حاشية على حاشية شرح مطالع الانوار

A (51b)

قوله قدس سره الفيض الوهاب الخ قد نقل ههنا بحاشيته عنه قدس سره وهى قوله اى الفيض منقول الى معنى الوهاب والنقل بغير واسطة ...

E (118b) Textabbruch

قوله كما هو المشهور اشار بهذا الى ان هذا وان كان مشهورا لكنه //

Mīrzāgān aš-Šīrāzī zugeschriebene Superglosse zu *as-sayyid aš-šarīf al-Ġurġānīs* (gest. 816/1413; EI² II 602-603) Glosse zu Muḥammad b. Muḥammad at-Taḥtānīs (gest. 766/1364) *Lawāmi ' al-asrār*. Die *Lawāmi '* sind ein Kommentar zu Sirāġaddīn Maḥmūd b. Abī Bakr al-Urmawīs (gest. 682/1283 in Konya; GAL I 614-615; S I 848-849) *Maṭāli ' al-anwār fī l-mantiq*, einem Kompendium der Logik. – Weitere Handschriften: GAL I 615, Superglosse δ; GAL S I 848.

Verfasser und Kurztitel im *fihrist*.

Gelegentlich Verbesserungen am Rand; einige *matlab*-Vermerke schwarz und rot in Werk 5; Randkommentare in Werk 2 und 3 von der Hand des Schreibers; Bl. 1a Titel und Verfasser der einzelnen Werke mit roter Tinte; Bl. 31a der Vermerk: *min musawwadāt al-faqīr as-sayyid Muḥammad al-Kaffawī*.

101

M III 173

316627/1998. – Rolle, 12,5 cm x 890 cm. Grosse runde Medaillons sowie Quadrate mit verschiedenen Blütenornamenten meist auf Goldgrund mit roten, blauen und weissen Verzierungen abwechselnd mit Gebeten, durchgehend umschlossen von dreifachem Schriftband; in den beiden äusseren Bändern Text in kleinem zum Ta'īlīq neigenden Nashī; das mittlere Band in Tuluṭ, abwechselnd mit Rauten, Tropfen, Mandeln u.a., die aus sehr

kleinem, zum Ta'liq neigenden Nashī gebildet sind; alle drei Bänder enthalten fortlaufenden Korantext; Beginn mit Sure 2,34 (breites Band, linke Seite), Ende Sure 44,41 (schmales Band, rechte Seite). Es ist anzunehmen, dass die Rolle im Rahmenband ursprünglich den ganzen Korantext enthalten hat.

Verschiedene Medaillons und Quadrate: blaugrundiges Medaillon mit grossen Blüten, rot, schwarz, und golden, weiss umrandet; Medaillon mit goldenem Pflanzenkufi; Medaillon, ausgefüllt mit aus Schrift gebildeter Sternblüte, in den Zwischenräumen rot-gold-blaue Blüten; Quadrat, darin von Vierpass umschlossener Stern, Blütenornamente; Rechteck (5,3 x 29,5 cm), gebildet aus Gitterwerk, blau, rot und golden, die Netzlinien weiss; blaugrundiges, von orangem Band umschlossenes Medaillon, goldenes Pflanzenkufi; im 5. *haykal* umschliesst der Text drei Blütenmedaillons in Gold und Rot sowie zwei Achtpässe mit Pflanzenkufi (*a'lam* und *akram*); rundes Medaillon, in der Mitte grünes goldgefiedertes fünffingriges Blatt auf dunkelrotem weiss eingefasstem Grund, am Rand ausgefüllt von kleinen weissen goldgefiederten fünfblättrigen Blüten auf blauem Grund.

Die einzelnen Gebetstexte sind in verschiedenen Ornamentformen geschrieben, z.B. stern- und kreisförmig, dazwischen kleine blaugoldene Medaillons und goldene Blütenzierpunkte mit roten Stempeln; Rauten aus Schrift, getrennt durch Zierpunkte und -blüten; möbiusähnliches Band, umschlossen von rosa Nelken mit goldenen Blättern auf blauem Grund, die Zwischenräume mit gold-blauen Pflanzenornamenten ausgefüllt; als Abschluss unten zwei fünfblättrige goldgefiederte rosa Blüten; zwei grosse aus Schrift gebildete Rauten, in der Mitte der Rauten schwertlilienähnliche Blüte, um die Rauten Schrift in Tropfen- und Blütenform; goldene Sternblüten auf blauem Grund, goldene Zierblüten und Zierpunkte; ein Zierfeld, vertikal eingefasst von Bogen und Pfeil in Gold und Rot; Text in Form von Mandeln, je drei nebeneinander in fünf Reihen; in der ersten und letzten Reihe sind die beiden äusseren Mandeln mit Schrift ausgefüllt, die anderen haben einen goldenen Zierpunkt in der Mitte; zwischen den Mandeln Schrift in Rautenform, am oberen und unteren Ende in Dreiecksform; goldene Zierblüten am Rand; aus Schrift gebildete Zacken, abwechselnd mit ornamentalen (gold-rot-blau) Zacken, dazwischen aus Rauten gebildete Schriftfläche, Schmuckband in Gold und Grün; zwischen den grossen Medaillons und Quadraten regelmässig kleine goldene, bisweilen blaugrundige Medaillons mit einer Blüte; Titelzierfelder in Gold mit weissem schwarz umrandetem *Tuluṭ*; Blütenranken in Gold und Blau; häufig beidseitig 2,5-3 cm breiter Rahmen aus drei Schriftbändern, das mittlere Schriftband 1,5 cm breit; goldene Zierpunkte, dazwischen Text in Tropfen- bzw. Rautenform, sehr klein geschrieben. – Anfang und Ende der Rolle fehlen; auf der ganzen Länge ist sie mit Papierstreifen verstärkt, zusätzlich mit querliegenden Papierstreifen in geringen Abständen; das Gold der Verzierungen ist zuweilen abgerieben. – Drei verschiedene Schriftgrössen: grosses *Tuluṭ*; kleineres und äusserst kleines zum Ta'liq neigendes Nashī; die Schrift ist in der Regel schwarz, selten rot. – Zeit: 11.-12./17.-18. Jh. – Erworben aus dem Nachlass von Fritz Meier.

Die Rolle beginnt mit folgenden Gebeten:

al-Hayākil as-sab'a

الهيكل السبعة

Anfang fehlt, der Text beginnt mit dem 2. *haykal*

الهيكل الثاني

A

اعيد نفسي من شر الشيطان والxxxx بالله الذى لا اله الا هو الحى
القيوم ...

الهيكل الثالث

A

اعيد نفسي من شر ما هو كايين بالليل والنهار بالله الذى خلق
السموات العلى ...

الهيكل الرابع

A

اعيد نفسي من كل شر وبلا بالله الذى لا اله الا هو عالم الغيب
والشهادة ...

الهيكل الخامس

A

اعيد نفسي بالله الذى قامت السموات والارض بحلمه ...

الهيكل السادس

A

اعيد نفسي بالله الذى لا اله الا هو ...

الهيكل السابع

A

اعيد نفسي بالله الحى القيوم نى الجلال والاكرام ...

Sammlung von Gebeten und Lobpreisungen Gottes. – Weitere Handschriften dieses Titels: Ahlwardt 3665-3666; Bengal 1013, 1015/7; CCO IV Nr. MMCCV; Leiden (Voorhoeve) S. 111; Mailand I LXXXIII/D, CCXXXV; Manchester 223/F; München (Aumer) 203; Paris (Vajda/Sauvan) 1223/8; Princeton I 1965; Tokyo II 1/2]; TÜYATOK 34 IV 658.

Laut Mailand I LXXXIII/D sind *al-Hayākil as-sab 'a* identisch mit den *Hayākil an-nūr* des Ğa'far aṣ-Ṣādiq (gest. 148/765); vgl. GAS I 530/5; GAL S I 104/4b Nr. 5.

Du 'ā' mubārak

دعاء مبارك

A

بسم الله باسمه المبتداء رب الارض والسماء رب الآخرة والاولى ...

Handschriften mit ähnlichem bzw. gleichem incipit Ahlwardt 3649/51 und 3894/6 und Manchester 229/E mit dem Titel *Du 'ā al-qadah*.

[...]

Ende der Rolle mit:

Tahlīl al-qur 'ān wal-ism al-a 'zam

تهليل القرآن والاسم الاعظم

A

الله لا اله الا هو الحي القيوم لا تاخذه سنة ولا نوم ...
(Sure 2,255 āyat al-kursī)

Du 'ā' as-safar

دعاء السفر

A

بسم الله العزيز اللهم اسعدنا بهذه الحركة ... ادفع عنا طوارق الليل وطوارق النهار الا طارقا يطرق بخير ...

102

M IV 3

Harter dunkelbrauner Lederband mit Blindprägung: mandelförmiges gelapptes Medaillon mit Nelkenranken; Randeinfassung durch blindgeprägte Doppellinien, in den Ecken abgeschragt. – Helles mittelstarkes geripptes geglättetes Papier, auf den ersetzten Blättern Wasserzeichen: Traube, darüber Kartusche, Buchstabe D (?) und siebenzackige Krone. – Der Rücken ist ganz, die Kanten sind teilweise mit rotbraunem Leder ausgebessert; Einband fleckig, abgestossen und zerkratzt; geringfügiger Mäusefrass auch am Anfang des Buchblocks; die Klappe ist abgerissen und fehlt; hinterer Innenspiegel ganz, vorderer Innenspiegel teilweise mit starkem weißem Papier überklebt; mit demselben Papier wurde der Buchblock zusätzlich eingefasst; Papier stock- und wasserfleckig; an einigen Stellen verschmutzt; manche Blätter mit Papierstückchen fachkundig ausgebessert; bei einigen Blättern sind über den Buchblock hinausragende Randbemerkungen umgefaltet; Bl. 321-331 wurde eine ganze Lage durch dünneres Papier ersetzt und neu geschrieben; Tinte an einigen Stellen verwischt; Bl. I Einriß an der Unterkante; Bl. III an allen Kanten durch Papierstreifen verstärkt; die Schmutzblätter sind ersetzt; Randbemerkungen und Foliozahlen gelegentlich angeschnitten. – 449 Bl.; nachträgliche orientalische Foliierung; ein ungezähltes Blatt hinten, drei ungezählte Blätter vorn; von Bl. 71b setzt gegenläufig eine mit der Zahl 28 beginnende europäische Foliierung ein, die beim Schmutzblatt mit der Zahl 112 endet; ebenso sind die letzten fünf Blätter gegenläufig europäisch als 1-5 gezählt; 17,5 x 30 cm; 10 x 20-22 cm; 23-25 Zl.; lange Kustoden (mehrere Wörter). – Rundes kursives kaum vokalisiertes zum Ta'liq neigendes Nashī mit eigenwilligen Endbuchstaben; schwarze Tinte; rote Kapitelüberschriften und Überstreichungen des kommentierten Textes; Bl. 1b-2a rote Trennpunkte; Bl. 1b-10b roter Rahmen; rote *matlab*-Vermerke. – Schreiber (Bl. 449b): Fadlallāh b. Mudarris Šamsaddīn b. Ḥidr, geschrieben für Ma'mūr 'Alī b. Amīr Ḥamza an-Nīksārī, Lehrer an der Medrese Dār al-ḥayr in Nīksār. – Datum (Bl. 449b): Montag-mitte, Mitte [11. oder 18.] Muḥarram 1003/26. September oder 3. Oktober 1594. – Besitzervermerke: 1. *waqf* für die Moschee der unteren Burg (*al-ḥiṣn al-asfal*) von Belgrad mit Anmerkungen für den Gebrauch ohne Jahresangabe (Bl. 1b); 2. *waqf*-Stempel von 1124/1712: *waqf-i dargāh-i 'ālī*, mehrfach, an manchen Stellen ausradiert; 3. R. Tschudi (vorderer Innenspiegel). – Legat Rudolf Tschudi.

[Muḥammad b. Farāmūr b. 'Alī MULLĀ ḤUSRAW at-Ṭarasūsī]

Gest. 885/1480. EI² V 32 (F. Babinger); GAL II 292-293; S II 316-317; Kaḥḥāla XI 122-123; Ziriklī VI 328; Šakaik I 135-139.

Durar al-ḥukkām fī šarḥ Ġurar al-aḥkām

درر الحکام فی شرح غرر الاحکام

A (1b-2a)

الحمد لله الذي احكم احكام الشرع القويم بمحكم كتابه ...
 اما بعد فان من المقدمات المقررة عند اولى الابصار والمسلمات
 المحررة لدى نوى الاستبصار ان شرف الانسان فى الدارين ونيله
 درجات الكمال فى الكونين انما هو بتحلية الظاهر بالاعمال
 الصالحة الدينية ...

Beginn des Kommentars:

بسم الله الرحمن الرحيم الباء للملابسة والظرف مستقر حال عن
 ضمير ابتداء الكتاب ...

E (449a-b)

هذا اخر ما من الله تعالى على بلطفه من شرح غرر الاحكام
 المسمى بدرر الحکام حيث وفقنى لجمعه وتحريره ...
 قد حرر شرح غرر الاحكام المسمى بدرر الحکام <ى> لاجل السيد
 معمور على بن امير حمزة النيكسارى غفر الله له ولوالديه ...
 المدرس بمدرسة دار الخير در نيكسارى المأمور بالافتاء الشرعى
 ... وانا [كذا] حرره الداعى الحقيق ... فضل الله بن مدرس شمس الدين
 ابن خضر غفر الله لهما ... ووقع الفراغ من التحرير ... فى اواسط شهر
 محرم الحرام فى يوم دو شنبه فى وقت الظهر فى سنة ثلث والف.

Handbuch des ḥanafitischen Rechts, verfasst zwischen 877/1472 und
 883/1479 als Kommentar zum Werk des gleichen Autors *Ġurar al-aḥkām*
 GAL II 292; zum Inhalt siehe Ahlwardt 4797. – Anderes Exemplar M VI
 16. – Weitere Handschriften: GAL II 292; S II 316-317; Ahlwardt 4797-
 4798; Birmingham 280; Bratislava 79; Chester Beatty 4765; Köprülü I
 561-563 Leiden (Voorhoeve) S. 104; Mailand I CXV, CCCXLI; Paris
 (Vajda) S. 309; Princeton I 1119; Princeton II 145; Quiring-Zoche 233-
 234; Topkapı 4049-4062; TÜYATOK 01 1132-1145; TÜYATOK 07 218,
 1189-1194, 2931-2942; TÜYATOK 34 II 192-193; TÜYATOK 34 III

285-286; TÜYATOK 34 IV 391; Vatikan 1543, 1615, 1640, 1643; Yale 937-939. – Gedruckt.

Titel im expl.

Die Blätter sind auf Recto- und Versoseite foliiert; das letzte Blatt ist auf der Rectoseite mit 453, auf der Versoseite mit der richtigen Zahl 449 bezeichnet; Spuren einer zweiten orientalischen Zählung auf den letzten Blättern sichtbar; am Rand *maṭlab*-Vermerke, Verbesserungen und Nachträge von Auslassungen im Text von gleicher Hand, Glossen von verschiedenen Händen türkisch und arabisch; auf der Rectoseite des Schmutzblattes Angaben zu Verfasser, Werk und Handschrift von Rudolf Tschudi; auf den Vorblättern von verschiedener Hand mehrmals *fihrist* des Werkes, der erste auf Bl. Ib-IIb in rotem Raster zu 8 x 11 Feldern; auf den Nachblättern Angaben zum Leben des Verfassers; Bl. 449a Kollationsvermerk; Bl. 449b arabische und türkische Bittgebete für Besitzer, Schreiber und Leser.

103

M IV 4

Weicher brauner Lederband mit Goldprägung: mandelförmiges gelapptes Medaillon mit Blütenranken, die Blüten sind golden, ebenso die doppelte Umrahmung des Medaillons mit kleinen Strahlen; an den Spitzen Blüten aus sieben Goldpunkten; Umrahmung: Wellenband, eingefasst von zwei blindgeprägten und zwei Goldlinien; die Ecken der inneren Linie sind abgeschrägt, darunter drei goldene Zierpunkte, darüber ein goldener Zierpunkt; goldene Zierpunkte auch in der Mitte der inneren Linie; Klappe in derselben Art; Steg mit Rahmen aus zwei Gold- und zwei blindgeprägten Linien, darin wechseln sich drei goldene Zierpunkte mit einem einzelnen und mit sieben ab; Innenspiegel aus dunklerem Leder mit einem aus Doppelgoldlinien geformten Medaillon; darin neun goldene Zierpunkte; Umrahmung aus einer Doppelgoldlinie; Klappe und Steg sind entsprechend mit einem Teilmedaillon und Doppelgoldlinien verziert. – Helles mittelstarkes stark geglättetes Papier, gut sichtbarer Raster; Wasserzeichen: Krone über einer Kartusche mit der Inschrift PANDRIVE (?) (Bl. 6); darunter Traube; Krone, darunter Kartusche mit Herz, eingerahmt durch die Buchstaben P E, darunter hängend Traube (Bl. 298); VANAN. – Einband leicht fleckig und an den Kanten etwas abgestossen; am Vorderdeckel unten geringfügiger Wurmfrass; Steg unten eingerissen; einige Blätter stockfleckig; gegen Schluss einige Blätter nachgedunkelt; Einriss am vorderen Schmutzblatt unten und kleines Loch; Einriss Bl. 233 oben; Bl. 149

kleines Loch am Rand; die neun ersten ungezählten Blätter sind lose. – 455 Bl., zehn ungezählte Blätter vorn, ein ungezähltes Blatt hinten; Originalfoliierung; 18 x 32 cm; 10 x 21,5 cm; 35 Zl.; Kustoden. – Kleines sorgfältiges schönes fast unvokalisiertes Ta'liq; schwarze Tinte; Bl. 1b-2a Goldrahmen, goldene Trennpunkte und Bl. 1a goldene Überstreichungen; Überschriften, Leitwörter, Überstreichungen und Trennpunkte rot; Raster des *fihrist* und Foliierung rot. – Zeit: 13./19 Jh. – Legat Rudolf Tschudi.

Abū Ishāqzāda Muḥammad 'ATĀ' ALLĀH b. Šarīf Muḥammad (Abū Ishāqzāde Mehmed 'ATĀ' ALLĀH b. Šerīf Mehmed)

Gest. 1236/1820-21 in Güzelhisar in der Provinz Aydın. DĪA IV 47; Kaḥḥāla X 294; Ziriklī VI 269; OM I 377.

Mağmū'āt 'Atā' allāh Efendī

مجموعات عطاء الله افندى

A (1b)

الحمد لله الحليم العليم والشكر لله العلى العظيم الذى خلق
الخلايق بطوله وميز الانسان بفضله ...
اما بعد فيقول الفقير الى آلاء ربه القدير عطاء الله محمد لما
استخدمنى مشايخ الاسلام ... فى خدمة الفتوى صرفت اكثر اوقاتي فى
تتبع الفتاوى راجيا ... كتاب الطهارة وهى لغة النظافة وشرا
النظافة عن النجسات ...

E (455b)

اتخذ حانوتا ثم جاء اخر واتخذ حانوتا بجنب الاول لتلك التجارة
فكسدت تجارة الاول بذلك لم يكن له ان يخاصم الاخر. قاضيخان فى
كتاب الشرب. قال محمد فى الاصل رجل ادعى فى يدى رجل شربا بغير
ارض انه له واقام على ذلك بينة فالقياس ان لا تقبل بينة ولا يقضى
له بالشرب وفى الاستحسان تقبل وجه القياس ان مطلق الدعوى يحمل
على التجارة واذا حمل على التجارة صار كانه نص عليها ولو نص
عليها لا يقضى له بالشرب لان شربى الشرب وحده لا يجوز ووجه
الاستحسان بلى دعوى الشرب مطلقا يحمل على التجارة الا ان دعوى
الشرب بالتجارة دعوى صحيحة واذا اقام عليه البينة تقبل بينة
ويحمل على انه اشترى الشرب مع الارض ثم باع الارض وحدها وترك
الشرب لنفسه. من المحيط فى السابع من الشرب. تم.

Sammlung von Rechtsurteilen zu den verschiedenen Gebieten des islamischen Rechts, zusammengestellt aus berühmten ḥanafitischen Rechtswerken und wie diese nach Kapiteln geordnet. Zitiert werden u.a. *al-Muhīt al-Burhānī* [fī l-*fiqh an-Nu'mānī* von Ibn Māza, gest. 616/1219; vgl. GAL I 464; S I 642]; [al-Ḥasan b. Maṣṣūr] *Qāḍīhān* (gest. 592/1196) vgl. GAL I 465; S I 643-644; *at-Tātārḥāniyya*; vgl. GAL S II 643/4; *al-Walwālīḡiyya* [von Abū l-Makārim Zahīraddīn Ishāq al-Walwālīḡī, gest. 710/1310; vgl. GAL II 94; S II 86]; *Šarḥ al-Qudūrī li-Qutlūbuḡa* [= *Muḡtaṣar al-Qudūrī* von Qāsim b. 'Abdallāh Ibn Quṭlūbuḡa, gest. 879/1474; vgl. GAL I 183; S I 295]; *Fuṣūl al-'Imādī* [= *Fuṣūl al-iḡkām fī uṣūl al-aḡkām* von 'Imādaddīn al-Marḡīnānī, um 670/1271; GAL I 475-476; S I 656]; *Ġāmi' al-fuṣūlayn* [von Ibn Qāḍī Sīmāwna, gest. 819/1416; vgl. GAL II 290-291]; *al-Mabṣūt* [fī l-*furū'*] von Šamsala'imma [Muḡammad b. Aḡmad] as-Saraḡsī (5./11. Jh.); vgl. GAL I 460-461; S I 638; *al-Hidāya* [von Burhānaddīn 'Alī b. Abī Bakr al-Marḡīnānī, gest. 593/1197; vgl. GAL I 466-469; S I 644-649]; *al-Ḥāwī* von [Maḡmūd b. Aḡmad] al-Ḥaṣīrī (gest. 636/1238); vgl. GAL I 473; S I 653; *Ḥulāṣat al-fatāwā* von Ṭāhir b. Aḡmad al-Buḡārī, gest. 542/1147; vgl. GAL I 462; S I 640-641]; *al-Baḡr ar-rā'iq* [von Zaynal-'ābidīn b. Nuḡaym al-Miṣrī, gest. 970/1562; vgl. GAL II 252/7; S II 266]; *al-Iḡtiyār* [fī] *šarḥ al-Muḡtār* [von 'Abdallāh b. Maḡmūd al-Buldaḡī, gest. 683/1284; vgl. GAL I 476; S I 657]; *Mi'rāḡ ad-dirāya* [von Muḡammad b. Muḡammad al-Kākī, gest. 749/1348; vgl. GAL I 466/Supercmt. 5; S I 644/6]; *aḡ-Daḡīra* [von Burhānaddīn Maḡmūd Ibn Māza]; *Šarḥ al-Ġāmi' as-ṣaḡīr* von [Aḡmad b. Ismā'il b. Muḡammad] at-Timūrṭāšī (um 600/1203); vgl. GAS I 429/m. – Weitere Handschriften des offensichtlich seltenen Werks: Istanbul (Süleymaniye): Bagdatlı Vehbi Efendi 594; Topkapı 4203 mit dem Titel *Fatāwā Mehmed 'Atā'ullāh*, unvollständig. Andere Handschriften in der Süleymaniye mit dem Titel *Maḡmū'at 'Atā'allāh Efendī* sind nicht mit der unsrigen identisch.

Verfasser im inc., Titel auf der Rectoseite des Schmutzblattes.

Bei vielen *fatāwā* der Zusatz: «danach sprechen unsere Scheiche die Rechtsurteile», d.h. wohl bei *fatāwā* des ḥanafitischen Rechts; auf dem Rand Zusätze aus anderen *fiqh*-Werken zum Text und Erklärungen und

Verbesserungen von der Hand des Schreibers; gelegentlich auch interlinear; *matlab*-Vermerke; auf dem Unterschnitt *Mağmū'at 'Atā'ul-lāh Efendī*; auf der Rectoseite des vorderen Schmutzblattes die Jahreszahl 1278/1861-62; *fihrist* auf Bl. Ib-Va in Raster von 5 x 11 Feldern; Gedicht auf Bl. Ia:

[من الهزج]

• الا يا مستعير الكتب دعنى • فان اعارتى للكتب عار •
• فمحبوبى من الدنيا كتابى • وهل ابصرت محبوبا يعار •

Bl. Vb Stichwörter mit Angabe der entsprechenden Seitenzahl in der Handschrift.

104

M IV 11

Dunkelbrauner Lederband mit Goldprägung; mandelförmiges gelapptes Medaillon mit Blütenranken auf dunklem Lederblättchen und palmettenförmigen Anhängern, dazwischen vier goldene Zierpunkte, eingefasst durch Doppelgoldlinie mit kleinen Strahlen; Eckstücke in der gleichen Art wie das Medaillon; Rahmen: dreifache Goldlinie, Wellenband und einfache Goldlinie; Innenspiegel aus hellem weichem Leder mit goldgesprenkelten Medaillon mit Anhängern und Eckstücken, die mit Goldlinien und kleinen Strahlen umrahmt sind; Rahmen: Schmuckband zwischen zwei Goldlinien; Klappe in derselben Art. – Weisses starkes querverripptes wenig geglättetes Papier, dazwischen gelbliches dünnes längsgeripptes Papier mit undeutlichem Wasserzeichen, am Anfang regelmässig und in der Grösse des Buchblocks, dann seltener und meist kleinere eingebundene Zettel. – Einband mit dunkelrotem Leder ausgebessert, die unteren Eckstücke des Vorderdeckels und das rechte untere des Rückdeckels sind herausgefallen; die anderen Eckstücke und die Medaillons sind beschädigt; Steg ersetzt; Wurmfrass; auf manchen Blättern Randbemerkungen und Kustoden angeschnitten; letzte Blätter am unteren Aussenrand durch Wasser beschädigt, dadurch Textverlust bei den Randbemerkungen; Papier am unteren Rand weich; Wasser- und Stockflecken; etwas Wurmfrass; Ausbesserungen mit Papierstückchen; Kustoden und Randbemerkungen zum Teil angeschnitten. – 181 [recte 182] Bl. orientalische Folierung; zwischen Bl. 121 und Bl. 122 [recte 123] ein beschriebenes, aber ungezähltes Blatt; die eingebundenen ganzen Blätter sind gezählt, die Zettel nicht mit Ausnahme von Bl. 72 und Bl. 66, zwei halben Blättern, die auch einen Schriftspiegel haben; 21 x 35 cm; 16 x 28,5 cm; 15 Zl. im Hauptwerk; Kustoden, zum Teil weggeschnitten. – Grosses Nashī, die Überschriften Tulu, interlinear und in den Randkommentaren kleines kalligraphiertes Nashī, ab und zu in

Ta'liq übergehend, auf den Zwischenblättern kleines Ta'liq; schwarze Tinte; Bl. 1b feines rechteckiges Anfangszierfeld in Grünblau mit goldenen Blüten und Ranken, mit rotem Rahmen; zum oberen durch eine Goldleiste gebildeten Rand hin Spitzbögen in Gold, Rosa und Gold; darunter Rechteck in Gold mit schwarz gefassten, hellblauen Ranken und schwarzem Rahmen; in der Kartusche auf weißem Grund die *basmala*; Bl. 1a-3a doppelter, danach einfacher Goldrahmen; feinere goldene Längs- und Querleisten; grosse goldene Trennpunkte im Grundtext; diese zu Beginn mit kleinen bunten Punkten; als Textabschluss am Ende eines Kapitels oder vor einem Gedicht Goldranken; Titelüberschriften und Siglen rot; rote Überstreichungen; Randbemerkungen an Aussen- sowie Ober- und Unterkante jeweils rot umrahmt; Ober- und Unterkante sind durch eine dem Goldrahmen entlang laufende Linie verbunden, Ecken durch eine Diagonale betont; auf den Kommentarseiten zweigeteilte rote Längsleisten; Leitwörter und Siglen rot; rote Trennpunkte. – Stifter (Bl. 1a und 181b [recte 182b]): *as-sayyid* Hasan b. 'Alī al-Ḥazīnaḡī in *Ġazā'ir al-ḡarb* (Algier). – Datum (Bl. 1a und Bl. 181b [recte 182b]): Beginn des Ramaḡān (nur Bl. 1a) 1196/Mitte August 1782. – Besitzervermerk (Rectoseite des vorderen Schmutzblattes): R. Tschudi. – Legat Rudolf Tschudi. → Abb. 16

Abū Muḡammad al-Qāsim b. 'Alī b. Muḡammad b. 'Uṡmān AL-ḤARĪRĪ

Gest. 516/1122. EI² III 221-222 (D. S. Margoliouth/Ch. Pellat); GAL I 325-329; S I 486-489; Kaḡḡāla VIII 108; XIII 412; Ziriklī V 177-178.

Al-Maqāmāt

المقامات

A (1b-3a)

قال الشيخ الرئيس ابو محمد القاسم بن علي بن محمد بن
عثمان الحريري رحمه الله ورضي عنه
اللهم انا نحمدك على ما علمت من البيان والهمت من التبيان ...
وبعد فانه جرى ببعض اتدية الادب الذي ركدت في هذا العصر ريحه
...

1. *maqāma* (5a)

المقامة الاولى وتعرف بالصنعائية
حدث الحارث بن همام قال لما اقتعدت غارب الاغتراب ...

E (181a-b [recte 182a-b])

انه هو اهل التقوى واهل المغفرة وولى الخيرات فى الدنيا
والاخرة. تناهت وانتهد المقامات الحريرية ...
وقف هذا الكتاب اللطيف والجمع المنيف صاحب الXXX الترغيب
المخوف بطبع التهذيب السيد حسن بن على الخزينجى بدار الجهاد
جزائر الغرب فى سبيل الله تعالى ... والله سميع عليم ستة وتسعون
ومائة والف من هجرة من له العز وال[شرف]. سنة ١١٩٦.

Die 50 Makamen oder Erzählungen über die Erlebnisse des Abū Zayd as-Sarūġ, nach dem Muster der *Maqāmāt* des Badī'azzamān Aḥmad al-Hamadānī (gest. 398/1007) verfasst. Am Rand, interlinear und auf den Zwischenblättern mehrere Kommentare, darunter der des Aḥmad b. 'Abdalmu'min aš-Šarīšī (gest. 619/1222; GAL I 327/Cmt 6; S I 487) und der *Īdāh* von Nāšir b. 'Abdassayyid al-Muṭarrizī (gest. 610/1213; GAL I 327/Cmt. 3; S I 487). Die Kommentare sind mit schwarzen Siglen gekennzeichnet, س = aš-Šarīšī, م = al-Muṭarrizī, طب, vielleicht 'Abdallāh b. Muḥammad aṭ-Taballabī (gest. 962/1555; GAL I 327/Cmt.9; S I 488); der Šarīšī-Kommentar ist durchgehend. – Weitere Handschriften des in fast jeder Bibliothek vorhandenen Werks: GAL I 326-327; S I 487; Ahlwardt 8538-8539; Schoeler 295. – Gedruckt.

Verfasser im inc. und expl., Titel im expl.

Auf dem vorderen Vorsatzblatt und Bl. 1a ausradierter Besitservermerk und Stempel; Seitenzählung neben der oberen inneren Ecke des Schriftspiegels; auf der Versoseite des Schmutzblattes von der Hand Rudolf Tschudis Angabe zum Datum der Handschrift und der Vermerk: *Über den algerischen Chazīnaġī vgl. EI I 274*. Rote Siglen im Text und in den Kommentaren zur Kennzeichnung der kommentierten Wörter und des dazugehörigen Kommentars.

105

M V 2

Gelblicher Lederband mit reichen Blindprägungen: Kleeblattkreuz und breiter Rahmen aus Linien und floralen und geometrischen Ornamentbändern; im innersten Rahmen Eckstücke; Klappe mit drei Kreuzen, Linien und einem Ornamentband; Steg ebenfalls mit

Ornamentband verziert (doppeltes Muster); Innenspiegel und Schmutzblatt aus hellem gemustertem Stoff: rote Blüten mit kreuzförmig angeordneten grünen Blättern; auf dem Vorderdeckel ist ein medaillonförmiges rötliches Papier aufgeklebt mit der Aufschrift: *sūrat al-kahf*. – Gelbliches starkes faseriges wenig geglättetes Papier. – Einband abgestossen, nachgedunkelt und fleckig; Wurmfrass; Rücken und Steg etwas eingerissen; Leder brüchig; Papier verschmutzt und an der unteren Ecke abgegriffen; Wasser- und Stockflecken; manche Blätter faltig; die ersten Blätter eingerissen; Bindung und einzelne Blätter lose. – 32 Bl.; Bibliothekszählung; zwei ungezählte Blätter hinten; 16,5 x 25 cm; 12,5 x 15 cm; 5 Zl. – Kalligraphiertes grosses voll vokalisiertes Nashī; schwarze Tinte; Siglen rot. – Zeit: 13./19. Jh. – Legat Rudolf Tschudi.

Al-Qur'ān

القرآن

A (1b): Sure 18,1

E (32a): Sure 18,110

Die 18. Sure des Korans.

Auf Bl. 1a und auf der Versoseite des letzten ungezählten Blattes Gebet.

106

M V 6

Harter dunkelbrauner Lederband mit blindgeprägtem kleinem gelapptem Medaillon; Rahmen aus zwei Doppellinien; Innenspiegel mit gelbem Papier bezogen; Klappe mit breitem blindgeprägtem Ornamentband (Blütenstempel) und Doppellinien; auf der Innenseite des Stegs Doppellinie. – Helles starkes bis mittelstarkes weiches faseriges wenig geglättetes Papier. – Einband stark beschädigt, abgestossen und zerkratzt; Kanten und Ecken der Deckel beschädigt; Prägung des Medaillons kaum erkennbar; an mehreren Stellen mit Leder ausgebessert; fleckig; Steg eingerissen; Leder des Rückdeckels an der unteren Kante benagt; Klappe aus anderem Leder; Wurmfrass auch im Buchblock, dadurch an wenigen Stellen Textverlust; Löcher am Rand; Radierspuren; Papier stark verschmutzt und abgegriffen; auf manchen Blättern eingerissen; nachgedunkelt; grosser Wasserfleck (Bl. 160-169); Stockflecken; mehrere Blätter sind mit Papierstücken ausgebessert, diese sind zum Teil beschrieben; Tinte an einigen Stellen verschmiert; schwarze und rote Tintenflecken. –

232 Bl.; orientalische Foliierung, Fehler in der Zählung: Bl. 160 zweimal gezählt; sechs ungezählte Blätter vorn, beschrieben; 18 x 27 cm; 12,5 x 20,5 cm; 33 Zl.; Kustoden. – Mittelgrosses enges flüssiges die Vertikallinien betonendes Gelehrtennashī; schwarze Tinte; Überschriften, Leitwörter, Siglen und Überstreichungen rot. – Schreiber (Bl. 232a): 'Abdal'azīz b. Ṭayyib b. Ḥalīl. – Datum (Bl. 232a): Sonntagmorgen, Anfang Muḥarram 965/24. Oktober 1557. – Besitzervermerke: 1. Aḥmad b. Sinān, erworben von einem *ṣayḥ* 'Umar, datiert 22. Ša'bān 1105/18. April 1694 (Bl. Ia); 2. Fā'izzāda *as-sayyid* Šaraf [1]148/1735-36 (Bl. IIa); 3. R. Tschudi (vorderer Innenspiegel). – Legat Rudolf Tschudi.

BADRADDĪN Maḥmūd b. Isrā'īl IBN QĀDĪ SIMĀWNA (BEDREDDĪN SIMĀVĪ)

Gest. 819/1416. EI² I 869 (J. Kissling); DĪA V 331-334; GAL II 290; Kaḥḥāla XII 152; Ziriklī VII 165-166.

Ġāmi' *al-fuṣūlayn*

جامع الفصولين

A (IIb)

الحمد لله الذي اعلى شان الشريعة وكرم من اتخذها اليه وسيلة
وزريعة ...

اما بعد فان العبد الذليل محمود بن اسرائل الشهير بابن قاضي
سماونة ... يقول لما طالعت في الفصولين الذين احدهما لمحمد بن
المحمود الاستروشني والآخر لعماد الدين ... فجمعت بينهما ورفعت
بينهما ولم اترك شيئا من مسائلهما ... فهذا مجموع ... وسميته جامع
الفصولين ...

E (232a)

وانما يكون في ذمة لو اتلف ولم يذكر انه اتلفه ولو اتلفه بمرور
فخاصمه في بخارا ويسعه في بخارا اقلا [كذا] واكثر فهو بالخيار
بين ثلثة اشياء على ما تقدم فلا بد ان يبين قيمة طلا الموضوعين.
هذا اخر الكلام والحمد لله ...

تم الكتاب بعون الله الملك الوهاب على يد العبد الضعيف ... عبد
العزیز بن طیب بن خلیل غفر الله لهم ...

وقد وقع فرغ [كذا] يوم يك شنبه في وقت الضحى في اوائل محرم
الحرام تاريخ سنة ستون وخمس وتسعمائة.

Handbuch für den praktischen Gebrauch des ḥanafitischen Richters, vollendet 814/1411-12. Die Quellen zur vorliegenden Abhandlung sind nach den Angaben des Verfassers hauptsächlich Muḥammad b. Maḥmūd al-Ustrūšanīs (gest. 632/1234-35) *K. al-fuṣūl fī l-mu'ādalāt/mu'āmalāt* (dazu GAL I 473; S I 653) und 'Imādaddīn – vielleicht handelt es sich um das *Fuṣūl al-ihkām fī uṣūl al-aḥkām*, auch *Fuṣūl al-'Imādī* betitelte Werk von Abū l-Faṭḥ Zaynaddīn 'Abdarrahmān b. Abī Bakr 'Imādaddīn b. 'Alī al-Margīnānī (um 670/1271; GAL I 475-476; S I 656). Der *Ġāmi' al-fuṣūlayn* zerfällt in 40 *faṣl*. – Weitere Handschriften des in westlichen Bibliotheken seltenen Werks: GAL II 290-291; S II 315; Chester Beatty 5477; Vatikan 1349; Princeton I 1092; Topkapı 4023-4032. – Gedruckt.

Verfasser und Titel im inc., Titel auch auf Bl. Ia.

Nachträge von Textauslassungen und Verbesserungen, gelegentlich Weiterführung einer Textzeile; von fremden Händen *maṭlab*-Vermerke (auch mit Goldstaub); Verbesserungen; gelegentlich Zusätze zum Text. Vermerk auf dem Unterschnitt unleserlich; auf Bl. Ia Registriernummer ٧٠٨; auf Bl. Ia und Bl. 232a je ein unkenntlich gemachter Besitzereintrag und Stempel; auf dem vorderen Innenspiegel Angaben zu Werk und Verfasser von Rudolf Tschudi; auf dem Buchrücken Papier mit dem Titel.

107

M V 7

Brauner Lederband; die Deckel sind mit hellem Papier bezogen; keine Klappe. – Bräunliches mittelstarkes bis starkes faseriges geglättetes Papier mit Wasserzeichen: C C oder 33, darunter Kleeblatt. – Einband abgestossen; Kanten und Ecken der Deckel beschädigt; Papier stark nachgedunkelt; Wasserflecken, besonders am oberen Rand; Stock- und Schmutzflecken; einige Blätter am Innenrand geflickt, Bl. 113 [recte 102] am oberen Rand; leichter Wurmfrass, ab Bl. 147 [recte 136] an den Rändern, ab Bl. 226 [recte 224] in der drittletzten Zeile des Schriftspiegels; ab Bl. 211 [recte 209] Bindung im unteren Teil lose; Bl. 70 und Bl. 71 unbeschrieben, Kustos von Bl. 69b auf Bl. 72a stimmt nicht; Bl. 231 [recte 229] scheint von anderer Hand geschrieben; der Text bricht ab. – 231 Bl. [recte 229]; ab Bl. 15 fehlerhafte orientalische Foliierung mit mehreren Sprüngen in der Zählung, auf Bl. 231 endend; arabische Lagenzählung, zunächst in Worten, dann in Zahlen, nicht

durchgehend; ein ungezähltes Blatt vorn und hinten; 18,5 x 29 cm; 11 x 20 cm; 27 Zl.; Kustoden. – Mittelgrosses kräftiges flüssiges unvokalisiertes Nashī; schwarze Tinte; Überschriften in grossem kalligraphischem Nashī; Text des kommentierten Werkes, Trennzeichen im Text, Leitwörter, Überstreichungen und Überschriften rot, am Anfang schwarz; einige Leitwörter zu Anfang mit silberner Tinte nachgezogen; Bl. 1b über dem Textbeginn schwarzer Kreis mit weisser Blüte. – Zeit: 11./17. Jh. – Besitzervermerke: 1. Aḥmad b. Muḥammad (Bl. 1a); 2. Muḥammad b. Ibrāhīm 'Alī (Bl. 1a); 3. Ḥālid Efendī al-Qālqāndalawī⁷² und Stempel Muḥammad 'Alī Ḥālid, darunter [1]212(?)/1797-98 (Bl. 231a); 4. R. Tschudi (vorderer Innenspiegel). – Legat Rudolf Tschudi.

Maḥmūd b. Aḥmad b. Mūsā Badraddīn AL-'AYNĪ

Gest. 855/1451. EI² I 790-791 (W. Marçais); GAL II 64-66; S II 50-51; Kaḥḥāla XII 150-151; Ziriklī VII 163.

Ramz al-ḥaqā'iq fī šarḥ Kanz ad-daqā'iq

رمز الحقائق في شرح كنز الدقائق

A (1b-2a)

ان اجل ما يستهل به اللسان بالبيان واسد ما يستمد به الاركان
من الجنان حمد مبدع فلق اثمار العلم عن اكمام الازهان ...
وبعد فان الفقير الى رحمة ربه الغنى ابا محمد محمود بن احمد
العيني ... يقول لما امتحنت بما امتحن به من هو محسود ... اردت ان
ازيل هذه الكدورات باشتغال البال في شرح كتاب من المصنفات
فاخترت لذلك كتاب كنز الدقائق ... فاستخرت الله تعالى واخترت له
شرحا يذلل صعابه ... ويوضح ما فيه من المسائل الصعاب بحيث انه
عدل ووسط مجنب عن الافراط والفرط ... مسمى بكتاب رمز الحقائق في
شرح كنز الدقائق ...

Beginn des kommentierten Textes:

بسم الله الرحمن الرحيم افتتح كتابه بالبسملة ... الحمد هو الثناء
بالجميل الاختياري ... لله الذي اعز العلم الديني ...

⁷² Der gleiche Besitzer auch M VI 195, M VI 300, M VI 332 und Wien (Loebenstein) 2039. Aus Kaḥḥāndelen, heute Tetovo in Makedonien; vgl. Andreas Birken: *Die Provinzen des Osmanischen Reiches*, 70 (unter dem Sandschak Prizrin).

E (231a, Textabbruch)

شرطها اي شرط التولية والمرابحة كون الثمن الاول وهو الذى ملك
به المبيع ووجب بالعقد ... اما ان يكون من نوات الامثال
كالدراهم والدنانير والمكيل والموزون والعددى المتقارب او
يكون من العدديات المتفاوتة مثل العبيد والثياب والدور
والبطاطيخ //

Kommentar zum hanafitischen Rechtskompodium *Kanz ad-daqa 'iq fi l-furū'* des Ḥāfizaddīn Abū l-Barakāt 'Abdallāh b. Aḥmad an-Nasafī (gest. 710/1310-11; GAL II 250-253; S II 263-268), das einen Auszug aus dem Werk des gleichen Verfassers *al-Wāfi fi l-furū'* darstellt. Unsere Handschrift umfasst vermutlich den ersten Teil des Werks. – Weitere Handschriften: GAL II 66/14 und 251/3; S II 266/3; Ahlwardt 4579-4580; Bengal 469; Paris (Vajda) S. 577; Topkapı 3941-3943. – Gedruckt.

Verfasser und Titel im inc.

Randbemerkungen von verschiedener Hand, meist arabisch, selten türkisch; *matlab*-Vermerke; vorwiegend zu Beginn Zusätze zum Text aus anderen hanafitischen *Fiqh*-Werken mit jeweiligen Angaben der Quellen; darunter Qādīḥān (gest. 592/1196; GAL I 465; S I 643-644); *al-Muḥīṭ* [*al-Burhānī fi l-fiqh an-Nu'mānī* von Ibn Māza, gest. 616/1219; vgl. GAL I 464; S I 642]; *al-Mabsūt* [*fi l-furū'* von Šamsala'imma Muḥammad b. Aḥmad as-Saraḥsī, 5./11. Jh.; vgl. GAL I 460-61; S I 638]; gelegentlich Verbesserungen oder Nachtrag von Textauslassungen; auf dem vorderen Innenspiegel Angaben zu Verfasser und Werk von Rudolf Tschudi; auf den Vorblättern und Bl. 1a unkenntlich gemachte Besitzeinträge und Stempel; ein Eintrag aus dem Jahr 1115/1703-04; magische Zeichen und Buchstaben, *fawā'id*; auf dem Vorsatzblatt *Ib fihrist*; auf dem Unterschnitt der Vermerk: Dāmād 'Alī, *al-multaqā [sic] al-abḥur*.

Brauner Lederband mit blindgeprägter Rosette, in der Mitte mit geometrischen Mustern verziert: Achteck, innen zwei vierzackige Sterne ineinander; Rosette von Blüten mit kurzen Strahlen umrahmt; in den Zwickeln Zierstempel: Blüten, Sterne und Punkte; breite Um-

rahmung: Linienbündel, Ornamentband und Linienbündel; in den Ecken kreuzförmige Zierstempel, kreisförmige und sternförmige Zierstempel auf der inneren Fläche symmetrisch verteilt; Klappe mit derselben Umrahmung, in der Mitte vier Blüten mit kurzen Strahlen; Steg mit Linien, kreis- und sternförmigen Zierstempeln; Innenspiegel und Innenseite der Klappe mit gelbem Papier bezogen. – Meist helles mittelstarkes leicht geripptes faseriges geglättetes Papier. – Einband etwas fleckig; Kanten abgestossen und beschädigt; Rücken unten und oben beschädigt, Ausriss oben; Papier nachgedunkelt, fleckig und verschmutzt; Wasserflecken am unteren und äusseren Rand, besonders im ersten Teil; Bindung lose; das vordere Schmutzblatt ist eingerissen; auf dem gelben Papier des Innenspiegels Schriftabdruck sichtbar. – 163 Bl.; Bl. 1 und Bl. 64-73 fehlen; orientalische Folierung; foliiert sind 162 Blatt; 19,5 x 29 cm; 13 x 21 cm; 21 Zl., auf Bl. 11a-23b variierend; Kustoden. – Grosses unregelmässiges Nashī mit langgezogenen Unterbögen; Bl. 11a-24b und Bl. 74a-83b abwechselnd enges und breitleufendes unausgerichtetes Nashī; schwarzbraune Tinte; Überschriften, Leitwörter, Überstreichungen bis Bl. 63b rot. – Schreiber (Bl. 163a): Aḥmad b. Ya'qūb b. mawlānā Muḡāhid b. mawlānā Šādī b. mawlānā Ḥusayn b. mawlānā Zakariyyā b. mawlānā Ya'qūb ḥattā yattašil ilā l-Ḥusayn b. 'Alī b. Abī Tālib. – Datum (Bl. 163a): 3. Sonntag Ša' bān 935/25. April 1529. Besitzervermerk (vorderer Innenspiegel): R. Tschudi. – Legat Rudolf Tschudi.

[Naḡm(Burhān)addīn Abū Ishāq Ibrāhīm b. 'Imādaddīn Abū l-Ḥasan 'Alī b. Aḥmad b. 'Abdaššamad AT-TARASŪSĪ al-Ḥanafī]

Gest. 758/1357. GAL II 94-95; S II 87; Kaḥḥāla I 62-63; Zirikī I 51.

Anfa' al-wasā'il [ilā tahrīr al-masā'il]

انفع الوسائل [الى تحرير المسائل]

A (2a)

الطيبين الطاهرين وهذا حين ابتدى وعلى الله اتوكل واهتدى مسألة
لا تجب الزكوة في مال الصغير ولا الصغيرة على ما عرف فاذا لم يجب
فهل يجوز للقاضي الحنفى ان يحكم بسقوطها قبل بلوغها ام لا وهل
يرفع هذا الحكم الخلاف في المسئلة ام لا ...

E (162b-163a)

لان القاضى يامر المدعى عليه بالجلوس فى مكان معين لا يخرج منه
ولا يسعى فى احواله لانه نوع حبس ولو دخل المدعى عليه دار نفسه
لحاجته لا يمكن المدعى من الدخول عليه الا برضاه لكنه يحبس على

باب الدار الى ان يخرج والله اعلم بالصواب واليه المرجع والمآب
 تمت الكتابة والحمد لله ...
 وكان الفراغ من نسخ هذا الكتاب المبارك ثالث يوم الاحد من شهر
 الشعبان [كذا] من شهور سنة خمس وثلثين وتسعمائة ... كتبه عبد
 الضعيف [كذا] ... السيد احمد بن يعقوب بن مولانا مجاهد بن مولانا
 شاذى بن مولانا حسين بن مولانا زكريا بن مولانا يعقوب حتى يتصل
 الى الحسين بن على بن ابي طالب ...

Kompendium des ḥanafitischen Rechts; der Anfang fehlt. – Weitere Handschriften: GAL II 95/1; S II 87; Köprülü I 539; Princeton I 1077; Topkapı 3990; TÜYATOK 34 II 195; TÜYATOK 34 III 287. – Gedruckt unter dem Titel: *al-Fatāwā at-Ṭarasūsīyya aw Anfa' al-wasā'il ilā tahrīr al-masā'il*. Miṣr 1926.

Titel auf der Rectoseite des vorderen Schmutzblattes.

Wenige Randbemerkungen von verschiedener Hand, darunter der des Schreibers; Verbesserungen und Zusätze zum Text, Wiederholung wichtiger Textstellen als Leitwörter; *matlab*-Vermerke; Quellenangaben für Zitate im Text sind auf den ersten Blättern am Rand von der Hand des Schreibers rot vermerkt; auf dem Vorblatt der Werktitel *Anfa' al-wasā'il* und auf dem Schnitt: *Anfa' al-wasā'il fī ḥall muškilāt al-masā'il*; Bl. 1b mit Bleistift *hediyesi ٩٦٥*; Bl. 163a ausradierter Besitzervermerk.

Harter dunkelbrauner Lederband mit Blindprägung: mandelförmiges gelapptes Medaillon mit Blütenranken, Umrahmung durch Linienbündel. – Weisses mittelstarkes geglättetes Papier. – Einband stockfleckig; Kanten abgestossen und beschädigt; Rücken eingerissen und mit rotem Leder ausgebessert; Wurmfrass; die Klappe ist abgerissen und fehlt; Papier vergilbt, stockfleckig und besonders an den Rändern verschmutzt; etwas Wurmfrass am inneren und oberen Rand; Wasserflecken an den Rändern; einige Blätter lose. – 225 Bl.; orientalische Foliierung; je ein ungezähltes Blatt vorn und hinten; 16,5 x 25,5 cm; 10 x

19 cm; 25 Zl.; Kustoden. – Mittelgroßes eng geschriebenes kursives äusserst selten vokalisiertes Nashī; schwarze Tinte; Überschriften, Trennpunkte, Leitwörter und Überstreichungen des kommentierten Textes rot; bis Bl. 30a roter Rahmen um den Schriftspiegel, danach schwarz bis Bl. 129a, wieder rot Bl. 136b und Bl. 137a. – Schreiber (Bl. 225b): Ṭayyib b. 'Alī. – Datum (Bl. 225b): Rağab 939/Januar-Februar 1533. – Besitzervermerk (Bl. 1a): Mūsā Efendīzāde Qāsim Efendī. – Legat Rudolf Tschudi.

YA' QŪB AL-BRŪSAWĪ *sayyid* 'Alīzāda

Gest. 931/1524-25. GAL I 464; S I 642; Kaḥḥāla XIII 251-252; OM II 54; Ziriklī VIII 201; vgl. *Ṣakaik* I 328-329.

Mafātīḥ al-ğinān wa-maṣābiḥ al-ğinān

مفاتيح الجنان ومصابيح الجنان

A (1b-2a)

الحمد لمن من على عباده نعمة الاسلام وجعله شرعة ومنهاجا ...
وبعد فيقول العبد الضعيف ... يعقوب بن سيدى على عفى عنهما
الملك العلى قد اطبق سلاطين العلماء واساطين الحكماء على ان
العلم من اشرف الصفات ... وكنت اقول هيئات ان تصطاد عنقاء
العلى بلعابهن عناكب الافكار ... واستخرجت نقود العبارات من
كنوزها ... وسميت بمفاتيح الجنان ومصابيح الجنان لكونه محتويا
بمفاتيح جنان الاخبار ومصابيح جنان الاخيار ...

E (225a-b)

وقال النبى صلى الله عليه واله وسلم لا تسبوا الاموات فتونوا بها
الاحياء من اولاده واقربائه واصدقائه و عن عايشة ... انها قالت
سمعت رسول الله ... لا تسبوا موتيكم فلا تحل سبهم وحرام عليكم ذلك
فاتقوا الله تعالى وكونوا على حذر كذا في خالصة الحقائق ...
تمت كتابة الكتاب بعون الله الملك الوهاب على يد العبد الضعيف
... طيب بن على عفى عنهما الولي ... واختمنا بالسعادات امين يا
مجيب الدعوات في شهر رجب المرجب من شهور سنة ٩٣٩.

Kommentar zur *Šarī'at* (*Šir'at*) *al-islām ilā dār as-salām*, einer Abhandlung über die Grundlagen der islamischen Glaubenslehre von

Imāmzāda aš-Šarḡī (gest. 573/1177). – Weitere Handschriften: GAL I 464/Cmt.1; S I 642-643; Ahlwardt 1734-1735; Bankipore XIX/I 1620; Bengal 727; Leningrad 3871-3887; Paris (Vajda) S. 440; Princeton I 1987; Quiring-Zoche 72; Topkapı 3584-3589; TÜYATOK 01 1330-1335; TÜYATOK 07 1257, 3337-3340; Yale 791. – Gedruckt.

Verfasser und Titel im inc.

Am Rand *maṭlab*-Vermerke, Erklärungen zum Text von gleicher und fremder Hand, auch interlinear; Zusätze aus anderen Fiqh-Werken, gelegentlich mit Quellenangaben; Verbesserungen und Nachträge von Auslassungen im Text; auf dem vorderen Innenspiegel Angaben zu Verfasser und Werk von der Hand Rudolf Tschudis; auf den Vorblättern *fihrist* von zwei verschiedenen Händen mit Angabe der Blattzahl; Bl. 1a Bemerkung über die *waṣiyya* mit Verweis auf mehrere Rechtswerke; *fawā'id*: arabischer Vierzeiler, persischer Eintrag betreffend Sayfuddīn-i Bāḥarzī und Vierzeiler von ihm; Ausspruch Platons; *kaḥikağ*-Vermerk; verschiedene unkenntlich gemachte Einträge, darunter ein Besitzervermerk; auf den Nachblättern arabische *dīkr*-Formel mit Gottesnamen, unvollständiges Kreisschema mit sechzehn Segmenten, davon fünf beschrieben; Aussprüche von Nağmuddīn-i Kubrā, von Šiblī; arabische und türkische Beschwörungsformeln mit den Jahreszahlen 1237/[1821-22], 1241/[1825-26], 1244/[1828-29]; magisches Quadrat (die Zahl 34 als Gesamtsumme der verschiedenen Achsen); persischer und türkischer Vers; Bl. 225b verblasster unlesbarer Stempel; auf dem hinteren Innenspiegel Schreibübungen von ungelenker Hand.

Harter rotbrauner Lederband mit Goldprägung: mandelförmiges gelapptes Medaillon mit Blumenranken auf dunklem Lederblättchen; Medaillon umrahmt von goldener Linie mit Strahlen; Randeinfassung der Deckel durch goldene und blindgeprägte Linien, dazwischen schmales goldenes Ornamentband; Ecken abgeschrägt und an der Innenseite der innersten Goldlinie je drei goldene Zierpunkte in den Ecken, ein Zierpunkt in der Hälfte; Klappe in

derselben Art verziert; Steg mit Rahmen aus goldenen und blindgeprägten Linien, in der Mitte geometrisches Ornament, davon ausgehend eine goldene Doppellinie; Innenspiegel aus weichem schwarzem Leder mit geometrischem Ornament; Randeinfassung des Innenspiegels durch goldene Doppellinie und Zierpunkte, ebenso die Innenseite der Klappe und des Stegs; Vorder-, Ober- und Unterschnitt des Bandes mit goldenem blattförmigem Ornament. – Weisses, manche Blätter gelbliches, mittelstarkes bis dünneres quergrippes Papier mit mehreren Wasserzeichen, darunter ein vierpassähnliches mit nichtsymmetrischen Ornamenten, ein grosses Wappen mit Ritterhelm, ein herzförmiger Schild, darin lateinisches Kreuz. – Nur die Aussenseite der Klappe hat die ursprüngliche rotbraune Färbung des Bandes; die Deckel sind nachgedunkelt und fleckig; Lederbezug des Rückdeckels etwas faltig; Rücken, Aussenkanten des Stegs und Ecken des Vorderdeckels mit weichem violetterm und braunem Leder ausgebeSSERT; Verbindung zwischen Steg und Rückdeckel brüchig; das Verbindungsstück zwischen Innenspiegel und Buchblock ist mit rosa Papier überklebt; Papier wasser- und stockfleckig; einige Blätter sind gelblich verfärbt; die beiden Vorsatzblätter vorn durch die Klappe verschmutzt, das erste löchrig und an den Kanten mit Papier ausgebeSSERT; Bl. 10 Ausriss an der Aussenkante; Bl. 65 kleines Loch am unteren Rand. – 243 Bl. [recte 233]; orientalische Foliierung; je zwei ungezählte Blätter vorn und hinten; arabische Lagenzählung mit roter Tinte (24 [recte 23] Lagen zu je 10 Blatt, die letzte Lage ist unvollständig); nach Bl. 150 springt die Foliierung auf 160, die Lagenzählung von 16 auf 17; 15,5 x 25,5 cm; 10 x 18 cm; 33 Zl.; fast durchgehend Kustoden, gelegentlich von anderer Hand nachgetragen, der Kustos fehlt Bl. 148. – Kleines sehr schönes regelmässiges in besonderem eckigem Duktus geführtes spärlich vokalisiertes Nashī; schwarze Tinte; Bl. 1b einfaches Anfangszierfeld in Blaugrau auf Gold mit Zierhasten; weiss ausgespartes Feld, darin die *basmala*; Bl. 1b-2a breiter goldener Rahmen, danach Umrahmung durch dünne rote Doppellinie; Kapitelüberschriften und Leitwörter rot, rote Überstreichungen und bei Versen rote Trennpunkte; Verse ausserdem durch rote Längs- und Querleisten eingefasst. – Schreiber (Bl. 243b): Ibrāhīm b. *al-hāǧǧ* Yūsuf⁷³. – Datum (Bl. 243b): Samstag, 8. Ramaḍān 1074/4. April 1664. – Besitzervermerke: 1. Muṣṭafā b. Ismā'īl *aš-šahīr bi-Ḥuldī*⁷⁴ (Bl. II a); 2. *as-sayyid* Muḥammad Amīn (?) al-... verwischt und Rest unleserlich (Bl. II a); 3. R. Tschudi (Rectoseite des Schmutzblattes). – Legat Rudolf Tschudi.

Abū I-'Abbās Aḥmad b. Yūsuf b. Aḥmad ad-Dimašqī AL-QARAMĀNĪ
Gest. 1019/1611. GAL II 387-388; S II 412; Kaḥḥāla II 208; Ziriklī
I 275.

⁷³ Identisch mit dem Schreiber der Handschrift M I 9 sowie der Handschrift Ahlwardt 3045, jene datiert vom Ša' bān 1075/Februar-März 1665.

⁷⁴ Vermutlich identisch mit dem Besitzer der Handschrift Wien (Loebenstein) 2167.

Aḥbār ad-duwal wa-āṭār al-uwal fī t-ta'riḥ

اخبار الدول وآثار الاول فى التاريخ

A (1b)

الحمد لله على تصارييف العبر عند سماع التواريخ
والسير ...

اما بعد فلما كان فى التواريخ والسير عبرة لمن اعتبر وتنبيه
لمن افترى ... رأيت ان اجمع عن نقلة الاخبار وحملة الاثار تلخيص
سيد الاولين من الانبيا والمرسلين ... وسميته اخبار الدول واثار
الاول ليكون اسما يوافق مسماه ...

E (243b [recte 233b])

فما لى شىء غير انى اختصرته *
ونقل كلام الناس من غير تعسيفى *
كمله مؤلفه ولفقه مصنفه مع توزع البال وتمزع الحال فقير عفو
الله الصمد احمد بن يوسف بن احمد سامحه الله تعالى ...
وكان الفراغ من كتابة هذه النسخة فى نهار السبت ثامن شهر
رمضان المعظم قدره من شهور سنة اربع وسبعين والى ذلك على يد
افقر العباد ... ابراهيم ابن الحاج يوسف غفر الله له ...

Allgemeine Weltgeschichte, verfasst im Jahr 1007/1598-99; sie ist ein Auszug aus dem zweibändigen Geschichtswerk *al-'Aylam az-zāhir fī aḥ-wāl al-awā'il wal-awāḥir* des Ğannābī (gest. 999/1590); zum Inhalt des Werks vgl. das ausführliche Verzeichnis bei Ahlwardt 9471-9472. – Weitere Handschriften: GAL II 388; S II 412; Ahlwardt 9471; Chester Beatty 3109; Chicago 76; Köprülü I 1002; Leningrad 9393-9399; Paris (Vajda) S. 253. – Gedruckt.

Verfasser und Titel auf dem Titelblatt, Verfasser auch im expl. und Titel im inc.

Von der gleichen Hand Erklärungen, gelegentlich Nachträge von Auslassungen im Text, Verbesserungen, *matlab*-Verweise, zum Teil mit roter Tinte, Zusätze (u.a. auch Gedichtzitate) und Bemerkungen, dass der Text mit dem Original verglichen wurde (vgl. z.B. 166a); häufig Kollationsvermerke in anderer Schrift, dass der Text noch mit einer anderen

Handschrift des Werks verglichen und für fehlerfrei befunden wurde (vgl. Bl. 101a, 114a, 147b, 148b, 149a, 150b, 163b, 166a, 194b, 201a, 212a Vermerke in schwarzer Schrift mit Goldstaub); dazu häufig Zahlenangaben, offensichtlich Seitenzahlen des verglichenen Textes; Bl. 150b, 166b Nachtrag der Kustoden und Hinzufügungen am Ende des Textes; von anderer Hand am Rand Erklärungen auf türkisch (Bl. 41a/b, 42b, 43a/b, 44a); Bl. 167a unbeschrieben; Bl. 221a sind nur die letzten fünf Zeilen geschrieben; mehrere Seiten weisen zwischen Kapiteln grössere Zwischenräume auf; auf dem ersten vorderen Vorsatzblatt Werktitel mit genauer Angabe des Verfassers; auf dem Schmutzblatt in der Handschrift Rudolf Tschudis der Vermerk: *Brockelmann II 301, S II 412*. Eingeklebter Zettel, darauf in Schreibmaschinenschrift Angaben zu Werk, Verfasser und Handschrift; Bl. 243b vermerkt der Schreiber, dass er das Werk von einem eigenhändig geschriebenen Text des Verfassers (Autograph) kopiert habe; Bl. 243b [recte 233b] Schreiberverse⁷⁵:

[من الكامل]

تم الكتاب تكاملت • نعم السرور لصاحبه
وعفى الاله بفضله • وبجوده عن كاتبه •

111

M V 16

Vom Einband ist nur der dunkelbraune Lederrücken erhalten. – Helles meist starkes faseriges geglättetes Papier. – Bl. 1 durch Wurmfrass ziemlich beschädigt und Textverlust; Löcher Bl. 2-5, 18, 19, 39, 67, 134, 135, teilweise im Text; ab Bl. 164 bis zum Schluss Wurmfrass an den Kanten und Ausrisse an den Kanten und im Falz; Wasser- und Schmutzflecken; im letzten Viertel grosse Wasserflecken im Falz; Bl. 1a verschmutzt durch ausgewischte und radierte Besitzervermerke und Fingerabdrücke; wo Bindung noch vorhanden, ist sie zum Teil lose; die ersten und letzten Lagen fallen auseinander; Radierspuren. – 170 Bl.; Bibliothekszählung; ein ungezähltes Blatt hinten; fehlerhafte und unvollständige (bis Bl. 153) nachträgliche orientalische Folierung: nach Bl. 7 ein ungezähltes Blatt; Bl. 25 doppelt gezählt; mit Bl. 35 [recte 37] bricht die Folierung ab und setzt mit Bl. 68b

⁷⁵ Vgl. Max Weisweiler: *Schreiberverse*, 107 und hiervor die Schreiberverse der Handschrift M I 9.

[recte 73b] wieder ein; nach Bl. 153 [recte 158] bricht sie endgültig ab; 17,5 x 25,5 cm; 10,5-11,5 x 17,5 cm; 19 Zl.; Kustoden. – Schönes ebenmässiges etwas eckiges mittelgrosses spärlich vokalisiertes Nashī; schwarze Tinte; Titelüberschriften im *fihrist* und manchmal im Text rot, gelegentlich mit Goldstaub; rote Leitwörter und Trennpunkte, selten rote Überstreichungen. – Datum (Bl. 170a): 26. Ša' bān 924/2. September 1518. – Besitzervermerke (Bl. 1a): 1. Ḥasan b. Muḥammad *aš-šahīr bi-Ḥukmī*; 2. Muḥammad Efendī Šahḥāf, darunter das Datum Ende Safar 1160/Anfang März 1747; 3. Maḥmūd b. *aš-šahīr bi-MDHY*. – Legat Rudolf Tschudi.

Abū l-'Abbās Aḥmad b. Muḥammad b. 'Abdallāh IBN 'ARABŠĀH
Gest. 854/1450. EI² III 711-712 (J. Pedersen); GAL II 36-37; S II 24-25; Kaḥḥāla II 122; Ziriklī I 228.

'Aḡā'ib al-maḡdūr fī nawā'ib Tīmūr

عجائب المقدور في نوابئ تيمور

A (1b und 6b)

اجمال ما في هذا XXسجال من احوال الاعرج الدجال فصل في ذكر
نسبه وكيفية استيلائه على الممالك وسببه.
ذكر عبوره جيحون اول مرة ...

الحمد لله الذي على منوال ارادته وتدييره تنسج مقاطع الامور ...
اما بعد فلما كان في التواريخ عبرة لمن اعتبر وتنبه لمن
افتكر واعلام ان قاطن الدنيا على سفر ...

E (170a)

وانما الاعمال بالنيات ولكل امرء ما نوى الحمد لله حمدا يملاء
اردان الامكنة ويعطر خياشيم الازمنة وصلى على سيدنا محمد صلاة
تبلغ قايلاها مأمنه وتحله بشفاعته في الفردوس الاعلا مسكنه وعلى
اله واصحابه الذين استمعوا القول فاتبعوا احسنه وسلم ...
وذلك بتاريخ سادس عشرين شعبان المكرم من شهور سنة اربعة
وعشرين وتسعمائة ...

Geschichtswerk in Reimprosa über Leben und Taten – besonders die Eroberungszüge – Timurs; auch unter dem Titel *Tīmūrnāma* bekannt. –

Weitere Handschriften: GAL II 36/1; S II 25; Ahlwardt 9731-9732; Köprülü I 1030, 1063/2; Leiden (Voorhoeve) S. 3; Paris (Vajda) S. 248; Topkapı 6181-6185; Wagner 499. – Gedruckt und übersetzt.

Verfasser und Titel auf dem Titelblatt.

Von der Hand des Schreibers Verbesserungen und Nachträge von Auslassungen im Text; von fremder Hand *matlab*-Vermerke sowie Erklärungen auf arabisch und türkisch; Bl. 1a Verfasser und Titel des Werks von der Hand des Schreibers; Bl. 1a und Bl. 170a mit Goldstaub bestreuter stilisierter Namenszug eines Besitzers; Bl. 1a mehrere unkenntlich gemachte Besitzervermerke und Stempel; Bl. 170a sechszeiliges Schreibergedicht:

[من الكامل]

- تجز الكتاب وربنا المعبود * وله المحامد والعلل والجود *
 صمد تنزهه عن صفات مشبهه * فله الخلائق ركع وسجود *
 الخالق البارئ المصور في الحشا * ببديع مصنوعات المعبود *
 غفر الذنوب بعلمه وبحلمه * فله على كل البرية جود *
 يا مالك الدارين هب لى توبة * قبل الممات فجودك المعهود *
 تم الصلاة على صفيك احمد * ما ناح قمرى واورق عود *

Auf Bl. 170b und dem ungezählten Blatt am Ende *fawā'id*, darunter persische und arabische Verse; auf dem Unterschnitt der Vermerk: *Tārīḫ-i Tīmūr-i 'Arabšāh*.

Dunkelbrauner Lederband; Deckel bezogen mit hellem gemustertem Papier, gelbgrüne Blumen und Streifen. – Bräunliches mittelstarkes faseriges geglättetes Papier; ersetzte Blätter heller. – Der Band ist durch Wurmfrass stark beschädigt; die unteren Ecken beider Deckel sind nicht mehr vorhanden; Aussenkanten ebenfalls beschädigt; die Klappe ist abgerissen und fehlt; Rücken mit rötlichem Leder ausgebessert; auf vielen Blättern kleiner Textverlust durch Wurmfrass; die letzten zwanzig Blätter stark durchlöchert; manche Blätter an der Innenkante mit weissen Papierstreifen verstärkt; das letzte Blatt mit gelbem Papier nicht fachkundig ausgebessert; dadurch Textverlust; manche Blätter fleckig und verschmutzt;

im letzten Teil der Handschrift häufig Stockflecken; Bl. 1, 2 und Bl. 40 ersetzt und neu geschrieben; Tinte gelegentlich verwischt; Randbemerkungen auf einigen Blättern wegen Wurmfrass (Bl. 64-80) oder Beschneidung nur unvollständig erhalten; Tinte färbt häufig auf den gegenüberliegenden Rand ab; Kustoden zum Teil weggeschnitten. – 118 Bl.; Bibliothekszählung; 18,5 x 27 cm; 12,5 x 21,5 cm; 30 Zl.; Kustoden. – Mittलगrosses, bei den Überschriften grosses, ziemlich flüssiges meist eng geschriebenes unvokalisiertes Nashī; auf den ersetzten Blättern enges vertikal langgeführtes Gelehrtennashī; Überschriften und Leitwörter rot; rote Überstreichungen und selten Trennpunkte. – Schreiber (Bl. 118b): Ḥusayn b. 'Alī b. Ḥusayn al-Ḥusaynī. – Datum (Bl. 118b): Ende Ramaḍān 748/Anfang Januar 1348. – Besitzervermerke (Bl. 1a): 1. *as-sayyid* Abū Bakr 'Abdallāh al-M... aus dem Jahr 1199/1784-85; 2. Besitzerstempel unleserlich und *waqf*-Stempel *hadiyyat al-hāḡḡ Abū Bakr b. al-hāḡḡ 'Uṣmān al-..QWNY*, darüber *al-mudarris bi-ḡāmi* 'SDR 'SYQ, darunter die Zahl [1]12(3?)0. – Legat Rudolf Tschudi.

[Abū 'Alī al-Ḥusayn b. 'Abdallāh IBN SĪNĀ]

Gest. 428/1037. EĪ² III 941-947 (A.-M. Goichon); EIr III 66-110 (versch. Verf.); GAL I 589-599; S I 812-828; Ullmann: *Medizin* 152-156; Kaḥḥāla IV 20-23; XIII 382; Ziriklī II 241-242.

Al-Qānūn fī ṭ-ṭibb

القانون في الطب

A (1b)

المقالة الاولى من الفن الاول من الكتاب الرابع [ع] من القانون في الحميات
الحمى حرارة غريبة تشتعل في القلب وتنبث منه بواسطة الروح
... XXX

E (118b)

صوت الدم تحت الظفر عن رضة وقعت يعالج بدقيق مخلوط بزفت يضمده
به ...

وتم الكتاب الرابع من القانون والحمد لله ... [ف] [رغ] من تحرير [ه]
العبد الضعيف حسين بن علي بن حسين الحسيني في اواخر رمضان في
العمارة الرشيدية سنة ثمان واربعين وسبعماية وقد نقلت هذه
النسخة من نسخة المسيحي وهو نقلها من دستور المصنف الا
شيا قليلا من الاواخر والحواشي ايضا منها نقلت.

Die Handschrift enthält das vollständige vierte Buch des fünfbandigen medizinischen Hauptwerks von Avicenna. Im vierten Buch werden Krankheiten behandelt, die den ganzen Körper befallen, insbesondere Fieber und Ausschläge. – Weitere Handschriften, die den *Qānūn* ganz oder Teile davon enthalten: GAL I 597/82; S I 823; Dietrich: *Medicinalia* Nr. 26; Ullmann: *Medizin* 152-153, Anm. 8; Ahlwardt 6269-6271; Birmingham 827-828, 1945; Chester Beatty 3981-3982, 4290, 5038, 5201; Köprülü I 976-977; Köprülü II 181/6; Leiden (Voorhoeve) S. 263; Leningrad 10250-10251; Mailand I LXVIII, CXXIII/C, CXXXVI; Mailand II 142/IV; Paris (Vajda) S. 539-540; Princeton II 867; Schoeler 210-211; Topkapı 7227-7240; Wien (Loebenstein) 2381. – Gedruckt erstmals 1593 in Rom; Erstdruck der lateinischen Übersetzung von Gerhard von Cremona, Venedig 1486.

Titel im inc.

Ergänzungen, Verbesserungen, Zusätze und Erklärungen von der Hand der Schreiber; selten *matlab*-Verweise; Bl. 1a der Vermerk: *Kitāb Qānūn šifā fi t-tibb* [sic], in der linken oberen Ecke magische Symbole und *yā kabīkağ, yā hafīz*.

113

M VI 1

Dunkelgrüner Halblederband, bezogen mit geprägtem violetterm Papier; Innenspiegel mit rot-grünschwarz-weißem Englisch-Marmorpapier überklebt, ebenso beide Seiten der Klappe, deren Spitze aussen mit demselben geprägten Papier wie die Deckel überzogen ist; Schmutzblätter aus demselben Marmorpapier. – Helles mittelstarkes fein geripptes stark geglättetes Papier mit Wasserzeichen: Anker in Kreis, darüber sechszackiger Stern. – Deckel und Kanten abgestossen; Rückdeckel fleckig; der Steg wurde mit rötlichem Leinenstoff verstärkt; Papier stockfleckig; auf den letzten fünf Blättern Wasserflecken im Falz; eine Lage lose; mehrere Blätter sind an den Kanten mit Papierstreifen fachkundig ausgebessert; bei manchen Blättern hat die rote Tinte auf die gegenüberliegende Seite abgefärbt; oberer Rand der zwei ersten Blätter weggeschnitten; Kollationsvermerke am äusseren Rand zum Teil beschnitten. – 158 Bl.; Bibliothekszählung; eine orientalische Foliierung hört mit Bl. 4 auf; 14,5 x 19,5 cm; 8 x 15 cm; 19 Zl.; Kustoden im Text. – Mittलगrosses mit breiter Feder geschriebenes teilweise vokalisiertes Nashī mit Ligaturen; schwarze Tinte; rote

Titelüberschriften, *faṣl*-Angaben, Leitwörter, Überstreichungen und Trennpunkte; Markierung des Beginns von *ḥadīṭ*- und Koranzitaten durch Rubrizierung oder Überstreichung des *lām* bei *qāla*. – Zeit: 12./18. Jh. – Besitzervermerk (Bl. 1a und Rectoseite des hinteren Schmutzblattes): R. Tschudi. – Legat Rudolf Tschudi.

ABŪ HĀMID Muḥammad b. Muḥammad AL-ĠAZZĀLĪ

Gest. 505/1111. E¹ II 1038-1041 (W. Montgomery Watt); GAL I 535-546; S I 744-756; Kahhāla XI 266-269; Ziriklī VII 22-23.

Lubāb Ihyā' 'ulūm ad-dīn

لباب احياء علوم الدين

A (1b)

الحمد لله على جميع نعمه حتى على توفيقه بحمده ...
اما بعد فانه قد عن لى فى بعض اسفارى ان استخرج من كتاب احياء
علوم الدين لبابه ...

E (158a)

ويروى ان الله تعالى قال لموسى عليه السلام استغاث بك قارون فلم
تغته وعزتى وجلالى لو استغاث بى لاغثته وعفوت عنه ... فيقول يا رب
ما هذه البطاقة مع هذه السجلات قال انك لا تظلم قال فتوضع
السجلات فى كفة والبطاقة فى كفة وطاشت السجلات وثقلت البطاقة
فلا يثقل مع الله شيء ...

Abū Hāmid al-Ġazzālīs Auszug aus seinem theologischem Hauptwerk *Ihyā' 'ulūm ad-dīn*. Der Auszug wird auch seinem Bruder Aḥmad al-Ġazzālī (gest. 520/1126) zugeschrieben. Titel auch *Lubb Ihyā' 'ulūm ad-dīn*. – Weitere Handschriften: GAL I 539/25 Auszüge 1; S I 748; Bouyges S. 135/136; Ahlwardt 1708-1709; Mailand I CLXII; Princeton I 2164; Topkapı 4714; Wien (Loebenstein) 2120; Yale 797. – Gedruckt laut GAL S I 748 am Rand von 'Abdalmalik b. al-Munīr Taqīyyaddīn al-Bābī al-Halabī, *Nuzhat an-nāzīrīn* K. 1308, 1328.

Verfasser und Titel Bl. 1a, Titel im inc.

Am Rand von anderer Hand *maṭlab*-Vermerke; Zusätze aus dem Grundwerk von der Hand des Schreibers und von fremder Hand; Verbesserungen und Nachträge von Auslassungen im Text; Bl. 1a Angaben zum Werk von der Hand des Schreibers: *Kitāb Lubāb Ihyā' 'ulūm ad-dīn wa-asrārihī ntaḥabahū š-šayḥ al-imām ... Abū l-Futūḥ Ahmad b. Muḥammad ... al-Ġazzālī ... min taṣnīf aḥīhi ...*; mehrere Kollationsvermerke am äusseren Rand; Vermerk auf dem Unterschnitt: ... *Ġazzālī*.

114

M VI 2

Brauner maghrebischer Lederband mit Blindprägung: mandelförmiges gelapptes Medaillon mit palmettenförmigen Anhängern, gefüllt mit Wolkenband und Blütenranken; die Anhänger sind senkrecht durch kreuzförmige goldene Blütenzierpunkte eingefasst; vierfacher Rahmen aus blindgeprägten Doppellinien, die beiden äussersten schliessen ein Flechtband ein; entlang der innersten Doppellinie Eckstücke, gefüllt mit Blütenranken, dazwischen Stempel zu einem, drei und sieben Punkten; in den Ecken des Rahmens goldene Zierblüten; Klappe in derselben Art wie die Deckel verziert; Steg mit Stempeln aus vier Blüten, bei einigen noch Goldreste; Kartusche in der Mitte des Stegs, darin die Inschrift: *lā yamassuhū illā l-muṭahharūn* (Sure 56,79). – Mittelstarkes bis starkes weisses geripptes geglättetes Papier mit Dreimondwasserzeichen. – Das Leder des Einbandes ist etwas abgestossen; der Steg wurde 1997 in Basel repariert und innen mit weichem Leder bezogen; Innenseite der Klappe und der hintere Innenspiegel mit Weissm Papier überklebt; bei den Zierblütenstempeln sind noch Reste einer ursprünglichen Goldprägung vorhanden; die Kanten der Blätter und der Schmutzblätter sind nachgedunkelt; auf dem Schmutzblatt vorn Abdruck der Klappe; Papier leicht stock- und tintenfleckig; die ersten und letzten beiden Blätter sind stärker verschmutzt; Bl. 193a rote Tinte verwischt; leichte dunkle Schatten durch Abdruck der Schrift von der gegenüberliegenden Seite; Bindung locker zwischen Bl. 121 und Bl. 129. – 297 Bl.; Bibliothekszählung; 16 x 20,5 cm; 10 x 17 cm; 14 Zl. – Mittलगrosses kräftiges kalligraphisches voll vokalisiertes Mağribī; schwarze Tinte; Überschriften und Zählungsangaben am Rand rot, rote Vokal- und Längezeichen, gelbe und grüne Punkte; Trennzeichen gelegentlich als drei schwarzeingefasste Punkte in Dreiecksform oder fünf Punkte in Vierecksform in Rot, Gelb und Grün. – Schreiber (Bl. 297a): Muḥammad b. *al-ḥāğğ* Muḥammad al-Ḥāmišī (?). – Datum (Bl. 297a): 26. Muḥarram 1232/16. Dezember 1816. – Legat Rudolf Tschudi.

Al-Qur'ān

القرآن

A (1b): Sure 1,1 ff.

E (296a): Sure 114

Kolophon (296a)

انتهى المصحف المبارك بحمد الله ... على يد كاتبه الفقير الى ربه
 الولي اللطيف عبده محمد بن الحاج محمد الخامسى [؟] ... غفر الله له
 ولوالديه ... وكان الفراغ منه و٢ في محرم من سنة ١٢٣٢.

Schönes vollständiges Koranexemplar.

Auf dem vorderen Innenspiegel der Eintrag: *Complete Koran written in Maghraby characters* sowie die (falsche) Jahreszahl 1440; ganz selten Nachträge von Auslassungen im Text.

115

M VI 3

Sammelband aus 7 Teilen. – Grünbrauner Halblederband mit Klappe, bezogen mit einem orangen Papier, geprägt mit Rosenranken; Innenspiegel mit hellrotem Papier, Innenseite des Stegs mit grünem Leinen überklebt. – Helles dünnes gewelltes leicht geglättetes Papier bis Bl. 12 und Bl. 19-20, sonst bräunliches dünnes glattes Papier, Raster für den Text und für die Randbemerkungen gut sichtbar; das helle Papier hat ein unbestimmbares Wasserzeichen. – Einband etwas abgestossen und verschmutzt; das Papier ist leicht fleckig, vorwiegend stockfleckig; Bl. 28b-30a etwas verschmutzt; Radierspuren. – 90 Bl.; Bibliothekszählung; 14 x 21 cm; 7 x 15,5 cm; 23-25 Zl.; Kustoden. – Gut lesbares kleineres zum Teil vokalisiertes türkisches Ta' liq; schwarze Tinte; Überschriften, Leitwörter, Trennpunkte und Überstreichungen rot; Bl. 27b, 28a Diagramme; Bl. 30b *anta* interlinear mit Goldstaub. – Datum (Bl. 17b, 22b, 26a): 1264/1847-48. – Legat Rudolf Tschudi.

1. Werk

[Muhyiddīn Muḥammad b. 'Alī b. Muḥammad IBN AL-'ARABĪ]

Gest. 638/1240. EI² III 707-711 (A. Ateş); GAL I 571-582; S I 790-802; Kaḥḥāla XI 40-42; Ziriklī VI 281-282.

[*Kitāb at-Tağalliyyāt*]

[كتاب التجليات]

A (1b-2a)

الحمد لله محكم العقل الراسخ في عالم البرازخ بواسطة الفكر الشامخ ... المذكور في كتاب الحروف من الفتوحات المكية الذي هذا كتاب منها ... تجلى الاشارة في طريق السر اعلم ان الرقيم المشار اليه ليس يشار اليه من حيث هو موجود ...

E (17b)

تجلى زهاب العقول المعرفة الحقية انوار تشرق ... وعن مثل هذا يرتفع الخطاب فانه مجنون ونعم المجنون صحة التوحيد وكتمان الاسرار وحسن الظن فيما لا يعلم من علامات من هو من اهل الله. تم الكتاب والحمد لله وسلام على عباده الذين اصطفى ... ١٢٦٤.

Abhandlung über die verschiedenen Arten göttlicher Enthüllungen (*tağalliyyāt*). Im inc. verweist der Verfasser auf Ğa'far aš-Šādiq *Kitāb al-Hayākil* sowie sein *Kitāb al-Hurūf* aus den *Futūhāt [al-Makkiyya]*. – Weitere Handschriften: GAL I 578/83(86); Osman Yahia: *Histoire* Nr. 738; Istanbul (Süleymaniye): zahlreiche Handschriften; Princeton I 2738; TÜYATOK 34 II 361. – Gedruckt.

2. Werk

Muhyiddīn Muḥammad b. 'Alī b. Muḥammad IBN AL-'ARABĪ

Gest. 638/1240. EI² III 707-711 (A. Ateş); GAL I 571-582; S I 790-802; Kaḥḥāla XI 40-42; Ziriklī VI 281-282.

Kitāb Azal al-āzāl

كتاب ازل الأزال

A (18a)

الحمد لله الدائم الذي لم يزل يعطف الابد المعقول على الازل الذي انطق السنة عياده بالازلية فتنة فثبت بها من ثبت وزل بها من زل

واظهرها بين سمواته امرا يرقى ويتنزل ...
 اما بعد فان الناس قد اجرى الله على سنتهم لفظة الازل وينعتون
 بها الرب سبحانه فيقولون الازلى وكان هذا فى الازل ...

E (22b)

وهو ايضا ارفع من الاسم على ما قررنا من الاسماء وقد شمل لفظ
 الاسماء الاسماء والنعوت والصفات فالاسماء اولا لانها للعين من
 غير ان تعطى من الماهية شيأ ولا من معانيها القائمة والنعوت
 يتلوه لانه يدل على الماهية بوجه والوصف اخر لانه يدل على معنى
 فى الذات عند مثبتين الصفات ويدل على حكم عند النفاة فقد مشى
 فى الازل ما فيه عنية ومقنع لكل ذى قلب سليم.
 تم الكتاب والحمد لله رب العلمين ١٢٦٤.

Abhandlung über den Sinn des Wortes *azal*; das Werk ist auch unter dem Titel *Fīl-azal* bekannt. – Weitere Handschriften: GAL I 576/43(45); S I 796; Osman Yahia: *Histoire* Nr. 68; R. Deladrière: *Œuvres manuscrites*, 169; Istanbul (Süleymaniye): zahlreiche Handschriften; Paris (Vajda) S. 278. – Gedruckt.

Verfasser und Titel über dem Textbeginn.

3. Werk

Muhyīddīn Muḥammad b. 'Alī b. Muḥammad IBN AL-'ARABĪ
 Gest. 638/1240. EI² III 707-711 (A. Ateş); GAL I 571-582; S I 790-802; Kaḥḥāla XI 40-42; Ziriklī VI 281-282.

Kitāb al-Fanā' fī l-mušāhada

كتاب الفناء فى المشاهدة

A (22b)

الحمد لله الذى قدر وقضى وحكم فامضى ورضى وارضى وتقدس عظمة وجلالا
 ان يكون عوضا لما تنزه ان يكون جوهر او عرضا...

اما بعد فان الحقيقة الالهية تتعالى ان تشهد بالعين التي ينبغي لها ان تشهد وللكون اثر فى عين المشاهد فاذا فنى ما لم يكن وهو فان ويبقى من لم يزل وهو باق ...

E (26a)

فانه تعالى يجل ويتعالى عن ان يحاط به وما لم يحط به فيكون الهاء الذى هو ضمير ما غاب عنك من حقيقة الحق عند الرؤية تشهد لك بعدم الاحاطة والله المرشد لا رب غيره. قال الشيخ رضى الله عنه انتهى ما قدر لنا ان نورد من هذا المنزل والحمد لله ...
نجز كتاب الفناء فى المشاهدة واشارات مما يتعلق بطريق الله سبحانه ١٢٦٤.

Abhandlung über die Möglichkeiten, das Wesen Gottes zu erkennen; Titel auch *al-Ġinā fī l-mušāhadāt*. – Weitere Handschriften: GAL I 576/41(43); Osman Yahia: *Histoire* Nr. 125; R. Deladrière: *Œuvres manuscrites* S. 170; Istanbul (Süleymaniye): Darülmescnevî 140/3; Şehit Ali 2736/8; Princeton I 2725. – Gedruckt.

Verweis auf den Verfasser und Kurztitel über dem Textbeginn; Titel auch im expl.

4. Werk

[Muḥyiddīn Muḥammad b. 'Alī b. Muḥammad IBN AL-'ARABĪ]
Gest. 638/1240. EI² III 707-711 (A. Ateş); GAL I 571-582; S I 790-802; Kaḥḥāla XI 40-42; Ziriklī VI 281-282.

Min at-Tanazzulāt al-Mawṣiliyya

من التنزلات الموصلية

A (26b)

فى بيان الصلوة الوسطى اى صلوة هى ولماذا سميت الوسطى
اقول من المعارف الشمسية وعلوم الوسمية ان الوسطى من الوسط
والفضيلة فمن جعلها من الوسط فهى المغرب ...

E (26b-27a)

فانها تنزِيل من الحكيم المقسط جعلنا الله تع واياكم من الائمة
الوسيطه وخصنا واياكم بما خص به ابرهيم الفرع الكريم الباسق
من الارض القبطية ...
من كتاب التنزلات الموصلية فى الباب الرابع والخمسون.

Kurzer Auszug aus dem 54. Kapitel der *Tanazzulāt Mawsiliyya*, die auch unter dem Titel *Tanazzulāt al-implāk lil-amlāk fī ḥarakāt al-aflāk* oder *Tanazzul al-implāk min 'ālam al-arwāḥ wal-aflāk* bekannt ist. Behandelt wird das «mittlere Gebet» (*aṣ-ṣalāt al-wustā*); vgl. Sure 2,238. – Weitere Handschriften: GAL I 577/48(50); 579/100(104); S I 797/50 und 798/104; Osman Yahia: *Histoire* Nr. 762; R. Deladrière: *Œuvres manuscrites* S. 171; Ahlwardt 2951; Princeton I 2727; Wien (Loebenstein) 2262.

Titelangabe im expl.

5. Werk

Muḥyiddīn Muḥammad b. 'Alī b. Muḥammad IBN AL-'ARABĪ

Gest. 638/1240. EI² III 707-711 (A. Ateş); GAL I 571-582; S I 790-802; Kahhāla XI 40-42; Ziriklī VI 281-282.

As-Ṣalāt al-akbariyya

الصلاة الاكبرية

A (28b)

ولا حول ولا قوة الا بالله العلى العظيم لا اله الا الله الملك الحق
المبين محمد رسول الله صادق الوعد الامين ... اللهم صل وسلم وابر
واكرم واعز واتعم على العز الشامخ ...

E (30b)

اللهم يا جامع الناس ليوم لا ريب فيه ...
واسألك باسمائك الحسنی المستجابة ان تبلغنى ذلك منة مستطابة

ولا تردنى منك خائبا ولا مما هو لك نائبا فانك الواجد الكريم
وانا العبد العديم ...

Gebet für Mohammed. – Weitere Handschriften: GAL I 580/115(119);
S I 799/119; Osman Yahia: *Histoire* Nr. 705; Ahlwardt 3644/2. –
Gedruckt.

Hinweis auf den Verfasser und den Titel über dem Text.

6. Werk

Muḥyiddīn Muḥammad b. 'Alī b. Muḥammad IBN AL-' ARABĪ
Gest. 638/1240. EI² III 707-711 (A. Ateş); GAL I 571-582; S I 790-
802; Kaḥḥāla XI 40-42; Ziriklī VI 281-282.

Kitāb al-Masā'il

كتاب المسائل

A (31b-32a)

مسئلة فى معنى قول سبحان الله اعلم ان هذا الذكر يفتح للذاكر به
ان الحق تعالى وراء كل تنزيه ينزهه عنه المنزهون فمن اراد ان
يسبح الله تعالى فليسبحه بمعنى قوله وان من شئ الا يسبح بحمده اى
بثناء الذى اثنى به على نفسه فان ذلك تسبيح عن التسبيح ...

مسئلة فى معنى قول الحمد لله قال الله تع آمرا وقل الحمد لله اى
عواقب الثناء ...

مسئلة للغزالي ... قال اعلم ان الحق هو المتفرد بالافعال كلها
تفردا حقيقيا ...

مسئلة فى معنى قول لا اله الا الله ...

E (81b)

مسئلة سئل الامام على بن ابي طالب ... هل عرفت الله بمحمد ام عرفت
محمدا بالله ...

مسئلة لا يلزم للراضى بالقضاء ان يرضى بالكفر والمعاصى
والمخالفات فانها كلها مقضية ما هى عين القضاء والشارع امرنا

بالرضاء بالقضاء لا بالمقضى وهو اختيار الحق تعالى لا مختاره وليس لك ان تقول رضيت بما قضى الله [تعالى] من المخالفات فان ما هنا هي عين المقضى الا تجعل ما زائدة فحينئذ يجوز لك. والله تعالى اعلم. تمت.

Sammlung von theologischen und metaphysischen Fragen. – Es gibt verschiedene Versionen der *Masā'il* von Ibn al-'Arabī; die Angaben bei Osman Yahia: *Histoire* Nr. 433 und 435 sind widersprüchlich und erlauben keine genauere Bestimmung der einzelnen Fassungen. Unter Nr. 433 sind Handschriften zusammengestellt, die nicht alle das gleiche Werk enthalten; so sind die Anfänge von Escorial 417/5, Ahlwardt 1987 und Uppsala 162/13 verschieden. Esad Ef. 1476/1b-30b 1120 h. erscheint unter Nr. 433 und Esad Ef. 1476/1b-29b 1124 h. unter Nr. 435; Esad Ef. 1476 enthält andere Fragen als unsere Handschrift; siehe auch R. Delandrière: *Œuvres manuscrites*, 171. – Weitere Handschriften: Istanbul (Süleymaniye): Carullah 2120m; Esad Efendi 1477/4.

Verfasser und Titel über dem Textbeginn.

7. Werk

A (82a)

اعلم ان الحق تعالى لما تجلى لذاته بذاته وشاهد جميع صفاته وكمالاته فى ذاته واراد ان يشاهدها فى حقيقة تكون له كالمرأة اوجد الحقيقة المحمدية التى هى اصلا لنوع الانسانى فى الحضرة العلمية ...

اعلم ان لكل اسم من الاسماء الالهية صورة فى العلم مسماة بالماهية والعين الثابتة ...

اعلم ان القطب الذى عليه مدار احكام العالم الذى هو مركز دائرة الوجود من الازل الى الابد ...

E (89a)

تنبيه اعلم انه من ذكر الحق تعالى بمجموع اسمائه الحسنى كان ذاكرا وحامدا وشاكرا ومثنيا عليه ...

فانه من ذكره به مرة واحدة مفردا ان نفى يتقدمه او نعت يتبعه

كان ذاكرا له وحامدا وشاكرا ومثنيا عليه بجميع معانى باقى
اسمايه الحسنى لانه اسم لذاته المقدسة الجامع بجميع كملاته
الجلالية والجمالية المتفرقة فى باقى اسمايه الحسنى فذكر الحق
باسمه الله مرة واحدة يعدل جميع الاسماء الحسنى ذكرا وحامدا
وشكرا وثناء. والله تعالى اعلم.

Erörterung metaphysischer Fragen.

Diagramm auf Bl. 27b über die Erschaffung des Menschen in sieben Stufen; Bl. 28a Diagramm, bestehend aus sieben Kreisen; in den sechs äusseren werden sechs Propheten den sechs Wochentagen zugeordnet: Adam (*ṣāhib al-ism*) dem Sonntag, Noah (*ṣāhib ar-rasm*) dem Montag, Abraham (*ṣāhib al-ḥaqīqa*) dem Dienstag, Moses (*ṣāhib al-ism*) dem Mittwoch, Jesus (*ṣāhib ar-rasm*) dem Donnerstag und Mohammed (*ṣāhib al-ḥaqīqa*) dem Freitag; jeder Prophet ist mit einem spezifischen Koranzitat und einem Buchstaben gekennzeichnet; der innere siebte Kreis ist Gott vorbehalten.

Wenige *matlab*-Vermerke mit roter Tinte und Bl. 78b zwei Einfügungen von der Hand des Schreibers; Bl. 29a-30a durchgestrichene Wörter im Text und Verbesserungen am Rand von der Hand des Schreibers auch mit Bleistift. Bl. 31a unbeschrieben.

116

M VI 10a

Sammelband aus 2 Teilen. – Brauner Lederband mit blindgeprägtem mandelförmigem gelapptem Medaillon, darin Blütenranken; um das Medaillon einfache Linie mit Zierpunkten; senkrecht vom Medaillon ausgehend Doppellinien bis zum Rand; Rahmen aus zwei Doppellinien, die in den Ecken durch eine diagonale Doppellinie verbunden sind; Klappe in derselben Art verziert; Steg mit Rahmen aus Doppellinie. – Weisses mittelstarkes breitgeripptes geglättetes Papier mit Wasserzeichen, davon erkennbar Dreimond und Kleeblatt mit Buchstabe A. – Einband sehr fleckig; Ausriss am Rücken, das oberste Drittel und ein kleines Stück unten fehlen ganz; Leder des Stegs brüchig und eingerissen; kleine Stücke fehlen; hinten mehrere Blätter herausgerissen, vom vorderen Schmutzblatt fehlt der grösste Teil; Papier fleckig, besonders an den Rändern; Bl. 1 kleineres Loch; Bindung unten lose; Wasserflecken an der unteren Kante; Tinte auf manchen Blättern verschmiert; Bl. 71-72

lose; auf den letzten Blättern leichter Wurmfrass; Bl. 74b Randbemerkungen zum Teil ausradiert. – 79 Bl.; Bibliothekszählung; zwei ungezählte Blätter hinten; 14 x 20,5 cm; 8-9,5 x 14,5 cm; 21 Zl.; Kustoden. – Mittलगrosses breites leicht eckiges gelegentlich vokalisiertes Nashī; im 2. Werk engeres die Vertikallinien betonendes Nashī; Überschriften, Leitwörter, selten Überstreichungen rot. – Schreiber (Bl. 79b): 'Abdalqādir b. ḥāğğī Qāsim al-'LT' WY. – Datum (Bl. 79b): Montag, Ğumādā II 1087/August-September 1676, 'ullīqā fī ḥadrat Bağdād. – Vermerk eines Besitzers (Innenspiegel des Rückdeckels): *Souvenir du Maroc 1931, Livre trouvé dans la Casbah du Caïd Ousgoudi – au Tadighouse*⁷⁶ (Sud-Marocain). – Legat Rudolf Tschudi.

1. Werk

Aḥmad b. Muḥammad b. Muḥammad b. Ḥasan b. 'Alī b. Yaḥyā b. Muḥammad AŠ-ŠUMUNNĪ

Gest. 872/1468. GAL II 99; S II 92-93; Kaḥḥāla II 149; Ziriklī I 230.

[*Muzīl al-ḥafā' 'an alfāz aš-Šifā'*]

[مزيل الخفاء عن الفاظ الشفاء]

A (1b)

اما بعد حمد الله على افضاله وصلواته على سيدنا محمد النبي واله فيقول العبد الفقير الى الله تعالى احمد بن محمد بن حسين بن علي بن يحيى بن محمد الشمنى ... قد يسر الله تعالى عند اقراى الشفا شئا من تفسير مفرداته ونبذا من فتح مغلقاته وحل مشكلاته فجمعت ذلك نفعاً لطالبيه ...

E (73b)

قوله لا تجيب بضم اوله وفتح ثانيه وتشديد ثالثه وكسره. قوله والحمد لله رب العالمين وصلواته وسلامه على سيد المرسلين ...

Kommentar zum *Kitāb aš-Šifā' fī ta'rif ḥuqūq al-Muṣṭafā* des Qādī 'Iyād (gest. 544/1149). – Weitere Handschriften: GAL I 455/1 Cmt. d;

⁷⁶ Vermutlich Tadirhous südlich von Er-Rachidia (Ksar es-Souk).

S I 631; Ahlwardt 2565; Bengal 287; Chester Beatty 3304; Istanbul (Süleymaniye): zahlreiche Handschriften; Leiden (Voorhoeve) S. 335; Princeton I 4504; TÜYATOK 05 1171; TÜYATOK 07 2668. – Gedruckt.

Verfasser im inc., über dem Textbeginn: *min hāšiya liš-Šumunnī 'alā š-Šifā fī ta 'riḥ huqūq al-Muṣtafā ta 'riḥ qādī 'Iyād.*

2. Werk

'Alī b. 'Abdallāh b. 'Abdalğabbār AŠ-ŠĀDILĪ

Gest. 656/1258. EI² IX 170-172 (P. Lory); GAL I 583-584; S I 804-806; Kahhāla VII 137; Zirikī IV 305.

Al-Hizb al-kabīr

الحزب الكبير

1. Teil

A (74b)

وصلى الله على سيدنا محمد وعلى اله وصحبه وسلم ان الله اشترى من
المومنين انفسهم واموالهم ...

E (76a-b)

يخرج الحى من الميت ويخرج الميت من الحى ويحى الارض بعد موتها
وكذلك تخرجون سبحان ربك رب العزة عما يصفون وسلام على
المرسلين والحمد لله رب العالمين.

2. Teil = [حزب البر] [*Hizb al-barr*]

A (76b, Zeile 2)

وإذا جاءك الذين يؤمنون بآياتنا فقل سلام عليكم ...

E (79a-b)

تم الحزب المبارك ... يوم الاثنين المبارك من شهر جمادى الآخر
سنة الف وسبع وثمانين قبل الظهر على يد الفقير... عبد القادر

ابن حاجي قاسم العثاوى ...
 اللهم اغفر لكاتيه وقارته وحامله وسامعه واغفر يا ربنا لامة
 محمد اجمعين والحمد لله رب العالمين ... تمت.
 علق فى حضرة بغداد.

Zwei Gebete. – Die Titelvarianten *al-Ḥizb al-ʿaẓīm*, *al-Ḥizb al-kabīr* oder *Ḥizb al-barr al-kabīr* sind vielleicht darauf zurückzuführen, dass die beiden Gebete auch getrennt überliefert sind. – Anderes Exemplar: M VI 57/3-4. – Weitere Handschriften: GAL I 584/5; S I 805/6; Ahlwardt 3875; Bengal 959, 1007/1; Köprülü II 119/6 (2. Teil); Leiden (Voorhoeve) S. 117; Paris (Vajda/Sauvan) 1193/2 (2. Teil); Princeton I 1915 (2. Teil); Rabat II 1216-1219 (2. Teil); Tokyo I 94/5; Wien (Loebenstein) 2226 (2. Teil). – Gedruckt.

Verfasser und Titel über dem Textbeginn.

In der *Durrat al-asrār* sind die beiden Gebete *al-Ḥizb al-kabīr* und *Ḥizb al-barr* wie in dieser Handschrift auch nicht getrennt und werden unter dem Titel *al-Ḥizb al-karīm wal-ḥiğāb al-ʿaẓīm* zusammengefasst; vgl. dort S. 41-50.

Auf den beiden ungezählten Blättern hinten Gebete in magribinischer Schrift:

1. *Ḥizb* [von Yaḥyā b. Šaraf AN-NAWAWĪ (gest. 676/1277)]

A [80a]

بسم الله اكبر الله اكبر اقول على نفسى وعلى دينى وعلى اهلى
 وعلى اولادى وعلى مالى ...

E [81a]

اللهم عن نفسى ما اطيع وما لا اطيع لا طاقة لمخلوق مع قدرة
 الخالق ... ولا حول ولا قوة الا بالله ...

Zu an-Nawawī vgl. EI² VII 1041-1042 (W. Heffening); GAL I 496-501; S I 680-686. Weitere Handschriften: GAL I 501/XXII; S I 685; Ahlwardt 3882.

2. *Hizb* von Aḥmad Zarrūq (gest. 899/1493)

A [81a]

بسم الله وبالله ومن الله والى الله وفى الله وعلى الله فليتوكل المتوكلون
 ... اللهم احرسنا بعينك التى لا تنام واكنفنا بكنفك الذى لا يهام
 ...

E [81b]

اللهم تمم فى احسانك فى الدارين ... اللهم صل على سيدنا محمد
 وعلى اله وصحبه ...

Verfasser über dem Textbeginn; zu Aḥmad Zarrūq vgl. GAL II 328-330; S II 360-362.

Gelegentlich Weiterführung eines Zeilentextes, von fremder Hand, selten in maḡribinischer Schrift; *maṭlab*-Vermerke oder Verbesserungen; auf dem vorderen Innenspiegel Darlegungen zur Einheit Gottes; Bl. 1a Angaben zum Inhalt des Werks; verschiedene Eintragungen gestrichen; auf dem Innenspiegel des Rückdeckels Gebet; inliegend Karte mit Angaben von Rudolf Tschudi zum ersten Werk. Auf dem Unter- und Oberschnitt Angaben, lesbar nur *ḥāšiya*.

117

M VI 11

Brauner Lederband mit Goldprägungen; der Rücken und der Steg sind aus dunklerem, fast schwarzem Leder; mandelförmiges gelapptes Medaillon mit palmettenförmigen Anhängern, darin zierliches Wolkenband und Blütenranken; Eckfüllungen in derselben Art; alles umrandet von Goldlinie mit Strahlen und Zierpunkten; Rahmen aus zwei Doppellinien, dazwischen breiteres Schnurband; entlang der innersten Linie auf allen vier Seiten je drei goldene Zierpunkte symmetrisch verteilt, zwischen Medaillon und Anhängern je zwei Zierpunkte; Klappe in derselben Art verziert; Steg mit goldenem Rahmen, der durch querstehende Doppellinien in vier gleiche Felder geteilt ist; Innenspiegel und Innenseite der Klappe mit leuchtend rotem geprägtem Papier bezogen; Schmutzblätter aus senfgelbem Papier. – Meist dünnes helles fein geripptes geglättetes Papier mit gut sichtbarem Raster und Wasserzeichen: POVIDRE, F. GUIBAL, Wappen; Kreissegmente mit Perlen darin. –

Der Vorderdeckel ist leicht fleckig; Gold des Schnurbandes zum Teil verwischt; Kanten kaum abgestossen; Papier etwas stockfleckig und ins Bräunliche nachgedunkelt; auf manchen Blättern Tinte verschmiert; das letzte ungezählte Blatt hinten ist am Aussenrand mit einem Papierstück ausgebessert; vordere Vorsatzblätter an der unteren Ecke abgegriffen und leicht wasserfleckig; Vermerke an der Vorderkante gelegentlich angeschnitten. – 236 Bl.; Originalfoliierung; sieben ungezählte Blätter vorn, drei hinten; 12,5 x 21,5 cm; 6,5 x 13,5 cm; 9,5 x 18,5 cm (äusserer Rahmen); 21 Zl.; Kustoden im Text, der Kustos fehlt Bl. 32b. – Kleines rundes kalligraphisches feines teilweise vokalisiertes Nashī im Grundtext; Marginalien und Interlinearglossen kleines flüssiges feines unvokalisiertes Ta' liq; Bl. 1b feines Anfangszierfeld in Blau und Gold mit Goldranken und gelben, weissen, rosa, orangefarbenen und blauen Blüten, rot-weiss umrahmt mit blauen, roten und goldenen Zierhasten; goldene Kartusche leer; am unteren Rand zwei die *basmala* einrahmende Rosen auf Gold; Bl. 1b-2a Grundtext in schwarz gerahmten Goldwolken; grosse goldene schwarz eingefasste Trennpunkte mit schwarzen, weissen, blauen und orangefarbenen kleinen Punkten am Rand; auf die goldenen Wolken und Trennpunkte sind winzige Punkte gestanzt; leere Stellen bei den Marginalien Bl. 1b-2a mit goldenen Blütenranken ausgefüllt; goldene Trennpunkte auch auf Bl. 2b-4a und in einfacher Ausführung Bl. 236a-b; Grundtext in schwarz gefasstem Goldrahmen, Marginalien in schmalere schwarz gefasstem Goldrahmen; Bl. 236b untere Ecken des inneren Goldrahmens abgeschrägt; die dadurch entstehenden Dreiecke sind blau und golden ausgefüllt und mit roten, rosa, hellblauen, grünen, violetten und weissen Blüten verziert, in ähnlicher, aber gröberer Art als das Anfangszierfeld; Bl. 236a Querleiste am unteren Ende des inneren Rahmens, darüber zwei mit goldenen Ranken ausgefüllte Dreiecke; auf den vorderen Vorsatzblättern *fihrist* in goldenem Raster zu 3 x 8 Feldern mit schwarzer und roter Tinte; von den letzten drei Feldern sind die beiden äusseren mit goldenen Blumenranken ausgefüllt; zu Beginn des *fihrist* goldene Querleiste mit ausgespartem weissem Feld in der Mitte; Leitwörter des Grundtextes rot, im Grundtext interlinear rote Zahlen, die auf die entsprechende Randbemerkung verweisen; in den Randbemerkungen häufig rote Überstreichungen; die Namen der zitierten Kommentatoren auch unterstrichen; Folierung und Kollationsvermerke rot. – Schreiber (Bl. 236b): Maḥmūd *aš-šahīr bil-Kāšif at-Tarābzūnī al-Hanafī*. – Datum (Bl. 236b): 23. Rabī' II 1170/15. Januar 1757. Besitzervermerk (Rectoseite des vorderen Schmutzblattes): R. Tschudi. – Legat Rudolf Tschudi. → Abb. 17

[Abū l-Faḍl 'IYĀD B. MŪSĀ AL-YAḤSUBĪ as-Sabtī al-Mālikī]

Gest. 544/1149. EI² IV 289-290 (M. Talbi); GAL I 455-456; S I 630-632; Kahhāla VIII 16-17; Ziriklī V 99.

Aš-Šifā' bi-ta' rīf huqūq al-Muṣṭafā

الشفاء بتعريف حقوق المصطفى

A (1b-3a)

الحمد لله المنفرد باسمه الاسمى المختص بالملك الاعز الاحمى ...
 اما بعد اشرك الله قلبى وقلبك بانوار اليقين ... فانك كررت على
 السؤال فى مجموع يتضمن التعريف بقدر النبى المصطفى ... ولما
 نويت تقريبه ودرجت تبويبه ومهدت تأصيله وخلصت تفصيله وانتحيت
 حصره وتحصيله ترجمته بالشفأ بتعريف حقوق المصطفى ...

E (236a-236b)

ونستعيذه جل اسمه من دعاء لا يسمع وعلم لا ينفع وعمل لا يرفع فهو
 الجواد الذى لا يخيب من امله ولا ينتصر من خذله ولا يرد دعوة
 القاصدين ولا يصلح عمل المفسدين وهو حسبنا ونعم الوكيل وصلى
 الله على سيدنا محمد ...

وقد انتهى سير صرير القلم فى مضمار الكتب والرقم عن يد العبد
 المذنب ... الطرابزونى مولدا ومتوطنا والحنفى مذهبنا ومتيقنا
 محمود الشهير بالكاشف ... وقع الاتمام بلطف المجيد السميع فى
 اليوم الثالث والعشرين من اخر الربيع لسنة سبعين ومائة والف
 من هجرت من له العز والشرف ... سنة ١١٧٠ فى ٢٣ ر.

Aretologie des Propheten Mohammed und die Pflichten des Muslims ihm gegenüber. – Andere Exemplare M II 2, M III 20, M III 21, M III 126; M VI 323. – Weitere Handschriften siehe M II 2. – Gedruckt.

Titel im inc.

Neben dem Grundtext enthält die Handschrift Marginalien, auch interlinear und auf eingebundenen Zetteln, mit wörtlichen oder verkürzten Auszügen aus folgenden Kommentaren: *Raf' al-ḥafā' 'an dāt aš-Šifā'* von 'Alī al-Qāri' [al-Harawī] (gest. 1014/1606; GAL S I 631/Cmt. f) und *Nasīm ar-riyād* von Šihābaddīn Aḥmad b. Muḥammad al-Ḥafāḡī (gest. 1069/1659; vgl. GAL I 456/Cmt. i und S I 631); dieser wird meist nur als Šihāb zitiert, nach den Angaben auf einigen der beigegeführten Blätter – siehe z.B. den eingebundenen Zettel zwischen Bl. 19b und Bl. 20a – handelt es sich nicht um den in GAL, l.c. unter k angeführten

Kommentar von Šihābaddīn Aḥmad b. Ḥusayn b. Raslān. Der Schreiber der Marginalien dürfte sein: Muḥammad Kāmilzāda (vgl. Bl. 73a am Aussenrand und Bl. 111a); sie scheinen fast gleichzeitig mit dem Grundtext geschrieben worden zu sein – 1170/1756-57 in Trābzūn, wie auf Bl. 111a am Aussenrand mit roter Tinte vermerkt ist. Mit Bl. 186a enden die Marginalien; ausserhalb des äusseren Rahmens gelegentlich Weiterführung des Textes (meist parallel zum Rahmen); Kollationsangaben bis an den Schluss des Werkes (Bl. 286a) vom Schreiber des Grundtextes.

118

M VI 12

Rotbrauner Lederband mit Blindprägungen: mandelförmiges gelapptes Medaillon, darin vierblättrige Blüte mit Ranken; Linienbündel senkrecht vom Medaillon bis zum Rand; Randeinfassung durch zwei Linienbündel, beim inneren sind die Ecken abgeschrägt; der Rücken ist durch drei Linienbündel unterteilt, die ihrerseits oben und unten von waagrechten Linienbündeln begrenzt werden, in der Mitte vier Linienbündel; Klappe in derselben Art wie die Deckel verziert; die Aussenseite des Stegs weist einen Rahmen aus Linienbündeln auf, der oben und unten wiederum durch Linienbündel begrenzt wird; auf der Innenseite des Stegs drei Linienbündel; Innenspiegel mit rosa, grün, weiss und blassgelbem Blüten-Marmorpapier bezogen. – Mindestens zwei Papiersorten: weisses meist mittelstarkes breit geripptes, auf den letzten Blättern deutlich dünneres und fein geripptes geglättetes Papier mit verschiedenen Wasserzeichen, davon erkennbar: laufender Löwe (letztes Blatt), Krone, F L; R G A; Wappen; Dreimond, TRE LUNE. – Einband fleckig; Deckel zerkratzt; Rücken oben und unten eingerissen; Papier stockfleckig und an den Rändern gebräunt; auf den letzten Blättern Wasserfleck an der unteren Kante; die ersten zwei Lagen sind lose; Tinte gelegentlich verschmiert; Bl. 14 zwei kleine Löcher am oberen Rand; Bl. 17 ein kleines Loch aussen; Bl. 48 und Bl. 246 Einriss an der Aussenkante; Bl. 73 Ausriss der unteren Ecke; auf mehreren Blättern ist der Abdruck der Klappe deutlich sichtbar. – 249 Bl.; Bibliothekszählung; zwei ungezählte Blätter vorn, drei hinten; Bl. 95a arabisch die Foliozahl 90; 15 x 21 cm; 7-7,5 x 15 cm; 19 Zl.; Kustoden im Text. – Kleineres unvokalisiertes Ta'liq mit Ligaturen; schwarze Tinte; selten rote Leitwörter und Überstreichungen; Bl. 81a-b roter Rahmen um den Schriftspiegel. – Schreiber (Bl. 249a): 'Abdarrahmān b. Ḥusayn. – Datum (Bl. 249a): 1201/1786-87. – Legat Rudolf Tschudi.

Mehmed b. Pīr 'Alī Muḥyiddīn AL-BIRKAWĪ (Birgevi, Birgili)

Gest. 981/1573. EI² I 1235 (Kasim Kufrevî); GAL II 583-586; S II 654-658; Kaḥḥāla IX 123-124; Ziriklī VI 61; Şakaik II 179-181.

Mustafā AL-ĀQKIRMĀNĪ

Gest. 1174/1760. GAL S II 660/10b; Kahhāla XII 27-28 (dort Muḥammad b. Mustafā); EM II 332.

Šarḥ al-Aḥādīṭ al-arba 'īn

شرح الاحاديث الاربعين

A (1b)

الحمد لله الذي ارسل رسوله بالهدى ودين الحق ليظهره على الدين كله ولو كره المشركون والصلوة والسلام على جميع الانبياء والمرسلين ...

E (248a-249a)

قد وقع الفراغ ... على يد جامعه محمد بن مصطفى الاكرمانى مولدا والحنفى مذهبها والماتريدى اعتقادا وذلك فى جمادى الاولى من السنة السابعة بعد الخمسين والمائة والالف من هجرة من له الفضل والشرف وكان اقدامى عن ذلك الجمع بالتماس بعض الاحبة الاعزة واقترح من الطلبة الالبة حين قالوا قد جمع محمد بن بير على البركوى عامله تعالى بلطفه الجلى والخفى الاحاديث الاربعين المنبئة عن مسائل الدين ثم شرح سبعة من الاحاديث الشريفة مرتبة على الاصول الثمانية اللطيفة وبقي ما بقى منها بلا شرح الى الان ... تمت الكتاب ... على يد عبد الرحمن بن حسين ... سنة ١٢٠١.

Kommentar zu den vierzig *ḥadīṭen*. Die ersten sieben *ḥadīṭe* sind von Birkawī kommentiert (hier bis Bl. 66a), die Fortsetzung stammt von Āqkirmānī. – Weitere Handschriften: GAL II 586/31 und S II 654/8a; Köprülü III 36; Leningrad 908-911; Princeton I 734; Topkapı 3156, 3160-3161; TÜYATOK 05 II 1221-1224; TÜYATOK 07 150, 975-977; TÜYATOK 34 IV 240. – Gedruckt.

Beide Verfasser im expl.; Titel auf Bl. 1a.

Kaum Randbemerkungen; Verbesserungen und Zusätze auf dem Rand von der Hand des Schreibers; gelegentlich Durchstreichungen und

Verbesserungen am Rand; auf Bl. 1a *ḥadīṭ arba 'īn ṣerḥi* [sic]; auf der Versoseite des zweiten ungezählten Blattes hinten arabische Qaside von *ṣayḥ Begzāde Efendī Nakṣibendī*; auf dem Unterschnitt *ṣarḥ Ḥadīṭ arba 'īn lil-Birkawī wa-Āqkirmānī*; auf dem Oberschnitt die Registrierungsnummer ١٢٧.

119

M VI 13

Sammelband aus 3 Teilen. – Roter Lederband mit Goldprägung; Rahmen aus je zwei Linien, dazwischen Wellenband; in den Ecken innen goldene Zierpunkte; Innenspiegel und Schmutzblätter in braungrünlicher Farbe; keine Klappe. – Weisses dünnes, Bl. 1-8 bräunliches, fein geripptes geglättetes Papier mit verschiedenen Wasserzeichen: J. TARLOTTE DE...? und Jahreszahl 1784; Krone und Traube; C F V; Krone; Adler mit Krone, gut sichtbar auf den Nachblättern. – Am Rücken des Einbandes fehlt unten ein grösseres, oben ein kleines Stück; Wurmfrass auch im Papier, vorwiegend im Falz; Bindung lose; Bl. 2a-3a durch Tinte leicht verschmutzt. – 71 Bl.; Bibliotheksählung; drei ungezählte Blätter hinten; 13 x 21 cm; Bl. 1-5: 6,5 x 14,5 cm, dann 6 x 12,5 cm; 21 Zl.; Kustoden. – Bl. 1-5 mittelgrosses, ab Bl. 6 zierliches unvokalisiertes türkisches Nasta'īq, ab Bl. 67 teilweise Vokalisierung und feines kleines Nashī, andere Hand; Bl. 1b, 2a, 9b, 10a, 66b-67a Goldrahmen; Bl. 9b goldenes florales Anfangszierfeld mit Hasten, in der Kartusche die *basmala*; Bl. 66b Kolophon mit goldener Linie eingefasst; Bl. 67a zwei Goldlinien in der Mitte zur Trennung der Halbverse; sonst roter Rahmen; ab Bl. 67b zwei rote Linien in der Mitte zur Trennung der Halbverse; Überstreichungen, gelegentlich Leitwörter und Siglen rot, Überstreichungen des kommentierten Textes im 2. Werk, im 3. Werk rote Teilvokalisierung. – Schreiber (Bl. 66a): 'Umar b. 'Alī b. Ša'bān at-Tatā'ī al-Mālikī. – Datum: 2. Werk: 13. Raġab 1178/6. Januar 1765 (Bl. 66b); 3. Werk: 27. Ša'bān 1211/25. Februar 1797⁷⁷ (Bl. 71b). – Besitzervermerke (Bl. 1a): 1. *as-sayyid* Aḥmad Rašīd 'Abdallāh Efendīzāde und dazugehöriger Stempel *as-sayyid* Aḥmad Rašīd 1200/1785-86; 2. *as-sayyid* Muḥammad Kāmil *ḥafīd* Aḥmad Rašīd Efendī und Stempel *as-sayyid* Muḥammad Kāmil 1258/1842-43. – Legat Rudolf Tschudi.

⁷⁷ Dieses Datum bezeichnet nicht das Ende der Abschrift, sondern das letzte Hören des Textes in Anwesenheit der vom Schreiber genannten Autoritäten; vgl. Kolophon.

1. Werk

[Meḥmed b. Pīr 'Alī Muḥyiddīn AL-BIRKAWĪ (Birgevi, Birgili)]

Gest. 981/1573. EI² I 1235 (Kasım Kufrevî); GAL II 583-586; S II 654-658; Kaḥḥāla IX 123-124; Ziriklî VI 61; Šakaik II 179-181.

[Risāla fī uṣūl al-ḥadīṯ]

[رسالة في اصول الحديث]

A (1b)

علم ايها الطالب الصادق اعتقادا ان لاهل الحديث اصطلاحات لا بد من معرفتها لمن اراد ان يطلع مرادهم من اطلاقاتهم فلما اشار الشارح المحقق في شرح المحدثين الى بعض مصطلحاتهم اردنا ان نفصل بعض التفاصيل ...

E (5a)

علمت ان الضعيف هو الذي فقد فيه الشروط المعتبرة في الصحة والحسن كلا او بعضا فاقسام الضعيف متعددة متكررة ومراتب الصحيح والحسن لذاتهما ولغيرهما ايضا متفاوتة بتفاوت تلك الصفات ودرجاتها بعد الاشتراك في اصل الصحة والحسن هذا ما تيسر لنا في تحقيق اقسام الحديث من الكتب المعتبرة والحمد لله رب العالمين. م.

Erläuterung wichtiger Fachausdrücke der Traditionswissenschaft. – Weitere Handschriften: GAL II 584/8; S II 654; Bratislava 34; Istanbul (Süleymaniye): zahlreiche Handschriften; Princeton I 558; Princeton II 1182; Quiring-Zoche 58; TÜYATOK 07 968-969.

2. Werk

Aḥmad b. Muḥammad b. Muḥammad b. Ḥasan b. 'Alī b. Yaḥyā b. Muḥammad AŠ-ŠUMUNNĪ

Gest. 872/1468. GAL II 99; S II 92-93; Kaḥḥāla II 149; Ziriklî I 230.

al- 'Ālī al-martaba fī šarḥ Naẓm an-Nuḥba

العالي المرتبة في شرح نظم النخبة

A (9b)

اما بعد حمد الله الاول الاخر وصلوة على سيدنا محمد ... فقد سألتني بعض الابناء ... ان اضع على نظم سيدي ووالدي رحمه الله تعالى لنخبة الفكر تعليقا ... فسميته بالعالي المرتبة في شرح نظم النخبة ...

Erster Vers des kommentierten Textes

[من الرجز]

• الحمد لله العليم القادر • مرسل سيد الانام الحاشر •

E (66a-b)

Letzter Vers des kommentierten Textes

• واله وصحبه الابرار • من المهاجرين والانصار •

...
فقد سمع جميع هذا الكتاب متنا وشرحا العبد الفقير ... عمر بن على بن شعبان التتائي المالكي كاتب هذه النسخة بقراءة سيدنا ... علم الدين سليمان بن سيدنا ... الشيخ ... زين الدين شعيب البحيري المالكي ... قراءة دراية ورواية على سيدنا ... الشيخ ... تقى الدين ابي العباس احمد بن الشيخ ... كمال الدين محمد بن محمد بن حسن الشمني الحنفي ... وذلك بحضور جماعة منهم سيدي الشيخ العالم نور الدين على السهيلي وسيدي برهان الدين ابراهيم الصعيدي البهنسي المالكي والشيخ شمس الدين محمد المالكي عرف بابن ابي خليل السنديلسي مواضع لا اضبط ما فاته وسيدي نور الدين على بن محمد البرلسي المالكي وسيدي شهاب الدين احمد الحبيسي المالكي وسيدي ابو الطيب المغربي الاندلسي المالكي وصح ذلك وثبت في مجالس اخرها ثالث عشرة رجب الفرد لسنة سبعين وثمان مائة ...

Kommentar Aḥmad aš-Šumunnīs zum Gedicht seines Vaters Kamālādīn Muḥammad b. Muḥammad (gest. 821/1418), vgl. hiernach das dritte Werk; Titelvarianten: 'Ālī ar-rutba fī šarḥ Naẓm an-Nuḥba (Princeton),

al-‘Ālī ar-rutba šarḥ Naẓm an-Nuḥba (Keşf 1936-1937). Der Schreiber gibt seinen *isnād* für dieses Werk, der bis auf dessen Verfasser, Aḥmad aš-Šumunnī, zurückgeht. Weiter führt er Zeugen namentlich an, in deren Anwesenheit er den Text gehört hat und vermerkt, dass dies noch in einer anderen Zusammenkunft bestätigt wurde. – Weitere Handschriften: Istanbul (Süleymaniye): Şehit Ali Paşa 343, 344/2; Princeton I 554.

Verfasser im expl., zusätzlich mit Bleistift auf dem Rand (Bl. 9b); Titel im inc.

3. Werk

Kamāladdīn Muḥammad b. Muḥammad AŠ-ŠUMUNNĪ
Gest. 821/1418. Kaḥḥāla IX 219 und XI 208-209.

Naẓm an-Nuḥba

نظم النخبة

A (67a)

[من الرجز]

الحمد لله العليم القادر • مرسل سيد الاتا[م] الحاشر •
يبشر المطيع بالثواب • وينذر العاصي بالعقاب •
صلى وسلم عليه الله • ما نطقت بذكره الافواه •
وبعد فاعلم ان نخبة الفكر • اعظم ما صنفت في علم الاثر • ...

E (71b)

قد انتهى النظم لتلك النخبة • فالحمد لله ولي النعمة •
وافضل الصلوة والتحية • على محمد نبي الرحمة •
واله وصحبه الابرار • من المهاجرين والانصار •
تمت المنظومة في السابع والعشرين من شعبان المعظم لسنة احدى
عشرة وماتين بعد الالف من هجرة من له العز والشرف. تم.

Versifizierte Bearbeitung des *hadī*-Werkes *Nuḥbat al-fikar* (GAL II 81/7 und GAL I 441/Cmt. e; Titel dort *Nuḥbat al-fikar fī muṣṭalaḥ ahl*

al-aṭar) des Ibn Ḥağar al-'Asqalānī (gest. 852/1449, GAL II 80-84; S II 72-76); beendet nach Bl. 66a am 4. Šawwāl 814/19. Januar 1412; vgl. auch *Keşf* 1936; Grundwerk zu Werk 2. – Weitere Handschriften: Ahlwardt 1114 (anonym); Istanbul (Süleymaniye): Şehit Ali Paşa 344/1 (unvollst.); Leningrad 792 (als Verfasser des *Naẓm an-Nuḥba* ist dort Aḥmad aš-Šumunnī angegeben).

Verfasser mit Bleistift auf dem Rand (Bl. 67a); Titel im expl.

Auf der Rectoseite des vorderen Schmutzblattes die Registriernummern ٧٠٨ und 70; auf Bl. 1a Titelangaben zu den drei Werken; auf dem Innenspiegel Angaben zu Werk 2 und 3 und deren Verfasser von der Hand Osman Reşers. Bl. 5b-9a unbeschrieben; Verfasserangaben mit Bleistift auf Bl. 9b und Bl. 67a, auch Titelverbesserung von *martaba* in *rutba* (Bl. 9b); gelegentlich Einfügungen oder Erklärungen am Rand von der Hand des Schreibers.

120

M VI 16

Weicher dunkelbrauner Lederband mit Goldprägung: mandelförmiges gelapptes Medaillon mit Wolkenband, Blütenranken und palmettenförmigen Anhängern; Randeinfassung durch Doppellinie, dazwischen Seilband; Innenspiegel lederbezogen, Randeinfassung durch goldene Linie. – Helles, manche Blätter gelbliches, mittelstarkes bis dünneres geglättetes Papier mit Wasserzeichen, davon erkennbar: Kreis, darin Kreuzstab tragendes Lamm mit Heiligenschein. – Der Einband ist stark beschädigt; Goldprägung bis auf spärliche Reste abgerieben; an den Kanten hat sich das Leder der Deckel und Innenspiegel teilweise gelöst; die einzelnen Schichten der darunterliegenden Pappdeckel klaffen auseinander; Aussenkante des Rückdeckels durch Mäusefrass beschädigt; leichter Wurmfrass; Leder des Einbands fleckig und abgestossen; die Klappe ist abgerissen und fehlt; das Leder des Rückens hat sich unten und oben etwas von der Bindung gelöst; die ersten fünf Blätter lose; Bl. 414 lose, kleine Einrisse an den Kanten; Bl. 230 grösserer Einriss; Papier fleckig, an den Kanten gebräunt; manche Blätter sind nachgedunkelt; Bl. 27-28 gelb; grosser Wasserfleck im letzten Teil der Handschrift, ausgehend vom Falz; einige Blätter dadurch schimmelfleckig; die Tinte des Textes und des äusseren Rahmens hat auf die gegenüberliegende Seite abgefärbt; Wurmfrass, zu Beginn der Handschrift besonders am Aussenrand und oberen Rand, später am Innenrand; Bl. 1 mit Papierstreifen ausgebessert und verstärkt; Kustoden und Überschriften an der Aussenkante ab und zu angeschnitten;

wenige Durchstreichungen. – 418 Bl.; orientalische Foliierung; fünf ungezählte Blätter vorn, drei hinten; 14 x 20,5-21 cm; 7,5 x 16 cm; 12 x 20 cm (äusserer Rahmen); 25 Zl.; Kustoden. – Kleines weiches eng geschriebenes kursives spärlich vokalisiertes Ta'liq; schwarze Tinte; Bl. 1b-2a schwarz eingefasster Goldrahmen, roter Aussenrahmen; danach innen und aussen roter Rahmen; Überschriften, Leitwörter und Überstreichungen rot; auf den Vorsatzblättern IIIb-Va *fihrist* in rotem Raster zu 5 x 12 Feldern. – Zeit: 11.-12./17.-18. Jh. Besizervermerk (Bl. Ia) R. Tschudi. – Legat Rudolf Tschudi.

Muḥammad b. Farāmurz b. 'Alī MULLĀ ḤUSRAW aṭ-Ṭarasūsī

Gest. 885/1480. EI² V 32 (F. Babinger); GAL II 292-293; S II 316-317; Kaḥḥāla XI 122-123; Zirikī VI 328; *Ṣakaik* I 135-139.

Durar al-ḥukkām fī šarḥ Ġurar al-aḥkām

درر الحکام فی شرح غرر الاحکام

A (1b-2b)

الحمد لله الذي احكم احكام الشرع القويم بمحكم كتابه ...
وبعد فان من المقدمات المقررة عند اولى الابصار والمسلمات
المحررة لدى ذوى الاستبصار ان شرف الانسان فى الدارين ونيله
درجات الكمال فى الكونين انما هو بتحلية الظاهر بالاعمال
الصالحة الدينية ...

Beginn des Kommentars:

بسم الله الرحمن الرحيم وبه نستعين الباء للملابسة والظرف مستقر
حال من ضمير ابتداء الكتاب ...

E (418b)

هذا اخر ما من الله تعالى على بلطفه من شرح غرر الاحكام المسمى
بدرر الحکام حيث وفقنى لجمعه وتحريه ... ليس الغرض الاصلى فى
هذه الكلمات التمدح بل الامثال بما يفهم فى قوله تعالى ... تم
الكتاب بعون الله الملك الوهاب.

Handbuch des ḥanafitischen Rechts, verfasst zwischen 877/1472 und 883/1479 als Kommentar zu den *Ġurar al-aḥkām* des gleichen Autors;

vgl. GAL II 292; zum Inhalt siehe Ahlwardt 4797. – Anderes Exemplar M IV 3. – Weitere Handschriften siehe dort. – Gedruckt.

Verfasser und Titel Bl. Ia; Titel auch im expl.

Viele und ausführliche Randbemerkungen, wohl von der Hand des Schreibers in feinem kleinem Ta'liq, auf den Versoseiten in der Regel auf dem Kopf stehend: Erklärungen und Zusätze zum Text aus verschiedenen anderen Kommentaren zu den *Ġurar* (vgl. *Keşf* 1199-1200). Der Kommentar von Wānī = Muḥammad b. Muṣṭafā al-Wānqūlī (gest. 1000/1591; vgl. GAL II 292/1c; S II 317/1b; GAL II 589; S II 660) scheint vollständig vorhanden zu sein, wie die Übereinstimmung mit dem Anfang und Schluss und der Umfang des Textes von Ahlwardt 4799 ergibt; nach dem Namen Wānīs steht häufig die Eulogie *ni 'mat allāh 'alayhi*, die der Schreiber wohl seiner Vorlage entnommen hat, da unsere Handschrift jüngeren Datums sein dürfte. Ein anderer Kommentator, der vor allem zu Beginn der Handschrift öfter erwähnt wird, ist 'Azmīzāda (gest. 1040/1630; vgl. GAL II 292/Cmt. d; S II 317/Cmt. c); wenige Verbesserungen am Rand; auf den vorderen Vorsatzblättern Angaben zu Werk und Verfasser; *kaḇikağ*-Vermerk; Bl. Ia türkischer Eintrag mit der Zahl ۸۸۰; Bl. Ib-IIb Zitat aus *Lisān al-hukkām* [von Ibrāhīm b. Muḥammad al-Ḥalabī b. aš-Šihna, gest. 882/1477] über *iḥtilāf*; vgl. GAL II 120; S II 115; Bl. IIIa türkisches Zitat von Kemālpāşa; Bl. IIIb-Va *fihrist*; Hinweise auf wichtige Kapitel des Buches, biographische Angaben zum Verfasser; an der Aussenkante gelegentlich Überschriften (*kitāb*, *bāb*, *faṣl*) ausgeworfen; ab und zu Kollationsvermerke; auf den hinteren Vorsatzblättern verschiedene Zitate aus juristischen Werken, auf der Rectoseite des letzten Blattes ein Rezept gegen Melancholie; *maṭlab*-Vermerke in roter Tinte.

Dunkelbrauner Halblederband, bezogen mit grün-rosa-gelb-weißem Stein-Marmorpapier; Innenspiegel und Innenseite der Klappe mit gelbem Papier überklebt. – Helles mittelstarkes bis dünneres geripptes geglättetes Papier mit verschiedenen Wasserzeichen, davon er-

kennbar: zwei verschiedene Wappen mit Krone, V. DOUGADOS und möglicherweise die Jahreszahl 1748 (Bl. 7); CASTROS ... DOS? (Bl. 45); Adler und . F A; Dreimond; C C mit Rücken gegeneinander, getrennt durch senkrechte verzierte Linie. – Einband fleckig; vom Marmorpapier sind an wenigen Stellen Stücke abgerissen, oder es hat sich vom Leder gelöst; die ursprüngliche Farbe ist nur noch an der Klappe erkennbar; geringfügiger Wurmfrass am Vorderdeckel; Papier an manchen Stellen verschmutzt und stockfleckig; Tinte verschmiert; Bl. 42a ist der Abdruck der Klappe deutlich sichtbar; Bl. 12-19 lose; die Blätter 21-30 (eine Lage) sind ersetzt; dort fehlt auch die Folioangabe; auf mehreren Blättern Ausbesserungen durch Papierstückchen. – 250 Bl.; orientalische Foliierung; acht ungezählte Blätter vorn, zwei hinten; 14,5 x 20 cm; 9 x 14,5 cm; 15 Zl.; Kustoden. – Mitteltgrosses regelmässiges rundes spärlich vokalisiertes Nashī; schwarze Tinte; wenige Leitwörter rot, rote Überstreichungen; auf den Vorsatzblättern IIb-VIIa *fihrist* in geprägtem, aber nicht mit Tinte nachgezogenem Raster. – Zeit: 12./18. Jh. Besitzervermerk (Bl. Ia); R. Tschudi. – Legat Rudolf Tschudi.

Burhānaddīn Ibrāhīm b. Muḥammad b. Ibrāhīm AL-ḤALABĪ

Gest. 956/1549. EI² III 90 (J. Schacht); GAL II 570-571; S II 642-643; Kahhāla I 80; Ziriklī I 66-67.

Muḥtaṣar Ġunyāt al-mutamallī fī šarḥ Munnyat al-muṣallī

مختصر غنية المتملى فى شرح منية المصلى

A (1b)

الحمد لله الذى جعل العبادة مفتاح السعادة ...
وبعد فيقول المفتقر ... ابراهيم بن محمد بن ابراهيم الحلبي قد
كنت شرحت كتاب منية المصلى شرحا وسميته بغنية المتملى لكن
رايت فيه بعض الاطالة ... فاحببت ان اختصر من فرائد دلائله وازيد
فى فوائد مسائله تسهلا للطالبيين ...

E (250b)

ونسأل الله تعالى حسن العاقبة لنا ولاخواننا ولاحبائنا ولجميع
المسلمين ... انه خير مسؤول واكل واكرم مأمول وله الحمد ... الى يوم
الحشر والمال. تم.

Kürzere Fassung von Ibrāhīm al-Ḥalabī's eigenem Kommentar *Ġunyāt al-mutamallī* oder *al-mustamlī*, zur *Munnyat al-muṣallī wa-ġunyāt al-*

mubtadi' von Sadīdaddīn al-Kāšgarī (7./13. Jh.; GAL I 478; S I 659-660) über das Ritualgebet und die damit zusammenhängenden religiösen Handlungen. – Anderes Exemplar M II 25. – Weitere Handschriften siehe dort. – Gedruckt.

Verfasser und Titel im inc.

Arabische und türkische Anmerkungen und Zusätze zum Text, auch interlinear, von fremder Hand; auf dem vorderen Innenspiegel Rechnungen von fremder Hand; Bl. Ia Angaben zum Werk von Rudolf Tschudi; weiter folgen auf den vorderen Vorsatzblättern arabische Eintragungen von verschiedener Hand: Bl. Ib Preis Gottes in Reimprosa, darunter türkische *fā'ida*; Bl. IIIb-VIIa *fihrist* mit *matlab*- und Folioangaben; Bl. Ia Mittel gegen das «Frühlingsfieber»; Bl. Ib *hadīṭ* mit Erklärung; auf dem hinteren Vorsatzblatt Angaben über das Totengebet, über Ursachen des Todes und des Schlafes; *matlab*-Vermerke, gegen Ende des Werks kalligraphisch; auf dem Oberschnitt die Registrier-nummer ε · λ.

122

M VI 18

Harter dunkelbrauner Lederband mit blindgeprägtem mandelförmigem gelapptem Medaillon, darin Nelkenranken; die Klappe ist nicht verziert; der Steg deckt nur etwa die Hälfte des Buchblocks ab; Innenspiegel und Teile des ersten und letzten Blattes bezogen mit grün-rosa Papier, darauf goldgeprägtes grossflächiges Blütenrankenmotiv. – Weisses dünnes bis sehr dünnes fein geripptes geglättetes Papier mit deutlich sichtbaren Stegen und Wasserzeichen: grosse achtzackige Krone, F C L. – Der Rücken des Einbandes ist zum grössten Teil abgerissen; Bindung lose; Deckel fleckig und abgestossen; Rückdeckel zerkratzt; Prägung des Medaillons abgenutzt; geringfügiger Wurmfrass; Papier verschmutzt und wasserfleckig; von der oberen Aussenkante ausgehender Fleck, der häufig bis in den Schriftspiegel reicht, Tinte dadurch verwischt, aber kein Textverlust; Blätter an den Rändern gebräunt; manche Blätter durch grosse Tintenflecken verschmutzt; Bl. 1 Einriss an der Aussenkante; untere Ecke weggeschnitten; Bl. 1-6 obere Ecke weggeschnitten und kleinere Einrisse; zwischen Bl. 130 und Bl. 131 wurde ein Blatt herausgeschnitten, der Text scheint vollständig zu sein; Einrisse an den Vorderkanten, von Bl. 125 an fast auf jedem Blatt, auf einigen Blättern bis in den Text hineinreichend; Ausrisse an den Unterkanten und Vorderkanten mehrerer Blätter; von Bl. 142 ist das oberste Viertel ausgerissen; dadurch fehlt ein

Teil vom Schluss des Textes; Kolophon zum Teil ausgewischt und überschrieben; das letzte ungezählte Blatt ist an der oberen Ecke und der Unterkante beschnitten; Löcher Bl. 44, 69, 71. – 142 Bl.; ein ungezähltes Blatt hinten; Bibliotheks-zählung; 13 x 19 cm; 8 x 14 cm; 11 Zl. (Bl. 108 nur 10 Zl.); Kustoden. – Grosses breites spärlich vokalisiertes möglicherweise an einigen Stellen nachvokalisiertes Nashī; schwarze Tinte; selten Überschriften und Leitwörter sowie Überstreichungen rot. – Zeit: 12./18. Jh. – Besitzer-merkmale: 1. Stempel eines ... `Uṭmān (Bl. 142b und Rectoseite des letzten ungezählten Blattes); 2. R. Tschudi (Versoseite des letzten ungezählten Blattes). – Legat Rudolf Tschudi.

[SADĪDADDĪN AL-KĀŠĠARĪ]

Lebte im 7./13. Jh. GAL I 478; S I 659-660; *Keşf* 1886-1887 (dort Todesjahr 705/1305).

Munyaṭ al-muṣallī wa-ġunyaṭ al-mubṭadi`

منية المصلی وغنية المبتدی

A (1b-2a)

الحمد لله رب العالمين والصلوة والسلام على سيدنا محمد ...
اعلموا^[1] وفقكم الله تعالى وايانا ان انواع العلوم كثيرة واهم
الانواع بالتحصيل مسائل الصلوة فلما رأيت رغب المقتبسین من
تحصيلها التقطت ما كثر وقوعه للمصلين ... وسميته منية المصلی
وغنية المبتدی ...

E (142a-b)

والتشديد بمنزلة الخطاء فى الاعراب لا تفسد الصلوات فى قوله
المتأخرين ولو قراء و //
تمت الكتاب بعون الله الملك الوهاب
× بن ابراهيم ×× عبدوس × لالشاكى [٩] ××× فى لالاله [٩]

Vielfach kommentiertes Werk über das Ritualgebet; die Basler Handschrift M V 3 enthält die türkische Übersetzung der *Munya* von Mehmed b. Aḥmed b. Ibrāhīm b. Ḥasan und die Übersetzung des Kommentars von Ibrāhīm b. Muḥammad al-Ḥalabī (gest. 956/1549; EI² III 90). – Weitere Handschriften: GAL I 478; S I 659; Ahlwardt 3542-3543; Birmingham

240-247; Köprülü III 60/2, 113-114; Leiden (Voorhoeve) S. 236; Leningrad 3100-3113; Mailand I C, CCCXXXIX; Paris (Vajda) S. 507; Princeton I 1726; Tokyo I 296; Topkapı 3769-3799; TÜYATOK I (02 Adıyaman) 63; TÜYATOK 07 1309-1313, 3108-3112; TÜYATOK 34 III 377; Yale 922. – Gedruckt.

Titel im inc. und über dem Textbeginn.

Nicht selten Durchstreichungen im Text; meist von anderer Hand Zusätze und Anmerkungen zum Text, türkisch und arabisch; am Rand von Bl. 57a arabisches Gebet, *'ahdnāma*, mit türkischem Kommentar Bl. 56b; kurze interlineare türkische Glossen, gelegentlich Verbesserungen; auf der Versoseite des ungezählten letzten Blattes Gebet mit roter Tinte und Angaben zu Werk und Verfasser von Rudolf Tschudi.

Der Schreiber der Glossen könnte ein 'Uṭmān Ibrāhīm sein gemäss einem Vermerk unter dem zweifelhaften Kolophon (Ibn Ibrāhīm ...) auf Bl. 142b; ihm dürfte auch der Besitzerstempel auf den beiden letzten Blättern gehören.

123

M VI 19

Ursprünglich dunkelbrauner Lederband mit grösserem mandelförmigem gelapptem Medaillon; auf dem Rücken Etikett mit der Aufschrift *Ṣadraššarī'a*; auf dem Vorderdeckel Etikett mit der Aufschrift *Šarh al-Wiqāya li-Ṣadraššarī'a*. – Hellere mittelstarkes bis dünneres geglättetes Papier mit verschiedenen Wasserzeichen, davon erkennbar: Adler, über ihm kleine Krone. – Der Lederbezug der Deckel ist bis auf wenige Reste verloren; auf dem Pappdeckel ist reliefartig der Rahmen des Medaillons sichtbar; geringfügiger Wurmfrass; Rücken mit schwarzem Leinwandstoff ausgebessert; die Klappe ist abgerissen und fehlt; die ersten Lagen sind lose, ebenso die letzten drei Blätter; Papier nachgedunkelt und fleckig; Wasserflecken an der unteren und oberen Kante, besonders in der zweiten Hälfte der Handschrift; mehrere Blätter mit Papierstücken fachkundig ausgebessert; Bl. 1 Riss entlang der Innenkante, der sich durch das ganze Blatt zieht und in der oberen Hälfte mit einem Papierstreifen ausgebessert ist; Bl. 277 durch Radieren Löcher im Text, Bl. 277a ein am Innenrand aufgeklebtes Papierstück, auf dem der Text von späterer Hand nachgeschrieben wurde; Bl. 277b Textverlust; die Lesbarkeit des Textes ist auf den Bl. 268b-273a und Bl. 278a-280a durch Radierspuren bzw. Tintenabdruck infolge Zusammenklebens der Blätter beeinträchtigt. – 280 Bl.; orientalische Folierung; drei ungezählte Blätter vorn, drei hinten;

12 x 20 cm; 7 x 14,5-15 cm; 21 Zl.; Kustoden. – Kleines flüssiges gleichmässiges spärlich vokalisiertes Ta'liq; schwarze Tinte; Bl. IIIb-1a schwarz, aussen auch rot eingefasster goldener Rahmen; Bl. IIIb durch goldene Querlinien abgetrennte Titelleiste, darin in grossem grünem Tulu, orange vokalisiert die *basmala*; Überschrift des ersten Buches Bl. IIIb in goldener Schrift; Bl. 1b bis Schluss roter Rahmen um den Textspiegel; Folierung mit grossen roten Zahlen, rote Kapitelüberschriften und Überstreichungen. – Zeit: 12./18. Jh. – Besitzervermerk (vorderer Innenspiegel): R. Tschudi. – Legat Rudolf Tschudi.

'Ubaydallāh b. Mas'ūd b. Tāğāššarī' a al-Maḥbūbī, ṢADRAŠŠARĪ' A AT-TĀNĪ (oder AL-AŠGAR)

Gest. 747/1346. GAL II 277-278; S II 300-301; Kaḥḥāla VI 246; Ziriklī IV 197-198; *Keşf* 1971-1972. Zur Familie Maḥbūbī vgl. MAL I S. 115-125 mit Stammbaum S. 118.

Šarḥ al-Wiqāya

شرح الوقاية

A (Ib)

الحمد لله رب العالمين والصلوة على خير خلقه محمد واله اجمعين يقول العبد الضعيف المتوسل الى الله تعالى باقوى الذريعة عبيد الله بن مسعود بن تاج الشريعة سعد جده وانجح جده هذا حل المواضع المغلقة من وقاية الرواية فى مسائل الهداية ... والعبد الضعيف لما شاهد فى اكثر الناس كسلا عن حفظ الوقاية اتخذت عنها مختصرا مشتملا على ما لا بد لطالب العلم منه فافتح فى هذا شرح مغلقاته ايضا ...

E (280a)

لا يخلو عن المسروق والمغصوب والمحرم ومع ذلك يباح تناول اعتمادا على الغالب تم.

Kommentar zum hanafitischen Kompendium *Wiqāyat ar-riwāya fī ma-sā'il al-Hidāya* des Burhānaššarī' a Maḥmūd b. Ṣadraššarī' a al-awwal (al-akbar) 'Ubaydallāh b. Maḥmūd al-Maḥbūbī al-Ḥanafī (gest. um 690/1291), dem Grossvater des Kommentators. Die *Wiqāya* ist ihrerseits ein

Auszug aus der *Hidāya* von Burhānaddīn 'Alī b. Abī Bakr al-Margīnānī (gest. 593/1197; GAL I 466-469; S I 644-649), einem Kommentar, den al-Margīnānī zu seinem eigenen *furū*'-Handbuch *Bidāyat al-mubtadi*' verfasst hat. Zur *Bidāyat al-mubtadi*', ihren Kommentaren, Superkommentaren, Auszügen usw. vgl. GAL I 466-469; S I 644-649; EI² VI 557-558. – Weitere Handschriften: GAL I 468/1 a; S I 646; Ahlwardt 4548-4549; Bengal 426; Birmingham 216-220; Bratislava 58-60; Chicago 64; Ifao XII (65); Köprülü I 634; Köprülü III 98; Leiden (Voorhoeve) S. 52; Leningrad 3975-4021, 10734-10735; Mailand I CCCXIX/A; Princeton I 1026; Princeton II 1601; Quiring-Zoche 219; Rabat 1445; Tokyo I 3; Topkapı 3674-3688; TÜYATOK I (02 Adıyaman) 69; TÜYATOK 01 1553-1578; TÜYATOK 05 2398-2416; TÜYATOK 07 282, 1386-1390, 3228-3236; TÜYATOK 34 III 406-407; TÜYATOK 34 IV 496; Vatikan 1540; Wagner 184-185; Wien (Loebenstein) 2167; Yale 947-948. – Gedruckt am Rand von 'Abdalḥākīm al-Afgānīs *Kaṣf al-ḥaqā'iq ṣarḥ Kanz ad-daqā'iq*.

Verfasser und Titel im inc.

Am Rand wenige Verbesserungen und Nachträge von Textauslassungen von verschiedener Hand sowie arabische und türkische Randbemerkungen und Zusätze; auf dem vorderen Innenspiegel Angaben zu Verfasser und Werk von Rudolf Tschudi; auf Bl. Ia-IIb *fihrist* in roter Tinte, die Blattzahlen schwarz; Bl. IIIa angeschnittener *kabikağ*-Vermerk. Zitate aus verschiedenen *fiqh*-Werken auf den hinteren Vorsatzblättern; auf der Versoseite des letzten ungezählten Blattes zwei türkische Verse und Schreibübung in *Tuluṭ*; Bl. Ib über der Tittleiste: *لصف ورقا* (stimmt nicht mit der Blattzahl überein).

124

M VI 20

Weicher brauner Lederband mit Blindprägungen: mandelförmiges gelapptes Medaillon mit palmettenförmigen Anhängern; breiter Rahmen aus Doppellinien, dazwischen Kartuschen und Vierpässe, am Rand umlaufend kreuzförmige Stempel; auf dem Rückdeckel Etikett mit der Nummer 115; keine Klappe. – Grauweisses mittelstarkes stark faseriges

geglättetes Papier. – Einband sehr abgestossen, am Rücken beschädigt, die obere Hälfte des Rückens ist mit genopptem braunem Leder ausgebessert; auf den unteren zwei Dritteln des Vorderdeckels klebt ein rot-weisser Flickstoff, der nicht mehr mit dem Rücken verbunden ist; Vorderdeckel fast ganz lose; das Papier ist stockfleckig und besonders am Anfang und auf den letzten Blättern verschmutzt und an der unteren Ecke abgegriffen; verschiedene Blätter haben dünne Stellen und kleine Löcher, einige sind fast ganz lose; Ausrisse z.T. mit Papierstreifen geflickt; Bl. 1 an den Rändern ausgebessert; Bl. 147b auf dem Kopf stehend; Bl. 148 am Rand ein Streifen ersetzt mit dem gleichen Papier; Bl. 199-200 an den Vorderkanten eingerissen und löchrig; manche Seiten sind oben beschnitten und kürzer. – 200 Bl.; Bibliotheks-zählung; 13 x 20,5 cm; 6,5-7,5 x 13,5 cm; 7 Zl.; Kustoden. – Grosses schwungvolles kalligraphisches zum Teil voll vokalisiertes Ta'liq; schwarze Tinte; Bl. 1b einfaches geometrisches Anfangszierfeld in Dreiecksform mit rot eingefassten braunen Seiten und Mittelsenkrechten; Farben der Innenfelder grün oder gelb mit brauner Umrandung; Bl. 1b der roten Umrahmungslinie entlang schwarze Punkte; am Rand verschiedentlich kleine bunte Rosetten oder stilisierte Blüten in verschiedener Form; Bl. 147b Rechteck in grün-braun-gelb-roter Verzierung; roter Rahmen um den Schriftspiegel; Überschriften, Leitwörter rot. – Datum (Bl. 200a): 1196/1781-82. – Besitzervermerk (vorderer und hinterer Innenspiegel): R. Tschudi. – Legat Rudolf Tschudi.

'Ubaydallāh b. Mas'ūd b. Tāḡaššarī' a al-Maḥbūbī, ṢADRAŠŠARĪ' A AT-TĀNĪ (oder al-aṣḡar)

Gest. 747/1346. GAL II 277-278; S II 300-301; Kaḥḥāla VI 246; Zirikī IV 197-198; *Kegf* 1971-1972. Zur Familie Maḥbūbī vgl. MAL I S. 115-125 mit Stammbaum S. 118.

[An-Nuqāya]

[النقاية]

A (1b-3a)

الحمد لله رافع الاعلام الشريعة الغراء ...
وبعد فان العبد متوصلا الى الله تعالى باقوى الذريعة عبید الله بن
مسعود بن تاج الشريعة سعد جده وانج جده ... يقول قد الف جدی ...
كتاب وقاية الرواية فى مسایل الهداية ...

كتاب الطهارة

غسل الوجه من الشعر الى الاذن واسفل الذقن وبيده ورجليه مع
مرفقيه وكعبيه ...

E (199a-200a)

كتاب الخنثى هو ذو فرج وذكر ...
 فكذا فى غنم مذبوحة فيها ميتة هى اقل تحرى واكل فى الاختيارى
 [كذا] والاسترار [ص: اضطرار]. تمت الكتاب بعون الملك الوهاب سنة
 ١١٩٦

Auszug aus dem ḥanafitischen Kompendium *Wiqāyat ar-riwāya fī masā'il al-Hidāya* des Burhānaššarī'a Maḥmūd b. Šadraššarī'a al-awwal (al-akbar) (gest. um 690/1291), verfasst von dessen Enkel, Šadraššarī'a aṭ-ṭānī. Das vorliegende Werk ist auch bekannt unter dem Titel *an-Nuqāya muḥtaṣar al-Wiqāya* (Kegf 1971-1972). – Weitere Handschriften: GAL I 469; S I 648; Ahlwardt 4562; Leningrad 4050-4106; MAL 32-37; Paris (Vajda) S. 531; Paris (Vajda/Sauvan) 907; Princeton I 1040; TÜYATOK 01 1466. – Gedruckt.

Verfasser im inc.

In der ersten Hälfte der Handschrift zahlreiche Zusätze, Bemerkungen und Erklärungen persisch und arabisch von gleicher und fremder Hand, auch interlinear, zum Teil mit Angabe der Quelle, vielfach *ḥadīṭ*- und Koranzitate; persische Sinnsprüche; der Kustos von Bl. 19b verweist auf die Textfortsetzung Bl. 20b, auf Bl. 20a Erläuterung zu Einzelheiten der rituellen Waschung, persisch; Bl. 147b persisch mit arabischem *ḥadīṭ*; gelegentlich Weiterführung des Textes einer Zeile, Verbesserungen und Nachträge von Textauslassungen; einige Gebete; Bl. 24b magische Formel; einige kleine Zettel mit Anmerkungen eingeklebt, einer davon (Bl. 19b) mit rotgelber Blume verziert; auf den Innenspiegeln, Bl. 1a und Bl. 200b zum Teil verblasste Eintragungen von verschiedener Hand, Schreibübungen; beim roten Rahmen um den Schriftspiegel fehlen auf wenigen Blättern die waagrechten Verbindungslinien; auf dem vorderen Innenspiegel Angaben zu Verfasser und Werk von Rudolf Tschudi.

Rotbrauner harter Lederband mit Blindprägungen: kleineres mandelförmiges gelapptes Medaillon mit Blütenranken, von dem senkrecht und waagrecht eine Linie ausgeht; Rahmen

aus Linienbündel, die Ecken innen abgeschrägt; Klappe in derselben Art verziert; Steg mit Rahmen aus doppelten Linien, durch waagrechte Doppellinien unterteilt; darauf aufgeklebt Etikett mit Werktitel und der Nummer ١٢٥. – Mittelstarkes bis dünneres leicht geripptes geglättetes Papier mit sichtbaren Stegen mit verschiedenen Wasserzeichen: Anker in Kreis; kleines Kleeblatt und C C. – Der Einband ist am Rücken ziemlich abgestossen und beschädigt; Leder auf den Buchdeckeln an einigen Stellen eingeschnitten und fleckig; die ursprüngliche Farbe ist nur an der Klappe zu sehen, sonst stark nachgedunkelt; Klappe oben und unten eingerissen; Papier etwas verschmutzt und stockfleckig; Bl. 74 grössere Verschmutzung; letzte Blätter wasserfleckig; an wenigen Stellen Ausbesserungen mit Papierstückchen; Bindung am Anfang etwas lose; beim *waqf*-Vermerk auf Bl. 1a Spuren einer Überklebung. – 152 Bl.; orientalische Foliierung; zwei ungezählte Blätter vorn, ein ungezähltes Blatt hinten; 14,5 x 19,5 cm; 8 x 14 cm; 19 Zl.; Kustoden. – Kleines flüssig geschriebenes enges die vertikalen Linien betonendes teilweise vokalisiertes Gelehrten-Ta'liq; schwarze Tinte; Überschriften, Leitwörter, Überstreichung des Grundtextes rot; Bl. 2a-4b rote م (= *matn*) und س (= *šarh*) zur Kennzeichnung des Grundtextes und des Kommentars; Leitwörter rot. – Schreiber (Bl. 152a): Sulaymān b. Muḥammad. – Datum (Bl. 152a): Freitag, Rabī' I 997/Januar-Februar 1589. – Besitzervermerke: 1. Türkischer *waqf*-Vermerk mit Goldstaub vom Jahr 1192/1778 aus Saloniki (Bl. 1a); 2. Besitzerstempel von 1194/1780 von Ibrāhīm *banda-i rahīm* (Bl. 1a); 3. R. Tschudi (Rectoseite des vorderen Schmutzblattes). – Legat Rudolf Tschudi.

'Ubaydallāh b. Mas'ūd b. Tāḡaššarī' a al-Mahbūbī, ṢADRAŠŠARĪ' A
AT-TĀNĪ (oder AL-AṢĠAR)

Gest. 747/1346. GAL II 277-278; S II 300-301; Kaḥḥāla VI 246; Ziriklī IV 197-198; *Kesf* 1971-1972. Zur Familie Mahbūbī vgl. MAL I 115-125 mit Stammbaum S. 118.

At-Tawdīh fī ḥall ḡawāmiḍ at-Tanqīh

التوضيح في حل غوامض التنقيح

A (1b-2a)

حامدا لله تعالى اولا وثانيا ولعنان الثناء اليه ثانيا وعلى
افضل رسله واله مصليا ...
وبعد فان العبد المتوسل الى الله عز وعلا باقوى الزريعة عبيد الله
بن مسعود تاج الشريعة سعد جده وانجح جده يقول لما وفقني الله
تعالى بتأليف تنقيح الاصول اردت ان اشرح مشكلاته ... وسميت هذا
الكتاب بالتوضيح في حل غوامض التنقيح ...

Beginn des Kommentars:

م بسم الله الرحمن الرحيم اليه يصعد الكلم الطيب من افاتح
بالضمير قبل الذكر ليدل على حضوره في الذهن ...

E (152a)

اخويه في انه واما في حقوق العباد كاتلاف مال المسلم وحكمه حكم
يرخص بالملجئ وان صبر صار شهيدا ... ويجب الضمان لوجود العصمة
والله اعلم بالصواب ...
وقع الفراغ من كتابة هذه النسخة الشريفة يوم الاذينة من الشهر
المبارك في ربيع الاول سنة ٩٩٧ اضعف العباد سليمان ابن محمد
غفر الله له ولوالديه ...

Kommentar Ṣadraššarī 'a aṭ-ṭānīs zu seinem eigenen *Tanqīḥ al-uṣūl*, einer Abhandlung über die Grundlagen des *fiqh*; für eine ausführliche Inhaltsangabe des *Tanqīḥ* vgl. Ahlwardt 4393. – Anderes Exemplar dieses Kommentars M VI 22. – Weitere Handschriften: GAL II 277/3 Cmt. a; S II 300/2 Cmt. a; Bengal 583-584; Birmingham 1064; Chester Beatty 4202; Köprülü I 481-484; Leningrad 4504-4537; Paris (Vajda) S. 684; Princeton I 917; Princeton II 1529; Quiring-Zoche 205; Topkapı 3311-3316, 8674/I; TÜYATOK 2 562; TÜYATOK 01 1596-1599; TÜYATOK 07 290, 1402-1404, 3251-3254; TÜYATOK 34 II 326-327; TÜYATOK 34 III 420-421; Yale 949. – Gedruckt.

Titel und Verfasser im inc.

Gelegentlich Wörter durch Durchstreichungen unkenntlich gemacht; Randbemerkungen von gleicher und fremder Hand; Verbesserungen und Zusätze zum Text, auch interlinear, am Anfang besonders aus dem *Talwīḥ fī kaṣf ḥaḡā 'iq at-Tanqīḥ* von Sa' daddīn Mas'ūd/Maḥmūd b. 'Umar at-Taftāzānī (gest. 793/1390; GAL II 277/3 Cmt. b; S II 300/2 Cmt. b); gelegentlich *maṭlab*-Vermerke; auf den Vorsatzblättern mehrere Einträge, darunter Bl. Ia Werktitel mit Goldstaub und Angaben Rudolf Tschudis zum Werk; Bl. Ib Zitat aus *Iḡāṭat al-laḥfān 'an makāyid aš-šayṭān* (zu diesem Titel vgl. GAL S II 1003/67; ganz ähnlich GAL II 128/13; S II 127/14 von Ibn Qayyim al-Ġawziyya); Bl. IIa *ḥadīṭ*; Bl. IIb Klassifizierung verschiedener Arten von Wundern; Bl. 1a Aufzählung

verschiedener Werke mit dem Titel *Mabṣūṭ*; Bl. 152a Kolophon in vokalisiertem Nashī; Bl. 152b das Schreiberdatum in lateinischer Schrift von der Hand Rudolf Tschudis; auf dem hinteren Vorsatzblatt Kommentar zu Sure 40,40 von Muḥammad, bekannt unter dem Namen Qādīzāda; auf dem Unterschnitt der Werktitel *Tawdīh 'alā t-tanqīh*.

126

M VI 22

Weicher biegsamer dunkelbrauner reiner Lederband mit Klappe; Rahmen aus zwei blindgeprägten Linien, die innere Linie ist an den Ecken abgeschrägt. – Weisses starkes bis mittelstarkes geripptes teils geglättetes Papier mit sichtbaren Stegen mit verschiedenen Wasserzeichen: Dreimond und A C oder V C mit Kreuz. – Einband abgenutzt und fleckig; Papier an den Rändern gebräunt sowie wasser- und stockfleckig, besonders am Anfang auch verschmutzt und Tinte verschmiert; verschiedene Ausrisse an der oberen Ecke; gelegentlich Einrisse und kleinere Ausrisse an der Vorderkante; Blätter oben unterschiedlich lang (bis Bl. 73 und ab Bl. 134); bei einigen Blättern an der unteren Vorderkante noch ein Stück Papier umgeschlagen; erstes Viertel des Buchblocks lose. – 189 Bl.; Bibliothekszählung; zwei ungezählte Blätter hinten; 16 x 22 cm; 8,5-11 x 17 cm; 21 Zl.; lange Kustoden. – Kursives mittelgrosses kräftiges unausgerichtetes unvokalisiertes Nashī; schwarzgraue Tinte; Bl. 1b-2a Leitwörter und Trennzeichen im Text rot; rote م (= *matn*) und س (= *ṣarḥ*), rote *maṭlab*-Vermerke am Rand; Überstreichungen rot und schwarz, ab Bl. 33 wurde keine rote Tinte mehr verwendet. – Zeit: 12./18. Jh. – Besitzervermerk (Rectoseite des vorderen Schmutzblattes): R. Tschudi. – Legat Rudolf Tschudi.

'Ubaydallāh b. Mas'ūd b. Tāğāššarī' a al-Maḥbūbī, ṢADRAŠŠARĪ'A AT-TĀNĪ (oder AL-AṢĠAR)

Gest. 747/1346. GAL II 277-278; S II 300-301; Kaḥḥāla VI 246; Ziriklī IV 197-198; *Kesf* 1971-1972. Zur Familie Maḥbūbī vgl. MAL I S. 115-125 mit Stammbaum S. 118.

At-Tawdīh fī ḥall ḡawāmid at-Tanqīh

التوضیح فی حل غوامض التنقیح

A (1b-2a)

حامدا لله تعالى اولاً وثانياً ولعنان الثناء اليه ثانياً وعلى
افضل رسله محمد واليه مصليا ...

وبعد فان العبد المتوسل الى الله تعالى باقوى الذريعة عبيد الله بن مسعود بن تاج الشريعة سعد جده المتعرب وانجح جده يقول لما وفقنى الله تعالى بتأليف كتابى تنقيح الاصول اردت عنه ان اشرح مشكلاته ... سميت هذا الكتاب بالتوضيح فى حل غوامض التنقيح والله تعالى مستول عن ان يعصم عن الخطاب والخلل كلامنا ...

Beginn des Kommentars:

م اليه يصعد الكلم الطيب س افتتح بالضمير قبل الذكر ليدل على حضوره فى الذهن ...

E (189a)

اخويه اى فى واما فى حقوق العباد كاتلاف مال المسلم وحكمه حكم انه يرخص بالملجئ وان صبر صار شهيدا... ويجب الضمان لوجود العصمة.

Kommentar *Şadraşşarī'a at-tānīs* zu seinem eigenen *Tanqīḥ al-uşūl*, einer Abhandlung über die Rechtsprinzipien; eine ausführliche Inhaltsangabe des *Tanqīḥ* bei Ahlwardt 4393. – Anderes Exemplar dieses Kommentars M VI 21. – Weitere Handschriften siehe dort. – Gedruckt. Verfasser und Titel im inc.

Nachtrag von Textauslassungen und Verbesserungen am Rand, am Anfang auch *maṭlab*-Vermerke; von fremder Hand gelegentlich auch interlinear arabische und türkische Worterklärungen; auf der Rectoseite des vorderen Schmutzblattes und inliegendem Zettel Angaben zu dieser Handschrift von Rudolf Tschudi; auf der Versoseite grüner Zierstempel, darin: 'amal 'ST (oder As 'ad ?) *Aḥmad al-'ZR 'S.Y*; auf Bl. 1a Werk-titel *kitāb Tawdīḥ*; auf dem hinteren Innenspiegel Aufzählung der Arten des Intellekts ('aql) und der fünf Sinne (*ḥawāss*), arabisch und türkisch.

Brauner Lederband mit schmalem langem blindgeprägtem gelapptem Medaillon mit Blütenranken, umrahmt von doppelten Goldlinien mit vier kurzen Strahlen, davon ausgehend blindgeprägte Linien; Rahmen aus goldenem Schmuckband, eingefasst von blindgeprägten

breiten Linien, innen eine an den Ecken abgeschrägte Goldlinie; Klappe mit rundem Medaillon in ähnlicher Art verziert; Rücken und Steg aus dunklerem Leder; Innenspiegel mit kanariengelbem Papier bezogen. – Bis Bl. 90 bräunliches mittelstarkes, dann helles und dünneres geglättetes Papier mit verschiedenen Wasserzeichen: Kleeblatt und B C; Krone mit Stern und Mondsichel; Kreis, darin Kreuzstab tragendes Lamm mit Heiligenschein; A S oder S V und Kleeblatt auf dem Rand und Blüte; mehrere Papiersorten, die erste ohne Wasserzeichen. – Rücken und Steg oben eingerissen; geringfügiger Wurmfrass; Steg aussen und innen zu zwei Dritteln mit hellbraunem Leder geflickt, das auf den Rücken und auf die Klappe überlappt; Falz zwischen Innenspiegel und Schmutzblättern mit rosarotem Papier verstärkt; Papier an den Rändern leicht verschmutzt und stockfleckig; Bl. 10-14 leichter Wurmfrass am unteren Innenrand; verschiedene Blätter am Rand geflickt; auf manchen Blättern kleine Löcher, auch im Schriftspiegel; Randbemerkungen an der Oberkante ab und zu beschnitten; bei einigen Blättern ist die Foliozahl weggeschnitten und durch europäische Zahlen ersetzt. – 140 Bl.; orientalische Follierung, einige Blätter sind europäisch foliiert; drei ungezählte Blätter vorn, ein ungezähltes Blatt hinten; 12,5 x 20,5 cm; 6,5-7 x 15,5 cm; 21 Zl.; Kustoden. – Mittelgrosses zierliches die Unterbögen betonendes und die Linien nach innen rundendes Nashī; schwarze Tinte; Bl. 1b Anfangszierfeld in Gold auf Blaugrau mit Rankenmotiv; goldene Kartusche mit der *basmala*; alles eingefasst durch schwarze Kreuze und Punkte auf weisser Leiste; goldener schwarz eingefasster Rahmen; Bl. 1a rote Überschriften und Trennpunkte; rote Überstreichungen im Text der Randbemerkungen, diese in dekorativen Formen gestaltet (z.B. Bl. 6a Zypresse); *fihrist* in rotem Raster zu 4 x 10 Feldern. – Schreiber (Bl. 140b): Muṣṭafā b. 'Alī Muhsinī al-Istānbūlī *aš-šahīr bi-'*Ibād-zāda. – Datum (Bl. 140b): Dienstagnacht 21. Ğumādā I 1066/17. März 1656. – Besitzervermerke: 1. Stempel: Ismā'īl 1180/1766-67 (Rectoseite des vorderen Schmutzblattes); 2. R. Tschudi (vorderer Innenspiegel). – Legat Rudolf Tschudi.

Burhānaddīn Ibrāhīm b. Muḥammad b. Ibrāhīm AL-ḤALABĪ

Gest. 956/1549. EI² III 90 (J. Schacht); GAL II 570-571; S II 642-643; Kaḥḥāla I 80; Ziriklī I 66-67.

Multaqā l-abḥur

ملتقى الأبحر

A (1b-2a)

الحمد لله الذي وفقنا للتعرفه في الدين الذي هو حبله المتين
وفضله المبين ...

وبعد فيقول المفتقر الى رحمة ربه الغنى ابراهيم بن محمد بن
ابراهيم الحلبي قد سألتني بعض طالبى الاستفادة ان اجمع له كتابا

يشتمل على مسائل القدورى والمختار والكنز والوقاية بعبارة
سهلة غير مغلقة ... سميته ملتقى الابحر ...

E (140a-b)

فاطرح نصيبه من التصحيح او الديون واقسم الباقي على سهام من
بقى او ديونهم قال الفقير هذا اخر ملتقى الابحر ولم آل فى عدم
ترك شئ من مسائل الكتب الاربعة والمتن من الناظر فيه ان اطلع
على الاحلال بشئ منها ... حتى يسهل الطلب على من اشتبه عليه صحة
شئ مما ليس فى الكتب الاربعة.

كتبه العبد المحتاج الى رحمة ربه القدير مصطفى بن على محسنى
الاستانبولى الشهير بعباد زاده حامدا لله تعالى ...
وقد تم كتابة هذه النسخة وقت العشاء من ليلة الثلثا الحادى
والعشرين من شهر جمادى الاولى لسنة ست وستين والف ... سنة
١٠٦٦.

Handbuch des ḥanafitischen Rechts, vollendet 933/1526-27; zu den
Quellen vgl. Wagner Nr. 193; Kapiteleinteilung bei Ahlwardt 4613; ein
türkischer Kommentar Basel M VI 24. – Weitere Handschriften: GAL II
570; S II 642; Ahlwardt 4613-4614; Bengal 501; Birmingham 326-328,
1074; Ifao XVI (41); Köprülü I 653; Köprülü III 112; Leiden (Voor-
hoeve) S. 232; Leningrad 4771-4774; Paris (Vajda) S. 503; Princeton I
1151; Quiring-Zoche 225-228; Tokyo I 10-11; Topkapı 4089-4108;
TÜYATOK 01 1433-1449; TÜYATOK 05 2160-2184; TÜYATOK 07
258, 1292-1306, 3091-3105; TÜYATOK 34 III 373-374; TÜYATOK 34
IV 445-446; Wagner 193; Yale 905-908. – Gedruckt.

Verfasser und Titel im inc.; Titel auch im expl.

Meist von gleicher Hand Zusätze und Erklärungen von ḥanafitischen
Autoren, darunter Ṣadraššarī'a, [Muḥtār b. Maḥmūd] az-Zāhidī [al-
Ġazmīnī] (gest. 658/1260; GAL I 475; S I 656), [Muḥammad b. Ilyās]
Ġawīzāda (gest. 954/1547; GAL II 569-570; S II 642), Abū s-Su'ūd
[Muḥammad b. Muḥyiddīn, Ḥoca Çelebī] (gest. 982/1574; EI² I 152;
GAL II 579-580; S II 651), [al-Ḥasan b. Mansūr] Qādīḥān (gest. 592/
1196; EI² IV 377; GAL I 465; S I 643-644), und Werken, darunter der
Hidāya [von Burhānaddīn 'Alī b. Abī Bakr al-Marġīnānī, gest. 593/

1197; GAL I 466-469; S I 644-649], [K.] *as-Siyar al-kabīr* [von Muḥammad b. al-Hasan aš-Šaybānī, gest. 189/805; vgl. EI² IX 392-394; GAL I 178-180; S I 288-291], *al-Bidāya* [ebenfalls von al-Marḡīnānī] (Bl. 15b aus der türkischen Übersetzung), *Šarḥ Munya* [vielleicht von Ibrāhīm al-Ḥalabī zur *Munyat al-muṣallī* Sadīdaddīn al-Kāšgarīs, 7./13. Jh., vgl. GAL I 478; S I 659-660] und der *Tātārḥāniyya* (vgl. GAL S II 643/4); selten Nachträge von Auslassungen im Text; auf dem vorderen Innenspiegel Angaben zu Werk, Verfasser und Handschrift von Rudolf Tschudi; auf der Rectoseite des Schmutzblattes verblasster Besitzerstempel, Werktitel, Zitat aus *Ihyā'* [*'ulūm ad-dīn*] von Abū Ḥāmid al-Ġazzālī, *ḥadīṭ*-Zitate, ebenso auf Bl. 1a; Bl. 1a Eintragungen mit den Jahreszahlen [1]159/1746 und [1]154/1741-42, unter anderem über die Bedingungen für das Imamwerden einer Frau; biografische Angaben über den Verfasser Ibrāhīm al-Ḥalabī, zum Teil mit Goldstaub bestreut; Bl. IIa-IIIb *fihrist*; Bl. 1a Zauberformel in Kartusche, aus Anfangsbuchstaben von Gottesnamen gebildet; Bl. 140b unter dem Kolophon Datum der Abschrift in *hiğra*- und christlicher Zählung von Rudolf Tschudi.

128

M VI 27

Harter brauner Lederband, Kanten und Rücken aus dunklerem Leder; blindgeprägtes Medaillon, zusammengesetzt aus vier achteckigen Blütenstempeln, von dem vertikal und horizontal eine Linie bis zum Rand führt; Rahmen aus feinen blindgeprägten Linien. – Helles mittelstarkes geripptes wenig geglättetes Papier mit Wasserzeichen: Anker in Kreis, Sternblüte. – Einband abgenutzt; Kanten abgestossen; Rücken geflickt, oben und unten eingerissen; etwas Wurmfrass; Buchblock lose; Papier nachgedunkelt, verschmutzt und an den Rändern gebräunt; Wurmfrass, grössere Wurmlöcher sind mit Papierstückchen sorgfältig geflickt; Wasserflecken an den Rändern; Tinte verschmiert; einzelne Blätter mit Papierstreifen ausgebessert; Bl. II ist die ganze Vorderkante mit einem schmalen Papierstreifen verstärkt; dadurch geringer Textverlust; gelegentlich kleine Löcher durch Radieren; Bl. 193-194 in grosser Zierschrift nachgeschrieben; Randbemerkungen auf einigen Blättern angeschnitten. – 196 Bl.; orientalische Foliierung; ein ungezähltes Blatt vorn; 15,5 x 21,5 cm; 9 x 13 cm; 9 Zl.; Kustoden. – Meist grosses eckiges teilweise vokalisiertes Nashī; schwarze

Tinte; bei den Kapitelüberschriften sind die Endbuchstaben lang ausgezogen. – Zeit: 11.-12./17.-18. Jh. – Besitzervermerke: 1. Stempel: *Ismā' il Haqqī* [der *Ḥalwatīšayḥ* (?), gest. 1137/1725], darüber der Vermerk *صاحب هذا الكتاب عن قصة والهجرتين* (Bl. Ib)⁷⁸; 2. *Maḥmūd b. Mağdaddīn* (Bl. Ib); 3. R. Tschudi (Versoseite des hinteren Schmutzblattes). – Legat Rudolf Tschudi.

[*Abū l-Faḍl Mağdaddīn ' Abdallāh b. Maḥmūd b. Mawdūd al-Mawṣilī*
AL-BULDAĠĪ (oder b. al-Buldağī)]

Gest. 683/1284. GAL I 476; S I 657; Kaḥḥāla VI 147; Ziriklī IV 135-136.

Al-Muḥtār lil-fatwā

المختار للفتوى

A (Ib-1a)

الحمد لله على جزيل نعماله [ص: نعمائه] احمده على جليل الآئه ...
وبعده فطاب الى من وجب جوابه على ان اجمع به مختصرا على مذهب
الامام ابى حنيفة رضى الله عنه ...وسميته المختار للفتوى ...

E (196a-b)

ولا يدخل اولاد الابن مع اولاد الصلب ويدخل عند عدمهم دون اولاد
البنات اوصى لمواليه فهي لمن اعتقه فى الصحة والمرض ولاولادهم
ولا يدخل مولى الموالاة ولا مولى الموالى الا عند عدمهم وان كانا
له موالى اعتقوه وموالى اعتقهم فهي باطلة. تم المختار ...

Kompendium des ḥanafitischen Rechtes, zum Gebrauch für die Praxis bestimmt; zur Methode des Verfassers vgl. Ahlwardt 4565; die einzelnen Bücher (*kitāb*) sind aufgezählt bei Quiring-Zoche 221. – Weitere Handschriften: GAL I 476; S I 657; Ahlwardt 4565-4566; Birmingham 234-235, 1059; Bratislava 86; Chester Beatty 4360; Leiden (Voorhoeve)

⁷⁸ Vülçitrin (Vuçitrn) liegt nordwestlich von Priština und gehörte zeitweise zum Sancak Rumeli; vgl. Andreas Birken: *Die Provinzen des Osmanischen Reiches*, 31, 40, 60.

S. 227; Leningrad 4359-4367; Paris (Vajda) S. 493; Princeton I 1052; Quiring-Zoche 221-222; Tokyo I 25; Topkapı 3860-3868; TÜYATOK I (02 Adıyaman) 64-65; TÜYATOK 01 1373-1389; Vatikan 1533; Wien (Loebenstein) 2215; Yale 911.

Titel im inc. und expl.

Keine Verwendung roter Tinte; zahlreiche türkische Randbemerkungen von verschiedener Hand, auch interlinear, im allgemeinen aus dem arabisch-türkischen Wörterbuch von al-Aḥṭarī (gest. 968/1560), mit dünner Feder; viele Zusätze zum Text, meist arabisch, aus *ḥadīṭ*-Werken oder den bekannten ḥanafitischen *fiqh*-Kompendien mit jeweiliger Angabe der Quellen, darunter *Bidāyat [al-mubtadi ']* von Burhānaddīn 'Alī b. Abī Bakr al-Marḡīnānī (gest. 593/1197; GAL I 466-469; S I 644-649), *Ġāmi' al-fatāwā*, *'Ināya* [vielleicht von al-Bābartī, gest. 786/1384; vgl. GAL I 466/Supercmt. 7; S I 645/8], *Mağma' al-bahrayn* [wahrscheinlich von Muzaffaraddīn Ibn as-Sā'ātī, gest. 696/1296; vgl. GAL I 477; S I 658], *Multaqā [l-abhur]* von al-Ḥalabī (gest. 956/1549; vgl. GAL II 570; S II 642), *Šarḥ Kanz [ad-daqā'iq]* (zum Grundwerk vgl. GAL II 251; S II 265), *'Uyūn, Wiqāyat [ar-riwāya fī masā'il al-Hidāya]* von Burhānaššarī' a Maḥmūd b. Šadraššarī' a al-awwal (al-akbar) (gest. um 690/1291; vgl. GAL I 468; S I 646); als Verfasser werden häufiger genannt Šadraššarī' a, Ibn Malak [= Firişteoğlu] (gest. nach 824/1421; EI² II 923; vgl. GAL S II 315) und [Aḥmad b. Muḥammad al-]Qudūrī (gest. 428/1037; vgl. GAL I 183-184; S I 295-296); selten Verbesserungen; auf dem Schmutzblatt *fihrist*, *ḥadīṭ*-Zitat, *fatāwā*, auf dem Innenspiegel ebenfalls *fihrist*-Angaben; türkische und arabische *fawā'id*; Kreis und magisches Quadrat; Bl. 196b *ḥadīṭ* mit Kommentar Qādīḥāns; *fawā'id*; auf dem Innenspiegel des Rückdeckels arabische und türkische *fawā'id*; darunter Liste von Schimpfnamen mit ihrer Erklärung; türkische Vermerke des Besitzers, vielleicht Ismā'īl Ḥaqqīs, vom 22. Ramadān 1112/2. März 1701 über die Geburt seines Sohnes Muṣṭafā, und am 15. Muḥarram 1116/20. Mai 1704 über die Geburt seines Sohnes Aḥmad; auf der Versoseite des hinteren Schmutzblattes Angaben zu Werk und Verfasser von Rudolf Tschudi; auf dem Unterschnitt der Werktitel *Muḥṭār*.

Weicher hellbrauner Lederumschlag ohne Rücken und Klappe. – Helles mittelstarkes fein geripptes geglättetes Papier mit undeutlichem Wasserzeichen. – Der Lederumschlag ist fleckig und zerkratzt, etwas kürzer und schmaler als der Buchblock und nicht mit ihm verbunden; Bindung der Blätter lose; geringfügiger Wurmfrass; Farben des Anfangszierfelds durch Wasser etwas verwischt; Bl. 1-10 Papier nachgedunkelt; in der zweiten Hälfte grosser Wasserfleck am unteren Aussenrand; manche Blätter verschmutzt, besonders am Anfang; gelegentlich Tinte verwischt; Bl. 10a lange Randbemerkung beschnitten. – 33 Bl.; Bibliothekszählung; drei ungezählte Blätter hinten; 12,5 x 19 cm; 7 x 13 cm; 13 Zl.; Kustoden. – Mittelgrosses deutliches spärlich vokalisiertes Nashī; schwarze Tinte; Bl. 1b einfaches Anfangszierfeld: rosa, orange und graublau Blütenranken auf Gold; graublau Zierhasten; doppelte Leisten graublau und rot; Bl. 1b-2a doppelter schwarz gefasster, danach einfacher Goldrahmen; goldene Zierpunkte; Leitwörter und *faṣl*-Einteilung rot; gelegentlich rote Überstreichungen; Bl. 1b-2a, Bl. 3b interlinear rote Zahlen. – Zeit: 12./18. Jh. – Besitzervermerke: 1. unkenntlich gemachter Name, darunter das Jahr 1144/1731-32; verwischter Stempel (Rectoseite des vorderen Schmutzblattes); 2. ... (durchgestrichen) b. Ḥasan mit der Jahreszahl 1216/1801-02 (Bl. 1a); 3. R. Tschudi (Rectoseite des vorderen Schmutzblattes). – Legat Rudolf Tschudi.

Sirāğ al-muṣallī

سراج المصلى

A (1b)

الحمد لله رب العالمين والعاقبة للمتقين اعلم اسعدك الله تعالى
في الدارين نكر في الفتاوى الكبرى والفتاوى الناصرى ...

E (33a)

والنوم في السجدة عمدا او احدث الامام فاستخلف اميا او طلعت
عليه الشمس في صلوة الصبح ودخل وقت العصر في الجمعة او كان
ماسحا على الجبيرة فسقطت عن براء او كانا صاحب عذر فانقطع عذره
او خلع خفيه بعمل يسير او اذا راء التيمم الماء في صلوته
وقدر على استعماله او كان اميا فتعلم بسورة. تمت الكتاب بعون
الله تعالى ولطفه.

Abhandlung über die Notwendigkeit für die Gläubigen, ihre religiösen Pflichten, insbesondere bezüglich der Waschungen und Gebete, genau zu kennen; in unserer Handschrift ohne Verfasser. Ein Werk dieses Titels

wird Abū l-Qāsim 'Alī b. Muḥammad b. Aḥmad as-Simnānī oder as-Simnānī (gest. 493/1100 oder 499/1106; GAL I 461; S I 638-639) zugeschrieben; vgl. GAL S I 639/2; die Handschriften TÜYATOK 01 und 07, die unser Werk enthalten, haben als Verfasser as-Simnānī; zu ihm vgl. auch Kahhāla VII 180. Die Handschrift Birmingham 1331 führt für unser Werk als Verfasser Muṣṭafā al-Bakrī aṣ-Ṣiddīqī (gest. 1162/1749; EI² I 965-966) an. – Weitere Handschriften: Ahlwardt 3537; Birmingham 1331; Leiden (Voorhoeve) S. 339; Leningrad 5075-5076; Paris (Vajda) S. 623; Princeton I 1812; Topkapı 3532-3533 (abweichendes incipit, aber Simnānī als Verfasser); TÜYATOK 01 1518-21; TÜYATOK 07 271, 1351-1355, 3174-3178; Yale 957.

Titel auf der Versoseite des Schmutzblattes und Bl. 1a.

Auf der Rectoseite des vorderen Schmutzblattes türkischer Eintrag, zum Teil durchgestrichen und verwischt, erwähnt wird der Name eines 'Abbās Efendīzāde Hasan Efendī; unleserlicher Stempel; Randbemerkungen, auch interlinear, vermutlich von der Hand des Schreibers; Zusätze zum Text, zum Teil mit der Sigle ♪ gekennzeichnet; folgende Verfasser und Werke werden zitiert: Abū l-Layṭ [as-Samarqandī] (gest. zwischen 373/983-84 und 393/1002-03; GAL I 210-211; S I 347-348), [al-] 'Aynī [Maḥmūd b. Aḥmad b. Mūsā Badraddīn] (gest. 855/1451; GAL II 64-66; S II 50-51), [Aḥmad b. Muḥammad al-]Qudūrī (gest. 428/1037; vgl. GAL I 183-184; S I 295-296), Quhistānī [= Šamsaddīn Muḥammad al-Quhistānī, gest. 962/1555; vgl. GAL II 253/5/1/Cmt. d; S II 269/5a/1/Cmt. d oder GAL S I 648/Cmt. g; es handelt sich um die gleiche Person, vgl. Kahhāla IX 179]; *Durar* [vielleicht *Durar al-ḥukkām* von Mullā Ḥusraw aṭ-Ṭarasūsī, gest. 885/1480; GAL II 292-293; S II 316-317], *Multaqā* [vielleicht *Multaqā l-abhur* von Burhānaddīn Ibrāhīm b. Muḥammad b. Ibrāhīm al-Ḥalabī, gest. 956/1549; GAL II 570-571; S II 642-643], *Šarḥ Kaydānī* [Lutfallāh an-Nasafī al-Fādīl al-Kaydānī, um 750/1349; GAL II 253-254; S II 269], *Šarḥ Multaqā*, *Šarḥ al-Munya* [vielleicht von Ibrāhīm al-Ḥalabī zur *Munyaṭ al-muṣallī* Sadīdaddīn al-Kāšgarīs, 7./13. Jh.; GAL I 478; S I 659-660]; Bl. 33a *fawā'id* mit breiterer Feder, auch persisch, und arabischer Schreibervers in fehlerhaftem Arabisch:

يا رسول الله خذ بيدي * يا نعم الروح ونعم الجسدى [كذا] *
يا حبيب القلب يا سيدى * كن شفيعى فى يوم غد *

130

M VI 29

Harter dunkelbrauner Lederband mit Blindprägungen: grosses mandelförmiges gelapptes Medaillon mit Blütenranken; Rahmen aus zwei Doppellinien, die innere ist in den Ecken abgeschrägt; Klappe in derselben Art verziert; Steg mit Doppellinien, die in der Mitte durch querstehende Doppellinien unterteilt sind; Leder am Steg innen rotbraun; Innenspiegel und Innenseite der Klappe mit gelbem Papier bezogen. – Weisses geripptes mittelstarkes und dünneres geglättetes Papier mit verschiedenen Wasserzeichen, davon erkennbar: Kleeblatt mit I C bzw. P A; Anker in Kreis. – Einband und Kanten abgenutzt und abgestossen; Rücken oben eingerissen; in der unteren Hälfte ist das Leder auf dem Rücken gebrochen, und der Rücken hat sich vom Buchblock fast ganz gelöst; Bindung beschädigt; einige Blätter lose; Schmutzblatt abgerissen; Papier stock- und wasserfleckig; einige Blätter etwas nachgedunkelt, andere verschmutzt; bei manchen Blättern ist die obere oder untere Ecke ausgerissen; Bl. 302 grösserer Ausriss an der oberen Ecke; Bl. 228 Löcher; etwas Wurmfrass; Randbemerkungen gelegentlich beschnitten; Bl. 133b Text in der Mitte mit einem Papierstück überklebt und nachgeschrieben, zum grossen Teil senkrecht zum Schriftverlauf; Bl. 286 und Bl. 291 untere Kante mit einem Papierstreifen ausgebessert. – 341 Bl.; 14,5 x 20,5 cm; 8,5 x 15,5 cm; 23 Zl.; Kustoden. – Mittलगrosses enges zum Ta'liq neigendes unvokalisiertes Nashī; schwarze Tinte; Bl. 1b-2a schwarz gefasster Goldrahmen um den Schriftspiegel; Bl. 1b in goldgefasstem Rechteck die *basma*; Überschriften, Leitwörter und Trennpunkte (diese nur Bl. 1b-2b) rot; gelegentlich rote Überstreichungen und Endbuchstaben rot nachgezogen. – Zeit: 12./18. Jh. – Besitzervermerk (vorderer Innenspiegel): R. Tschudi. – Legat Rudolf Tschudi.

[Aḥī Ḥelebī Yūsuf b. Ğunayd AT-TŪQĀTĪ]

Gest. 904/1499. GAL II 293; S II 318; Kahḥāla XIII 286-287; Ziriklī VIII 223; EM II 563.

Daḥīrat al-fiqh fī šarḥ Ṣadrašārī'a al-'uẓmā

نخيرة الفقه فى شرح صدر الشريعة العظمى

A (1b-3b)

الحمد لله الذى شرح صدر الشريعة الغراء ...
وبعد فان تكميل النفوس الانسانية بالفضائل القدسية ... ثم انى

بعدهما حرفت جهدى من عنفوان الشباب فى تتبع هذا الكتاب ... صار
مختلجا فى قلبى ... ان اكتب عليه حاشية ... وسميتها بذخيرة الفقه
فى شرح صدر الشريعة العظمى ...

Beginn des Kommentars:

كتاب الطهارة اعلم ان ما لا يد لنا فى هذا المقام معرفة خمس نكت
الاولى انه انما قدم العبادات على المعاملات ...

E (341b)

قوله والا فلا اى ان لم يكن يمتد اعتقاله او لم يعلم اشاراته لم
يكن حكمه حكم الاخرس فلا يعتبر اشاراته وكنايته. تمت بعون الله
تعالى ...

Glossen zum *Šarḥ al-Wiqāya*, einem ḥanafitischen Rechtswerk von
Šadraššarī 'a aṭ-ṭānī (gest. 747/1346); zum kommentierten Werk vgl.
M VI 19. Üblicher Titel der Glossen, die der Verfasser dem Sultan
Bāyazīd II. (reg. 886-918/1481-1512) widmete, ist *Daḥīrat al-ʿuqbā*. –
Weitere Handschriften: GAL I 468/Cmt. a Glosse α; Ahlwardt 4552-
4553; Birmingham 220, 1065; Köprülü III 77; Leningrad 4030-4034;
Princeton I 1031; Princeton II 160; Topkapı 3689; TÜYATOK 01 1627-
1631; TÜYATOK 07 303, 3271; TÜYATOK 34 II 348; Yale 960.

Titel im inc.

Randbemerkungen von der Hand des Schreibers, auf den Versoseiten
auf dem Kopf stehend; es sind Zitate u.a. aus der *Hidāya* [von Burhān-
dīn 'Alī b. Abī Bakr al-Marḡīnānī, gest. 593/1197; vgl. GAL I 466/Cmt.
1; S I 644]; der *Ināya* [vielleicht von Akmaladdīn Muḥammad al-
Bābartī, gest. 786/1384; vgl. GAL I 466/Supercmt. 7; S I 645/8]; aus
Ġāyat al-bayān [von Amīr Kātib b. Amīr 'Umar al-Itqānī, gest. 758/
1357; vgl. GAL I 466/Cmt. 6; S I 645/7] und aus der *Kifāya*, vgl. GAL
I 466/Supercmt. 4; S I 644/5; zu deren Verfasser vgl. MAL I S. 117;
oder GAL I 467/21(22); S I 645/22; aus *Mi'rāğ ad-dirāya* [von Muḥam-
mad b. Muḥammad as-Siḡārī al-Kākī, gest. 749/1348; vgl. GAL I 466/
Supercmt. 5; S I 644/6]; aus einer *Akmaliyya*; aus einem *Mağma 'al-
fatāwā*; Zitate gelegentlich auch interlinear; wenige Verbesserungen;

Bl. 137a und Bl. 296b *matlab*-Vermerke; auf der Rectoseite des Schmutzblattes vorn arabische *fawā'id*; auf dessen Versoseite mit Goldstaub bestreut *Ṣadr eṣ-ṣerī'at hāṣiyesī*; Bl. 1a Stellungnahme Abū Ḥanīfās zur Frage, unter welchen Bedingungen das Fleisch eines Opfertieres verzehrt werden darf; ausgezogen aus einem *Mabsūt*; Bl. 341b ausgewischter Besitzerstempel; auf dem Unterschnitt: *Hāṣiyat Aḥī' alā Ṣadraššarī'a*.

131

M VI 36

Sammelband aus 4 Teilen. – Dunkelbrauner Halblederband mit Klappe ohne Papierbezug. – Weisses dünneres bis mittelstarkes geripptes Papier mit verschiedenen Wasserzeichen, davon erkennbar: im ersten Teil Wappen mit Krone und P A; Hund mit Halsband in Wappen. – Einband fleckig; geringfügiger Wurmfrass; Leder auf den Kanten ungleichmässig beschnitten und schief aufgeklebt; Rücken oben und unten eingerissen, oben fehlt ein Stück; Steg unten eingerissen; die Deckel sind vom Buchblock getrennt; Papier fleckig und verschmutzt; Bl. 83-92 sind gelb; leichter Wurmfrass; Tinte auf manchen Blättern verschmiert; mehrere Seiten durch ungelene Bleistiftstriche verunstaltet; Bl. 61 Loch; Bl. 10 untere Ecke abgerissen; Bl. 74 kleines Loch und Riss am Aussenrand des Schriftspiegels; Bl. 71b Datum durch Verwischen der Tinte fast unleserlich. – 98 Bl.; Bibliothekszählung; vier ungezählte Blätter hinten; 12 x 16,5 cm; Bl. 1b-40b: 7 x 11,5 cm; Bl. 41b-71a: 7,5 x 13,5 cm; Bl. 73b-98b: 7 x 14 cm; Bl. 1b-40b: 11 Zl.; Bl. 41b-71a: 13 Zl.; Bl. 73b-98b: 15 Zl.; Kustoden bis Bl. 71a auf dem Rand, danach im Text, aber nicht durchgehend. – Bl. 1b-40b unvokalisiertes Nashī; Bl. 41b-71a teilweise vokalisiertes Nashī; Bl. 73b-98b türkisches unvokalisiertes Ta'līq; alle Schriften sind von mittlerer Grösse; Bl. 1b-40b Leitwörter und *faṣl*-Angaben rot, Bl. 2a-b rote Überstreichungen; Bl. 41b einfaches Anfangszierfeld aus Halbkreisen, die abwechselnd mit roten und schwarzen Zacken ausgefüllt sind; Bl. 41b-42a und Bl. 50a doppelter roter Rahmen, unsorgfältig ausgefüllt mit schwarzen Zacken; sonst bis Bl. 71a roter Rahmen; Bl. 73b-98a Leitwörter und Kapitelüberschriften rot, rote Überstreichungen, Bl. 63b rote Trennpunkte, Bl. 73b ein einzelner Trennpunkt. – Datum: 1. Werk: 1230/1814-15 (Bl. 40b); 2. Werk: unleserlich gemacht (Bl. 71b). – Legat Rudolf Tschudi.

1. Werk

[Burhānaddīn AZ-ZARNŪĠI]

Lebte um 600/1203. GAL I 606; S I 837; Kahhāla III 43.

Ta 'līm al-muta 'allim

تعليم المتعلم

A (1b-2a)

الحمد لله الذى فضل بنى آدم بالعلم والعمل على جميع العالم ...
 وبعد فلما رأيت كثيرا من طلاب العلم فى زماننا يجدون والى
 العلم لا يصلون او من منافعه وثمراته وهى العمل به ... اردت
 واحببت ان ابين لهم طريق التعلم ... وسميته تعليم المتعلم ...

E (40b)

ولا بد من ان يتعلم شئا من الطيب [كذا] ويتبرك بالانار الواردة
 فى الطيب [كذا] الذى جمعه الشيخ الامام ابو العباس المستغفر
 المستغفرى فى كتاب المسمى بطب النبى صلى الله تعالى عليه وسلم
 يجده من يطلبه سنة ١٢٣٠.

Kurze Wissenschaftslehre. – Weitere Handschriften: GAL I 606; S I 837; Ahlwardt 111-125; Bengal 1267/II; Birmingham 829-833, 1346; Bratislava 286-287; Gölpınarlı 4017/3; Köprülü III 31/2, 188/3; Leiden (Voorhoeve) S. 361; Leningrad 9873-9920; Mailand II 196/VII; Paris (Vajda) S. 664; Princeton I 7; Quiring-Zoche 10-11; Tokyo II 137/303; Topkapı 3446 (Bl. 59b), 6960-6966/I, 8805/XII, 8985/III; TÜYATOK 01 364-372; TÜYATOK 07 796-802, 2426-2432; TÜYATOK 34 III 96; Vatikan 1582, 1646/2, 1763; Wien (Loebenstein) 2317; Yale 1464. – Gedruckt.

Titel im inc.

2. Werk

ABŪ ḤĀMĪD Muḥammad b. Muḥammad AL-ĠAZZĀLĪ

Gest. 505/1111. EI² II 1038-1041 (W. Montgomery Watt); GAL I 535-546; S I 744-756; Kaḥḥāla XI 266-269; Zirikī VII 22-23.

Ayyuhā l-walad

ايها الولد

A (41b)

الحمد لله رب العالمين والعاقبة للمتقين والصلوة والسلام على
تبيه محمد واله اجمعين اعلم ان واحدا من الطلبة المستفيدين
لازم خدمة الشيخ الامام زين الدين ... واشتغل بالتحصيل والقرأة
عليه حتى جمع دقائق العلوم واستكمل فضائل النفس ...

E (59a-b)

واصرف عنا شر الاشرار واعتق وقاينا [ص: رقابنا] ورقاب ابائنا
وامهاتنا برحمتك يا ارحم الراحمين وصلى الله على محمد واله
اجمعين.
اللهم كما لطفت في عظمتك دون اللفظاء بعظمتك على العظماء ...
تمت الرسالة بعون الله تعالى.

Ethische Ermahnungen; vgl. Bouyges: *Essai* Nr. 46. – Anderes Exemplar M VI 316/6. – Weitere Handschriften: GAL I 541/32; S I 750; Ahlwardt 3975-3976; Birmingham 548-550; Gölpınarlı 1236/3; Köprülü I 705/3; Köprülü III 258/5; Leiden (Voorhoeve) S. 32; Leningrad 1277-1299; Paris (Vajda) S. 278; Princeton I 2099; Princeton II 93; Tokyo II 137/299]; Topkapı 6944/I, 6945/II, 8829/III, 8850/II, 8907/IX; TÜYA-TOK 05 2745-2757; TÜYATOK 07 343, 1474-1478, 3319-3326; TÜYA-TOK 34 II 366; TÜYATOK 34 IV 654-656; Wagner 138; Wien (Loebenstein) 2118-2119. – Gedruckt.

Verfasser und Titel über dem Textbeginn.

3. Werk

[Aḥmad AR-RŪMĪ al-Āqḥiṣārī]

Gest. 1041/1631. GAL II 590; S II 661-662; Kaḥḥāla I 280; Ziriklī I 154 (mit Todesjahr 1043/1633).

[*Mağālis al-abrār wa-masālik al-aḥyār*]

[مجالس الابرار ومسالک الاخيار]

A (60b)

المجلس السابع فى بيان المؤمن به وبيان لزوم الايمان به اجمالا على الاصح وتفصيلا عند البعض قال رسول الله [صلى الله عليه وسلم لجبريل عليه السلام حين جاءه على صورة رجل غريب وسئله عن الايمان [قال] الايمان ان تؤمن بالله وملائكته وكتبه ورسله واليوم الاخر وتؤمن بالمقدر خيره وشره ...

E (71a)

ومن لم يسبق له السعادة ليكون بعيدا عن سماع كلام الله تعالى وكلام رسوله وكلام العلماء واذا لم يسمع لا يعلم واذا لم يعمل لا يخاف واذا لم يخف لا يترك الركون الى الدنيا وشهواتها واذا لم يترك الركون الى الدنيا وشهواتها ليكون من خبز [كذا] الشيطان وان جهنم لموعدهم اجمعين. المجلس الثامن فيمن يدخل الجنة ومن لا يدخلها من المطيع للرسول والمخالف له.

Die siebte Sitzung (*mağlis*) aus Aḥmad ar-Rūmīs *Mağālis al-abrār wa-masālik al-aḥyār*, einem Kommentar in hundert Sitzungen zu hundert Traditionen aus den *Maṣābiḥ as-sunna* von al-Husayn b. Mas'ūd al-Farrā' al-Bağawī (gest. 510/1117 oder 516/1122; GAL I 447-449; S I 620-622); ein das religiöse Leben betreffendes Erbauungswerk. Am Schluss Angabe des Titels der achten Sitzung ohne Textfortsetzung. – Weitere Handschriften der *Mağālis*: GAL I 448/Cmt. f; GAL S II 661; Ahlwardt 8845-8846; Gölpınarlı 5509; Istanbul (Süleymaniye); zahlreiche Handschriften. – Gedruckt.

4. Werk

[Šamsaddīn Aḥmad b. Sulaymān Ibn Kamāl Paša (KEMĀLPAŞAZĀDE)]

Gest. 940/1533. EI² IV 879-881 (V. L. Ménage); GAL II 597-602;

S II 668-673; Kaḥḥāla I 238; Ziriklī I 133.

Ṣa'd al-munqalāt fī šarḥ Ṣurūṭ aṣ-ṣalāt

صعد المنقلات في شرح شروط الصلاة

A (73b)

الحمد لله الذي انزل الفرقان وجعل العبادة سببا لفلاح
الانسان ...

وبعد فلما رايت هذا المختصر متداولاً بين الطالبين ولما لم
يكون [كذا] له شرحاً وافياً فشرحته بقدر الامكان بعون الله الملك
المنان وسميته صعد المنقلات في شرح شروط الصلوة ...

E (98b)

باب الغسل المسنون عند ابي حنيفة رحم [كذا] اربعة الاول من
الغسل المسنون غسل الجمعة ... ومن الاغتسال المندوب لوقوف
مزدلفة ولدخول مكة والمدينة شرفها الله تعالى ولزيارة النبي
صلى الله تعالى عليه وسلم والرسالة المرغوبة بعون الله الملك
المحمود تمت.

Kommentar zum anonymen *Kitāb Ṣurūṭ aṣ-ṣalāt* (vgl. Ahlwardt 3538-3539) über die Erfordernisse für die Verrichtung des Ritualgebets; Kemālpaṣazāde zugeschrieben. Titel auch *Ṣafwat al-manqūlāt fī šarḥ Ṣurūṭ aṣ-ṣalāt* oder *aṣ-ṣalawāt* und *Mu'awwan (Ma'ūn) al-manqūlāt fī šarḥ Ṣurūṭ aṣ-ṣalāt*. – Weitere Handschriften: Atsız Nr. 65; GAL S III 1306 zu S. 673/171; Birmingham 1241; Leningrad 3241-3250; Princeton I 1814; Quiring-Zoche 145; Topkapı 8839/IX, 8879/III; TÜYATOK 01 1370, 1516; TÜYATOK 07 1253-1254, 3172, 3224.

Titel im inc.

Bl. 1a-b *fawā'id*; Bl. 41a, 72, 73a unbeschrieben; Bl. 71b Gebet und seine Anwendung, arabisch und türkisch; das 4. Werk in fehlerhaftem Arabisch.

Rotbrauner Halblederband; Deckel mit blaugrünem Papier bezogen, auf das Blütenranken geprägt sind; keine Klappe; Schmutzblätter aus grünem Papier, mit dem auch die

Innenspiegel überklebt sind. – Gelbliches dünneres geglättetes Papier mit verschiedenen Wasserzeichen: grösseres Wappen mit Löwe, darüber Krone, Adler und G F A. – Papierbezug der Deckel fleckig und abgenutzt; Leder des Rückens brüchig; Kanten abgestossen; erste Blätter lose; Papier stockfleckig, einige Blätter vergilbt; manche Blätter durch verschmierte Tinte verschmutzt; Bl. 49 Loch; Bl. 59 Ausriss an der Oberkante; Bl. 39, 88b, 89a, 109b, 110a Beschädigungen durch Wasser. – 152 Bl.; Originalfoliierung; zehn ungezählte Blätter vorn, ein ungezähltes Blatt hinten; 16 x 24 cm; 9 x 17 cm; 25 Zl.; Kustoden. – Mittelgrosses oft flüchtiges unausgerichtetes gelegentlich vokalisiertes zum Ta'liq neigendes Nashī; schwarze Tinte; Kapitelüberschriften und Leitwörter, Überstreichungen, Trennpunkte und Foliierung rot; Bl. 79b und Bl. 123a schematische Darstellungen; Bl. 46b Darstellung der Gottesnamen, die in vier Gruppen eingeteilt sind: *dātiyya*, *ḡālāliyya*, *kaṃālīyya* und *ḡamāliyya*; auf den Vorsatzblättern *fihrist* in rotem Raster zu 3 x 5 Feldern. – Schreiber (Bl. 152b): *as-sayyid* Muḥammad Amīn an-Naqšbandī b. *as-sayyid* Ibrāhīm-i Timūrḡawī aus dem *saṅḡāq* Šārūḡhān⁷⁹, wohnhaft im Dār as-salṭana as-sunniyya (Istanbul), Imam, *ḡaṭīb* und Knabenlehrer im Quartier (*maḡalla*) Ḥaydarḡhāna. – Datum und Ort (Bl. 152b): 1251/ 1835-36, vermutlich in Istanbul. – Besitzervermerke: 1. *Aus dem Nachlass von Dr. Hermann Hornung zur Erinnerung an ihn an Professor Tschudi im Auftrage von Frau Hornung. G. Jacob. Altona 27.2.1927* (hinterer Innenspiegel); 2. R. Tschudi (vorderer Innenspiegel). – Legat Rudolf Tschudi.

'ABDALKARĪM Qutbaddīn b. Ibrāhīm AL-ĠĪLĪ

Gest. ca. 832/1428. EI² I 71 (H. Ritter); GAL II 264-265; S II 283-284; Kahhāla V 313; Ziriklī IV 50-51.

Al-Insān al-kāmil fī ma 'rifat al-awāḡhir wal-awā 'il

الانسان الكامل في معرفة الاواخر والاول

A (1b-3a)

الحمد لمن قام بحمده اسمه الله فتجلى في كل كمال استحقه واقتضاه ... اما بعد فانه لما كان كمال الانسان في العلم بالله وفضله على جنسه بقدر ما اكتسب من فحواه وكانت معارف التحقيق المنوطة بالالهام والتوفيق حرما امنا ... وكنت قد اسست الكتاب على الصريح وايدت مسائله بالخبر الصحيح وسميته بالانسان الكامل في معرفة الاواخر والاول ...

⁷⁹ Vgl. EI² IX 69; Franz Taeschner: *Wegenetz* I, 176; Andreas Birken: *Die Provinzen des Osmanischen Reiches*, 120, 121, 125, 127.

E (152b)

وقد اشار عليه السلام الى ذلك بقوله ان الوسيلة اعلى مكان فى الجنة ولا يكون الا لواحد وارجو<ا> ان اكون ذلك الرجل لانه به كان البدء فى الوجود فلا بد ان يكون له الختام عليه افضل الصلاة واتم السلام والحمد لله وحده ...

قد وقع الفراغ عن يد ... السيد محمد امين النقشبندى ابن السيد ابراهيم تيمورجوى الاصل فى سنجاع صاروخان الساكن فى دار السلطنة السنية هو امام وخطيب ومعلم الصبيان فى محلة حيدرخانه عن تحرير الكتاب المسمى بانسان الكامل [كذا] بعناية واهب العطايا صنفه العبد الكريم الجيلى هو طرون عبد القادر كيلانى فى سنة احدى وخمسين ومأتين والف.

Mystische Ontologie. – Anderes Exemplar M II 36. – Weitere Handschriften siehe dort. – Analyse des Inhalts bei Nicholson: *The Perfect Man*. Cambridge 1921. – Gedruckt.

Verfasser im expl.; Titel im inc. und im expl.

Im Text oft Streichungen; Randbemerkungen und Verbesserungen zum Text von gleicher und fremder Hand; häufig *matlab*-Vermerke; auf dem vorderen Innenspiegel Angaben über Werk, Verfasser und Datum der Handschrift von Rudolf Tschudi; Bl. Ib-VIIa *fihrist*; auf dem Unterschnitt: *Insān al-kāmīl* [sic] *al-Ġīlī qaddasa sirrahū*.

133

M VI 46

Weicher schwarzer Lederband mit Blindprägungen: mandelförmiges gelapptes Medaillon mit Blütenranken und palmettenförmigen Anhängern, diese durch vier Blütenzierpunkte eingefasst, das Medaillon seitlich durch je drei Blütenzierpunkte; Rahmen aus zwei Linien, dazwischen etwas unregelmässiges Wellenmuster; Klappe in ähnlicher Art verziert; Steg mit Rahmen aus Linien, darin Zierpunkte und kleiner rautenförmiger Stempel in der Mitte, am Rand das Wellenmuster; Innenseite des Stegs bezogen mit grünem schwarz-weiss gemusterem Papier. – Weisses starkes geripptes ungeglättetes Papier mit verschiedenen Wasserzeichen: Dreimond; F F. PALAZZUOLI (?); Galvani, Pordenone. – Gut erhalten; Einband etwas abgestossen; Rücken mit überlappendem Leder; Blätter von unterschiedlicher Länge

und Breite; die kürzeren und schmalere sind an der Unter- und Vorderkante nicht beschnitten; Papier vor allem im letzten Teil der Handschrift ab und zu durch Fingerabdrücke verschmiert; wenige Stockflecken und Schmutzspuren. – 798 [recte 788] S.; nachträgliche fehlerhafte orientalische Paginierung: von S. 63 Sprung auf S. 67, von S. 154 auf S. 156, von S. 211 auf S. 213, von S. 232 auf S. 234, von S. 439 auf S. 450; zwei ungezählte Blätter vorn und hinten; S. 341 bis S. 346 unbeschrieben; 16 x 22,5 cm; 11-12 x 18-18,5 cm; 27-38 Zl.; Kustoden im Text. – Mitteltrosses, teils breites (S. 318), teils enges (S. 462) unausgerichtetes unvokalisiertes Nashī; schwarzgraue Tinte; Überschriften, Leitwörter und Text des kommentierten Werks rot, rote Überstreichungen und Trennpunkte, gelegentlich rote *matlab*-Vermerke; Bl. Iib violetter Raster zu 6 x 9 Feldern, leer; in der zweiten Hälfte des Werks häufig magische Quadrate. – Schreiber (S. 788): Aḥmad b. *as-sayyid al-ḥāḡḡ* Darwīš b. *al-ḥāḡḡ* Aḥmad *qādī* aš-Šāfi'ī al-Qādirī. – Datum: 1. Montag, 24. *Dū* l-ḥiḡḡa 1288/5. März 1872 (S. 442); 2. Mittwoch, 26. Ša' bān 1291/8. Oktober 1874 (S. 788). – Besizervermerk (Rectoseite des ersten ungezählten Blattes): R. Tschudi. – Legat Rudolf Tschudi.

Muhyiddīn Abū Muḥammad Mustafā b. Kamāladdīn b. 'Alī AL-BAKRĪ AŞ-ŞIDDĪQĪ al-Ḥalwatī al-Hanafī

Gest. 1162/1749. EI² I 965-966 (C. Brockelmann) und sub *Khalwatiyya* EI² IV 991-993 (F. de Jong); GAL II 458-461; S II 477-478; *Kaḥḥāla* XII 271-272; *Ziriklī* VII 239; EM II 446-450; H. J. Kissling: *Dissertationes*, 176, Nr. 158 = ZDMG 103, 1953, 286, Nr. 158.

Ad-Diyā' as-šamsī 'alā l-Faḥ al-quḡsī wa l-kašf al-unsī wa l-minḥāḡ al-qarīb ilā liqā' al-ḥabīb

الضياء الشمسى على الفتح القدسى والكشف الانسى والمنهاج
القريب الى لقاء الحبيب

A (S. 2-4)

الحمد الذى اورد ورده المورد ...

وبعد فيقول العبد الفقير الحقيير الى مولاه الغنى الكبير مصطفى ابن كمال الدين بن على ... الصديق نسبا الحنفى مذهبنا الخلوئى مشربا ... قد وقع الاذن من الواحد الاحد ليلة الاحد الاولى من جمادى الاولى ١١٣٨ وانا نزيل الديار الرومية صانها رب البرية ان اشرح فى تبيض شرح ورد السحر الذى لوارد الغفلة نحر المسمى بالضياء الشمسى على الفتح القدسى وكنت شرعت فى الشرح المذكور من سنة ثلاث وعشرين ومائة والف ...

Beginn des Kommentars (S. 242-244)

بسم الله الرحمن الرحيم

فان قلت لا يحتاج الى ذكر البسمة لارتباط التوسل بما
قبله ولجواز قراءة سور متتابعة بدون فصل بها ...
الباء حرف الهى منادى حذف منه ... انت المدعو اى المسؤل ... بكل
جر ... لسان قال فى المختار اللسان جارحة الكلام ...

E (S. 788)

والثانية يهديها لاهل الطريق اى طريق السادة الصوفية ويخفى
بتقريبهم بالذكر الخلوتية الذين شرب المؤلف بكاسهم وطرب
وايناسهم ويقوم الى الصلاة ليفوز بكامل الصلاة تم بحمد الله
وعونه وحسن توفيقه بقلم العبد الحقير ... احمد بن المرحوم
السيد الحاج درويش ابن الحاج احمد قاضى الشافعى مذهباً
القادرى طريقة غفر الله له ولوالديه ولمن قراء فيه ولجميع
المسلمين امين تم. نسخة يوم الاربعاء لسة وعشرين خلت من شهر
شعبان المعظم سنة الف ومايتين واحدى وتسعين.

Kommentar Muṣṭafā al-Bakrīs zu seinem eigenen Gebetbuch *al-Faḥ al-quḍṣī*, das er 1122/1710 in Jerusalem verfasste (vgl. GAL II 458-459; EM II 448; für eine Inhaltsangabe dieses Werkes Ahlwardt 3784). Der aus zwei Teilen bestehende Kommentar *ad-Diyā' aš-šamsī* wurde 1123/1711 begonnen und 1138/1725-26 in Istanbul vollendet. In unserer Handschrift scheinen nicht beide Teile vollständig vorzuliegen. Wie ein Vergleich mit der Kapiteleinteilung des Grundwerks bei Ahlwardt 3784 zeigt, fehlen in unserer Handschrift die unter Nr. 4 und 5 angegebenen *wird al-išrāq* und *andere Gebetsanweisungen*.

Inhaltsübersicht des Kommentars: (S. 4) Grund der Abfassung des Werkes; (S. 9) Beginn des (kommentierten) Werks *al-Faḥ al-quḍṣī* (entspricht den Angaben Ahlwardt 3784). Biographische Angaben des Verfassers über sich selbst (S. 95), über seinen Vater Kamāladdīn (S. 97) (gest. 1110/ 1698-99); seinen Grossvater 'Alī (S. 100) (1044-1098/1634-35/ 1686-87 oder 1099/1687-88), dieser war Naqšbandī und Verfasser einer *risāla* medizinischen Inhalts, in den Orden wurde er eingeführt von *šayḥ* Muḥammad al-Kurdī al-Lārī; seinen Urgrossvater Kamāladdīn (975-1056/ 1567-1646) (S. 102); seinen Ururgrossvater Muḥyiddīn 'Abdalqādir b.

Muḥammad b. Badraddīn (gest. Dienstag, 2. Rağab 1031/13. Mai 1622) (S. 104), über seine *nisba* as-Şiddīqī (S. 106); sein Vater, sein Urgrossvater und sein Ururgrossvater sind auf dem *şayḥ Arslān*-Friedhof in Damaskus begraben, sein Grossvater in Üsküdar. Angaben über den Orden der Ḥalwatiyya und Zugehörigkeit des Verfassers zu diesem (S. 112); über das Werk *al-Faḥ al-quḏsī* (S. 124); Beginn des Gebets mit Kommentar und Gebetsanweisungen. (S. 153); Beginn des Kommentars zur Gebetssammlung (S. 248), vgl. 1. Gebet Ahlwardt 3784: *Allāhumma anta l-mad'uwu bi-kull lisān*. Im Kommentar dazu Aufzählung der Gottesnamen mit Buchstaben- und Zahlenquadraten und -kreuzen (S. 430-550); Beginn der Gebetsqaşida *Ilāhī bi-ahl ad-dīkr wal-maşhad al-asmā'* (S. 569); 2. *Qaşida Qum nahw ḥimāhu wa-btahiğ* (S. 679); 3. Gebet auf den Propheten und die Propheten im allgemeinen (mit Gedichten und Kommentar) (S. 766), zum Schluss Anrufung Gottes.

Weitere Handschriften des seltenen Werks: GAL II 460/14 Cmt. a; S II 477; Chester Beatty 3563. Im Kairiner Druck von 1860 (?) mit dem Titel *Hādā kitāb ad-Ḍiyā' aş-şamsī 'alā al-Faḥ al-quḏsī*⁸⁰ liegt nur das Grundwerk vor.

Verfasser und Titel im inc.; auch auf dem Titelblatt.

Selten Ergänzungen und Berichtigungen am Rand durch den Schreiber; *matlab*-Vermerke; am linken Rand des Schriftspiegels häufig zwei Schrägstriche als Zeilenfüller; auf den beiden hinteren Vorsatzblättern *fihrist* mit kalligraphiertem Titel von späterer Hand; der auf Blatt IIb für einen *fihrist* vorgegebene Raster ist leer; S. 1 biographische Angaben zum Verfasser mit Angabe seiner Lebensdaten sowie Werktitel; auf Bl. Ia Angaben zu Werk und Verfasser von Rudolf Tschudi.

134

M VI 47

Dunkelbrauner Lederband mit Klappe und Blindprägungen; zweifacher Rahmen aus Doppellinie aussen und einfacher Linie innen; Klappe in derselben Art verziert. – Helles

⁸⁰ So im Online-Katalog (Hollis) der Harvard-University.

mittelstarkes faseriges Papier. – Einband leicht abgestossen, vom Papierbezug des vorderen Innenspiegels fehlen an den Kanten kleine Stücke, ebenso am Steg und an der Klappe; Papier etwas nachgedunkelt, stock- und schmutzgefleckt; der obere mittlere Teil von Bl. 1 ist ersetzt; Bl. 15 und Bl. 16 Löcher; Bl. 46 bis Bl. 48 ersetzt und nachgeschrieben, von dieser Hand Titel und Verfasser Bl. 1b über dem Textbeginn. – 110 Bl.; Bibliothekszählung: 12 x 21 cm; 7 x 14,5 cm; 15 Zl.; Kustoden. – Mitteltgrosses steiles unvokalisiertes Nashī; schwarzgraue, auf den ersetzten Blättern schwarze Tinte; roter Doppelrahmen um den Schriftspiegel; gelegentlich rote Leitwörter; zu Beginn und am Ende rote Trennpunkte. – Schreiber (Bl. 100b): Mūsā b. Ayyūb. – Datum (Bl. 100b): Ende Muḥarram 1086/Ende April 1675. – Besitzervermerke: 1. *waqf*-Vermerk eines *hāḡḡī* Hasan Efendī (Bl. 1a); 2. R. Tschudi (vorderer Innenspiegel). – Legat Rudolf Tschudi.

‘ABDALQĀDIR Muḥyiddīn Abū Muḥammad b. Abī Šālīḡ AL-ĠĪLĀNĪ (ĠĪlī)

Gest. 561/1166. EI² I 69-70 (W. Braune); GAL I 560-563; S I 777-779; Kahhāla V 307-308; Ziriklī IV 47.

Futūḡ al-ġayb

فتوح الغيب

A (1b)

قال ... محيى الدين ... ابو محمد عبد القادر بن ابى صالح بن عبد
الله الجيلانى ... الحمد لله رب العالمين اولا وآخرا وظاهرا وباطنا
عدد خلقه ومداد كلماته ...

E (100a)

ثم اتاه الموت فكان يقول استعنت بلا اله الا الله سبحانه وتعالى
الحى الذى لا يموت ... ثم خرجت روحه الكريمة رضوان الله تعالى عليه
وصلى الله على سيدنا محمد واله وصحبه اجمعين. تم.
نمقه الاقل موسى بن ايوب فى اواخر شهر محرم الحرام سنة الف
وستة وثمانين ...

78 Predigten, zusammengestellt vom Sohn ‘Abdalqādir. – Weitere Handschriften: GAL I 561/2; S I 778; Ahlwardt 2837-2839; Bengal 1068; Köprülü I 761; Manchester 100; Paris (Vajda) S. 346; Princeton I 2679; Tokyo I 324; Topkapı 5055; Yale 1140-1141. – Gedruckt.

Verfasser und Titel über dem Textbeginn.

Auf dem vorderen Innenspiegel Angaben zu Verfasser und Werk von Rudolf Tschudi; von Bl. 8a bis Bl. 11a auf dem Rand ein türkisches *Tāli 'nāme*; auf Bl. 11a das Jahr 1149/1736-37; Bl. 100b-110b und hinterer Innenspiegel arabische und türkische *fawā'id*, darunter längere Dicta 'Abdalqādir's; Bl. 105b und Bl. 106a unbeschrieben.

135

M VI 48

Schmaler rotbrauner Lederband mit goldener Doppellinie als Rahmeneinfassung, dazwischen breiteres goldenes Seilband; Schmutzblätter aus gelbem Papier, mit dem auch die Innenspiegel bezogen sind. – Gelbliches dünnes quer geripptes wenig geglättetes Papier; Wasserzeichen nur auf den Vorsatzblättern: Wappen, Kleeblatt mit Traube; Adler. – Leder des Rückens teilweise gebrochen, an der Ober- und Unterkante ausgebessert; Kanten abgestossen; keine Klappe; Papier nachgedunkelt und verschmutzt; an der unteren Ecke stark abgegriffen; das Werk ist offensichtlich viel benutzt worden; fast jedes Blatt mit Papierstreifen sorgfältig und fachkundig geflickt; dadurch auf drei Blättern der Kustos verloren; Bl. 1a Vermerk an der Vorderkante angeschnitten. – 9 Bl.; Bibliothekszählung; ein ungezähltes Blatt vorn, zwei ungezählte Blätter hinten; 11,5 x 18 cm; 7 x 12,5 cm; 11 Zl.; Kustoden. – Mittलगrosses schönes durchvokalisiertes Nashī; schwarze Tinte; Bl. 1b Anfangszierfeld: feine Blütenranken mit roten Blattspitzen auf Goldgrund, Rahmen in Blaugrau, darin schwarze Kreuzchen und Punkte, blau-rote Zierhasten; Bl. 1b-2a Textspiegel in doppeltem schwarz eingefasstem Goldrahmen, danach einfacher schwarz gefasster Goldrahmen; Bl. 1b unter dem Anfangszierfeld goldgerahmte Querleiste, darin in roter Tinte: *Awrād-i šarīfa-i šayḥ Wafā raḥimahū llāhu ta'ālā*; Bl. 2a goldgerahmte Querleiste, darin in schwarzer Tinte die *basmala*; durchweg goldene schwarz eingefasste grosse Trennpunkte mit kleinen roten und blauen Punkten am Rand; Überschriften, Gebetsanfänge und Leitwörter rot. – Zeit: 12./18. Jh. – Besitzervermerke: 1. *waqf*-Vermerk eines Bašīr Āḡā āḡā-i dār as-sa'ādat aš-šarīfa, dazu gehörig ein grösserer quadratischer *waqf*-Stempel mit der Jahreszahl 1159/1746 (Bl. 1a); derselbe Stempel auch Bl. 5a⁸¹; 2. unter dem *waqf*-Vermerk Stempel eines Ni' matullāh, des Beamten, der den *waqf*-Vermerk unterzeichnet hat; an der Aussenkante noch ein kleinerer blasser Stempel, darüber ein handschriftlicher angeschnittener Vermerk, der ebenfalls den *āḡā-i dār as-sa'ādat* erwähnt (Bl. 1a). – Legat Rudolf Tschudi. → Abb. 18

⁸¹ Nach Redhouse (s.v. sa'āda) ist der *āḡā-i dār as-sa'ādat* der Chefeunuch des kaiserlichen Harems.

ŠAYḤ WAFĀ

Zur möglichen Identität des Verfassers s.u.

Awrād-i šarīfa

اوراد شریفه

A (1b-2a)

لا اله الا الله وحده لا شريك له له الملك وله الحمد وهو على كل شيء
قدير ...
بسم الله الرحمن الرحيم من المؤمنين رجال صدقوا ما عاهدوا الله
عليه فممنهم من قضا نحبه ومنهم من ينظر وما بدلوا تبديلا ...

E (9b)

ورضى الله سبحانه وتعالى عن ساداتنا اصحاب رسول الله
وعنا وعن المؤمنين اجمعين ومن تبعهم الى يوم الدين.

Kurze Gebetssammlung; Anrufung Gottes mit Gebet auf den Propheten. Titel und Gebetsanweisung (Bl. 2b) sind osmanisch. Bl. 1b wird das Werk explizit einem Šayḥ Wafā zugeschrieben. – Weitere Handschriften: Das incipit Topkapı 5628-5629 (anonym) stimmt mit unserem überein.

Verfasser und Titel in Titelleiste über dem Textbeginn.

Unter dem Namen Šayḥ Wafā' sind mehrere Personen bekannt. Erschwert wird ein Nachweis dadurch, dass sowohl Ibn Wafā' bzw. Vefāzāde als auch Wafā'ī zu Wafā' geworden sind. Als Verfasser der *Awrād* in Frage kommt vor allem der *šayḥ* der Zayniyya Wafā' Mušliḥ-addīn Muštafā b. Aḥmad aš-Šadrī al-Qūnawī (gest. 896/1491), ein Nachkomme Šadraddīn al-Qūnawīs, vgl. *IA* XIII 254/Nr. 7; *Šakaik* I 251-254; *OM* I 181; *GOW* 116. Weitere unter dem Namen Šayḥ Wafā' bekannte Personen sind Muḥammad b. Maḥmūd al-Muḡlawī al-Wafā'ī (gest. 940/1533; vgl. Ahlwardt 1754; *Kaḥḥāla* XII 7; *EM* II 134) und Mehmed Vefā'ī (gest. 993/1585), der Verfasser einer Geschichte Murāds III.; vgl. *GOW* 116-117/Nr. 98.

Bl. Ib die Registriernummer ١٩; Bl. 1a das Glaubensbekenntnis; auf der Versoseite des ersten hinteren Vorsatzblattes türkischer *tashīh*-Vermerk von 1311/1893-94.

136

M VI 49

Dunkelvioletter Lederband; Deckel mit einer goldenen am Stiel gebundenen Rispe verziert; Randeinfassung durch drei goldene Linien, die mittlere breiter; Klappe mit derselben Linienverzierung; Schmutzblätter aus orangem Papier, mit dem auch die Innenspiegel und die Innenseite der Klappe bezogen sind; Innenseite des Stegs mit grünem Leinenstoff überklebt. – Gelbes dünnes geglättetes Papier. – Gut erhalten; Papier leicht stockfleckig am oberen und unteren Rand; auf Bl. 5 dünne Stelle im Papier; Bl. 15 und Bl. 19 sind an der unteren Ecke mit Papier fachkundig ausgebessert. – 24 Bl.; Bibliothekszählung; je ein ungezähltes Blatt vorn und hinten; 11,5 x 18,5 cm; 6,5 x 12,5 cm; 15 Zl.; Kustoden. – Mittelgrosses schönes deutliches voll vokalisiertes Nashī; schwarze Tinte; Bl. 1b florales Anfangszierfeld in Orange, Lila, Rot, Grün und Gold; rote und blaue Zierhasten; Zierfeld eingefasst durch doppelten, lila und orangen, mit Kreuzchen, Punkten und Linien verzierten Rahmen; unter dem Zierfeld goldene Leiste, in den Ecken je drei Tulpen, grün und orange-rot; Textspiegel in goldenem, aussen zusätzlich schwarz und rot eingefasstem Rahmen; goldene Trennpunkte; Bl. 1a derselbe Rahmen mit Querleiste oben; Ecken abgeschrägt und mit goldenen Blattranken ausgefüllt; eine goldene Blattranke auch über dem Text; Bl. 24b am Textende ebenfalls abgeschrägte mit goldenen Blattranken ausgefüllte Eckstücke. – Zeit: 12.-13./18.-19. Jh. – Legat Rudolf Tschudi.

[*Du 'ā-i hazāryak nām*]

[دعاء هزاريك نام]

A (1b)

اللهم انى استلك باسمائك يا الله يا رحمن يا رحيم يا عليم يا
حليم ...

E (23b-24b)

يا شكور استلك بما احصيته عليك من اسمائك الحسنى وامثالك
العليا ...

والخير في الدنيا والاخرة برحمتك يا ارحم الرحمين وصلى الله على سيدنا محمد واله وصحبه اجمعين والحمد لله رب العالمين تمت.

Litaneiartige Anrufung Gottes bei seinen schönen Namen, eingeteilt in jeweils zehn in Reimprosa zusammengefasste Namen – die letzten beiden Namen stehen gesondert. – Anderes Exemplar M III 102/1; vergleichbare Sammlungen siehe dort.

Bl. 1a türkisch der Hinweis auf den segensbringenden Gebrauch dieses Gebetes. Zählung der Namen am Rand in Zehnern von 10 bis 1000 angegeben. Dem Text schliesst sich ein Gebet an mit der Bitte um Bewahrung vor allem Bösen.

137

M VI 50

Roter Halblederband; Deckel und Klappe mit rot-grün-weissem Stein-Marmorpapier bezogen; auf dem Rücken ein Zettel mit Angabe des Werktitels; Innenseite des Rückens und des Stegs mit kanariengelbem Papier überklebt. – Weisses mittelstarkes breit geripptes ungleichmässig geglättetes Papier mit Wasserzeichen: Dreimond und einzeln S, M und E. – Einband an den Kanten abgestossen; auf dem Vorderdeckel fehlt ein Stück des Papierbezugs; der Rücken ist unten eingerissen, vom Buchblock vollständig gelöst; dieser wird durch zwei Stoffstreifen zusammengehalten; die meisten Blätter sind lose; Papier etwas stockfleckig und verschmutzt; Tinte auf manchen Blättern verschmiert; im letzten Teil auch Verschmutzungen durch Flüssigkeit; Buchblock unsorgfältig beschnitten, dadurch Papier von ungleicher Länge und Ausrisse an Ecken und Kanten; wenige Blätter an den Kanten mit Papierstücken ausgebessert; Bl. 13b auf Bl. 14a stimmt der Kustos nicht, Bl. 14b auf 15a zweifelhaft; Schrift auf diesen Blättern stark auseinandergezogen, Text vermutlich nachgeschrieben. – 115 Bl.; Bibliothekszählung; ein ungezähltes Blatt hinten; 16,5 x 23,5 cm; 10,5-11 x 17-17,5 cm; 24 (Bl. 12b) bis 34 (Bl. 86b) Zl., Ausnahme 16 Zl. (Bl. 14b); gelegentlich lange Kustoden. – Flüchtliges unausgerichtetes unruhiges unvokalisiertes Nashī von ungleicher Grösse; schwarzbraune und schwarzgraue Tinte; selten Leitwörter rot; Bl. 13a-14a ein Gedicht rot überstrichen; gelegentlich rote Trennpunkte. – Schreiber (Bl. 114b und Bl. 115a): Yūsuf b. Ahmad ad-Dimašqī, bekannt unter dem Namen al-'Aqqād; nach eigenen Angaben ein *murīd* Samannūdis. – Datum (Bl. 115a): Dienstag, 15. Muharram 1198/10. Dezember 1783. – Besitzervermerke: Angabe des Schreibers von 1197/1782-83, dass er das Werk den Studierenden in Damaskus zur Benutzung stiftete (Bl. 1a); waqf-Vermerke auf verschiedenen Blättern über dem Text und Bl. 115a mit dem Jahr 1198/1783-84. – Legat Rudolf Tschudi. → Abb. 19

Ġamāladdīn Muḥammad b. Ḥasan b. Muḥammad AS-SAMANNŪDĪ (as-Samānūdī)⁸² al-Azharī al-Munayyar

Gest. 1199/1785. GAL II 464; S II 479; Kahhāla IX 211-212; Ziriklī VI 92; EM II 344-345.

Al-Ādāb as-saniyya wal-af'āl aš-šarīfa al-'aliyya li-man yurīdu tariq as-sāda al-ḥalwatiyya

الأداب السنية والافعال الشريفة العلية لمن يريد طريق
السادة الخلوتية

A (1b-2a)

حمدا لمن جعل الذكر افضل العبادات وجعل ذاكه من افضل
البريات والمخلوقات واوعدهم الجنة ورفع لهم فيها اعلا الدرجات
... وبعد فيقول حمال الذنوب وكثير الكروب واللغوب ... محمد بن
حسن الشافعي الخلوتي المنير الشهير بالسمانودي ... قد سألني
بعض الاخوان ... ان اصنع شرحا ... وسميته الاداب السنية والافعال
الشريفة العلية لمن يريد طريق السادة الخلوتية ...

Beginn der *manzūma*:

بدات ببسم الله في اول الامر * مع الحمد ايضا ثم شكر بلا حصر *
... اى بدات ببسملة تاسيا بكتاب الله العزيز العظيم وعملا

E (114a-115a)

ختم نظمه بالصلاة والسلام صلى الله عليه وسلم ... ثم اخبر
ان تاريخ نظمه كان سنة الف ومائة وستة وتسعين ...
وجرا ذاك وحرر كما رقم واطر يوم الخميس المبارك ثالث
شعبان الذي هو من شهور الف ومائة وسبعة <و> وتسعين من هجرة
سيد المرسلين ... وكان تبويضها على يد احقر العباد يوسف بن
احمد الدمشقي الشهير بالعقاد القاطن بالمكان الانور ...
وقد قرأته على مولفه ... واقفه ناسخه الفقير المقصر يوسف بن
احمد الشهير بالعقاد اعطاه الله الوصول والمراد ... سنة ١١٩٨ في
يوم الثلاثاء لخمسة عشر خلون من محرم الحرام ...

⁸² So durchgehend in unserer Handschrift.

Abhandlung über die Grundlagen und Regeln des mystischen Weges aus der Sicht des Ḥalwatiyya-Ordens. Der Titel variiert; GAL II 464 lautet er: *al-Ādāb as-saniyya al-ḥifniyya wal-af'āl aš-šarīfa al-'aliyya li-murīd sulūk at-tarīqa al-ḥalwatiyya*. Das vorliegende Werk, nach Angabe Bl. 114b im Jahr 1196/1781-82 verfasst, scheint selten zu sein. – Weitere Handschriften: GAL II 464; S III 1290 (zu S. 479/4); Istanbul (Süleymaniye): Düğümlü Baba 218 (von 1197); Princeton I 2915.

Verfasser und Titel im inc. und auf dem Titelblatt.

As-Samannūdī verfasste die *Ādāb* auf Drängen eines Ordensbruders als Kommentar zu einem eigenen Gedicht über Bedingungen des Gottesgedenkens (*dīkr*) und den mystischen Weg (Bl. 1b). Ihr Gegenstand ist vor allem das Gottesgedenken als Fundament des *ḥalwatiyya*-Ordens, das allen folgenden Themen zugrunde gelegt ist, Beginn Bl. 7a; *silsila* des *dīkr*, und damit des *ḥifniyya*-Zweiges des *ḥalwatiyya*-Ordens, beginnend bei Gabriel (Bl. 12b); Stützen für den *murīd*, der Vereinigung mit Gott erstrebt: 1. *ḡū'* (Bl. 15b); 2. *sahar* (Bl. 21a); 3. *ḥalwat* (Bl. 27a-31b); 4. *ṣamt* (Bl. 31b). Dreizehn *uṣūl* des Weges: *tawba* (Bl. 31b); *muḡāhada* (Bl. 33a); *al-ḥuẓn lillāh* (Bl. 35a); *du'ā'* (Bl. 35a); *ḥawf* (Bl. 35b); *raḡā'* (Bl. 36a); *wara'* (Bl. 37a); *taqwā* (Bl. 37a); *zuhd* (Bl. 37a); *ṣabr* (Bl. 37b); *šukr* (Bl. 38b); *qanā'a* (Bl. 38b); *tawakkul* (Bl. 39a). Ab Bl. 49b Erläuterungen über mystische Erziehung; ab Bl. 67b über die sieben Arten der Seele, zu deren jeder ein Gottesname gehört (Bl. 71a), über Wundertaten, Farbensehen, besonders Lichter, Träume (Bl. 75a); ab Bl. 77a Erklärung sufischer Ausdrücke.

Der Verfasser stützt sich auf Autoritäten der klassischen Sufik, u.a. Abū 'Alī ad-Daqqāq, Dū n-nūn al-Miṣrī, Ğunayd, Ḥasan al-Baṣrī, Ibrāhīm b. Adham, Ibrāhīm al-Ḥawwāš, Mālik b. Dīnār, Ma'rūf al-Karḥī, Quṣayrī, Rābi'a al-'Adawiyya, as-Sarī as-Saqatī, Sahl at-Tustarī, Šiblī, [Sufyān] at-Tawrī, gelegentlich auf Scheiche des eigenen Ordens wie z.B. Muṣṭafā al-Bakrī (gest. 1162/1749; vgl. H. J. Kissling: *Dissertationes*, 176, Nr. 158, für ein Werk von ihm Basel M VI 46); häufig werden sufische Gebete und Gedichte zitiert, meist im Rahmen einer Geschichte, in der ein berühmter Mystiker vorkommt, als Dichter genannt werden u.a.: 'Alī b. Abī Ṭālib; aš-Šāfi'ī b. Idrīs; Ibn al-'Arabī; 'Umar b. al-Fāriḍ.

As-Samannūdī scheint dem Zweig der *hifniyya* oder *hafaniyya* des Ḥalwatiyya-Ordens angehört zu haben; nach der Affiliationskette (Bl. 12b-13a) ist sein mystischer Lehrer aš-Šams al-Ḥifnī (Ḥifnāwī) (gest. 1181/1767-68); vgl. Kissling, *l.c.*, 176, Nr. 171 = ZDMG 103, 1953, 286, Nr. 171; aš-Šams al-Ḥifnī war Schüler von Muṣṭafā al-Bakrī as-Šiddīqī.

Die Handschrift ist eine Abschrift vom Original des Werks, das der gleiche Schreiber in Reinschrift und Konzept am 3. Ša' bān 1197/4. Juli 1783 beendete (Bl. 114b, 11ff.). Die Handschrift ist dem Verfasser bis zum Ende vorgelesen worden (Bl. 115a); ausserdem finden sich Randvermerke an verschiedenen Stellen über den jeweiligen Stand der Lesung (Bl. 2a, 23a, 41b, 45a usw.); Bl. 82a, Bl. 100a und Bl. 115b Einträge des Schreibers, dass die Handschrift in der Sulaymāniyya in Damaskus unter (*tahta yad*) dem šayḥ Muḥammad al-Kuzbarī (gest. 1221/1806, Kaḥḥāla X 152, Zirikī VI 198) gestiftet wurde; Bl. 115b erwähnt der Schreiber andere Werke as-Samannūdīs, seines šayḥs.

Bl. 1a Angabe von Titel und Verfasser durch den Schreiber; Streichungen und Verbesserungen im Text; Verbesserungen und Ergänzungen am Rand; Ausschreibung des *alif* bei *dālika* und ähnliche orthographische Fehler; eigenwillige, rückwärts nach oben gebogene Schreibung von *ta'ālā*; *matlab*-Vermerke; mehrere Kollationsvermerke.

Zettel mit zwei Stempeln des Muḥammad Kuzbarī aus den Jahren 1137/1724-25 und 1141(?)/1728-29 und Rechnungen; ein Eintrag 'Ubayd *mawlāhu* Aḥmad b. 'Abdallāh mit der Jahreszahl 1236/1820-21, der gleiche Name mit dem Jahr 1238/1822-23 in Stempelform geschrieben.

138

M VI 51

Sammelband aus zwei Teilen. – Brauner Lederband mit Goldprägung: in der Mitte langgezogenes Achteck aus Doppellinien mit Zierpunkten in den Ecken und in der Mitte der senkrechten Linien, in der Mitte der waagrechten Linien oben und unten aussen je ein Zierpunkt mit kleinem Strahl; Rahmen aus zwei Doppellinien, dazwischen Seilband, in den Ecken innen ein Zierpunkt mit kleinem Strahl; Klappe in derselben Art mit Rahmen und Zierpunkten; Schubler mit grünem Seidenband und Klappe aus demselben Leder mit der entsprechenden Rahmenverzierung, in der Mitte und in den Ecken Zierstempel in Blüten-

form, in den Ecken gehen davon zur Mitte hin Strahlen aus, in der Mitte sind sie von Ranken umrahmt; Steg mit s-förmigen Motiven verziert; Innenspiegel und Schmutzblätter aus hellgrünem Papier; Innenspiegel und Klappeninnenseiten mit kleinen Silber- und Goldpunkten gesprenkelt. – Gelbliches sehr dünnes geglättetes Papier mit Wasserzeichen: ..TMAN und IW HA. – Einband etwas abgestossen, am Steg unten und oben geflickt; der Steg ist leicht brüchig und innen mit Leder geflickt; Schubler an einer Längsseite durch das Seidenband etwas eingerissen; Bl. 1 geflickt und mit einem anderen Blatt zur Verstärkung zusammengeklebt; Bl. 13b und Bl. 14a im Goldrahmen zur Verstärkung jeweils ein Blatt aufgeklebt; Bindung etwas lose. – 16 Bl.; Bibliothekszählung; ein ungezähltes Blatt vorn und hinten; 10,5 x 16 cm; 6,5 x 11 cm; 11 Zl.; ab Bl. 14b 7 Zl.; Kustoden. – Mitteltgrosses schönes durchvokalisiertes Tulut; ab Bl. 14b etwas grösser; schwarze Tinte; Bl. 1b und Bl. 14b Anfangszierfeld in mit Weiss aufgehelltem Rot, Blauviolett, Orange und Grün auf Gold mit blauen und roten Zierhasten; Bl. 2a, 3b (oben), Bl. 6b (unten) Zierleisten mit stilisierten Ranken und Blüten, an spätbarocke Ornamentik erinnernd; Bl. 1b, Bl. 2a und Bl. 14b breiter von einer roten und schwarzen Doppellinie eingefasster Goldrahmen, auf diesen Blättern zusätzlich noch schmaler schwarz eingefasster innerer Goldrahmen; die übrigen Blätter haben einen etwas schmaleren Goldrahmen um den Schriftspiegel; Bl. 1b, 2a, 14b schwarz eingefasste Goldwolken; Interpunktion mit grösseren und kleineren schwarz eingefassten goldenen Kreisen mit schwarzgerahmten grünblauen und roten geometrischen Verzierungen, gelegentlich Ranken; Bl. 13a und Bl. 16b goldene Rankenornamente als Abschluss; Bl. 3b-4b in goldenem Raster zu vier Quersfeldern die 100 Namen Gottes; im zweiten Teil der Handschrift sind die Ornamente etwas weniger fein ausgeführt. – Schreiber (Bl. 12b-13a): vermutlich der Verfasser, Ibrāhīm aṣ-Ṣabrī. – Datum (Bl. 13a): 5. Safar 1219/16. Mai 1804. – Besitzervermerke: 1. R. Tschudi (Bl. 1b) ; 2. Ibrāhīm aṣ-Ṣabrī und dazugehöriger Stempel (Bl. 13a) mit der Jahreszahl 1198/1783-84. – Legat Rudolf Tschudi.

→ Abb. 20

aṣ-ṣayḥ IBRĀHĪM AṢ-ṢABRĪ

12.-13./18.-19. Jh.

Scheich des Sa'diyya-Ġibāwiyya Ordens; vgl. auch Basel M VI 339.

1. Werk

Al-Awrād aṣ-ṣarīfa bi-ṭarīqat as-sādāt as-sa'diyya al-ġibāwiyya

الأوراد الشريفة بطريقة السادات السعدية الجبوية

A (1b-2a)

الحمد لله رب العالمين الرحمن الرحيم مالك يوم الدين ...
الم ذلك الكتاب لا ريب فيه هدى للمتقين الذين يؤمنون بالغيب
ويقيمون الصلوة ومما رزقناهم ينفقون ...

E (12a-13a)

اللهم صل وسلم وبارك بجمالك على اشرف واسعد نور جميع
الانبياء والمرسلين ... الحمد لله رب العالمين ...
اما بعد فهذه اوراد الشريفة [كذا] بطريقتة السادة [كذا]
السعدية الجباوية فقد اجزت بقرآتها درويش السيد مير صاحب
يحيى وفقه الله ... وانا الفقير خادم الفقرا الشيخ ابراهيم الصبرى
بطريق السادات السعدية الجباوية الشيبانى فى اليوم الخامس
شهر صفر الخير لسنة تسعة عشرة ومأتين والف من هجرة من له العز
والسعادة والشرف.

Gebete des Sa' diyya-Ġibāwiyya-Ordens. Die Handschrift enthält eine *iğāza* für *darwīš as-sayyid Mīr Šāhib Yahyā* (Bl. 12b). – Weitere Handschriften: Istanbul (Süleymaniye): Hacı Mahmud 4125 (mit gleichem Beginn, endet mit einer *iğāza* für *darwīš Muḥammad Tāhir Haqqī*, Bl. 14a); Quiring-Zoche 160/7 (dort Ahmad ar-Rifā'ī zugeschrieben).

Verfasser und Titel im expl.

2. Werk

[Du 'ā ']

[دعاء]

A (14b)

اللهم اغفر لى ذنوبى وطهر لى قلبى واشرح لى صدرى ...

E (16b)

ويا رب الكعبة والحرم نجّنا من كل هم وغم والم وبلاء وقحط
ودين وسقم بحرمة سيد العرب والعجم صلى الله تعالى عليه وسلم.

Gebet.

Auf der Rectoseite des hinteren Schmutzblattes Angaben zur Handschrift von Rudolf Tschudi; inliegendes Blatt mit Angaben zur Handschrift, französisch.

Weicher brauner maghrebischer Lederband mit Klappe und langem an der Mitte des Rückens befestigtem Band; Blindprägungen: in der Mitte ein Sonnenrädchen-Zierstempel, eingefasst von vier Punkten, darum eine Raute aus denselben Punkten, von deren Ecken Punkte bis zum innersten Rahmen führen, der auch aus Punkten besteht; daran anschliessend ein breiter Rahmen aus Linienbündeln und geometrischen Ornamentbändern, in den Ecken ebenfalls Sonnenrädchen-Zierstempel; Klappe in derselben Art verziert; über den Steg laufen rautenbildende Doppellinien; in den Rauten und den jeweiligen zum Stegrand hin sich bildenden Dreiecken Zierpunkte; Innenspiegel und Klappe mit Papier überklebt, aus dem jeweils in der Mitte Zacken herausgeschnitten sind, darunter durchgehend dunkelblaue feine Seide. – Gelbliches starkes uneglättetes Papier. – Einband leicht abgestossen, das Werk ist ungebunden und besteht aus einzelnen losen Blättern, die stark nachgedunkelt, verschmutzt und am inneren [sic] unteren Rand abgegriffen sind, dadurch gelegentlich Text verblasst; Einrisse am unteren Rand und am Innenrand; Bl. 60, 73, 98, 104, 115, 125, 126, 137, 146, 173-182 Einrisse am unteren Innenrand mit Faden zusammengeheftet; Bl. 164 Ausriss am unteren Innenrand; Wasser- und Stockflecken; auf den Versoseiten (ab Bl. 23b) ist meist das erste Wort in der vierten Zeile stark abgegriffen und nicht immer lesbar. – 182 Bl.; Bibliotheks-zählung; 16,5 x 22 cm; 10,5 x 16 cm; 12 Zl., ab Bl. 11a 8 Zl.; Bl. 9a und 9b 13 Zl.; Kustoden. – Mittelgrosses, ab Bl. 11a grosses ebenmässiges fast durchgehend vokalisiertes Mağribī; braune Tinte; einige Leitwörter und das ganze Bl. 17a in breiten goldbraunen Buchstaben, dunkelbraun umrandet; Farbakzente durch violettrote, gelbe und blaue Tinte; Vokal- und Trennzeichen, diese meist Variation der Dreiecksform; Ornamentik in maghrebinischem Stil (vgl. Basel M II 1) in Lila, Blau, Braun, Rot, Schwarz; farbige Kreise am Aussenrand; Rechteckumrahmungen am Anfang, Schluss und bei neuen Abschnitten mit zum Aussenrand gewendeten, breitgezogenen, stilisierten Rosetten mit geometrischen Mustern; Bl. 17b-18a schematische Darstellung der Prophetenmoschee in Medina in Violettrot, Blau, Ocker und Weiss. – Zeit: 12.-13./18.-19. Jh. – Legat Rudolf Tschudi.

[Abū 'Abdallāh Muḥammad b. Sulaymān b. Abī Bakr AL-ĞAZŪLĪ]

Gest. 870/1465. EI² II 527-528 (M. Ben Cheneb); GAL II 327-328; S II 359; Kahlhāla X 52, XI 118-119; Ziriklī VI 151.

Dalā 'il al-ḥayrāt wa-ṣawāriq al-anwār fī dīkr aṣ-ṣalāt 'alā n-nabī al-muḥtār

دلائل الخيرات وشوارق الانوار في ذكر الصلاة على النبي المختار

A (1b-2a)

الحمد لله الذي هدانا للايمان والاسلام ...

وبعد فالغرض في هذا الكتاب ذكر الصلاة على النبي ... وفضايلها

... وسميته بكتاب دلائل الخيرات وشوارق الانوار في ذكر الصلاة على
النبي المختار ...

E (181a-182a)

حتى اعرفك حق معرفتك كما ينبغي ان تعرف به وصلى الله على سيدنا
ومولانا محمد ... تمت دلائل.

Sammlung von Gebeten und Segensformeln für Mohammed. – Andere
Exemplare: M II 1, M III 12, M III 158. – Weitere Handschriften siehe
M II 1. – Gedruckt.

Titel im inc. und Kurztitel im expl.

Selten Ergänzungen am Rand. Nach dem von Rudolf Tschudi
angelegten Verzeichnis wurde die Handschrift offenbar für Missions-
zwecke in der südlichen Sahara, in der Gegend von Timbuktu oder
vielleicht in der Gegend des Tschad-Sees gebraucht.

140

M VI 52a

Rotbrauner Halblederband mit rotem und blauem Stein-Marmorpapier, das weit bis in
den Innenspiegel hineinreicht. – Helles dünnes breit geripptes ungeglättetes Papier mit ver-
schiedenen Wasserzeichen: PODGORA; ETTORE DE RITTER; grosses Wappen mit Horn,
darüber Krone. – Einband leicht abgestossen, Papier nachgedunkelt und bräunlich, an
wenigen Stellen Tinte verwischt; einige Kustoden angeschnitten. – 42 Bl.; Bibliotheks-
zählung; 15 x 20,5 cm; 9,5 x 17 cm; 29 Zl.; Kustoden. – Kleineres gleichmässiges un-
vokalisiertes Nashī; schwarze Tinte; roter Rahmen um den Schriftspiegel, rote Leitwörter
und Trennpunkte, die bei Gedichtzitate aus drei Punkten bestehen; Trennung zwischen
zwei Halbversen durch Zierpunkte. – Schreiber (Bl. 42b): Muḥammad b. 'Abdallāṭif al-
Ḥanbalī⁸³. – Datum (Bl. 42b): 18. Šafar 1157/2. April 1744. – Besizervermerk (Versoseite
des vorderen Schmutzblattes): R. Tschudi. – Legat Rudolf Tschudi.

'ABDALĠANĪ b. Ismā'īl AN-NĀBULUSĪ

Gest. 1143/1731. EI² I 60 (W. A. S. Khalidi); GAL II 454-458; S II
473-476; Kaḥḥāla V 271-273; Ziriklī IV 32-33.

⁸³ Vgl. den gleichen Schreibernamen mit dem Jahr 1121 Princeton I 2245.

Ḥamrat al-hān wa-rannat al-alhān fī šarḥ Risālat aš-šayḥ Arslān

خمرة الحان ورنة الالحن فى شرح رسالة الشيخ ارسلان

A (1b-2a)

الحمد لله الذى طهر قلوب اوليائه اليقين من دس الاغيار ...
 اما بعد فيقول استاذنا وسيدنا ... الشيخ عبد الغنى بن الشيخ
 اسماعيل النابلسى القادري طريقة النقشبندى حقيقة ... هذا شرح
 امطرته سموات الهامى وفاضت على فى حضرة فتحي بحار التجلى
 السامى وضعته للرسالة الشريفة ... وقد سميته خمرة الحان ورنة
 الالحن فى شرح رسالة الشيخ [أ] ارسلان ...

Beginn des Kommentars:

مقدمة الكتاب اعلم اولا علمك الله تعالى كل خير وحفظك من الذلل
 فى كل وقوف وسير ان الشرك بالله تعالى ... من اقبح الذنوب ...

E (41a-42b)

والسلام اى الامان من الله تعالى ... وقال تعالى لا يحزنهم الفزع
 الاكبر الى هنا انتهى بنا الكلام فى شرح الرسالة ... وقد نظمت
 قصيدة فى ختام هذه الشرح المبارك ... مادحا بها صاحب هذه
 الرسالة اللطيفة ... وهى هذه الابيات

زدت نورا يا ارسلان * وعليك الله منان * ...

دايم الازمان ما انقطعت * بالصبا فى الروض اغصان *

وقولى بالتاريخ غزلان فلفظ غزلان بالحساب تاريخ السنة التى
 فرغنا فيها من تصنيف هذا الشرح اللطيف وكانت مدة التصنيف ما
 يفوق على شهر فالغين المعجمة بالف والزاي سبعة واللام ثمانون
 والالف واحد والنون خمسون وجملة ذلك الف وثمانية وثمانون. قال
 المؤلف الشيخ عبد الغنى بن نابلسى ...

وقد فرغنا نهار الخمس الرابع والعشرين من شهر رجب المبارك من
 السنة المذكورة ...

وقد وافق الفراغ من كتابة هذا الشرح المبارك عشية ليلة
 الثلاث [الثامن عشر من شهر صفر الخير سنة سبع وخمسين ومائة والـ
 الف على يد العبد الضعيف محمد بن عبد اللطيف الحنبلى ...

Kommentar zur sufischen *Risālat at-tawhīd* von Arslān b. Ya'qūb al-Ġa'barī (gest. um 695/1296). Die vorliegende Abhandlung wurde nach dem Kolophon (Bl. 42b) am 24. Raġab 1088/22. September 1677 beendet. Sie schliesst mit einer Lobqaside auf den Verfasser der *Risālat at-tawhīd*, Arslān. – Weitere Handschriften: GAL I 589/Cmt. 4; S I 811; Ahlwardt 2434; Princeton I 2772; Princeton II 550; Tokyo II 70/139]; Vatikan 1614/1. – Gedruckt.

Verfasser im inc. und expl.; Titel im inc.; Verfasser und Titel auch auf dem Titelblatt.

Sehr selten Randbemerkungen und Verbesserungen von verschiedener Hand, darunter der des Schreibers; Bl. 1a Angabe des Titels (*zanna* statt *ranna*) und des Verfassers des vorliegenden Werks; mehrere *maṭlab*-Vermerke; Bl. 11a türkische Randbemerkung.

141

M VI 53

Sammelband aus 5 Teilen. – Brauner Lederband mit Blindprägungen: mandelförmiges gelapptes Medaillon mit Blütenranken, davon ausgehend senkrecht und waagrecht eine Linie bis zum Rahmen; Rahmen aus zwei Linien; Klappe in derselben Art verziert. – Weisses mittelstarkes geripptes bis dünneres geglättetes Papier mit verschiedenen Wasserzeichen, davon erkennbar: Kleeblatt und V C; Stern mit Mondsichel darüber; Wappen; Kleeblatt und P L. – Einband vor allem auf dem Vorderdeckel stark fleckig durch Feuchtigkeit; Kanten abgestossen; Mäusefrass an der unteren Kante des Vorderdeckels, ebenso am Steg unten; Steg oben etwas eingerissen; Papier an den Rändern nachgedunkelt und stock- und wasserfleckig; einige Blätter durch Tinte verschmutzt; auf mehreren Blättern ist die untere Kante bzw. die Innenkante mit einem Papierstreifen geflickt; gelegentlich kleinere Ausrisse unten an den Blättern, die ersten 40 Blätter sind benagt; einige Blätter lose; das letzte Blatt ist herausgerissen; auf verschiedenen Blättern Randbemerkungen angeschnitten. – 259 Bl.; bis Bl. 212 orientalische Follierung für das Grundwerk, danach Bibliotheks-zählung; drei ungezählte Blätter vorn; Bl. 1a der Vermerk: ۲۷۰ اوراق; 14 x 20,5 cm; 8,5 x 16 cm; 21 Zl. (Grundwerk); danach Zeilenzahl schwankend zwischen 19 und 26; Kustoden. – Mitteltgrosses flüssiges das Schluss-*lām* häufig sehr lang und kaum gebogen nach unten ziehendes sehr spärlich vokalisiertes Ta'liq, ab Bl. 250a breiter und weniger sorgfältig; Leitwörter, Überstreichungen, Trennpunkte und *maṭlab*-Vermerke am Rand rot. – Datum (Bl. 237b):

Samstag, Beginn Rağab 1103/März 1692. – Besitzer: 1. *as-sayyid* Ḥalīl b. Aḥmad (Bl. Ia); 2. stark verblasster *waqf*-Stempel von 1144/1731-32 *as-sayyid* Ḥasan b. *aš-šayḥ as-sayyid* (?) Ḥalīl (?) al-Kaffawī *al-muḥtā bi-Niṣ* (Bl. 1a, 2a, 34a, 63a, 120a, 212a); 3. R. Tschudi (Rectoseite des vorderen Schutzblattes). – Legat Rudolf Tschudi.

1. Werk

Abū l-Qāsim 'Abdalkarīm b. Hawāzin AL-QUŠAYRĪ

Gest. 465/1072. EI² V 526-527 (H. Halm); GAL I 556-557; S I 770-772; Kahhāla VI 6-7; Ziriklī IV 57.

Ar-Risāla

الرسالة

A (1b)

استعنت بالله وحده قال الاستاد الامام جمال الاسلام ابو الق[1] اسم
عبد الكريم بن هوازن القشيري رضى الله عنه
الحمد لله الذى تفرد بجلال ملكوته وتوحد بجمال جبروته ... هذه
رسالة كتبها الفقير الى الله ... القشيري الى جماعة الصوفية ...

E (212a)

فصل ومن شان المرید التباعد عن ابناء الدنيا فان صحبتهم سم
قاتل ... فهذه وصيتنا الى المریدین نسئل الله الكريم لهم التوفيق
... وقد نجز لنا املاء هذه الرسالة فى اوایل سنة ثمان وثلثین
واربعمائة ... وصلى الله على سيدنا محمد واله وله الحمد ... تم.

Handbuch der klassischen Sufik, geschrieben 438/1046-47. – Weitere Handschriften: GAL I 556; S I 771; Ahlwardt 2822-2823; Birmingham 637-639; Chester Beatty 4143, 4296, 4576; Köprülü I 723-724; Leiden (Voorhoeve) S. 310; Leningrad 2389-2391; Rabat 1084; Paris (Vajda) S. 606; Princeton I 2660; Tokyo I 291; Topkapı 5021-5028, 5223/XVII; TÜYATOK 07 331; TÜYATOK 34 II 359; Wien (Flügel) 1890. – Gedruckt. Deutsche Übersetzung mit Kommentar von Richard Gramlich: *Das Sendschreiben al-Qušayrīs über das Sufitum*. Wiesbaden 1989.

Verfasser und Titel im inc.

2. Werk

[Šihābaddīn 'UMAR AS-SUHRAWARDĪ]

Gest. 632/1234. EI² IX 778-782 (A. Hartmann); GAL I 569-571; S I 788-790; Kaḥḥāla VII 313; XIII 409; Ziriklī V 62.

[Risāla fī l-faqr]

[رسالة في الفقر]

A (212b)

الحمد لله الذي يعلم مكائيل البحار ومثاقيل الجبال مرسل السحاب
الثقال ومدبر الامور ومنقلب الاحوال مقدر الارزاق والاجال ذى
الفضل والاکرام ... سالتنى وفقك الله تعالى عن شرح بعض ما اعطانى
الله تعالى من نعمة الفقر وبيان ما رايت بعيون قلبى من احسانه
الجميل ... فاقول وبالله التوفيق طفت بعض الدنيا وجربت الامور
وباشرت الاشتغال وصحبت الرجال ...

E (219b-220a)

فصل فى صفة طريق الله تعالى اعلم انها انور من الشمس واضوء من
القمر وابين من النهار ولها علامات بينات وايات ...
ثم قال الشيخ انشدت لنفسى فى وصف حالى ... اما سمعتم اننى راهب
تحت العبا والعقل قسيسى غرسى جهل وردها زلة لا تقربوا وردى
وتغريسى مدرستى قلبى وذا معبدى تكرر نينى [كذا] علم تقديسى
نفسى ابليس تجربتها تعوذوا من شر ابليسى. تم.

Abhandlung über Armut und Weltentsagung als Weg zu Gott in acht Abschnitten (*faṣl*). Es handelt sich um die längere Version des 'Umar as-Suhrawardī zugeschriebenen Traktats. – Weitere Handschriften: GAL I 570/5 (Berlin mit falscher Nr. 3141, richtig ist Ahlwardt 3161-3162); S I 789 (GAL ohne Unterscheidung der beiden Versionen); Ahlwardt 3162; Princeton I 2695; Quiring-Zoche 139 (dort *Risālat ṣundūq al-ğawhar*); Leiden (CCO) V: MMCCXXIX (dort Nağmaddīn al-Kubrā zugeschrieben); Zāhiriyya/Ṭaṣawwuf 1353 (dort *Risālat ṣundūq al-ğawāhir* eines Ibrāhīm und anderes expl.).

Ahlwardt 3161 ist eine kürzere Fassung desselben Werkes und entspricht Princeton I 2694 sowie Istanbul (Süleymaniye): Esad Efendi 1761/5.

3. Werk

Šihābaddīn AHMAD b. Muḥammad AL-ĠAZZĀLĪ

Gest. 517/1123. EI² II 1041-1042 (H. Ritter); GAL I 546-547; S I 756; Kahhāla II 147; Ziriklī I 214-215.

At-Taḡrīd fī kalimat at-tawḥīd

التجريد في كلمة التوحيد

A (221b)

الحمد لله رب العالمين وصلى الله على سيدنا محمد واله اجمعين قال الشيخ الامام جمال الاسلام احمد بن محمد بن محمد الغزالي رضى الله عنه جاء في الحديث الصحيح ... عن سيد البشر محمد ... انه قال اخبارا عن الله تعالى كلمة التوحيد لا اله الا الله حصنى فمن دخل حصنى امن من عذابي ...

E (237b)

والاحسان قوله تعالى هل جزاء الاحسان الا الاحسان وهي الحصن الحصين ... تم كتاب التجريد في كلمة التوحيد بعون الله الحميد المجيد.

وقع الفراغ من تسويده في يوم السبعة في وقت الضحى في اوائل شهر رجب المبارك سنة ثلث ومائة والحمد لله على الاتمام والصلوة والسلام على سيد الانام.

Abhandlung über das Einheitsbekenntnis, dessen Bedeutung und Wirkung sowie die damit zusammenhängenden Pflichten des Gläubigen. – Weitere Handschriften: GAL I 546/1; S I 756; Ahlwardt 2396-2405; Paris (Vajda) S. 655; Princeton I 2365; Princeton II 1469; Topkapı 4734-4736;

TÜYATOK 05 1651; TÜYATOK 34 II 362; TÜYATOK 34 IV 369. – Gedruckt. Deutsche Übersetzung von Richard Gramlich: *Der reine Gottesglaube. Das Wort des Einheitsbekenntnisses. Aḥmad al-Ġazzālīs Schrift at-Taḡrīd fī kalimat at-tawḥīd*. Wiesbaden 1983.

Verfasser im inc., Titel im expl.

Bei dem Köprülü I 1615/1 angeführten und Abū Ḥāmid al-Ġazzālī zugeschriebenen *Kitāb at-taḡrīd fī kalimat at-tawḥīd* scheint es sich um ein anderes Werk zu handeln.

4. Werk

ṢADRADDĪN Muḥammad Ibn Ishāq AL-QŪNAWĪ

Gest. 673/1274. EI² VIII 753-755 (W. C. Chittick); GAL I 585-586; S I 807-808; Kaḥḥāla IX 43; Ziriklī VI 30.

Šarḥ al-arba 'īn

شرح الاربعين

A (238b)

الحديث الاول

ثبت باسناد متصل الى رسول الله صلى الله عليه وسلم ان بعض اصحابه شكوا اليه الفقر والقلة فقال له عليه السلام دم على الطهارة يوسع عليك الرزق ...

E (242a)

وقوله تعالى ما كنت تتلو من قبله من كتاب وتحظه بيمينك ويعرف ايضا سر الوحدة والكثرة والطهارة المكتسبة ... ويعرف اسرار اخر يطول ذكرها تركت التنبيه عليها طلبا للاختصار والله يقول الحق ويهدى من يشاء الى صراط مستقيم.
نقل من شرح حديث الاربعين للشيخ الاكبر رحمة الله عليه.

Erklärung zum ersten *ḥadīṭ* aus Ṣadraddīn al-Qūnawī's *Šarḥ al-arba 'īn*, der insgesamt 29 *ḥadīṭe* umfasst. – Weitere Handschriften: GAL I

585/2; S I 807; Ahlwardt 1471-1475; Princeton I 709; Topkapı 8654/I, 8655/I. – Gedruckt.

Verfasserangabe über dem Textbeginn; Titel im expl.

5. Werk

[Muḥyiddīn Muḥammad b. 'Alī b. Muḥammad IBN AL-'ARABĪ]

Gest. 638/1240. EI² III 707-711 (A. Ateş); GAL I 571-582; S I 790-802; Kāhhāla XI 40-42; Ziriklī VI 281-282.

[*Ar-Risāla al-ġawṭiyya*]

[الرسالة الغوثية]

A (244b)

الحمد لله كاشف النعمة والصلوة على نبيه خير البرية
 اما بعد قال الغوث الاعظم المتوحش عن غير الله المستأنس بالله قال
 لى يا غوث الاعظم قلت يا رب الغوث قال قل طور بين الناسوت
 والملكوت فهى شريعة ...

E (246b-247a)

قال يا غوث لا صلوة لمن لا معراج له عندى يا غوث المحروم عن
 الصلوة هو المحروم عن المعراج عندى تمت الحمد لله رب العالمين
 والصلوة على نبيه محمد واله اجمعين. تم.

Zwiesprache Ibn al-'Arabī mit Gott über das Verhältnis der Welt, der Dinge und des Menschen zu Gott und über die Pflichten des religiösen und ethischen Verhaltens. Das Werk wird auch 'Abdalqādir al-Ġilānī oder Ġilī (gest. 561/1166; EI² I 69-70) zugeschrieben. – Weitere Handschriften: GAL I 579/108 (112); S I 798/112 oder S I 779/33; Yahia: *Histoire* Nr. 194; Ahlwardt 3902-3903; Birmingham 678; Bratislava 217-220; Gölpınarlı 1623/8, 2121/7, 4925/17; Götz 42; Leiden (Voorhoeve) S. 306; Paris (Vajda) S. 595-596; Uppsala (Ritter-Mikrof.) S. 146.

Ergänzungen, Berichtigungen und *maṭlab*-Vermerke am Rand durch den Schreiber und selten von anderer Hand; im ersten Teil der Handschrift Namen der sufischen Autoritäten rot am Rand, teilweise mit Todesdatum; Bl. Ia-Ib *fawā'id*; Bl. IIa Angaben über den Verfasser des ersten Werks, al-Qušayrī; Bl. IIb-IIIa *fihris*t; Bl. 1b türkischer Verweis auf das Abfassungsdatum der *Risāla* (das Jahr 437); die Blätter 220b, 221a, 238a, 242b, 243, 244a, 250a, 254, 255a sind unbeschrieben.

Anhänge: Bl. 247b-252a mehrere Abschnitte aus Muḥammad al-Ġazzālīs *Ihyā' 'ulūm ad-dīn*, über *dīkr*, *ṣalāt* und *samā'*; Bl. 252b-253b Kommentar zu Sure 4,103 aus den *Madāriğ* des Ibrāhīm b. al-Qirīmī, *aš-šayḥ al-qutb wa šayḥ Sultān Murād* [III.] (gest. 1001/1593, vgl. Kaḥḥāla I 54 und *Ṣakaik* II 370); Bl. 255b-256b türkisch:

A (255b)

كل ای مقصود ایدن حقه وصالی * وار ازبر ايله لطف ایت بو خصالی *
خدا با بنده در یوقدر حدوثی * انک جوقدر هم اوصاف کمالی *

Bl. 257a kurzes Gedicht über Buchstaben, darunter magische Symbole; Bl. 257b-258a türkische Rezepte, das erste *ḥabb as-salātīn* (Croton tiglium) betreffend, das zweite ein Mittel gegen Kopfschmerzen; Bl. 258b kurzes Stück aus einer *risāla* von Kemālpaşazāde; Bl. 259a Erklärung zu drei Koranstellen aus dem *tafsīr* des Qādī; Bl. 259b türkische *fawā'id* und arabische Verse.

142

M VI 54

Einfacher hellbrauner Halblederband mit Klappe, bezogen mit hellbraunem Papier; auf den Deckeln eingeritzt ein Kreis mit sechsblättriger Blume. – Helles mittelstarkes geripptes geglättetes Papier mit verschiedenen Wasserzeichen: Blüten und G B; Kreuzstab tragendes Lamm in Vierpass. – Einband abgestossen und fleckig; Rücken oben und unten eingerissen; Steg gebrochen und innen mit Papier geflickt, in der Mitte ein Loch; Papier stockfleckig und verschmutzt; Bl. 17 kleiner Einriss an der Aussenkante; Bl. 19 Ausriss mit Papier ausgebessert. – 27 Bl. Bibliothekszählung; 9,5 x 20 cm; 5,5 x 16 cm; 19 Zl.; Kustoden. – Kleineres gleichmässiges wenig vokalisiertes zum Ta'liq neigendes Nashī; schwarze Tinte; Überstreichungen und *ammā ba'd* rot. – Zeit: 11.-12./17.-18. Jh. – Legat Rudolf Tschudi.

Abū l-Muntahā Aḥmad b. Muḥammad AL-MAGNĪSAWĪ

Gest. um 1000/1591-1592. Kaḥḥāla II 159; Ziriklī I 234-235; EM I 162; OM I 228.

Šarḥ al-Fiqh al-akbar

شرح الفقه الاكبر

A (1b-2a)

الحمد لله الذى هدانا الى طريق السنة والجماعة بفضله
العظيم ...

اما بعد فيقول العبد الضعيف المذنب ابو المنتهى ... عن المعاصى
والخطايا ومن الاعتقاد الفاسد العقيم ان كتاب الفقه الاكبر
الذى صنفه الامام الاعظم والهمام الاقدم كتاب صحيح مقبول قال
الشيخ ... على الپزدوى رحمه الله فى اصول الفقه العلم نوعان ...
فاردت ان اجمع كلمات من الكتاب والسنة ومن الكتب المعتبرة
حتى تكون شرحا لهذا الكتاب الشريف ...

E (27b)

واخر ذلك نار تخرج من اليمن تطرد الناس الى محشرهم كذا فى
المصابيح والله يهدى من يشاء الى صراط مستقيم اى يوقف ويثبت على
اعتقاد صحيح وعمل صالح من تعلق مشيته الازلية ... اللهم يا هادى
المهتدين اهدنا الصراط المستقيم. تم بتوفيقه سبحانه ربنا لا
ترغ قلوبنا بعد اذ هديتنا...

Kommentar zum Glaubensbekenntnis *al-Fiqh al-akbar* von Abū
Ḥanīfa (gest. 150/767), der 939/1532 (so *Keşf* 1287) oder 989/1581 (so
OM I 228) vollendet wurde; zum Grundwerk vgl. Basel M VI 316/4. Der
Kommentar ist auch als *Risāla min al-‘aqā’id* bekannt. – Weitere
Handschriften: GAS I 413/(4); GAL I 177/Cmt. 5; S I 285; Ahlwardt
1929-1930; Birmingham 183-184, 1211-1212; Bratislava 109; Gölpınarlı
2190/2; Köprülü II 334/2; Leningrad 1149-1184; Paris (Vajda) S. 343;
Princeton I 2198; Princeton II 230; Quiring-Zoche 80; Tokyo II 144/400],

145 [401]; Topkapı 4686-4688, 6944/II, 8768/I, 8805/IV, 8897/II, 8912/III, 8984/II; TÜYATOK 01 1020-1040; TÜYATOK 07 1128-1137, 2857-2865; Wagner 40; Yale 929. – Gedruckt.

Verfasser und Titel im inc.

Regelmässige *matlab*-Vermerke am Rand von der Hand des Schreibers und von anderer Hand und Einfügungen und Verbesserungen; zwischen Bl. 18 und Bl. 19 ist ein Blatt eingebunden, das ein *faṣl* über Glaube, Islam und religiöses Gesetz aus einem anderen Werk enthält; auf dem vorderen Innenspiegel Registriernummer ε · , dort und auf dem Schmutzblatt türkische und persische, auf Bl. 1a arabische *fawā'id*; auf der Versoseite des vorderen Schmutzblattes türkischer Eintrag von der *laylat al-qadr* im Ramaḍān 1124/Okttober 1712 und die Jahreszahl 1184/1770-71.

143

M VI 55

Sammelband aus 23 Teilen. – Dunkelbrauner Lederband mit Blindprägungen: mandelförmiges gelapptes Medaillon mit Blütenranken; doppelter Rahmen aus einer Doppel- und einer Dreifachlinie, Ecken abgeschrägt; Innenspiegel mit blau-rosa Ader-Marmorpapier überklebt; auf dem Rücken Etikett mit Werktitel des ersten Werks; keine Klappe. – Abwechselnd gelbliches dünnes faseriges bis mittelstarkes weisses geripptes geglättetes Papier mit verschiedenen Wasserzeichen: PAPA in Wappen; weitere nicht identifizierbar. – Einband und Kanten abgestossen, diese teilweise mit Leder ausgebessert; Rücken mit rotbraunem Leder überzogen, vom Etikett mit dem Werktitel ist ein Teil verloren; die ersten beiden Blätter sind durch Wurmfrass sehr beschädigt und mit Japanpapier geflickt, auf dem ersten Blatt fehlen einige Wörter; weitere Risse und Beschädigungen mit Papierstücken geflickt; Papier nachgedunkelt, Bl. 33-36, Bl. 81 und Bl. 90 gelbbraun; Bl. 48 hat oben einen gelben Fleck; Bl. 40 und Bl. 49 sind gelb; Bl. 70-93 Wurmfrass, durch das Wurmloch ist die Foliozählung beschädigt; Bl. 36-39 Wurmfrass an der unteren Aussenkante; Bl. 37 und Bl. 70 eingerissen; Bl. 80 Loch; Bl. 11 unten breiter und umgeschlagen. – 99 Bl.; orientalische Folioierung; danach drei ungezählte Blätter; die folgenden letzten beiden Blätter tragen, orientalisches foliiert, die Zahlen 93 und 94; die vier Blätter nach Bl. 63 sind unfoliiert, danach geht die Zählung richtig mit Bl. 67 weiter; 10 x 18 cm; 5 x 13 cm; 21 Zl.; Kustoden im Text. – Meist kleines eigenwilliges unvokalisiertes Nashī; die Schluss-*lām* sind bisweilen langgestreckt und ohne Bogen, die Unterlänge des *'ayn* ist geringelt; Bl. 62a-63b grösseres steileres Nashī von anderer Hand; Bl. 64a-65b kleines Nashī mit feinerer Feder, möglicherweise von anderer Hand; ab Bl. 68a wieder die erste Hand; ab Bl. 88b grösseres

nicht so eng geschriebenes Nashī, wieder kleiner werdend; ab Bl. 92b gleiche Hand wie Bl. 64a-65b; schwarze Tinte; roter Rahmen um den Schriftspiegel, Bl. 81 und Bl. 90 schwarz; Bl. 62-65, Bl. 68-69 und ab Bl. 92 fehlt die Umrahmung; Kapitelanfänge, Zitate, Leitwörter und Überstreichungen rot; auf einigen Blättern rote Trennpunkte; Bl. 68a Goldstaub auf der ersten Zeile. – Zeit: 11.-12./17.-18. Jh. – Besitzervermerke: 1. *waqf*-Vermerk: Qadīra bt. Mursal ' Alamdār von 1246/1830-31 (Bl. 67a); 2. Zakariyyā (Bl. 99a). – Legat Rudolf Tschudi. → Abb. 15

1. Werk

Ġaddāb al-qulūb ilā ṭarīq al-mahbūb

جذاب القلوب الى طريق المحبوب

A (Ib)

الحمد لله [رب] العالمين والصلوة والسلام على خير خلقه محمد واله
وصحبه اجمعين
اما بعد فهذه [كذا] مختصر مشتمل على ثلثين بابا يبتداء [كذا]
به السالك وينجو من المهالك وهو جذاب القلوب [الى] طريق
المحبوب الباب الاول فى العلم الباب الثانى فى الايمان الباب
الثالث فى الاسلام الباب الرابع فى الاحسان الباب الخامس فى
الذكر ...

E (14a-b)

فصل اما معجزاته فمن بعض معجزاته انه ولد معه عشر معجزات
الاولى انه ولد مختونا ... والعاشر كان يرى فى الظلام كما يرى فى
النور. تم هذه الرسالة الشريفة بعون الله الملك الوهاب.

Erörterungen sufisch-ethischer Begriffe in 30 Kapiteln, gestützt durch *ḥadīṭe* und Koranzitate. – Weitere Handschriften: Gotha 159/1 (Titelvariante *Ġadb*); Istanbul (Süleymaniye): Laleli 3658; Manisa 2904/2 (Şeşen: *Muḥṭārāt* 490).

Titel im inc.

Keşf 581 wird unser Werk dem *šayḥ* 'Abdalḥaqq b. Sayfaddīn b. Sa'dallāh ad-Dihlawī al-Buḥārī (gest. 1052/1642) zugeschrieben. Dieser

hat in persischer Sprache eine Geschichte der Stadt Medina, *Ġaddāb (Ġadb) al-qulūb ilā diyār al-mahbūb fī ahwāl al-madīna al-munawwara*, verfasst. Die Ähnlichkeit des Titels scheint die falsche Zuschreibung bewirkt zu haben. Zu Dihlawīs Werk vgl. GAL S II 603/5; in GAL nicht verzeichnet sind die Handschriften Cambr. Suppl. S. 61, Nr. 355 und Bankipore VII 643-644; Kaḥḥāla V 91-92; EM I 503.

2. Werk

Abū I-Yusr Muḥammad b. Muḥammad b. al-Ḥusayn AL-PAZDAWĪ
Gest. 493/1100. Kaḥḥāla XI 210; Ziriklī VII 22; EM II 77.

Risāla fī haqq al-imāma waṣ-ṣalawāt

رسالة في حق الامامة والصلوات

A (14b-15a)

قال الشيخ القاضى الامام الاجل السيد الزاهد ... محمد بن محمد بن الحسين اليزدوى اتار الله برهانه ينبغى ان يكون امام القوم فى الصلوة افضلهم فى العلم والورع ... وقد ذكرناها فى كتاب الصلوة ومن يزل فى قراءة القرآن ويلحن ويكثر ذلك منه لا ينبغى ان يؤم الناس لانه يؤدى الى فساد الصلوة عليهم فيؤدى الى تقليل الجماعة ...

E (31b)

اما اذا كان التفاوت كثيرا يكره لانه مهجور وهذا كله فى الفرائض اما فى النوافل لا يكره وليس فى الجهر بالقراءة والمخافتة شيء موقت الا انه ينبغى ان لا يجهد نفسه فى الجهر لانه غير مشروع ولا يخافت على وجه لا يبين الحروف فانه ما لم يبين الحروف لا يصير قارئ القرآن. تم الرسالة بعون الملك الوهاب.

Über die Bedingungen für das Amt des Vorbeters, dass er an Wissen und Gottesfurcht der vorzüglichste sein sollte, weiter über fehlerhaftes

Lesen des Korans in den Gebeten; umfasst 21 Kapitel. – Das anonyme Bruchstück Ahlwardt 573 hat ähnliche Kapitelüberschriften wie die vorliegende Handschrift.

II Verfasser im inc.; Titel auf dem Rand beim Textbeginn von der Hand des Schreibers.

Kapitelfolge unseres Werks:

- ١: باب ذكر كلمة مكان كلمة (Bl. 15b)
- ٢: باب نسبة المسمى الى غير ما انتسب اليه (Bl. 18a)
- ٣: باب اللحن فى الاعراب (Bl. 18b)
- ٤: باب ذكر حرف مكان حرف (Bl. 20b)
- ٥: باب من قدم حرفا على حرف (Bl. 21b)
- ٦: باب زيادة فى القرآن (Bl. 22a)
- ٧: باب زيادة كلمة فى القرآن (Bl. 22b)
- ٨: باب نقصان حرف من القرآن (Bl. 23a)
- ٩: باب نقصان كلمة من القرآن (Bl. 23b)
- ١٠: باب الوقف والوصل والابتداء (Bl. 24a)
- ١١: باب التقديم والتأخير (Bl. 25b)
- ١٢: باب ذكر آية مكان آية او بعض آية مكان بعض آية (Bl. 26a)
- ١٣: باب قطع كلمة قبل الاداء (Bl. 26b)
- ١٤: باب قراءة القرآن ما ليس فى مصحف الامام (Bl. 27a)
- ١٥: باب من لا يقدر ان يتكلم ببعض الحروف (Bl. 27b)
- ١٦: باب من قرأ القرآن فى صلوته بالحنان (Bl. 27b)
- ١٧: باب من دخل حرفا بكلمة حرف من كلمة اخرى (Bl. 28b)
- ١٨: باب قراءة الالغ ومن كان فى معناه (Bl. 28b)
- ١٩: باب من ترك الشد فى موضعه او اتى التشديد فى غير موضعه (Bl. 29b)
- ٢٠: باب قراءة القرآن بالفارسية فى الصلوة (Bl. 30b)
- ٢١: باب الانتقال من آية الى آية (Bl. 30b)

Der Verfasser war ein ḥanafitischer Rechtsgelehrter aus Buḥārā, Bruder des bekannteren 'Alī b. Muḥammad al-Pazdawī; vgl. MAL II S. 23 (2. Bāb); vgl. auch Oriens 2, 1949, 305.

3. Werk

Mehmed b. Pīr 'Alī Muḥyiddīn AL-BIRKAWĪ (Birgevi, Birgili)
 Gest. 981/1573. EI² I 1235 (Kasım Kufrevî); GAL II 583-586; S II
 654-658; Kaḥḥāla IX 123-124; Ziriklī VI 61; ĪA II 634; Şakaik II 179-
 181.

[*Risāla fī l-ğahr bi-d-dikr wat-tağannī*]

[رسالة في الجهر بالذكر والتغنى]

A (31b)

الحمد لله رب العالمين والصلوة والسلام على محمد واله اجمعين
 اما بعد فقد طالعت ايها الاخ رسالتك هذه زاد الله تعالى اهتمامك
 بامر الدين واحياء السنن فقد احسنت في انكارك التغنى واللحن
 في الانكار ...

E (34b)

واما اكفار مستحل التغنى او اللحن فلا وجه له اصلا نعم ان قرن
 بها رياء وسمعة او غرض جمع المال او كان في القرآن او الذكر فلا
 كفار مستحله وجه والله تعالى اعلم بحقيقة الحال هذه
 الرسالة محمد جلي رحمة الله تعالى عليه.

Über die Unerlaubtheit des lauten *dikr*. – Weitere Handschriften:
 Istanbul (Süleymaniye): M. Arif M. Murad 174/11; Princeton I 2926.

Verfasser im expl. und auf dem Rand beim Textbeginn.

4. Werk

Muḥyiddīn Muḥammad b. 'Alī b. Muḥammad IBN AL-'ARABĪ
 Gest. 638/1240. EI² III 707-711 (A. Ateş); GAL I 571-582; S I 790-
 802; Kaḥḥāla XI 40-42; Ziriklī VI 281-282.

Risāla fī 'ulūm al-ḥaqā'iq wa-ḥikam ad-daqā'iq

رسالة في علوم الحقائق وحكم الدقائق

A (35b)

قال الامام المحقق محى الملة والدين ابن عربى ...
 الحمد لله الذى جعل الموجودات على وجوده دليلا وواضح للسائر
 ينالى جنباه الاقدس سبيلا ...
 اما بعد فهذه الرسالة الشريفة فى علوم الحقائق وحكم الدقائق
 لولدى فى الطريق وقررة عينى فى الارادة زاده الله تعالى توفيقا ...
 فصل فى حقيقة الحقائق موجود يقتضى ذاته وجودا وهو واجب
 الوجود ...

E (38a)

فصل مرأة كاملة فظهور الحق فى هذه مختلف على حسب استعدادها
 فتجلى الحق للنفوس الكاملة من الانسان فى الدنيا والآخرة صورة
 التكثر والكثرة ... فلا تستحق الحقائق من الاعداد فقس معنى
 الحقيقى عليها والله اعلم بالصواب واليه المرجع والمأب. تم
 المقدمة المصنفة فى شرح المعانى والمعرفة ...

Metaphysische Abhandlung, die Ibn al-'Arabī für seinen Sohn geschrieben hat. Sie gliedert sich in sechs Kapitel:

١: فى حقيقة الحقائق (Bl. 35b)

٢: فى المعرفة (Bl. 36a)

٣: فى تحقيق صفات الذات الاقدس (Bl. 36b)

٤: فى ظهور الحق فى مظاهر الاشياء (Bl. 37b)

٥: فى معانى الفردانية (Bl. 37b)

٦: مرأة كاملة (Bl. 38a)

Das Werk ist auch unter dem Titel *Ḥaqīqat al-ḥaqā'iq* bekannt. – Weitere Handschriften: Osman Yahia: *Histoire*, Nr. 217; GAL S I 801/206 = Wagner 95. Die gleiche Abhandlung wird auch Kemālpaşazāde zugeschrieben; weitere Handschriften mit Autorschaft Kemālpaşazādes (gest. 940/1533): Atsız Nr. 106; GAL II 600/60; S II 670; Ahlwardt 5140; Princeton I 2409 (beide unter dem Titel *Risāla fī 'ulūm al-ḥaqā'iq wa-ḥikmat ad-daqā'iq*). – Gedruckt laut GAL S II 670 in

Mağmū 'at ar-rasā 'il, vgl. auch GAL S I 803, dort Sa' daddīn al-Ḥama-wī zugeschrieben.

Verfasser und Titel im inc.

5. Werk

NAĞMADDĪN AL-KUBRĀ

Gest. 617/1220. EI² V 300-301 (H. Algar); GAL I 568-569; S I 786-787.

Aqrab at-turuq

اقرب الطرق

A (38b)

قال الشيخ المحقق المرشد الرباني نجم الدين قدس الله تعالى سره ونور ضريحه الطرق الى الله تعالى بعدد انفس الخلائق وطريقنا تشرحه اقرب الطرق واوضحها وارشدها وذلك لان الطرق مع كثرة عددها محصورة في ثلاثة انواع ...

E (41a)

فاحييناه باوصافنا وجعلنا له نورا من جمالنا يمشى به اى بذلك النور فى الناس ... لا تزهر به المؤمنية ولا تشمر به الولاية والنبوة فافهم <و> واعمل والحمد لله اولا وآخرا. تم الرسالة النجمية.

Abhandlung über die zehn Grundsätze, die alle *ṣūfiyya* beachten sollten. Es handelt sich um das meist abgeschriebene Werk Kubrās. Titelvarianten: *Bayān aqrab at-turuq*; *Risāla fī t-turuq*; *al-Uṣūl al-'ašara*; *ar-Risāla an-Nağmiyya*, vgl. Fritz Meier: *Stambuler Handschriften dreier persischer Mystiker*. In: *Der Islam* 34, 1937, 15-17. – Weitere Handschriften: GAL I 568/3; S I 787; Ahlwardt 3272-3273; Birmingham 646-647; Bratislava 208; Chester Beatty 3296/6, 3666/11; Gölpınarlı 5020/20; Leiden (Voorhoeve) S. 305; Leningrad 2417-2418;

Paris (Vajda) S. 611; Princeton I 2689; Princeton II 1269; Quiring-Zoche 140; TÜYATOK 01 1718-1719; TÜYATOK 07 1447; TÜYATOK 34 IV 604. – Gedruckt.

Verfasser und Titel im inc.

Zum Verfasser siehe Fritz Meier: *Die Fawā'ih al-ġamāl wa Fawā'ih al-ġalāl des Nağm ad-dīn al-Kubrā. Eine Darstellung mystischer Erfahrungen im Islam aus der Zeit um 1200 n.Chr.* Wiesbaden 1957, Einleitung.

6. Werk

[Šarḥ] *ar-Risāla fī ādāb al-baḥṭ wa-turuq al-munāzara*

[شرح] الرسالة في آداب البحث وطرق المناظرة

A (41a)

الحمد لواهب العقل والصلوة على واضع النقل
وبعد فهذه رسالة في آداب البحث وطرق المناظرة يحتاج إليها كل
محصل متعلما كان أو معلما لتكون تلك الآداب حافظة له في البحث
والمناظرة ...

E (46a-b)

وليكن هذا آخر الرسالة في آداب المناظرة بقى شيء لا بأس في
التنبه عليه وهو ان لكل علم موضوع ... ولك ان ترسم بانه علم
تعصم مراعاتها المناظرة عن الضلال في طرق المناظرة. والله تعالى
اعلم بالصواب. تم.

Abhandlung über die Disputierkunst, Kommentar oder Teilkommentar zur *Samarqandiyya*; zur *Samarqandiyya* und ihrem Verfasser, Muḥammad b. Ašraf as-Samarqandī (um 690/1291), vgl. EI² VIII 1038-1039; MAL I S. 162-163; GAL I 615, S I 849.

Kurztitel im expl.

Der Grundtext ist rot überstrichen. Mehrere Randbemerkungen, darunter Bl. 43a ein Zitat aus der *Hāšiya* des Qutbaddīn, vermutlich aus dem *Šarḥ as-Samarqandiyya fī ādāb al-baḥṭ* des Qutbaddīn al-Gīlānī

(ca. 830/1427), vgl. GAL I 615, Kmt. 1. Bl. 46b am Rand: *min mus-waddāt al-ḥaqīr aš-šahīr bi-`[.]Y*

7. Werk

[Šamsaddīn Aḥmad b. Sulaymān Ibn Kamāl Paša (KEMĀLPAŠAZĀDE)]
 Gest. 940/1533. EI² IV 879-881 (V. L. Ménage); GAL II 597-602;
 S II 668-673; Kaḥḥāla I 238; Ziriklī I 133.

[*Risāla fī taḥqīq al-kināya wal-isti`āra*]

[رسالة في تحقيق الكناية والاستعارة]

A (46b)

الحمد لله رب العالمين والصلوة على سيدنا محمد واله اجمعين
 اعلم ان اللفظ الذي اريد به غير المعنى الموضوع له ان ترك
 استعماله في المنقول عنه فممنقول عرفى ان كان ناقله عرفا عاما
 كالدابة لذات القوايم الاربع واصطلاحى ان كان عرفا خاصا كالفعل
 والحرف وشرعى ان كان شرعا كالصلوة والصوم ...

E (48b)

والمجاز ابلغ من الحقيقة والكناية ابلغ من التصريح لان
 الانتقال فيهما من اللازم الى الملزوم فيكون كدعى الشيء ببينة
 وكذا الاستعارة ابلغ من التشبيه اذ هي نوع من المجاز. والله
 تعالى اعلم. تم.

Abhandlung über die Metapher. – Weitere Handschriften: Atsız
 Nr. 150; GAL II 602/120, S II 672; Ahlwardt 7321; Istanbul (Süley-
 maniye): Pertev Paša 653/4.

8. Werk

[Šamsaddīn Aḥmad b. Sulaymān Ibn Kamāl Paša (KEMĀLPAŠAZĀDE)]
 Gest. 940/1533. EI² IV 879-881 (V. L. Ménage); GAL II 597-602;
 S II 668-673; Kaḥḥāla I 238; Ziriklī I 133.

[*Risāla fī anna ḥadd al-ḥamr ḥadd aš-šurb*]

[رسالة في ان حد الخمر حد الشرب]

A (49a)

الحمد لله رب العالمين والصلوة على سيدنا محمد واله اجمعين
اعلم ان حد الخمر حد الشرب لان سبب وجوبه شرب الخمر حتى يجب
الحد شرب قليلها وكثيرها ولا يتوقف الوجوب على حصول السكر
منها وحد سائر الاشربة حد السكر لان سبب وجوبه السكر الحاصل
بشربها ...

E (50b)

هذا هو المفهوم من الهداية وقد نص صاحب الدرر والغرر ان السكر
قد يحصل بطريق المباح كالسكر الحاصل من الادوية والاغذية ما
عدا الخمر ولا خفاء في ان البنج ونحوه يدخل تحت هذه الكلية. تم
الرسالة.

Abhandlung über die Strafe für das Weintrinken, die auch Definitionen des Rausches und des Berauschtseins sowie eine Erläuterung der Frage enthält, in welchem Zustand der Rebensaft als Wein zu bezeichnen sei. Bekannt ist dieses Werk Kemālpaşazādes auch unter dem Titel *Risāla fī bayān ḥadd al-ḥamr*. – Weitere Handschriften: Atsız Nr. 61; GAL II 601/98, S II 671; Ahlwardt 5483; Köprülü I 1580/38; Köprülü II 330/11; Köprülü III 706/21; Paris (Vajda) S. 289; Princeton I 2080; Princeton II 1055; Schoeler 148; Topkapı 8683/204, 8839/XXVI, 8955/IX, 8969/IX; TÜYATOK 34 IV 455. – Gedruckt.

9. Werk

ABŪ S-SU'ŪD Muḥammad b. Muḥyiddīn, Ḥoca Çelebī

Gest. 982/1574. EI² I 152 (J. Schacht); ĪA IV 92-99; GAL II 579; S II 651; OM I 225-26.

Fatāwā fī ṣiḥḥat waqfiyyat ad-darāhim wad-danānīr

فتاوى فى صحة وقفية الدراهم والدنانير

A (51a)

فتاوى الشيخ الامام مفتى الانام ابو السعود فى صحة وقفية الدراهم والدنانير ولزومها وصحة تسجيلها ورد العلامة الشهير بجويزاده الاول من المحيط البرهاتى والذخيرة ما تعرفه الناس وليس فى عينه نص يبطله فهو جائز كما فى الاستصناع وغيره وسئل عن وقف بقرة على رباط على ان ما يخرج من لبنها وسمنها يعطى ابناء السبيل قال ...

E (55b-56a)

بو خصوصه زمانه اهلك تعاملى حجة شرعية اولدوغى وحجة شرعية اولان مجتهدين عصرنده اولوب انلروك قبول اتدوكى تعامل ايدوكى نقل اولكى جوابنده تفصيل اولنمشدر. تم هذه الرسالة الشريفة بعون الملك الوهاب والحمد لله على اتمامه بالصحة ... تم.

Rechtsgutachten über die Frage, wie mit *waqf*-Erträgen verfahren werden soll. Aus *al-Muḥīṭ al-Burhānī* [fī l-fiqh an-Nu'mānī] des Burhānaddīn Maḥmūd Ibn Māza (gest. 616/1219; zu ihm GAL I 464) und dessen *Daḥīra* führt der Verfasser das Beispiel an, ob der Ertrag einer Kuh, die einem *ribāt* gestiftet wurde, den Kämpfern (*abnā' as-sabīl*) zugute kommen soll. In 17 Punkten zitiert er anschliessend Stellungnahmen aus der Rechtsliteratur (arabisch) und widerlegt sie (osmanisch). – Weitere Handschrift: Istanbul (Süleymaniye) Reşid 1177/4 (alte Zählung: 158b-161a, neu 142b-145a).

Verfasser und Titel beim Textbeginn.

10. Werk

Bīḡāqǧī (Bıçakçı) Efendī

Unbekannt.

A (56a)

الحمد لله رب العالمين والصلوة على رسوله محمد واله اجمعين
وبعد فان ذكر الله تعالى واجب على كل مسلم ومسلمة لقوله تعالى
يا ايها [كذا] الذين امنوا اذكروا الله كثيرا وسبحوه بكرة
واصيلا [سورة الاحزاب: ٤٣-٤٢] وغير ذلك من الايات والاحاديث الدالة
على وجوب الذكر والامر للايجاب ...

E (61b-62a)

كذا في التنقيح والفرع لا يكون الا من جنس الاصل تمت الرسالة
بعون الملك الوهاب ... اخذ <ال>شيخ الشيوخ هذه الرسالة من كتب
التفاسير والاحاديث والاصول والفروع اخذا صحيحا لا شبهة في
الدليل بين مفتي الانام وشيخ الاسلام وسائر علماء المسلمين اتفق
هؤلاء المذكورين [كذا] بافضل الشيخ في بلاد آل عثمان لا معادل في
العلم والفضل اللهم يسر مراد الشيخ الموصوف ببيجاقي افندي
بحرمة نبينا محمد عليه الصلوة والسلام. تم بعون الملك الوهاب.
تم.

Titellose Abhandlung über erlaubte und unerlaubte Arten des *dīkr*. Der Verfasser übt Kritik an den *mutaṣawwifa* seiner Zeit, die den *dīkr* mit «Gesang, abscheulichen Entartungen (*tagayyurāt*), Tanz (*raqs*) und Wirbeltanz (*dawarān*)» verbänden und behaupteten, dass dies Gottesdienst sei, wobei es sich doch nur um eine widerwärtige Neuerung (*bid'a*) handle (Bl. 56b). Er führt Argumente von Befürwortern des Tanzes aus der Tradition an, um sie anschliessend zu widerlegen. Bezüglich des *samā'*, sagt er, seien die Meinungen über Erlaubt- oder Unerlaubtheit geteilt.

Verfasser im expl.

Zitiert werden u.a. die *Fatāwā Tātārḥāniyya* (vgl. GAL S II 643/4), die *Ġawāhir al-fatāwā* (vgl. GAL S I 641/13a; 657/48a; S II 270/7c) und die *Fatāwā Bazzāziyya* (vgl. GAL II 291) sowie die *'Awārif al-ma'ārif* (vgl. GAL I 440; S I 789) und *Ġayt al-'arīḍ [fī mu'aradat Ibn al-Fāriḍ]* von Aḥmad b. Abī Ḥaḡala (gest. 776/1375), ein bei GAL, Kaḡḡala und Ziriklī nicht verzeichnetes Werk, erwähnt bei Ahlwardt Bd. 10, S. 485 (zu Handschrift 8379).

Zu *dīkr*, *raqs* und *samā'* vgl. Fritz Meier: *Der Derwischentanz. Versuch eines Überblicks*. In: *Asiatische Studien* 8, 1954, 107-136 = *Bausteine* I, 23-52, zum Tanz noch Marijan Molé: *La danse extatique en islam*. In: *Les danses sacrées*, Paris 1963, 179-182.

Die spärlichen Angaben zum Verfasser erlauben vorläufig keine Identifizierung. Im Index von *Şakaik* IV wird ein *Bıçakçı Mehmed Efendî* erwähnt ohne eigenen Artikel.

11. Werk

Qāsım

Unbekannt.

[*Şarḥ Du 'ā al-qunūt*]

[شرح دعاء القنوت]

A (62a)

اللهم انا نسئلك فهم النبيين وحفظ المرسلين والهام المقربين
وتوفيق عبادك الصالحين
فبعد يقول العبد الضعيف قاسم النحيف اعلم ان الصحابة رضه
اختلفوا فى الصوت ...

E (65b)

ان عذابك بالكفار ملحق اى لاحق فالحق بمعنى لاحق كذا فى المغرب
وقد يفتح يعنى اعوذ بك من اكون من ان اكون اهل النار [كذا] وهم
ال[ك]فار فانهم هم المعذبون بها وفى تحقيق لحوق العقاب
بالعقاب بالكفار اشارة الى ان الموحدين لهم المؤبدين بالنار
ان كان لا معذبون بها وعن ابي هريرة رضه قال قال رسول الله عم اذا
ادخل الله تعالى الموحدين النار اماتهم فيها فاذا اراد ان
يخرجهم امنهم الى العذاب تلك الساعة كذا قاله الشيخ الكلابادى
فى اخر شرح المشارق. تم.

Titellosen Kommentar zum Gebet *Du 'ā' al-qunūt*; zum kommentierten Werk vgl. Ahlwardt 7004 (Bl. 217b) und 3649/52, dort mit Kommentar, der ebenfalls mit einem Zitat aus dem *Šarh al-Mašāriq* eines *šayḥ Kalābādī* schliesst (dieses Werk ist bei GAL nicht verzeichnet, *Keşf* 1690 erwähnt unter den Kommentatoren zu den *Mašāriq* einen Kalābādī).

Verfasser im inc.

12. Werk

[*Waṣiyyat an-nabī li- 'Alī*]

[وصية النبي لعلي]

A (71b)

روى عن رسول الله صلى الله تعالى عليه وسلم انه قال لامير المؤمنين على بن ابي طالب كرم الله وجهه يا على اتى اصيك بوصية فاحفظها منى وانقلها عنى فانى اجمع لك فيها من سائر العلوم ...

E (76b)

يا على اطع الوالدين وان كانا كافرين يا على [1]حفظ هذه الوصية منى كما حفظتها من جبرائيل عليه الصلوة والسلام عن رب العالمين عز وجل ... قد اجتمعت [كذا] لك فى هذه الوصية علم الاولين والاخرين. تم.

Eines der Vermächtnisse des Propheten an 'Alī. In den ersten Dicta werden verschiedene Arten von Leuten genannt sowie je drei Kennzeichen, die für sie charakteristisch sind. So kennzeichnen zum Beispiel den Verständigen Weltverachtung, Ertragen von Härte und Ausharren im Unglück und den Heuchler, dass er lügt, wenn er etwas erzählt, ein Versprechen nicht hält und betrügt, wenn ihm etwas anvertraut wird. Im weiteren enthält die *waṣiyya* Regeln für das richtige Verhalten in rituellen Dingen, moralische Anweisungen und sonstige wissenswerte Dinge. – Eine Handschrift mit dem Titel *Waṣāyā nabawīyya* und ähnlichem inc. ist Princeton I 2955.

13. Werk

Šamsaddīn Aḥmad b. Sulaymān Ibn Kamāl Paša (KEMĀLPAŠAZĀDE)
 Gest. 940/1533; E² IV 879-881 (V. L. Ménage); GAL II 597-602;
 S II 668-673; Kaḥḥāla I 238; Zirikī I 133.

Risālat al-istiḥlāf

رسالة الاستخلاف

A (77a)

الحمد لوليه والصلوة على نبيه قال في الهداية وليس للقاضي ان
 يستخلف على القضاء الا ان يفوض اليه ذلك بخلاف المأمور باقامة
 الجمعة حيث يستخلف اقول يعنى يجوز له ان يقيم الغير مقامه
 لاقامة الجمعة وهذا ظاهر فى جواز الاستخلاف للخطبة بلا تفويض من
 السلطان ...

E (78b)

ان المراد من الاستخلاف لاقامة الجمعة بالاستخلاف للخطبة لا
 الاستخلاف للصلوة كما توهمه القائل السابق ذكره.
 تم الرسالة بعون الله الملك المنان وهو العزيز الغفران.

Kurze Abhandlung über die Frage, ob der Richter sich in gewissen Fällen eigenmächtig von einer anderen Person vertreten lassen dürfe. Mehrere Titelvarianten: *Risāla fī ḡawāz al-istiḥlāf lil-ḥuṭba bi-lā tafwīd min as-sulṭān*, *Risāla fī taḥqīq mas'alat al-istiḥlāf*, *Kitāb istiḥlāfāt al-ḡum'a*, *Istiḥlāf al-qādī*, *Istiḥlāf 'alā l-qadā' wa-ḥuṭbat al-ḡum'a* und *Istiḥlāf al-ḥuṭba*. – Weitere Handschriften: Atsız Nr. 70; GAL II 599/53; 600/56; S II 670; Ahlwardt 4998, 8508/53; Köprülü I 1580/19; Leningrad 4761; Princeton I 1143; Princeton II 1168; Schoeler 111; Topkapı 8684/XXII, 8795/ XVIII, 8832/VIII, 8862/XXII, 8954/XXVIII, 8969/LI; TÜYATOK 2 329; TÜYATOK 07 1336; TÜYATOK 34 III 388; TÜYATOK 34 IV 467-469. – Gedruckt.

Verfasser und Titel über dem Textbeginn.

Es folgt Bl. 78b-79a ein kurzes Stück aus einem Kommentar von Ḥusām ʿĀlebī (zu ihm vgl. 19. Werk) zum Thema *istiḥlāf*.

14. Werk

Muḥammad b. Farāmurz b. 'Alī MULLĀ ḤUSRAW at-Tarasūsī

Gest. 885/1480. EI² V 32 (F. Babinger); GAL II 292-293; S II 316-317; Kahhāla XI 122-123; Ziriklī VI 328; *Ṣakaik* I 135-139.

Risāla fī l-istiḥlāf lil-ḥuṭba

رسالة في الاستخلاف للخطبة

A (79a-b)

ولا يستخلف الامام للخطبة اصلا وللصلوة بداء يعنى ان الاستخلاف للخطبة لا يجوز اصلا ولا للصلوة بداء بل يجوز بعد ما احدث الامام وهذا معنى ما قال في الهداية في كتاب ادب القاضى بخلاف المأمور باداء الجمعة حيث يستخلف لانه على شرف الفوات ...

E (80a)

فاذا وجد جاز بخلاف الجمعة اذ لا مدخل للرأى في اقامتهما الا ان يأذن اذ لا يجوز استخلافه لها الا اذا كان له مأذونا من السلطان بالاستخلاف فحينئذ يجوز ذلك وهذا مما يجب حفظه فان الناس عنه غافلون. تم الرسالة الشريفة بعون الله تعالى الملك المنان. تم.

Kurze Abhandlung über die Vertretung des Predigers bei der Freitagspredigt. – Weitere Handschriften: GAL S II 317/5; Istanbul (Süleymaniye): Süleymaniye 1051/4. Es handelt sich möglicherweise um einen Auszug aus Mullā Ḥusraws bekanntem *fiqh*-Werk *Durar al-ḥukkām fī šarḥ Ġurar al-aḥkām*.

Verfasser und Titel über dem Textbeginn.

15. Werk

[*Tafsīr āyat al-kursī*]

[تفسير آية الكرسي]

A (80a)

الله لا اله الا هو مبتداء وخبر والمعنى انه المستحق للعبادة لا يصح غير وللنجات خلاف فى انه هل يضمن للخبر لا مثل فى الوجود او ان يوجد الحى الذى يصح ان يعلم ويقدر وكل ما يصح له فهو واجب ...

E (81a-81b) letztes kommentiertes Wort:

العظيم المستحق بالاضافة اليه كل ما سواه ...
ومن قرأها اذا اخذ من مضجعه آمنه الله على نفسه وجاره وجار جاره والابيات حوله. تم بعون الله الملك المنان.

Kommentar zum Thronvers (Sure 2,255). Da sowohl Einleitungs- als auch Schlussformel fehlen, ist ein Vergleich mit Thronverskommentaren (zum Beispiel jenem Kemālpaşazādes, Atsız 31) in den Handschriftenkatalogen nicht möglich.

16. Werk

ABŪ S-SU'ŪD Muḥammad b. Muḥyiddīn, Ḥoca Çelebī

Gest. 982/1574. EI² I 152 (J. Schacht); İA IV 92-99; GAL II 579; S II 651; OM I 225-26.

[*Tafsīr āyat al-kursī*]

[تفسير آية الكرسي]

A (81b)

الله لا اله الا هو مبتدأ وخبر اى هو المستحق للعبودية لا غير ...

E (83a-b) letztes kommentiertes Wort:

العظيم الذى يستحق بالنسبة اليه كل ما سواه ...
وقال عم سيد البشر آدم وسيد العرب محمد ... وسيد الجبال الطور

وسيد الايام يوم الجمعة وسيد الكلام القران وسيد القران سورة البقرة وسيد البقرة اية الكرسي وتخصيص سيادته صلى الله تعالى وسلم بالذكر فى اثناء تعداد السادات الخاصة لا يدل على النفي ما دلت عليه الاخبار المستفيضة وانعقد عليها لاجماع من سادته عليه السلام بجميع افراد البشر. من تفسير الابو [كذا] السعود رحمه الله تعالى عليه رحمة واسعة. تم تم.

Kommentar zum Thronvers (Sure 2,255); nach Angabe im Kolophon Auszug aus dem *tafsīr* des Abū s-Su'ūd; dabei dürfte es sich um dessen Korankommentar *Iršād al-'aql as-salīm ilā mazāyā l-kitāb al-karīm* handeln.

Verfasser im expl.

17. Werk

Yaḥyā Efendī

Unbekannt.

[*Fī šarḥ ḥadīṭ «yā muqallib al-qulūb ...»*]

[فى شرح حديث: يا مقلب القلوب]

A (84a)

روى عن انس رضه انه قال كان رسول الله صلى الله تعالى عليه وسلم
يكثر ان يقول يا مقلب القلوب ثبت قلبى على دينك ...

E (84a)

ولم يكل ذلك الى احد من ملائكته يقربها كيف يشاء. نقل من شرح
منسوب الى يحيى افندى المرحوم.

Auszug aus einem Kommentar zum *ḥadīṭ*: *yā muqallib al-qulūb...*⁸⁴.

Verfasser im expl.

⁸⁴ Zum betreffenden *ḥadīṭ* vgl. A. J. Wesinck: *Concordance* V 459.

18. Werk

Šamsaddīn Aḥmad b. Sulaymān Ibn Kamāl Paša (KEMĀLPAŠAZĀDE)
 Gest. 940/1533. EI² IV 879-881 (V. L. Ménage); GAL II 597-602;
 S II 668-673; Kaḥḥāla I 238; Ziriklī I 133.

[*Risāla fī l-asmā' allatī ta'rifu ta'nīḥā bi-ğayr 'alāma*]

[رسالة في الاسماء التي تعرف تأنيتها بغير علامة]

A (84b)

الاسماء التي تعرف تأنيتها بغير علامة فهي ثلاثة اوجه بعضها
 يؤنث ويذكر والتذكير اغلب عليها وبعضها التأنيث اغلب عليها
 اما التي يؤنث لا غير فهو ستون اسما العين والاذن والسن والرأس

...

E (85a)

والعدد والسلاح والسلم والسكر وقال الله تعالى وان جنحوا للسلم
 فاجنح لها [سورة الانفال: ٦١] ... قال الله تعالى كانوا اعجاز نخل
 خاوية [سورة الحاقة: ٧] وقال في موضع اخر كانوا اعجاز نخل
 منقعر [سورة القمر: ٢٠]. هذه رسالة لابن كمالباشا.

Kurze Abhandlung über feminine Substantive ohne grammatische
 Femininendung. In der Aufzählung eingeschlossen sind auch Nomina, die
 sowohl maskulin also auch feminin sein können. Einzelne Beispiele
 werden am Schluss durch Koranzitate belegt.

Verfasser im expl.

19. Werk

Husām Çelebī

Zum Verfasser siehe unten.

Fī bayān idāfat at-ṭahāra

فى بيان اضافة الطهارة

A (85b)

كتاب الطهارة كلام اضافى فيه وجوه من الاعراب الاول يرفع على انه خير مبتداء محذوف اى هذا الكتاب الثانى على انه مبتداء محذوف الخبر اى كتاب الطهارة هذا ...

E (86a)

والثالث ان يكون بمعنى فى اى هذه المسائل حقيقة فى بيان احكام الطهارة. حرره حسام جلبى.

Grammatische Erläuterungen zum Ausdruck *kitāb at-ṭahāra*.

Beim Verfasser, Ḥusām Çelebî, könnte es sich um Ḥüsameddīn Tōqātī (gest. 926/1519-20) handeln, der einen Kommentar zu 'Abdalqāhir al-Ğurğānīs *al-'Awāmil al-mi'a* verfasste; vgl. *Şakaik* I 122; *Keşf* 1179. – Weitere Handschrift: Quiring-Zoche in 215; bei der dort angegebenen Handschrift Leiden (CCA) CCLVII ist nicht nachprüfbar, ob es sich um das vorliegende Werk handelt.

Verfasser und Titel über dem Textbeginn.

20. Werk

Ibn Būstān Çelebî

Unbekannt.

[*Fī lafz kitāb at-ṭahāra*]

[فى لفظ كتاب الطهارة]

A (86a)

قال كتاب الطهارة اقول الكتاب والكتابة والمكاتب مدار الكل على الجمع ومنه كتب الكتابة لانه جمع الحروف ...

E (87a)

الحق ان المقدر بيان انتهى كلامه والاعتراض المذكور وارد بالتمام على كلام الفاضل تأمل حق التأمل تطلع والتحقيق ان الاضافة بمعنى في <ب> تقدير مضاف اى فى بيان الطهارة. حرره [ه] ابن بوستان جليى.

Weitere kurze Abhandlung mit grammatischen Erläuterungen zum Ausdruck *kitāb at-ṭahāra* in Form eines *qāla-aqūlu*-Kommentars. Der Verfasser zitiert Aussagen eines *ṣayḥ* Akmaladdīn und Entgegnungen Kemālpaṣazādes sowie einen Aḥī 'Alī Ya'qūb Paṣa.

Verfasser im expl.

21. Werk

Šamsaddīn Aḥmad b. Sulaymān Ibn Kamāl Paša (KEMĀLPAŠAZĀDE)

Gest. 940/1533. EI² IV 879-881 (V. L. Ménage); GAL II 597-602; S II 668-673; Kaḥḥāla I 238; Ziriklī I 133.

[*Fī lafẓ kitāb at-ṭahāra*]

[فى لفظ كتاب الطهارة]

A (87a)

قال كتاب الطهارة الكتاب فى اللغة الجمع ومنه الكتاب وهو فى الاصل مصدر يسمى به المكتوب ...

E (87a)

فكانه زعم اختصاص المذكور بالفقهاء فلا يخفى فساده. حرره ابن كمال باشا رحمة الله عليه. تم.

Weitere kurze Abhandlung mit grammatischen Erläuterungen zum Ausdruck *kitāb at-ṭahāra*, wobei vor allem das Wort *kitāb* untersucht wird.

Verfasser im expl.

22. Werk

ABŪ S-SU'ŪD Muḥammad b. Muḥyiddīn, Ḥoca Çelebī
 Gest. 982/1574. EI² I 152 (J. Schacht); ĪA IV 92-99; GAL II 579;
 S II 651; OM I 225-26.

A (87b)

مشترك يرندہ دکلدر مشترك درکہ مشترك يرندہ واردر حذف ايصال
 قبيلندندر مدخول به مشترك فيه ديمکدر ...

E (88a)

مصباح ديواجه سنده اولن ترجمته در وترجمته دکلدر مزيد عقل
 ديرلر لفته ازاده يوقدر زايد عقل کرکدر کراهية تخفيفله در
 عارية تشديد ايله در مروت در مروت دکلدر الخطاء بالمد خطاء
 والخطاء بلا مد صواب ديرلر مشهوردر اما باعشى ندر معلوم
 اولمادی. کتبه ابو السعود المرحوم.

Bruchstück einer Abhandlung in türkischer Sprache über grammatische
 Einzelfragen: unterschiedlich zu vokalisierende Wörter mit gleichem
 Schriftbild, Wörter mit ähnlichen Bedeutungen, den Ausdruck *taşabbaba*
l-faras 'araqan, die korrekte Schreibung von *ğumādā l-ülā*, nicht
ğumādā l-awwal.

Verfasser im expl.

23. Werk

[Šamsaddīn Aḥmad b. Sulaymān Ibn Kamāl Paša (KEMĀLPAŞAZĀDE)]
 Gest. 940/1533. EI² IV 879-881 (V. L. Ménage); GAL II 597-602;
 S II 668-673; Kaḥḥāla I 238; Ziriklī I 133.

[*At-Tanbīh 'alā galaṭ al-ḥāmil wan-nabīh*]

[التنبیه علی غلط الحامل والنبيه]

A (88b)

الحمد لله الذی جعلنا من زمرة من علم ولم يجعلنا من الذین
 یحرفون الکلم ...

اما بعد فان اول ما يجب ان يعلم واولى ما يبذل فيه الهمم اقامة
اللسان وصوته عن الهزيان ...

E (99a)

ومنها النكاة هي بكسر النون جمع نكتة واذا ضمت النون خذفت
[كذا] الالف وكثير من الناس يضمنون النون ويثبتون الالف.
تمت هذه الرسالة.

Abhandlung über sprachliche Unrichtigkeiten, die aus Unkenntnis und Nachlässigkeit begangen werden. Titelvarianten: *Saqaṭāt al-'awāmm*, *Risālat islāh aṣ-ṣaqaṭāt*, *Risālat aḡlāṭ al-'awāmm*, *Risāla fī bayān aṣ-ṣaqaṭāt*. – Weitere Handschriften: Atsız Nr. 194; GAL II 601/106; S II 671; Ahlwardt 6777-6778; Birmingham 1615; Bratislava 340 (mit Titelvariante *ḡāhil* für *hāmīl*); Köprülü I 1580/14; Köprülü II 329/32; Köprülü III 102/5, 705/8, 706/11; Leningrad 7711; Princeton I 3795; Princeton II 1499; Topkapı 8969/XXXI; TÜYATOK 05 3177; TÜYATOK 34 IV 868; Wagner 284.

Bl. 11 an der Aussenkante im unteren Teil breiter und eingeschlagen; zwei leere Blätter nach Bl. 65 und nach Bl. 99; Randbemerkungen auf einigen Blättern mit blasser violetter Tinte von ungelenker Hand geschrieben (Bl. 72b-73a), auf anderen Blättern mit Bleistift; Bl. 67b und Bl. 68a türkische *fawā'id* und türkisches *fatwā* von Abū s-Su'ūd über den Unterschied zwischen *ṣadaqa* und *ṣila*, wenn sie im Kapitel über die Ränge und Dienststellen erwähnt werden. Bl. 68b arabisches Bruchstück aus dem *tafsīr* des Qādī (= Abū s-Su'ūd?) zu Sure 103; Bl. 69a über die Siglen für bestimmte Pausen bei der Koranlesung (*waqf*) und *fawā'id* von Abū s-Su'ūd, türkisch und arabisch; Ausspruch von Sinān at-Tawrī über ein Tal in der Hölle, in dem ausschliesslich Koranleser wohnen, die zu Lebzeiten den Königen ihre Aufwartung gemacht haben. Bl. 69b türkische Verse und arabische *fawā'id*, u.a. Hinweis auf das Abfassungsjahr des *Šarḥ al-Mawāqif* in Samarqand 807/1404-05 und der Glossen dazu 898/1492-93. Bl. 70a arabisch: *hadīṭe*, Verse und Zitate aus dem *šarḥ* zum *Muḥtaṣar* der *Wiqāya* von [Šamsaddīn Muḥammad al-]Quhīstānī (gest. 962/1555; vgl. GAL I 469/Cmt. f; S I 648/Cmt. g) und dem

šarḥ zu *Kanz ad-daqa'iq al-musammā Bahr ar-rā'iq* von Ibn Nuğaym [al-Miṣrī] (gest. 970/1562, vgl. GAL II 252/7; S II 266); unten links:

لما عرض على هذا الكتاب وجدته موافقا للشرع الصواب قبلته
وامضيته. نمقه الفقير الحقير محمود بن محمد المولى بقضاء
تيره.

Bl. 70b arabische Aussprüche 'Alīs über zehn Eigenschaften des Hundes und Bitte in Reimprosa, dass die Richter der Zeit nicht zu Dieben werden sollen; Bl. 71a türkische und arabische *fawā'id*; Bl. 83b Fragen 'Alīs an den Propheten und dessen Antwort:

قال على كرم الله وجهه يا رسول الله اى شئ اثقل من السموات
والارضين وای شئ اشد من الاحجار وای شئ اطيب من الماء وای شئ
ادق من الصراط وای شئ ابرد من الزمهرير. فقال النبي صلى الله
تعالى عليه وسلم البهتان اثقل من السموات والارضين وقلب
الكافر اشد من الاحجار وقلب المؤمن اطيب من الماء وقلب العالم
ادق من الصراط وحاجتك الى البخيل ابرد من الزمهرير صدق رسول
الله وصدق حبيب الله.

Auf der Rectoseite des dritten nicht foliierten Blattes nach Bl. 99 arabisches Gebet, ebenso auf der Rectoseite des zweiten mit der Zahl 93 foliierten Blattes, auf der Versoseite arabisches *fatwā* mit türkischem Kommentar; auf dem zweiten mit 94 foliierten Blatt arabische *fawā'id*; Randbemerkungen zum Teil auch von anderer Hand; auf dem Unterschnitt unleserlicher Vermerk.

Sammelband aus 12 Teilen. – Schwarzer Lederband mit Blindprägungen: mandelförmiges gelapptes Medaillon, darin Blütenranken; Randeinfassung durch doppelte und dreifache Linie, dazwischen florales Schmuckband, dieses durch Querlinien in kleine Kassetten von gleicher Grösse unterteilt; die den inneren Rahmen bildende Doppellinie ist in den Ecken durch Diagonalen betont; keine Klappe. – Helles starkes bis mittelstarkes faseriges geglättetes Papier. – Einband fleckig und abgestossen; etwas Wurmfrass; Rücken unten eingerissen; an den Kanten der Deckel klaffen einzelne Klebeschichten auseinander; Papier

stockfleckig, am Ende grosser Wasserfleck; mehrere Blätter verschmutzt; Radierspuren; Bl. 17a und Bl. 62a durch Tinte verschmiert; Bl. 50b und Bl. 69b grössere Durchstreichungen; Bl. 17-18 Löcher; zwischen Bl. 28 und Bl. 29 wurden mehrere Blätter herausgeschnitten, ein Blatt zwischen Bl. 40 und Bl. 41 sowie das vordere Vorsatzblatt; Bl. 44-54 Wurmfrass an der unteren Ecke; Bl. 16 obere Ecke abgerissen; Bl. 66 an der Innenkante mit Papierstreifen verstärkt; Bl. 68 lose; Bl. 69a Randbemerkungen angeschnitten. – 69 Bl.; Bibliothekszählung; 13 x 18 cm; 9,5-10,5 x 14,5 cm; 19-24 Zl.; teilweise Kustoden. – Gedrängtes mittelgrosses gegen Ende kleiner werdendes unvokalisiertes, bisweilen unpunktiertes zum Ta'liq neigendes Nashī; lang ausgezogene Endbuchstaben und Oberlängen des *kāf*; Tinte meist schwarzbraun; gelegentlich Vokalisierung von späterer Hand; Leitwörter mit gelber Tinte, einige schwarz umrandet; Bl. 18a rote, Bl. 19a gelbe Trennpunkte bei Versen; Bl. 40a Namen der Buchstaben rot. – Zeit: 10.-11./16.-17. Jh. – Besitzervermerk (Rectoseite des vorderen Schmutzblattes): Aḥmad b. Bišr. – Legat Rudolf Tschudi.

1. Werk

[Zaynaddīn Abū Bakr Muḥammad b. Muḥammad AL-ḤWĀFĪ]

Gest. 838/1435. GAL II 265-266; S II 285; Kahhāla XI 214; Ziriklī VII 46.

[*Al-Waṣāyā al-quḍsiyya*]

[الوصايا القدسية]

A (1a)

اما بعد حمد الله تع والصلوة والسلام على رسوله محمد واله فهذه وصية لاصحابي واولادى الذين تابوا الى الله تع وقصدوا سلوك طريقة اوليائه ...

E (17a)

واعلم انت على الترتيب فانى ما كتبت على التبو[يب] وانت شاهدت حالى توزع بالى اسأل الله التوفيق والعمل بمقتضاها ولكم ولجميع الطالبين بحرمة سيد المرسلين صلح عليه وصحبه اجمعين الحمد لله على التمام وللرسول افضل السلام وعلى آله واصحابه القحول الاحلام.

Anweisungen für Busse Tuende und angehende Mystiker, verfasst 825/1422 in Jerusalem. – Weitere Handschriften: GAL II 265/1; S II 285; Ahlwardt 3023; Köprülü I 1231/2; Köprülü III 197; Mailand II 797/III; Paris (Vajda/Sauvan) 762/3; Princeton I 2967; Princeton II 1591; TÜYATOK 2992-2993; TÜYATOK 34 III 448; TÜYATOK 34 IV 701.

2. Werk

[Muḥyiddīn Muḥammad b. 'Alī b. Muḥammad IBN AL-' ARABĪ]

Gest. 638/1240. EI² III 707-711 (A. Ateş); GAL I 571-582; S I 790-802; Kahhāla XI 40-42; Ziriklī VI 281-282.

Tuhfat as-safara ilā ḥadrat al-barara

تحفة السفرة الى حضرة البررة

A (19b)

الحمد لله الذى انطق كل شئ بتسيحه والصلوة على رسوله وصفيه
محمد المبعوث الى كافة العالمين
اما بعد هذه رسالة الى حضرة البررة الباب الاول فى التوبة قال
الله تع وتوبوا الى الله جميعا ايها المؤمنون لعلكم تفلحون [سورة
النور: ٣١] ...

E (27a)

والله تع مسؤول[و] ان يثبت قلوبنا على الدين والسنننا فى الحيو
ة الدنيا [كذا] والآخرة اللهم استجب اللهم استجب والحمد لله اولا
وآخرا والصلوة والسلام على رسولنا ظاهرا وباطنا وعلى آله
واصحابه سرا وعلانيا.

Kurze Abhandlung in zehn Kapiteln über die Entwicklungsstufen, die der Sufi durchlaufen muss, um zur höheren Erkenntnis Gottes zu gelangen. – Weitere Handschriften: GAL I 575/25(26); S I 796/26; Yahia: *Histoire* Nr. 782; Ahlwardt 2925-2926; Istanbul (Süleymaniye): zahlreiche Handschriften; Köprülü II 329/20 (Verfasser Muḥammad b.

'Abdalḥamīd al-Bastāmī); Princeton I 2719; TÜYATOK 07 341 (Verfasser *ṣayḥ* Ġalāladdīn Aḥmad); Yale 1130. – Gedruckt.

Titel von anderer Hand mit Bleistift über dem Textbeginn.

3. Werk

A (27a)

والحمد لله رب العالمين
فصل احترام الشيخ واجب حقا منه ان لا تلبس ثوبه ولا تقعد في
مكاته ولا ينكح المرید امرأة شيخه ...
فصل في الرياضة واسباب الخلوۃ وما يتعلق بها ...

E (28b)

ويضعف جسمه ويقل كلامه ويفر من الباطل ويختار الخلوۃ
والاستيحاش من الناس ويسعى في دعوة الخلق الى الحق تع ليحييهم
كما يحيى نفسه بتوفيق الله وتأيدته ودعوة الشيخ وتربيته والله
اعلم.

Mystische Ordensregeln. Wahrscheinlich Auszug aus einem sufischen Handbuch.

Über dem Textbeginn von fremder Hand:

هذه رسالة مرام المشايخ

4. Werk

ṢADRADDĪN Muḥammad b. Ishāq AL-QŪNAWĪ

Gest. 673/1274. EI² VIII 753-755 (W. C. Chittick); GAL I 585-586;
S I 807-808; Kaḥḥāla IX 43; Zirikī VI 30.

[Risālat]

[رسالت]

A (28a)

الحمد لله وسلام على عباده الذين اصطفى كافة وعلى سيدنا محمد
وأله خاصة قال الله تع ولقد وصينا الذين اوتو الكتاب ... بدان ای

فرزند و فک الله لما يحب ويرضى که آنج از وصايا بحسب ان وقت و حال
ياد کرد نيست ... مصطفى صلح فرمود که اول ما يحاسب به العبد من
عمله يوم القيمة الصلوة فان وجدت تامة كتبت له تامة فان وجدت
ناقصة قيل //

(29a)

فصل ميبايد که توجه او بحق تع واعتقاد او در حق حق آنچنان باشد
که حق در کتب منزله و ذوق انبياء کمل عم خبر داده است ...

E (29b)

از جهت آن که حال و مقام و راي تست و مزاج او مخالف حال و مزاج
و مقام و راي تست و بس آنجا کی انجا مد XXX است والحمد لله العلي
الكبير
تمت الرسالة من مصنفات شيخ صدر الملة والدين القونيوي قدس الله
سره ...

Vermächtnis Şadrud-dīn-i Qūnawīs in persischer Sprache. – Weitere
Handschrift: Istanbul (Süleymaniye): Aya Sofya 2910/fol. 247a-256a,
Schluss abweichend.

Verfasser im expl.

5. Werk

ABŪ YAẒĪD AL-BASTĀMĪ

Gest. 261/874 oder 264/877-878. EI² I 162-163 (H. Ritter); GAL S I
353; Ziriklī III 235.

A (29b)

قال الشيخ الامام ... ابو يزيد البسطامي قدس الله روحه العزيز
المعرفة على ثلاثة اوجه معرفة العامة ومعرفة الخاصة ومعرفة
خاصة الخاصة ...

E (31a)

وبعد ما كان سقيا ثم يصير صديقا ثم يعطيه الله مقام العندية كما
قال ان المتقين في جنات ونهر في مقعد صدق عند مليك مقتدر [سورة
القمر: 05-04] ثم يديم عليه انعام واکرام والحمد لله وحده.

Aussprüche des Mystikers Abū Yazīd al-Baṣṭāmī.

Princeton I 2893 ist auch eine Sammlung von Dicta dieses Mystikers.
Verfasser im inc.

6. Werk

Abū l-Ḥalīl Aḥmad b. Muḥammad b. 'Abdalmalik al-Aṣ'arī AT-TABRĪZĪ

6.-7.(?)/12.-13.(?) Jh.; GAL I 558; S I 775; S II 1000; Kaḥḥāla II 125.

Sirāğ al-qulūb

سراج القلوب

A (31b)

الحمد لله على ما خص وعم من نعمه وصلى الله على محمد وآله وزمرته
قال ابو المحامد احمد بن محمد بن عبد الملك الاشعري التمسوا
منى بعض اخوانى ان املى كتابا مشتملا على ذكر مقامات العوام
والخواص واخص الخ[و]اص موجزة مختصرة ...

E (35b)

وسر السر ما لا اطلاع عليه لغير الحق فالسر الطف من الروح
والروح من القلب والحمد لله اولا وآخرا والصلوة على نبيه باطنا
وظاهرا.

Kurze Abhandlung über die Standplätze (*maqāmāt*) in einundvierzig Abschnitten. – Weitere Handschriften: GAL I 558/3a; S I 775; S II 1000/37; Ahlwardt 3314; Köprülü II 329/16; Leningrad 2413-2414; Princeton I 2686; Princeton II 1311; TÜYATOK 05 2686-2687; TÜYATOK 34 IV 611; Tokyo II 67/136]. – Gedruckt.

Verfasser im inc.; Titel über dem Textbeginn.

7. Werk

'Abdarrahmān

Unbekannt.

A (36b)

قال الشيخ ... مرشد الطالبين قطب العارفين ... عبد الرحمن اعاد الله تع من بركة انفاسه الشريفة علينا وعلى الخلق اجمعين هذا سؤال سأله احد اخواتى فى الدين عن قوله تع الله ولى الذين امنوا يخرجهم من الظلمات الى النور والذين كفروا اولياءهم الطاغوت يخرجهم من النور الى الظلمات [سورة البقرة: ٢٥٧] ...

E (37a)

ومن اخطاء فقد ضل والضلالة هى بنسبة الى الظلمة فقال يخرجونهم من النور الى الظلمات اى من نور الروحانية الى ظلمات الجسمية الحيوانية والله اعلم.

Kommentar zum Koranvers: «Gott ist der Freund derer, die gläubig sind. Er bringt sie aus der Finsternis heraus ins Licht. Die Ungläubigen aber haben die Götzen zu Freunden. Die bringen sie aus dem Licht hinaus in die Finsternis» (Sure 2,257). Der Korankommentar des berühmten persischen Dichters und Mystikers 'Abdurrahmān-i Ġāmī (gest. 898/1492) endet laut DĪA VII 98 (Werk 10) beim 23. Vers der zweiten Sure.

Verfasser im inc.

8. Werk

A (37a)

الحمد لله الذى خلق العقل وجعله مستعدا لقبول الامر والنهى وكلف صاحبه القيام بما امره والاجتناب عما نهاه ...

E (39a)

فهذه المعاني [نى] المذكورة فى هذه الاسطر دالة على ان الله تع ما اكرم العبد العاقل بشئ افضل من القبر فذكرت طرفا منه فى هذه الاوراق تذكرة للعباد وموعظة للاصحاب
فانه تع قال فى كتابه الكريم وذكر فان الذكرى تنفع المؤمنين [سورة الذاريات: ٥٥] ...

Kurze Abhandlung über die Vortrefflichkeit des Verstandes, nach Angabe des Verfassers (Bl. 37b) gestützt auf den folgenden *ḥadīṭ*: «Gott schuf den Verstand, dann sprach er zu ihm: <Komm!> Er kam. Dann sagte er zu ihm: <Geh!> Er ging. Da sagte er: <Ich habe kein Geschöpf erschaffen, das mir lieber wäre als du, und kein edleres als dich; denn durch dich werde ich erkannt und angebetet, durch dich nehme und gebe ich.>»

9. Werk

As 'ad b. 'Abdarrahmān b. Ṭāhir b. Yaḥyā an-Nihāwandī
Unbekannt.

A (40a)

الحمد لله على افضاله والصلوة والسلام على سيدنا محمد وآله
اجمعين
اما بعد قال العبد الفقير المتفرد في امر المعالي والمصير
اسعد بن عبد الرحمن بن طاهر بن يحيى النهاوندى قدس الله روحه
هذه الالفاظ الفتها على حروف المعجم ولقبتها بالمحكم في احوال
اهل الصفة ... الالف التصوف اكتساب الفضائل ومحو الرذائل ...

E (40a)

الياء التصوف يمن العزيمة في محو رواعى الجريمة والله اعلم
والحمد لله والصلوة على رسوله.

Sufisches Alphabet. Nach Erwähnung des jeweiligen Buchstabens folgt der Vermerk *taṣawwuf*, danach ein mit diesem Buchstaben beginnender sufischer Begriff. So steht zum Beispiel für *f fanā' an-nāsūtiyya wa-zuhūr al-lāhūtiyya*.

Gotha, *Persische Handschriften*, 15 verzeichnet ein Werk eines Abū Bakr b. 'Abdarrahmān b. Ṭāhir aus Nihāwand; weitere Belege zu diesem Verfasser liessen sich nicht nachweisen.

Über dem Text ist von anderer Hand angegeben:

هذا رسالة شريفة كتبه العالم الفاضل مولانا محمد على البدنوسى

Kein Nachweis dieser Persönlichkeit möglich; aus der Titulatur geht hervor, dass es sich nicht um einen Schreiber handelt.

Verfasser im inc.

10. Werk

[*Risāla fī šarḥ ḥadīḥ kuntu kanzan*]

[رسالة فى شرح حديث كنت كنزا]

A (41a)

اعلم وفقك الله لما ينبغى ويرضى ان بعض اهل العلم اورد على هذا
الحديث القدسى وهو قوله تع كنت كنزا مخفيا فاحببت ان اعرف

...

E (41b)

ثم قال لاصحابه هذا عبد نور الله قلبه فتمسكه بدين الله وقيامه
بامرہ شريعة واخذه بالاحوط والعزيمة بسهره وظمائه وعزوف نفسه
عن المشتتهات طريقة وانكشافه عن احوال الآخرة ووجدانه ذلك
حقيقة والله اعلم.

Kurze Abhandlung eines ungenannten Verfassers über den *ḥadīḥ qudsī* «Ich war ein verborgener Schatz». – Weitere Handschriften: Princeton I 789, zwei Exemplare, von denen das zweite 'Alā'addawla as-Simnānī zugeschrieben wird.

11. Werk

Muhammad b. 'Abdalmalik AD-DAYLAMĪ

Gest. nach 589/1193. GAL II 267 (mit Jahr 899/1493); Kaḥḥāla X 257; Ziriklī VI 250; *Kesf* 1916.

Muhimmāt al-wāṣilīn

مهمات الواصلين

A (42b)

الحمد لله رب العالمين وصلى الله على محمد وآله اجمعين ...
 اما بعد هذه كتاب مهمات الواصلين من الصوفية البالغين الى
 درجة ...

E (56b)

واذا غلطوا المسلمين يسمون تلك العلة الثانية اسرافيل
 والثالثة جبرئيل والرابعة ميكائيل والخامسة ملك الموت ... هذا
 القدر من معرفة هولاء الزنادقة مهم لهولاء الصوفية كيلا يخدعهم
 فلسفى ولا يخرجهم الى مذهبهم الدهرية والزندقة فافهم جدا تم
 الكتاب بعون الله الوهاب ...

Abhandlung über die Bedingungen, die der Wegbeschreiber auf dem
 mystischen Pfad zu erfüllen hat, und die möglichen Gefahren, die es zu
 meiden gilt. – Weitere Handschriften: Chester Beatty 4142/1; Istanbul
 (Süleymaniye) Şehit Ali 1346/6; Topkapı 5066. Nach *Keşf* 1916 handelt
 es sich um einen *muhtaşar*.

Titel im inc.; Verfasser von anderer Hand mit Bleistift neben dem
 Textbeginn.

12. Werk

A (57a)

الحمد لله رب العالمين والصلوة والسلام على محمد وآله اجمعين
 من كان على الهمة فى سلوك طريق المقربين سمي النهمة فى الوصول
 الى اعالي مقامات الصديقين ...

E (57b-58a)

وان التجليات الذاتية كخاصية الاكبر يقلب عين الانسان ويرقيه
 ابد الأباد فى مراتب الوصول والعرفان والله هو المتفضل بالكرم
 والوجود والاحسان تم.

Abhandlung über vier in der Mystik unerlässliche Dinge: 1. die Welt äusserlich und innerlich aufgeben; 2. äusserlich und innerlich unablässig gottesfürchtig sein; 3. sich Gott zuwenden; 4. sich fernhalten von allem, was nicht Gott ist.

Die Titelangaben über den Werken 1, 3, 5, 8, 10 stammen von derselben fremden Hand; Verbesserungen und Randbemerkungen von verschiedener Hand, darunter der des Schreibers; *matlab*-Verweise; auf dem Innenspiegel die Zahl ٢٨; auf der Rectoseite des Schmutzblattes Liste von Werken, die nicht in der Sammelhandschrift enthalten sind; darüber: *Sirāğ qulūb* [sic], darunter die Zahl ١٢٨; auf der Versoseite des Schmutzblattes arabische *fawā'id*; Bl. 17a und Bl. 18a persische Verse, Anfang verderbt; Bl. 18b einige Punkte aus der *Zahrat ar-riyād* von Dā'ūd as-Saqsīnī (um 550/1155; GAL S I 776) und *fawā'id*; Bl. 19a arabische und persische *fawā'id*, darunter Verse; Zitat (Bl. 31a), enthaltend eine kurze Charakterisierung dessen, was der nach Gotteserkenntnis strebende Knecht wissen sollte:

A

اما بعد اعلم ايها الاخ الصادق والصاحب الموافق ان علامة الله تع
للعبد ووصوله الى باب مولاه ومعرفته بصفاته تع وتقدس هي ان
يعلم العبد المتوجه الى الله والساير الى حضرته ان المانع
والمعطى والضار والنافع والهادى والمضل هو الله تع ...

E

ويكون اقرب الاشياء اليه الموت وابتعد الاشياء منه الامل ... هذا
علامة محبة الله تع عبده واقباله عليه ووصول الى باب مولا الكريم
الرحيم ...

Bl. 36a ist unbeschrieben; Bl. 36b-37a Randbemerkungen, auch interlinear, und Teilvokalisierung von anderer Hand; Bl. 39a-b arabische und persische *fawā'id*, darunter Verse; Bl. 40b Schreibübungen; Bl. 42a *fawā'id*; über dem 11. Werk (Bl. 42b) steht von fremder Hand:

هذه رسالة لم اجد من مسائلها موافقا لعقايد اهل السنة XXX والجماعة

Daneben von der Hand desjenigen Schreibers, der auch den Titel auf dem Rand vermerkt hat:

من لم يعلم لسان الصوفية يكون جاهلا عن كلامهم ويظن بل يكاد يعتقد ان كلامهم مخالف لاهل السنة والجماعة واعتقادهم حاشا اعتقاد الملاحدة والزنادقة الحذر فالحذر من سؤال اعتقاد.

Bl. 58a-58b Zitat aus *Sayr al-arwāḥ* von Rūzbihān-i Baqlī (gest. 606/1209; vgl. GAL S I 735/3); Bl. 58b *fawā'id*; Bl. 59a bis Ende der Handschrift: kurze Koranzitate (z.B. Bl. 66a Sure 6,60 und Bl. 67a Sure 6,50-52 mit *tafsīr* des Qādī), *hadīṭe* mit Erklärungen, Angaben zu verschiedenen Gebeten, die aus einem längeren Werk zu stammen scheinen, Aussprüche von Mystikern und erbauliche Geschichten, z.B. Bl. 67b die Geschichte eines Mannes, der einen Fisch stahl und deswegen mit einem Krebsgeschwür bestraft wurde, das ihn nach und nach Finger, Hand und Arm kostete. Heilung erlangte er erst, als er den Diebstahl gestand und der Bestohlene ihm verzieh; Bl. 69b kalligraphiert: من كتب التصوف.

145

M VI 57

Sammelband aus 15 Teilen. – Einband bezogen mit lithographisch imitiertem Marmorpapier in rot und braunen Farbtönen; Rücken aus schwarzem Leinestoff; Schmutzblätter aus rosarotem Papier, keine Klappe. – Mittelstarkes bis dünneres hartes helles geglättetes Papier mit verschiedenen teilweise nicht identifizierbaren Wasserzeichen: Kartusche mit Buchstaben; MURANA?; Krone, darunter Wappen. – Einband an den Kanten etwas abgestossen, diese nicht gerade zugeschnitten; Papier ins Bräunliche und Gelbliche nachgedunkelt und fleckig; an der unteren Ecke abgegriffen; auf manchen Blättern Tinte verschmiert; Bl. 1 und Bl. 10 Riss im Schriftspiegel und in der Umrahmung; Bl. 19 Einriss an der Aussenkante; Bl. 25 Ausriss, Bl. 26 Einriss an der Unterkante; verschiedene Blätter sind mit Papierstreifen geflickt und verstärkt; Bl. 42a rötlich gefärbt und Randbemerkungen verwischt; Bl. 49a rötlich gefärbt. – 92 Bl.; Bibliothekszählung; ein ungezähltes Bl. hinten; ganz vereinzelt orientalische Foliozahlen: ٣ (Bl. 17a), ١١ (Bl. 21a), ١٢ (Bl. 22a), ١٣ (Bl. 23a), ١٤ (Bl. 24a) und ٢ (Bl. 25a); 13 x 18,5 cm; 7 x 12 cm; 15 Zl.; Kustoden. – Mittelgrosses am Anfang ganz, später teilweise vokalisiertes gelegentlich etwas zittriges Nashī; möglicherweise verschiedene Hände; schwarze Tinte. – Bl. 1b Anfangszierfeld mit rosa, weiss und blaugrauen Blütenranken auf Gold; Rahmen in Rosa; rote und blaugraue Zierhasten; goldene Kartusche, leer; Text in goldenem, aussen durch doppelte, innen durch

einfache schwarze Linie eingefasstem Rahmen; Bl. 1a-10b, Bl. 63b-65a und Bl. 66b-67b zwei senkrechte goldene Linien in der Mitte zur Unterteilung der Halbverse; goldene Trennpunkte; Titel, Leitwörter und Überstreichungen rot; Bl. 10b Kolophon rot; Bl. 26b-27a Gebet rot, ebenso Bl. 89b-90a; Bl. 51b, 59b, 75b einfache Anfangszierfelder aus goldenen Rankenmotiven; Bl. 72a Kreisdarstellung mit magischen Symbolen; Bl. 80b *dā'ira*; Bl. 90a magisches Quadrat. – Schreiber (Bl. 10b, 56b): *al-ḥāğğ Šālīḥ b. 'Alī*. – Datum: 1. vor dem Freitagsgebet, 25. Rağab 1175/19. Februar 1762 (Bl. 10b); 2. Sonntagnacht, 2. Ramađān 1175/27. März 1762 (Bl. 56b); 3. 23. Ša'bān 1175/19. März 1762 (Bl. 72a); 4. 3. Ramađān 1175/28. März 1762 (Bl. 74b). – Legat Rudolf Tschudi.

1. Werk

[Al-Ġawṭ ABŪ MADYAN Šu'ayb b. al-Ḥusayn al-Andalusī at-Tilimsānī]

Gest. 594/1197. EI² I 137-138 (G. Marçais); GAL I 566-567; S I 784-785; Kaḥḥāla IV 302; Zirikī III 166.

[*Hīrz al-aqsām*]

[حز الأقسام]

A (1b)

[من الطويل]

- تعوذت بالرحمن فى السر والجهر
- من الشرك والشيطان ما دمت فى الدهر
- بدأت ببسم الله فى اول سطر
- فاسماؤه حصن منيع من الضر

E (10b)

- وصل على الآل الكريم جميعهم
- مع الصحب والانتصار والسادة الغر

Gebet, das oft Muḥriz b. Ḥalaf zugeschrieben wird. – Weitere Handschriften: GAL S I 785/16; S II 1009/124; Ahlwardt 3895, 3896/1; Garrett 2035/5; Leningrad 8804; Loebenstein 2244; Mailand II 618/VI/d; Manchester 222/B; Paris (Vajda) S. 381; Princeton I 1959; Rabat II 1198; Wagner 122.

2. bis 8. Werk

'Alī b. 'Abdallāh b. 'Abdalġabbār aš-ŠĀDILĪ

Gest. 656/1258. EI² IX 170-172 (P. Lory); GAL I 583-584; S I 804-806; Kaḥḥāla VII 137; Ziriklī IV 305.

[*Aḥzāb*]

[احزاب]

2. Werk

[*Ḥizb al-fath*]

[حزب الفتح]

A (11b)

الحمد لله رب العالمين والصلوة والسلام على سيدنا محمد خاتم
الانبياء والمرسلين وعلى اله وصحبه اجمعين
وبعد فقد استخرجت هذه الاحزاب من كتاب درة الاسرار وتحفة
الابرار في احوال الشيخ الولي العارف المحقق الصديق القطب
الغوث ابي الحسن علي الشاذلي ...

Anfang des Gebets:

اللهم انا نسالك يقينا لا ضد له ونسالك توحيدا لا يقابله شرك ...

E (14b)

وايدنى بالنصر المبين انك على كل شئ قدير وصلى الله على سيدنا
محمد واله وصحبه وسلم.

Gebet. – Weitere Handschriften: Rabat I 506/5. – Gedruckt in *Durrat al-asrār*, S. 59-62.

Verfasser im inc. und expl.

Auf Bl. 11b der Handschrift gibt der Kompilator an, dass er diese Gebete aš-Šādilīs aus der *Durrat al-asrār* ausgezogen hat.

3. Werk

Al-Hizb al-'aẓīm

الحزب العظيم

A (14b)

اعوذ بالله من الشيطان الرجيم بسم الله الرحمن الرحيم
ان الله اشترى من المؤمنين انفسهم واموالهم ...

E (19b)

يخرج الحي من الميت ويخرج الميت من الحي ويحيى الارض بعد موتها
وكذلك تخرجون سبحان ربك رب العزة عما يصفون وسلام على
المرسلين ...

Gebet. – Anderes Exemplar: M VI 10a/2, 1. Teil. – Erläuterungen zum
Titel und weitere Handschriften siehe M VI 10a/2. – Gedruckt in *Durrat
al-asrār*, S. 63-68,5.

Titel über dem Textbeginn.

4. Werk

Hizb al-barr

حزب البر

A (19b)

واذا جاءك الذين يؤمنون بآياتنا فقل سلام عليكم ...

E (26a-b)

اللهم وارض عن سادتنا ابي بكر وعمر وعثمان وعلى وعن الحسن
والحسين وعن الصحابة اجمعين وعن التابعين وتابع التابعين لهم
باحسان الى يوم الدين ولا حول ولا قوة الا بالله العلي العظيم.

Gebet. Die Titelvarianten *al-Hizb al-kabīr* oder *Hizb al-barr al-kabīr*
sind vielleicht darauf zurückzuführen, dass die beiden Gebete sowohl

getrennt als auch miteinander verbunden überliefert sind. In aš-Šādīlīs *Durrat al-asrār*, S. 63-75 sind sie nicht getrennt und werden unter dem Titel *al-Hizb al-karīm wal-ḥiğāb al-'aẓīm* zusammengefasst. – Anderes Exemplar: M VI 10a/2, 2. Teil. – Weitere Handschriften siehe M VI 10a/2. – Gedruckt in *Durrat al-asrār*, S. 68,6-75.

Titel über dem Textbeginn.

5. Werk

Hizb al-baḥr

حزب البحر

A (27a)

يا الله يا على يا عظيم يا حليم يا عليم انت ربي وعلمك حسبي ...

E (28b-29a)

لا يضر مع اسمه شئ فى الارض ولا فى السماء وهو السميع العليم ...
الف الف لا اله الا الله محمد رسول الله على اكنافنا نشرت الف الف لا
اله الا الله ... نحن فى كنف لا حول ولا قوة الا بالله العظيم.

Gebet. – Weitere Handschriften: GAL I 584/4; S I 805/5; Ahlwardt 3868-3869; Bengal 957, 1012, 1016/5; Chicago 21 (72v); Köprülü II 119/5, 359/3; Köprülü III 712/6, 713/9; Leiden (Voorhoeve) S. 117; Leiden (Witkam) 2, 14.119/8; Leningrad 3524-3527, 3531; Mailand I CLII/D, CCXXXVII/C, CCCLV/R/b; Mailand II 565/III/c; Manchester 223/M; Paris (Vajda) S. 382; Paris (Vajda/Sauvan) 1206/1, 1208/6, 1215/6; Princeton I 1905; Rabat I 506/4; II 1209-1210; Quiring-Zoche 172-173; Tokyo I 94/8, 131/4; Topkapı 5419-5421, 8941/XXII, 9012/II; TÜYATOK 01 1694-1696; Vatikan 1610/2, 1632/1i. – Gedruckt in *Durrat al-asrār*, S. 78-79.

Titel über dem Textbeginn.

6. Werk

[*Ḥizb al-ḥamd*]

[حزب الحمد]

A (29b)

بسم الله الرحمن الرحيم
 قل هو الله احد الله الصمد لم يلد ولم يولد ولم يكن له كفوا
 احد [سورة الاخلاص] ...

E (38a)

اللهم وارض عن سادتنا ابي بكر وعمر وعثمان وعلى وعن الحسن
 والحسين وعن الصحابة اجمعين وعن التابعين وتابع التابعين لهم
 باحسان الى يوم الدين ولا حول ولا قوة الا بالله العلي العظيم ...
 والحمد لله رب العالمين.

Gebet. Titel der *Durra* entnommen. – Gedruckt in *Durrat al-asrār*,
 S. 80-88. Titel auch *Ḥizb an-nūr*.

7. Werk

Hizb at-tawassul

حزب التوسل

A (38a)

اللهم انى اتوسل بك اليك اللهم انى اقسم بك عليك ...

E (39a-b)

اللهم ان سمعى وبصرى ولسانى وقلبى وعقلى بيدك ... قال رضى الله
 تعالى عنه بت ذات ليلة فى غم عظيم ... يا الله يا جميل يا جليل...
 انك على كل شى قدير.

Gebet. – Weitere Handschriften: Rabat I 506/22. – Gedruckt in *Durrat
 al-asrār*, S. 89-90.

Titel über dem Textbeginn.

2. bis 7. Werk: Mystische Gebetsformeln (*aḥzāb*) aus Muḥammad b. Abī l-Qāsim b. aṣ-Ṣabbāḡs (gest. 724/1323) *Durrat al-asrār wa-tuhfat al-abrār*, einer Biographie aš-Šādīlīs.

8. Werk

Sammlung von 15 meist kurzen, titellosen Gebeten:

A (39b)

يا الله يا فتاح يا عليم يا غنى ...

E (49a)

ومن ليس لى اذا رحمتنى فضلى ... انك على كل شئ قدير.
تمت الدعوات والاحزاب والتوجهات للشيخ على الشاذلى ...
وتفعلننا الله ... ومن سلك فى مسلكه تحت لواء نبينا محمد صلى الله
عليه وسلم.

Gedruckt in *Durrat al-asrār*, S. 91-106.

15 kurze Gebete aus *Durrat al-asrār*, meist eingeleitet durch die Formel *wa-min adkārīhī*.

9. Werk

Al-Ad'īya al-mubāraka

الادعية المباركة

A (51b)

الحمد لله رب العالمين والصلاة والسلام على سيد المرسلين لا اله الا
الله محمد رسول الله عليها نحيا وعليها نموت ... يا ربنا لك الحمد
حتى ترضى ولك الحمد قبل الرضى ...

E (56b)

تمت الادعية المباركة بعون الله تعالى وحسن توفيقه ليلة الاحد
بعد خمس ساعات الثانية من شهر رمضان سنة خمس وسبعين ومائة

والف ... وكتبه الحقيير الفقير الى عناية ربه القدير ... الحاج صالح بن على ...

Sammlung von Einzelgebeten, zusammengestellt von Ibn Ḥaḡar al-Haytamī; zu diesem vgl. GAL II 508-511.

Kompilator und Titel in Titelleiste über dem Textbeginn, Titel auch im expl.

10. Werk

ABŪ ḤĀMID Muḥammad b. Muḥammad AL-ĠAZZĀLĪ

Gest. 505/1111. EI² II 1038-1041 (W. Montgomery Watt); GAL I 535-546; S I 744-756; Kaḥḥāla XI 266-269; Ziriklī VII 22-23.

[Šarḥ Ḡunnat al-asmā']

[شرح جنة الاسماء]

A (59b-60a)

قال الشيخ الامام العالم ... ابو حامد محمد بن محمد الغزالي ...
الحمد لله منزل الكتاب ذكرا مفصلا ...
اما بعد فهذه مقدمة قدمتها لمنظومة ...

1. *manzūma* A (63b)

[من البسيط]

لقد بدأت ببسم الله مفتتحا • ازكى المحامد حمد الله فافتتحت •

E (65a)

خذها نفائس در عز مطلبها • بها نفوس كثير القوم ما سمحت •

2. *manzūma* A (66b)

[من الرمل]

احمد الله واثنى شكره • فهو مولى زائد من شكره •

E (67b)

فهو لا ينفك عنه الدهر بل • كلما فاض عليه كرره •

E (74b)

وهذا ما انتهى اليه الكلام من امر هذه المنظومة المباركة
المنتقل اصل نسخته من نسخة الامام ... الغزالي مؤلفها قدس الله
روحه ...

Abhandlung über die Besonderheiten zweier Gedichte, die 'Alī b. Abī
Tālib zugeschrieben werden; wie der Schreiber im Kolophon (Bl. 74b)
angibt, geht seine Vorlage auf ein Autograph al-Ġazzālīs zurück. –
Weitere Handschriften: Bouyges 186, 256; GAL S I 752/47y; Istanbul
(Süleymaniye): Esad Efendi 3671/6, 3729/1; Fatih 5321/2, 5321/3; Hacı
Mahmud 4230, 4232; Laleli 3711/5; Pertev Paşa 606/21; Princeton I
5197; Topkapı 8383.

Verfasser im inc.

11. Werk

[Abū l-Mawāhib 'Abdalwahhāb b. Aḥmad b. 'Alī aš-Ša' Rānī
(Ša' rāwī)]

Gest. 973/1565. EI² IX 316 (M. Winter); GAL II 441-445; S II 464-
467; Kaḥḥāla VI 218-219; Zirikī IV 180-181.

[Šarḥ Dā'irat aš-Šādili]

[شرح دائرة الشاذلي]

A (75b)

ذكر دائرة سيدى الشيخ على ابى الحسن الشاذلى ولنقدم على ذلك
نبذة من بيان فضلها وخواصها اذا حملها الشخص وبيان ما اودعه
الله تعالى فى كل اسم ...

E (80a-b)

انتهى ما نقل عن اتباع الشيخ من ائمة الشاذلية نفع الله تعالى
به وهذه صورة الدائرة

Zeichnung der *dā'ira*

قال شيخى واستاذى فى الحديث الشيخ محمد الشامى النابلسى نقلت
 عن خط من نقل عن خط من نقل عن خط الشيخ عبد الوهاب الشعراوى
 قدس سره العزيز.

Erklärung des mystischen Kreises (*dā'ira*) aš-Šādīlīs. – Weitere
 Handschriften: GAL S II 467/57; Ahlwardt 4140.

12. Werk

[Al-Ġawt̲ ABŪ MADYAN Šu'ayb b. al-Husayn al-Andalusī at-
 Tilimsānī]

Gest. 594/1197. EI² I 137-138 (G. Marçais); GAL I 566-567; S I 784-
 785; Kahhāla IV 302; Ziriklī III 166.

Al-Misk al-azfar fī waṣāyā š-šayḥ al-akbar

المسك الازفر فى وصايا الشيخ الاكبر

A (81b)

قال الشيخ قدس الله روحه فى كتابه المسمى بمسك الازفر فى وصايا
 الشيخ الاكبر ولنختم هذا الباب بحرر شريف لا يناجى عبد ربه الا
 حرسه الله تعالى من الافات النفسانية والعاهات القهرمانية ...

E (86a)

وسلم تسليما كثيرا مباركا طيبا وفى رواية هكذا.

Auszug aus *al-Misk al-azfar*, laut Wagner 139 vielleicht ein Kommen-
 tar zum Vermächtnis des Lehrers von Abū Madyan, 'Abdalqādir al-
 Ġīlānī oder Ġīlī (gest. 561/1166; EI² I 69-70). Der Auszug enthält Ge-
 bete, die als Amulett dienen, sowie Anweisungen zu ihrer Verfertigung
 und Anwendung. Es handelt sich nicht um die gleichnamige Schrift Ibn
 al-'Arabīs. – Weitere Handschrift: Wagner 139.

Titel im inc.

13. Werk

Sariyyaddīn Muḥammad b. Tāğaddīn 'Abdarrazzāq al-Marrākuṣī
Unbekannt.

At-Taḥṣīn al-mubārak

التحصين المبارك

A (86b)

بسم الله على يميني بسم الله على شمالي بسم الله خلفي بسم الله امامي
بسم الله فوقى بسم الله اكتفت وفي حرزه الحصين دخلت ...

E (88a-b)

كلما ذكره الذاكرون وكلما غفل عن ذكره الغافلون والحمد لله رب
العالمين تم التحصين المبارك وهو من املاء الشيخ العارف
الزاهد الناسك وحيد دهره وفريد عصره الشيخ سرى الدين محمد بن
تاج الدين عبد الرزاق المراكشى ...

Amulettgebet. – Weitere Handschriften: Köprülü III 724/2; Wagner
145.

Verfasser und Titel im expl.

14. Werk

Ḥiğāb

حجاب

A (88b)

اللهم انى اصبحت وامسيت فى حماك فاصرف عنى شر بلائك من قبل ان
يحل بارضك ...

E (89b-90a)

اللهم انى اصبحت وامسيت فى ذمتك وجوارك ... من ذكره كل يوم سبع
مرات امنه الله تعالى من شر طوارق السقم ... والنكبات.

Abwehrgebet eines ungenannten Verfassers.

Titel im inc.

15. Werk

['Alī b. 'Abdallāh b. 'Abdalğabbār AŞ-ŞĀDILĪ]

Gest. 656/1258. EI² IX 170-172 (P. Lory); GAL I 583-584; S I 804-806; Kaḥḥāla VII 137; Ziriklī IV 305.*Ḥizb an-naṣr*

حزب النصر

A (90a)

... اللهم بسطوة جبروت قهرك وبسرعة اغاثة نصرك ...

E (91a-b)

... اللهم واعطنا امل الرجاء ...

سلام على نوح فى العالمين استجب لنا آمين يا آمين ... واليه
اعتصام حزب النصر يا قاهر يا قادر يا قوى ... سلام على نوح فى
العالمين.

Gebet um Sieg⁸⁵; in der vorliegenden Handschrift Abū l-Mawāhib Muḥammad at-Tūnisī zugeschrieben. – Weitere Handschriften: GAL I 584/7; S I 805/8; Ahlwardt 3879/1; Gotha 821; Istanbul (Süleymaniye): Süleymaniye 321/8; Köprülü II 336/15; Paris (de Slane) 743/9; Paris (Vajda) S. 383; Princeton I 1921; Rabat I 506/10; Rabat II 1222; TÜYATOK 01 1698-1699.

Verfasser (at-Tūnisī) und Titel über dem Textbeginn; Titel auch im expl.

Wenige Verbesserungen und Ergänzungen; auf dem vorderen Innenspiegel Registriernummer ١٣; Bl. Ia Vermerk eines Besitzers, dass er einen wunderlichen Traum hatte während der Nacht zum Montag im Monat Dū l-qa' da 1199/September 1785, darunter ein zweites Datum, 'īd adhā, Sonntag 1201/Ende September 1787; weiter die Jahresangabe

⁸⁵ Zur Verwendung der Gebetslitaneien (*aḥzāb*) im Kriegsfall siehe Fritz Meier: *Kundgebungen an der Front*. In: *Bausteine* II 928-929.

1150/1737-38; türkische und arabische *fawā'id*; Bl. 1a arabisches Gebet; Bl. 11b/12a türkische Zitate mit Kreisdarstellungen, Bl. 11b aus einer *risāla* des Mahmūd b. Qādī Māniyās (OM II 15); Bl. 29a lange Ergänzung zum Text; die Blätter 50, 57 und 58 sind unbeschrieben; Bl. 86a magische Siegel; Bl. 90a Rezept gegen ansteckendes Fieber mittels eines magischen Quadrates mit dem Namen *rahmān* und Zahlenkombinationen; Bl. 91a Rand Rezepte u.a. gegen die Vergesslichkeit; Bl. 92a Derwischgebete; auf der Versoseite des ungezählten Nachblattes die Namen der Siebenschläfer und ihres Hundes⁸⁶.

146

M VI 58

Sammelband aus 22 Teilen. – Harter schwarzbrauner Halblederband nach europäischer Machart; keine Klappe; Deckel genoppt, Rücken aus weichem glattem Leder; auf dem Vorderdeckel goldgeprägtes Ornament: von einem Band zusammengehaltener Blumenstrauß mit Pfeil darin; auf dem Rückdeckel blindgeprägtes spiegelähnliches Medaillon; beide Deckel mit doppeltem Rahmen aus blindgeprägten Linien, die Ecken durch diagonale blindgeprägte Linie verbunden; auf dem Rücken vier Bünde, eingefasst durch goldene Linien; Zwischenräume zwischen den Bündeln zum Teil mit blindgeprägten geometrischen Ornamenten verziert; aufgeklebter Zettel mit der Aufschrift: *Mağmū'at at-turuq*; Innenspiegel und Schmutzblätter rosa. – Graues, mit rosarotem wechselndes, glattes Papier mit auffälliger Faserung in Blau und Rosa; die letzten 12 Blätter gelblich, dünn und geglättet mit gut sichtbarem Raster. – Deckel fleckig; Ecken etwas abgestossen; Rücken unten leicht eingerissen; Papier stockfleckig, die letzten 12 Blätter nachgedunkelt; Bl. 24 kleiner Einriss an der Aussenkante; Bl. 39 Riss entlang der Innenkante. – 84 Bl.; nachträgliche orientalische Foliierung; ungezählte unbeschriebene Blätter: zwischen Bl. 56 und Bl. 57 vier, zwischen Bl. 63 und 64 eines, zwischen Bl. 75 und Bl. 76 sieben und zwischen Bl. 83 und Bl. 84 zwei; als Bl. 65, 67, 69, 71 und Bl. 73 sind eingebundene Blätter gezählt; 12,5 x 19,5 cm; 8 x 14-16,5 cm; 11-15 Zl.; Kustoden. – Verschiedene Hände: 1. Hand (Bl. 1b-16b, Bl. 41b-56a) mittelgrosses rundes unvokalisiertes Nashī; 2. Hand (Bl. 17b-39b) mittelgrosses enger geschriebenes gerades vokalisiertes Nashī; 3. Hand (Bl. 40a-41a und Bl. 56b) mittelgrosses flüchtiges zur Ruq'a neigendes Nashī; 4. Hand (Bl. 58a-75b) mittelgrosses

⁸⁶ Zur magischen Verwendung der Namen der Siebenschläfer vgl. Kriss/Kriss-Heinrich: *Volksglaube* II, 83.

vokalisiertes Nashī; 5. Hand (Bl. 76b-83a) gleichmässiges mittelgrosses etwas nach links geneigtes vokalisiertes Nashī; Vokalisierung unterschiedlich; Bl. 2a-16a und Bl. 62b-75b Leitwörter rot; auf einigen eingebundenen Blättern Reste von Goldstaub. – Schreiber (Bl. 16b): *as-sayyid al-ḥāğğ ḥāfiẓ* Muḥammad Rāsim b. Ḥusayn al-Qastamūnī. – Datum (Bl. 16b): Ša' bān 1312/Januar-Februar 1895. – Besitzervermerk (vorderer Innenspiegel): R. Tschudi. – Legat Rudolf Tschudi.

1. Werk

Muḥammad Rašīd al-Ma' sūmī

[13./19. Jh.]

[Iğāza]

[اجازة]

A (1b-5b)

الحمد لله الذى انطق لسان الذاكرين بذكر لا اله الا الله واودع
مفتاح الاسرار فى قلوب العارفين لا يعلمها الا الله وقطع قلوب
العاشقين بسيف الاشتياق عند غلبات الشوق الى رؤية جمال الله
واحرق قلوب المحبين بنار المحبة الى شوق لقاء الله
اما بعد ابلاغ حمد وثنا وارسال شكر ودعاء مائة الف الف صلاة
وسلام ذاكيات تحيات ناميات فداء قبة خضراء سيدنا وسيد العالم
وفخر بنى ادم ... اعنى حضرت محمد المصطفى صلى الله تعالى عليه
وسلم ... فلما وقع الفراغ من الحمد والثناء وجاء المساغ الى
وسيلة جلب الدعاء فيجب على كل مسلم ومسلمة العلم ثم العمل
والمراد من العلم علم الشريعة والطريقة والحقيقة والمعرفة ...
وبعد فيقول الفقير الى الله ... محمد رشيد المعصومى النقشبندى
المجددى ... انه لما حضر مجلسنا ... حصل له القيوضات الربانية ...
ومع ما فيه يكون موافقا الى مشاهدة انواع التجليات ... ولدنا
الروحانى ... العريف بقلبه لى زاده الحاج السيد محمد خير الدين
القيضى الاستانبولى الرفاعى ابن المرحوم ... السيد خليل الفوزى
النقشبندى الاستانبولى موطنا والفلبوى موطنا المشتهر
بدرسوكيلى خواجه فى دار الخلافة العلية المدفون فى الطائف ...

E (16a-b)

اللهم كن له معينا وكفيلا في الامور كلها واجعله اماما
 للمتقين برحمتك يا ارحم الراحمين والحمد لله رب العالمين
 تم الكلام بعون الله الملك العلام وكملت الاجازة بعناية الوجدانية
 حرر ذلك في المدينة المنورة نورها الله تعالى الى يوم الاخرة في
 شهر رمضان المبارك في سنة اثنين ثمانين ومأتين والف
 كتبه الفقير الى رحمة ربه القدير السيد الحاج حافظ محمد راسم
 ابن حسين القسطموني حررناه في شهر شعبان المعظم سنة اثني عشر
 وثلثمائة والف.

Iğāza als Scheich; ausführlicher Leitfaden für Scheich und Novize, ausgestellt Ramaḍān 1282/Januar-Februar 1866 von Muḥammad Rašīd al-Ma'šūmī (Bl. 5a) in Medina an Filibeli [Philippopoli = Plovdiv]zāde Muḥammad Ḥayraddīn al-Fayḍī al-Istānbūlī ar-Rifā'ī b. Ḥalīl al-Fawzī an-Naqšbandī al-Istānbūlī al-Filibewī, bekannt als Dersvekili in der Hauptstadt, begraben in Tā'if (Bl. 5b). Nur für Naqšbandiyya muğaddidiyya, Qādiriyya, Ğištiyya, Suhrawardiyya, Kubrawiyya (Bl. 10b). Der Aussteller Muḥammad Rašīd al-Ma'šūmī bezog diese Orden von 'Abdallāh Gulām 'Alī ad-Dihlawī (Bl. 11a). Vollständige *silsila* über Muḥammad al-Ma'šūm al-Walī, Sohn Sirhindīs, Sirhindī selbst.

Verfasser im inc.

2. Werk

Ḥatm-i ḥwāğagān

ختم خواجگان

A (17b-18a)

بسم الله الرحمن الرحيم عدد ١٠٠ استغفر الله العظيم عدد ١٠٠ صلوة
 منجية عدد ٢١٢ سورة الفاتحة عدد ٧ ...
 بسم الله الرحمن الرحيم الحمد لله رب العالمين والصلوة والسلام
 على رسولنا وشفيعنا وسيدنا وقرت اعيننا محمد وعلى اله وصحبه
 اجمعين ...

E (24a)

يا ودود يا ودود يا ذا العرش المجيد يا مبدئ يا معيد يا فعال
لما يريد استلك بنور وجهك الذى ملأ اركان عرشك وبقدرتك التى
قدرت بها على جميع خلقك وبرحمتك التى وسعت كل شىء لا اله الا انت
يا مغيث اغثنى يا غياث المستغيثين. تم.

Bl. 17b-21b Anrufungen Gottes mit Angabe der Zahl der Wiederholungen. Gebet und Bitte um den Lohn für die Lesungen u.a. als Geschenk an Mohammed, alle Propheten, Abū Bakr, Qāsim, Ğa'far aṣ-Ṣādiq usw., die Naqšbandireihe, schliesslich 'Abdallāh Ğulām 'Alī al-Aḥmadī und Abū Sa'īd al-Aḥmadī usw. Dann Anrufungen an die Scheiche der Qādiriyya, Rifā'iyya, Suhrawardiyya, Kubrawiyya, Ğištiyya u.a. Ša'bān Walī, Aḥmad Dede, ... Aḥmad Ḥalīl al-Fawzī, ... andere Verstorbene. Bl. 21b-22a *ḥatm-i ḥwāğagān-i imām-i rabbānī*; Bl. 22b-23b ähnliche Anrufungen und *taṣliyas*; Bl. 23b Anrufungen nach dem Morgengebet und nach dem Nachtgebet; Beginn türkisch; Bl. 23b-24a *istiğfār* ausführlich.

Titel Bl. 21b entnommen.

3. Werk

Silsilat an-naqšbandiyya al-muğaddidiyya

سلسلة النقشبندية المجددية

A (25b)

الهي بحرمة شفيح المذنبين ورحمة للعالمين سيدنا محمد رسول الله
صلى الله تعالى عليه وسلم الهي بحرمة خليفة رسول الله سيدنا ابو
بكر الصديق ...

E (27a)

الهي بحرمة قيوم الزمان وقطب الاوان حضرت الجد الامجد ابي سعيد
الاحمدى قدس سره الهي بحرمة حبيب رب العالمين نائب حضرت سيد
المرسلين مرشدنا وابونا الشيخ احمد سعيد المعصومي قدس سره

الهي بحرمة مرشدنا ومولانا الشيخ محمد رشيد المعصومي قدس سره.
تم.

Aufzählung der naqšbandischen *silsila*, Beginn mit Abū Bakr. 'Abdallāh Ġulām 'Alī ad-Dihlawī wird als *muğaddid al-mi'a at-tālīta wa-l-'ašar* bezeichnet.

Titel über dem Textbeginn.

4. Werk

Ḥatm-i ḥwāğagān

ختم خواجگان

A (27b)

بسم الله الرحمن الرحيم ١٠٠٠ استغفر الله العظيم ٥٠٠ اللهم صل على سيدنا محمد صلاة تنجيننا بها من جميع الاحوال والافات ...

E (30a)

اللهم صل على محمد في الاولين والآخرين وفي الملاء الاعلى الى يوم الدين ١٠٠ فاتحة شريفة ٧ كلمة توحيد تم.

Anrufungen und Gebetsformeln mit Angabe der Zahl ihrer Wiederholungen.

Titel über dem Textbeginn.

5. Werk

[*Du 'ā'*]

[دعاء]

A (30b)

الحمد لله رب العالمين والصلاة والسلام على رسولنا وشقيعنا وقره اعيننا سيدنا محمد وعلى اله وصحبه اجمعين. اللهم ربنا يا ربنا تقبل منا صلاتنا وصيامنا وجميع طاعاتنا ...

E (34a)

بهر كون اوج دفعه تلاوتى يتمش دفعه دلائل الخيرات قرائتنه
معادلدر

اللهم صل وسلم وبارك على الذات المطلسم والغيب المظمم لاهوت
الجمال ناسوت الوصال طلعت الحق كسوب الانسان الازل فى نشر من لم
يز>ال فى قاب ناسوت الوصال الاقرب اللهم صلبه فيه منه اليه
وعلى اله وصحبه وسلم.

Gebet mit langer *tasliya* am Schluss; Bl. 34a laut türkischem Vermerk
tasliya in einer Fassung von Ša' bān Walī.

6. Werk

[Du 'ā']

[دعاء]

A (34b)

[من البسيط]

يا رب صل على المختار من مضر • والانبيا وجميع الرسل ما ذكروا •

E (38a)

والال والصحب والاتباع جامعة • كانوا معين رسول الله نى القدر •

Langes Gebet in Gedichtform und *tasliya* am Schluss.

7. Werk

[Du 'ā]

[دعاء]

A (38b)

[من الوافر]

انا الموجود فاطلبنى تجدى • فان تطلب سوائى لم تجدى •
انا المقصود لا تقصد سوائى • كثير اللطف فاطلبنى تجدى •

E (39b)

انا الوهاب يا عبدى سريعا • وفى العهد فاطلبنى تجدنى •
 انا الفرد المدبر فوق عرشى • بلا التكليف فاطلبنى تجدنى •
 وصلى الله على سيدنا محمد وعلى اله وصحبه وسلم تسليما كثيرا
 والحمد لله رب العالمين تم.
 اذنت لك يا اخى فى الله خير الدين افندى وانا الفقير عثمان نورى غفر له.

Anrede Gottes an seinen Diener in Form eines Gedichts (36 Verse) mit Reim *-nī*; darunter Bl. 39b Erlaubnis eines 'Uṭmān Nūrī für einen Ḥayraddīn Efendī. – Weitere Handschriften: Ahlwardt 3941/3 (*Du 'ā' 'aẓīm*); Bengal 1006/12 (*al-Wasīla al-'uzmā*); Manchester 226 (*Du 'ā' suryānī*), die letzten beiden Ibn 'Abbās zugeschrieben.

8. Werk

[*Du 'ā'*]

[دعاء]

A (40a)

الحمد لله الذى انطق لساننا بذكر الله والصلوة والسلام على سيدنا
 محمد امر ايامه بفكر الله وعلى آله واصحابه الفاتحين افواههم
 بشكر الله اللهم اجعلنا فى الدارين مع الذين نذكركم كثيرا
 ...

E (41a)

اللهم اظل عبدك السلطان الغازى عبد الحميد خان ثانى تحت ظل
 خيم نصرتك الصمدانية وفرح باله بالعواطف السبحانية وكثر
 اولاده وايد انصاره ودمر اعدائه بحرمة الاسرار القرآنية وصلى
 الله على سيدنا محمد وعلى اله وصحبه اجمعين.

Gebet mit Bitte für Sultan 'Abdülhamīd II. (1293-1327/1876-1909), wohl als Kanzelgebet zu verstehen.

9. Werk

Šağara-i šarīf-i tariqat-i 'aliyya-i kubrawiyya

شجرة شريف طريقت عليه كبرويه

A (41b-42a)

الهي بحرمت شفيح المذنبين ورحمة للعالمين حضرت سيدنا محمد
المصطفى صلى الله تعالى عليه وسلم الهي بحرمت خليفة رسول الله صلى
الله تعالى عليه وسلم امير المؤمنين حضرت سيدنا على المرتضى
رضى الله عنه ...

E (44a)

الهي بحرمة حضرت پير دستكير ومرشد پر نور بر حق سيدنا ومولانا
حضرت الشيخ محمد جان رضى الله عنه وصلى الله على سيدنا محمد ...

Stammbaum des Kubrawiyya-Ordens. Der letzte erwähnte Scheich ist
Muḥammad-ğān.

Titel über dem Textbeginn.

10. Werk

Šağara-i šarīf-i tariqat-i 'aliyya al-qādiriyya

شجرة شريف طريقت عليه القادريه

A (44b)

الهي بحرمت شفيح المذنبين ورحمة للعالمين حضرت سيدنا محمد
المصطفى صلى الله تعالى عليه وسلم الهي بحرمت خليفة رسول الله صلى
الله تعالى عليه وسلم امير المؤمنين حضرت سيدنا على المرتضى
رضى الله تعالى عنه ...

E (47a)

الهي بحرمة حضرت پير دستكير ومرشد پر نور بر حق سيدنا ومولانا
حضرت الشيخ محمد جان رضى الله عنه وصلى الله على سيدنا محمد ...

Stammbaum des Qādiriyya-Ordens. Der letzte erwähnte Scheich ist Muḥammad-ġān.

Titel über dem Textbeginn.

11. Werk

Šağara-i ʔarīqat-i 'aliyya-i naqšbandiyya

شجرة طريقت عليه نقشبنديه

A (47b)

الهي بحرمت شفيع المذنبين ورحمة للعالمين حضرت سيدنا محمد المصطفى صلى الله تعالى عليه وسلم الهي بحرمت خليفة رسول الله صلى الله عليه وسلم حضرت سيدنا ابي بكر الصديق رضى الله تعالى عنه ... حضرت سلمان الفارسي ...

E (50a)

الهي بحرمة حضرت پير دستكير ومرشد پر نور بر حق سيدنا ومولانا حضرت الشيخ محمد جان رضى الله عنه وصلى الله على سيدنا محمد ...

Stammbaum des Naqšbandiyya-Ordens. Die beiden letzten erwähnten Scheiche sind 'Abdallāh Ġulām 'Alī ad-Dihlawī und Muḥammad-ġān. Titel über dem Textbeginn.

12. Werk

Šağara-i šarīf-i ʔarīqat-i 'aliyya as-suhrawardiyya

شجرة شريف طريقت عليه السهرورديه

A (50b)

الهي بحرمة شفيع المذنبين ورحمة للعالمين حضرت سيدنا محمد المصطفى صلى الله تعالى عليه وسلم الهي بحرمت خليفة رسول الله صلى الله تعالى عليه وسلم امير المؤمنين حضرت سيدنا على المرتضى رضى الله تعالى عنه ...

E (53a)

الهی بحرمة حضرت پیر دستگیر ومرشد پر نور بر حق سیدنا ومولانا
الشیخ محمد جان رضی الله عنه وصلى الله على سيدنا محمد ...

Stammbaum des Suhrawardiyya-Ordens. Der letzte erwähnte Scheich
ist Muḥammad-ġān.

Titel über dem Textbeginn.

13. Werk

Šağara-i šarīf-i tarīqat-i 'aliyya-i ġištiyya

شجره شریف طریقت علیه چشتیه

A (53b)

الهی بحرمت شفیع المذنبین ورحمة للعالمین حضرت سیدنا محمد
المصطفى صلى الله تعالى عليه وسلم الھی بحرمت خليفة رسول الله صلى
الله تعالى عليه وسلم امير المؤمنين حضرت سیدنا علی المرتضى
رضی الله تعالى عنه ...

E (56a)

الهی بحرمة پیر دستگیر ومرشد پر نور بر حق [كذا] سیدنا ومولانا
حضرت الشیخ محمد جان رضی الله عنه وصلى الله على سيدنا محمد ...

Stammbaum des Ġištiyya-Ordens. Der letzte erwähnte Scheich ist Mu-
ḥammad-ġān.

Titel über dem Textbeginn.

14. Werk

YAḤYĀ [b. Bahā' addīn al-Bākūwī aš-Širwānī]

Gest. 862/1457. OM I 197; *Šakaik* I 287-288 (mit Todesjahr 868/
1463)

Wird sayyid Yahyā

ورد سيد يحيى

A (57b)

اللهم اغفر لنا ولوالدينا ولجميع المؤمنين والمؤمنات ...
 اللهم افعل بنا وبهم عاجلا وأجلا فى الدين والدنيا والاخرة ...
 اللهم يا رب يا ستار ثلثا يا عزيز ثلثا يا غفار ثلثا يا جليل
 ثلثا يا جبار ثلثا يا مقلب القلوب والابصار ...

E (62a)

انه هو التواب الرحيم واعف عنا يا كريم واغفر لنا يا رحمن يا
 رحيم يا ملك يا قدوس يا الله رضاء حق را [كذا] فاتحة تمت.

Gebetslitanei des Ḥalwatiyya-Ordens. – Anderes Exemplar M III
 102/3. – Weitere Handschriften siehe dort.

Verfasser und Titel über dem Textbeginn.

15. Werk

Ad-Dawr al-a' lā

الدور الاعلى

A (62b)

اللهم انى اسئلك ان تغمسنى فى هذا لجة [كذا] بحر احديتك وطمطم
 وحدانيتك حتى اخرج الى سعة قضاء رحمتك وفى وجهى لمعان[ى]
 القرب من اثار رحمانيتك ...

E (62b)

يا مالكا نلت له رقاب الجبابرة وخضعت له الفراغية يا مالكا
 الدنيا والاخرة ولا حول ولا قوة الا بالله العلى العظيم وصلى الله على
 سيدنا محمد وصحبه وسلم. تمت الاعتصام الدور الاعلى [كذا].

Gebetslitanei eines ungenannten Verfassers.

Titel über dem Textbeginn.

16. Werk

[Du 'ā ']

[دعاء]

A (63a)

اللهم صل وسلم على سيدنا ومولينا محمد بحر انوارك ومعدن
اسرارك ولسان حجتك وعروس مملكتك وامام حضرتك ...

E (63a)

وعدد الامطار والاحجار والاشجار وملئكة الجبار وجميع ما خلق
مولانا من اول الزمان الى اخره والحمد لله رب العالمين.

Gebet, das 50 000 Ritualgebete aufwiegt. 'Abdalqādir al-Gīlānī soll es an einem Höhleneingang als Inschrift gefunden und später vom Propheten erfahren haben, es wiege 70 000 Ritualgebete auf.

17. Werk

Muḥyiddīn Muḥammad b. 'Alī b. Muḥammad IBN AL-'ARABĪ

Gest. 638/1240. EI² III 707-711 (A. Ateş); GAL I 571-582; S I 790-802; Kaḥḥāla XI 40-42; Ziriklī VI 281-282.

Ad-Dawr al-a 'lā

الدور الاعلى

A (63b)

الدور الاول اللهم يا حى يا قيوم بك تحصنت فاحمنى بحماية كفاية
وقاية حقيقة برهان حرز امان بسم الله ...

E (70b)

اللهم بك توسلت ومنك سألت واليك توجهت وعليك توكلت ... والحمد
لله رب العالمين هذا اخ[ت] تام الدور الاعلى.

Gebetslitanei, eingeteilt in 33 *adwār*. Titelvarianten: *Hizb al-wiqāya* und *Hizb aš-šayḥ al-akbar*. – Weitere Handschriften: GAL I 580/114; S I 799/118; Yahia: *Histoire* Nr. 244; Ahlwardt 2974-2975; Birmingham 679-680; Chester Beatty 4410/3; Chicago 21 (81v); Gölpınarlı 4030/1; Princeton I 1900; Quiring-Zoche 134; Rabat 1236-1237; Topkapı 5415; Vatikan 1632/1g. – Gedruckt.

Verfasser und Titel über dem Textbeginn.

18. Werk

Muḥammad AL-FĀSĪ

Vielleicht Muḥammad b. Ḥasan al-Fāsī (gest. 656/1258 in Aleppo).
GAL S I 728; Kaḥḥāla IX 220.

[*Šarḥ ad-Dawr al-a 'lā*]

[شرح الدور الاعلى]

A (Versoseite des zwischen Bl. 63 und Bl. 64 eingebundenen Blattes)
فاعلم ان فقر جميع هذا [1] لكتاب ثلثة وثلثين فقد قال الشيخ
محمد الفاسى رح ان خاصية فقر السبعة يعنى من قوله اللهم يا حى
يا قيوم الى قوله فمن يهديه من بعد الله دفع جميع الشر والشر
جميع اهل الخصوم ...

E (73b)

ثم قال الشيخ رض الحاصل ان من اراد حصول مراده ... هذا [1] لقدر
من الاول الى الاخر فلا يمكنه ان تصف له الخواص ولا يقدر القلم ان
يكتب له المنفعة فافهم.

Anweisungen zum Gebrauch von Ibn al-'Arabīs *ad-Dawr al-a 'lā*. –
Weitere Handschriften: Yahia Nr. 244, Kmt. 4; vielleicht Ahlwardt 2978
(inc. und expl. stimmen jedoch mit unserer Handschrift nicht überein).

Verfasser im inc.

19. Werk

[Muḥyiddīn Muḥammad b. 'Alī b. Muḥammad IBN AL-'ARABĪ]
 Gest. 638/1240. EI² III 707-711 (A. Ateş); GAL I 571-582; S I 790-802; Kaḥḥāla XI 40-42; Ziriklī VI 281-282.

[*Aṣ-Ṣalāt al-fayḍiyya*]

[الصلاة الفيضية]

A (70b)

اللهم افض صلة صلواتك وسلامة تسليماتك على اول التعينات ...

E (75a-b)

اللهم بالصلوة عليه من ظلمة ... يا ارحم الراحمين وسلام على المرسلين والحمد لله رب العالمين.

Gebet. Titelvarianten: *aṣ-Ṣalawāt al-muḥammadiyya*, *aṣ-Ṣalāt (Ṣalawāt) al-kubrā*, *Risāla ḡawhariyya farḍiyya aḥmadiyya*, *Ṣiḡat aṣ-ṣalāt*. Zählung ohne die Zwischenblätter mit der Erklärung. Dasselbe Werk wie Nr. 21 dieser Handschrift. – Weitere Handschriften: GAL I 580/119; S I 799; Yahia Nr. 702; Princeton 1898.

20. Werk

[*Du 'ā'*]

[دعاء]

A (75b)

اللهم يا دائم الفضل على البرية يا باسط اليدين بالعطية ...

E (75b)

اللهم احفظنا من العلة في الغربية ومن الذلة عند الشيبة ومن الشقاوة عند الخاتمة ومن الفضيحة يوم القيامة بحق اشهد ان لا اله الا الله واشهد ان محمدا عبده ورسوله وحيبيه تمت.

Gebet eines ungenannten Verfassers.

21. Werk

[Muḥyiddīn Muḥammad b. 'Alī b. Muḥammad IBN AL-'ARABĪ]

Gest. 638/1240. EI² III 707-711 (A. Ateş); GAL I 571-582; S I 790-802; Kaḥḥāla XI 40-42; Ziriklī VI 281-282.

[Aṣ-Ṣalāt al-fayḍiyya]

[الصلاة الفيضية]

A (76b)

اللهم افض صلة صلواتك وسلامة تسليماتك على اول التعينات ...

E (79a-b)

اللهم بالصلاة عليه من ظلمة ... يا ارحم الراحمين صل وسلم على
 سيدنا محمد صلاة ... ما انتشرت طرة ليل الكيان واستقر جبين
 العيان امين وسلام على المرسلين والحمد لله رب العالمين.

Gebet. Dasselbe Werk wie Nr. 19 dieser Handschrift. – Weitere
 Handschriften siehe dort.

22. Werk

[Du 'ā']

[دعاء]

A (80a)

اللهم يا حي يا قيوم يا بديع السموات والارض يا مالك الملك يا
 ذا الجلال والاکرام اللهم انى استلک بمحبة سيد الابرار ...

E (83a)

ان تجعلنا وحضرت مولانا لك بفضلك وتصرفنا عما سواك وتعاملنا
 بالفضل والكرم لا بعلنا وعدلك وتوب علينا توبة نصوحا

وترزقنا العفو والعافية فى الدنيا والاخرة انك قريب مجيب
الدعوات وصلى الله على محمد المبعوث رحمة للعالمين وعلى اله
وصحبه اجمعين.

Gebet eines ungenannten Verfassers mit Beschwörung von Aḥmad Ḥiḡābī al-Qaṣṭamūnī, seines Vaters Aḥmad Siyāhī al-Qaṣṭamūnī, aber auch bei der Liebe zu Diyā'addīn Ḥālid al-Baḡdādī, bei 'Abdallāh ad-Dihlawī usw. zurück über die ganze Linie der Naqšbandiyya auf den Propheten, dass Gott ihn (= den Beter) und seinen Lehrer (*mawlānā*) nur für sich (Gott) dasein lasse und ihnen gnädig sei.

Ab und zu Ergänzungen von der Hand des Schreibers (der Schreiber?) und von anderer Hand; mehrere eingebundene Blätter sind nicht beschrieben und nicht gezählt; auf der Rectoseite des Schmutzblattes Bleistiftangaben zur Handschrift von Fritz Meier; Bl. 1a von türkischer Hand Bemerkungen zur Handschrift; Bl. 34a türkische Anweisung zum Gebet; Bl. 38a vielleicht Einleitung zum folgenden oder Kommentar zum vorangegangenen Gebet, das besonders wirksam sein soll; zwischen Bl. 39b und Bl. 40a ein loser Zettel; Bl. 84a Eintrag von Aḥmad al-Qaṣṭamūnī, dass er die *salāt fayḍiyya* und die *silsila naqšbandiyya* Ḥayraddīn zum Geschenk mache.

147

M VI 59

Schmaler dunkelgraugrüner Einband ohne Klappe; blindgeprägter Rahmen in Form eines Spiegels, die Eckstücke mit Ranken gefüllt; Schmutzblätter aus rosa Papier, mit dem auch die Innenspiegel bezogen sind. – Mittelstarkes gelbliches glattes Papier. – Deckel etwas fleckig und Ecken abgestossen; Papier zerknittert. – 4 Bl.; Bibliotheks-zählung; 15,5 x 22,5 cm; 11,5 x 17 cm; 17 Zl.; keine Kustoden. – Mittलगrosses nach links geneigtes unvokalisiertes Nashī; schwarze Tinte. – Schreiber (Bl. 3b): Muḥammad Sa'īd al-Bahḡatī, dieser könnte aber auch der Aussteller der *iḡāza* und der Verfasser sein. – Datum (Bl. 3b): 17. [Ḡumā]dā 1309/Dezember 1891-Januar 1892. – Ort (Bl. 3b): Ḥānqāh as-Salīmiyya in Üsküdar. – Besitzerstempel: 1. Abū As'ad (?) Kamāl (?) von 1303/1885-86 (Bl. 1b, 2b, 3b); 2. Abū l-Hasan Ḥusnī, [1]311/1893-94 (Bl. 4a); 3. *as-sayyid* Muḥammad Fayḍullāh von 1299/1881-82 (Bl. 4a); 4. Dargāh-i pūstnišīn-i Selimiyye von 1303/1885-86 (es handelt sich um den Bl. 3b erwähnten *ḥānqāh* in Üsküdar) (Bl. 4a). – Legat Rudolf Tschudi.

[Iğāza]

[اجازة]

A (1b-2a)

الحمد لله الذى نور قلوب العارفين بايداع الاسرار وارشد
السالكين والمريدين بملاح لهم من الجذبات والانوار ...
وبعد فقد قال الله تعالى فى كتابه المبين فاذكرونى اذكركم
[سورة البقرة: ٢٥٢] ولذكر الله اكبر ...

قد اجزت واقمت خليفة على سعادة النقشبندية اليسوية يا ولدى
المعنوى الشيخ السيد على نطقى بابا افندى الاسكدارى ابن
المرحوم الشيخ محمد نورى بابا افندى شرح الله صدره بفيضه الابدى
بالذكر الخفى والجلي وبقرائة ختم خواجكان كل يوم خصوصا فى
ليلة الجمعة مع توجه وتربية الطلاب واجزت ايضا من الدلائل
الخيرات واوراد البهائية والفتحية المنسوبتين الى شاه
نقشبند قدس سره كما اجازنى شيخى والذى الشيخ محمد هداية الله
افندى الاسكدارى رحمة الله عليه ...

E (3b-4a)

وانا الحقير المعترف بالعجز والتقصير محمد سعيد البهجتى
النقشبندى المباهى بخدمة خانقاه السليمية الكائن فى المدينة
اسكدار ...

قد اودعت فى حضورنا هذه الاجازة الشريفة النقشبندية اليسوية
بارك الله تعالى بحرمة صاحب هذه الطريقة وانا الفقير تراب
اقدام مشايخ عن خلفاء دركاه سليمية النقشبندى الخالدى.

Iğāza für 'Alī Nuṭqī (?) Bābā Efendī al-Üsküdārī, Sohn des (verstorbenen) Scheich Muḥammad Nūrī Bābā Efendī. Der Vater des Ausstellers der *iğāza* heisst Muḥammad Hidāyatullāh Efendī al-Üsküdārī; es bleibt offen, ob der Aussteller der *iğāza* mit dem Schreiber, Muḥammad Sa'īd al-Bahḡatī, identisch ist.

Randbemerkungen von Fritz Meier mit Bleistift; auf dem vorderen Innenspiegel die Registriernummer ٩; auf der Rectoseite des Schmutzblattes 190.

Rotbrauner Halblederband mit rot-schwarz-weissem Marmorpapier und Klappe; Innenspiegel und Innenseite der Klappe mit hellgrünem Papier bezogen, der Steg innen mit grünem Leinen. – Helles dünnes oder mittelstarkes geripptes und geglättetes Papier; Wasserzeichen: Krone, darunter Traube und ... A BRIEU. – Kanten des Einbandes abgestossen; Rücken und Steg unten ausgerissen; Wurmfrass, auch im Papier; dieses gelegentlich fleckig; auf einigen Blättern Tinte verschmiert; eine Lage etwas lose. – 217 [recte 216] Bl.; orientalische Folierung, springt von Bl. 215 auf Bl. 217; 15,5 x 21 cm; 6,5 x 13,5 cm; auf einigen Bl. 6,5 x 15 cm; 15 Zl.; ab und zu 16, 17 oder 18 Zl.; fünf ungezählte Blätter vorn; Kustoden fast durchgehend; gelegentlich im Text. – Im allgemeinen grosses etwas eckiges flüchtiges Nashī, ab Bl. 50a zuerst etwas sorgfältigeres mittelgrosses Ta' liq, ab Bl. 100a wieder Nashī; zwischen Bl. 168b und Bl. 177b äusserst unruhiges und hässliches, meist nach rechts geneigtes Nashī; schwarze Tinte; *fihrist* auf Bl. Iib und Bl. IIIa in rotem Raster von 5 x 10 Feldern. – Schreiber (Bl. 217b [216b]): Muḥammad b. Ḥalīl b. Ayyūb b. Ibrāhīm b. Aḥmad b. Ibrāhīm Atamm b. Mūsā b. Muṣṭafā b. Ḥalīl b. Ibrāhīm b. Muḥammad b. Muṣṭafā. – Datum (Bl. 217b [216b]): Donnerstag, Ende Ğumādā II, 1133/Ende April 1721. – Leservermerk (Bl. IIa): Muḥammad b. *al-marḥūm al-hāġġ* Murād al-Ġūrbaġī (Çorbacı) al-Ḥalabī vom 5. *Dū* l-qa'da 1210/12. Mai 1796. – Besitzervermerke: 1. laut Eintrag ist die Handschrift ein Geschenk des Schreibers an seinen Sohn 'Abdallāh (Bl. 217b [216b]); 2. *as-sayyid* 'Abdallāh (Stempel), vermutlich der Sohn des Schreibers (Bl. IIa); 3. R. Tschudi (vorderer Innenspiegel). – Legat Rudolf Tschudi.

[Abū l-Faḍl 'Abdarrahmān b. Abī Bakr Kamāladdīn b. Muḥammad b. Abī Bakr Ġalāladdīn AS-SUYŪṬĪ]

Gest. 911/1505. EI² IX 913-916 (E. Geoffroy); GAL II 180-204; S II 178-198; Kaḥḥāla V 128-131; Ziriklī III 301-302.

Badā 'i' az-zuhūr fī waqā 'i' ad-duhūr

بدائع الزهور فى وقائع الدهور

A (Vb-1a)

الحمد لله القديم الاول الازلى الذى لا يتحول ...
وبعد فقد الفت هذا التاريخ من المنقول ففيه من الفوائد التى
هى جواهر الغرايب ... وسميته بدائع الزهور فى وقائع الدهور ...

E (217a-b [recte 216a-b])

اللهم كما امانا به ولم نره وصدقنا ولم نلقه فادخلنا مدخله
 واحشرتنا محشره واوردنا حوضه واسقنا بكأس شرابا لا نظماً بعد
 ابداء امين يا رب العالمين بحرمت خاتم النبيين
 قد استراح القلم عن الجولان في ميدان القرطاس على يد الفقير
 محمد بن خليل بن ايوب بن ابراهيم بن احمد بن ابراهيم اتم ابن
 موسى بن مصطفى بن خليل بن ابراهيم بن محمد بن مصطفى غفر الله لهم
 ولجميع المؤمنين والمؤمنات ...
 قد وقع الفراغ بعون الله الملك الوهاب في وقت الضحى من يوم
 الخميس في اخر جمادى الاخر سنة ثلث وثلثين ومائة والى من هجرت
 من له العز والشرف.

Weltgeschichte von der Schöpfung bis zur Mamlukenzeit; vgl. *Keyf* 229-230; unsere Handschrift umfasst Teil I: Kosmologie bis Bl. 49b und Teil II: Prophetengeschichte bis Mohammed ab Bl. 50. – Weitere Handschriften: GAL II 202/288 und S II 196; Paris (Vajda) S. 281; Paris (Sauvan/Balty-Guesdon) 1552, 1554. – Gedruckt.

Titel im inc.

Unter dem gleichen Titel existiert ein Geschichtswerk von Ibn Iyās, das gedruckt vorliegt. Das inc. dieses Werks lautet:

الحمد لله الذي فاوت بين العباد وفضل بعض خلقه على بعض ...

Vgl. *Keyf* 229. Zur Titelfrage und Verfasserschaft der beiden Werke vgl. David J. Wasserstein: *Tradition manuscrite*, 85-96.

Wenige Nachträge von Auslassungen im Text und Verbesserungen, gelegentlich Erklärungen und Zusätze; ab und zu ist ein Wort im Text durchgestrichen oder unkenntlich gemacht; auf der Rectoseite des vorderen Schmutzblattes *badā-i zuhūr* [sic] und ein Rezept gegen Fieber, türkisch; auf Bl. IIa Vermerk der Geburt eines Sohnes 'Ömer Reşid, der um 3 Uhr in der Freitagnacht, 13. Rağab 1176/28. Januar 1763 geboren wurde; Bl. 217b türk. Eintrag zur Fertigstellung der Handschrift; auf dem Unterschnitt Titel *Badā 'i' az-zuhūr fī waqā 'i' ad-duhūr*; auf dem Innenspiegel Angaben zu Verfasser und Werk von der Hand Tschudis; auf dem Vorderdeckel ein Etikett mit der Registriernummer ١٤٨.

Mit blaugrau-schwarz-weiss gemustertem Papier bezogener Halblederband mit Klappe; Innenspiegel mit einem rot-gelb-schwarz übermalten gerasterten italienischen Papier überzogen, das aus einem Krankenhaus zu stammen scheint; beim vorderen Innenspiegel ist noch die Kopfleiste erhalten. – Weisses mittelstarkes geripptes und nur wenig geglättetes Papier mit verschiedenen Wasserzeichen: zwei Monde mit Gesicht hintereinander; grosse Krone und B B, an anderer Stelle vielleicht P oder C; Adlergefieder. – Einband etwas gewellt; Papier leicht fleckig. – 33 Bl.; Bibliothekszählung; 11 x 16 cm; 6 x 11 cm; 13 Zl.; Kustoden. – Mittelgrosses leicht breitgezogenes Nashī, bisweilen etwas ungelentk; schwarze Tinte; Überschriften, Leitwörter, *matlab*-Angaben und Trennzeichen im Text rot. – Datum (Bl. 33a): Freitag, 9. Raġab 1251/31. Oktober 1835. – Besitzervermerk (Versoseite des vorderen und hinteren Schmutzblattes): R. Tschudi. – Legat Rudolf Tschudi.

'Abdarrahmān b. Naṣr AŠ-ŠAYZARĪ

Schrieb im 6./12. Jahrhundert zur Zeit Saladins (gest. 589/1193). GAL I 603; S I 832-833; Ullmann: *Medizin* 195-196; Ullmann: *Geheimwissenschaften* 411; Kaḥḥāla V 197-198 (mit Todesdatum 774/1372); Zirikī III 340.

[*Al-Īdāh fī asrār an-nikāh*]

[الايضاح في اسرار النكاح]

A (1b)

فصل في ذكر الحمولات الزائدة في الباه اعلم ان هذه العقاقير التي نحن نذكرها اذا عملت بخواصها وتحمل بها الانسان في دبره انعظ القبل انعاظا شديدا ...

E (32b-33a)

فاذا كان من الغد غسل بما[ء] فاتر واشنان محرق ثم يقلى قدر ما وينكب على البخار ثم يمسح الوجه بقليل دهن ورد فانه يرى عجا و ليس شئ مثله بقدره الله تعالى والله سبحانه وتعالى اعلم. وكان الفراغ من كتابة هذه النسخة يوم الجمعة المبارك تسعة ايام خلت من شهر رجب شهر الله الاصم سنة ١٢٥١ بعد الهجرة النبوية على صاحبها افضل الصلاة والسلام تم.

Bruchstück einer aus zwei Teilen zu je zehn Kapiteln bestehenden Schrift über die Ehe, den Beischlaf und besonders über Aphrodisiaka. Vorhanden sind ein *faṣl* von *bāb* 5, *bāb* 6-10 des 1. Teils (Bl. 1b-17a) und *bāb* 1-3 des 2. Teils. – Weitere Handschriften: GAL S I 833/3; Chester Beatty 4001/4, 4353/3; Leningrad 10289; Princeton I 2057. – Gedruckt.

Name des Verfassers dem Anfang des 2. Kapitels (Bl. 17a) entnommen; er wird dort als 'Abdarrahmān b. Naṣīr aš-Šīrāzī bezeichnet. Richtig ist aber die Herkunftsbezeichnung aš-Šayzarī: Šayzar ist eine kleine Stadt in der Nähe von Hamāh⁸⁷.

Auf dem Rand *maṭlab*-Angaben zu Beginn vom Schreiber mit roter Tinte; ab Bl. 30b Randbemerkungen auf Türkisch mit Goldstaub von fremder Hand, darunter Zusammensetzung von Mitteln; auf der Rectoseite des vorderen Schmutzblattes die Registriernummer ۷۰; auf der Versoseite Angaben zu Verfasser und Werk von Rudolf Tschudi; auf dem Unterschnitt der Vermerk: *fī ba 'd fawā 'id taḥuṣṣu al-bāh wan-nikāh wa-ğayrahū*.

150

M VI 183a

Pappband, bezogen mit rotem, graugrünem und hellem Marmorpapier; ohne Klappe. – Helles dünneres geripptes geglättetes Papier mit Wasserzeichen, Kartusche (Bl. 5) und P A; Kleeblatt und Wappen. – Einband stark abgegriffen, an den Kanten und am Rücken abgestossen; Wurmfrass; Papier stock- und wasserfleckig; Ecken der Blätter vielfach umgefaltet, gelegentlich auch abgerissen; einige Risse sind mit Papierstückchen geflickt; grosses Wurmloch am Innenfalz bis Bl. 3; Bl. 14a Bemerkungen am unteren Rand angeschnitten. – 17 Bl.; Bibliotheksählung; zwei ungezählte Blätter hinten; 13,5 x 19,5 cm; 6,5 x 14 cm; 19 Zl.; Kustoden auf dem unteren Rand oder im Text. – Mittelgrosses flüssiges unvokalisiertes Ta' liq; schwarze Tinte; Bl. 12a Erbrechtstabelle. – Datum (Bl. 17b): 20. Ğumādā II 1073/30. Januar 1663. – Besitzervermerk (Vorderdeckel): I. Imamović. – Legat Rudolf Tschudi.

⁸⁷ Vgl. Dorothea Krawulsky: *Iran – Das Reich der Īlḫāne*, 620-621.

[Sirāğaddīn Muḥammad b. Muḥammad AS-SAĞĀWANDĪ]

Um 600/1203-04. EI² VIII 739-740 (R. Sellheim); GAL I 470-471; Kaḥḥāla XI 233; Zirikī VII 27.

[*Al-Farā'id as-Sirāğiyya*]

[الفرائض السراجية]

A (1b)

الحمد لله حمد الشاكرين والصلوة والسلام على خير البرية محمد
واله الطيبين الطاهرين قال رسول الله صلى الله تعالى عليه وسلم
تعلموا الفرائض وعلموها الناس فانها نصف العلم ...

E (17b)

يرث بعضهم من بعض الا مما ورث كل واحد منهم من صاحبه.
تمت الكتاب بعون الملك الوهاب تمت فى عشرين من شهر جمادى الاخر
لسنة ثلث وسبعين والف [من هجرة] من له عز وشرف.

Abhandlung über das Erbrecht nach ḥanafitischen Grundsätzen. –
Weitere Handschriften: GAL I 470; S I 650; Ahlwardt 4701-4702;
Birmingham 253; Bratislava 81; Köprülü III 127/1, 712/1; Leiden
(Voorhoeve) S. 77; Leningrad 4170-4219, 10738; Princeton I 1604;
Princeton II 179; Topkapı 4235-4242; TÜYATOK 2 347; TÜYATOK 01
1647-1657; TÜYATOK 05 1775-1785; TÜYATOK 07 1201-1208, 2966-
2972; TÜYATOK 34 IV 394-396. – Gedruckt.

Wenige Verbesserungen und Ergänzungen am Rand; Bl. 13a-14a auf
dem Rand Darstellungen von Erbfolgen; auf Bl. 1a und den Nachblättern
zum Teil sehr lange türkische und arabische Einträge vorwiegend
juristischen Inhalts von verschiedenen Händen; ein Vermerk von der
Hand des Schreibers datiert vom 14. Şafar 1075/6. September 1664; auf
dem Vorderdeckel *Broj 47*; auf dem vorderen Innenspiegel die Registrier-
nummer 183.

151

M VI 187

Mit blau-rosa-orange-weissem Marmorpapier bezogener Halblederband; Rücken, Steg und Aussenkante des Vorderdeckels dunkelbraunes Leder, Innenseite des Stegs helleres Leder; Innenseite der Klappe mit orangem Papier bezogen; auf Vorderdeckel und Rücken aufgeklebter Zettel, darauf türkisch die Angabe von Werktitel und Verfasser. – Weisses mittelstarkes bis starkes verschieden breit geripptes geglättetes Papier mit mehreren Wasserzeichen: davon erkennbar Dreimond; Kleeblatt, darüber PA; die feiner gerippte Papiersorte mit sechszackigem Stern, darüber Halbmond; Krone und Buchstaben. – Einband abgestossen und fleckig; Beschädigungen durch Wurm- und Mäusefrass; Rücken oben und unten mit Streifen aus rotem Leinestoff ausgebessert; Steg oben eingerissen; Papier stockfleckig und an den Rändern gebräunt; grosse Wasserflecken in der zweiten Hälfte der Handschrift. – 172 Bl.; Bibliothekszählung; 14,5 x 20,5 cm; 8-8,5 x 15,5-16 cm; 21 Zl.; Kustoden. – Mitteltgrosses kursives in verschiedenem Duktus geführtes (vgl. Bl. 50b-51a, Bl. 79b) oft zum Ta' liq neigendes türkisches unvokalisiertes Nashī; schwarze Tinte; häufig rote Überstreichungen, rote *matlab*-Vermerke am Rand und Leitwörter bis Bl. 47b, dann seltener; gegen Ende schwarze Überstreichungen; Bl. 47b Goldstaub. – Zeit: 12./18. Jh. oder früher. – Besitzervermerke: 1. Hāfiz Muṣṭafā mit der Jahreszahl 1220/1805-06, in der oberen Ecke der Vermerk Hāfiz Efendī; verwischter Stempel (Bl. 1a); 2. R. Tschudi (vorderer Innenspiegel). – Legat Rudolf Tschudi.

Kamāladdīn Qara DEDE Ḥalīfa ĞŪNKĪ

Gest. 973/1565 oder 975/1567-68. Kaḥḥāla VIII 146; *Keşf* 1139; OM I 305; *Şakaik* II 119-120.

Hāšiya 'alā šarḥ at-Taftāzānī

حاشية على شرح التفتازانى

A (1b)

ابتدأ بالتسمية اقتداء بكتاب العزيز وامثالاً بقول رسول
الكریم كل امرئى بال لم یبدأ بسم الله فهو ابتر ای كل شیء له خطر
واعتبار وشرف لم یبدأ بسم الله فذلك الشئ ابتر ای ناقص لا یعتبر
هذا معارض لقوله عم كل امرئى بال لم یبدأ بحمد الله فهو اجزم
وايضاً مستلزم للتسلسل ...

E (172a)

وهیهات ان جعل مفرداً وقف علیها بالهاء والا فبالتاء ومثله فى
احتمال الوجهین استاصل الله عرفاتهم بفتح التاء وكرها من الطعم

هو بفتح الطاء ما يودبه الذوق وبضمتها الطعام ذكر في المختصر وقال في شرح البزدوى ذكر في المغرب وغيره ان الطعم بالفتح والضم مصدر طعم الشيء اى اكل وذاق الا ان المفتوح ح هو المشهور بين الجمهور والفقهاء والله اعلم.

Glossen zu at-Taftāzānīs (gest. 793/1390; EI² X 88-89) *Šarḥ Taṣrīf az-Zanġānī*, einem Kommentar zum *Taṣrīf az-Zanġānī*. Das Grundwerk stammt von 'Izzaddīn Abū l-Faḍā'il 'Abdalwahhāb b. Ibrāhīm az-Zanġānī (um 625/1228)⁸⁸ und ist eine Abhandlung über die Konjugation der Verben. – Weitere Handschriften: GAL I 336/1g; S I 498; Princeton I 3506 (Verfasser hier Ibrāhīm b. Yaḥyā Dede Ḥalīfa; zu diesem vgl. Kaḥḥāla I 125); TÜYATOK 07 1858, 3579-3581.

Verfasser und Titel auf Bl. 1a; Verfasser auch auf dem Unterschnitt.

Am Rand Ergänzungen und Verbesserungen, *matlab*-Angaben von der Hand des Schreibers und von fremder Hand; Bl. 1a türkische Angabe zu Werk und Verfasser; auf dem vorderen Innenspiegel Vermerke von der Hand Rudolf Tschudis, der at-Taftāzānī als Verfasser des vorliegenden Werkes annahm; auf dem Unterschnitt der Vermerk: Dede Ğünkī, auf dem Oberschnitt unleserliche Angabe.

152

M VI 188

Mit rötlichbraunem Papier bezogener hellbrauner Halblederband mit Klappe, diese aussen mit demselben Papier bezogen; Kanten auch aus Leder; auf der Innenseite des Stegs ein mit goldenen Ranken verzierter Papierstreifen. Helles ziemlich starkes weiches wenig geglättetes Papier. – Einband stark fleckig; etwas Wurmfrass; Papier stock- und wasserfleckig; nachgedunkelt; Bl. 44-45 rötlich; manche Blätter verschmutzt und Tinte verwischt; Fingerabdrücke; die Ecken sind stark abgegriffen und häufig mit Papierstückchen verstärkt; grössere Ausbesserungen mit Papierstückchen und -streifen Bl. 1-3, 9-10, 19 und Bl. 54; Bl. 1 Loch; Bl. 48a Radierspuren; Randbemerkungen ab und zu angeschnitten oder überklebt. – 54 Bl.; Bibliotheks-zählung; 13 x 18 cm; 8 x 11,5 cm; 7 Zl.; Kustoden nicht

⁸⁸ Zu az-Zanġānī vgl. MAL II S. 53-55; sein Name ist nicht einheitlich überliefert.

durchgehend. – Grosses flüssiges vokalisiertes Nashī; schwarze Tinte; Überschriften und Leitwörter rot und in grösserer Schrift; rote Überstreichungen und Trennpunkte; gelegentlich auch Rand- und Interlinearbemerkungen rot; ab Bl. 7a unsorgfältiger doppelter roter Rahmen um den Schriftspiegel; Bl. 54a ist der Kolophon durch eine einfache geschwungene Linie eingerahmt. Schreiber (Bl. 54a): Muḥammad b. 'Alī b. 'Umar aṣ-Ṣafādī, im Dienst von *as-sayyid* 'Alā' addīn 'Alī. – Datum (Bl. 54a): 25. Ğumādā II 797/17. April 1395. – Besitzervermerke: 1. 'Abdarrahmān b. aṣ-ṣayḥ 'Utmān an-Naḥḥās aus dem Jahr 1115/1703-04 (Bl. 54b); 2. R. Tschudi (vorderer und hinterer Innenspiegel). – Legat Rudolf Tschudi.

[Burhānaddīn Abū l-Faṭḥ Nāṣir b. 'Abdassayyid b. 'Alī AL-MUTAR-RIZĪ al-Ḥwārizmī]

Gest. 610/1213. GAL I 350-352; S I 514-515; Kaḥḥāla XIII 71-72; Ziriklī VII 348-349.

Al-Miṣbāḥ fī n-naḥw

المصباح فى النحو

A (1b-2a)

اما بعد حمد الله نى الانعام جاعل النحو فى الكلام كالمح فى الطعام والصلاة على نبينا محمد ... فان الولد الاعز لا زال كاسمه مسعودا ... اردت ان المظه من كلام الامام المحقق ... عبد القاهر بن عبد الرحمن الجرجانى ... حتى يعلق بطبعه من لفظه الحلو ...

E (53b-54a)

ومنه من فعل هذا فقلت زيد باضمار فعله والاضمار بدون ذلك لا يجوز وقريب من هذا الاضمار على شريطة التفسير لان الدال عليه لفظ ايضا الى انه يعقبه وفى الاول ما سبق من الكلام. تم الكتاب بحمد الله وعونه ... فى خامس عشرين جمادى الاخرى سنة سبع وتسعون وسبعماية ... على يد اضعف عباد الله ... محمد بن على بن عمر الصفدى الحنفى عفا الله عنه ... برسم خدمة المولى العزيز ... السيد علا الدين على اسعده الله فى الدارين ...

Auszug aus den grammatischen Werken des Abū Bakr 'Abdalqāhir b. 'Abdarrahmān al-Ġurġānī (gest. 471/1078), geschrieben für den Sohn

des Verfassers; für eine Inhaltsübersicht vgl. Ahlwardt 6530. – Weitere Handschriften: GAL I 351; S I 514; Ahlwardt 6530-6531; Bankipore XX 2031-2034; Birmingham 1450-1453, 1459, 1461-1463; Ifao XXII; Köprülü III 590/2, 608/1, 652/2; Leningrad 7027-7038; Mailand I CCIII/B, CCVIII/C; Paris (Vajda) S. 482; Princeton I 3489; Princeton II 747; Topkapı 7686-7692; TÜYATOK 01 2178-2193; TÜYATOK 05 3463-3453; TÜYATOK 07 1770-1778, 3644-3653; TÜYATOK 34 III 517; TÜYATOK 34 IV 895-896; Vatikan 1651/2. – Gedruckt.

Titel auf Bl. 1a.

Von verschiedener Hand viele Zusätze und Randbemerkungen zum Text, auch interlinear; Verbesserungen; Bl. 1a Angabe des Werktitels, das letzte Wort, *naḥw*, ist unvollständig; auf den überklebten Stellen Zahlen und apotropäische Zeichen; Bl. 54b arabische und türkische Einträge; auf dem vorderen Innenspiegel Angaben zu Werk und Verfasser von der Hand Rudolf Tschudis und die Zahl ۲۰ mit Bleistift, eine weitere Zahl durchgestrichen.

153

M VI 189

Mit gelbem Papier bezogener weicher Pappband ohne Klappe; Verbindungsstück zwischen hinterem Innenspiegel und dem letzten Blatt mit demselben Papier überklebt. – Helles mittelstarkes ungleichmässig geglättetes Papier mit Wasserzeichen: Schmutzblatt und Bl. 1 grosses Wappen mit Krone, darunter G M; Anker in Kreis, darüber Stern und A I oder A T. – Einband fleckig und am Rücken eingerissen, der darunter liegende Leinenstoff ist sichtbar; einzelne Lagen und Blätter lose; Papier zum Teil stark verschmutzt, nachgedunkelt und an den Rändern gebräunt; Wasser- und Stockflecken; Bl. 77a-81a grössere Schmutzflecken; Schimmelstellen am Innenrand; einige Blätter an der inneren Kante geflickt; Bl. 1b-2b und Bl. 10a-b später nachgeschrieben; Bl. 85 kleines Loch durch Radieren. – 85 Bl.; Bibliothekszählung; 13 x 20 cm; 6,5-7 x 13 cm; 7 Zl.; Kustoden. – Mittleres bis grösseres schönes kräftiges vokalisiertes Nashī; schwarze Tinte; Überschriften, Leitwörter und Überstreichungen rot, gelegentlich auch Hamzas und Siglen im Text. Datum (Bl. 85b): Anfang Rağab 983/Oktober 1575. – Besitzervermerke (Rectoseite des vorderen Schmutzblattes): 1. Zenbil Mollā; 2. R. Tschudi. – Legat Rudolf Tschudi.

Ġamāladdīn Abū 'Amr 'Utmān b. 'Umar b. Abī Bakr IBN AL-HĀĠIB
 Gest. 646/1249. EI² III 781 (H. Fleisch); GAL I 367-373; S I 531-539;
 Kaḥḥāla VI 265-266; Ziriklī IV 211.

Aš-Šāfiya fī t-taṣrīf

الشافية في التصريف

A (1b)

الحمد لله رب العالمين ...

وبعد فقد سألتني من لا يسعني مضايقته ولا توافقني مخالفته ان
 الحق بمقدمتي في الاعراب مقدمة في التصريف على نحوها ...

E (85b)

واما الحروف فلم يكتب منها بالياء غير بلى والى وعلى وحتى
 الحمد لله تعالى ...

قد وقع الفراغ من تسويد هذه النسخة الشريفة في اوائل شهر رجب
 المرجب من شهور سنة ثلث وثمانين وتسعمائة.

Kurzes Lehrbuch der arabischen Formenlehre, in zahlreichen
 Handschriften vorhanden und vielfach kommentiert; Titel auch *aš-Šāfiya
 fī s-ṣarf*. – Weitere Handschriften: GAL I 370/II; S I 535; Ahlwardt 6600;
 Bankipore XX 2078-2080; Birmingham 1518-1519, 1521-1523;
 Bratislava 329; Chester Beatty 4315/1, 5113; Köprülü I 1414/3, 1598/1;
 Köprülü II 301/1; Köprülü III 624; Leningrad 7424-7431; Paris (Vajda)
 S. 628; Princeton I 3543; Princeton II 1326; Quiring-Zoche 412; Tokyo
 I 27/9; Topkapı 7796-7805, 8733/V, 8827/III, 8855/III, 8947/II;
 TÜYATOK 01 2233-2234; TÜYATOK 07 1810-1814, 3718-3723;
 TÜYATOK 34 II 415-416; TÜYATOK 34 IV 915-916. – Gedruckt.

Verfasser und Titel über dem Textbeginn.

Randbemerkungen, selten auch interlinear, und Verbesserungen, auch
 von fremder Hand; auf der Rectoseite des Schmutzblattes türkischer
 Vermerk zur arabischen Grammatik.

154

M VI 192

Sammelband aus 2 Teilen. – Dunkelbrauner Halblederband, Deckel mit hellbraunem Papier bezogen; keine Klappe; doppelter blindgeprägter Rahmen am Rand; auf dem Vorderdeckel ist eine beidseitig mit einem Zweig verzierte Kartusche gezeichnet, darin die Aufschrift: *hādā Kitāb 'Izzī bi-šarḥ Sa 'daddīn*. – Helles dünneres geglättetes Papier. – Einband fleckig und vor allem an den Kanten durch Wurmfrass beschädigt; abgestossen; Leder des Rückens zur Hälfte verloren, Leinenstoffunterlage sichtbar; mehrere Lagen ganz oder zum Teil lose; Papier nachgedunkelt und verschmutzt; an den Rändern gebräunt; auf den ersten Blättern grosser Wasserfleck an der Oberkante, der bis in den Schriftspiegel reicht; Tinte dadurch auf manchen Blättern verwischt, aber kein Textverlust; Bl. 10 Loch zwischen Unterkante und Schriftspiegel; auf den letzten Blättern geringfügiger Wurmfrass; Bl. 38b Textabbruch, ebenso Bl. 73b. – 73 Bl.; Bibliothekszählung; drei ungezählte Blätter hinten; 15,5 x 21 cm; 9-10,5 x 14,5-15 cm; bis Bl. 38b 19-21, danach 15 Zl.; Kustoden, Bl. 46b sind sie im Text. – Mittलगrosses unausgerichtetes erst enges, später breiteres spärlich vokalisiertes Nashī; schwarze Tinte; Leitwörter und Überstreichungen rot. – Zeit: 12./18. Jh. – Besitzervermerke: 1. 'Alī Ġawūšzāda 'Alī Beg, zwei ihm gehörige Besitzerstempel (vorderer Innenspiegel und Rectoseite des letzten ungezählten Blattes); 2. Ḥaf-fāzāda *hāfiẓ* Muḥammad Amīn und dessen Stempel mit der Jahreszahl [1]179/1765-66 (Bl. 1a). – Legat Rudolf Tschudi.

1. Werk

Sa 'daddīn Mas 'ūd/Maḥmūd b. 'Umar AT-TAFTĀZĀNĪ

Gest. 793/1390. EI² X 88-89 (W. Madelung); GAL II 278-280; S II 301-304; Kaḥḥāla XII 228-229; Zirikī VII 219.

Šarḥ Taṣrīf al- 'Izzī

شرح تصريف العزى

A (1b)

ان اروى زهر تخرج فى رياض الكلام من الاكمام وابهى خبر يحاك
ببنان البيان واسنان الاقلام حمد الله سبحانه ...
وبعد فيقول العبد الفقير الى الله الغنى مسعود ابن عمر القاضى
التفتازانى بيض الله غرة احواله واورق اغصان اماله لما رايت
المختصر الذى صنفه الامام القاضل ... عز الملة والدين الزنجانى

رحمه الله مختصرا ينطوى على مباحث شريفة ويحتوى على قواعد لطيفة ...

E (38b, Textabbruch)

فصل فى بيان اسم الزمان والمكان وهو اسم وضع لزمان او مكان باعتبار وقوع الفعل فيه مطلقا من غير تقييد وهو من الفاظ المشتركة [كذا] مثل المجلس يصلح لمكان الجلوس وزمان فتقول //

Kommentar zum *Taṣrīf az-Zanġānī*, einem Werk über die Konjugation der Verben von 'Izzaddīn Abū l-Faḍā'il 'Abdalwahhāb b. Ibrāhīm az-Zanġānī (um 625/1228). – Weitere Handschriften: GAL I 336/Cmt. 1; S I 497; GAL II 279; S II 304; Ahlwardt 6617-6618; Gölpınarlı 4934; Leiden (Voorhoeve) S. 375; Leningrad 7509-7544, 10780; Mailand I LXXXVIII/B, CLXXV, CCXXV/B; Princeton I 3504; Topkapı 7683/1, 7817-7823; TÜYATOK I (02 Adıyaman) 125; TÜYATOK 01 2257-2259; TÜYATOK 07 1855-1857, 3762-3765; TÜYATOK 34 III 534; Vatikan 1581, 1699/2; Yale 131-133. – Gedruckt.

Verfasser im inc.; Werktitel auf Bl. 1a.

2. Werk

Yaḥyā b. Ibrāhīm b. 'Abdassalām *al-imām al-mu'azzam AZ-ZANĠĀNĪ*
Lebte um 1050/1640. GAL I 336/Cmt. 4; S I 498; *Kesf* 1139 (ohne Datum).

Šarḥ Taṣrīf al-'Izzī

شرح تصريف العزى

A (39b)

الحمد لله على جزيل نعمائه السابقة وأشكره على جميل الائه المتلاحقة ...

وبعد فيقول اضعف العباد واحوجهم الى رحمة يحيى الملقب بامام

بن عبد السلام الزنجاني ... لما رأيت قلوب الطلاب من محصلى ابناء
 زماننا بهذا المختصر فى علم التصريف المنسوب الى ... عز الملة
 والدين ... عبد الوهاب بن ابراهيم الزنجاني ... اردت ان اشرحه
 شرحا ...

E (73b, Textabbruch)

قوله تنبيه المرة الى قوله والانطلاق اقول هذا اشارة الى كيفية
 بناء المرة الفعل الذى يراد بها المدة [كذا] منه ان كان الفعل
 ثلاثيا فالمرة منه يجيء على وزن فعلة بفتح الفاء وسكون //

Kommentar zu demselben Grundwerk. – Weitere Handschriften: GAL
 I 336/4; S I 498; Ahlwardt 6622; Köprülü I 1509; Köprülü III 634,
 636/1, 637/1; Leiden (Voorhoeve) S. 375; Leningrad 7568-7569; Mailand
 I LXXVIII/B, CXLIV; TÜYATOK 07 3766.

Verfasser und Titel vor Textbeginn; Verfasser auch im inc.

Randbemerkungen und Verbesserungen von verschiedener Hand,
 darunter der des Schreibers; auf dem vorderen Innenspiegel und auf
 Bl. 1a arabische und türkische *fawā'id* von verschiedener Hand, u.a. der
 angebliche *ḥadīṭ: al-ḡāhil 'aduww li-nafsihī fa-kayfa yakūnu ṣadīqan li-
 ḡayrihī*; Bl. 1a türkische, die Grammatik betreffende Anmerkung; auf der
 Rectoseite des letzten ungezählten Blattes Zusammenstellung von 32 Bei-
 spielwörtern für Infinitive des Grundstamms; auf der Versoseite des
 letzten ungezählten Blattes: drei türkische zivilrechtliche Einträge
 betreffend die Hinterlassenschaft eines Zayd, zwei von *al-muftī* Muḥam-
 mad aus Rize, der dritte von *al-ḥāḡḡ 'Alī al-ma'dūn bil-iftā'*.

Weicher dunkelbrauner Lederband ohne Klappe; Umriss eines mandelförmigen Medail-
 lions sichtbar, davon senkrecht und waagrecht ausgehend einfache Linien bis zum Rahmen,
 der an Ober- und Unterkante aus zwei, an der Aussenkante aus drei blindgeprägten Linien
 besteht. – Weisses mittelstarkes stark geripptes geglättetes Papier mit deutlich sichtbaren
 Querlinien und Dreimondwasserzeichen; im hinteren Teil auch Wappen, am Schluss deutlich

sichtbar. – Leder teilweise rissig; an Unter- und Aussenkante des Rückdeckels fehlt ein Stück; Vorderdeckel durch Wurmfrass etwas beschädigt; Papier verschmutzt und an den Rändern gebräunt; Wasserflecken; zu Beginn etwas Wurmfrass; Bl. 40-41 Schimmel an der Innenkante; Bl. 25-26 Risse, ausgehend von der Innenkante und bis in den Schriftspiegel hineinreichend; Bl. 10b ist an der Innenkante mit einem beschriebenen Papierstreifen ausgebessert, ebenso Bl. 51a; Bl. 36 Ausbesserung an der Oberkante mit Papier; einzelne Wörter durchgestrichen; Bl. 43a zwei Wörter verderbt. – 56 Bl.; Bibliothekszählung; ein ungezähltes Blatt hinten; 15,5 x 21,5 cm; 10,5 x 16,5-17 cm; 19 Zl.; Kustoden. – Kleines gegen Ende enger werdendes zur Ruq' a neigendes unvokalisiertes Nashī; schwarze Tinte; roter Rahmen um den Schriftspiegel; bis Bl. 27b rote Überstreichungen; *matlab*-Verweise rot. – Zeit: 13./19. Jh. – Legat Rudolf Tschudi.

[I' rāb al-Kāfiya]

[اعراب الكافية]

A (1b)

الكلمة مبتدأة اللام فيها لتعريف الجنس اى لتعيين الماهية لان الحد وهو لفظ وضع لمعنى مفرد لبيان الماهية لا لتعريف جميع الافراد ومن حيث الافراد ولا لتعريف فرد من الافراد الماهية المرادة ...

E (56a)

والنون التى فتح الحرف الذى ثبت قبل النون المخففة تقلب تلك النون الفا عند الوقف لتاء [كذا] فيها مع النون كقولك انمن انما [كذا] والله اعلم بالصواب واليه المرجع والماب. تمت الكتاب بعون الله الملك الوهاب.

Ein die Wortformen und ihre grammatischen Funktionen erklärender Kommentar zur *Kāfiya* Ibn al-Hāǧibs (gest. 646/1249; EI² III 781) von einem ungenannten Verfasser; vgl. die Zusammenstellung der anonymen Kommentare zur *Kāfiya* in GAL I 370/30 und 31; S I 535/31. – Weitere Handschriften des vorliegenden Kommentars: Ahlwardt 6589; Alger 63-64; Bankipore XX 2077; Gotha 261; Topkapı 7782; TÜYATOK 01 2112.

Gotha 261 hat auf dem Schnitt die Angabe *Ifṣāḥ 'alā l-Kāfiya*. Pertschs Vermutung, der bei *Keyf* 1373 verzeichnete Kommentar mit dem Titel *Ifṣāḥ* sei ein anderes Werk, ist richtig. Zu diesem Kommentar vgl. Quiring-Zoche 405.

Wenige Ergänzungen und Berichtigungen am Rand von der Hand des Schreibers; *matlab*-Vermerke; Bl. 1a Registriernummern ٩٤ und 49.

156

M VI 194

Mit weiss-schwarz-gelb-rottem Marmorpapier bezogener brauner Halblederband; ursprüngliche Farbe des Marmorpapiers nur an der Klappe erkennbar; Innenspiegel und Innenseite der Klappe mit gelbem Papier überklebt; auf dem Rücken zwei übereinander geklebte Zettel, von deren Aufschrift nur noch *gümlesi* erkennbar ist. – Mehrere Papiersorten von unterschiedlicher Stärke: helles geglättetes Papier, ab Bl. 81 breiter geripptes Papier, mit Wasserzeichen: P P, darunter Kleeblatt; Einhorn (Bl. 75); Anker, sechszackiger Stern über Krone. – Einband abgestossen; an der unteren Ecke des Vorderdeckels lösen sich die Klebeschichten voneinander; Steg oben und unten eingerissen; in der Mitte ein Loch; Papier stock- und wasserfleckig, nachgedunkelt und an den Rändern gebräunt; Bl. 21 grössere Verschmutzung durch Flecken; Bl. 50a ist der Abdruck der Klappe deutlich sichtbar; Bl. 41 und Bl. 42 kleben aneinander; Bl. 73 und Bl. 76 grössere Löcher, aber kein Textverlust; Bl. 118-120 kleines Loch im Schriftspiegel; einige Blätter an der Unterkante unsorgfältig beschnitten; Bl. 32 untere Ecke ausgerissen; Bl. 1 mit Papierstreifen fachkundig ausgebessert. – 121 Bl.; Bibliothekszählung; 14,5 x 20,5 cm; 8 x 14 cm; 19 Zl.; Kustoden. – Kleineres bis mittleres unausgerichtetes zur Ruq'a neigendes unvokalisiertes Nashī; schwarze Tinte; Bl. 1b, 2b, 3b, 4b, 5b, 6a, 7a, 8a, 9a, 10a Umrahmung des Textes rot; rote Überstreichungen und selten rote Trennpunkte; einzelne Buchstaben rot ausgefüllt; Bl. 15 Anfang und Ende der Zeilen mit roten Punkten gekennzeichnet. – Zeit: 12./18. Jh. – Legat Rudolf Tschudi.

Šamsaddīn Aḥmad DUNQUZ

Gest. nach 855/1451. *Šakaik* I 229; OM I 305; Kaḥḥāla I 220.

Dunquz war Lehrer an der Yıldırım-Medrese in Bursa zur Zeit Mehmeds II. (855/1451-886/1481). Zum Namen Dunquz vgl. MAL II S. 58-59.

Šarḥ *Marāḥ al-arwāḥ*

شرح مراح الأرواح

A (1b)

اللهم يا مصرف القلوب صرف قلوبنا نحو رضائك ... قال المص رحمة الله [عليه] عملا بالحديث المشهور ... بسم الله الرحمن الرحيم وتخصيص

كتابه اول القرائتين ... قال العبد المفتقر اى ذو الاحتياج
الكثير واختار هذا اللفظ تبركا بما ورد فى كلام الله تعالى ...

E (121a)

الفا او ياء باسكانها لتعلا للكثرة [كذا] عليها لم يلزم اجتماع
الاعلالين الا [ا]نه لا يعل حملا على طوى فلنختم الكلام بالحمد الله
على التمام ...

Kommentar zur Schulgrammatik *Marāḥ al-arwāḥ* von Aḥmad b. 'Alī b. Mas'ūd (Anfang 8./14. Jh.). – Andere Exemplare M III 81 und M VI 195. – Weitere Handschriften vgl. M III 81. – Gedruckt.

Verfasser und Titel auf dem Unterschnitt.

Randbemerkungen und Verbesserungen, meist durch den Schreiber; auf der Rectoseite des vorderen Schmutzblattes Registriernummern ٩٥ und 94; auf den Schmutzblättern und Bl. 121b türkische Vermerke, Zahlen und Schreibübungen zum Namen Sultan Bāyazīd-Ḥān; auf dem Unterschnitt: *Marāḥ ṣerḥi Dīngūz*.

157

M VI 195

Mit Marmorpapier bezogener stark ins Bräunliche nachgedunkelter und abgegriffener dunkelbrauner Halblederband; die ursprüngliche blaugrau-rosa-graue Farbe des Marmorpapiers ist nur noch an der Klappe zu erkennen. – Mittelstarkes helles geripptes geglättetes Papier mit Wasserzeichen: angeschnittene Buchstaben und Kleeblatt; Anker. – Einband abgestossen; Deckel zerkratzt; Leder des Rückens fast auf der ganzen Länge eingerissen und mit Faden geflickt; Steg an beiden Rändern beschädigt; Papier nachgedunkelt und an den Rändern gebräunt; Wasser- und Stockflecken; Lagen zum Teil lose; an der Unterkante im Falz etwas Wurmfrass in der Mitte der Handschrift; Bl. 39 grosser Riss, der sich von der Innenkante über den ganzen Schriftspiegel zieht; mehrere Blätter sind an der Innenkante mit Papierstreifen ausgebessert; Bl. 78b auf 79a stimmt der Kustos nicht, vom Text scheint nichts zu fehlen. – 91 Bl.; Bibliothekszählung; ein ungezähltes Blatt vorn, zwei ungezählte Blätter hinten; Bl. 1-13 nachträgliche orientalische Foliierung; 13 x 21 cm; 7,5 x 15 cm; 21 Zl.; Kustoden. – Kleineres bis mittelgrosses flüssiges nach rechts geneigtes unvokalisiertes Nashī, gegen Schluss der Handschrift sehr unruhig; schwarze Tinte; rote Überstreichungen; am Anfang rote Trennpunkte. – Schreiber (Bl. 91b): Aḥmad b. Mūsā. – Datum

(Bl. 91b): Ramaḍān 1043/März 1634. – Besitzervermerke: 1. Aḥmad b. Mūsā *bi-qaryat ...hišārcık?* (vgl. Franz Taeschner: *Wegenetz* II 13) (Bl. Ia); 2. Ḥālīd Efendī al-Qālqāndalawī⁸⁹ und Stempel, vielleicht dazugehörig (Bl. Ia); 3. Muṣṭafā b. Ibrāhīm *al-mudarris* al-Kūstandīlī mit der Jahreszahl [1]225/1810, darunter 20. M[ūḥarram]/25. Februar und dazugehöriger Besitzerstempel (Bl. Ib); 4. Muḥammad b. Ishāq (Bl. 80a über dem Text). – Legat Rudolf Tschudi.

[Šamsaddīn Aḥmad DUNQUZ]

Gest. nach 855/1451. *Şakaik* I 229; OM I 305; Kahhāla I 220.

Dunquz war Lehrer an der Yıldırım-Medrese in Bursa zur Zeit Mehmeds II. 855/1451-886/1481. Zum Namen Dunquz vgl. MAL II S. 58-59.

[Šarḥ *Marāḥ al-arwāḥ*]

[شرح مراح الارواح]

A (Ib)

اللهم يا مصرف القلوب صرف قلوبنا نحو رضائك ... قال المص رحمة الله عليه عملا بالحديث المشهور ... بسم الله الرحمن الرحيم وتخصيص كتابه اول القريتين [كذا] ... قال العبد المفتقر اى ذو الاحتياج الكثير واختار هذا اللفظ تبركا بما ورد فى كلام الله تعالى ...

E (91b)

فقد يكون حكمهما ايضا اى كالتى اجتمع فيها اعلال كحكم عين طوى فى عدم الاعلال ولم يجتمع اعلالات بتقدير الاعلال ... وكذا راويان الحمد لله على التمام ... تمت الكتاب فى سنة ١٠٤٣.
تمت الكتاب يعون الملك الوهاب فى ستة من شهور الـ××× من شهر رمضان عن يد العبد الضعيف ... احمد بن موسى غفر الله له ... رحم الله لمن قرأ ودعا لصاحبه.

Kommentar zur Schulgrammatik *Marāḥ al-arwāḥ* von Aḥmad b. 'Alī b. Mas'ūd (Anfang 8./14. Jh.). – Andere Exemplare M III 81 und M VI 194. – Weitere Handschriften vgl. M III 81. – Gedruckt.

⁸⁹ Der gleiche Besitzer auch M V 7, M VI 300, M VI 332 und Wien (Loebenstein) 2039.

Arabische und türkische Randbemerkungen und Ergänzungen von der Hand des Schreibers und von anderer Hand; Bl. Ia Registriernummer 176; ab Bl. 81b bis Schluss Textfortsetzung schräg auf dem unteren Rand; Kolophon in anderem Schriftduktus; Bl. 91b türkische Angabe zum vorliegenden Werk.

158

M VI 206

Roter Lederband mit Goldprägung und Klappe; Innenfelder der Buchdeckel und der Klappe hellbraun; Rahmen aus Wellenband zwischen zwei Goldleisten; auf dem Steg Goldrahmen aus Doppellinien; Innenspiegel, Klappe innen und Schmutzblätter aus buntgesprenkeltem Marmorpapier. – Meist rotbräunliches dünnes und mittelstarkes leicht gemasertes geglättetes Papier. – Einband an den Kanten abgestossen, Verbindung des Steges mit dem Rückdeckel oben und unten eingerissen; Papier leicht fleckig, Wurmfrass am unteren Rand, auf den letzten Blättern zum Teil sorgfältig geflickt; Bl. 11 an der unteren Ecke mit Papier ausgebessert; auf einigen Blättern Tinte etwas verwischt, keine Beeinträchtigung des Textes. – 216 Bl.; orientalische Foliierung; acht ungezählte Blätter vorn, zwei hinten; 8,5 x 15 cm; 5 x 11 cm; 19 Zl.; Kustoden. – Kleines regelmässiges flüssiges zum kursiven neigendes unvokalisiertes Ta' līq; schwarze Tinte. – Bl. 1b feines Anfangszierfeld in Gold und Blau mit floralen Verzierungen in Blau, Rot, Grün, Gelb und Rosa; Zierhasten mit Ornamentpunkten und Blüten; Bl. 175a etwas einfacheres rechteckiges Anfangszierfeld in Gold, Blaugrau, Rot und Weiss mit roter Umrahmung; bei Gedichten feine schwarz eingefasste goldene Längs- und Querlinien, schwarz eingefasster goldener Rahmen um den Schriftspiegel; Leitwörter, Namen der biographisch behandelten Personen, Trennpunkte, Überstreichungen, Foliierung und Rahmen um den *fihrist* rot; auf dem Schnitt goldenes Blattmuster. – Schreiber (Bl. 216a): Aḥmad b. Ya'qūb *al-mawlā*. – Datum (Bl. 216a): 4. Ğumādā I 1008/22. November 1599. – Ort (Bl. 216a): Bālikasrī (Balikesir). – Besitzervermerke: 1. Maḥmūd (Rectoseite des vorderen Schmutzblattes) und dazugehöriger Besitzerstempel (Bl. Ia); 2. 'Abdarrahmān Ḥabašizāda (Bl. 1a); 3. R. Tschudi (Versoseite des vorderen Schmutzblattes). – Legat Rudolf Tschudi.

[Abū I-Ḥayr Aḥmad b. Muṣliḥaddīn Muṣtafā b. Ḥalīl TAŠKUBRİZĀDA (TAŠKÖPRÜZĀDE)]

Gest. 968/1561. EI² X 351-352 (B. Flemming); İA XII/1 42-44; GAL II 559-562; S II 633-634; Kahhāla II 177; XIII 370; Ziriklī I 257.

Aṣ-Šaqā'iq an-nu 'māniyya fī 'ulamā' ad-dawla al-'Uṭmāniyya
الشقائق النعمانية في علماء الدولة العثمانية

A (1b-2a)

الحمد لله الذي رفع بفضلله طبقات العلماء ...
وبعد فاني منذ ما عرفت اليمين عن الشمال والمستقيم من المحال
كنت مشغوفا بتتبع مناقب العلماء واخبارهم ... ولهذا سميت
الرسالة شقايق النعمانية في علماء الدولة العثمانية ...

E (215b-216a)

واجب يا رب دعوتى وثبت حجتى وسدد لسانى واهد قلبى واسدل سخيمة
صدرى سبحان الله تعالى وبحمده سبحان الله العظيم.
وقع الفراغ من تنميق هذه النسخة اللطيفة الشريفة فى اليوم
الرابع من شهر جمادى الاولى من شهور سنة ثمان والف من الهجرة
النبوية الاحمدية على يد العبد الضعيف ... احمد بن يعقوب المولى
بباليكسرى عفى عنهما.

Biographiensammlung von Gelehrten und Mystikern des Osmanischen Reiches von der Zeit Osmans (699/1300) bis auf die Zeit des Verfassers, in zehn Klassen entsprechend den zehn Sultānen von Osman bis Süleyman, verfasst 965/1558. – Andere Exemplare M II 37 und M III 27. – Weitere Handschriften, Übersetzungen und Fortsetzungen des Werkes vgl. M II 37. – Gedruckt.

Titel im inc.

Auf dem Rand Vermerk der Namen der im Text behandelten Personen mit Doxologie; Verbesserungen und Nachtrag von Textauslassungen; von fremder Hand Angabe der jeweiligen Regierungsperiode; auf dem vorderen Innenspiegel die Registriernummer ١٤٠; Bl. 6b und im *fihrist* Angabe zu Qāḍīzāda-i Rūmī; Bl. 44b, 85b, 166a und Bl. 175a Anmerkungen und *matlab*-Vermerke, vielleicht des Besitzers Ḥabaṣīzāda. Auf Bl. Ib-VIIa *fihrist* von fremder Hand. Titel auf dem Unterschnitt von der Hand des Schreibers.

159

M VI 215

Brauner Halblederband mit hellbraunen, schwarz gesprenkelten Deckeln und Klappe; auf dem Rücken Etikett, darauf die Angabe: *Dīwān al-Ḥamāsa li-Abī Tammām*. – Helles starkes faseriges geglättetes Papier. – Das Leder des Einbandes und das Papier sind ersetzt; Vorderdeckel an den Kanten etwas abgestossen; Papier nachgedunkelt und stock- und wasserfleckig; bis in den Schriftspiegel reichende Wurmfrassstellen am Innenrand, auch am oberen Rand; an einigen Stellen mit Papierstückchen geflickt; die letzten Blätter sind benagt. – 127 Bl.; Bibliothekszählung; ein ungezähltes Blatt vorn, zwei ungezählte Blätter hinten; orientalische Lagenzählung (13 Lagen zu 10 Blatt); 16,5 x 24 cm; 11 x 17-18 cm; 17 Zl.; 18-19 Zl. ab Bl. 85. – Grosses breites etwas eckiges teilweise vokalisiertes Nashī, zuweilen fehlen Diakritika; braunschwarze Tinte; Bl. 39b Überschrift rot, weitere Überschriften schwarz, alle in grösserer Schrift; Trennzeichen im Text, gelegentlich Vokal- oder *sukūn*-Zeichen rot. – Schreiber (Bl. 127b): 'Uṭmān b. Labbān al-Muġāhidī. – Datum (Bl. 127b): 23. Ramaḍān 634/20. Mai 1237. – Besitzervermerke: 1. Muftizāda (Rectoseite des vorderen Schmutzblattes); 2. R. Tschudi (Rectoseite des vorderen Schmutzblattes); 3. Muḥammad b. al-Ḥusayn 'Alī al-Mawṣilī (Bl. 1a); 4. Muḥammad b. 'Abdallāh (Bl. 1a); 5. Waysī⁹⁰ mit der Jahreszahl 1015/1606-07 (Bl. 1a); 6. 'Alī b. 'Āmir al-M..RY (Bl. 1a). – Geschenk von Rudolf Tschudi. – Handschrift erworben vom Mufti von Sarajevo Mitte April 1926. → Abb. 21 und 22

ABŪ TAMMĀM Ḥabīb b. Aws aṭ-Ṭā'ī

Gest. 231/846. EI² I 153-155 (H. Ritter); GAS II 551-558.

Dīwān al-Ḥamāsa

ديوان الحماسة

A (1b)

[من البسيط]

باب الحماسة قال رجل من بلعنبر بن تميم يقال له قريظ
بن عنيف اسلامي
لو كنت من مازن لم تستبح ابلى * بنو اللقيطة من ذهل بن شيبانا * ...

⁹⁰ Vielleicht der bekannte Literat und Dichter Ūveys b. Mehmed, genannt Veysī, gest. 1037/1628 in Ūsküb.

E (127b)

[من البسيط]

كانما لبست او البست فنحا * فقلصت من حواشيه عن السوق *
 تم كتاب الحماسة بعون الله ومنه وحسن توفيقه في الثالث
 والعشرين من شهر رمضان المعظم سنة اربع وثلثين وستمية. كتبه
 بنفسه لنفسه الفقير الى رحمة الله عثمان بن لبان المجاهدى.

Sammlung von Gedichten aus vorislamischer Zeit. – Weitere Handschriften: GAL S I 40; GAS II 66-68; Ahlwardt 7447-7448; Birmingham 1757; Chester Beatty 4031; Köprülü I 1237-1238; Leiden (Voorhoeve) S. 107-108; Leningrad 8939-8942; Mailand I CCL, CCCLV/D; Mailand II 374/I; MAL 83; Princeton I 4240; Rabat 318; TÜYATOK 34 II 457; Wien (Loebenstein) 2483. – Gedruckt.

Verfasser und Titel auf dem Titelblatt.

Auf dem Rand Ergänzungen, Verbesserungen, von fremder Hand zu Anfang Glossen auch interlinear und Zusätze zum Text zum Teil aus einem Kommentar; auf der Rectoseite des Schmutzblattes *kaḥḥa*-Vermerk und Wertangabe ٢٠٠٠; von der Hand des Besitzers Muftizāda: *Kitāb yamāniyya ġild I*; auf Bl. 1a Werktitel *Kitāb al-Ḥamāsa ta 'līf Abī Tammām Ḥabīb b.* Aus von der Hand des Schreibers mit *fihrist*; *fawā'id*; weiterer Werktitel *Dīwān aš 'ār* von anderer Hand; auf dem Unterschnitt: *Kitāb al-yamāniyya*, Rest unleserlich; Angabe auf dem Oberschnitt unleserlich.

Mit grün-orange-braun gemustertem Papier bezogener Halblederband ohne Klappe; auf dem Rücken Etikett mit der Registriernummer ٧٦. – Weisses mittelstarkes geripptes ungeglättetes Papier mit Wasserzeichen: schildförmiges Wappen, darin Mondsichel mit Gesicht und angeschnittene Buchstaben. – Einband abgestossen; Papier des Vorderdeckels teilweise abgerissen; Verbindung zwischen Vorderdeckel und Buchblock geflickt; Papier an den Kanten gebräunt, stockfleckig, einige Blätter verschmutzt; Blätter von ungleicher Länge und Breite, manche Blätter sind am vorderen Aussenrand eingeschnitten und nach innen gefaltet; gelegentlich sind die Randbemerkungen beschnitten; Papier an der oberen Ecke

benagt; Bl. 126 und Bl. 146 Ausriss an der Vorderkante; Bl. 127 Einriss; Bl. 132 und Bl. 158 obere Ecke weggeschnitten; Bl. 152 Loch. – 167 Bl.; Bibliothekszählung; zwei ungezählte Blätter hinten; orientalische Paginierung bis S. 100; 12 x 16,5 cm; 6 x 12,5 cm; 17 Zl.; Kustoden. – Mittelgroßes bis kleines, zuweilen enger werdendes steiles unvokalisiertes Nashī; schwarze Tinte; Leitwörter, Überstreichungen, Siglen und auf den ersten Blättern Trennpunkte rot. – Schreiber (Bl. 167b): Ibrāhīm b. Ismā'īl Efendī b. Ibrāhīm Efendī. – Datum (Bl. 167b): Rabī' II bis Ğumādā II 1243/Ende Oktober 1827 bis Januar 1828. – Besitzervermerke: 1. Sa'dallāh b. Ismā'īl Efendī (Bl. 1a); 2. Ḥālid Efendī al-Qālqāndalawī⁹¹ (Versoseite des hinteren Schmutzblattes). – Legat Rudolf Tschudi.

HUSAYN b. Ḥaydar AT-TABRĪZĪ al-Mar'ašī
Am Leben 1176/1762. Kaḥḥāla IV 5.

Ġāmi' al-kunūz wa-naḥā'is at-taqrīr

جامع الكنوز ونفائس التقرير

A (1b-2b)

الحمد لله الذى [هدى] خير عبادہ سبيل الصواب ...
وبعد فيقول البائس الفقير الى ربه ... حسين ابن شيخ احمد
التبريزى ... المرعى ... لما كانت هذه الرسالة الولدية فى علم
الاداب مشهورة ومقبولة بين اولى الالباب بحيث نظمت فى سلك
المذاكرة بين الفحول والطلاب لاستاذ المولى الفاضل ... اعنى محمد
المدعو بساچقى زاده ... فعزمت التحرير بقدر وسع فى هذا الباب
... وسميته بعد اتمام التحرير جامع الكنوز ونفائس التقرير ...

Beginn des Kommentars:

بسم الله اقتداء بالحديث المشهور فى الابتداء به بجملة اسمية
على ما اختاره البصريون ...

E (167b)

رب العالمين وهذا ايضا مشهور مستغن عن البيان ... فليكن هذا
اخر كلامنا الحمد لله بعزته وجلاله تتم الصالحات سبحان ربك رب

⁹¹ Der gleiche Besitzer auch M V 7, M VI 195, M VI 332 und Wien (Loebenstein) 2039.

العزة عما يصفون وسلام على المرسلين ...
 وقد حرر هذا الكتاب ابراهيم ابن اسماعيل افندى ابن ابراهيم
 افندى احسن الله حالهما فى الدارين ... قد وقع الفراغ عن تحرير
 هذا الكتاب بدأت فى شهر ربيع الاخر وكملت فى شهر جمادى الاخر
 سنة ١٢٤٣.

Kommentar zur *Risāla waladiyya* von Muḥammad Sāčaq̄līzāda al-Mar' ašī (gest. 1145/1732 oder 1150/1737) über Disputierkunst (*munāzara*). Zu Sāčaq̄līzāda und seinen Werken GAL II 486-487 und S II 498; OM I 325-27; Kahḥāla XII 14 und Ziriklī VI 60. Im Text Bl. 1b nennt sich der Verfasser des Kommentars Ḥusayn b. šayḥ Aḥmad at-Tabrīzī al-Mar' ašī. – Weitere Handschriften: GAL II 486/5 Cmt. c; S II 498; Princeton I 3403; Princeton II 400; Quiring-Zoche 350-352; Topkapı 6902; TÜYATOK 2 87; TÜYATOK 07 717-718, 2162.

Verfasser und Titel im inc.

Randbemerkungen und Ergänzungen von der Hand des Schreibers und von anderer Hand. Auf Bl. 1a arabische *fā'ida*; auf dem Oberschnitt der Werktitel *Ġāmī' al-kunūz*; auf dem Unterschnitt die Registriernummer ٧٦ des Etiketts spiegelverkehrt; am Rand Zitate, namentlich aus dem Kommentar von 'Abdalwahhāb [b. Ḥusayn al-Āmidī] vgl. GAL II 486/Cmt. b und von Qara Ḥalīl [b. Ḥasan ar-Rūmī] (gest. 1123/1711); die Bleistiftangabe 'Abdalwahhāb *Šarḥ al-waladī* über dem Textbeginn auf Bl. 1b ist falsch.

Sammelband aus 7 Teilen. – Harter dunkelbrauner Lederband. – Papiersorten von verschiedener Stärke: helles dünneres breit geripptes Papier mit gut sichtbarem Raster und Wasserzeichen: sechszackiger Stern, darüber Halbmond; Kleeblatt, darüber S (?); dünnes helles feingeripptes Papier mit Wasserzeichen: zwei (drei?) Kreise (= Tre mondi?); Kleeblatt, darüber eine 3 oder S und V; Vierfüßler in Wappen mit Fahne; einige Blätter mittelstarkes weiches Papier ohne Wasserzeichen. – Einband stark fleckig; der Buchblock hat sich teilweise vom Rücken gelöst; einzelne Lagen und Blätter lose; Papier stock- und wasserfleckig; Bl. 127-130, 133-136 braun; manche Blätter sind mit Papierstreifen ausgebessert;

auf Bl. 112b ist ein Blatt aus anderem Papier aufgeklebt, darauf Text von anderer Hand; Bl. 125 Brandloch am oberen Rand; Bl. 127-130 Wurmloch im Schriftspiegel, geringer Textverlust; Bl. 135 Einriss an der Aussenkante; Bl. 137 wurde durch den ersten Schreiber nachgeschrieben; mehrere Kustoden durch Reparatur des Papiers verloren; am Anfang und Ende der Handschrift fehlen einige Blätter; der Text ist unvollständig. – 151 Bl.; Bibliothekszählung; 12 x 18 cm; 5,5-8 x 11,5-12,5 cm; 13-30 Zl. (Bl. 111a); Kustoden; zum Teil am Rand, zum Teil im Text. – Verschiedene Hände: Bl. 1a-37a mittelgrosses rundliches teilweise vokalisiertes Nashī; Bl. 38b-99a kleineres spärlicher vokalisiertes Nashī von derselben Hand; Bl. 101a-112b verschiedene Hände, darunter wie Bl. 38b-99a; Bl. 113a-116b mittelgrosses klares voll vokalisiertes Nashī; Bl. 117a dieselbe Schrift wie Bl. 1a-37a; Bl. 119b-123b mittelgrosses Nashī mit Ligaturen und lang ausgezogenen Endbuchstaben; Bl. 123b-125b dieselbe Schrift wie Bl. 113a-116b; Bl. 127b-136b mittelgrosses teilweise vokalisiertes Nasta'liq mit lang ausgezogenen Oberlängen; Bl. 137a-b wieder wie Bl. 1a-37a; Bl. 138a-143b wieder Nasta'liq; Bl. 145a bis Textabbruch Bl. 151b kleineres kräftiges etwas nach rechts geneigtes kaum vokalisiertes Nashī; rote Überschriften, Leitwörter, Überstreichungen und Trennpunkte sowie *matlab*-Vermerke; Bl. 37a, Bl. 113a-116b, Bl. 119b-125b doppelter roter Rahmen um den Textspiegel; Bl. 38b grünroter Rahmen um den Schriftspiegel und grüner Rahmen am Rand; Bl. 39a-99a häufig roter Rahmen um den Schriftspiegel und roter Rahmen am Rand, manchmal auch grüne Rahmen; Bl. 110, Bl. 111, Bl. 117a einfacher roter Rahmen um den Textspiegel. – Schreiber: 1. Muḥammad b. Ahmad 'Alī *aš-šahīr bi-Ṣūfazāda* (Bl. 37a und Bl. 99a); 2. Mehmed b. Evrenos (?) (Bl. 142b). – Datum und Ort: 1. Dienstag, Ende des Monats Safar 1078/August 1667 in der *qasba* Ūstrūmca=Strumica⁹² (Bl. 37a); 2. Mittwoch, Ende Muharram 1082/Anfang Juni 1671 in der *qasba* Ustrūmca (Bl. 99a); 3. Dienstag Šawwāl [10]79/März 1669 (Bl. 117a); 4. 13. Dū l-ḥiġga 914/4. April 1509 (Bl. 142b). – Besizervermerk (Bl. 127a): Husayn b. Muhammad 'Abdallāh. – Legat Rudolf Tschudi.

1. Werk

[ʿAYN AL-QUDĀT Abū Naṣr Muḥammad b. ʿAbdarrahmān AL-HAMADĀNĪ]

Gest. nach 966/1559; nach GAL vor 899/1493. GAL II 543; S II 583; *Kaḥḥāla* X 157; *Ziriklī* VI 195. Nicht zu verwechseln mit dem 525/1131 hingerichteten Mystiker ʿAyn al-quḍāt al-Hamadānī.

⁹² Carl Baedeker: *Konstantinopel und Kleinasien*, 37; Andreas Birken: *Die Provinzen des Osmanischen Reiches*, 76 (zum Sandschak Selanik gehörig); Strumica liegt in Makedonien, auf der Strecke Skopje–Saloniki.

[*As-Sab 'iyyāt fī mawā 'iz al-bariyyāt*]

[السبعيات فى مواظ البريات]

A (1a)

وسيدنا انا نعلم انك تهلك قوم هود ونحن لسنا فاستجب دعواتنا
واقض <ي> حاجاتنا فسمعا صوتا سل تعط فقال احدهما الهى انى
اسأل عمر سبعة نسور فسمع صوتا اعطيت ذلك فعاش الفا وستمائة
وعشرين سنة وقال الاخر انى لا اطيق الجوع فاطعمنى ...

E (37a)

واعطى الخمسين لادم ولخمسین نبيا مرسلا معه صلوات الله عليهم
اجمعين وقال النبى عليه افضل الصلوات واكرم التسليمات ما حفظه
امتى فقال يا محمد يوم الجمعة والجنة لى فاعطيت الجمعة
والجنة لامتك ورضائى مع الجمعة والجنة هدية لهم والسلام ...
قد وقع اتمام كتابة هذه الكتاب بعون الملك الوهاب فى يوم
الثلاثاء فى وقت الضحى فى اواخر شهر صفر المصفر من شهور سنة
ثمان وسبعين والى فى قصة استرومجه حفظه الله تعالى عن الفساد
والقتنة على يد اضعف العباد الغنى [كذا] محمد بن احمد على
الشهير بصوفة ناده غفر الله له ...

Erbauliche Schrift über die Siebenzahl und die sieben Wochentage; die Handschrift ist unvollständig und beginnt gegen Ende des Werks im Abschnitt über den Donnerstag. – Weitere Handschriften: GAL S II 583; Ahlwardt 8853-8854; Bankipore XXIV 2667-2668; Bengal 1531/II; Birmingham 809-811; Bratislava 151; Gölpınarlı 1451; Götz 92; Mailand I XCIII/B; Paris (Vajda) S. 615; Topkapı 1686/II, 5172-5174, 5324, 6126/III; Vatikan 1498; Wagner 440; Yale 801. – Gedruckt.

2. Werk

[*Daqā 'iq al-aḥbar fī dīkr al-ğanna wan-nār*]

[دقائق الاخبار فى ذكر الجنة والنار]

A (38b)

وقد جاء فى الخبر ان الله تعالى خلق شجرة ولها اربعة اغصان
فسمها شجرة اليقين ثم خلق نور محمد صلى الله عليه وسلم فى حجاب
درة بيضاء مثله كمثل الطاوس وضعه على تلك الشجرة ...

E (99a)

قال النبي ءم اهل الجنة يأكلون ويتفكهون ثم يصير طعامهم
 وشرايهم ريحا كريخ المسك يخرج من اجسادهم تمت بعون الله الملك
 الوهاب واليه المرجع [و]المآب تمت الاوراق بقدره الخلاق.
 قد وقع اتمام كتابة هذا الكتاب بعون الله الملك الوهاب فى يوم
 الاربعاء فى وقت الظهر فى اواخر محرم الحرام من شهور سنة اثنا
 وثمانين بعد الالف فى قسبة استرومجه حفظه الله تعالى عن الفساد
 والفتنة على يد اضعف العباد الغنى [كذا] محمد بن احمد على
 الشهير بصوفة زاده غفر الله له ...

Abhandlung, die bekannte Legenden über die Schöpfung, die Engel, den Tod und das Weltende enthält. Sie wird verschiedenen Verfassern zugeschrieben und ist unter mehreren Titeln bekannt, darunter: *Daqā' iq al-ḥaqā' iq*, *Kitāb al-adkār fī ahādū an-nabī al-muḥtār*, *Kanz al-aḥbār*, *Šağarat al-yaqīn*, *Aḥwāl al-qiyāma*, *Kayfiyyat ḥalq al-'ālam* und *ad-Durr al-ḥiṣān wa-nā'im al-ğinān* [sic]. – Weitere Handschriften: GAL S I 346; Ahlwardt 2778-2780, 3074; Birmingham 1184 (Ḥamza b. Yūsuf b. Ḥalīfa); Bratislava 147 (Abū l-Ḥasan 'Alī b. Ismā'īl al-Aš'arī); Chester Beatty 3674/2 (Abū l-Layṭ as-Samarqandī); Leiden (Voorhoeve) S. 57; Leiden (Witkam) 1, 14.027/2 (al-Aš'arī und Abū l-Layṭ as-Samarqandī); Leningrad 2195-2230 (zusätzlich as-Suyūfī); Paris (Vajda) S. 628 (Aḥmad b. Muḥammad b. Ibrāhīm al-Aš'arī); Princeton I 2581; Princeton II 133; Quiring-Zoche 130; Topkapı 8914/II (Abū l-Ḥasan 'Alī al-Aš'arī); TÜYATOK 01 306; TÜYATOK 05 1296-1298 (Abū l-Layṭ as-Samarqandī); TÜYATOK 07 999 (*qādī* 'Abdarrāhīm b. Aḥmad), 1471 (türkische Übersetzung), 2733 (Abū 'Abdallāh b. Muḥammad Sallāma al-Qudā'ī); Wien (Loebenstein) 2136; Yale 794. – Gedruckt.

3. Werk

[*Arba 'ūn ḥadīṭan*]

[اربعون حديثا]

A (113a)

الحمد لله رب العالمين والعاقبة للمتقين والصلوة والسلام على
 رسوله محمد وآله اجمعين قال النبي صلى الله عليه وسلم من قرأ

وحفظ اربعين حديثا من امتى سماه الله تعالى فى السماء وليا وفى الارض فقيها ويحشره الله تعالى مع الصالحين الا ان اولياء الله لا خوف عليهم ولا هم يحزنون قال النبى صلى الله عليه وسلم الصلوة عماد الدين فمن اقامها فقد اقام الدين ومن تركها فقد هدم الدين قال النبى صلى الله عليه وسلم من ترك صلوة عامدا او متعمدا القى فى النار ثمانين حقا والحقب ثمانين سنة ...

E (116b-117a)

قال النبى صلى الله عليه وسلم من اكرم غريبا فى غربته او انقضى غمه او سقى بشرية ماء او اطعمه او كسا او اضحك على وجهه فله الجنة البيّنة البيّنة [ص:البّنة] قال النبى صلى الله عليه وسلم جلوس ساعة عند العلماء احب الى الله تعالى من عبادة الف سنة لا يغفل عن الله تعالى فيها طرفة عين والنظر الى وجه العالم احب [الى] الله تعالى من اعتكاف سنة فى بيت الحرام وزيارة العلماء احب الى الله [من] سبعين طوافا حول البيت وافضل من سبعين حجة مقبولة وكتب الله تعالى له ما دام جالسا عند صاحب العلم بكل حرف حجة وعمرة مقبولة ويرفع له درجة وانزل الله عليه الرحمة وشهدت الملائكة وجبت [كذا] له الجنة. تمت هذا لجهل حديث [كذا] فى يوم الثلاثاء شهر شوال سنة ٩٧٩ بعون الله تع ... تم شد تمام اولدى.

Zusammenstellung von sechsunddreissig *ḥadīṭen* ohne *isnād*; das Arabisch ist fehlerhaft, der Schluss Bl. 117a ersetzt; جهل steht für persisch *čihil*. Am Rand weitere *ḥadīṭe*, von denen die meisten aus einer *Rawḍa* zitiert werden.

4. Werk

ABŪ ḤANĪFA an-Nu'mān b. Ṭābit

Gest. 150/767. EI² I 123-124 (J. Schacht); GAS I 409-419; GAL I 176-177; S I 284-287; Kaḥḥāla XIII 104-105; Ziriklī VIII 36.

Al-Fiqh al-akbar

الفقه الاكبر

A (119b)

قال اصل التوحيد وما يصح الاعتقاد عليه يجب ان تقول آمنت بالله
وملائكته وكتبه ورسله والبعث بعد الموت والقدر خيره وشره من
الله تعالى ...

E (123b)

ونزول عيسى عليه السلام من السماء وسائر علامات يوم القيامة
على ما وردت به الاخبار الصحيحة حق كائن والله يهدي من يشاء الى
صراط مستقيم. تمت.

Glaubensbekenntnis des Abū Ḥanīfa in zehn Artikeln, das von seinem Sohn Ḥammād überliefert worden sein soll, vgl. GAS I 412 und van Ess: *Kritisches zum Fiqh Akbar*. In: REI 54, 1986, 327-338 und dens.: *Theologie und Gesellschaft* I 207-211; II 536-537. – Weitere Handschriften: GAS I 412; GAL S I 285/I; Ahlwardt 1923-1924, 10261; Bankipore X 485; Birmingham 181-184, 1211; Bratislava 106-108; Gölpınarlı 1236/1; Köprülü II 346/2; Köprülü III 31/3, 258/1; Leiden (Voorhoeve) S. 84; Paris (Vajda) S. 343; Paris (Vajda/Sauvan) 978/4, 1122/6, 1230/1; Princeton I 2197; Princeton II 229; Tokyo II 144/400], 145/401]; Topkapı 4680-4684; TÜYATOK 01 805-812; TÜYATOK 05 1309-1318; TÜYATOK 07 165, 1004-1008, 2741; TÜYATOK 34 II 142; TÜYATOK 34 IV 277. – Gedruckt.

Titel und Verfasser über dem Textbeginn.

5. Werk

[Sirāğaddīn 'Alī b. 'Uṭmān AL-ŪSĪ (oder AL-ŪŠĪ) al-Farğānī]

Schrieb um 569/1173. GAL I 552-553, S I 764-765; Kahhāla VII 148-149; Ziriklī IV 310.

Bad' al-amālī

بدء الامالى

A (123b)

[من الوافر]

يقول العبد فى بدء الامال • لتوحيد بنظم كاللال •
 اله الخلق مولانا قديم • وموصوف باوصاف الكمال •

E (125b)

لعل الله يعفوه بفضل • ويعطيه السعادة فى المال •
 وان الدهر ادعوا الله وسعى • لمن بالخير يوما قد دعال •
 تمت بعون الله الملك المتعال • والحمد لله فى كل حال •

Maturidisches Bekenntnis zur Einheit Gottes. Die Qaside ist auch bekannt unter dem Titel *al-Qaṣīda al-lāmiyya fī t-tawḥīd* oder *Qaṣīdat yaqūlu l-'abd*. In der vorliegenden Fassung umfasst sie 68 Verse, sonst bis zu 73 Verse. – Weitere Handschriften: GAL I 552/I; S I 764; Ahlwardt 2407-2408; Bengal 724-725; Birmingham 574-576, 1136-1137; Bratislava 115-116; Chester Beatty 4416/4, 4780/1; Köprülü I 827/2; Köprülü II 153/5; Köprülü III 232/2, 723/13; Leiden (Voorhoeve) S. 269; Leiden (Witkam) 3, 14.191/2; Leiden (Witkam) 4, 14.264/1; Leiden (Witkam) 5, 14.392/2; Leningrad 1594-1613; Paris (Vajda) S. 281; Princeton I 2260; Princeton II 97; Quiring-Zoche 112-113; Rabat 933; Tokyo I 27/17; Tokyo II 142/375]; Topkapı 4772, 8536/Bl. 42b, 8679/III; TÜYATOK 05 1421-1426; TÜYATOK 07 174, 1024-1030, 2771-2773; TÜYATOK 34 II 147; Vatikan 1646/3; Wien (Loebenstein) 2091. – Gedruckt.

Titel im inc.

6. Werk

ABŪ HĀMID Muḥammad b. Muḥammad AL-ĠAZZĀLĪ

Gest. 505/1111. EI² II 1038-1041 (W. Montgomery Watt); GAL I 535-546; S I 744-756; Kaḥḥāla XI 266-269; Zirikī VII 22-23.

Ayyuhā l-walad

ايها الولد

A (127b-128a)

الحمد لله رب العالمين والعاقبة للمتقين والصلوة على نبيه محمد وآله اجمعين اعلم ان واحدا من [الطلب]ة المتقدمين لازم خدمت الشيخ الامام ... ابى حامد ... الغزالي ... واشتغل بالتحصيل وقراءة العلم عليه حتى جمع من دقائق العلوم واستكمل فضائل النفس ... اعلم ايها الولد ...

E (142a-b)

واصرف عنا شر الاشرار واعتق رقابنا ورقاب آبائنا وامهاتنا من النار وادخلنا جنتك دار القرار برحمتك يا عزيز يا غفار يا كريم ...
تمت الكتاب عن يد افقر المخلوقين بر [؟] محمد بن اورتوس غفر الله له ولوالديه في ١٣ من ذى الحجة سنة اربع عشر وتسعمائة.

Ethische Ermahnungen; vgl. Bouyges: *Essai* Nr. 46. – Anderes Exemplar M VI 36/2. – Weitere Handschriften siehe dort. – Gedruckt. Verfasser und Titel im inc.

7. Werk

ABŪ ḤANĪFA an-Nu'mān b. Ṭābit

Gest. 150/767. EI² I 123-124 (J. Schacht); GAS I 409-419; GAL I 176-177; S I 284-287; Kaḥḥāla XIII 104-105; Ziriklī VIII 36.

Kitāb al-Waṣiyya

كتاب الوصية

A (145a)

فلما مرض امام المسلمين مرضا شديدا استجمع عند اصحابه ... فامر بخادمه حتى اجلسه فجلس الخادم خلف ظهره واستنده اليه ثم قال

رضى الله عنه اعلموا اصحابى واخوانى ان مذهب اهل السنة
والجماعة اثنا عشر شياً ... اولها الايمان ...

E (148b)

اهل الجنة فى الجنة خالدون اهل النار فى النار خالدون قوله
تعالى اولئك اصحاب الجنة هم فيها خالدون والكفرة قوله تعالى
اولئك اصحاب النار هم فيها خالدون [سورة يونس ۲۷-۲۶]. تم<م>
كتاب.

Ein zwölf Punkte umfassendes Vermächtnis Abū Ḥanīfas an seine Freunde über die Grundlagen des Islams. – Weitere Handschriften: GAS I 416-417/IV; GAL S I 287/IX; Ahlwardt 3970-3972; Bratislava 128-129; Gölpınarlı 1236/2; Gotha 48/3; Köprülü II 155/3; Köprülü III 232/1; Leningrad 3702-3724; Paris (Vajda) S. 725; Princeton I 2203; Princeton II 1593; Tokyo II 58/111]; Topkapı 4684/II; TÜYATOK 34 I 30. – Gedruckt.

Verfasser und Titel im inc.

Bl. 29b Randbemerkung aus einem Korankommentar (*tafsīr kabīr*) zu Sure 93,9; Bl. 37a kurzes türkisches Gebet; Bl. 100, 103, 108, 109 und 144 unbeschrieben; ab Bl. 45a-88b am Rand Zitate aus verschiedenen Korankommentaren, vornehmlich aus dem *tafsīr kabīr* von der gleichen Hand wie Bl. 29b zu Koranstellen, die im Text behandelt werden; Bl. 101a *ḥadīṭ*, zitiert aus dem Beginn von *ad-Durr an-naẓīm* des Ibn al-Ḥaššāb (schrieb um 650/1252; vgl. M II 26 und M III 125); Bl. 102a längere Erläuterung über Engel und Schleier um den Thron Gottes aus einem *Kitāb al-Malakūt*, anschliessend *ḥadīṭ*; Bl. 104a-105b Auszug aus einem Werk über Fragen des Ritualgebets; Bl. 106a-107b *faṣl fī ḥuqūq al-masğid*; Aufzählung von zwölf Regeln, die in der Moschee einzuhalten sind, anschliessend *ḥadīṭe* und Randbemerkungen; Bl. 110a-112a aus einem Kommentar (*tafsīr kabīr*) zu Sure 23,6-8; Bl. 112b Zusammenstellung mehrerer *ḥadīṭe*; Bl. 117b-118a arabische *fawā'id*; Bl. 119a *ḥadīṭ*; Bl. 122a-b Randbemerkungen über die Definition des Glaubens; Bl. 123a über die Frage, ob die Eltern des Propheten im Zustand des Glaubens oder Unglaubens gestorben seien, aus dem Kommentar zu Abū Ḥanīfas

al-Fiḥ al-akbar von al-Qāri' al-Harawī (gest. 1014/1606; vgl. GAL S I 286/6 mit dem Titel *al-Manḥ al-azhar*); Bl. 123b-125a Bleistiftnotizen am Rand von späterer Hand, türkisch; Bl. 125a türkische Randbemerkung; Bl. 126b *ḥadīṭ*; Bl. 127a Anweisungen zum Ritualgebet, türkisch; Bl. 142b persische Schreiberverse beim Kolophon:

[من الهزج]

• اگر خدمت نمی آید زدستم • دعا گویم شها [؟] هر جا که هستم •

[من الرمل]

گر بهم بر زده بینی خط من عیب مکن •
• که مرا محنت ایام برزده است •

Bl. 142b-143b Beginn einer Abhandlung über die Triebseele in sehr fehlerhafter Orthographie:

A (142b)

الحمد لله رب العالمين والصلوة والسلام على محمد وآله اجمعين
اعلم ان حقيقة النفس لطيفة مظلمة مودعة في هذا القالب وهي محل
الاخلاق الذميمة امارة بالسوء جاهلة كافتت ضالة عن الهدى تحبو
[كذا] الشر وتكرهو [كذا] الخير ...

Ab Bl. 143a türkisch, möglicherweise ein Kommentar zum vorherigen, Textabbruch 143b; Bl. 149a-151b 17 *faṣl* über Glaubensgrundsätze, vielleicht Anhang zur *waṣīyya* des Abū Ḥanīfa (7. Werk), Textabbruch Bl. 151b.

162

M VI 323

Harter dunkelbrauner Lederband mit Blindprägungen: mandelförmiges gelapptes Medaillon, darin Blumenranken, in der Mitte Margaritenblüte, eingefasst von einer Linie, darum Strahlen; senkrecht vom Medaillon ausgehend kurze Doppellinie; Randeinfassung durch Linienbündel, die Ecken durch Diagonallinien abgeschrägt; Klappe in derselben Art verziert; Innenspiegel und Innenseite der Klappe olivgrün bezogen; Steg auf beiden Seiten mit Linienbündeln verziert. – Weisses mittelstarkes breit geripptes geglättetes Papier mit

Dreimondwasserzeichen und V C. – Einband fleckig und abgestossen; Steg auf beiden Seiten eingerissen; auf dem Vorderdeckel ist mit einem Zirkel ein Kreis um das Medaillon gezogen; Papier stockfleckig; grosse Wasserflecken vor allem in der ersten Hälfte; Tinte dadurch auf manchen Blättern verwischt und Lesbarkeit des Textes beeinträchtigt; zwei Lagen lose; Bl. I dreiecksförmiger Einschnitt an der Oberkante; Bl. 201 kleiner Ausriss an der Aussenkante; auf einigen Blättern Kustoden und Randbemerkungen angeschnitten. – 213 Bl.; orientalische Foliierung; 15 x 21 cm; 8,5-9 x 16-16,5 cm; 19 Zl.; gelegentlich 18 bzw. 20 Zl.; Kustoden, einige lang. – Kleineres zur Ruq' a neigendes gedrängtes spärlich vokalisiertes gegen Ende kleiner werdendes Nashī; schwarze Tinte; Bl. Ia drei Kreise rot, darin sechsblättrige Blüte; Bl. Ib zwei Kreise in derselben Art über zwei bogenförmigen Doppellinien, die von einem roten, den Textspiegel einfassenden Rahmen umgehen; rote Titelüberschriften, Leitwörter, Überstreichungen und Trennpunkte bis Bl. 143a. – Schreiber (Bl. 213b): Muḥammad b. *al-ḥāḡḡ Ṣāliḥ* b. Ismā' il b. Ibrāhīm al-Uskūbī. – Datum (213b): Raḡab 1175/Januar-Februar 1762. – Legat Rudolf Tschudi.

Abū I-Faḍl 'IYĀḌ B. MŪSĀ AL-YAḤṢUBĪ as-Sabtī al-Mālikī

Gest. 544/1149. EI² IV 289-290 (M. Talbi); GAL I 455-456; S I 630-632; Kahhāla VIII 16-17; Ziriklī V 99.

Aṣ-Ṣifā' bi-ta'rīf huqūq al-Mustafā

الشفاء بتعريف حقوق المصطفى

A (Ib-2a)

الحمد لله المتفرد باسمه الاسمى المختص بالملك الاعز الاحمى ...
 اما بعد اشرك الله قلبى وقلبك بانوار اليقين ... فانك كررت
 السؤال على فى مجموع يتضمن التعريف بقدر المصطفى ... ولما نويت
 تقريبه ودرجت تبويبه ومهدت تأصيله وخلصت تفصيله وانتحيت حصره
 وتحصيله ترجمته بالشفاء بتعريف حقوق المصطفى ...

E (213a-b)

ونستعيذه جل اسمه من دعاء لا يسمع وعلم لا ينفع وعمل لا يرفع هو
 الجواد الذى لا يخيب من امله ولا ينتصر من خذله ولا يرد دعوة
 القاصدين ولا يصلح عمل المفسدين وهو حسينا ونعم الوكيل وصلى
 الله على نبيه محمد ...

قد وقع الفراغ عن يد عبد الضعيف [كذا] ... محمد بن الحاج صالح بن
 اسمعيل بن ابراهيم الاسكوبى نفع الله بمحبته سيد الكونين محمد

... قد كتبت هذا الكتاب في مدة طويلة واتممتها في سنة خمس
وسبعين ومائة والـف في شهر رجب المرجب في ع××

Aretologie des Propheten Mohammed und die Pflichten des Muslims ihm gegenüber. – Andere Exemplare M II 2; M III 20-21; M III 126; M VI 11. – Weitere Handschriften: vgl. M II 2. – Gedruckt.

Viele Rand- und Interlinearbemerkungen auf den ersten Blättern von verschiedener Hand, darunter der des Schreibers. Bl. Ia *fawā'id*. Text nicht selten fehlerhaft vokalisiert. Bl. 31a Stempel mit der Inschrift: *tawakkul 'alā ḥāliqī naṣṣ (?) allāh*; auf der Rectoseite des vorderen Schmutzblattes die Registriernummern ٩٢٠ und 115.

163

M VI 324

Sammelband aus 5 Teilen. – Weicher brauner Lederband mit Blindprägungen: mandelförmiges Medaillon mit zwei palmettenförmigen Anhängern in einem Rahmen, dem innen in Abständen Lilien, aussen ein s-förmiges Ornament folgen; keine Klappe. – Bräunliches mittelstarkes weiches wenig geglättetes Papier; äussere Ecken abgerundet. – Einband stark abgegriffen, Ornament nur auf dem Rückdeckel sichtbar; Kanten und vor allem die Ecken abgestossen; Rücken oben und unten mit Leder geflickt, oben eingerissen, brüchig an der Verbindung zu den Deckeln; Papier stark nachgedunkelt, wasser- und stockfleckig, verschmutzt, Tintenflecken; Randbemerkungen gelegentlich beschnitten, auf mehreren Blättern verwischt und nicht mehr lesbar; die Tinte der Randbemerkungen hat häufig auf die gegenüberliegende Seite abgefärbt, dadurch Text an einigen Stellen verderbt; einige Blätter mit Papierstreifen ausgebessert; auf einigen Blättern Einrisse an Unter- oder Vorderkante; Bl. 57 und Bl. 166 Loch; Bl. 175 ist an der unteren Aussenkante ein Stück weggeschnitten; Bl. 183 und Bl. 194 ganze Aussenkante bis zum Schriftspiegel weggeschnitten; Bl. 116b Radierspuren; Bl. 119b-120a, Bl. 132b-135a stark verschmutzt durch verwischte Tinte; Bl. 140 grosser brauner Fleck; die letzten Blätter etwas lose; Bl. 208b einige Wörter im Text überklebt und ersetzt. – 211 Bl.; Bibliothekszählung; orientalische Foliierung bis Bl. 50; Fehler bei der Zählung: Bl. 50 entspricht Bl. 38; 11 x 17 cm; bis Bl. 172: 6,5-7 x 11-11,5 cm; ab Bl. 173b: 6,5 x 12 cm; Bl. 192a-204b: 5,5 x 10 cm; Bl. 205a-208b: 6 x 12 cm; bis Bl. 106: 20 Zl.; Bl. 108b-172: 23 Zl.; Bl. 173b-191: 15 Zl.; Bl. 192b-204b: 19 Zl.; Bl. 205a-208b: 17 Zl.; Kustoden. – Bl. 1b von späterer Hand nachgeschrieben, Text identisch mit Bl. 2b; bis Bl. 172 kleines nach rechts geneigtes unvokalisiertes östliches Nashī, häufig ohne Diakritika; Bl. 173-191 kleines steiles etwas

breitgezogenes, auffallend häufig mit *tanwīn* versehenes sonst aber unvokalisiertes Nashī; Bl. 192-204 kleines zum Ta liq neigendes unvokalisiertes Nashī, kaum Diakritika, bis Bl. 200b, danach Schrift etwas grösser bis Bl. 208b; Text Bl. 209a-210b von derselben Hand wie Bl. 1b weitergeführt, bricht aber kurz vor dem Ende des fünften Werks ab; Leitwörter und Überstreichungen rot, gelegentlich roter *matlab*-Vermerk auf dem Rand; sehr einfach ausgeführte Tabellen Bl. 91b und Bl. 96b und auf den Zwischenblättern zwischen Bl. 93 und Bl. 94 sowie Bl. 96 und Bl. 97, mit Ausnahme von Bl. 91b alle in einem rotem Raster. – Schreiber (Bl. 106a und 172a): Ahmad b. SKRMRDY/SKRBRDY Karmīnī⁹³. – Datum und Ort: 1. Werk 1. Muḥarram 945/30. Mai 1538, Samarqand (Bl. 106a); 2. Werk 945/1538-39, Samarqand, Medrese Mīrḥān (Bl. 172a). – Legat Rudolf Tschudi.

1. Werk

[Qutḥaddīn Muḥammad ar-Rāzī AT-TAḤTĀNĪ]

Gest. 766/1365. GAL II 271; S II 293-294; Ziriklī VII 38.

[*Taḥrīr al-qawā'id al-mantiqiyya fī šarḥ ar-Risāla aš-Šamsiyya*]

[تحرير القواعد المنطقية في شرح الرسالة الشمسية]

A (2b)

قال ورتبته على مقدمة وثلاث مقالات وخاتمة اقول الرسالة مرتبة على مقدمة وثلاث مقالات وخاتمة اما المقدمة ففي ما هي المنطق وبيان الحاجة اليه وموضوعه ...

E (105a-106a)

قال البحث الثاني في اجزاء العلوم اقول ... ان يكون جزء الشيء مطلوباً بالبرهان لان الاجزاء بينة الثبوت للشيء ولكن هذا اخر ما اردنا ايراده في هذه الاوراق والحمد لواجب الوجود ومفيد الارزاق والصلوة على افضل البشر ... تمت النسخة الشريفة على يد الضعيف الراجي احمد بن سكرمردى [٩] كرميني في اول شهر المحرم في بلدة سمرقند خمس واربعين وتسعمائة.

⁹³ Karmīniyya befindet sich zwischen Buḥārā und Samarqand; vgl. Suyūṭī: *Lubb al-lubāb*, s.v. al-Karmīnī.

Kommentar zur *Šamsiyya* von Nağmaddīn 'Alī b. 'Umar al-Kātībī (gest. 675/1276 oder 693/1294) über die Logik; zu al-Kātībī vgl. EI² IV 762; GAL I 612-614; S I 845-848; beginnt ohne Vorrede. – Weitere Handschriften: GAL I 612/Cmt. 1; S I 845; Ahlwardt 5258-5259; Bengal 1371-1374; Birmingham 850, 1364; Bratislava 246; Köprülü I 914; Köprülü III 330; Leningrad 5602-5649, 10752-10755; Mailand I LXXV, CLXXII/A, CLXXIII/A; Mailand II 16, 116, 436/III; Princeton I 3194; Princeton II 1437; Quiring-Zoche 293-299; Tokyo I 45/33; Tokyo II 86/173]; Topkapı 6789/II, 6820/III, 6821-6831, 6832/II, 6842/I, 8814/IV (*taṣdīqāt*); TÜYATOK I (02 Adıyaman) 26; TÜYATOK 01 260-266; TÜYATOK 05 457-479; TÜYATOK 07 721-723, 731-736 (*taṣawwūrāt*), 2360-2366 (*taṣdīqāt*), 2368-2372; TÜYATOK 34 II 21; TÜYATOK 34 III 73-75; Vatikan 1694; Yale 1411. – Gedruckt.

Qutbaddīn at-Taḥtānīs *Tahrīr* zerfällt in zwei Teile: Der erste Teil (*qism at-taṣawwūrāt*) umfasst die erste *maqāla* der *Šamsiyya*; der zweite (*qism at-taṣdīqāt*) behandelt den Rest, beginnend mit der zweiten *maqāla*. Die beiden Teile sind nicht selten selbständig überliefert.

2. Werk

[Zaynaddīn Abū l-Ḥasan 'Alī b. Muḥammad AS-SAYYID AŠ-ŠARĪF AL-ĞURĠĀNĪ]

Gest. 816/1413. EI² II 602-603 (A. S. Tritton); GAL II 280-281; S II 305-306; Kaḥḥāla VII 216; Ziriklī V 7.

[*Hāšiya 'alā šarḥ Qutbaddīn*]

[حاشية على شرح قطب الدين]

A (108b)

الحمد لوليه والصلوة على نبيه قوله ورتبته على مقدمة وثلاث مقالات وخاتمة اقول هكذا وجد عبارة المتن في كثير من النسخ والصواب ان لفظة ثلاث ههنا زائدة ...

E (172a)

قوله وفي كون الموضوع جزء على حده نظر [اقول] قد اجيب عن هذا النظر بمنع الحصر ... وهذا الجواب مردود لان الشيخ الرئيس قد صرح في الشفاء بان التصديق بوجود الموضوع من المبادئ الـXXX فلا يكون ايضا جزء على حده بل مندرجا في المبادئ التصديقية. تمت الكتاب تمت نسخة الشريف على يد الضعيف الراجي رحمة الله عليه احمد بن سكربردي [؟] كرميني في بلدة سمرقند في مدرسة ميرخان وXXX تاريخه سنة خمس اربعون وتسعمائة.

Glosse zu Qutbaddīn ar-Rāzī at-Tahtānīs Kommentar zur *Šamsiyya* (siehe 1. Werk), bekannt als *al-Kūčak*. – Weitere Handschriften: GAL I 612/Cmt. 1a; S I 845; Ahlwardt 5260-5261; Bengal 1375-1379; Birmingham 1364; Köprülü III 329; Mailand II 436/IV; Paris (Vajda) S. 660; Princeton I 3196; Quiring-Zoche 300; Topkapı 6834-6841, 6842/II, 6848/I; TÜYATOK I (02 Adıyaman) 14; TÜYATOK 2 550; TÜYATOK 01 137-140; TÜYATOK 07 581, 600, 737-739 (Titel: *taṣḍīqāt*), 2216-2220; TÜYATOK 34 II 10; TÜYATOK 34 III 44-48; Vatikan 1710. – Gedruckt.

3. Werk

[Ḥusāmaddīn al-Ḥasan AL-KĀTĪ]

Gest. 760/1359. GAL I 609/II. Cmt. 1; S I 841; Kaḥḥāla III 272.

[*Šarḥ Īsāgūğī*]

[شرح ايساغوجي]

A (173b)

الحمد >الله الواجب وجوده الممتنع نظيره ... اما بعد فان كتاب الشيخ الامام قدوة الحكماء اثير الدين الابهرى ... المشهور بايساغوجي لما كان على بعض الاخوان متعشرا وعلى بعضهم متيسرا اردت ان اكتب بالتماسهم اورقا ...

E (191b)

واعلم ان ما عليه الاعتماد والتعويل من هذا [ا] القياس في استحضار انما هو البرهان لكونه مركبا من المقدمات اليقينية ولكن هذا اخر ما كتبنا من الاوراق [ق] لاضياح [ص: لايضاح] ما في كتاب ايساغوجي تمت الكتاب بعون الملك الوهاب. تم.

Kommentar zu Aṭīraddīn al-Abharīs (gest. 663/1265; GAL I 608-611; S I 839-844) *al-Īsāgūḡī fī 'ilm al-mantiq*. – Weitere Handschriften: GAL I 609/II. Cmt. 1; S I 841; Ahlwardt 5230-5231; Bengal 1367; Birmingham 840-842, 1355-1358; Götz 35 (Bruchstück); Gotha 1171/2, 1175 (in GAL zu verbessern); Köprülü I 920/2; Köprülü II 339/9; Köprülü III 316/3, 323, 334/4, 725/4; Leiden (Voorhoeve) S. 137-138; Leningrad 5340-5405, 10748; Mailand I CLXXII/E, CLXXIII/C; Mailand II 88, 389/II, 790/XIX; Paris (Vajda) S. 408; Princeton I 3160; Princeton II 363; Quiring-Zoche 273; Tokyo II 83/161], 84/168], 141/367]; Topkapı 6786-6790, 6805/II, 6806/I, 6842/III, 8917/III; TÜYATOK I (02 Adıyaman) 24; TÜYATOK 01 210-217; TÜYATOK 05 386-406; TÜYATOK 07 23, 652-659, 2293-2304; TÜYATOK 34 I 8; TÜYATOK 34 II 15; Vatikan 1689/2, 1709/2; Yale 1408. – Gedruckt.

4. Werk

Aṭīraddīn AL-ABHARĪ

Gest. 663/1265. EI² I 98-99 (C. Brockelmann); GAL I 608-611; S I 839-844; Kaḥḥāla XII 315; Ziriklī VII 279.

[*Al-Īsāgūḡī fī 'ilm al-mantiq*]

[الايساغوجي في علم المنطق]

A (192a)

قال الشيخ الامام العلامة افضل المتأخرين ... اثر الدين الابهري طيب الله اثره وجعل الجنة مثواه ...

اما بعد فهذه الرسالة فى المنطق اوردنا فيها ما يجب استحضر
لمن يبتدى فى شيئاً [كذا] من العلوم ...

E (195a)

المغالطة مولفة من مقدمات شبيهة بالحق والمشهورات قياس مولف
من مقدمات [و]همية كاذبة والعمدة هى البرهان لا غير ولكن هذا
اخر الرسالة والسلام على من يتبع الهدى. تمت الكتاب بعون الملك
الوهاب.

Sehr bekannte kurze Abhandlung über die Logik. Titelvariante *ar-Risāla al-Aṭīriyya fī l-mantiq*. – Weitere Handschriften: GAL I 609/II; S I 841; Ahlwardt 5228-5229; Bengal 1366; Birmingham 839-847, 1354-1355, 1360; Bratislava 243; Chicago 98 (39v); Götz 34; Gotha 1171/1 (zu verbessern in GAL); Leiden (Voorhoeve) S. 137; Köprülü I 920/1; Köprülü II 339/8; Köprülü III 277/1, 278/1, 334/2, 711/1; Leiden (Witkam) 2, 14.105/1; Leiden (Witkam) 5, 14.463/1; Leningrad 5322-5339; Mailand I CXLII/B, CLXXII/F, CLXXIII/B, CCCLV/G; Mailand II 105/V, 389/I, 436/I; Paris (Vajda) S. 408; Princeton I 3159; Princeton II 358; Quiring-Zoche 268-272; Rabat II 364-367; Tokyo I 136/1; Tokyo II 83/160], 141/367-368], 143/395], 152/468]; Topkapı 6785, 6797/III, 6805/III, 6806/II, 8683/245, 8705/VIII, 8744/I, 8748/I, 8822/XIV, 8868/XIII; TÜYATOK I (02 Adıyaman) 13; TÜYATOK 01 134-136; TÜYATOK 07 593-599, 2237-2251; TÜYATOK 34 I 7; Vatikan 1689/4, 1697/1; Yale 1398. – Gedruckt.

Verfasser im inc.

5. Werk

[Nağmaddīn 'Alī b. 'Umar AL-KĀTIBI]

Gest. 675/1276 oder 693/1294. EI² IV 762 (M. Mohaghegh); GAL I 612-614; S I 845-848; Kaḥḥāla VII 159; Zirikli IV 315-316.

Ar-Risāla aš-Šamsiyya fī l-qawā'id al-mantiqiyya

الرسالة الشمسية في القواعد المنطقية

A (196b)

الحمد لله الذى ابدع <ال>نظام الوجود واخ[ت]ارع ماهيات الاشياء
المقتضى [كذا] الجود وانشاء بقدرته انواع [ال]جواهر العقلية
... وسميته بالرسالة الشمسية فى القواعد المنطقية ورتبته على
مقدمة وثلاث مقالات وخاتمة ... البحث الاول ماهية المنطق وبيان
الحاجة اليه ...

E (210b)

فى لواحق القياس وهى اربعة الاول القياس المركب ... وهو اثبات
حكم فى جزئى بوجوده فى جزئى اخر بمعنى مشترك بينهما كقولنا
العلم مؤلف //

Auszug aus des Verfassers eigener Abhandlung 'Ayn al-qawā'id fī l-mantiq wal-ḥikma über die Logik (vgl. GAL I 614/III), gegliedert in Vorwort, drei *maqālāt* und Nachwort. Unsere Handschrift bricht Bl. 210b nach dem 5. *faṣl* der 3. *maqāla* ab. – Weitere Handschriften: GAL I 612; S I 845; Ahlwardt 5256-5257; Bengal 1370; Birmingham 848-852, 1364; Bratislava 245; Köprülü I 912/2, 920/5; Köprülü III 318, 331/2; Leiden (Voorhoeve) S. 311; Leiden (Witkam) 2, 14.105/4; Leningrad 5571-5601, 10751; Mailand I CLXXII/B; Mailand II 436/II; Paris (Vajda) S. 608; Princeton I 3193; Princeton II 989; Quiring-Zoche 292; Rabat 2368; Tokyo I 27/21; Topkapı 6814-6816, 6832/I, 8702/XI, 8744/II, 8748/III, 8803/III, 8822/VIII, 8824/VI, 8827/XXI, 8947/IV; TÜYATOK 2 50; TÜYATOK 01 189-192; TÜYATOK 05 352-364; TÜYATOK 07 649-651, 763, 2287-2291; TÜYATOK 34 III 57-58, TÜYATOK 34 IV 72; Wien (Loebenstein) 2313 (anderes inc.). – Gedruckt.

Titel im inc.

Vorderer Innenspiegel und Bl. 1a arabische und persische *fawā'id*, persische Verse, Additionen. Bl. 2a eine Seite aus einem Fürstenspiegel, Text bricht ab, auf der Versoseite beginnt at-Taḥtānīs Kommentar zur *Šamsiyya*; Bl. 172b-173a persische und arabische *fawā'id*, Bl. 173a

durchgestrichener Besitzereintrag, Bl. 195a-196a persische und arabische *fawā'id*, über den Nutzen von bestimmten Gebeten (Bl. 196a); Bl. 211a persischer Eintrag, an welchem Tag eines jeden Monats man infolge seiner Ungünstigkeit auf Tätigkeiten verzichten soll sowie persische Verse; Bl. 211b Erwähnung der vier rechtgeleiteten Kalifen; Schreibübungen; persische Verse; weitere arabische und persische Einträge; auf dem hinteren Innenspiegel nur noch einzelne Wörter lesbar. In der Folierung ist die Zahl 5 durch *lām* wiedergegeben.

164

M VI 332

Sammelband aus 2 Teilen. – Mit grünlichbraunem Papier bezogener dunkelbrauner Halblederband mit Klappe; Innenspiegel und Innenseite der Klappe mit gelbem Papier bezogen; auf dem Rücken aufgeklebter Zettel mit der Zahl ١٧. – Bis Bl. 146 helles dünneres faseriges fein geripptes geglättetes Papier; ab Bl. 147 helles mittelstarkes geripptes geglättetes Papier mit Wasserzeichen: Kleeblatt mit A C, Krone mit Perlen, sechszackiger Stern; die letzten Blätter bräunlich und faserig mit undeutlichem Wasserzeichen. – Einband abgestossen; an den Ecken lösen sich die Klebeschichten; etwas Wurmfrass; Leder des Rückens in der oberen Hälfte an der Kante gebrochen; der Steg wurde 1998 in Basel ersetzt; Papier etwas stockfleckig; Tinte auf einigen Blättern verschmiert; auf einigen Blättern sind die Randbemerkungen beschnitten; Bl. 22 und Bl. 38 Ausrisse an der Aussenkante. – 182 Bl.; Bibliotheks-zählung; 11,5 x 19,5 cm; 5,5 x 14,5 bis Bl. 145a; Bl. 146 unbeschrieben; ab Bl. 147 7,5 x 16,5 cm; bis Bl. 145a 19 Zl., danach 25 Zl.; Kustoden; im 1. Werk am unteren Rand, im 2. Werk im Text. – 1. Hand, Bl. 1b-145a kleines regelmässiges spärlich vokalisiertes Ta'liq; 2. Hand ab Bl. 147a kleines kräftiges klares spärlich vokalisiertes Ta'liq; schwarze Tinte; im 1. Werk rote Überstreichungen, im 2. Werk rote Leitwörter, Überstreichungen und Trennpunkte. – Datum (Bl. 145a): 1056/1646-47 in Worten, 1167/1753-54 in Zahlen. – Besitzervermerke: 1. zweimal derselbe Besitzerstempel Muḥammad ... Rest unleserlich (Bl. 1a); 2. handschriftlicher Eintrag (mit Goldstaub) von Ḥālid Efendī Qālqāndalawī⁹⁴ (Bl. 1a); 3. R. Tschudi (vorderer Innenspiegel). – Legat Rudolf Tschudi.

⁹⁴ Der gleiche Besitzer auch M V 7, M VI 195, M VI 300 und Wien (Loebenstein) 2039.

1. Werk

Husayn b. Mu'īnaddīn AL-MAYBUDĪ Qādī Mīr
 Gest. 910/1504 (Ziriklī). GAL II 272 (mit Todesdatum 904/1498);
 Kaḥḥāla IV 63 (mit Todesdatum 870/1466); Ziriklī II 260.

Šarḥ 'alā r-Risāla aš-Šamsiyya

شرح على الرسالة الشمسية

A (1b-2a)

الحمد لله الذي زين قلوبنا بتصور الحقائق وتصديق صفاتها ... وبعد
 يقول الفقير الى الفيض الابدی حسين بن معين الدين الميبدی ...
 لما كانت الرسالة الشمسية من غاية الاشتهار كالشمس فى رابعة
 النهار ...

Beginn des Kommentars:

الحمد لله الذى ابدع قال بعضهم الابداع ايجاد شئ غير مسبوق
 بمادة ...

E (144b-145a)

واما محمولاتها مخارجه عن موضوعاتها لامتناع ان يكون جزء الشئ
 مطلوباً ثبوت له بالبرهان ان قيل ليس كون النفس او الصورة ...
 وان الحقيقة ترك ملافة العمل لا ترك العمل جزاهم الله تعالى ...
 فانهم ابعد الناس عن الحكماء ولاحظ من مشرب العلماء ونسأل الله
 تعالى. سنة ست وخمسين والى الف كتب يعون الملك الوهاب سنة ١١٩٧.

Kommentar zur *Risāla Šamsiyya fī l-qawā'id al-mantiqiyya* von
 Nağmaddīn 'Alī b. 'Umar al-Kātībī (gest. 675/1276 oder 693/1294; zu
 diesem vgl. EI² IV 762; GAL I 612-614; S I 845-848). – Weitere
 Handschriften: GAL I 613/Cmt. 4; Ahlwardt 5269 (nur Anfang); Chester
 Beatty 3759/1; Köprülü I 912/1; Köprülü II 161; Leiden (Voorhoeve)
 S. 312; Topkapı 6843.

Verfasser im inc.; Titel von fremder Hand über dem Textbeginn.

Der Verfasser, auch bekannt unter dem Namen Qādī Mīr, stammt aus
 Maybud in der Nähe von Yazd und soll in Herat gestorben (Ziriklī) bzw.

wegen seiner strengen sunnitischen Haltung hingerichtet worden sein⁹⁵. Er verfasste Werke in arabischer und persischer Sprache. Sein Kommentar zur *Hidāya* diente als Lehrbuch im Philosophieunterricht.

2. Werk

Faḥraddīn 'Ubaydallāh b. Faḍlallāh AL-ḤABĪŠĪ

Lebte um 1050/1640; Ziriklī IV 196.

At-Taḥḍīb fī šarḥ at-Taḥḍīb

التذهيب في شرح التهذيب

A (147b-148a)

ان احق ما يتزين بنشره منطق القاضى والحاضر ...
وبعد فيقول الفقير الى الله الغنى عبيد الله بن فضل الله الخيصى ...
لما رأيت المختصر المسمى بالتهذيب المنسوب الى ... سعد الملة
والدين مسعود التفتازانى ... كتابا مشتملا على اكثر مسائل
الشمسية فى تمهيد القواعد المنطقية ... شرحته شرحا يبين معضلاته
...وسميته بالتهذيب فى شرح التهذيب ...

E (181b)

وفرط الرغبة كتعريف العلم وبيان الحاجة اليه اى بيان منفعة
وغرضه وموضوعه وقد عرفت كل واحد من هذه الثلاثة فى صدر الكتاب
فلا نعيده هذا اخر ما اوردنا ايراده فى شرح الكتاب والله سبحانه
اعلم بالصواب واليه المرجع والماب.

Ausführlicher gemischter Kommentar zu at-Taftāzānīs (gest. 793/1390) *Taḥḍīb al-mantiq wal-kalām*, einer Darstellung der Logik und der dialektischen Theologie. Titelvariante *Taḥḍīb al-mantiq aš-šāfi* (GAL). – Weitere Handschriften: GAL II 279/Cmt. f; S II 303; Ahlwardt 5182-5183; Leiden (Voorhoeve) S. 356; Leiden (Witkam) 2, 14.113/1; Mailand I CCCIII/C; Paris (Vajda) S. 648; Princeton I 3252. – Gedruckt.

Verfasser und Titel im inc.

⁹⁵ Edward Granville Browne: *Literary History* IV 57.

Ḥabīṣ, der Herkunftsort Faḥraddīn 'Ubaydallāhs, liegt an der Grenze der Provinz Kirmān, nordöstlich von Māhān (Guy Le Strange: *The Lands of the Eastern Caliphate*, 248, 299, 328).

Wenige Verbesserungen und Randbemerkungen von der Hand der Schreiber. Bl. 147a Anfang (zehn Zeilen) von at-Taftāzānīs *Tahdīb al-mantiq wal-kalām*, des von al-Ḥabīṣī kommentierten Werks. Bl. 181b Entschuldigung des Schreibers für seine Fehler und Schreibervers:

[من الطويل]

جزى الله خيرا من تامل صنعتي * وقابل ما فيها من السهو بالعمو
 واصلح ما اخطأت فيه بفضلته * وفطنته واستغفر الله من سهو *

Bl. 182a arabisches Gebet, Bl. 182b zwei Additionen. Auf dem Unterschnitt der Vermerk: *Šarḥ Šamsiyya Maybudī wa Ḥabīṣī*.

165

M VI 334

Sammelband aus 3 Teilen. – Harter braunroter Lederband mit Blindprägungen: mandelförmiges gelapptes Medaillon mit Blütenranken, an seinen Enden Zierstempel; Rahmen aus einfacher Linie, hälftig unterteilt durch je einen Zierstempel, in den abgeschrägten Ecken je drei Zierstempel; Klappe in derselben Art verziert; auf Vorderdeckel und Rücken Etikett mit der Aufschrift: *Šamsiyya wa-Husām-i Kāfī*. – Helles mittelstarkes quergespaltes wenig geglättetes Papier mit mehreren undeutlichen Wasserzeichen. – Einband fleckig und etwas abgestossen; leichter Wurmfrass; an der Aussenkante des Vorderdeckels haben sich die Klebeschichten voneinander gelöst; Steg unten eingerissen; eine Lage lose; die ersten sieben Blätter sowie Bl. 63-65 sind ersetzt und nachgeschrieben; Papier schmutz-fleckig und an den Rändern gebräunt; auf vielen Blättern Ein- und Ausrisse, häufig mit Papierstreifen ausgebessert; Bl. 52 auf dem Rand kleines Ornament eingeschnitten; auf den letzten Blättern geringfügiger Wurmfrass; Randbemerkungen gelegentlich angeschnitten. – 109 Bl.; Bibliotheksanzahl; 11,5 x 16,5 cm; 6-6,5 x 9-10,5 cm; 11 Zl.; Kustoden. – Kleines rundliches klares unvokalisiertes Nashī (Bl. 8a-62b, 66a-b), ab Bl. 67b-109b mittelgrosses zum Ta' liq neigendes spärlich vokalisiertes Nashī, auf den ersetzten Blättern mittelgrosses deutliches unvokalisiertes Nashī; schwarze Tinte; Bl. 1b-7b Rahmen um den Schriftspiegel und Leitwörter rot; Bl. 64b ebenfalls rote Leitwörter; wenige rote Überstreichungen im ersten Werk. – Besitzer (Bl. 66b, 88b, 109b): Ḥalīl b. Yūsuf. – Legat Rudolf Tschudi.

1. Werk

[Qutbaddīn Muḥammad ar-Rāzī AT-TAḤTĀNĪ]

Gest. 766/1365. GAL II 271; S II 293-294; Ziriklī VII 38.

[*Tahrīr al-qawā'id al-mantiqiyya fī šarḥ ar-Risāla aš-Šamsiyya*]

[تحرير القواعد المنطقية في شرح الرسالة الشمسية]

A (1b)

قال ورتبته على مقدمة وثلاث مقالات وخاتمة اقول الرسالة مرتبة على مقدمة وثلاث مقالات وخاتمة اما المقدمة ففي ما هي المنطق وبيان الحاجة اليه وموضوعه ...

E (66b)

فيفوت غرض التعريف كاستعمال الالفاظ الغريبة الوحشية مثل ان يقال النار اسطقس فوق الاسطقسات وكاستعمال الالفاظ المجازية فان الغالب مبادرة المعانى الحقيقية [كذا] الى الفهم ... فان الاشتراك مغل لفهم المعانى المقصود نعم لو كان للسامع علم بالالفاظ الوحشية او كان هناك قرينة دالة على المراد جاز استعمالها.

تمت الرسالة بعون الملك العلام فى يوم السبت صاحبه ومالكه خليل بن يوسف.

Kommentar zur *Risāla Šamsiyya* von Nağmaddīn 'Alī b. 'Umar al-Kātibī (gest. 675/1276 oder 693/1294) über die Logik; zu al-Kātibī vgl. EI² IV 762; GAL I 612-614; S I 845-848; beginnt ohne Vorrede. – Anderes Exemplar M VI 324/1. – Weitere Handschriften siehe dort. – Gedruckt.

2. Werk

[Muḥyiddīn Muḥammad b. Muḥammad AL-BARDA'Ī]

Gest. 927/1521. GAL I 609/II/Cmt. 1/Glosse a; S I 841; Kaḥḥāla XI 272; Ziriklī VII 55.

[*Hāšiyat al-Barda 'i*]

[حاشية البردعي]

A (67b)

الحمد لمن حمده احسن كل المقول وشكره اشرف ما يحتاج في العقول ...
 وبعد فجمعت هذه الحواشي للمبتدئين باستعانة القادر من
 الكتب ...

E (88b)

ولو قال قوله دون الحقيقة يخرج الجنس لكان اولى لانه لا يدخل
 لقوله مختلفين بالعدد في الاخراج لان الجنس مقول ايضا على
 كثيرين مختلفين بالعدد. تمت تمت الكتاب في يوم الخميس بعون الله
 الملك الوهاب ... صاحبه ومالكه خليل بن يوسف ...

Glosse zu Ḥusāmaddīn al-Kātīs Kommentar zur Isagoge von Aṭīraddīn al-Abharī. – Weitere Handschriften: GAL I 609/II/Cmt. 1/Glosse a; S I 841; Ahlwardt 5232; Köprülü I 920/3; Köprülü III 295, 334/1; Leningrad 5406-5413; Mailand I CLXXII:C; Paris (Vajda) S. 408; Princeton I 3161; Tokyo II 83/158]; Topkapı 6807/1, vielleicht auch 6816 (Verfasser dort: Aḥmad b. Abī Yazīd al-Barda 'i); TÜYATOK 01 97-98; TÜYATOK 05 189-197; TÜYATOK 07 564-565, 2213-2214; TÜYATOK 34 III 30; Yale 1400.

3. Werk

Ḥusāmaddīn al-Hasan AL-KĀTĪ

Gest. 760/1359. GAL I 609/II. Cmt. 1; S I 841; Kaḥḥāla III 272.

[*Šarḥ Īsāgūḡī*]

[شرح ايساغوجي]

A (90b)

الحمد لله الواجب وجوده الممتنع نظيره ...
 اما بعد فان كتاب الشيخ الامام قدوة الحكماء اثير الدين

الابهرى ... المشهور بايساغوجى لما كان على بعض الاخوان متعشرا
وعلى بعضه[م] متيسرا اردت ان اكتب بالتماسهم اوراقا ...

E (109b)

واعلم ان ما عليه الاعتماد والتعويل من هذا القياس <ات> انما
هو البرهان لكونه مركبا من المقدمات اليقينية ولكن هذا اخر
ما كتبنا من الاوراق يوضح ما فى كتاب ايساغوجى. تمت الكتاب
والله اعلم بالصواب ...

Kommentar zu Aṭīraddīn al-Abharīs (gest. 663/1265; GAL I 608-611;
S I 839-844) *al-Īsāğūğī fī 'ilm al-mantiq*. – Anderes Exemplar M VI
324/3. – Weitere Handschriften siehe dort.

Verfasser auf Bl. 90a.

Zwischen dem Innenspiegel und Bl. 1 ein eingebundenes Blatt,
türkisch zu verschiedenen Namen Gottes. Bl. 1a *fā'ida*, unkenntlich
gemachter Besitzerstempel. Randbemerkungen zu Beginn und im 3. Werk
aus anderen Werken über Logik, z.B. den *Ḥawāšī Fanārī*, dem Kom-
mentar des Šamsaddīn Muḥammad b. Ḥamza al-Fanārī (gest. 834/1431;
vgl. GAL I 609/Cmt. 2 und S I 842), zur Isagoge, *al-Fawā'id al-*
Fanārīyya und dem *Šarḥ Ṭawālī'* [= *Maṭālī' al-anzār fī šarḥ Ṭawālī'*
al-anwār] von Maḥmūd b. 'Abdarrahmān al-Iṣfahānī (gest. 749/1348;
vgl. GAL I 533/VI/Cmt. 2; S I 742).

166

M VI 338

*78 S 29. – Rolle. – Helles mittelstarkes längsgeripptes geglättetes Papier mit Drei-
mondwasserzeichen, zu Beginn (60 cm) auf grünes Leinen aufgezogen. – Gut erhalten, in
den Zierhasten Loch; wenige Radieserspuren. – 34,5 x 218,5 cm. – Titelzierfeld von 26 x
12,5 cm; fünf Zierkuppeln abwechselnd rot und blau auf Goldgrund mit Blüten aus
verschiedenen zarten Rottönen; blau-rote Zierhasten; Rahmen: fliederfarbenedes Band,
breiteres Goldband und oranges schmaleres Band mit feinen schwarzen Punkten und
Kreuzen, an der Längsseite weiterer goldener Rahmen, aussen eingefasst von zwei
schwarzen und einer roten Linie, der sich über die ganze Länge der Rolle fortsetzt. Unter
dem Zierfeld Kartusche 26 x 4,5 cm mit der *basmala*, eingerahmt von goldenen floralen

Ornamenten. Unter der Kartusche ein Kreis von 24 cm Durchmesser, umfasst von einem breiteren und einem schmaleren Goldband, in einem Quadrat; die Ecken des Quadrates sind mit goldenen Blütenranken ausgefüllt; Beginn der *iğāza* im Kreis, Fortsetzung des Textes nach einer zweiten *basmala*. – Schönes klares mittelgroßes unvokalisiertes Nashī; *basmala* in Tulut; schwarze Tinte; Leitwörter rot; goldene Trennpunkte. – Schreiber: Muḥammad Amīn. – Datum: 27. Rağab 1180/29. Dezember 1766.– Geschenk von Fritz Meier.

Muḥammad Ġalib Bahğataddīn b. *as-sayyid aš-šayḥ* ' Abdassalām
12./18. Jh.

Iğāza

اجازة

A

الحمد لله الذى ملاء قلوب اوليائه حكمة ونورا ...
اما بعد فقد اجزت فخر الصلحاء ... الشيخ مصطفى ابن حسن
العورانى الشهير بحلب الشها فى طريقة شيخنا وجدنا الشيخ
السيد سعد الدين الجباوى الجنابى الشيبانى ... وانا الفقير ...
الشيخ محمد غالب بهجة الدين ابن السيد الشيخ عبد السلام
السعدى الجباوى الشيبانى ...

E

وقد اوصيت هذا المجاز المذكور بتقوى الله تعالى ظاهرا و باطنا
... كتبه العبد الفقير ... محمد امين الشهير عن خواجكان ديوان
همايون ... و حرر فى سبع عشرين من شهر رجب الفرد سنة ثمانين
ومائة والف من هجرة من له العز والشرف.

Iğāza für *šayḥ* Muṣṭafā b. Ḥasan al-'WR'NY für den Sa'diyya-
Ġibāwiyya-Orden. Genannt wird der Gründer dieses Zweiges, *šayḥ*
Sa'daddīn al-Ġibāwī al-Ġinānī aš-Šaybānī (gest. 736/1335)⁹⁶. Enthält
auch die *silsila* des Ausstellers und der Šaybāniyya bis zurück auf den
Propheten Mohammed.

Im Kreis und auf dem Rand der Stempel des Ausstellers.

⁹⁶ Zum Todesjahr Sa'daddīns vgl. EI² VIII 728-729.

*78 S 29. – Rolle. – Helles dünneres längsgeripptes wenig geglättetes Papier mit Wasserzeichen: Krone mit darunterhängender Traube, H R. – Anfang beschädigt; langer Ausriss an der rechten Seite, dadurch Beginn der *iğāza* verloren; etwas wasserfleckig. – 29 x 253 cm; Breite des Schriftspiegels: 23,5 cm. – Mittelhohes etwas zum Musalsal neigendes unvokalisiertes Naṣḥī; schwarze Tinte; Namen und Leitwörter rot; rote Überstreichungen. – Schreiber: Muḥammad Amīn. – Datum: 1. Dū l-ḥiğga 1197/28. Oktober 1783. – Besitzervermerke, meist mit zugehörigem Stempel: 1. der Schreiber, *aš-šayḥ* Muḥammad Amīn; 2. *aš-šayḥ* Aḥmad Ḥalwatī; 3. *al-ḥāğğ ḥāfiẓ* Muṣṭafā *šayḥ* Orduwī; 4. *aš-šayḥ* Hāmid; 5. *aš-šayḥ* Ismā'īl Efendī; 6. *aš-šayḥ* Luṭfullāh Efendī; 7. *aš-šayḥ* Muṣṭafā Efendī; 8. *aš-šayḥ* Muḥammad Ḥelebī Efendī; 9. *aš-šayḥ sayyid* 'Alī Sīsī (?) al-Hillī (?) *bi-tarīq aš-šayḥ sayyid* Aḥmad ar-Rifā'ī; 10. *šayḥ* Ya'qūb b. *aš-šayḥ* 'Alī al-Ġarrāhī as-Sa'dī; 11. *as-sayyid aš-šayḥ* Ismā'īl as-Sa'dī; 12. *aš-šayḥ* 'Alī at-Tağlabī (?) as-Sa'dī; 13. *šayḥ* Maḥmūd *ḥalīfa-i sayyid* 'Abdassalānzāde-i Sa'dī; 14. *šayḥ* Aḥmad-i Niyāzī (?) *ḥalīfa-i šayḥ* 'Alī-i Ḥalwatī; 15. *sayyid* Yūsuf ad-Dimašqī as-Sa'dī; 16. *šayḥ* Ibrāhīm-i Šabrī *ḥalīfa-i šayḥ* 'Alī-i Ḥalwatī as-Sa'dī ... (vgl. Basel M VI 51). – Geschenk von Fritz Meier.

as-sayyid Muṣṭafā Ġalāladdīn as-Sa'dī Sa'daddīn al-Ġibāwī
12./18. Jh.

Iğāza

إجازة

A

XXX فاجزته وانته ... وانا الفقير ... الشيخ السيد مصطفى جلال الدين السعدى عن خلفى عبد السلام زاده الشيخ السيد محمد غالب بهجة الدين ...

E

... واجزته من شيخى علما وفضلا ان يحترم هذا [1] الشيخ المكرم ... اعنى به الشيخ السيد محمد نور الدين بن اسمعيل ... تحريراً فى غرة شهر نى الحجة الشريفة سنة سبع وتسعين ومائة والى من [ال]هجرة النبوية ... وقد وقع الفراغ عن كتابة هذه السلسلة السعدية الجبوية الشيبانية فقد خلف اخواننا وخليفة شيخى الشيخ مصطفى جلال الدين ولده وتلميذه الشيخ السيد محمد نور

الدين فى هذه التاريخ المباركة [كذا] والسنة المذكورة فاننا
 كتبت سلسلته ... فاخذت الاذن من شيخى السيد محمد غالب بهجة
 الدين بخلافته ... انا الداعى الشيخ حافظ محمد امين ... عن خلفاء
 سيد عبد السلام زاده شيخ السيد محمد غالب بهجة الدين ...

Iğāza für *šayḥ* Muḥammad Nūraddīn b. Ismā'īl für den Sa'diyya-
 Ġibāwiyya-Orden. Genannt wird der Gründer dieses Zweiges, *šayḥ*
 Sa'daddīn al-Ġibāwī al-Ġinānī aš-Šaybānī (gest. 736/1335). Enthält auch
 die *silsila* des Ausstellers und der Šaybāniyya bis zurück auf den
 Propheten Mohammed.

Mehrfach Stempel des Ausstellers.

168

M VI 340

*78 S 29. – Rolle. – Weisses starkes längs geripptes wenig geglättetes Papier mit
 Wasserzeichen: Halbmond mit Gesicht, Adler, darunter G F A. – Am Anfang Ausriss
 entlang des rechten Rands, grösseres Loch links über dem Textbeginn; Papier etwas stock-
 fleckig, an den Rändern gebräunt. – 27 x 390 cm; 19,5 x 380 cm. – Deutliches mittelgrosses
 spärlich vokalisiertes Nashī; schwarze Tinte. – Einfach ausgeführtes Titelzierfeld: goldene
 Blütenranken, rote und blaue Zierhasten, breiter Rahmen aus gelben, blauen und roten
 Schmuckbändern, abwechselnd mit schmaler Goldlinie; Kartusche mit der *basmala*, ein-
 gerahmt von goldenen Blütenranken, umschlossen von gelben und rosa, schwarz ornamen-
 tierten Schmuckbändern, ebenfalls abwechselnd mit schmaler Goldlinie; rote Leitwörter, oft
 mit schwarzen Diakritika oder Vokalisierungszeichen; die ersten 60 cm goldener, rot und
 schwarz eingefasster Rahmen, danach rote Doppellinie um den Schriftspiegel. – Schreiber:
 vermutlich der Aussteller, *aš-šayḥ al-hāġġ hāfiẓ* Muṣṭafā Wabbī (Vehbī) Efendī. – Datum:
 10. Ša'bān 1155/10. Oktober 1742. – Geschenk von Fritz Meier.

aš-šayḥ al-hāġġ hāfiẓ Muṣṭafā Wabbī (Vehbī) Efendī b. *as-sayyid*
 'Abdalḥamīd as-Sa'dī

12./18. Jh.

Iğāza

اجازة

A

الحمد لله الذى ملاء قلوب اوليائه بالحكمة والنور ... فقد اجزت
 فخر الصلحاء وزبدة الانقياء والمرشد ... السيد الشيخ احمد كامل

افندى السعدى ... فى طريقة شيخنا ... الشيخ السيد ابو الفتوح سعد الدين الجباوى الجنانى الشيبانى اذنا عاما فى سائر احوال الطريق ... وانا الفقير الى الله تعالى ... السيد الشيخ الحاج حافظ مصطفى وهبى افندى بن السيد عبد الحميد السعدى ...

E

وقد اوصيت هذا المجاز المذكور بتقوى الله تعالى ظاهرا وباطنا ... ومن فعل ذلك فهو سعيد الدارين ودخل بشفاعة سيد الكونين ... هذه سلسلة المباركة جعلها الله ميمونا مباركا [كذا] لسنة خمس وخمسين ومائة الف عشرة فى شهر شعبان المعظم.

Iğāza für šayḥ Aḥmad Kāmil Efendī as-Sa'dī für den Sa'diyya-Ğibāwiyya-Orden. Genannt wird der Gründer dieses Zweiges, *šayḥ Sa'daddīn al-Ğibāwī al-Ğinānī aš-Šaybānī* (gest. 736/1335). Enthält auch die *silsila* des Ausstellers und der *Šaybāniyya* bis zurück auf den Propheten Mohammed.

Viermal der Stempel des Ausstellers, *Muṣṭafā Wabī Efendīs*.

169

M VI 343

56.5628 Grey. – Lose Blätter. – Drei unvollständige Werke, die zusammen mit einzelnen Blättern und einem Koranfragment in einer Lederhülle unter der Signatur M I 20 aufbewahrt waren und aus Nordafrika stammen.

1. Fragment

Helles starkes geglättetes Papier mit Dreimondwasserzeichen. – Der Schluss fehlt; Papier schmutzfleckig und an den Rändern gebräunt. – 12 Bl.; Bibliotheks-zählung. – 16 x 22,5 cm; 12 x 19 cm; 25 Zl.; Kustoden. – Kleineres rundliches unvokalisiertes Mağribī, braune Tinte; Leitwörter rot.

A (1b)

الحمد لله الذى احصى كل شىء عددا ووسع كل شىء علما ... سالنى سايل من اهل القران ان اكشف له عن قراءة نافع بن عبد الرحمان ...

Bruchstück einer Abhandlung über die Koranlesung der sieben Leser.

2. Fragment

Helles mittelstarkes längsgeripptes geglättetes Papier mit Wasserzeichen: Dreimond, Sonne. – Der Anfang fehlt; von Bl. 34b auf Bl. 35a stimmt der Kustos nicht; Papier wasser- und schmutzfleckig. – 36 Bl.; Bibliothekszählung. – 16 x 23 cm; 13 x 19 cm; 27 Zl.; Kustoden im Text und auf dem Rand, nicht durchgehend. – Kleineres unruhiges unvokalisiertes Mağribī, schwarzbraune Tinte; die Leitwörter sind rot nachgezogen und gelegentlich ganz mit roter Tinte geschrieben. – Schreiber (Bl. 36a): Aḥmad b. Amḥammad b. Bā l-Qāsim b. Ibrāhīm aš-šarīf as-Sāfī (?) al-MŠTRSY. – Datum (Bl. 36a): Montag, 30. Rabī I 1160/11. April 1747.

E (36a)

... قوله وما تقدر بمن يعنى ما اضيف الى النوع من الجنس وقوله
وباب ساج والساج فرد جنس من اجناس الخشب كما يقال باب صفصاف
و نحو ذلك... فيجوز ان تقول هذا ثوب خز بالاضافة و هذا ثوب من خز
... تم بحمد الله وحسن عونه على يدى تاسخ لنفسه ولمن شاء الله
بعده احمد بن امحمد بن بالقاسم بن ابراهيم الشريف نسبا
السافى [؟] المشترسى [؟] دارا ووطننا ... وكان الفراغ منه فى يوم
الاثنين عند الزوال فى شهر الله المعظم ربع [كذا] الاول
فى يوم المتوفى منه [كذا] ثلاثين من عام 1160.

Bruchstück eines Kommentars zur *Āğurrūmiyya*, eines Elementarbuches der Grammatik von Ibn Āğurrūm (gest. 723/1323); vgl. GAL II 308; S II 332.

3. Fragment

Helles mittelstarkes geglättetes Papier mit Wasserzeichen: Buchstaben P T. – Der Anfang fehlt; Papier schmutz- und wasserfleckig; an den Rändern gebräunt. – 27 Bl.; Bibliothekszählung; 19 x 26,5 cm; 14,5 x 21 cm; 32-33 Zl.; Kustoden im Text und auf dem Rand. – Kleines unruhiges unvokalisiertes Mağribī, schwarzbraune Tinte; Leitwörter rot; gelegentlich Überstreichungen. – Schreiber (Bl. 27b): Aḥmad b. Amḥammad b. Amḥammad b. Abī l-Qāsim b. Ibrāhīm b. Muḥammad b. 'Alī aš-šarīf al-MŠTR'SY. – Datum (Bl. 27b): Sonntag, 13. Rabī' I 1162/4. März 1749.

E (27a-b)

... والذى يقدر بمن الدالة على بيان الجنس نحو ثوب خز وباب ساج
وخاتم حديد اى ثوب من خز وباب من ساج وخاتم من حديد اى من جنس

ذلك والخز نوع من الحرير والساج نوع من الخشب ... تم ما ذكره المؤلف ... والحمد لله على التمام ... على يد ... احمد ابن امحمد بن امحمد بن ابي القاسم بن ابراهيم بن محمد بن علي الشريف تسبا المشتراسي دارا ووطنا ... وكان فراغه ... يوم الاحد بعد ان خالت منه ثلاثة عسر [كذا] في شهر الله المعظم ربيع الاول و ذلك من عام اثنين وستين ومائة والالف ...

Weiteres Bruchstück eines Kommentars zur *Āğurrūmiyya*; vgl. GAL II 308; S II 332.

Die beiden Kommentare (1. und 2. Fragment) wurden vom gleichen Schreiber geschrieben.

170

Frey-Grynaeum Mscr. IX 1

Frey-Grynaeum⁹⁷. – Dunkelbrauner Lederband mit Blindprägungen: mandelförmiges gelapptes Medaillon mit Blütenranken, umrahmt von einer Linie, die über und unter dem Medaillon in drei Zierpunkten endet; Rahmen aus zwei dreifachen Linienbündeln; Klappe in derselben Art verziert; auf dem Steg aussen und innen Rahmen aus dreifachen Linien, aussen s-förmige Ornamente, innen Zierpunkte; Innenseite des Stegs rotbraunes weiches Leder; das Leder des Rückens an den Enden überlappend; Innenspiegel und Innenseite der Klappe gelb; die Verbindung zwischen Deckeln und Buchblock ist mit Streifen aus grünlichem gezacktem Papier verziert. – Mittelstarkes helles geglättetes Papier mit Wasserzeichen: Wappen und Kleeblatt mit A B. – Einband leicht abgestossen; Steg auf beiden Seiten eingerissen, je ein kleines Stück Leder verloren; Papier stock- und wasserfleckig, mehrere Blätter verschmutzt; einige Blätter im Falz oder am Rand mit Papierstückchen ausgebessert; Bl. 123 am Rand grosser brauner Fleck; Bl. 49 kleines Loch; gelegentlich Radierspuren am Rand; Tinte auf einigen Blättern verschmiert; Bl. 111b-112a verschmutzt. – 306 Bl.; Bibliothekszählung; ein ungezähltes Blatt vorn, drei ungezählte Blätter hinten; 8 x 12 cm; 4 x 8 cm; 15 Zl.; Kustoden. – Kleines sauberes vollvokalisiertes Nashī; schwarze Tinte; Surentitel, Trennpunkte, Siglen und 'uṣr, ḡuz' und hizb-Einteilungen rot.

⁹⁷ Vgl. das Verzeichnis der Manuskripte des Frey-Grynaeischen Instituts bei Ernst Staehelin: *Johann Ludwig Frey, Johannes Grynaeus*, 192.

Al-Qur'ān

القرآن

A (1b): Sure 1,1ff.

E (306b): Sure 114

Vollständiges Koranexemplar.

Ausser den ersten beiden sind die Suren am Rand lateinisch gezählt; bei den Suren 67-76, 86, 89, 95, 96, 100 fehlen die Titel; auf dem vorderen Schmutzblatt auf dem Kopf stehend der Vermerk *Arab. Hdschr. I*; Bl. 1a *Alcoranus Arabicus in Sectiones, Suratas et Versiculos accurate distinctus*; auf dem hinteren Schmutzblatt der Vermerk *Arab. Mrs. I*.

171

Frey-Grynaeum Mscr. IX 3

Frey-Grynaeum⁹⁸. – Sammelband aus 3 Teilen. – Brauner Lederband mit Blindprägungen: mandelförmiges gelapptes Medaillon mit Blütenranken; Rahmen aus zwei dreifachen Linienbündeln; Klappe in derselben Art verziert; Steg innen und aussen mit Rahmen aus Linienbündeln; Innenseite mit schwarzem Leder überzogen; Klappe innen mit Steinmarmorpapier überklebt. – Bl. 1-65 helles mittelstarkes geripptes leicht geglättetes Papier ohne Wasserzeichen; Bl. 66-95 dünneres geripptes geglättetes Papier mit Wasserzeichen: unbestimmbares Wappen und P; ab Bl. 96 bis Schluss verschiedene Papiere, meist mittelstarkes breiter geripptes geglättetes Papier mit Wasserzeichen: Mondsichel, darüber sechszackiger Stern, Kleeblatt mit E A oder A S (?), Kleeblatt mit C B und M darunter und Krone mit Zacken und Perlen. – Einband leicht abgestossen, nachgedunkelt und fleckig; Papier stock- und wasserfleckig, an den Kanten gebräunt; einige Randbemerkungen angeschnitten; Bl. 11 grosser Ausschnitt entlang des Textes; auf einigen Blättern kleine Löcher; Bl. 87, 105 und 110 kleinere Ausrisse; Blätter ungerade beschnitten. – 144 Bl.; Bibliothekszählung; drei ungezählte Blätter hinten; 10,5 x 15 cm; Bl. 1-65: 6 x 9 cm; Bl. 66-107: 6,5 x 11,5 cm; Bl. 108-144: 5,5-6 x 12 cm; Bl. 1-65: 7 Zl.; Bl. 66-107: 13 Zl.; Bl. 108-144: 9 Zl.; Kustoden auf dem Rand oder im Text. – 1. Hand: mittelgrosses die Endbuchstaben, Unter- und Oberlängen betonendes unvokalisiertes Nashī; 2. Hand: etwas kleineres enges nach links geneigtes unvokalisiertes Nashī; Leitwörter, Überstreichungen rot; Bl. 66-144 roter Rahmen um den Schriftspiegel, Bl. 108b rote Trennpunkte; schwarze

⁹⁸ Ernst Staehelin: *Johann Ludwig Frey, Johannes Grynaeus*, 192.

Tinte. – Schreiber (Bl. 107a): Šālih b. Aḥmad (Werk 2 und 3). – Datum (Bl. 65a): 942/1535-36 in Schrift und Ziffern. – Besitzervermerk (Bl. 1a): Johaim (?) Joub (?) Rhein.

1. Werk

[Ġamāladdīn Abū 'Amr 'Uṭmān b. 'Umar b. Abī Bakr IBN AL-ḤĀĠIB]

Gest. 646/1249. EI² III 781 (H. Fleisch); GAL I 367-373; S I 531-539; Kahhāla VI 265-266; Ziriklī IV 211.

[*Al-Kāfiya*]

[الكافية]

A (5a)

[...الكلمة لفظ وضع لمعنى مفرد وهى اسم وفعل وحرف ومن خواصه دخول اللام والجر والتنوين والاسناد اليه والاضافة وهو معرب ...]

E (65a)

[...وفى الوقف فيرد ما حذف والمفتوح ما قبلها تقلب الفا والحمد لله ... تاريخ سنة اثنى واربعين وتسعمائة ٩٤٢.]

Lehrbuch der arabischen Syntax; ein kleines Stück des Anfangs fehlt. Titelvarianten: *Kāfiyat dawā l-adab fī 'ilm kalām al-'arab, al-Muqaddima al-kāfiya fī 'ilm al-'arabiyya*. – Weitere Handschriften: GAL I 367/I; S I 531; Ahlwardt 6557-6558; Bankipore XX 2041-2043; Birmingham 1490-1499, 1501, 1506, 1515-1517; Bratislava 324; Chester Beatty 4809/1, 5287/2; Leiden (Voorhoeve) S. 146; Leiden (Witkam) 4, 14.269/3; Leningrad 7081-7137, 10772; Mailand I CXXXVIII/A, CLII/A, CCVIII/A; Mailand II 144/II, 153/II, 267/IV, 500/II, 539, 569, 581/I, 629/I, 781/I, 818/I; Paris (Vajda) S. 416-417; Princeton I 3514; Princeton II 461; Quiring-Zoche 397; Topkapı 7729-7751/I, 7972/IV, 7989/I, 8702/XIV, 8733/IV, 8822/XVI, 8827/IV, 8947/III, 8989/I; TÜYATOK I

(02 Adıyaman) 115; TÜYATOK 02 (52 Ordu) 593; TÜYATOK 06 43; TÜYATOK 07 1735-1748, 3607-3616; Vatikan 1651/1; Yale 69-73. – Gedruckt erstmals 1592 in Rom.

Bl. 1-4 Beginn des Kommentars *al-Fawā'id ad-Dīyā'iyya* von Mawlānā Nūraddīn 'Abdarrahmān al-Ġāmī (gest. 898/1492) zur *Kāfīya* mit überstrichenem Grundtext (Ġāmīs Werk vgl. Basel M III 78). Ab Bl. 5a Weiterführung des Ġāmī-Kommentars interlinear, am Rand und auf Zwischenblättern.

2. Werk

[*Šarḥ dībāğat al-Miṣbāḥ*]

[شرح ديباجة المصباح]

A (66b)

الحمد لله الذي لا يبلغ كنهه جاد ولا يحصى عدد نعمه عاد وجار في بحار عرفانه ارواح العالمين وتار بانوار احسانه اشباح العالمين ...

اما بعد فهذه اوراق لاعراب ديباجة المصباح من فوايد غرائب المفتاح وابتداء اولاً بأية من كتاب الله تعالى تبركا وتيمنا ...

E (106b-107a)

اذا لم يكن البحث من جهة العملية يلزم ثبوت باب الخامس بالاستقراء لا بالعقل لان العقل يجوز ان يكون شياء اخر غير الخامس تمت تمام.

نمقه صالح بن احمد غفر الله له ولوالديهما ...

Kommentar eines ungenannten Verfassers zur Vorrede des *Miṣbāḥ* des Burhānaddīn al-Muṭarrizī (gest. 610/1213; GAL I 350-352; S I 514-515). Der Kommentar wird Mas'ūd b. 'Umar at-Taftāzānī (gest. 793/1390) zugeschrieben. – Weitere Handschriften: GAL I 352/Cmt. 10b; S I 514; Ahlwardt 6545-6546; Bratislava 323; Princeton I 3500; TÜYATOK I (02 Adıyaman) 111.

3. Werk

[Burhānaddīn Abū l-Fath Nāṣir b. 'Abdassayyid b. 'Alī AL-MUṬAR-
RIZĪ al-Ḥwārizmī]

Gest. 610/1213. EI² VII 773-774 (R. Sellheim); GAL I 350-352; S I
514-515; Kāhhāla XIII 71-72; Zirikī VII 348-349.

Al-Miṣbāh fī n-nahw

المصباح في النحو

A (108b-109a)

أما بعد حمد الله ذي الانعام جاعل النحو في الكلام كالملح في
الطعام والصلوة على نبيه محمد ... فان الولد الاعز لا زال كاسمه
مسعودا ... اردت ان المظه من كلام الامام المحقق ... عبد القاهر بن
عبد الرحمن الجرجاني ... حتى يتعلق بطبعه من لفظه الحلو ...

E (144b)

ومنه من فعل هذا فقلت زيد باضمار فعله والاضمار بدون ذلك لا
يجوز وقريب من هذا الاضمار على شريطة التفسير لان الدال عليه
لفظ الى انه يعقبه وفي الاول ما سبق من الكلام. تمت تمام.

Auszug aus den grammatikalischen Werken des Abū Bakr 'Abdal-
qāhir b. 'Abdarrahmān al-Ġurġānī (gest. 471/1078), geschrieben für den
Sohn des Verfassers; für eine Inhaltsübersicht vgl. Ahlwardt 6530. –
Anderes Exemplar: M VI 188. – Weitere Handschriften siehe dort. –
Gedruckt.

Titel über dem Textbeginn.

Auf der Rectoseite des Schmutzblattes arabische *fā'ida* über den
Unterschied zwischen *ma'nā* und *mafhūm*; der Vermerk *Commentar*;
Interlinear- und Randbemerkungen von der Hand des Schreibers;
zwischen Bl. 48 und 49, 54 und 55, 59 und 60, 60 und 61, 62 und 63,
63 und 64 je ein Blatt eingebunden; zwischen Bl. 5 und 6 und 34 und 35
Papierstreifen; Bl. 107b und 108a unbeschrieben; Bl. 107a persischer
Schreibervermerk:

کردم این خط کتابی چون تمام * شاید ار یاری کند با ما دعائی والسلام *

Inliegend ein Blatt mit dem Prägestempel von Albert Socin mit Angaben zur Handschrift; auf dem Oberschnitt der Vermerk: *kitāb nahw*.

172

Frey-Grynaeum Mscr. IX 4

Frey-Grynaeum⁹⁹. – Ockerbrauner europäisierender Lederband mit Blindprägungen: in der Mitte rechteckiger Spiegel aus einer innen von Zierpunkten begleiteten Linie, an den Ecken diagonal nach aussen führend je eine Blüte; Rahmen aus Blütenranken-Ornamentband; Rücken mit drei Bündeln, die von kleinen Zacken eingefasst sind; keine Klappe. – Weisses dünneres quergespaltes wenig geglättetes Papier. – Papier etwas stockfleckig; die Ecken sind häufig mit Papierstücken verstärkt; auf einigen Blättern Tintenflecke. – 66 Bl.; europäische Follierung; drei ungezählte Blätter vorn, elf ungezählte Blätter hinten; 9,5 x 14,5 cm; 4,5 x 9,5 cm; 9 Zl.; Kustoden. – Mittelgrosses deutliches vollvokalisiertes Nashī; schwarze Tinte; Bl. 1b und 2a einfaches Anfangszierfeld in Grün und Rot; in der Kartusche die Namen von Sure 1 und 6; Bl. 42a rechteckiges Zierfeld in Grün und Rot, in der Kartusche der Name von Sure 55; roter Rahmen um den Schriftspiegel, Surennamen und Gebetsüberschriften, Trennpunkte rot. – Zeit: 12./18. Jh.

Al-Qur'ān

القرآن

A (1b): Sure 1, 1ff.

E (62a-b): Sure 114

Auszüge aus dem Koran und einzelne Gebete: Sure 1, Auszüge aus Sure 6, Sure 36, Sure 44, 48, 55, 56, 67, 75, 78, die Suren 112-114, dazwischen Gebete auf Bl. 46b-48a, 52a-53a, 56b-57a.

Auf dem Rand in lateinischer, Bl. 53a auch in arabischer Schrift von der Hand des Foliators Hinweise auf Suren, Fragment und Gebete; Bl. 63b-65b türkisches Gebet in grosser Schrift; Bl. 66b türkische Verse in Ta'liq; auf der Versoseite des letzten ungezählten Blattes von der

⁹⁹ Ernst Staehelin: *Johann Ludwig Frey, Johannes Grynaeus*, 192.

Hand des Foliators detaillierte Inhaltsangabe, lateinisch; auf dem Innenspiegel des Rückdeckels der Vermerk: *Orient. Mscr. 4.*

173

Frey-Grynaeum Mscr. IX 11

Frey-Grynaeum¹⁰⁰. – Brauner Lederband mit Blindprägungen: kleines mandelförmiges gelapptes florales Medaillon mit rundlichen Anhängern, davon senkrecht und waagrecht ausgehend eine blindgeprägte Linie auf dem Vorderdeckel, auf dem Rückdeckel waagrechte Linie; Rahmen aus einer doppelten und einer einfachen Linie, an der Aussenkante abgesehen durch eine Doppellinie; Klappe in der gleichen Art verziert, das Medaillon hat die gleiche Grösse wie das Medaillon des Vorderdeckels; auf dem Steg Kartusche mit der Inschrift: *lā yamassuhū illā l-muṭahhirūn*; auf dem Rücken Etikett mit der alten Signatur A II 53d. – Weisses starkes querverripptes wenig geglättetes Papier mit Wasserzeichen: Dreimond, Kleeblatt und H Z. – Gut erhalten; Einband leicht abgestossen und fleckig; auf dem Rückdeckel fehlt ein kleines Stück des Lederbezugs, Ausbesserung an der Oberkante; Verbindung zwischen den Deckeln und dem Buchblock etwas lose; Papier kaum stockfleckig, geringe Schmutzspuren; Einrisse Bl. 78, Bl. 165, Bl. 181 kleine Einrisse; Bl. 1b vermutlich nachgeschrieben. – 235 Bl.; Bibliothekszählung; 21,5 x 31 cm; 14,5 x 21,5 cm; 17 Zl.; Kustoden. – Grosses deutliches vollvokalisiertes Nashī, schwarze Tinte; Rahmen um den Schriftspiegel, Sureüberschriften, Trennpunkte und Überstreichungen rot (mit Ausnahme von Bl. 1b). – Zeit: 11./17. Jh. – Besitzervermerke: 1. *Richard Kidder: S' Martin Outwich London*¹⁰¹ (vorderer Innenspiegel); 2. Simon Grynaeus (inliegender Brief).

Al-Qur'ān

القرآن

A (1b): Sure 1,1ff.

E (235b): Sure 114

Vollständiges Koranexemplar.

¹⁰⁰ Ernst Staehelin: *Johann Ludwig Frey, Johannes Grynaeus*, 193.

¹⁰¹ Richard Kidder (1633-1703), 1674-1681 Rektor von St. Martin Outwich, 1691-1703 Bischof von Bath und Wells; vgl. Ernst Staehelin: *Johann Ludwig Frey, Johannes Grynaeus*, 193. Zu Kidder vgl. *Dictionary of National Biography*, 96-98.

Inliegend ein Brief des Diakons Simon Grynaeus IV zu St. Peter, der die Handschrift aus dem Erbe von Johannes Grynaeus erhalten hatte und sie am 9. 11. [17]97 dem Frey-Grynaeischen Institut schenkte; der – von Simon Grynaeus wohl mit Recht bezweifelten – Tradition nach soll ein Fäsch aus Basel diesen Koran bei der Entsetzung Wiens im Zelt eines Paschas erbeutet haben, und von diesem Fäsch soll er auf Johannes Grynaeus, dessen Mutter eine Fäsch war, übergegangen sein.

Innenseite der Klappe nicht vollständig mit Leder überzogen.

LITERATUR- UND ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

- Alger = Catalogue général des manuscrits des bibliothèques publiques de France. Départements. Tome 18 (Alger) par E. Fagnan. Paris 1893.
- Ahlwardt = Ahlwardt, Wilhelm: *Verzeichniss der arabischen Handschriften der Königlichen Bibliothek zu Berlin*, Bd. 1-10. Berlin 1887-1899. Die Handschriftenverzeichnisse der Königlichen Bibliothek zu Berlin. Bd. 7-9. 16-22.
- Amoli, Sayyed Haydar: *La Philosophie Shi'ite*. Textes publiés avec une double introduction et index par Henry Corbin et Osman Yahya. Bibliothèque Iranienne 16. Teheran, Paris 1969.
- Arberry, Arthur John siehe Chester Beatty.
- Atsız, Nihal: *Kemalpaşa-Oğlunun eserleri*. In: *Şarkiyat Mecmuası* 6, 1966, S. 71-112 und 7, 1972, S. 83-135.
- Aumer, Joseph siehe München (Aumer).
- Babinger, Franz siehe GOW.
- Baedeker, Carl: *Konstantinopel, Balkanstaaten, Kleinasien, Archipel, Cypern. Handbuch für Reisende*. Leipzig ²1914.
- Bağdatlı İsmail Paşa siehe *Keşf Zeyli*.
- Bankipore VII = *Catalogue of the Arabic and Persian Manuscripts in the Oriental Public Library at Bankipore*. Vol. VII. *Indian History*. Prepared by Maulavi Abdul Muqtadir. Patna 1921.
- Bankipore X = *Catalogue of the Arabic and Persian Manuscripts in the Oriental Public Library at Bankipore*. Vol. X. *Theology*. Prepared by Maulavi Abdul Hamid. Calcutta/Patna 1926.
- Bankipore XVIII/I = *Catalogue of the Arabic and Persian Manuscripts in the Oriental Public Library at Bankipore*. Vol. XVIII (Arabic Mss.). *Quranic Science*, part I. Prepared by Maulavi Muinuddin Nadwi. Calcutta/Patna 1930.
- Bankipore XIX/I = *Catalogue of the Arabic and Persian Manuscripts in the Oriental Public Library at Bankipore*. Vol. XIX (Arabic Mss.). *Principles of Jurisprudence and Jurisprudence*. Prepared by Maulavi Abdul Hamid. Calcutta/Patna 1931.
- Bankipore XIX/II = *Catalogue of the Arabic and Persian Manuscripts in the Oriental Public Library at Bankipore*. Vol. XIX (Arabic Mss.). *Jurisprudence Part II and Law of Inheritance*. Prepared by Maulavi Abdul Hamid. Calcutta/Patna 1933.
- Bankipore XX = *Catalogue of the Arabic and Persian Manuscripts in the Oriental Public Library at Bankipore*. Vol. XX (Arabic Mss.). *Philology*. Prepared by Azimuddin Ahmad and Maulavi Muinuddin Nadwi. Calcutta/Patna 1936.

- Bankipore XXIV = *Catalogue of the Arabic and Persian Manuscripts in the Oriental Public Library at Bankipore*. Vol. XXIV (Arabic Mss.). *Ethics and Prayer*. Prepared by Maulavi Muinuddin Nadwi and Maulavi Abdul Hamid. Calcutta/Patna 1940.
- Beiträge zur Erschliessung der arabischen Handschriften in Deutschen Bibliotheken*. Bd. 1: Berlin und Bonn. Bd. 2: München und Hamburg. Bd. 3: Rostock, Erlangen, Halle, Karlsruhe, Göttingen, Tübingen, Leipzig, Heidelberg. Hrsg. von F. Sezgin; in Zusammenarbeit mit M. Amawi, D. Bischoff, C. Ehrig-Eggert, E. Neubauer. Frankfurt 1987.
- Bengal = *Catalogue of the Arabic Manuscripts in the collection of the Royal Asiatic Society of Bengal*. Vol. 1 prepared by Wladimir Ivanow and revised and edited by M. Hidayat Hosain. Vol. 2 begun by M. Hidayat Hosain, continued by M. Mahfuz-ul Haq, and completed by M. Ishaque. Calcutta 1939-1951.
- Blochet, Edgar siehe Paris (Blochet).
- Bobzin, Hartmut: *Der Koran im Zeitalter der Reformation. Studien zur Frühgeschichte der Arabistik und Islamkunde in Europa*. BTS 42; Stuttgart/Beirut 1995.
- Bouyges, Maurice: *Essai de chronologie des œuvres de al-Ghazali (Algazel)*, édité et mis à jour par Michel Allard. Beirut 1959.
- Bratislava = Petráček, Karel, Jozef Blaškovič und Rudolf Veselý: *Arabische, türkische und persische Handschriften der Universitätsbibliothek in Bratislava*. Bratislava 1961.
- Brockelmann, Carl: *Die syrische und die christlich-arabische Litteratur*. In: *Geschichte der christlichen Litteraturen des Orients*. 2. Ausgabe. Leipzig 1909.
- Browne, Edward Granville: *A Literary History of Persia*. 4 Bde. London 1909-1924. siehe auch Cambridge
- Budge, E. A. W.: *The History of Alexander the Great being the Syriac version of the Pseudo-Callisthenes*. Cambridge 1889.
- Cambridge = Browne, E. G.: *A Hand-list of the Muḥammedan Manuscripts, including all those written in the Arabic character, preserved in the Library of the University of Cambridge*. Cambridge 1900.
- Cambridge Suppl. = Browne, E. G.: *A Supplementary Hand-list of the Muḥammedan Manuscripts, including all those written in the Arabic character, preserved in the libraries of the University and Colleges of Cambridge*. Cambridge 1922.
- Cat. Amst. = *Bibliotheek der Universiteit van Amsterdam. Catalogus der handschriften*. II. *De handschriften der Stedelijke Bibliotheek met de latere aanwinsten*. Bewerkt door M. B. Mendes da Costa. Amsterdam 1902.
- CCO siehe Leiden.
- Cevad, 'Alī: *Mamālik-i 'oṣmāniyanın tārīḫ ve coğrafiya luğātī*, 4 Bde, Istanbul 1313-1317.
- Chalidov, A. B. siehe Leningrad.
- Chester Beatty = Arberry, Arthur John: *The Chester Beatty Library. A Handlist of the Arabic Manuscripts*, Bd. 1-7. Dublin 1955-1964. Bd. 8 *Indexes* by Ursula Lyons. Dublin 1966.

- Chicago = Krek, Miroslav: *A Catalogue of Arabic Manuscripts in the Oriental Institute of Chicago*. American Oriental Society. New Haven 1961.
- Daiber, Hans siehe Tokyo I und II.
- Deladrière, R.: *Les Œuvres Manuscrites de Muḥyī al-Dīn Ibn 'Arabī à la Grande Mosquée al-Zaytūna de Tunis*. In: *Arabica* 13, 1966, 168-172.
- Derenbourg, Hartwig siehe Escorial.
- Derenbourg, *Dīwān*-Ausgabe = *Le Dīwān de Nābīga Dhobyānī*. Texte arabe publié ... par Hartwig Derenbourg. In: *Journal Asiatique*. 6ième sér., tome 12, 1868, 197-515.
- DĪA = *İslām Ansiklopedisi*. Ed. Türkiye Diyanet Vakfı. Istanbul 1988ff.
- Dictionary of National Biography*. Ed. Sidney Lee, vol. 31. London 1892.
- Dietrich: *Medicinalia* = Dietrich, Albert: *Medicinalia arabica. Studien über arabische medizinische Handschriften in türkischen und syrischen Bibliotheken*. Göttingen 1966. Abhandlungen der Akademie der Wissenschaften in Göttingen. Phil.-Hist. Kl. 3. Folge, Nr. 66.
- EI¹ = *Enzyklopaedie des Islām. Geographisches, ethnographisches und biographisches Wörterbuch der muhammedanischen Völker*. Hrsg. von M.Th. Houtsma u.a. Bd. 1-4. Erg.bd. Leiden/Leipzig 1908-1934.
- EI² = *The Encyclopaedia of Islam*. New Ed. Leiden 1960ff.
- EIr = *Encyclopaedia Iranica*. London etc. 1982ff.
- EM = Bağdathı İsmail Paşa: *Hadiyyat al-'arīfīn, asmā' al-mu'allifīn wa-ātār al-muṣannifīn*. Ed. Kilisli Rifat Bilge, İbnülemin Mahmud Kemal İnal. 2 Bde. Istanbul 1951-1955.
- Eineder, Georg: *The Ancient Paper-Mills of the Former Austro-Hungarian Empire and their Watermarks*. Monumenta Chartae Papyraceae Historiam Illustrantia, Bd. VIII. Hilversum 1960.
- Escher, Konrad: *Die Miniaturen in den Basler Bibliotheken, Museen und Archiven*. Basel 1917.
- Escorial = *Les Manuscrits arabes de l'Escorial*. T. 1: *Grammaire, rhétorique, poésie, philologie et belles-lettres, lexicographie, philosophie*. Par H. Derenbourg. Paris 1884. T. II, fasc. 1: *Morale et politique*. Par H. Derenbourg. Paris 1903. T. II, fasc. 3: *Sciences exactes et sciences occultes*. Décrits après les notes de H. Derenbourg, revues et complétées par H.-P.-J. Renaud. Paris 1941. T. III: *Théologie, géographie, histoire*. Décrits après les notes de H. Derenbourg, revues et mises à jour par E. Lévi-Provençal. Paris 1928.
- Esmā ü'l-müellifin siehe EM.
- Ess, Josef van: *Kritisches zum Fiqh Akbar*. In: REI 54, 1986, 327-338.
- Ess, Josef van: *Theologie und Gesellschaft im 2. und 3. Jahrhundert Hidschra. Eine Geschichte des religiösen Denkens im frühen Islam*. 6 Bde. Berlin/New York 1991-1997.
- Fahd, Toufic: *La Divination arabe. Etudes religieuses, sociologiques et folkloriques sur le milieu natif de l'Islam*. Strassburg 1966.

- Feuille Centrale, Organe officiel de la Société de Zofingue = Zofingia. Centralblatt des schweizerischen Zofingervereins.* 41e Année. Genève 1900-1901.
- Al-fihris aš-šāmīl lit-turāt al-‘arabī al-islāmī al-maḥtūt.* ‘Ulūm al-qur‘ān. Hrsg. al-Mağma‘ al-malikī li-buḥūt al-ḥadāra al-islāmiyya. 2 Bde. Amman 1989.
- Flügel, Gustav siehe Wien (Flügel).
- Frey, Johann Ludwig: *Disputatio philologico-theologica in qua Mohammedis de Jesu Christo sententia expenditur pracsidae Samuele Werenfelsio ... examini subjicit.* Basel 1703.
- Gacek, Adam: *The use of 'kabikaj' in Arabic Manuscripts.* In: *Manuscripts of the Middle East* 1, 1986, 49-51.
- GAL² = Brockelmann, Carl: *Geschichte der arabischen Litteratur.* 2., den Suppl.-Bden. angepasste Aufl. Bd. 1-2. Suppl.-Bd. 1-3. Leiden 1937-1949.
- GAS = Sezgin, Fuat: *Geschichte des arabischen Schrifttums.* Leiden 1967ff.
- Gasser, Adolf: *Prof. Dr. Joachim Otto Fleckenstein (7. Juli 1914 bis 21. Februar 1980).* In: *Verhandlungen der Naturforschenden Gesellschaft in Basel*, 90, 1981, 151-156.
- Al-Ġazzālī, Aḥmad: *Der reine Gottesglaube. Das Wort des Einheitsbekenntnisses. Aḥmad al-Ġazzālīs Schrift at-Tağrīd fī kalimat at-tawḥīd.* Eingeleitet, übersetzt und kommentiert von Richard Gramlich. Wiesbaden 1983.
- GCAL = Graf, Georg: *Geschichte der christlichen arabischen Literatur.* Bd. 1-5. Città del Vaticano 1944-1953. Studi e testi. 118. 133. 146. 147. 172.
- Gölpınarlı = *Mevlânâ Müzesi yazmalar kataloğu.* Hazırlayan Abdülbâki Gölpınarlı. 3 Bde. Ankara 1967-1972.
- Götz = *Islamische Handschriften.* Teil 1: Nordrhein-Westfalen. Bearbeitet von Manfred Götz. Stuttgart 1999. VOHD. Bd. 37, 1.
- Gotha = Pertsch, Wilhelm: *Die arabischen Handschriften der herzoglichen Bibliothek zu Gotha.* 5 Bde. Gotha 1877-1892.
- Gottwaldt, J.M.E.: *Hamzae Ispahanensis Annalium Libri X.* Bd. 1. Leipzig 1844.
- GOW = Babinger, Franz: *Die Geschichtsschreiber der Osmanen und ihre Werke.* Leipzig 1927.
- Gramlich, Richard: siehe al-Ġazzālī, Aḥmad und al-Quṣayrī *Hadiyyat al-‘arīfīn* siehe EM.
- Heawood, Edward: *Watermarks mainly of the 17th and 18th Centuries.* Monumenta Chartae Papyraceae Historiam Illustrantia, Bd. I. Hilversum 1950.
- Hellmut Ritter und die DMG.* Hrsg. anlässlich des 10-jährigen Bestehens der Abteilung Istanbul des Orient-Instituts der DMG. Istanbul 1997.
- Heusler, Andreas: *Geschichte der Öffentlichen Bibliothek der Universität Basel.* Basel 1896.
- HḤ siehe *Keşf*
- HḤ Zeyli siehe *Keşf Zeyli*
- İA = *İslâm Ansiklopedisi.* Bd. 1-13. Istanbul 1939-1986 (versch. Aufl.).
- Ibn al-Hāğib siehe al-Īğī; al-İsfahānī; at-Taftāzānī.

Ibn al-'Imād siehe *Šadarāt*.

Ibn Iyās = *Die Chronik des Ibn Ijās*. Bibliotheca Islamica Bd. 5a-5e. Istanbul etc. 1931-1975. Hrsg. von Paul Kahle und Muhammed Mustafa. *Indices*: Erster Teil: Personen-namen; zweiter Abschnitt von Mohamed Mostafa, Bibliotheca Islamica Bd. 5f/1-2. Kairo 1986.

Ibn Qānšūh, Muḥammad: *Marāṭi' al-albāb fī marābi' al-ādāb*. Handschrift London Brit. Mus. Nr. 770 [Mikrofilm].

Ibn Qānšūh, Muḥammad: *as-Sihr al-ḥalāl*. Handschrift London Ind. Off. I 833 [Mikrofilm].

Ibn as-Šabbāḡ, *Durrat al-asrār wa-tuhfat al-abrār fī manāqib ... 'Alī Abī l-Ḥasan aš-Šādīlī*. [Tunis 1887].

Ibn as-Šabbāḡ, *Durrat al-asrār wa-tuhfat al-abrār fī aqwāl wa af'āl ... sayyidī Abū (sic) l-Ḥasan aš-Šādīlī*. Ğam' wa-taqdīm Ibrāhīm ar-Rifā'ī. Rabat 1993.

Ibn Sahl al-Andalusī: *Dīwān*. Ed. Ihsān 'Abbās. Beirut 1387/1967.

Ifao = Sayyid, Ayman Fu'ād: *Catalogue des manuscrits arabes de l'Ifao*. Kairo 1996.
al-Īḡī, 'Adudaddīn: *al-Ġuz' at-tānī min Šarḥ ... 'Adud al-milla wad-dīn li-Muḥtašar al-Muntahā al-uṣūlī ta' līf Ibn al-Ḥāḡib*. Būlāq 1317.

Im Spannungsfeld von Gott und Welt. Beiträge zu Geschichte und Gegenwart des Frey-Grynaeischen Instituts in Basel 1747-1997. Hrsg. von Andreas Urs Sommer. Basel 1997.

'Imādaddīn al-Kātib al-Isfahānī: *Conquête de la Syrie et de la Palestine par Saladin (al-fath al-quṣṣī fī l-fath al-quṣṣī)*; traduction française par Henri Massé. Paris 1972.

al-Isfahānī, Maḥmūd b. 'Abdarrahmān: *Bayān al-Muḥtašar. Šarḥ Muḥtašar Ibn al-Ḥāḡib*. 1. Teil. Ed. Muḥammad Mazhar Baqqā. Mekka 1986.

Ivanow, Wladimir siehe Bengal.

James, David: *After Timur. Qur'ans of the 15th and 16th centuries = The Nasser D. Khalili Collection of Islamic Art*. Vol. 3. London/New York 1992.

Kaḥḥāla, 'Umar Riḍā: *Mu' ḡam al-mu'allifīn. Tarāḡim muṣannifī l-kutub al-'arabiyya. Ġuz'* 1-15. Beirut o.J.

Karatay, Fehmi Edhem siehe Topkapı.

Kātib Čelebi siehe *Keṣf*.

Keṣf = Kātib Čelebi: *Keṣf-el-zunun...* Şerefettin Yaltkaya ile Kilisli Rifat Bilge tarafından hazırlanmıştır. 2. Auflage, Cilt 1.2. Istanbul 1971-1972.

Keṣf Zeyli = Bağdatlı İsmail Paşa: *Keṣf-el-zunun zeyli...* tashihleri ... Şerefettin Yaltkaya, ve ... Kilisli Rifat Bilge tarafından yapılmıştır. 2. Auflage, Cilt 1.2. Istanbul 1972.

Kissling, Hans Joachim: *Dissertationes Orientales et Balcanicae collectae*. Bd. 1: *Das Derwischtum*. München 1986.

Köprülü I-III = *Catalogue of Manuscripts in the Köprülü Library*. Vol. I-III. Prepared by Ramazan Şeşen (et al.). Istanbul 1986.

Krawulsky, Dorothea: *İrān - Das Reich der İlḥāne. Eine topographisch-historische Studie*. Wiesbaden 1978.

- Krek, Miroslav siehe Chicago.
- Kriss/Kriss-Heinrich = Kriss, Rudolf und Kriss-Heinrich, Hubert: *Volks Glaube im Bereich des Islam*. Band 2: *Amulette, Zauberformeln und Beschwörungen*. Wiesbaden 1962. *Lehre und Forschung an der Universität Basel zur Zeit der Feier ihres fünf hundert jährigen Bestehens*. Dargestellt von Dozenten der Universität Basel. Basel 1960.
- Leiden (CCA) = M.J. de Goeje, M.Th. Houtsma: *Catalogus codicum arabicorum Bibliothecae Academiae Lugduno-Batavae*. 2. Aufl. 2 Bde. Leiden 1888-1907.
- Leiden (CCO) = Dozy, R. P. A., de Jong, P., De Goeje, M.J., Houtsma, M.Th.: *Catalogus codicum orientalium Bibliothecae Academiae Lugduno Batavae*. 6 Bde. Leiden 1851-1877.
- Leiden (Voorhoeve) = Voorhoeve, Petrus: *Handlist of Arabic manuscripts in the Library of the University of Leiden and other collections in the Netherlands*. Leiden 1957. *Codices manuscripti*, 7.
- Leiden (Witkam) = Witkam, Jan Just: *Catalogue of Arabic Manuscripts in the Library of the University of Leiden and other Collections in the Netherlands*. Fasc. 1ff. Leiden 1983ff.
- Leningrad = Chalidov, A. B.: *Arabskie rukopisi Instituta Vostokovedenija Akademii Nauk SSSR. Kratkij katalog*. Bd. 1-2. Moskau 1986.
- Le Strange, Guy: *The Lands of the Eastern Caliphate. Mesopotamia, Persia and Central Asia from the Moslem conquest to the time of Timur*. Cambridge 1905.
- Loebenstein, Helene siehe Wien (Loebenstein).
- Löfgren, Oscar siehe Mailand I und II; Uppsala.
- London Brit. Mus. = *Catalogus codicum manuscritorum orientalium qui in Museo Britannico asservantur. Pars secunda, codices arabicos amplectens*. [Verf. von W. Cureton und C. Rieu]. London 1846[-1871].
- London Brit. Mus. Suppl. = Rieu, Charles: *Supplement to the Catalogue of the Arabic Manuscripts in the British Museum*. London 1894.
- London Ind. Off. I = Loth, O.: *A Catalogue of the Arabic Manuscripts in the Library of the India Office*. London 1877.
- London Ind. Off. II = *Catalogue of the Arabic Manuscripts in the India Office*. Vol. II, 1: *Qur'anic literature* by C.A. Storey. London 1930. 2: *Sūfism and ethics* by A.J. Arberry. Oxford 1936. 3: *Fiqh* by R. Levy. London 1937. 4: *Kalām* by R. Levy. London 1940. *Index* compiled by U. Sims-Williams. London 1991.
- Mach, Rudolf siehe Princeton I und II.
- Mailand I und II = Löfgren, Oscar und Renato Traini: *Catalogue of the Arabic manuscripts in the Biblioteca Ambrosiana*. Bd. 1-2. Vicenza 1975-1981.
- MAL = Sellheim, Rudolf: *Materialien zur arabischen Literaturgeschichte*. T. 1-2. Wiesbaden 1976-1987. VOHD. Bd. 17, A, 1-2.
- Manchester = Mingana, Alphonse: *Catalogue of the Arabic Manuscripts in the John Rylands Library, Manchester*. Manchester 1934.
- Massé, Henri siehe 'Imādaddīn al-Kātib al-Isfahānī.

- Meier, Fritz: *Bausteine. Ausgewählte Aufsätze zur Islamwissenschaft*. Hrsg. von Erika Glassen und Gudrun Schubert. BTS 53. 3 Bde. Istanbul 1992.
- Meier, Fritz: *Der Derwischentanz. Versuch eines Überblicks*. In: *Asiatische Studien* 8 (1954), 107-136 = *Bausteine* I, 23-52.
- Meier, Fritz: *Kehrreim und mahyā*. In: *Festschrift Ewald Wagner zum 65. Geburtstag*. Hrsg. von Wolfhart Heinrichs und Gregor Schoeler. Bd. 2: *Studien zur arabischen Dichtung*. Beirut 1994, 462-489.
- Meier, Fritz: *Kundgebungen an und hinter der front zwischen muslimen und christen*. In: *Yād-nāma. In memoria di Alessandro Bausani*. Vol. 1, *Islamistica*. A cura di Biancamaria Scarcia Amoretti e Lucia Rostagno. Rom 1991, 305-325 = *Bausteine* II, 926-946.
- Fritz Meier: *Rudolf Tschudi (1884-1960)*. In *Der Islam*, 38, 1962, 138-141; *Bausteine* I, 3-6.
- Meier, Fritz: *Stambuler Handschriften dreier persischer Mystiker: 'Ain al-quḍāt al-Hamaḍānī, Naḡm ad-dīn al-Kubrā, Naḡm ad-dīn ad-Dāja*. In: *Der Islam* 24, 1937, 1-39.
- Meier, Fritz: *al-Ġazzālī, Abū Ḥāmid Muḥammad: Naṣīḥatu'l-mulūk*. Hrsg. Ġalāl-i Humā'ī, Teheran 1315-17. In: *ZDMG* 93, 1939, 395-408.
- Meier, Fritz: *Die Fawā'ih al-ḡamāl wa-fawātiḥ al-ḡalāl des Naḡm ad-dīn al-Kubrā. Eine Darstellung mystischer Erfahrungen im Islam aus der Zeit um 1200 n. Chr.* Wiesbaden 1957.
- Mingana, Alphonse siehe Manchester.
- Molé, Marijan: *La danse extatique en islam*. In: *Les danses sacrées (anthologie)*. Par Jean Cazeneuve u.a. Paris 1963, 179-182.
- Müller-Wiener, Wolfgang: *Bildlexikon zur Topographie Istanbuls*. Tübingen 1977.
- München (Aumer) = Aumer, Joseph: *Die arabischen Handschriften der K. Hof- und Staatsbibliothek in Muenchen*. München 1866.
- Nemoy, Leon siehe Yale.
- Nicholson, Reynold Alleyne: *The Perfect Man*. Cambridge 1921.
- Nöldeke, Th., Schwally, F.: *Geschichte des Qurāns*. 3 Bde. 2. Aufl. Leipzig 1909-1938 (3. Teil verfasst von G. Bergsträßer und O. Pretzl).
- The Nostitz Papers*. Monumenta Chartae Papyraceae Historiam Illustrantia, Bd. V. Hilversum 1956.
- OM = Bursali Mehmed Ṭāhir: *Osmanlı Müellifleri*. Bd. 1-3. Istanbul 1333-1342.
- Öngör, Sami: *Coğrafya sözlüğü*. Istanbul 1961.
- Oriens. *Journal of the Society for Oriental Research*. Leider 1948ff.
- Ormsby, Eric L. siehe Princeton II.
- Osmanlı Matematik Literatürü Tarihi (History of Mathematical Literature during the Ottoman Period)*. Hazırlayan Ekmeleddin İhsanoğlu, Ramazan Şeşen, Cevat İzgi. Istanbul 1999.

- Paris (Blochet) = Bibliothèque nationale. *Catalogue des manuscrits arabes des nouvelles acquisitions (1884-1924)*, par E. Blochet. Paris 1925.
- Paris (de Slane) = Bibliothèque nationale. *Catalogue des manuscrits arabes* par M. Le B. de Slane. Paris 1883-1895.
- Paris (Sauvan/Balty-Guesdon) = Bibliothèque nationale. *Catalogue des manuscrits arabes*. 2ème partie: manuscrits musulmans. T. 5: N^{os} 1465-1685 par Yvette Sauvan et Marie-Geneviève Balty-Guesdon. Paris 1995.
- Paris (Sauvan/Balty-Guesdon/Tamari) = Bibliothèque nationale. *Catalogue des manuscrits arabes. Index* N^{os} 6836-7214 par Yvette Sauvan, Marie-Geneviève Balty-Guesdon, Tal Tamari. Paris 1987.
- Paris (Troupeau) = Bibliothèque nationale. *Catalogue des manuscrits arabes*. Première partie: *Manuscrits chrétiens*. T. 1: N^{os} 1-323 par Gérard Troupeau. Paris 1972.
T. 2: Manuscrits dispersés entre les N^{os} 780 et 6933. Index par Gérard Troupeau. Paris 1974.
- Paris (Vajda) = Vajda, Georges: *Index général des manuscrits arabes musulmans de la Bibliothèque Nationale de Paris*. Paris 1953.
- Paris (Vajda/Sauvan) = Bibliothèque nationale. *Catalogue des manuscrits arabes*. 2ème partie: *Manuscrits musulmans*. T. 2: N^{os} 590-1120 par Georges Vajda avec la collaboration de Yvette Sauvan. Paris 1978. T. 3: N^{os} 1121-1464 par Georges Vajda et Yvette Sauvan. Paris 1985. T. 4: *Index des tomes II et III* N^{os} 590-1464 par Yvette Sauvan. Paris 1985.
- Pertsch, Wilhelm siehe Gotha.
- Petráček, Karel siehe Bratislava.
- Prachtkorane aus tausend Jahren. Handschriften aus dem Bestand der Bayerischen Staatsbibliothek München*. Ausstellung und Katalog: Helga Rebhan und Winfried Riesterer. München 1998.
- Princeton I = Mach, Rudolf: *Catalogue of Arabic Manuscripts (Yahuda section) in the Garrett collection, Princeton University Library*. Princeton 1977.
- Princeton II = Mach, Rudolf und Eric L. Ormsby: *Handlist of Arabic Manuscripts (new series) in the Princeton University Library*. Princeton 1987.
Qasida Poetry in Islamic Asia and Africa. Vol. 2: *Eulogy's Bounty, Meaning's Abundance. An Anthology*. Ed. Stefan Sperl and Christopher Shackle. Leiden 1996.
- Quiring-Zoche, Rosemarie: *Arabische Handschriften*. Teil 3. Stuttgart 1994. VOHD. Bd. 17, B, 3.
- al-Qušayrī, 'Abdalkarīm Ibn al-Hawāzin: *Das Sendschreiben al-Qušayrīs über das Sufitum*. Eingeleitet, übersetzt und kommentiert von Richard Gramlich. Wiesbaden 1989.
- Rabat I = E. Lévi-Provençal: *Les manuscrits arabes de Rabat (Bibliothèque générale du Protectorat français au Maroc, Première série)*. Paris 1921.

- Rabat II = *Catalogue des Manuscrits arabes de Rabat (Bibliothèque générale et Archives du Protectorat français au Maroc)*. Deuxième série (1921-1953), vol I. Publié par I.S. Allouche et A. Reagraui. Paris 1954.
- REI = Revue des études islamiques.
- Reinaud-de Slane = *Géographie d'Aboulféda*. Texte arabe publié d'après les manuscrits de Paris et de Leyde ... par Reinaud et MacGuckin de Slane. Paris 1840.
- Rieu, Charles siehe London Brit. Mus., Suppl.
- Riehen. *Geschichte eines Dorfes*. Riehen 1972.
- Ritter, Hellmut: *Philologica XIII. Arabische Handschriften in Anatolien und Istanbul*. In: *Oriens* 2, 1949, 236-314.
siehe auch *Hellmut Ritter und die DMG*.
- Šadārāt = Ibn al-ʿImād: *Šadārāt ad-dahab fī aḥbār man dahab*. Kairo 1350-1351.
- Šafādī = *Das geographische Lexikon des Šalāḥaddīn Ḥalīl Ibn Aibak as-Šafādī*. Bibliotheca Islamica Bd.6. Leipzig etc. 1931ff.
- Sarkīs, Yūsuf Ilyān: *Muʿğam al-maṭbūʿāt al-ʿarabiyya wal-muʿarraba*. Kairo 1346/1928.
- Schoeler, Gregor: *Arabische Handschriften*. Teil 2. Unter Mitarbeit von H.-C. Graf von Bothmer, T. Duncker Gökçen und H. Jenni. Wiesbaden 1990. VOHD. Bd. 17, B. 2.
- Schubert, Gudrun: *Aḥmad b. ʿAbdallāh al-Qirīmī, ein Verteidiger der Lehre Ibn al-ʿArabīs zur Zeit Mehmed II*. In: *Asiatische Studien* 50, 1996, 431-444.
- Şeşen, Ramazan: *Muḥtārāt min al-maḥtūtāt al-ʿarabiyya an-nādīra fī maktabāt Turkiyā*. Istanbul 1997.
- Skovgaard, Joakim A.: *A King's Architecture. Christian IV and his Buildings*. London 1973.
- Shpall, William : *A Note on Najm al-Dīn al-Rāzī and the Baḥr al-ḥaqāʾiq*. In: *Folia orientalia*, 22, 1981-1984, 69-80.
- Sommer, Andreas Urs siehe *Im Spannungsfeld von Gott und Welt*.
- Spieß, Gertrud: *Ein arabischer Koran aus dem Predigerkloster in der Basler Universitätsbibliothek*. In: *Basler Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde (BZGA)* 49, 1950, 227-228.
- Spuler, Bertold: *Oskar Rescher/Osman Reşer. Zum 100. Geburtstag 1. Okt. 1883/1983*. In: *Der Islam*, 61, 1984, 12-13.
- Stahelin, Ernst: *Johann Ludwig Frey, Johannes Grynaeus und das Frey-Grynaeische Institut in Basel. Zum zweihundertjährigen Jubiläum des Instituts*. Basel 1947.
- Sublet, Jacqueline: *Deux commentateurs homonymes des deux Muḥtaşar-s d'Ibn al-Hāğīb*. In: *Institut de Recherche et d'Histoire des Textes (IRHT)* 13, 1964-1965, 95-99.
- as-Suyūṭī, ʿAbdarrahmān: *Husn al-muḥāḍara fī aḥbār Mişr wal-Qāhira*. 2 Teile in einem Bd. (Steindruck). Kairo o.J. (vor 1868).
- as-Suyūṭī, ʿAbdarrahmān: *Lubb al-lubāb fī tahrīr al-ansāb*. Ed. Petrus Johannes Veth. Leiden 1840.

- Taeschner, Franz: *Das anatolische Wegenetz nach osmanischen Quellen*. Leipzig 1924. Türkische Bibliothek, Bd. 22.
- at-Taftāzānī, Sa'daddīn: *al-Ġuz' al-awwal min Hāšiyat ... at-Taftāzānī wa-Hāšiyat ... al-Ġurġānī 'alā Šarḥ ... 'Aḡud al-milla wad-dīn li-Muḥtasar al-Muntahā al-uṣūlī ta'lif ... Ibn al-Hāḡib ... ma'a Hāšiyat ... Hasan al-Harawī 'alā Hāšiyat ... al-Ġurġānī*. Būlāq 1316.
- Ṭašköprüzāde: *Eš-Šaqā'iq en-no'mānijje*. Enthaltend die Biographien der türkischen und im osmanischen Reiche wirkenden Gelehrten, Derwisch-Scheih's und Ärzte von der Regierung Sultān 'Oṭmān's bis zu der Süläimān's des Grossen. Mit Zusaetzen, Verbesserungen und Anmerkungen aus dem Arabischen uebersetzt von O. Rescher. Konstantinopel-Galata 1927.
- Tokyo I = *Catalogue of the Arabic Manuscripts in the Daiber Collection, Institute of Oriental Culture University of Tokyo*. By Hans Daiber. Tokyo 1988.
- Tokyo II = *Catalogue of the Arabic Manuscripts in the Daiber Collection II, Institute of Oriental Culture University of Tokyo*. By Hans Daiber. Tokyo 1996.
- Topkapı = Karatay, Fehmi Edhem und Reşer, Osman: *Topkapı Sarayı Müzesi Kütüphanesi arapça yazmalar kataloĝu*. Bd. 1-4. Istanbul 1962-1969. Topkapı Sarayı Müzesi yayınları, No. 15.
- Traini, Renato siehe Mailand I und II.
- TÜYATOK = *Türkiye yazmaları toplu kataloĝu*. *The Union Catalogue of manuscripts in Turkey*. Proje yürütücüsü: İsmet Parmaksızoĝlu, Abdullah Uysal, Altınay Sernikli. Ankara 1979ff.
- TÜYATOK I (02 Adıyaman) und (06: Anıtkabir). Ankara 1979.
- TÜYATOK 2 (28 Giresun, 52 Ordu und 53 Rize). Ankara 1980.
- TÜYATOK 01 (Adana il halk kütüphanesi ve müzesi). Bd. 1-3. Ankara 1985-1986.
- TÜYATOK 05 (Amasya Bayezid il halk kütüphanesi). Bd. 1-2. Istanbul 1990.
- TÜYATOK 07 (Antalya). Bd. 1-5. Istanbul 1982-1984.
- TÜYATOK 34 (İstanbul). Bd. 1-4. Ankara 1981-1994.
- Ullmann: *Geheimwissenschaften* = Ullmann, Manfred: *Die Natur- und Geheimwissenschaften im Islam*. Leiden/Köln 1972. Handbuch der Orientalistik, Abt. 1, Ergbd. 6, Abschnitt 2.
- Ullmann: *Kreuzigung* = Ullmann, Manfred: *Das Motiv der Kreuzigung in der arabischen Poesie des Mittelalters*. Wiesbaden 1995.
- Ullmann: *Medizin* = Ullmann, Manfred: *Die Medizin im Islam*. Leiden/Köln 1970. Handbuch der Orientalistik, Abt. 1, Ergbd. 6, Abschnitt 1.
- Uppsala = *Catalogue of the Arabic Manuscripts in the Hellmut Ritter Microfilm Collection of the Uppsala University Library including later accessions*. By Bernhard Lewin and Oscar Löfgren; edited by Mikael Persenius; preface by Trygve Kronholm. Stockholm 1992.
- Vajda, Georges siehe Paris (Vajda).

- Vatikan = Levi della Vida, Giorgio: *Elenco dei manoscritti arabi islamici della Biblioteca Vaticana*. Città del Vaticano 1935 und Id.: *Secondo elenco dei manoscritti arabi islamici della Biblioteca Vaticana*. Città del Vaticano 1965.
- VOHD = *Verzeichnis der orientalischen Handschriften in Deutschland*.
- Voorhoeve, Petrus siehe Leiden (Voorhoeve).
- Wagner, Ewald: *Arabische Handschriften*. Teil 1. Unter Mitarbeit von F.-J. Dahlmanns, P. Dressendorfer, G. Schoeler und P. Schulz. Wiesbaden 1976. VOHD. Bd. 17, B. 1.
- Wagner, Ewald: *Die arabische Rangstreidichtung und ihre Einordnung in die allgemeine Literaturgeschichte*. Abhandlungen der geistes- und sozialwissenschaftlichen Klasse der Akademie der Wissenschaften und der Literatur in Mainz, Jahrgang 1962, Nr. 8. Mainz 1963.
- Wasserstein, David J.: *Tradition manuscrite, authenticité, chronologie et développement de l'œuvre littéraire d'Ibn Iyās*. In: *Journal Asiatique* 280, 1992, 81-114.
- Weisweiler, Max: *Arabische Schreibverse*. In: *Orientalistische Studien. Enno Littmann zu seinem 60. Geburtstag am 16. September 1935 überreicht...* Herausgegeben von R. Paret. Leiden 1935, 101-120.
- Weisweiler, Max: *Der islamische Bucheinband des Mittelalters*. Nach Handschriften aus deutschen, holländischen und türkischen Bibliotheken. Wiesbaden 1962. Beiträge zum Buch- und Bibliothekswesen, Bd. 10.
- Wensinck, A. J.: *Concordance et Indices de la tradition musulmane*. 8 Bde. Leiden 1936-1988.
- Wien (Flügel) = Flügel, Gustav: *Die arabischen, persischen und türkischen Handschriften der Kaiserlich-Königlichen Hofbibliothek zu Wien*. Bd 1-3. Wien 1865-1867.
- Wien (Loebenstein) = Loebenstein, Helene: *Katalog der arabischen Handschriften der Österreichischen Nationalbibliothek*. Neuerwerbungen 1868-1968. Teil 1: *Codices mixti ab Nr. 744*. Wien 1970.
- Witkam, Jan Just siehe Leiden (Witkam).
- Wright, William: *A Grammar of the Arabic Language*. 2 Bde. 3. Aufl. Cambridge 1896-1898.
- Wüstenfeld-Mahler'sche Vergleichungs-Tabellen zur muslimischen und iranischen Zeitrechnung mit Tafeln zur Umrechnung orient-christlicher Ären. Unter Mitarbeit von Joachim Mayr; neu bearbeitet von Bertold Spuler. 3. Aufl. Wiesbaden 1961.
- Yahya, Osman: *Histoire et classification de l'œuvre d'Ibn 'Arabī*. 2 Bde. Damaskus 1964.
- Yale = Nemoj, Leon: *Arabic Manuscripts in the Yale University Library*. In: *Transactions of the Connecticut Academy of Arts and Sciences*. Vol. 40, 1-273. New Haven 1956.
- az-Zabīdī, 'Uṭmān b. 'Umar: *Šarḥ 'alā matn ad-Durra*. Ed. 'Abdarrāziq 'Alī Ibrāhīm Mūsā. Ṣaydā/Bayrūt 1409/1989.
- Zāhiriyya/Adab = *Fihriḥ maḥṭūṭāt Dār al-kutub az-Zāhiriyya*. Adab. Ed. Riyād 'Abdalḥamīd Murād, Yāsīn Muḥammad as-Sawwās. 2 Bde. Damaskus 1402/1982.

Zāhiriyya/Ṭaṣawwuf = *Fihris maḥtūtāt Dār al-kutub az-Zāhiriyya. At-Taṣawwuf*. Ed.

Muḥammad Riyād al-Māliḥ. 2 Bde. Damaskus 1398/1978.

ZDMG = Zeitschrift der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft.

Ziriklī, Ḥayraddīn: *al-A 'lām. Qāmūs tarāḡim li-aṣḥar ar-riḡāl wan-nisā' min al-'arab wal-musta 'ribīn wal-mustašriqīn*. 9. und 10. Aufl. Bd. 1-8. Beirut 1990 und 1992.

REGISTER

Dieses Register umfasst die Titel aller im Katalog verzeichneten Werke einschließlich der
 Titelnennungen. Die Zahlen bezeichnen die Nummer, unter der das jeweilige Werk im
 Katalog beschrieben oder aber zwei Zahlen in Klammern bezeichnen auf die
 beschriebenen Werke. Der Artikel wurde in die alphabetische Ordnung nicht
 einbezogen.

	1461
	1462
	1463
	1464
	1465
	1466
	1467
	1468
	1469
	1470
	1471
	1472
	1473
	1474
	1475
	1476
	1477
	1478
	1479
	1480
	1481
	1482
	1483
	1484
	1485
	1486
	1487
	1488
	1489
	1490
	1491
	1492
	1493
	1494
	1495
	1496
	1497
	1498
	1499
	1500

Titel in arabischer Schrift

Dieses Register umfasst die Titel aller im Katalog zitierten Werke einschliesslich der Titelvarianten. Die Zahlen bezeichnen die Nummer, unter der das jeweilige Werk im Katalog beschrieben oder zitiert wird. Zahlen in Fettdruck beziehen sich auf die beschriebenen Werke. Der Artikel wurde in der alphabetischen Ordnung nicht berücksichtigt.

- الاتقان 66/1
اجازة 146/1, 147, 166, 167, 168
الأجرومية 169/2, 169/3
احزاب 145/2-7
احكام الدلالة على تحرير الرسالة 14
الاحكام الكبرى 32
احوال القيامة انظر: دقائق الاخبار في ذكر الجنة والنار
احياء علوم الدين 71, 113, 127, 141
اخبار الدول واثار الاول في التأريخ 110
الاختيار في شرح المختار 6, 103
الاختيار لتعليل المختار انظر: الاختيار في شرح المختار
الآداب السنية والافعال الشريفة العلية لمن يريد طريق السادة الخلوئية 137
الادعية المباركة 145/9
اربعون حديثا 161/3
ارجوزة في الطب انظر: منظومة في الطب
ارشاد العقل السليم الى مزايا الكتاب الكريم 143/16
استخلاف الخطبة انظر: رسالة الاستخلاف
استخلاف على القضاء وخطبة الجمعة انظر: رسالة الاستخلاف
استخلاف القاضي انظر: رسالة الاستخلاف
الاشباه والنظائر 73/1
الإشراف على مذاهب الأشراف انظر: كتاب الافصاح على المذاهب الاربع
اصول صناعة الاحكام انظر: المدخل (مجمّل) في صناعة احكام النجوم
الاصول العشرة انظر: اقرب الطرق
اظهار الاسرار 77
اعراب الكافية 155
اغاثة اللهفان عن مكاييد الشيطان 125
افصاح على الكافية 155
الافصاح على المذاهب الاربع انظر: كتاب الافصاح
اقرب الطرق 143/5

- الاكملية 130
 الالفية الطيبة انظر: طيبة النشر في القراءات العشر
 الانسان الكامل في معرفة الاواخر والاوائل 28, 132
 انفس الوصايا 71
 انفع الوسائل الى تحرير المسائل 108
 الانموذج انظر: كتاب الانموذج
 انوار التنزيل واسرار التأويل 70
 اوراد سيد يحيى انظر: ورد سيد يحيى
 اوراد شريفه 135
 الورد الشريفة بطريقة السادات السعيدة الجبوية 138/1
 الايساغوجي في علم المنطق (للابهري) 25, 163/3, 163/4, 165/2, 165/3
 الايضاح (للمطرزي) 104
 الايضاح في اسرار النكاح 149
 الايضاح في الفقه 40
 ايضاح الوقف والابتداء 61
 ايها الولد 131/2, 161/6
 بانث سعاد 100/1
 بحث المطالب في علم العربية انظر: بحث المطالب وحث الطالب
 بحث المطالب وحث الطالب 83
 البحر الرائق 21, 73, 103, 143
 بحر المعاني وكنز السبع المثاني 66/2
 بدء الامالي 161/5
 بداية المبتدئ 24, 100/4, 123, 127, 128
 بدائع الزهور في وقائع الدهور 148
 البردة 65, 79
 البرق اللامع والغيث الهامع في فضائل القرآن 22, 81
 بلبل الروضة 31
 بيان اقرب الطرق انظر: اقرب الطرق
 بيان المختصر 3
 تاتارخانية انظر: الفتاوى التاتارخانية
 تاريخ الاسكندر 43
 تاريخ بغداد 31
 التبر المسبوك في نصيحة الملوك 36
 التتمة في القراءات الثلاث 60/2
 تتمة المعاني وتكملة المثاني في القراءات انظر: فرائد الدرر
 التجريد في كلمة التوحيد 141/3
 تحبير التيسير 62
 تحرير القواعد المنطقية في شرح الرسالة الشمسية 163/1, 165/1

- التحصين المبارك 145/13
تحفة السفرة الى حضرة البررة 144/2
تحفة العلماء العارفين (العاملين) بشرح اسماء رب العالمين 48
تخميس قصيدة البردة 65
التذهيب فى شرح التهذيب 164/2
تشديد جامع خواص اسرار القرآن وتأيد الذخيرة المعدة
لنواشب الزمان 30
تصديقات انظر: حاشية على شرح قطب الدين
تصريف الزنجاني 151, 154
تعريفات كتاب النجوم 87/2
تعطير الانام فى تعبير المنام 8
تعليقة على شرح نخبة الفكر 72/3
تعليم المتعلم 131/1
تفسير آية الكرسي 143/15, 143/16
تفسير البطن السبعة 17
تفسير سورة يوسف 23
التقريب فى الفقه 84
تقريب النشر 46, 58, 66, 86
تقويم البلدان 38
تلخيص المفتاح 55/4
التلخيص فى التفسير 15
التلويح فى كشف حقائق التنقيح 55/1, 125
التمهيد فى علم التجويد 66/1
التنبيه على غلط الحامل والنبيه 143/23
تنزلات الاملاك للاملاك فى حركات الافلاك انظر: التنزلات الموصلية
التنزلات الموصلية 115/4
تنقيح الاصول 55/1, 125, 126
تهذيب المنطق الشافى انظر: تهذيب المنطق والكلام
تهذيب المنطق والكلام 164/2
تهليل القرآن والاسم الاعظم 101
تواريخ سنن ملوك الارض والانبياء 42
التوضيح فى حل غوامض التنقيح 55/1, 125, 126
التيسير فى القراءات السبع 60/4, 62, 66/1
تيمورنامه انظر: عجائب المقدور فى نواشب تيمور
جالب السرور وسالب الغرور 53
جامع الازهار ولطائف الاخبار 76
جامع الاسرار 23
جامع الامهات انظر: مختصر الفروع
جامع خواص اسرار القرآن والذخيرة المعدة لنواشب الزمان 30

- جامع الرموز 100/4
 جامع الفتاوى 73, 128
 جامع الفصولين 103, 106
 جامع الكنوز ونفائس التقرير 160
 جذاب (جذب) القلوب الى ديار المحبوب 143/1
 جذاب القلوب الى طريق المحبوب 143/1
 جلاء القلوب 21, 75
 جهد المقل 66/1
 جواهر الفتاوى 143/10
 الجواهر المكمللة لمن رام الطرق المكمللة 66/2
 الجوهر الفرد فى مناظرة النرجس والورد 31
 حاشية البردعى 165/2
 حاشية على التلويح (لعصام الدين الاسفرائنى) 55/3
 حاشية على التلويح (للجرجانى) 55/1
 حاشية على التلويح (للخطائى) 55/2
 حاشية على حاشية السيد الشريف على المطول 55/4
 حاشية على حاشية شرح مطالع الانوار 100/5
 حاشية على شرح التفتازانى 151
 حاشية على شرح قاضييزاده انظر: تعريفات كتاب النجوم
 حاشية على شرح قطب الدين 163/2
 حاشية على شرح الملخص فى الهيئة انظر: تعريفات كتاب النجوم
 حاشية على شرح نخبة الفكر (لابن قطلوبغا) 72/3
 حاشية على شرح نخبة الفكر (للكردى) 72/2
 حاشية على مبحث الجمعة من جامع الرموز 100/4
 حاشية على نزهة النظر 72/1
 الحاوى 103
 حجاب 145/14
 حرز الاقسام 145/1
 حرز الامانى 60/4, 63, 66/1
 حزب (لاحمد زروق) 116 (ملحق)
 حزب (لننوى) 116 (ملحق)
 حزب البحر 145/5
 حزب البر 116, 145/4
 حزب التوسل 145/7
 حزب الحمد 145/6
 حزب الشيخ الاكبر انظر: الدور الاعلى
 الحزب العظيم 145/3
 الحزب العظيم انظر ايضا: الحزب الكبير
 حزب الفتحة 145/2

الحزب الكبير 116/2

الحزب الكبير انظر ايضا: الحزب العظيم

الحزب الكريم والحجاب العظيم انظر ايضا: الحزب الكبير، حزب البر

حزب النصر 145/15

حزب النور انظر: حزب الحمد

حزب الوقاية انظر: الدور الاعلى

الحصن الحصين من كلام سيد المرسلين 78

حقيقة الحقائق انظر: رسالة في علوم الحقائق وحكم الدقائق

حل اسرار الاخيار على اعراب اظهار الاسرار 77

حلبة الكميت 31

الحماسة انظر: ديوان الحماسة

حواشي نخبة الفكر انظر: حاشية على شرح نخبة الفكر

خالصة الحقائق 76

ختم خواجهان 146/2, 146/4

خريدة العجائب وفريدة الغرائب 94

خزائن الجواهر ومخازن الزواهر 56

الخصائص 64

خطابان من جرجس الى مرقس وجواب مرقس الى جرجس 97/1

الخطط 31

خلاصة الفتاوى 88, 103

خمرة الحان ورنه الالحان في شرح رسالة الشيخ ارسلان 140

خواص الايات وفواتح من السور 22, 81

خير القلائد بشرح جواهر العقائد 89

الدائرة (للساذلي) 145/11

الدر الحصان ونائم الجنان انظر: دقائق الاخبار في ذكر الجنة والنار

الدر المنشال العديم المثال 96/2

الدر التنظيم في شرح اسم الله العظيم انظر: الدر التنظيم في فضائل (خواص) القرآن العظيم

الدر التنظيم في فضائل (خواص) القرآن العظيم 22, 81, 161

درة الاسرار وتحفة الابرار 116, 145

درة الغواص 31

الدرة المضيئة 60/1

دور الافكار 60/1

دور البحار 21

دور الحكام في شرح غرر الاحكام 102, 120, 143/14

دعاء 101, 136, 138/2, 146/5, 146/6, 146/7

146/8, 146/16, 146/20, 146/22

دعاء الاسماء الحسنى انظر: دعاء هزاريك نامہ

دعاء سرياني 146/7

- دعاء السفر 101
 دعاء عظيم 146/7
 دعاء القدر انظر: دعاء مبارك
 دعاء القنوت 143/11
 دعاء مبارك 101
 دعاء هزاريك نام 136
 دعاء هزاريك نامہ 74/1
 دقائق الاخبار في ذكر الجنة والنار 161/2
 دقائق الحقائق انظر: دقائق الاخبار في ذكر الجنة والنار
 دلائل الخيرات وشوارق الانوار في ذكر الصلوة على النبي المختار 11, 41, 90, 139
 دمية القصر وعصرة اهل العصر 96, 99
 الدور الاعلى 146/15, 146/17, 146/18
 الديارات 57
 ديوان (لابراهيم بن سهل) 67/3
 ديوان (لابن النبيه) 67/1
 ديوان (للحاجري) 67/2
 ديوان (للطغرائي الاصفهانى) 96/1
 ديوان الحماسة 159
 ديوان الشبابية 31
 الذخيرة البرهانية 103, 143/9
 ذخيرة العقبي انظر: ذخيرة الفقه في شرح صدر الشريعة العظمى
 ذخيرة الفقه في شرح صدر الشريعة العظمى 130
 ذكر آيات القرآن المتشابهات انظر: فتح الرحمان بكشف ما يلتبس في القرآن
 راحة الارواح 79
 الرسالة (للشيخ على المنصورى) 20
 الرسالة (للقشيرى) 14, 141/1
 رسالت (للقونوى) 144/4
 الرسالة الاثرية في المنطق انظر: الايساغوجى في علم المنطق
 رسالة الاستخلاف 143/13
 رسالة في تحقيق الكناية والاستعارة 143/7
 رسالة اصلاح السقطات انظر: التنبيه على غلط الحامل والتنبيه
 رسالة اغلاط العوام انظر: التنبيه على غلط الحامل والتنبيه
 رسالة الهمسلة انظر: خزائن الجواهر ومخازن الزواهر
 رسالة التوحيد 140
 رسالة جوهرية فرضية احمديّة انظر: الصلوة الفيضية
 الرسالة السمرقندية 91, 143/6
 رسالة السيف والقلم (لابن نباتة) 31
 رسالة السيف والقلم (لابن الوردى) 31

- الرسالة الشمسية فى القواعد المنطقية 163/1, 163/2, 163/5, 164/1
رسالة صندوق الجواهر (الجواهر) انظر: رسالة فى الفقر
رسالة ضياء الدين محمد 31
رسالة الطيف 31
الرسالة الغوثية 141/5
رسالة فى آداب البحث وطريق (طرق) المناظرة انظر: الرسالة السمرقندية
رسالة فى الاستخلاف للخطبة 143/14
رسالة فى الاسماء التى تعرف تأنيها بغير علامة 143/18
رسالة فى اصول الحديث 119/1
رسالة فى ان حد الخمر حد الشرب 143/8
رسالة فى بيان حد الخمر انظر: رسالة فى ان حد الخمر حد الشرب
رسالة فى بيان السقطات انظر: التنبيه على غلط الحامل والتنبيه
رسالة فى تحقيق الكناية والاستعارة 143/7
رسالة فى تحقيق مسألة الاستخلاف انظر: رسالة الاستخلاف
رسالة فى توكيل العام انظر: المسألة الخاصة فى الوكالة العامة
رسالة فى الجهر بالذكر والتغنى 143/3
رسالة فى جواز الاستخلاف للخطبة بلا تفويض من السلطان انظر: رسالة الاستخلاف
رسالة فى الحساب 100/2
رسالة فى حق الامامة والصلوات 143/2
رسالة فى شرح حديث كنت كنزا 144/10
رسالة فى الطرق انظر: اقرب الطرق
رسالة فى علوم الحقائق وحكم (حكمة) الدقائق 143/4
رسالة فى الفقر 141/2
رسالة فى القول النقى على المفترى انظر: القول النقى فى رد على المفترى الشقى
رسالة فى معرفة الطول (الابعاد) 100/3
الرسالة القشيرية انظر: الرسالة (للقسيري)
رسالة من العقائد انظر: شرح الفقه الاكبر
الرسالة النجمية انظر: اقرب الطرق
رسالة النصائح والوصايا 71
الرسالة الولدية 160
الرسائل الزينية فى مذهب الحنفية 73/2, 73/3
رفع الخفاء عن ذات الشفاء 117
رمز الحقائق فى شرح كنز الدقائق 107
الروض البهيج فى الغزل والنسيج 31
رياض الصالحين 4
زهرة الرياض 144
السبعيات فى مواعظ البريات 161/1
السحر الحلال 31

- سراج القارئ المبتدئ 63
 سراج القلوب 144/6
 سراج المصلى 129
 سراج الملوك 48
 السراج الوهاج 21
 سقطات العوام انظر: التنبيه على غلط الحامل والنبية
 السكردان 31
 سلسلة النقشبندية 146/3
 السمرقندية انظر: الرسالة السمرقندية
 سير الارواح 144
 السير الكبير 127
 الشاطبية انظر: حرز الاماني
 الشافية في التصريف (الصرف) 66/1, 153
 شجرة شريف طريقة عليّة جستية 146/13
 شجرة شريف طريقة عليّة السهروردية 146/12
 شجرة شريف طريقة عليّة القادرية 146/10
 شجرة شريف طريقة عليّة كبروية 146/9
 شجرة طريقة عليّة نقشبندية 146/11
 شجرة اليقين انظر: دقائق الاخبار في ذكر الجنة والنار
 شرح ابيات ضوء المصباح 93/3
 شرح الاحاديث الاربعين 118
 شرح الاربعين 141/4
 شرح الانموذج 93/1
 شرح ايساغوجي 163/3, 165/2, 165/3
 شرح بانت سعاد 100/1
 شرح بدء الاملالي (للقيصوني) 21
 شرح تصريف الزنجاني 151
 شرح تصريف العزى (للتفتازاني) 154/1
 شرح تصريف العزى (للزنجاني) 154/2
 شرح الجفغيني من علم الهيئة الرياضى 87/1
 شرح جنة الاسماء 145/10
 شرح حديث اربعين (للمركوي) 21
 شرح دائرة الشاذلي 145/11
 شرح دعا القنوت 143/11
 شرح الدور الاعلى 146/18
 شرح ديباجة المصباح 171/2
 شرح الرسائل في آداب البحث وطرق المناظرة 91, 143/6
 شرح السمرقندية في آداب البحث 143/6
 شرح الطريقة المحمدية 26

- شرح الطيبة 19
 شرح طيبة النشر في القراءات العشر 59
 شرح على الرسالة الشمسية 164/1
 شرح على الوصايا الخادمية انظر: شرح وصايا
 شرح الفقه الاكبر 142
 شرح الفقه الاكبر انظر ايضا: المنح الازهر
 شرح القدوري لقطلوبفة انظر: مختصر القدوري
 شرح قصيدة البردة انظر: راحة الارواح
 شرح قصيدة النابغة الذبياني 54/2
 شرح كتاب المصباح 93/2
 شرح كنز الدقائق 128
 شرح كنز الدقائق انظر ايضا: البحر الرائق
 شرح الكواكب الدرية انظر: راحة الارواح
 شرح كيداني 129
 شرح مختصر ابن حاجب انظر: بيان المختصر
 شرح مختصر المنتهى 3
 شرح مراح الارواح 69, 156, 157
 شرح المشارق 143/11
 شرح مصابيح 76
 شرح المعلقات السبع 54/1
 شرح ملتقى 129
 شرح الملخص في الهيئة انظر: شرح الجعيني من علم الهيئة الرياضي
 شرح المنار 73
 شرح المنهاج 21
 شرح منية 127, 129
 شرح المهذب 31
 شرح المواقف 143
 شرح النقاية 21
 شرح الورقات 95
 شرح وصايا 71
 شرح الوقاية 123, 130
 شرعة الاسلام الى دار السلام انظر: شريعة الاسلام الى دار السلام
 شروط الصلاة انظر: كتاب شروط الصلاة
 شريعة الاسلام الى دار السلام 109
 الشفاء بتعريف حقوق المصطفى 12, 44, 45, 82, 116/1, 117, 162
 الشقائق النعمانية في علماء الدولة العثمانية 29, 51, 158
 سعد المنقولات في شرح شروط الصلاة 131/4
 صفة الصلاة 21
 صفوة المنقولات في شرح شروط الصلاة (الصلوات) انظر: سعد المنقولات في شرح شروط الصلاة

- 115/5 الصلاة الاكبرية
 الصلوات المحمدية انظر: الصلوة الفيضية
 الصلوة الفيضية 146/19, 146/21
 الصلوة (الصلوات) الكبرى انظر: الصلوة الفيضية
 صيغة الصلوة انظر: الصلوة الفيضية
- الضوء على المصباح 93/3
 الضياء الشمسي على الفتح القدسي والكشف الانسي والمنهاج
 القريب الى لقاء الحبيب 133
 ضياء القلوب 75
- طالع نامہ 134
 طراز الذهب على وشاح الادب 96
 الطريقة المحمدية 26
 طيبة النشر في القراءات العشر 19, 20, 59
- العالی المرتبة (الرتبة) في شرح نظم النخبة 72/3, 119/2
 عجائب المخلوقات 31
 عجائب المقدور في نوائف تيمور 111
 العضدية 3
 العقد النضيض 63
 عمدة الاحكام 32
 عمدة الحرفاء وقدوة الظرفاء 31
 العناية 128, 130
 عهدنامه 81
 عوارف المعارف 143/10
 العوامل المائة 143/19
 عوائد طوائف الملكية 97/2
 العيلم الظاهر في احوال الاوائل والاواخر 110
 عين القواعد في المنطق والحكمة 163/5
 العيون 128
- غاية الاختصار انظر: تقريب في الفقه
 غاية البيان 130
 غرر الاحكام 102, 120
 الغنا في المشاهدات انظر: كتاب الغناء في المشاهدة
 غنية المتملى (المستملى) 21, 121
 غيث الادب اذا انسجم في شرح لامية العجم 98
 غيث العارض في معارضة ابن الفارض 143/10
 الغيث المسجم في شرح لامية العجم انظر: غيث الادب اذا انسجم في شرح لامية العجم

- فاضة الملحدین وناصحة الموحدين 49
فاكهة الخلفاء 93/4
الفتاوى البزازية 143/10
الفتاوى التاتارخانية 127, 143/10
الفتاوى الطرسوسية او انفع الوسائل الى تحرير المسائل انظر:
انفع الوسائل الى تحرير المسائل
فتاوى في صحة وقفية الدراهم والدنانير 143/9
فتاوى محمد عطاء الله انظر: مجموعات عطاء الله افندي
فتح الرحمن بكشف ما يلتبس في القرآن 47
الفتح القدسي 133
فتح القريب المجيب 84
الفتح القسي في الفتح القدسي انظر: الفيح القسي في فتح القدسي
فتح المتعال في مدح التعال 52
فتوح الغيب 134
الفتوحات المكية 115/1
فرائد الدرر 60/1, 60/5
فرائد السلوك في مصادم الملوك 31
الفرائد العثمانية على الفوائد الفنارية 25
الفرائض السراجية 150
فرح الاسماء 92
فصول الاحكام في اصول الاحكام 88, 103, 106
فصول العمادى انظر: فصول الاحكام في اصول الاحكام
الفصول في المعادلات (معاملات) 106
الفقه الاكبر 142, 161, 161/4
الفوائد الفنارية 25
الفواض الضيائية 68, 72/2, 171/1
في الازل انظر: كتاب ازل الازال
في بيان اضافة الطهارة 143/19
في شرح حديث يا مقلب القلوب 143/17
في لفظ كتاب الطهارة 143/20-21
الفيح القسي في الفتح القدسي 50
القاموس المحيط والقابوس الوسيط 13
القانون في الطب 112
القرآن 1, 7, 10, 15, 17, 23, 27, 33, 34, 35, 70, 105, 114, 170, 172, 173
قصة اسكندر الرومي انظر: تأريخ الاسكندر
قصيدة بدء الامالى انظر: بدء الامالى
قصيدة البردة انظر: البردة
القصيدة اللامية 60/4
القصيدة اللامية في التوحيد انظر: بدء الامالى

قصيدة يقول العبد انظر: بدء الامالى

قلادة الدر 94

القول المختار فى شرح غاية الاختصار انظر: فتح القريب المجيب فى شرح الفاظ التقريب

القول النقى فى رد على المفترى الشقى 73/2

الكافية 68, 155, 171/1

كافية ذوى الالباب فى علم كلام العرب انظر: الكافية

كتاب اخبار مصر وعجائبها 31

كتاب الادب 92

كتاب الانكار فى احاديث النبي المختار انظر: دقائق الاخبار فى ذكر الجنة والنار

كتاب الارشاد 60/2

كتاب ازل الازال 115/2

كتاب استخلافاً الجمعة انظر: رسالة الاستخلاف

كتاب الافصح على المذاهب الاربع 88

كتاب الاموزج 93/1

كتاب الائتلاف 20

كتاب الايساغوجى انظر: الايساغوجى فى علم المنطق

كتاب بدائع البرهان 20

كتاب التجريد فى كلمة التوحيد انظر: التجريد فى كلمة التوحيد

كتاب التجليات 115/1

كتاب التحقيق والتوفيق بين اهل الشرع واهل الطريق 26

كتاب الحروف 115/1

كتاب الخراج 31

كتاب الديارات انظر: الديارات

كتاب الرعاية 66/1

كتاب الزهرة 31, 96

كتاب شرح منية المصلى انظر: مختصر غنية المستملى (متملى) فى شرح منية المصلى

كتاب شروط الصلاة 131/4

كتاب عمدة الاحكام انظر: عمدة الاحكام

كتاب الغناء فى المشاهدة 115/3

كتاب فى علم القراءة 61

كتاب المسائل انظر: المسائل

كتاب المستنير 60/2

كتاب المصباح انظر: المصباح فى النحو

كتاب معرفة انواع علم (علوم) الحديث 72

كتاب الملكوت 161

كتاب الهياكل 115/1

كتاب الوصية 161/7

كتاب وقوف القرآن 61

كشف الحقائق شرح كنز الدقائق 123

- الكفاية 130
الكليات 18
كليلة ودمنة 92
كنز الاخبار انظر: دقائق الاخبار في ذكر الجنة والنار
كنز الدقائق في الفروع 107
كنز المعاني في شرح حرز الاماني 63
الكواكب انظر: حاشية على شرح قطب الدين
الكواكب الدرية في مدح خير البرية انظر: البردة
كوكب الروضة 31
كيفية خلق العالم انظر: دقائق الاخبار في ذكر الجنة والنار
لامية العجم 98
لباب (لب) احياء علوم الدين 113
لباب الاعراب 93/5
لسان الحكام 120
لطائف الاشارات في المحاضرات والمحاويرات 53
لوامع الاسرار 100/5
لوامع الغرر في شرح فرائد الدرر 60/1
المبسوط في الفروع 103, 107
مجالس الابرار ومسالك الاخيار 131/3
مجلس في بيان قصة اصحاب الغيل 78
مجمع البحرين 128
مجمع الفتاوى 130
مجمل الاصول في احكام النجوم انظر: المجمل في صناعة احكام النجوم
المجمل في صناعة احكام النجوم 80
مجموع في الحكم والادب انظر: كتاب الادب
مجموعات عطاء الله افندي 103
مجموعة الرسائل 143/4
المحيط البرهاني في الفقه النعماني 103, 107, 143/9
المختار للفتوى 6, 128
مختصر غنية المستملى (متملى) في شرح منية المصلى
مختصر الفروع 3
مختصر في الفقه انظر: تقريب في الفقه
مختصر في الفقه على مذهب الامام الشافعي 40
مختصر القدوري 103
مختصر المنتهى في الاصول 3
مختصر الوقاية 143
المدخل في صناعة احكام النجوم انظر: المجمل في صناعة احكام النجوم
المدارج 141

- مراتب الالباب فى مراتب الآداب 31
 مراح الارواح 69, 156, 157
 مرزبان نامه 93/4
 مرشد الطلبة الى ايضاح وجوه بعض آيات القرآنية من طريق
 الطبية 20
 مرصاد الافهام فى مبادئ الاحكام 3
 مزيل الخفاء عن الفاظ الشفاء 116/1
 مسالك الابصار فى ممالك الامصار 31
 المسائل 115/6
 المسئلة الخاصة فى الوكالة العامة (الواصية) 73/3
 المسك الازفر 145/12
 مشكاة المصابيح انظر: المصباح فى النحو
 مصابيح السنة 131/3
 المصباح فى النحو 93/2, 93/3, 152, 171/2, 171/3
 مصطلحات اهل الاثر على شرح نخبة الفكر انظر: حاشية على نزهة النظر
 مطالع الانظار فى شرح طوابع الانوار 165/3
 مطالع الانوار فى المنطق 100/5
 المطول 55/4
 معراج الدراية 103, 130
 المعلمات 54/1
 معون المنقولات فى شرح شروط الصلاة انظر: سعد المنقلات فى شرح شروط الصلاة
 المغنى فى تدبير الامراض ومعرفة العلل والاعراض 9
 مغنى اللبيب 72/2
 مفاتيح الجنان ومصابيح الجنان 109
 مفاخرة الرز والحبرمان 31
 مفاخرة بين الروضة ومصر 31
 مفتاح العلوم 55/4
 المفصل 93/1
 مقامة فيها ذكر مصر ونيلها وروضتها 31
 المقامات (للحريرى) 104
 المقامات (للمهمذانى) 104
 المقامات العلية والكرامات السنية 60/4
 المقدمة الجزرية فى التجويد 66/1
 المقدمة الكافية فى علم العربية انظر: الكافية
 ملتقى الابحر 127, 128, 129
 الملخص فى الهيئة 87/1, 87/2
 منار الانوار فى اصول الفقه 73
 منازة الالباب ومنازل الاحباب 31
 منتهى السؤل (السؤال) والامل فى علمى الاصول والجدل 3
 المنح الازهر 89, 161

المنظومة انظر: المقدمة الجزرية فى التجويد

منظومة فى الطب 37

المنهاج 71

منية المصلى وغنية المبتدئ 21, 121, 122, 127, 129

مهمات الواصلين 144/11

موارد الشوارد 17

موشحات (لابن سهل) 67/4

الميزان الخضرية 5

الميزان الشعرانية المدخلة لجميع اقوال المجتهدين ومقلديهم فى الشريعة المحمدية 5

الميزان الصغرى 5

الميزان الكبرى 5

ناصحة الهائمين وفاتحة الحاتمين 49

التف الحسان فى الفتاوى 21

نتيجة التحقيق فى بعض اهل النسب الوثيق 48

نجم القران انظر: تفسير البطن السبعة

نخبة الفكر 72/1, 72/2, 72/3, 119/3

نزهة الاحداق فى علم الاشتقاق 64

نزهة خاطر الفاتر فى ترجمة الشيخ عبد القادر 85

نزهة الناظرين 113

نزهة النظر فى توضيح نخبة الفكر 72/1, 72/2, 72/3

نسيم الرياض 117

نسيم الصبا 31

النشر فى القرآت العشر 46, 58, 60/3, 66/1, 86

نصيحة الملوك 36

نظم النخبة 119/3

نفحات العنبرية 52

النقاية 100/4, 124

النقاية مختصر الوقاية انظر: النقاية

النوادر السلطانية والمحاسن اليوسفية 2

النور المجتنى من رياض الندماء 31

النونية 89

هادى الشريعة 73

الهداية 24, 100/4, 103, 123, 127, 130

الهيكل انظر ايضا: كتاب الهيكل

الهيكل السبعة 101

هيكل النور انظر: الهيكل السبعة

الروافى فى الفروع 106

ورد الستار انظر: ورد سيد يحيى

ورد سيد يحيى 74/3, 146/14

الورقات 95

الوصايا القدسية 144/1

الوصية (لابى حنيفه) انظر: كتاب الوصية

وصية النبي لعلى 143/12

الوصية والنصيحة 71

الوصيلة العظمى 146/7

وفيات الاعيان فى انباء ابناء الزمان 16

وقاية الرواية فى مسائل الهداية 24, 88, 100/4, 123, 124, 128, 143

الوقف والابتداء 61

يا دار ميت 54/2

يتميمة الدهر فى محاسن اهل العصر 99

يقول العبد انظر: بدء الامالى

Titel in Umschrift

Dieses Register umfasst die Titel aller im Katalog zitierten Werke einschliesslich der Titelvarianten. Die Zahlen bezeichnen die Nummer, unter der das jeweilige Werk im Katalog beschrieben oder zitiert wird. Zahlen in Fettdruck beziehen sich auf die beschriebenen Werke.

Die Einordnung erfolgt nach dem lateinischen Alphabet ohne Rücksicht auf diakritische Zeichen, den arabischen Artikel oder die persische *idāfa*. Berücksichtigt wurden hingegen die Präpositionen und das *tā' marbūta* (-t) in der Genetivverbindung. Die lateinischen Titel sind nach den arabischen am Ende dieses Titelregisters verzeichnet.

- al-Ādāb as-saniyya wal-af'āl as-šarīfa al-'aliyya li-man yurīdu tarīq as-sāda al-ḥalwatiyya* 137
- al-Ad'īya al-mubāraka* 145/9
- al-'Aḍudiyya* 3
- 'Aḡā'ib al-maḥlūqāt 31
- 'Aḡā'ib al-maqdūr fī nawā'ib Tīmūr 111
- al-Āḡurrūmiyya* 169/2, 169/3
- Aḥbār ad-duwal wa-ātār al-uwal fī t-ta'rīḥ* 110
- 'Ahdnāma 81
- al-Aḥkām al-kubrā* 32
- Aḥwāl al-qiyāma* siehe *Daqā'iq al-aḥbār fī dīkr al-ḡanna wan-nār*
- Aḥzāb* 145/2-7
- al-Akmaliyya* 130
- al-Alfiyya aṭ-ṭayyiba* siehe *Ṭayyibat an-našr fī l-qirā'āt al-'ašr*
- al-'Ālī al-martaba (rutba) fī šarḥ Naẓm an-Nuḥba* 72/3, 119/2
- Anfa' al-wasā'il ilā tahrīr al-masā'il* 108
- Anfus al-wašāyā* 71
- Anwār at-tanzīl wa-asrār at-ta'wīl* 70
- Aqrab at-turuq* 143/5
- Arba'ūna ḥadīḡan* 161/3
- al-Ašbāḥ wan-naẓā'ir* 73/1
- 'Awā'id ṭawā'if al-malakiyya 97/2
- al-'Awāmil al-mi'a* 143/19
- 'Awārif al-ma'ārif 143/10
- Awrād-i šarīfa* 135
- al-Awrād as-šarīfa bi-tarīqat as-sādāt as-sa'diyya al-ḡibāwiyya* 138
- Awrād sayyid Yahyā* siehe *Wird sayyid Yahyā*
- al-'Aylam az-zāḥir fī aḥwāl al-awā'il wal-awāḥir* 110
- 'Ayn al-qawā'id fī l-mantiq wal-ḥikma 163/5
- Ayyuhā l-walad* 131/2, 161/6
- Bad' al-amālī* 161/5
- Badā'i' az-zuhūr fī waqā'i' ad-duḥūr* 148
- Baḥr al-ma'ānī wa-kanz as-sab' al-maṭānī* 66/2
- al-Baḥr ar-rā'iq* 21, 73, 103, 143
- Baḥṭ al-maṭālib fī 'ilm al-'arabiyya* siehe *Baḥṭ al-maṭālib wa-ḥaṭṭ at-ṭālib*

- Baḥt al-matālib wa-ḥatt at-tālib* 83
Bānat Su'ād 100/1
al-Barq al-lāmi' wal-ḡayt al-hāmi' fī faḍā'il al-Qur'ān 22, 81
Bayān aqrab at-turuq siehe Aqrab at-turuq
Bayān al-Muḥtaṣar 3
Bidāyat al-mubtadi' 24, 100/4, 123, 127, 128
Bulbul ar-rawḍa 31
al-Burda 65, 79
- ad-Daḥīra al-Burhāniyya* 103, 143/9
Daḥīrat al-fiqh fī šarḥ Šadraššarī'a al-'uzmā 130
Daḥīrat al-'uqbā siehe Daḥīrat al-fiqh fī šarḥ Šadraššarī'a al-'uzmā
ad-Dā'ira (aš-Šādīlī) 145/11
Dalā'il al-ḥayrāt wa-šawāriq al-anwār fī dīkr as-salāt 'alā n-nabī al-muḥtār 11, 41, 90, 139
Daqā'iq al-aḥbār fī dīkr al-ḡanna wan-nār 161/2
Daqā'iq al-ḥaqā'iq siehe Daqā'iq al-aḥbār fī dīkr al-ḡanna wan-nār
ad-Daw' 'alā l-Miṣbāh 93/3
ad-Dawr al-'alā 146/15, 146/17, 146/18
Dīkr āyat al-qur'ān al-mutašābihāt siehe Faṭḥ ar-raḥmān bi-kašf mā yaltabisu fī l-qur'ān
Dīwān (al-Hāḡirī) 67/2
Dīwān al-Ḥamāsa 159
Dīwān (Ibn an-Nabīh) 67/1
Dīwān (Ibrāhīm b. Sahl) 67/3
Dīwān as-ṣabāba 31
Dīwān (at-Tuḡrā'ī al-Iṣfahānī) 96/1
Ḍiyā' al-qulūb 75
ad-Ḍiyā' aš-šamsī 'alā l-faṭḥ al-quḍī wal-kašf al-unsī wal-minḥāḡ al-qarīb ilā liqā' al-ḥabīb 133
ad-Diyārāt siehe Kitāb ad-Diyārāt
- Du'ā* 101, 136, 138/2, 146/5, 146/6, 146/7, 146/8, 146/16, 146/20, 146/22
Du'ā al-asmā' al-ḥusnā siehe Du'ā-i hazāryak nāma
Du'ā' 'azīm 146/7
Du'ā-i hazāryak nām 136
Du'ā hazāryak nāma 74/1
Du'ā' mubārak 101
Du'ā' al-qadah siehe Du'ā' mubārak
Du'ā' al-qunūt 143/11
Du'ā' as-safar 101
Du'ā' suryānī 146/7
Dumyat al-qasr wa-'uṣrat ahl al-aṣr 96, 99
Durar al-afkār 60/1
Durar al-bihār 21
ad-Durr al-ḥiṣān wa-nā'im al-ḡinān siehe Daqā'iq al-aḥbār fī dīkr al-ḡanna wan-nār
Durar al-ḥukkām fī šarḥ Ġurar al-ahkām 102, 120, 143/14
ad-Durr al-munšāl al-'adīm al-miṭāl 96/2
ad-Durr an-nazīm fī faḍā'il (ḥawāss) al-qur'ān al-'azīm 22, 81, 161
ad-Durr an-nazīm fī šarḥ ism Allāh al-'azīm siehe ad-Durr an-nazīm fī faḍā'il (ḥawāss) al-qur'ān al-'azīm
ad-Durra al-muḍī'a 60/1
Durrat al-asrār wa-tuḥfat al-abrār 116, 145
Durrat al-ḡawwāš 31
- Fāḍiḥat al-mulḥidīn wa-nāšihat al-muwahḥidīn* 49
Fākihāt al-ḥulafā' 93/4
Faraḥ al-asmā' 92
Farā'id ad-durar 60/1, 60/5
al-Farā'id as-sirāḡiyya 150
Farā'id as-sulūk fī mašāyid al-mulūk 31

- al-Farā'id al-'Utmaniyya 'alā l-Fawā'id al-Fanāriyya* 25
al-Fatāwā al-Bazzāziyya 143/10
Fatāwā fī siḥḥat waqfiyyat ad-darāhim wad-danānīr 143/9
Fatāwā Mehmed 'Atā' ullāh siehe Maḡmū'āt 'Atā' allāh Efendī
al-Fatāwā at-Ṭarasūsiyya aw Anfa' al-wasā'il ilā taḥrīr al-masā'il siehe Anfa' al-wasā'il ilā taḥrīr al-masā'il
al-Fatāwā at-Tātārḥāniyya 103, 127, 143/10
Fath al-muta'āl fī madḥ an-ni'āl 52
Fath al-qarīb al-muḡīb fī šarḥ alfāz at-Taqrīb 84
al-Fath al-qudsī 133
al-Fath al-qussī fī l-fath al-qudsī siehe al-Fayḥ al-Qussī fī l-fath al-Qudsī
Fath ar-rahmān bi-kašf mā yalṭabisu fī l-qur'ān 47
al-Fawā'id ad-Diyā'iyya 68, 72/2, 171/1
al-Fawā'id al-Fanāriyya 25
al-Fayḥ al-Qussī fī l-fath al-Qudsī 50
Fī l-azal siehe Kitāb azal al-āzāl
Fī bayān idāfat at-ṭahāra 143/19
Fī lafz kitāb at-ṭahāra 143/20-21
Fī šarḥ hadīṭ yā muqallib al-qulūb 143/17
al-Fiqḥ al-akbar 142, 161, 161/4
al-Fuṣūl fī l-mu'ādālāt (mu'āmalāt) 106
Fuṣūl al-ihkām fī uṣūl al-aḥkām 88, 103, 106
Fuṣūl al-'Imādī siehe Fuṣūl al-ihkām fī uṣūl al-aḥkām
Futūḥ al-ḡayb 134
al-Futūḥāt al-Makkiyya 115/1
Ġaddāb (Ġadb) al-qulūb ilā diyār al-maḥbūb 143/1
Ġaddāb al-qulūb ilā tariq al-maḥbūb 143/1
Ġahd al-muqill 66/1
Ġālib as-surūr wa-sālib al-ḡurūr 53
Ġāmi' al-asrār 23
Ġāmi' al-azḥār wa-laṭā'if al-aḥbār 76
Ġāmi' al-fatāwā 73, 128
Ġāmi' al-fuṣūlayn 103, 106
Ġāmi' ḥawāṣṣ asrār al-Qur'ān wa-dahīra al-mu'adda li-nawā'ib az-zamān 30
Ġāmi' al-kunūz wa-naṣā'is at-taqrīb 160
Ġāmi' ar-rumūz 100/4
Ġāmi' al-ummahāt siehe Muḥtaṣar al-furū'
Ġawāhir al-fatāwā 143/10
al-Ġawāhir al-mukallala li-man rāma ṭ-turuq al-mukammala 66/2
al-Ġawḥar al-fard fī munāzarat an-narḡis wal-ward 31
Ġāyat al-bayān 130
Ġāyat al-iḥtišār siehe at-Taqrīb fī l-fiqḥ
Ġayṭ al-adab idā nsaḡam fī šarḥ Lāmiyyat al-aḡam 98
Ġayṭ al-'ārid fī mu'āraḍat Ibn al-Fārid 143/10
al-Ġayṭ al-musaḡḡam fī šarḥ Lāmiyyat al-aḡam siehe Ġayṭ al-adab idā nsaḡam fī šarḥ Lāmiyyat al-aḡam
Ġilā' al-qulūb 21, 75
al-Ġinā fī l-mušāhadāt siehe Kitāb al-fanā' fī l-mušāhada
Ġuḥd al-muqill/al-maqāl siehe Ġahd al-muqill
Ġunyat al-mutamallī/al-mustamlī 21, 121
Ġurar al-aḥkām 102, 120

- Hādī aš-šarī' a* 73
Ḥalbat al-kumayt 31
Ḥālīyat al-ḥaqā' iq 76
Ḥall asrār al-ahyār 'alā i' rāb lzhār al-asrār 77
al-Ḥamāsa siehe *Dīwān al-Ḥamāsa*
Ḥamrat al-hān wa-rannat al-alhān fī šarḥ risālat aš-šayḥ Arslān 140
Ḥaqīqat al-ḥaqā' iq siehe *Risāla fī 'ulūm al-ḥaqā' iq wa-ḥikam ad-daqa' iq*
Ḥarīdat al-'aḡā' ib wa-farīdat al-ḡarā' ib 94
al-Ḥasā' iṣ 64
Hāšiya 'alā Hāšiyat as-sayyid aš-šarīf 'alā l-Muṭawwal 55/4
Hāšiya 'alā Hāšiyat šarḥ Maṭāli' al-anwār 100/5
Hāšiya 'alā Mabḥaṭ al-ḡum 'a min Ḡāmi' ar-rumūz 100/4
Hāšiya 'alā Nuzhat an-naẓar 72/1
Hāšiya 'alā šarḥ al-Mulahḥaṣ fī l-hay' a siehe *Ta' rīfāt kitāb an-nuḡūm*
Hāšiya 'alā šarḥ Nuḥbat al-fīkar (al-Kurdī) 72/2
Hāšiya 'alā šarḥ Nuḥbat al-fīkar (Ibn Qutlūbuḡa) 72/3
Hāšiya 'alā šarḥ Qādīzāda siehe *Ta' rīfāt kitāb an-nuḡūm*
Hāšiya 'alā šarḥ Qutbaddīn 163/2
Hāšiya 'alā šarḥ at-Taftāzānī 151
Hāšiya 'alā t-Talwīḥ (Ḡurḡānī) 55/1
Hāšiya 'alā t-Talwīḥ (Ḥitā' ī) 55/2
Hāšiya 'alā t-Talwīḥ ('Iṣmaddīn al-Isfarā' inī) 55/3
Hāšiyat al-Barda' ī 165/2
Ḥatm-i ḥwāḡagān 146/2, 146/4
Ḥawāṣṣ al-āyāt wa-fawātiḥ min as-suwar 22, 81
Hawāšī Nuḥbat al-fīkar siehe *Hāšiya 'alā šarḥ Nuḥbat al-fīkar*
al-Hāwī 103
al-Hayākil siehe auch *Kitāb al-hayākil*
Hayākil an-nūr siehe *al-Hayākil as-sab' a*
al-Hayākil as-sab' a 101
Ḥayr al-qalā' id bi-šarḥ ḡawāhir al-'aqā' id 89
Ḥazā' in al-ḡawāhir wa-mahāzin az-zawāhir 56
al-Hidāya 24, 100/4, 103, 123, 127, 130
Ḥiḡāb 145/14
Ḥirz al-amānī 60/4, 63, 66/1
Ḥirz al-aqsām 145/1
al-Ḥiṣn al-ḥaṣīn min kalām sayyid al-mursalīn 78
Ḥitābān min Ḡirḡis ilā Marḡus wa-ḡawāb Marḡus ilā Ḡirḡis 97/1
al-Ḥiṭaṭ 31
Ḥizb (Aḥmad Zarrūq) 116/Anhang
Ḥizb (an-Nawawī) 116/Anhang
al-Ḥizb al-'azīm 145/3
al-Ḥizb al-'azīm siehe auch *al-Ḥizb al-kabīr*
Ḥizb al-bahr 145/5
Ḥizb al-barr 116, 145/4
Ḥizb al-fath 145/2
Ḥizb al-hamd 145/6
al-Ḥizb al-kabīr 116/2
al-Ḥizb al-kabīr siehe auch *al-Ḥizb al-'azīm*
al-Ḥizb al-karīm wal-ḥiḡāb al-'azīm siehe *al-Ḥizb al-kabīr* und *Ḥizb al-barr*
Ḥizb an-naṣr 145/15
Ḥizb an-nūr siehe *Ḥizb al-ḥamd*
Ḥizb aš-šayḥ al-akbar siehe *ad-Dawr al-a' lā*
Ḥizb at-tawassul 145/7
Ḥizb al-wiqāya siehe *ad-Dawr al-a' lā*
Ḥulāṣat al-fatāwā 88, 103

- al-Īdāh* (al-Muṭarrizī) 104
Īdāh al-waqf wal-ibtidā' 61
al-Īdāh fī asrār an-nikāh 149
al-Īdāh fī l-fiqh 40
Iḥṣāh 'alā l-Kāfiya 155
al-Iḥṣāh 'alā l-madāhib al-arba' siehe
Kitāb al-Iḥṣāh
Iḡātat al-lahfān 'an makāyid aš-šaytān
 125
Iḡāza 146/1, 147, 166, 167, 168
Ihkām ad-dalāla 'alā tahrīr ar-Risāla
 14
al-Iḥtiyār fī šarḥ al-Muḥtār 6, 103
al-Iḥtiyār li-ta' l'il al-muḥtār siehe
al-Iḥtiyār fī šarḥ al-muḥtār
Ihyā' 'ulūm ad-dīn 71, 113, 127, 141
al-'Ināya 128, 130
al-Insān al-kāmil fī ma' rifat al-awāḥir
wal-awā'il 28, 132
al-'Iqd an-nadīd 63
I'rāb al-Kāfiya 155
Iršād al-'aql as-salīm ilā mazāyā l-kitāb
al-karīm 143/16
al-Īsāgūḡī fī 'ilm al-mantiq (al-Abḥarī)
 25, 163/3, 163/4, 165/2, 165/3
al-Išrāf 'alā madāhib al-ašrāf siehe *Kitāb*
al-Iḥṣāh 'alā l-madāhib al-arba'
Istiḥlāf 'alā l-qadā' wa-ḥuṭbat al-
ḡum'a siehe *Risālat al-istiḥlāf*
Istiḥlāf al-ḥuṭba siehe *Risālat al-istiḥlāf*
Istiḥlāf al-qādī siehe *Risālat al-istiḥlāf*
al-Itqān 66/1
Izhār al-asrār 77

al-Kāfiya 68, 155, 171/1
Kāfiyat dawī l-adab fī 'ilm kalām al-
'arab siehe *al-Kāfiya*
Kalīla wa-Dimna 92
Kanz al-aḥbār siehe *Daqā' iq al-aḥbār fī*
dīkr al-ḡanna wan-nār

Kanz ad-daqa' iq fī l-furū' 107
Kanz al-ma'ānī fī šarḥ Ḥirz al-
amānī 63
Kašf al-ḥaqā' iq šarḥ Kanz ad-daqa' iq
 123
al-Kawākib ad-durriyya fī madḥ ḥayr al-
bariyya siehe *al-Burda*
Kawkab ar-Rawda 31
Kayfiyyat ḥalq al-'ālam
 siehe *Daqā' iq al-aḥbār fī dīkr al-ḡanna*
wan-nār
al-Kiḡāya 130
Kitāb al-Adab 92
Kitāb al-adkār fī ahādīḡ an-nabī al-muḥtār
 siehe *Daqā' iq al-aḥbār fī dīkr al-ḡanna*
wan-nār
Kitāb aḥbār Miṣr wa-'aḡā' ibihā 31
Kitāb Azal al-āzāl 115/2
Kitāb Badā' i' al-burhān 20
Kitāb ad-Diyārāt 57
Kitāb al-Fanā' fī l-mušāhada 115/3
Kitāb fī 'ilm al-qirā'a 61
Kitāb al-Ḥarāḡ 31
Kitāb al-Hayākil 115/1
Kitāb al-Hurūf 115/1
Kitāb al-iḥṣāh 'alā l-madāhib al-arba'
 88
Kitāb al-Iršād 60/2
Kitāb al-Īsāgūḡī siehe *al-Īsāgūḡī fī 'ilm*
al-mantiq
Kitāb istiḥlāfāt al-ḡum'a siehe *Risālat al-*
istiḥlāf
Kitāb al-Ītilāf 20
Kitāb al-Malakūt 161
Kitāb ma' rifat anwā' 'ilm ('ulūm) al-
ḥadūṡ 72
Kitāb al-Masā'il siehe *al-Masā'il*
Kitāb al-Miṣbāḥ siehe *al-Miṣbāḥ fī n-naḥw*
Kitāb al-Mustanīr 60/2
Kitāb ar-Ri'āya 66/1

- Kitāb šarḥ Munyat al-muṣallī* siehe
Muḥtaṣar Ġunyat al-mustamlī (muta-
mallī) fī šarḥ Munyat al-muṣallī
Kitāb Šurūt aš-šalāt 131/4
Kitāb at-Tağalliyāt **115/1**
Kitāb at-tağrīd fī kalimat at-tawḥīd siehe
at-Tağrīd fī kalimat at-tawḥīd
Kitāb at-tahqīq wat-tawfīq bayna ahl aš-
šar' wa-ahl at-tarīq 26
Kitāb 'Umdat al-aḥkām siehe 'Umdat
al-aḥkām
Kitāb al-Unmūdağ 93/1
Kitāb al-Waṣiyya **161/7**
Kitāb wuqūf al-Qur'ān 61
Kitāb az-Zahra 31, 96
al-Kūcak siehe *Hāšiya 'alā šarḥ*
Quṭbaddīn
al-Kulliyāt **18**
- Lāmiyyat al-'ağam* 98
Latā'if al-išārāt fī l-muḥādarāt wal-
muḥāwarāt **53**
Lawāmi' al-asrār 100/5
Lawāmi' al-ğurar fī šarḥ Farā'id ad-
durar 60/1
Lisān al-hukkām 120
Lubāb Ihyā' 'ulūm ad-dīn **113**
Lubāb al-i'rāb **93/5**
Lubb Ihyā' 'ulūm ad-dīn siehe *Lubāb*
Ihyā' 'ulūm ad-dīn
- al-Mabsūt fī l-furū'* 103, 107
al-Madāriğ 141
Mafātīḥ al-ğinān wa-maṣābīḥ al-ğanān
109
Mağālis al-abrār wa-masālik al-aḥyār
131/3
Mağlis fī bayān qiṣṣat aṣḥāb al-fīl 78
Mağma' al-baḥrayn 128
Mağma' al-fatāwā 130
- Mağmū' fī l-hikam wal-ādāb* siehe *Kitāb*
al-adab
Mağmū'āt 'Atā'allāh Efendi **103**
Mağmū'at ar-rasā'il 143/4
Manār al-anwār fī uṣūl al-fiqḥ 73
Manāzih al-albāb wa-manāzil al-
aḥbāb 31
al-Manḥ al-ażhar 89, 161
al-Manzūma siehe *al-Muqaddima al-*
Ğazariyya fī t-tağwīd
Manzūma fī t-tibb **37**
Maqāma fihā dīkr Mişr wa-Nilihā wa-
Rawdatihā **31**
Maqāmāt (al-Hamadānī) 104
Maqāmāt (al-Ḥarīrī) **104**
al-Maqāmāt al-'aliyya wal-karāmāt as-
sunniyya 60/4
Marāḥ al-arwāḥ 69, 156, 157
Marāti' al-albāb fī marābi' al-ādāb 31
Marzubānnāma 93/4
al-Mas'ala al-ḥāşşa fī l-wikāla al-
'amma (al-wāṣiyya) **73/3**
Maşābīḥ as-sunna 131/3
al-Masā'il **115/6**
Masālik al-abşār fī mamālik al-amşār 31
Matāli' al-anwār fī l-mantiq 100/5
Matāli' al-anzār fī šarḥ Tawāli' al-
anwār 165/3
Ma'ūn al-manqūlāt fī šarḥ Šurūt aš-
şalāt siehe *Sa'd al-munqalāt fī šarḥ Šurūt*
aš-şalāt
Mawārid aš-şawārid 17
Miñāḥ al-'ulūm 55/4
al-Minhāğ 71
Mi'rāğ ad-dirāya 103, 130
Miṣāḍ al-afḥām fī mabādi' al-aḥkām 3
al-Miṣbāḥ fī n-naḥw 93/2, 93/3, **152,**
171/2, 171/3
al-Misk al-ażfar **145/12**

- Miškāt al-Miṣbāh* siehe *al-Miṣbāh fī n-nahw*
al-Mīzān al-Ḥidriyya 5
al-Mīzān al-kubrā 5
Al-Mīzān aš-Ša'rāniyya al-mudhila li-ğamī' aqwāl al-muğtahidīn wa muqallidihim fī š-šarī'a al-Muhammadiyya 5
al-Mīzān aš-ṣuğrā 5
al-Mu'allaqāt 54/1
Mu'awwan al-manqūlāt fī šarḥ Šurūt aš-salāt siehe *Sa'd al-munqalāt fī šarḥ Šurūt aš-salāt*
al-Mudḥal fī šinā'at aḥkām an-nuğūm siehe *al-Muğmal fī šinā'at aḥkām an-nuğūm*
Mufāḥara bayna r-Rawda wa-Misr 31
Mufāḥarat ar-ruzz wal-habbrummān 31
al-Mufaṣṣal 93/1
al-Muğmal fī šinā'at aḥkām an-nuğūm 80
Muğmal al-uṣūl fī aḥkām an-nuğūm siehe *al-Muğmal fī šinā'at aḥkām an-nuğūm*
al-Muğnī fī tadbīr al-amrād wa-ma'rifat al-'ilal wal-a'rād 9
Muğnī al-labīb 72/2
Muhimmāt al-wāsilīn 144/11
al-Muḥīṭ al-Burhānī fī l-fiqḥ an-Nu'mānī 103, 107, 143/9
al-Muḥtār lil-farwā 6, 128
Muḥtaṣar fī l-fiqḥ siehe *Taqrīb fī l-fiqḥ*
Muḥtaṣar fī l-fiqḥ 'alā madḥab al-imām aš-Šāfi'ī 40
Muḥtaṣar al-furū' 3
Muḥtaṣar Ġunyat al-mustamlī (mutamallī) fī šarḥ Munyat al-muṣallī 21, 121
Muḥtaṣar al-Muntahā fī l-uṣūl 3
Muḥtaṣar al-Qudūrī 103
Muḥtaṣar al-Wiqāya 143
al-Mulaḥḥaš fī l-hay'a 87/1, 87/2
Multaqā l-abḥur 127, 128, 129
Muntahā s-su'āl wal-amal fī 'ilmay al-uṣūl wal-ğadal 3
Munyat al-muṣallī wa-ğunyat al-mubtadi' 21, 121, 122, 127, 129
al-Muqaddima al-Ġazariyya fī t-tağwīd 66/1
al-Muqaddima al-kāfiyya fī 'ilm al-'arabiyya siehe *al-Kāfiyya*
Muršid at-talaba ilā idāḥ wuğūḥ ba'd āyāt al-qur'āniyya min ṭariq at-Tayyiba 20
Muṣtalahāt ahl al-aṭar 'alā Šarḥ Nuḥbat al-fikar siehe *Hāšiya 'alā Nuzhat an-nazar*
al-Muṭawwal 55/4
Muwaššahāt (Ibn Sahl) 67/4
Muzil al-ḥafā' 'an alfāz aš-Šifā' 116/1
Nafaḥāt al-'anbariyya 52
Nağm al-qirān siehe *Tafsīr al-baṭn as-sab'a*
Nāšihat al-hā'imayn wa-fātiḥat al-ḥātimayn 49
Nāšihat al-mulūk 36
Nasīm ar-riyād 117
Nasīm aš-šabā 31
an-Našr fī l-qirā'āt al-'ašr 46, 58, 60/3, 66/1, 86
Natīğat at-taḥqīq fī ba'd ahl an-nasab al-watīq 48
an-Nawādir as-sultāniyya wal-maḥāsin al-yūsufiyya 2
Naẓm an-Nuḥba 119/3
Nuḥbat al-fikar 72/1, 72/2, 72/3, 119/3
an-Nūniyya 89
an-Nuqāya 100/4, 124
an-Nuqāya muḥtaṣar al-Wiqāya siehe *an-Nuqāya*

- an-Nūr al-muġtanā min riyād an-nudamā* ' 31
- an-Nuṭaf al-ḥisān fī l-fatāwā* 21
- Nuzhat al-aḥdāq fī 'ilm al-iṣṭiqāq* 64
- Nuzhat al-ḥāṭir al-fātir fī tarġamat aš-šayḥ 'Abdalqādir* 85
- Nuzhat an-naẓar fī tawdīḥ Nuḥbat al-fikar* 72/1, 72/2, 72/3
- Nuzhat an-nāẓirīn* 113
- al-Qāmūs al-muḥīṭ wal-qābūs al-waṣīṭ* 13
- al-Qānūn fī ṭ-ṭibb* 112
- al-Qaṣīda al-lāmiyya* 60/4
- al-Qaṣīda al-lāmiyya fī t-tawḥīd* siehe *Bad' al-amālī*
- Qaṣīdat Bad' al-amālī* siehe *Bad' al-amālī*
- Qaṣīdat al-Burda* siehe *al-Burda*
- Qaṣīdat yaqūlu l-'abd* siehe *Bad' al-amālī*
- al-Qawl al-muḥtār fī šarḥ Ġāyat al-iḥtisār* siehe *Faḥ al-qarīb al-muġīb fī šarḥ alfāz at-Taqrīb*
- al-Qawl an-naqī fī radd 'alā l-muṭtarī š-šaqī* 73/2
- Qilādat ad-durr* 94
- Qišṣat Iskandar ar-Rūmī* siehe *Ta'rīḥ al-Iskandar*
- al-Qur'ān* 1, 7, 10, 15, 17, 23, 27, 33, 34, 35, 70, 105, 114, 170, 172, 173
- Raf' al-ḥafā' 'an dāt aš-Šifā'* 117
- Rāḥat al-arwāḥ* 79
- Ramz al-ḥaqā'iq fī šarḥ Kanz ad-daqa'iq* 107
- ar-Rasā'il az-zayniyya fī madḥab al-ḥanafīyya* 73/2, 73/3
- ar-Rawd al-baḥiğ fī l-ġazal wan-nasiğ* 31
- ar-Risāla (al-Quṣayrī)* 14, 141/1
- ar-Risāla (šayḥ 'Alī al-Manšūrī)* 20
- Risālat aġlāt al-'awāmm* siehe *at-Tanbīḥ 'alā ġalat al-ḥāmil wan-nabīḥ*
- ar-Risāla al-atīriyya fī l-mantiq* siehe *al-Īsāğūğī fī 'ilm al-mantiq*
- Risāla fī ādāb al-baḥṭ wa-tariq (ṭuruq) al-munāzara* siehe *ar-Risāla as-Samarqandiyya*
- Risāla fī anna ḥadd al-ḥamr ḥadd aš-šurb* 143/8
- Risāla fī l-asmā' allatī ta'rifu ta'nūḥā bi-ğayr 'alāma* 143/18
- Risāla fī bayān ḥadd al-ḥamr* siehe *Risāla fī anna ḥadd al-ḥamr ḥadd aš-šurb*
- Risāla fī bayān as-saqatāt* siehe *at-Tanbīḥ 'alā ġalat al-ḥāmil wan-nabīḥ*
- Risāla fī l-faqr* 141/2
- Risāla fī l-ğahr bi-d-dikr wat-tağannī* 143/3
- Risāla fī ġawāz al-istiḥlāf lil-ḥuṭba bi-lā tafwiğ min as-sultān* siehe *Risālat al-istiḥlāf*
- Risāla fī ḥaqq al-imāma wa-ṣ-ṣalawāt* 143/2
- Risāla fī l-ḥisāb* 100/2
- Risāla fī l-istiḥlāf lil-ḥuṭba* 141/14
- Risāla fī ma'rifat at-tūl (al-ab'ād)* 100/3
- Risāla fī l-qawl an-naqī 'alā l-muṭtarī* siehe *al-Qawl an-naqī fī radd 'alā l-muṭtarī š-šaqī*
- Risāla fī šarḥ ḥadiṭ kuntu kanzan* 144/10
- Risāla fī taḥqīq al-kināya wal-isti'āra* 143/7
- Risāla fī taḥqīq mas'alat al-istiḥlāf* siehe *Risālat al-istiḥlāf*
- Risāla fī t-tawkiḥ al-'amm* siehe *al-Mas'ala al-ḥāṣṣa fī l-wikāla al-'amma*
- Risāla fī t-ṭuruq* siehe *Aqrab at-ṭuruq*

- Risāla fī 'ulūm al-ḥaqā'iq wa-ḥikam (ḥikmat) ad-daqa'iq* **143/4**
- Risāla fī usūl al-ḥadīṭ* **119/1**
- Risāla ḡawhariyya fardiyya ahmadiyya*
siehe *aṣ-Ṣalāt al-fayḍiyya*
- ar-Risāla al-ḡawḥiyya* **141/5**
- Risāla min al-'aqā'id* siehe *Šarḥ al-Fiqh al-akbar*
- ar-Risāla an-Naḡmiyya* siehe *Aqrab at-turuq*
- ar-Risāla al-Quṣayriyya* siehe *ar-Risāla (al-Quṣayrī)*
- ar-Risāla as-Samarqandiyya* 91, 143/6
- ar-Risāla aš-Šamsiyya fī l-qawā'id al-manṭiqiyya* 163/1, 163/2, **163/5**, 164/1
- ar-Risāla al-waladiyya* 160
- Risālat (Qūnawī)* **144/4**
- Risālat al-basmala* siehe *Ḥazā'in al-ḡawāhir wa-maḥāzin az-zawāhir*
- Risālat iṣlāḥ as-saqātāt* siehe *at-Tanbīḥ 'alā ḡalaṭ al-hāmil wan-nabīḥ*
- Risālat al-istiḥlāf* **143/13**
- Risālat an-naṣā'ih wal-waṣāyā* 71
- Risālat as-sayf wal-qalam (Ibn Nubāta)*
31
- Risālat as-sayf wal-qalam (Ibn al-Wardī)* **31**
- Risālat šundūq al-ḡawḥar (ḡawāhir)* siehe *Risāla fī l-faqr*
- Risālat at-tawḥīd* 140
- Risālat at-tayf* 31
- Riyād as-ṣāliḥīn* **4**
- as-Sab' iyyāt fī mawā'iz al-bariyyāt*
161/1
- Ša'd al-munqalāt fī šarḥ Šurūt aṣ-ṣalāt* **131/4**
- Šafwat al-manqūlāt fī šarḥ šurūt aṣ-ṣalāt (ṣalawāt)* siehe *Ša'd al-munqalāt fī šarḥ Šurūt aṣ-ṣalāt*
- aš-Šāfiya fī t-taṣriḥ (sarf)* 66/1, **153**
- Šaḡara-i šarīf-i tariqat-i 'aliyya-i ḡištiyya* **146/13**
- Šaḡara-i šarīf-i tariqat-i 'aliyya-i kubrawiyya* **146/9**
- Šaḡara-i tariqat-i 'aliyya-i naqšbandiyya*
146/11
- Šaḡara-i šarīf-i tariqat-i 'aliyya al-qādiriyya* **145/11**
- Šaḡara-i šarīf-i tariqat-i 'aliyya as-suhrawardiyya* **146/12**
- Šaḡarat al-yaqīn* siehe *Daqa'iq al-aḥbār fī dīkr al-ḡanna wan-nār*
- aṣ-Ṣalāt al-akbariyya* **115/5**
- aṣ-Ṣalāt al-fayḍiyya* **146/19**, **146/21**
- aṣ-Ṣalāt (Salawāt) al-kubrā* siehe *aṣ-Ṣalāt al-fayḍiyya*
- aṣ-Ṣalawāt al-muḥammadiyya* siehe *aṣ-Ṣalāt al-fayḍiyya*
- ar-Samarqandiyya* siehe *ar-Risāla as-Samarqandiyya*
- aš-Šaqā'iq an-nu'māniyya fī 'ulamā' ad-dawla al-'uṭmāniyya* **29**, **51**, **158**
- Saqātāt al-'awāmm* siehe *at-Tanbīḥ 'alā ḡalaṭ al-hāmil wan-nabīḥ*
- Šarḥ abyāt Ḍaw' al-Miṣbāḥ* **93/3**
- Šarḥ al-Aḥādīṭ al-arba'in* **118**
- Šarḥ 'alā r-Risāla aš-Šamsiyya* **164/1**
- Šarḥ 'alā l-waṣāyā al-Ḥādimiyya* siehe *Šarḥ waṣāyā*
- Šarḥ al-arba'in* **141/4**
- Šarḥ Bad' al-Amālī (al-Qayṣūnī)* 21
- Šarḥ Bānat Su'ād* **100/1**
- Šarḥ Dā'irat aš-Šādīlī* **146/10**
- Šarḥ ad-Dawr al-'alā* **146/18**
- Šarḥ Dībāḡat al-Miṣbāḥ* **171/2**
- Šarḥ Du'ā al-qunūt* **143/11**
- Šarḥ al-Fiqh al-akbar* **142**
- Šarḥ al-Fiqh al-akbar* siehe auch *al-Manḥ al-azhar*

- Šarḥ al-Ğağmīnī min 'ilm al-hay'a ar-riyādī 87/1
 Šarḥ al-Ğāmi' aṣ-ṣağīr 103
 Šarḥ Ğunnat al-asmā' 145/10
 Šarḥ ḥadīṭ arba 'in (al-Birkawī) 21
 Šarḥ Īsāğūğī 163/3, 165/2, 165/3
 Šarḥ Kanz ad-daqa'iq 128
 Šarḥ Kanz ad-daqa'iq siehe auch al-Baḥr ar-rā'iq
 Šarḥ al-Kawākib ad-durriyya siehe Rāḥat al-arwāḥ
 Šarḥ Kaydānī 129
 Šarḥ Kitāb al-Miṣbāḥ 93/2
 Šarḥ al-Manār 73
 Šarḥ al-Mawāqif 143
 Šarḥ Marāḥ al-arwāḥ 69, 156, 157
 Šarḥ Maṣābiḥ 76
 Šarḥ al-Mašāriq 143/11
 Šarḥ al-Minhāğ 21
 Šarḥ al-Mu'allaqāt as-sab' 54/1
 Šarḥ al-Muḥaddab 31
 Šarḥ Muḥtaṣar Ibn al-Ḥāğib siehe Bayān al-Muḥtaṣar
 Šarḥ Muḥtaṣar al-Muntahā 3
 Šarḥ al-Mulaḥḥaṣ fī l-hay'a siehe Šarḥ al-Ğağmīnī min 'ilm al-hay'a ar-riyādī
 Šarḥ Multaqā 129
 Šarḥ al-Munya 127, 129
 Šarḥ an-Nuqāya 21
 Šarḥ Qaṣīdat al-Burda siehe Rāḥat al-arwāḥ
 Šarḥ Qaṣīdat an-Nābiğa ad-Dubyānī 54/2
 Šarḥ al-Qudūri li-Quṭlūbuğa siehe Muḥtaṣar al-Qudūri
 Šarḥ ar-Risāla fī ādāb al-baḥt wa-turuq al-munāzara 91, 143/6
 Šarḥ as-Samarqandiyya fī ādāb al-baḥt 143/6
 Šarḥ at-Tarīqa al-Muḥammadiyya 26
 Šarḥ Taṣriḥ al-'Izzī (at-Taftāzānī) 154/1
 Šarḥ Taṣriḥ al-'Izzī (az-Zağğānī) 154/2
 Šarḥ Taṣriḥ az-Zağğānī 151
 Šarḥ at-Tayyiba 19
 Šarḥ Tayyibat an-naṣr fī l-qir'āt al-'aṣr 59
 Šarḥ al-Unmūdağ 93/1
 Šarḥ al-Waraqāt 95
 Šarḥ Waṣāyā 71
 Šarḥ al-Wiqāya 123, 130
 Šarī'at (Šir'at) al-islām ilā dār as-salām 109
 aṣ-Šāṭibiyya siehe Hirz al-amānī
 Sayr al-arwāḥ 144
 aṣ-Šifā' bi-ta'riḥ huqūq al-Muṣtafā 12, 44, 45, 82, 116/1, 117, 162
 Šifat aṣ-ṣalāt 21
 Šiğat aṣ-Salāt siehe aṣ-Salāt al-faydiyya
 as-Siḥr al-halāl 31
 Silsilat an-naqṣbandiyya 146/3
 Sirāğ al-mulūk 48
 Sirāğ al-muṣallī 129
 Sirāğ al-qārī' al-mubtadi' 63
 Šir'at al-islām ilā dār as-salām siehe Šarī'at al-islām ilā dār as-salām
 Sirāğ al-qulūb 144/6
 as-Sirāğ al-waḥḥāğ 21
 [K.] as-Siyar al-kabīr 127
 as-Sukcardān 31
 Šurūt aṣ-ṣalāt siehe Kitāb Šurūt aṣ-ṣalāt
 at-Tadḥīb fī šarḥ at-Taḥdīb 164/2
 Taḥdīb al-mantiq aṣ-šāfi' siehe Taḥdīb al-mantiq wal-kalām
 Taḥdīb al-mantiq wal-kalām 164/2
 Taḥsīr āyat al-kursī 143/15, 143/16
 Taḥsīr al-baṭn as-sab'a 17
 Taḥsīr Sūrat Yūsuf 23
 at-Tağrīd fī kalimat at-tawḥīd 141/3

- Tahbīr at-Taysīr* 62
Tahlīl al-qur'ān wal-ism al-a'zam 101
Tahmīs qasīdat al-Burda 65
Tahrīr al-qawā'id al-mantiqiyya fī šarḥ ar-Risāla aš-Šamsiyya 163/1, 165/1
at-Taḥṣīn al-mubārak 145/13
Talḥīs al-Miftāḥ 55/4
at-Talḥīs fī t-tafsīr 15
Ṭāli'-nāme 134
Ta'līm al-muta'allim 131/1
Ta'līqa 'alā šarḥ Nuḥbat al-fikar 72/3
at-Talwīḥ fī kašf haqā'iq at-Tanqīḥ 55/1, 125
at-Tamhīd fī 'ilm at-tağwīd 66/1
Tanazzul(āt) al-implāk lil-amlāk fī ḥarakāt al-aftāk siehe at-Tanazzulāt al-Mawṣiliyya
at-Tanazzulāt al-Mawṣiliyya 115/4
at-Tanbīḥ 'alā ḡalaṭ al-hāmil wan-nabīḥ 143/23
Tanqīḥ al-uṣūl 55/1, 125, 126
at-Taqrīb fī l-fiqḥ 84
Taqrīb an-Našr 46, 58, 66, 86
Taqwīm al-buldān 38
Ta'rīfāt Kitāb an-nuḡūm 87/2
Tārīḥ Baḡdād 31
Ta'rīḥ al-Iskandar 43
at-Tarīqa al-Muḥammadiyya 26
Taṣdīqāt siehe Hāšiya 'alā šarḥ Quṭbaddīn
Taṣrīf az-Zanḡānī 151, 154
Tašyīd ḡāmi' ḥawāṣṣ asrār al-qur'ān wa-ta'yīd ad-daḥīra al-mu'adda li-nawā'ib az-zamān 30
Tātārḥāniyya siehe al-Fatāwā at-Tātārḥāniyya
at-Tatimma fī l-qirā'āt at-talāt 60/2
Tatimmat al-ma'ānī wa-takmilat al-matānī fī l-qirā'āt siehe Farā'id ad-durar
Ta'tīr al-anām fī ta'bīr al-manām 8
Tawārīḥ sinī mulūk al-ard wal-anbiyā' 42
at-Tawdīḥ fī ḥall ḡawāmiḍ at-Tanqīḥ 55/1, 125, 126
at-Taysīr fī l-qirā'āt as-sab' 60/4, 62, 66/1
Ṭayyibat an-Našr fī l-qirā'āt al-'ašr 19, 20, 59
at-Tibr al-masbūk fī naṣīḥat al-mulūk 36
Ṭimūrnāma siehe 'Aḡā'ib al-maqdūr fī nawā'ib Ṭimūr
Tirāz ad-daḥab 'alā wiṣāḥ al-adab 96
Tuḥfat as-safara ilā ḥadrat al-barara 144/2
Tuḥfat al-'ulamā' al-'arīfīn (al-'āmilīn) bi-šarḥ asmā' rabb al-'alamīn 48
'Umdat al-ahkām 32
'Umdat al-hurafā' wa-quḍwat az-zurafā' 31
al-Unmūdaḡ siehe Kitāb al-Unmūdaḡ
Urgūza fī t-ṭibb siehe Manzūma fī t-tibb
al-Uṣūl al-'ašara siehe Aqrab at-turuq
Uṣūl šinā' at al-ahkām siehe al-Mudḡal (Muḡmal) fī šinā'at ahkām an-nuḡūm
al-'Uyūn 128
Wafayāt al-a'yān fī anbā' abnā' az-zamān 16
al-Wāfī fī l-furū' 106
al-Walwaliḡiyya 103
al-Waqf wal-ibtidā' 61
al-Waraqāt 95
al-Wašāyā al-quḍsiyya 144/1
al-Wašīla al-'uḡmā 146/7
al-Wašiyya (Abū Ḥanīfa) siehe Kitāb al-Wašiyya
al-Wašiyya wan-našiḥa 71

Waṣīyyat an-nabī li-'Alī 143/12

Wiqāyat ar-riwāya fī masā'il al-Hidāya

24, 88, 100/4, 123, 124, 128, 143

Wird as-sattār siehe Wird Sayyid Yahyā

Wird Sayyid Yahyā 74/3, 146/14

Yā dāra mayyata 54/2

Yaqūlu l-'abd siehe Bad' al-amālī

Yatūmat ad-dahr fī mahāsin ahl al-
'aṣr 99

Zahrat ar-riyād 144

*Excerpta ex duobus ms.stis Bibliothecae
Amstelodamensis, quae sermone Arabico
jus sacrum et civile Mohammedanorum
completebantur* 40

Römisch-katholischer Katechismus 39

Verfasser

Dieses Register enthält die Namen der Verfasser der beschriebenen Werke sowie die Namen der Verfasser der in diesen Werken bearbeiteten, kommentierten oder ausgezogenen Werke. Die Katalognummern, unter denen die Handschrift eines Werkes des betreffenden Verfassers beschrieben wird, sind durch Fettdruck hervorgehoben.

Die Verfasser sind unter ihrem bekanntesten Namensteil eingeordnet, verwiesen wird von anderen Namensteilen, unter denen der Verfasser noch bekannt ist. Das stets abgekürzte b. (= Ibn) wird für die alphabetische Reihenfolge nicht berücksichtigt, beginnt jedoch die *šuhra* mit Ibn, so gilt dieses Wort als Ordnungswort.

Die Einordnung erfolgt nach dem lateinischen Alphabet ohne Berücksichtigung der diakritischen Zeichen und des arabischen Artikels, sofern er nicht im Inneren des Wortes steht.

- al-'SHY b. Ġālib 96
al-'Abbādī *siehe* al-'Ibādī
al-'Abbās b. al-Aḥnaf 31
'Abdal'ālī b. Muḥammad al-Birġandī
siehe al-Birġandī, 'Abdal'ālī
b. Muḥammad
'Abdal'azīz *šayḥ aš-šuyūḥ* 96
'Abdalbāsīt b. Ḥalīl al-Ḥanafī 31
'Abdalġanī b. 'Abdalwāhid b. Surūr
al-Ġammā'īlī al-Maqdisī
siehe al-Ġammā'īlī
'Abdalġanī b. Ismā'īl an-Nābulusī **8,**
140
'Abdalġanī b. Naqīs 96
'Abdalḥaqq b. Sayfaddīn b. Sa'dallāh
ad-Dihlawī al-Buḥārī, *šayḥ*
siehe ad-Dihlawī al-Buḥārī
'Abdalkarīm b. Hawzīn al-Qušayrī,
Abū l-Qāsim *siehe* al-Qušayrī
'Abdalkarīm Quṭbaddīn b. Ibrāhīm
al-Ġīlī **28, 132**
'Abdallāh b. 'Abdazzāhir
siehe Ibn 'Abdazzāhir
'Abdallāh b. Abī Sa'īd al-Ḥādīmī
siehe al-Ḥādīmī, 'Abdallāh
'Abdallāh Efendī
siehe Yūsuf Imām Efendīzāde
'Abdallāh b. Maḥmūd b. Mawdūd
al-Buldaġī *siehe* al-Buldaġī
'Abdallāh b. 'Umar b. Muḥammad
b. 'Alī al-Bayḏāwī *siehe* al-Bayḏāwī
'Abdalmalik b. 'Abdallāh al-Ġuwaynī
siehe al-Ġuwaynī
'Abdalmuḥsin Zaynaddīn b. Sulaymān
al-Kūrānī *siehe* al-Kūrānī,
'Abdalmuḥsin Zaynaddīn
'Abdalqādir al-Ġīlānī
siehe al-Ġīlānī, 'Abdalqādir
'Abdalwahhāb b. Aḥmad b. 'Alī
aš-Ša'rānī, Abū l-Mawāhib
siehe aš-Ša'rānī
'Abdalwahhāb b. 'Alī b. Naṣr
al-Mālikī 31
'Abdalwāhid b. Muḥammad al-Muṭarriz
siehe al-Muṭarriz
'Abdarraḥīm b. Aḥmad, *qādī* 161/2

- 'Abdarrahīm b. 'Alī b. Muḥammad al-Laḥmī *siehe* al-Qādī al-Fādīl
- 'Abdarrahmān **144/7**
- 'Abdarrahmān b. Abī Bakr Ġalāladdīn as-Suyūtī *siehe* as-Suyūtī
- 'Abdarrahmān b. Nizāmaddīn Aḥmad al-Ġāmī *siehe* al-Ġāmī
- 'Abdarrahmān b. Naṣr aš-Šayzarī *siehe* aš-Šayzarī, 'Abdarrahmān b. Naṣr
- al-Abharī, Aṭīraddīn al-Mufaḍḍal b. 'Umar **25, 163/3, 163/4, 165/2, 165/3**
- Abū l-'Alā' al-Ma'arrī *siehe* al-Ma'arrī
- Abū 'Alī al-Ḥusayn b. 'Abdallāh b. Sīnā *siehe* Ibn Sīnā
- Abū 'Āmir b. Šahīd **31**
- Abū l-'Aṭāhiya **31**
- Abū Bakr b. Dāwūd b. 'Īsā *al-malik al-'ādil* **31**
- Abū Bakr Muḥammad b. Muḥammad al-Ḥwāfī, Zaynaddīn *siehe* al-Ḥwāfī
- Abū l-Faḍl b. Abī l-Wafā' **31**
- Abū l-Faḍl b. Wafā' Muḥammad **96**
- Abū l-Faraġ al-Isfahānī **31**
- Abū l-Fidā' Ismā'īl b. 'Alī b. Maḥmūd b. Muḥammad b. 'Umar b. Šāhānšāh b. Ayyūb, 'Imādadīn al-Ayyūbī **38**
- Abū Firās al-Ḥamdānī, al-Hārīṭ b. Abī l-'Alā' Sa'īd b. Ḥamdān at-Taġlībī **31**
- Abū Ġalank, Aḥmad al-Ḥalabī **31**
- Abū l-Ġanā'im b. *al-mu'allim* aš-Šayzarī *siehe* aš-Šayzarī, Abū l-Ġanā'im b. *al-mu'allim*
- Abū Ḥafṣ 'Umar b. 'Alī al-Muṭawwi'ī *siehe* al-Muṭawwi'ī
- Abū Ḥafṣ 'Umar b. al-Muzaḥḥar b. al-Wardī, Sirāġaddīn *siehe* Ibn al-Wardī
- Abū l-Ḥalīl Aḥmad b. Muḥammad b. 'Abdalmalik al-Aš'arī at-Tabrīzī *siehe* at-Tabrīzī, Aḥmad b. Muḥammad
- Abū Ḥāmid Muḥammad al-Ġazzālī *siehe* al-Ġazzālī, Abū Ḥāmid
- Abū Ḥanīfa an-Nu'mān b. Ṭābit **142, 161/4, 161/7**
- Abū l-Hindī, Ġalīb **31**
- Abū Ishāq Ibrāhīm b. Sahl al-Isrā'īlī al-Iṣbīlī *siehe* Ibn Sahl al-Isrā'īlī al-Iṣbīlī
- Abū Ishāq aš-Šabī' **31**
- Abū Ishāqzāde Meḥmed 'Aṭā'allāh b. Šerīf Meḥmed *siehe* 'Aṭā'allāh
- Abū l-Layṭ as-Samarqandī, Naṣr b. Muḥammad b. Aḥmad **161/2**
- Abū Madyan at-Tilimsānī, al-Ġawṭ Šu'ayb b. al-Ḥusayn al-Andalusī **145/1, 145/12**
- Abū l-Maḥāsīn Yūsuf b. Rāfi' b. Šaddād Bahā'addīn al-Ḥalabī *siehe* Ibn Šaddād
- Abū l-Mawāhib 'Abdalwahhāb b. Aḥmad b. 'Alī aš-Ša'rānī *siehe* aš-Ša'rānī
- Abū Muḥammad Makkī b. Abī Ṭālib **66/1**
- Abū l-Muntahā Aḥmad b. Muḥammad al-Maġnīsawī *siehe* al-Maġnīsawī
- Abū Naṣr Ḥusayn b. 'Alī al-Fāriqī **31**
- Abū Nuwās, al-Hasan b. Hānī' **31**
- Abū l-Qāsim 'Abdalkarīm b. Hawāzin al-Qušayrī *siehe* al-Qušayrī
- Abū s-Sa'ādāt Muḥammad b. Taġaddīn b. Ġalāladdīn al-Bulqīnī *siehe* al-Bulqīnī

- Abū ṣ-Ṣalt Umayya al-Andalusī 31
 Abū Šāma, 'Abdarrahmān b. Ismā'īl
 al-Maqdisī 66/1
 Abū s-Su'ūd Muḥammad b. Muhyiddīn,
 Ḥoca Çelebī 143/9, 143/16, 143/22
 Abū Šuġā', Aḥmad b. al-Ḥasan
 (oder Ḥusayn) b. Aḥmad
 al-Iṣfahānī 40, 84
 Abū Tammām Ḥabīb b. Aws at-Tā'ī
 31, 159
 Abū Yazīd al-Bastāmī, Ṭayfūr
 b. 'Īsā 144/5
 Abū l-Yusr Muḥammad b. Muḥammad
 b. al-Ḥusayn al-Pazdawī
siehe al-Pazdawī
 'Aḍudaddawla 96
 Aḥī Çelebī Yūsuf b. Ğunayd at-Tūqātī
siehe at-Tūqātī, Yūsuf
 Aḥmad b. 'Abdallāh al-Qirīmī
siehe al-Qirīmī
 Aḥmad b. Abī Ḥaġala
siehe Ibn Abī Ḥaġala
 Aḥmad b. Abī l-Qāsim b. Muḥammad
 at-Tūnisī b. Ḥallūf *siehe* Ibn Ḥallūf
 Aḥmad b. 'Alī b. Mas'ūd 69, 156,
 157
 Aḥmad b. Alī b. Muḥammad b. Ḥaġar
 al-'Asqalānī, Šihābaddīn
siehe Ibn Ḥaġar al-'Asqalānī
 Aḥmad b. 'Alī b. 'Ubaydallāh
 al-Baġdādī
siehe al-Baġdādī, Aḥmad b. 'Alī
 Aḥmad Çelebī, Kamāladdīn
 at-Turkūmānī 87
 Aḥmad b. al-Ḥasan (oder Ḥusayn)
 al-Iṣfahānī, Abū Šuġā'
siehe Abū Šuġā'
 Aḥmad b. Ismā'īl al-Kūrānī
siehe al-Kūrānī, Aḥmad b. Ismā'īl
 Aḥmad b. Muḥammad b. 'Abdalmalik
 at-Tabrīzī, Abū l-Ḥalīl
siehe at-Tabrīzī, Abū l-Ḥalīl
 Aḥmad b. Muḥammad al-Biyābānakī,
 'Alā' addawla as-Simnānī
siehe 'Alā' addawla as-Simnānī
 Aḥmad b. Muḥammad b. 'Arabšāh,
 Abū l-'Abbās *siehe* Ibn 'Arabšāh
 Aḥmad b. Muḥammad b. al-Ġazarī,
 Abū Bakr 19
 Aḥmad b. Muḥammad b. Ḥallikān
 al-Barmakī al-Irbīlī *siehe* Ibn Ḥallikān
 Aḥmad b. Muḥammad al-Maġnīsawī,
 Abū l-Muntahā *siehe* al-Maġnīsawī
 Aḥmad b. Muḥammad al-Maqqarī
 at-Tilimsānī
siehe al-Maqqarī at-Tilimsānī
 Aḥmad b. Muḥammad b. Muḥammad
 aš-Šumunnī *siehe* aš-Šumunnī, Aḥmad
 Aḥmad b. Muḥammad b. Sa'īd
 al-Yamanī *siehe* al-Yamanī
 Aḥmad b. Mušliḥaddīn Muštafā b. Ḥalīl
 Ṭāškubrīzāda *siehe* Ṭāškubrīzāda
 Aḥmad b. Qāsim al-'Ibādī ('Abbādī)
siehe al-'Ibādī ('Abbādī), Aḥmad
 b. Qāsim
 Aḥmad Rāšid *siehe* Yūsuf Imām Efendī-
 zāde
 Aḥmad ar-Rūmī al-Āqḥiṣārī
siehe ar-Rūmī al-Āqḥiṣārī
 Aḥmad b. Sulaymān b. Kamāl Paša
 (Kemālpašazāde) *siehe* Kemālpašazāde
 Aḥmad b. Yūsuf b. Aḥmad ad-Dimašqī
 al-Qaramānī *siehe* al-Qaramānī
 Aḥmad b. Yūsuf b. al-Ḥasan al-Kawāšī
 al-Mawšīlī aš-Šaybānī
siehe al-Kawāšī al-Mawšīlī aš-Šaybānī
 Aḥmad Zarrūq *siehe* Zarrūq, Aḥmad

- 'Alā' addawla as-Simnānī, Ruknaddīn
Abū l-Makārim Aḥmad b. Muḥammad
b. Aḥmad al-Biyābānakī 17, 144/10
- 'Alī b. 'Abdallāh b. 'Abdalḡabbār
aš-Šādīlī *siehe* aš-Šādīlī
- 'Alī b. Aḥmad aš-Šābuštī,
Abū l-Ḥusayn *siehe* aš-Šābuštī
- 'Alī b. Aḥmad al-Wāḥidī, Abū l-Ḥasan
siehe al-Wāḥidī
- 'Alī b. Ḥusayn b. 'Alī b. Abī Bakr
al-Mawšīlī, 'Izzaddīn
siehe al-Mawšīlī, 'Izzaddīn
- 'Alī b. Iṣḡāq Zāhī *siehe* Zāhī
- 'Alī b. al-Mubārak b. Mawḥūb
siehe Ibn Mawḥūb
- 'Alī b. Muḥammad b. Aḥmad
as-Simnānī, Abū l-Qāsim
siehe as-Simnānī, 'Alī b. Muḥammad
- 'Alī b. Muḥammad al-Ġurḡānī,
Zaynaddīn *as-sayyid aš-šarīf*
siehe al-Ġurḡānī, *as-sayyid aš-šarīf*
- 'Alī b. Muḥammad b. Yūsuf
b. an-Nabīh
al-Miṣrī, Abū l-Ḥasan
siehe Ibn an-Nabīh al-Miṣrī
- 'Alī b. Qiliḡ b. Hārūn b. Šāhib Tikrīt,
Nūraddīn *siehe* Ibn Šāhib Tikrīt
- 'Alī b. Sa'īd al-Maḡribī 31
- 'Alī b. Sultān Muḥammad al-Qāri'
al-Harawī *siehe* al-Qāri' al-Harawī
- 'Amr b. Kulṭūm 54/1
- al-A/Imšāṭī 96
- al-Ansārī, Zakariyyā' b. Muḥammad
b. Aḥmad b. Zakariyyā'
siehe Zakariyyā' b. Muḥammad
- 'Antara 54/1
- Anūšīrwān 31
- al-Āqkimānī, Muṣṭafā 118
- Aratos von Soloi (Arātīs al-falakī) 31
- al-Ardabīlī, Muḥammad b. 'Abdalḡanī
93/1
- Aristoteles 31
- 'Arqala, Ḥassān b. Numayr 31
- al-Arḡānī, Nāsiḥaddīn Abū Bakr
Aḥmad b. Muḥammad 31, 96
- As'ad b. 'Abdarrahmān b. Tāhir
b. Yaḥyā an-Nihāwandī
siehe an-Nihāwandī
- al-A'šā 31
- As'ad b. Yaḥyā as-Sanḡārī
siehe as-Sanḡārī
- al-Aš'arī, Abū l-Ḥasan 'Alī
b. Ismā'īl 161/2
- al-Aš'arī, Aḥmad b. Muḥammad
b. Ibrāhīm 161/2
- al-Ašma'ī, Abū Sa'īd 'Abdalmalik
b. Qurayb 31
- al-'Asqalānī, Aḥmad b. Alī
b. Muḥammad b. Ḥaḡar
siehe Ibn Ḥaḡar al-'Asqalānī
- al-Astarābādī, Raḍiyyaddīn Muḥammad
b. al-Ḥasan 66/1
- 'Aṭā' allāh b. Šarīf Muḥammad,
Abū Iṣḡāqzāda Muḥammad 103
- 'Ātika 31
- Aṭīraddīn al-Abharī
siehe al-Abharī, Aṭīraddīn
- Avicenna *siehe* Ibn Sīnā
- al-Awfī, Muḥammad b. Aḥmad 66/2
- 'Awnaddīn Abū l-Muzaffar Yaḥyā
b. Muḥammad aš-Šaybānī b. Hubayra
al-Ḥanbalī
siehe Ibn Hubayra al-Ḥanbalī
- Aydamur, Faḡr at-Turk al-Muḡyawī 31
- 'Ayn al-quḡāt Abū Naṣr Muḥammad
b. 'Abdarrahmān al-Hamaḡānī 161/1
- al-'Aynī, Maḡmūd b. Aḥmad b. Mūsā
Badraddīn 107

- Ayyüb b. Mūsā al-Ḥusaynī al-Kaffawī
al-Hanafī, Abū l-Baqā'
siehe al-Kaffawī al-Hanafī
- al-Ayyübī, Abū l-Fidā' Ismā'īl b. 'Alī
siehe Abū l-Fidā'
- al-'Azāzī, Šihābaddīn Aḥmad
b. 'Abdalmalik 31
- al-Azdī, Muḥammad b. Aḥmad
al-Muṭahhar 96
- Badraddīn b. Qādī Sīmāwna, Maḥmūd
b. Isrā'īl 103, **106**
- al-Baġawī, al-Ḥusayn b. Mas'ūd
al-Farrā' 131/3
- al-Baġdādī, Aḥmad b. 'Alī
b. 'Ubaydallāh 60/2
- al-Bāḥarzī, 'Alī b. al-Ḥasan b. 'Alī b.
Abī t-Ṭayyib 96, **99**
- al-Bakrī as-Siddīqī, Abū Muḥammad
Muḥyiddīn Muṣṭafā b. Kamāladdīn
b. 'Alī al-Ḥalwaṭī al-Ḥanafī 129,
133
- al-Bākūwī *siehe* Yaḥyā b. Bahā' addīn
aš-Širwānī
- al-Barda'ī, Aḥmad b. Abī Yazīd 165/2
b. Muḥammad **165/2**
- al-Barġandī *siehe* al-Birġandī
- al-Barkumīnī, Šamsaddīn
'Abdalmun'im
93/5
- al-Bašbuġawī, 'Alī b. Sūdūn 31
- Baššār b. Burd 31, 96
- al-Baštakī, Badraddīn Muḥammad
b. Ibrāhīm b. Muḥammad 31
- al-Baštāmī *siehe* Abū Yazīd
- al-Baštāmī, Muḥammad
b. 'Abdalḥamīd 144/2
- al-Baydāwī, Nāsiraddīn Abū Sa'id
'Abdallāh b. 'Umar b. Muḥammad
b. 'Alī **70**
- Bedreddīn Sīmāwī
siehe Badraddīn b. Qādī Sīmāwna
- Bīġāqġī (Bıçakçı) Efendī **143/10**
- Bint *li-šayḥ aš-šuyūḥ* 96
- al-Birġandī, 'Abdal'ālī
b. Muḥammad **87/2**
- al-Birkawī (Birgevi, Birgili), Mehmed b.
Pir 'Alī Muḥyiddīn 21, 26, 75, 77,
118, 119/1, 143/3
- al-Brūsawī, *sayyid* 'Alizāda Ya'qūb
siehe Ya'qūb al-Brūsawī
- al-Brūsawī, Ḥusayn b. Aḥmad Zaynizāda
siehe Ḥusayn b. Aḥmad Zaynizāda al-
Brūsawī
- al-Buḥārī, Ṭāhīr b. Aḥmad 103
- al-Buḥayrī, Aḥmad Šihābaddīn 31
- al-Buldaġī, Abū l-Faḍl Maġdaddīn
'Abdallāh b. Maḥmūd b. Mawdūd
al-Mawšilī **6, 103, 128**
- al-Bulqīnī, *al-qādī* Badraddīn Abū
s-Sa'ādāt Muḥammad b. Tāġaddīn
b. Ġalāladdīn 31
- al-Bura'ī, 'Abdarraḥīm 96
- Burhānaddīn Ibrāhīm b. Muḥammad
b. Ibrāhīm al-Ḥalabī
siehe al-Ḥalabī, Burhānaddīn
- Burhānaddīn Nāšīr b. 'Abdassayyid
al-Muṭarrizī al-Ḥwārizmī
siehe al-Muṭarrizī al-Ḥwārizmī
- Burhānaddīn az-Zarnūġī
siehe az-Zarnūġī, Burhānaddīn
- Burhānaššarī 'a Maḥmūd b.
Šadraššarī 'a al-awwal (al-akbar)
'Ubaydallāh b. Maḥmūd al-Maḥbūbī
al-Ḥanafī **24, 123, 124, 128**

- al-Büṣīrī, Šarafaddīn Abū ' Abdallāh
Muḥammad b. Sa' id 65, 79
- al-Bustī/Bustīnī, Abū l-Faṭḥ ' Alī
b. Muḥammad 31
- Buzurġmīr 31
- Čärpardī *siehe* al-Ġārabardī, Aḥmad
b. al-Ḥusayn
- ad-Dahabī, Badraddīn b. Yūsuf
b. Lu' lu' 31, 96
- ad-Dahhān, Šamsaddīn Muḥammad
b. ' Alī 31
- ad-Damāmīnī, Badraddīn Muḥammad
b. Abī Bakr al-Maḥzūmī 31
- ad-Damīrī, Kamāladdīn Muḥammad
b. Mūsā 31
- ad-Dānī, Abū ' Amr ' Uṭmān
b. Sa' id 62, 66
- Dāya, Naġmaddīn 17
- ad-Daylamī, Muḥammad b. ' Abdal-
malik 144/11
- Dede Ġünkī, Kamāladdīn 151
- Dede Ḥalīfa, Ibrāhīm b. Yaḥyā 151
- ad-Dihlawī al-Buḥārī, *šayb* ' Abdalḥaqq
b. Sayfaddīn b. Sa' dallāh 143/1
- Dīk al-Ġinn, ' Abdassalām b. Raġbān
al-Ḥimšī 31
- ad-Dilā' ī al-Bakrī, Abū ' Abdallaḥ
Muḥammad b. Aḥmad al-
Masnāwī 48
- ad-Dimašqī, Naġmaddīn b. Isrā' īl 96
- ad-Dīrīnī, ' Izzaddīn ' Abdal' azīz
b. Aḥmad 94
- ad-Dirwī *siehe* Waġīhaddīn ' Alī
b. Yaḥyā b. ad-Dirwī
- Dunquz, Šamsaddīn Aḥmad 69, 156,
157
- Faḥr al-Irbilī Abū ' Amr Sa' id
b. Ġālib 96
- al-Faḥr ar-Rāzī, Abū ' Abdallāh
Muḥammad b. ' Umar b. al-Ḥusayn
31
- Faḥraddīn ' Ubaydallāh b. Fadlallāh
al-Ḥabīšī *siehe* al-Ḥabīšī
- al-Fanārī, Šamsaddīn Muḥammad
b. Ḥamza 25
- al-Fāriqī, Abū Naṣr Ḥusayn b. ' Alī
siehe Abū Naṣr
- al-Fāsī, Muḥammad b. Hasan 146/18
- al-Fīrūzābādī, Abū t-Tāḥir Muḥammad
b. Ya' qūb b. Muḥammad b. Ibrāhīm
Maġdaddīn aš-Šīrāzī 13
- al-Ġa' barī, Arslān b. Ya' qūb 140
- al-Ġa' barī, Burhānaddīn Ibrāhīm
b. ' Umar 66/1
- Gabriel Germanus Farḥāt
siehe Ġirmānūs Farḥāt
- al-Ġaġmīnī al-Ḥwārizmī, Maḥmūd
b. Muḥammad 87/1
- al-Ġāḥiz, ' Amr b. Baḥr 31
- Ġaḥza, Aḥmad b. Ġa' far 31
- Ġalāladdīn Aḥmad, *šayb* 144/2
- Ġalāladdīn as-Suyūṭī *siehe* as-Suyūṭī
Galen 31
- Ġamāladdīn Abū ' Amr ' Uṭmān b.
' Umar b. al-Ḥāġib
siehe Ibn al-Ḥāġib
- Ġamāladdīn Muḥammad b. Ḥasan
b. Muḥammad as-Samannūdī al-Azharī
al-Munayyar *siehe* as-Samannūdī
- al-Ġāmī, ' Abdarraḥmān b. Nizāmaddīn
Aḥmad b. Šamsaddīn Muḥammad 68
- al-Ġammā' īlī al-Maqdisī, ' Abdalġanī
b. ' Abdalwāḥid b. Surūr Taqīyyad-
dīn 32
- al-Ġannābī, Muṣṭafā b. Ḥasan 110

- al-Ġārabardī, Aḥmad b. al-Husayn 66/1
 al-Ġassānī, Muḥammad b. Aḥmad 22,
 81
 Al-Ġawṭ Abū Madyan Šu'ayb b.
 al-Husayn at-Tilimsānī
siehe Abū Madyan at-Tilimsānī
 al-Ġazūlī, Abū 'Abdallāh Muḥammad
 b. Sulaymān b. Abī Bakr 11, 41, 90,
 139
 al-Ġazzālī, Abū Hāmid Muḥammad
 b. Muḥammad 22, 36, 81, 113,
 131/2, 145/10, 161/6
 al-Ġazzālī, Šihābaddīn Aḥmad
 b. Muḥammad 113, 141/3
 al-Ġazzār, Abū l-Ḥasan 31
 al-Ġazzī b. al-Ġarābīlī, Muḥammad b.
 al-Qāsim *siehe* Muḥammad b.
 al-Qāsim al-Ġazzī b. al-Ġarābīlī
 Ġibrīl b. Farḥāt al-Qass ar-Rāhib
 al-Ḥalabī al-Marūnī
siehe Ġirmānūs Farḥāt
 al-Ġilānī (Ġilī), 'Abdalqādir Muḥyiddīn
 Abū Muḥammad b. Abī Šālih 134,
 141/5
 al-Ġilānī, Ibrāhīm Efendī b. Sulaymān
 al-Kurdī *siehe* al-Kurdī al-Ġilānī
 al-Ġilī *siehe* 'Abdalkarīm Qutbaddīn
 b. Ibrāhīm al-Ġilī
 al-Ġilī *siehe* Kūšyār b. Labbān b. Bāšahrī
 al-Ġilī
 Ġirġīs 97/1
 Ġirmānūs Farḥāt 83
 al-Ġubārī, al-Ḥalaf
siehe Ibn 'Abdaddā' im
 Ġunayd 31
 Ġünkī, Kamāladdīn Qara Dede Ḥalīfa
siehe Dede Ġünkī
 al-Ġūrānī *siehe* al-Kūrānī
 al-Ġurġānī, Abū Bakr 'Abdalqāhir b.
 'Abdarrahmān 152, 171/3
 al-Ġurġānī, *as-sayyid aš-šarīf* Zaynaddīn
 Abū l-Ḥasan 'Alī b. Muḥammad
 55/1, 100/5, 163/2
 al-Ġuwaynī, 'Abdalmalik b. 'Abdallāh
 95
 Ḥabīb b. Aws at-Ta'ī
siehe Abū Tammām
 Ḥabībballāh al-Muḥaqqiq al-Bāġandī
 Mīrzāġān aš-Šīrāzī
siehe Mīrzāġān aš-Šīrāzī
 al-Ḥabīšī, Faḥraddīn 'Ubaydallāh
 b. Faḍlallāh 164/2
 al-Ḥādīmī, 'Abdallāh b. Abī Sa'īd 71
 al-Ḥādīmī, Abū Sa'īd Muḥammad
 b. Mustafā b. 'Uṭmān 56, 71
 al-Ḥafāġī al-Ḥalabī, 'Abdallāh
 b. Muḥammad b. Sa'īd b. Sinān 31
 al-Ḥāġirī, Ḥusāmaddīn 'Isā b. Saṅġār
 b. Bahrām b. Ġibrīl b. Ḥumārtakīn
 b. Tašlākīn 31, 67/2, 96
 al-Ḥalabī, Abū l-Maḥāsīn Yūsuf b. Rāfī'
 b. Šaddād Bahā'addīn
siehe Ibn Šaddād
 al-Ḥalabī, Burhānaddīn Ibrāhīm
 b. Muḥammad b. Ibrāhīm 21, 121,
 127
 al-Ḥalabī al-Marūnī, Ġibrīl b. Farḥāt
 al-Qass ar-Rāhib
siehe Ġirmānūs Farḥāt
 al-Ḥalabī, 'Uṭmān al-'Uryānī
siehe 'Uṭmān al-'Uryānī al-Ḥalabī
 Ḥalaf al-Ġubārī *siehe* Ibn 'Abdaddā' im
 al-Ḥālīdī, Muḥammad b. Hāšim 31
 al-Ḥālīdī, Sa'īd b. Hāšim 31
 Ḥalīl b. Aybak aš-Šafadī, Šalāḥaddīn
siehe aš-Šafadī
 al-Hamaḍānī, 'Ayn al-quḍāt
siehe 'Ayn al-quḍāt

- al-Ḥamawī, Sa' daddīn Muḥammad
 b. al-Mu'ayyad 143/4
- al-Ḥammāmī, an-Naṣīr 31
- Ḥamza b. al-Ḥasan al-İsfahānī
siehe al-İsfahānī, Abū ' Abdallāh
- Ḥamza b. Yūsuf b. Ḥalīfa 161/2
- al-Ḥanafī, Zahīraddīn 96
- al-Ḥarawī, 'Alī b. Sultān Muḥammad
 al-Qārī' *siehe* al-Qārī' al-Ḥarawī
- al-Ḥarīrī, Abū Muḥammad al-Qāsim
 b. 'Alī b. Muḥammad b. 'Utmān
 31, **104**
- Ḥarīṭ b. Hilliza 54/1
- al-Ḥarrānī 96
- al-Ḥarrānī, Ibrāhīm b. Hilāl
siehe Abū Ishāq aṣ-Ṣabī'
- al-Ḥasan al-Kāṭī, Ḥusāmaddīn
siehe al-Kāṭī
- al-Ḥaṣīrī, Maḥmūd b. Aḥmad 103
- Ḥassān b. Tābit 31
- al-Ḥaṭīb al-Baġdādī, Aḥmad b. 'Alī
 b. Tābit 31
- al-Ḥayyāt, Šihābaddīn Aḥmad
 b. Muḥammad 31
- al-Ḥazīrī, Sa' d b. 'Alī 31
- al-Ḥazraġī aṣ-Šāfi'ī, Yūsuf
 b. Zakariyyā' al-Anṣārī **48**
- Ḥidr Beg b. Ğalāladdīn b. Aḥmad Pāšā
 al-Māturīdī 89
- al-Ḥiġāzī, Šihābaddīn Aḥmad
 b. Muḥammad b. 'Alī 31
- al-Ḥillī, 'Abdal'azīz b. Sarāyā 96
- al-Ḥillī, Šafīyyaddīn
siehe Šafīyyaddīn al-Ḥillī
- Hippokrates 31
- al-Ḥiṭā'ī *siehe* 'Utmān al-Ḥiṭā'ī
- Ḥoca Çelebi *siehe* Abū s-Su'ūd
- al-Ḥulwānī, Abū l-Ḥasan 'Abdalkarīm
 b. Faḍāl (Faḍḍāl) 31
- Ḥusām Çelebi (Ḥusāmaddīn
 Tōqātī) **143/19**
- Ḥusāmaddīn al-Ḥasan al-Kāṭī
siehe al-Kāṭī
- Ḥusāmaddīn 'Isā b. Saṅġār b. Bahrām
 b. Ğibrīl b. Ḥumārtakīn b. Tašlākīn
 al-Ḥāġirī *siehe* al-Ḥāġirī
- al-Ḥusayn b. 'Abdallāh b. Sīnā
siehe Ibn Sīnā
- Ḥusayn b. Aḥmad Zaynīzāda al-Brūsawī
77
- Ḥusayn b. Ḥaydar at-Tabrīzī
 al-Mar'aṣṭī **160**
- Ḥusraw, Mullā *siehe* Mullā Ḥusraw
- al-Ḥwāfī, Zaynaddīn Abū Bakr
 Muḥammad b. Muḥammad **144/1**
- al-Ḥwārizmī, Maḥmūd b. Muḥammad
 al-Ġaġmīnī
siehe al-Ġaġmīnī al-Ḥwārizmī
- al-Ḥwārizmī, Abū ' Abdallāh
 Muḥammad b. Ḥāmid 31
- al-Ḥwārizmī, Muḥammad b. al-'Abbās
 31
- al-'Ibādī ('Abbādī), Aḥmad b.
 Qāsim **95**
- Ibn 'Abbās, 'Abdallāh 146/7
- Ibn 'Abdaddā' im Ḥalaf al-Ġubārī 31
- Ibn 'Abdazzāhir, Muḥyiddīn 'Abdallāh
 b. Našwān as-Sa'dī 31, 96
- Ibn Abī Ḥaġala, Aḥmad b. Yaḥyā 31
- Ibn al-Adamī, 'Alī b. Amīnaddīn 31
- Ibn al-'Affī at-Tilimsānī, Muḥammad
aṣ-šabb az-zarīf 31, 96
- Ibn 'Ammār, Abū Bakr Muḥammad
 al-İṣbīlī 31
- Ibn al-'Anbarī, Muḥammad b.
 al-MLHY 31

- Ibn al-ʿArabī, Muḥyiddīn Muḥammad
b. ʿAlī b. Muḥammad 23, 31, **115/1**,
115/2, **115/3**, **115/4**, **115/5**, **115/6**,
141/5, **143/4**, **144/2**, **146/17**, 146/18,
146/19, **146/21**
- Ibn ʿArabšāh, Abū l-ʿAbbās Aḥmad
b. Muḥammad b. ʿAbdallāh **93/4**,
111
- Ibn al-Aḫīr 31
- Ibn al-ʿAttār, Šihābaddīn Aḥmad
b. Muḥammad 31
- Ibn Ayyūb, ʿIsā b. Abī Bakr *as-sultān
al-malik al-muʿazzam* 31
- Ibn bint al-Aʿazz, Tāğaddīn Abū
Muḥammad ʿAbdalwahhāb b. Ḥalaf
al-ʿAllāmī 31
- Ibn al-Buldağī *siehe* al-Buldağī
- Ibn Būstān Çelebī **143/20**
- Ibn Durayd, Abū Bakr Muḥammad
b. al-Ḥasan 31
- Ibn Faḍlallāh, Šihābaddīn Abū l-ʿAbbās
Aḥmad b. Yaḥyā alʿUmarī 31
- Ibn Fahd al-Ḥalabī, Maḥmūd b. Salmān
31
- Ibn al-Fāriḍ, ʿUmar 31
- Ibn al-Fayyād, ʿAbdallāh b. ʿAmr
b. Muḥammad 31
- Ibn al-Ġabbān Muḥammad b. ʿAlī 31
- Ibn al-Ġarābīlī
siehe Muḥammad b. al-Qāsim al-Ġazzī
- Ibn al-Ġarrāḥ
siehe Muḥammad b. Dāwūd
- Ibn al-Ġazarī, Šamsaddīn Abū l-Ḥayr
Muḥammad b. Muḥammad **19**, **46**, **58**,
59, **60/3**, **62**, **66/1**, **78**, **86**
- Ibn al-Ġazarī *siehe* auch
Aḥmad b. Muḥammad Ibn al-Ġazarī
- Ibn Ġinnī, Abū l-Faṭḥ ʿUṭmān 31, 64
- Ibn al-Ḥabbāz, ʿAlī b. Muḥammad
al-Ḥamawī 31
- Ibn Ḥabīb, Badraddīn Abū Muḥammad
31
- Ibn Ḥabīb, Tāḥir b. al-Ḥasan 31
- Ibn al-Haddād, Muḥammad 31
- Ibn al-Haddād, Šadaqa b. al-Ḥusayn 31
- Ibn Ḥafāğā, Abū Ishāq Ibrāhīm 31, 96
- Ibn Ḥağar al-ʿAsqalānī, Šihābaddīn
Aḥmad b. ʿAlī b. Muḥammad 31,
72/1, 119/3
- Ibn al-Ḥağğāğ, Ḥusayn b. Aḥmad 31
- Ibn al-Ḥāğīb, Ġamāladdīn Abū ʿAmr
ʿUṭmān b. ʿUmar b. Abī Bakr 3,
66/1, 68, **153**, 155, **171/1**
- Ibn al-Hāʿim al-Mansūrī, Šihābaddīn
31
- Ibn al-Hallāl, Muwaffaqaddīn Abū
l-Ḥağğāğ Yūsuf b. Muḥammad 31
- Ibn Ḥallikān, Šamsaddīn Abū l-ʿAbbās
Aḥmad b. Muḥammad **16**
- Ibn Ḥallūf, Aḥmad b. Abī l-Qāsim
b. Muḥammad at-Tūnisī 31
- Ibn Ḥamdān, Abū Firās
siehe Abū Firās al-Ḥamdānī
- Ibn al-Ḥaššāb, Muḥammad b. Aḥmad
b. Suhayl al-Ḥazrağī **22**, **81**
- Ibn al-Ḥaṭīb al-Andalusī, Muḥammad
b. ʿAbdallāh b. Saʿīd 31
- Ibn al-Ḥaymī, Aḥmad 31
- Ibn Hibatallāh b. al-Ḥasan, Abū l-Ḥasan
Saʿīd **9**
- Ibn Ḥiğğā, *aš-šayḥ* Taqiyaddīn 31
- Ibn Hubayra al-Ḥanbalī, ʿAwnaddīn
Abū l-Muzaffar Yaḥyā b. Muḥammad
aš-šaybānī **88**
- Ibn Kamāl Paša *siehe* Kemālpaşazāde
- Ibn al-Labbān, Šamsaddīn Muḥammad
b. Aḥmad ad-Dimaşqī 31
- Ibn Makānis, Faḥraddīn b. ʿAbd-
arraḥmān b. ʿAbdarrazāq
31, 96

- Ibn Makānis, *al-qādī* Mağdaddīn
b. Fadlallāh 31
- Ibn Mammātī, As' ad b. al-Ḥaṭīr 31
- Ibn Matrūh, Ğamāladdīn Yahyā b. 'Īsā
96
- Ibn Mawhūb, Abū l-Ḥasan 'Alī b.
al-Mubāarak 36
- Ibn Māza, Burhānaddīn
b. Maḥmūd 103
- Ibn al-Mušidd *siehe* al-Mušidd
- Ibn al-Mu'tazz, 'Abdallāh 31
- Ibn al-Muzayyin, Šamsaddīn Muḥammad
ad-Dimašqī 31
- Ibn an-Nabīh al-Miṣrī, Abū l-Ḥasan 'Alī
b. Muḥammad b. Yūsuf 31, **67/1**
- Ibn an-Naqīb, Šihābaddīn Aḥmad
b. Lu'lu' 31
- Ibn Nubāta, Ğamāladdīn Muḥammad
b. Muḥammad b. al-Ḥasan **31**, 96
- Ibn Nuḡaym al-Ḥanafī, Zaynaddīn (oder
Zaynal'ābidīn) b. Ibrāhīm **73/1**,
73/2, **73/3**, 103
- Ibn Qādī Sīmāwna
siehe Badraddīn b. Qādī Sīmāwna
- Ibn Qalāqis, Abū l-Futūh Naṣrallāh 31
- Ibn Qalāqis, Naṣīr Abū l-Faṭḥ 31
- Ibn Qānšūh min Šādiq al-Baškiri,
Muḥammad **31**
- Ibn Qizil, Sayfaddīn 'Alī
siehe al-Mušidd
- Ibn Qurnās, Muhyiddīn al-Ḥamawī 31
- Ibn Qurnās, Muḥlisaddīn Ibrāhīm
b. Muḥammad b. Hibatallāh al-
Ḥamawī 31
- Ibn Qutlūbuḡa, Qāsim b. 'Abdallāh
72/3, 103
- Ibn Rašīq, al-Ḥasan b. 'Alī 31
- Ibn ar-Rūmī, 'Alī b. al-'Abbās 31, 96
- Ibn as-Sā'ātī, Bahā'addīn 'Alī
b. Muḥammad b. Rustam ad-Dimašqī
31
- Ibn Šaddād, Abū l-Maḥāsin Yūsuf
b. Rāfi' Bahā'addīn al-Ḥalabī **2**
- Ibn Šādī, Naṣīraddīn 31
- Ibn as-Šāhib, Badraddīn Muḥammad 31
- Ibn Šāhib Tikrīt, Nūraddīn 'Alī b. Qiliğ
b. Hārūn 31, 96
- Ibn aš-Šahīd ad-Dimašqī, Badraddīn 31
- Ibn Sahl al-Isrā'īlī al-Išbīlī, Abū Ishāq
Ibrāhīm 31, **67/3**, **67/4**
- Ibn as-Šā'ig, Šamsaddīn Muḥammad
b. 'Abdarrahmān b. 'Alī al-Ḥanafī
az-Zumurrudī 31
- Ibn Sanā' al-Mulk, *al-qādī* as-Sa'īd
Hibatallāh b. Ğa'far 31, 96
- Ibn Sīnā, Abū 'Alī al-Ḥusayn
b. 'Abdallāh **37**, **112**
- Ibn Sukkara, Abū l-Ḥasan Muḥammad
b. 'Abdallāh b. Muḥammad
al-Bağdādī 31
- Ibn Tāhir al-Ḥuzā'ī, 'Ubaydallāh 31
- Ibn Tamīm ad-Dimašqī, Muḥammad 31
- Ibn Wakī' at-Tinnīsī, al-Ḥasan b. 'Alī
b. Aḥmad ad-Dabbī 31
- Ibn al-Wakīl, Šadraddīn Muḥammad b.
'Umar b. Makkī al-Miṣrī 31
- Ibn al-Walīd 31
- Ibn al-Wardī, Zaynaddīn Abū Ḥafs
'Umar **31**, 94
- Ibn al-Wardī, Sirāğaddīn Abū Ḥafs
'Umar b. al-Muzaffar **94**
- Ibn al-Wazīr, Muḥammad b. Ibrāhīm
b. 'Abdarrahmān 31
- Ibn Yağmūr, Aḥmad b. Mūsā 31
- Ibn Zağdān, Abū l-Mawāhib Muḥammad
b. Aḥmad at-Tūnisī al-Wafā'ī
145/15

- Ibn Zaydūn, Aḥmad b. 'Abdallāh b. Ġālib 31
- Ibn ZBlāq, Muhyiddīn Yūsuf b. Yūsuf b. Salāma 31
- Ibrāhīm 141/2
- Ibrāhīm Efendī b. Sulaymān al-Kurdī al-Ġilānī *siehe* al-Kurdī al-Ġilānī
- Ibrāhīm b. 'Imādaddīn aṭ-Ṭarasūsī *siehe* aṭ-Ṭarasūsī, Nağm(Burhān)addīn
- Ibrāhīm al-Mi'mār *siehe* al-Mi'mār
- Ibrāhīm b. Muḥammad b. Ibrāhīm Burhānaddīn al-Ḥalabī *siehe* al-Ḥalabī, Burhānaddīn
- Ibrāhīm aṣ-Sabī, *aš-šayḥ* 138
- Ibrāhīm b. Sahl al-Isrā'īlī al-Išbīlī, Abū Ishāq *siehe* Ibn Sahl al-Isrā'īlī al-Išbīlī
- Ibrāhīm b. Waṣīfšāh al-Miṣrī 31
- 'Imādaddīn al-Kātib al-Iṣfahānī, Muḥammad b. Muḥammad 31, 50
- Imra'alqays 54/1
- al-'Ināyātī, Aḥmad b. Aḥmad b. 'Abdarrahmān an-Nābulusī 96
- al-Irbilī, 'Alī b. 'Isā 31
- al-Irbilī, Mağdaddīn Muḥammad b. Aḥmad 31
- al-Irbilī, Šamsaddīn Muḥammad 31
- al-Irbilī, Zahīraddīn 96
- 'Isā b. Sağğār b. Bahrām b. Ġibrīl al-Hāğirī, Huṣāmaddīn *siehe* al-Hāğirī
- 'Išāmaddīn al-Isfarā'inī, Ibrāhīm b. 'Arabšāh 55/3, 55/4
- al-Išbīlī, Abū Ishāq Ibrāhīm b. Sahl al-Isrā'īlī *siehe* Ibn Sahl al-Isrā'īlī al-Išbīlī
- al-Iṣfahānī, Abū 'Abdallāh Ḥamza b. al-Ḥasan 42
- al-Iṣfahānī, Abū Bakr Muḥammad b. Dāwūd 96
- al-Iṣfahānī, Abū l-Farağ *siehe* Abū l-Farağ al-Iṣfahānī
- al-Iṣfahānī, Mu'ayyadaddīn Abū Ismā'il al-Ḥusayn b. 'Alī b. Muḥammad aṭ-Tuğrā'ī *siehe* aṭ-Tuğrā'ī, Mu'ayyadaddīn
- al-Isfarā'inī *siehe* 'Išāmaddīn Ibrāhīm b. 'Arabšāh
- al-Isfarā'inī, Tāğaddīn Muḥammad b. Muḥammad 93/3, 93/5
- Ishāq b. Ḥasan az-Zağğānī aṭ-Tūqātī *siehe* aṭ-Tūqātī, Ishāq b. Ḥasan al-Is'irdī, Nūraddīn Muḥammad b. Muḥammad b. 'Abdal'azīz 31
- Ismā'il b. 'Alī b. Mahmūd 'Imādaddīn al-Ayyūbī, Abū l-Fidā' *siehe* Abū l-Fidā'
- al-Isnārī, Abū l-Ġamr Muḥammad b. 'Alī al-Hāšimī 31
- 'Iyād b. Mūsā al-Yaḥšubī as-Sabī al-Mālikī, Abū l-Faql 12, 44, 45, 82, 116/1, 117, 162
- al-Izmīrī, Muṣṭafā b. 'Abdarrahmān 20
- Ka'b b. Zuhayr 100/1
- al-Kaffawī, Muḥammad b. Ḥaydar 100
- al-Kaffawī al-Āqkirmānī, Muḥammad b. Humayd 100/1, 100/2, 100/3, 100/4
- al-Kaffawī al-Hanafī, Abū l-Baqā' Ayyūb b. Mūsā al-Ḥusaynī 18
- al-Kākī, Muḥammad b. Muḥammad 103
- Kamāladdīn Qara Dede Ḥalīfa Ġünkī *siehe* Dede Ġünkī
- al-Kāšğarī, Sadīdaddīn 121, 122
- al-Kātib, Huṣāmaddīn al-Ḥasan 163/3, 165/2, 165/3

- al-Kātib al-İsfahānī
siehe 'Imādaddīn al-Kātib al-İsfahānī
- al-Kātibī, Nağmaddīn 'Alī b. 'Umar
 163/1, **163/5**, 164/1
- al-Kawāšī al-Mawšilī aš-Şaybānī,
 Muwaffaqaddīn Abū l-'Abbās Aḥmad
 b. Yūsuf b. al-Hasan **15**
- Kemālpaşazāde, Şamsaddīn Aḥmad
 b. Sulaymān **131/4**, **143/7**, **143/8**,
143/13, **143/18**, **143/21**, **143/23**
- al-Kubrā, Nağmaddīn 17, 109, 141/2,
143/5
- al-Kūrānī, 'Abdalmuḥsin Zaynaddīn
 b. Sulaymān **23**
- al-Kūrānī, Aḥmad b. Ismā'il 60/1
- al-Kurdī, Muḥammad
siehe Muḥammad b. Abī Bakr
- al-Kurdī al-Gīlānī, İbrāhīm Efendī
 b. Sulaymān **72/2**
- Kuşāğim, Maḥmūd b. al-Ḥusayn
 b. as-Sindī 31, 96
- Kūşyār b. Labbān b. Bāşahrī al-Ġīlī,
 Abū l-Hasan **80**
- Labīd 54/1
- al-Ma'arrī, Abū l-'Alā' 31
- al-Mağnīsawī, Abū l-Muntahā Aḥmad
 b. Muḥammad **142**
- al-Mağribī, 'Alī b. Sa'id
siehe 'Alī b. Sa'id
- al-Maḥḥār, 'Umar b. Mas'ūd 96
- Maḥmūd b. Aḥmad b. Mūsā Badraddīn
 al-'Aynī *siehe* al-'Aynī, Maḥmūd
- Maḥmūd b. Muḥammad **53**
- Maḥmūd b. Muḥammad al-Ġağmīnī
 al-Ḥwārizmī
siehe al-Ġağmīnī al-Ḥwārizmī
- Maḥmūd b. Şadraşşarī 'a *al-awwal*
 (al-akbar) 'Ubaydallāh b. Maḥmūd
- al-Maḥbūbī al-Hanafī, Burhānaşşarī 'a
siehe Burhānaşşarī 'a
- Makkī b. Abī Tālib, Abū Muḥammad
siehe Abū Muḥammad Makkī
- al-Manārī 31
- al-Manāzī, Aḥmad 31
- al-Manşūrī, Ibn al-Hā'im
siehe Ibn al-Hā'im al-Manşūrī
- al-Maqdisī, Şarafaddīn Muḥammad
 b. Mūsā 31
- al-Maqqarī at-Tilimsānī, Abū l-'Abbās
 Aḥmad b. Muḥammad **52**
- al-Maqrīzī, Aḥmad b. 'Alī
 b. 'Abdalqādir 31
- al-Mar'aşī, Ḥusayn b. Ḥaydar at-Tabrīzī
siehe Ḥusayn b. Ḥaydar at-Tabrīzī
- al-Marğīnānī, Abū l-Fatḥ Zaynaddīn
 'Abdarraḥmān b. Abī Bakr
 'Imādaddīn b. 'Alī 103, 106
- al-Marğīnānī, Burhānaddīn 'Alī
 b. Abī Bakr 24, 100/4, 103
- al-Māridīnī, 'Abdallāh b. Ḥalīl 31
- al-Māridīnī, 'Alā'addīn Abū l-Ḥasan
 'Alī b. Muḥammad b. Abī Bakr
 b. al-Muşarraf **31**, 96
- Marqus **97/1**
- al-Marrākuşī, Sariyyaddīn Muḥammad
 b. Tāğaddīn 'Abdarrazzāq **145/13**
- al-Maşharā'ī aḍ-Ḍarīr, Şadaqa b. Salāma
 b. Husayn **60/2**
- Mas'ūd b. Husayn ar-Rūmī aš-Şirwānī,
 Kamāladdīn **91**
- Mas'ūd/Maḥmūd b. 'Umar
 at-Taftāzānī, Sa'daddīn
siehe at-Taftāzānī
- al-Mas'ūdī, 'Alī b. al-Ḥusayn 31
- al-Ma'sūmī, Muḥammad Raşīd
siehe Muḥammad Raşīd
- Mawlānāzāda 'Uṭmān b. Nizāmaddīn
 al-Ḥitā'ī *siehe* 'Uṭmān al-Ḥitā'ī

- al-Mawšilī al-Buldaġī, Abū l-Faḍl
Maġdaddīn 'Abdallāh
siehe al-Buldaġī
- al-Mawšilī, 'Izzaddīn 'Alī b. Ḥusayn
b. 'Alī b. Abī Bakr 31
- al-Mawšilī, Muḥammad Sa'id
siehe Muḥammad Sa'id b. Ḥasan
Ḥusnī Efendī Qāḍīzāde
- al-Mawšilī, Muḥammad Šu'lā
siehe Muḥammad Šu'lā
- al-Maybudī, Ḥusayn b. Mu'īnaddīn
Qāḍī Mīr 164/1
- Mehmed 'Aṭā'allāh b. Šerīf Mehmed,
Abū Ishāqzāde
siehe 'Aṭā'allāh b. Šarīf Muḥammad
- Mehmed b. Pīr 'Alī Muḥyiddīn
al-Birgeṽī *siehe* al-Birkawī
- al-Mīkālī, 'Ubaydallāh b. Aḥmad
b. 'Alī 31
- al-Mī'mār, Ibrāhīm 31
- Mīrzāġān aš-Šīrāzī, *as-sayyid* Habīballāh
al-Muḥaqqiq al-Bāġandī 100/5
- al-Mu'awwaġ aš-Šāmī 31
- al-Mufaġġa', Muḥammad
b. Aḥmad 31
- al-Muḥaddab, Muḥammad b. Muḥammad
b. Ibrāhīm al-Halabī 31
- al-Muḥallabī, Zuhayr b. Muḥammad 31
- Muḥammad b. 'Abdalġanī al-Ardabīlī
siehe al-Ardabīlī
- Muḥammad b. 'Abdalmalik ad-Daylamī
siehe ad-Daylamī
- Muḥammad b. Abī Bakr b. Muḥammad
b. Sulaymān al-Kurdī
as-Sahrawānī 26
- Muḥammad b. Abī Sa'id Muḥammad b.
Šaraf al-Qayrawānī *siehe* al-Qayrawānī
- Muḥammad b. al-'Afīf at-Tilimsānī
siehe Ibn al-'Afīf at-Tilimsānī
- Muḥammad b. Aḥmad b. Abī Sa'id
at-Tamīmī, Abū 'Abdallāh
siehe at-Tamīmī
- Muḥammad b. Aḥmad al-'Awfī
siehe al-'Awfī
- Muḥammad b. Aḥmad al-Ġassānī
siehe al-Ġassānī
- Muḥammad b. Aḥmad al-Masnawī
ad-Dilā'ī al-Bakrī
siehe ad-Dilā'ī al-Bakrī
- Muḥammad b. Aḥmad al-Mufaġġa'
siehe al-Mufaġġa'
- Muḥammad b. Aḥmad b. Muḥammad
al-Mawšilī Šu'lā
siehe Muḥammad Šu'lā
- Muḥammad b. Aḥmad al-Mutahhar
al-'Azdī *siehe* al-'Azdī
- Muḥammad b. Aḥmad b. Suhayl
al-Ḥazraġī b. al-Ḥaššāb
siehe Ibn al-Ḥaššāb
- Muḥammad b. 'Alī b. Muḥammad,
Muḥyiddīn b. al-'Arabī
siehe Ibn al-'Arabī
- Muḥammad b. 'Alī aš-Šawkānī
siehe aš-Šawkānī
- Muḥammad b. Ašraf al-Ḥusaynī
as-Samarqandī, Šamsaddīn
siehe as-Samarqandī
- Muḥammad b. Dāwūd b. al-Ġarrāḥ
al-Išfahānī 31
- Muḥammad b. Farāmurz b. 'Alī Mullā
Ḥusraw at-Ṭarasūsī
siehe Mullā Ḥusraw
- Muḥammad al-Fāsī
siehe al-Fāsī, Muḥammad b. Ḥasan
- Muḥammad Ġalīb Bahġataddīn b. *as-*
sayyid aš-šayḥ 'Abdassalām
166
- Muḥammad al-Ḥādīmī *siehe* al-Ḥādīmī,
Abū Sa'id Muḥammad

- Muḥammad b. Ḥasan as-Samannūdī
al-Azharī al-Munayyar
siehe as-Samannūdī
- Muḥammad b. Ḥasan an-Nawāḡī
siehe an-Nawāḡī
- Muḥammad b. Ḥumayd al-Kaffawī
siehe al-Kaffawī, Muḥammad b.
Ḥumayd
- Muḥammad b. al-Ḥusayn b. 'Alī
al-Qalānisī al-Wāsiṭī
siehe al-Qalānisī al-Wāsiṭī
- Muḥammad b. Ishāq al-Qūnawī,
Šadraddīn *siehe* Šadraddīn al-Qūnawī
- Muḥammad al-Kurdī
siehe Muḥammad b. Abī Bakr
- Muḥammad al-Mar' ašī Sāčaqlizāde
siehe Sāčaqlizāde
- Muḥammad b. Muḥammad
b. 'Abdal' azīz al-Is' irdī, Nūraddīn
siehe al-Is' irdī
- Muḥammad b. Muḥammad al-Ġazzālī,
Abū Ḥāmid
siehe al-Ġazzālī, Abū Ḥāmid
- Muḥammad b. Muḥammad al-Ḥwāfi,
Zaynaddīn Abū Bakr *siehe* al-Ḥwāfi
- Muḥammad b. Muḥammad b. al-Ḥusayn
al-Pazdawī *siehe* al-Pazdawī
- Muḥammad b. Muḥammad b. al-Ġazarī
siehe Ibn al-Ġazarī
- Muḥammad b. Muḥammad b. Ibrāhīm
al-Muḥaddab al-Ḥalabī
siehe al-Muḥaddab
- Muḥammad b. Muḥammad 'Imādaddīn
al-Kātib al-Išfahānī
siehe 'Imādaddīn al-Kātib al-Išfahānī
- Muḥammad b. Muḥammad al-Isfarā' inī,
Taḡaddīn *siehe* al-Isfarā' inī
- Muḥammad b. Muḥammad al-'Aqīlī
an-Nuwayrī, Abū l-Qāsim
siehe an-Nuwayrī
- Muḥammad b. Muḥammad
as-Saḡāwandī, Sirāḡaddīn
siehe as-Saḡāwandī, Sirāḡaddīn
- Muḥammad b. Muḥammad aš-Šumunnī,
Kamāladdīn
siehe aš-Šumunnī, Kamāladdīn
- Muḥammad b. Mušlihaddīn Mustafā
al-Qūḡawī Muḥyiddīn Šayḡzāda 79
- Muḥammad b. Qānsūh min Šādiq
al-Baškirī *siehe* Ibn Qānsūh
- Muḥammad b. al-Qāsim al-Ġazzī
b. al-Ġarābilī 84
- Muḥammad ar-Raffā' ar-Ruṣāfi
siehe ar-Ruṣāfi
- Muḥammad Rašīd al-Ma' šūmī 146/1
- Muḥammad ar-Rāzī at-Taḡtānī,
Qutbaddīn *siehe* at-Taḡtānī
- Muḥammad Sa' id b. Ḥasan Ḥusnī
Efendī Qāḏizāde al-Mawšilī,
as-sayyid 65
- Muḥammad Šayḡzāda
siehe Muḥammad b. Mušlihaddīn
- Muḥammad Šu' lā, Abū ' Abdallāh
b. Aḡmad b. Muḥammad b. Aḡmad
al-Mawšilī 63
- Muḥammad b. Sulaymān b. Abī Bakr
al-Ġazūlī, Abū ' Abdallāh
siehe al-Ġazūlī
- Muḥammad b. Taḡaddīn ' Abdarrazzāq
al-Marrākušī, Sariyyaddīn
siehe al-Marrākušī
- Muḥammad b. Tamīm ad-Dimašqī
siehe Ibn Tamīm ad-Dimašqī
- Muḥammad b. Tayfūr as-Saḡāwandī,
Abū Ġa' far
siehe as-Saḡāwandī, Abū Ġa' far
- Muḥammad b. Ya' qūb b. Muḥammad
b. Ibrāhīm al-Firūzābādī
siehe al-Firūzābādī
- Muḥammad b. Wafā aš-Šādīlī 31, 96

- Muḥammad b. al-Wazīr 31
 Muḥriz b. Ḥalaf 145/1
 al-Muḥyawī, Aydamur Faḥr at-Turk
siehe Aydamur
 Muḥyiddīn Abū Muḥammad Muṣṭafā
 al-Bakrī aṣ-Ṣiddīqī
siehe al-Bakrī aṣ-Ṣiddīqī
 Muḥyiddīn Muḥammad b. 'Alī
 b. Muḥammad b. al-'Arabī
siehe Ibn al-'Arabī
 Mullā Ḥusraw, Muḥammad b. Farāmurz
 b. 'Alī at-Ṭarasūsī 102, 120, 143/14
 Mūsā b. Muḥammad b. Maḥmūd ar-
 Rūmī Qāḍizāda
siehe Qāḍizāda ar-Rūmī
 al-Muṣḥafī, Ġa'far b. 'Uṭmān 31
 al-Muṣidd, Sayfaddīn 'Alī b. al-Amīr
 Sābiqaddīn 'Umar b. Qizil 31, 96
 Muṣṭafā b. Aḥmad aṣ-Ṣadrī al-Qunawī,
 Muṣliḥaddīn *siehe* Ṣayḥ Wafā
 Muṣṭafā al-Āqkirmānī
siehe al-Āqkirmānī, Muṣṭafā
 Muṣṭafā al-Bakrī aṣ-Ṣiddīqī
siehe al-Bakrī aṣ-Ṣiddīqī
 Muṣṭafā Ġalāladdīn as-Sa'dī Sa'daddīn
 al-Ġibāwī, *as-sayyid* 167
 Muṣṭafā Wahbī (Vehbi) Efendī b.
 as-sayyid 'Abdalḥamīd as-Sa'dī,
aṣ-ṣayḥ al-ḥāḡḡ ḥāfiẓ 168
 al-Muṭaḥḥar al-Azdī, Muḥammad
 b. Aḥmad *siehe* al-Azdī
 al-Muṭarriz, 'Abdalwāhid
 b. Muḥammad 31
 al-Muṭarrizī al-Ḥwārizmī, Burhānaddīn
 Abū l-Faṭḥ Nāṣir b. 'Abdassayyid
 b. 'Alī 93/2, 93/3, 152, 171/2, 171/3
 al-Muṭawwī 'ī, Abū Ḥafṣ 'Umar
 b. 'Alī 31
 an-Nābiġa ad-Dubyanī 54/2
 an-Nābulusī, 'Abdalġanī b. Ismā'īl
siehe 'Abdalġanī b. Ismā'īl
 an-Nābulusī
 Naġmaddīn al-Kubrā
siehe al-Kubrā, Naġmaddīn
 an-Nāmī, Abū l-'Abbās Aḥmad
 b. Muḥammad al-Miṣṣiṣī 31
 an-Nasafī, Ḥāfiẓaddīn Abū l-Barakāt
 'Abdallāh b. Aḥmad 73, 107
 an-Nāṣī', 'Abdallāh b. Muḥammad
 b. 'Abdallāh al-Anbārī 31
 Nāṣir b. 'Abdassayyid al-Muṭarrizī
siehe al-Muṭarrizī al-Ḥwārizmī
 an-Nawāġī, Muḥammad b. Ḥasan
 b. 'Alī b. 'Umar 31
 an-Nawawī, Yahyā b. Šaraf b. Murī
 b. Ḥasan b. Ḥusayn, Muḥyiddīn 4,
 31, 116/Anhang
 an-Nihāwandī, As'ad b. 'Abdarrahmān
 b. Ṭāhir b. Yahyā 144/9
 an-Nu'mān b. Ṭābit *siehe* Abū Ḥanīfa
 an-Nuwayrī, Abū l-Qāsim Muḥammad
 b. Muḥammad b. Muḥammad
 al-'Aqīlī 59
 al-Pazdawī, Abū l-Yusr Muḥammad
 b. Muḥammad b. al-Ḥusayn 143/2
 Platon 31
 Pseudokallisthenes 43
 Ptolemäus 31
 Pythagoras 31
 al-Qādī al-Fādīl, 'Abdarrahīm b. 'Alī
 b. Muḥammad al-Laḥmī 31, 96
 Qādī 'Iyād *siehe* 'Iyād b. Mūsā
 al-Yaḥsubī
 Qādī Mīr *siehe* al-Maybudī, Ḥusayn
 b. Mu'inaddīn

- Qāḍizāda ar-Rūmī, Şalāhaddīn Mūsā
b. Muḥammad b. Maḥmūd 87/1, 87/2
- al-Qalānisī al-Wāsītī, Muḥammad
b. al-Ḥusayn b. 'Alī 60/2
- Qara Dede Ḥalīfa Ğünkī
siehe Dede Ğünkī
- al-Qarabāġī, Muḥammad 53
- al-Qaramānī, Abū l-'Abbās Aḥmad
b. Yūsuf b. Aḥmad ad-Dimaşqī 110
- al-Qāri' al-Harawī, 'Alī b. Sulṭān
Muḥammad 66/1, 72/1, 85
- Qāsīm 143/11
- Qāsīm b. 'Abdallāh b. Quṭlūbuġa
siehe Ibn Quṭlūbuġa
- al-Qāsīm b. 'Alī b. Muḥammad
al-Ḥarīrī, Abū Muḥammad
siehe al-Ḥarīrī
- al-Qāsīm b. Firruḥ b. Ḥalaf b. Aḥmad
ar-Ru'aynī aṣ-Şātībī *siehe* aṣ-Şātībī
- al-Qayāġiġī, 'Uṭmān b. Ibrāhīm 25
- al-Qayrawānī, Muḥammad b. Abī Sa'īd
Muḥammad b. Şaraf 31
- al-Qaysarī, Raġab b. Aḥmad al-Āmidī
siehe Raġab b. Aḥmad
- al-Qazwīnī, Zakariyyā' b. Muḥammad
31
- al-Qirāṭī, Burhānaddīn Ibrāhīm
b. Muḥammad 31, 96
- al-Qirīmī, Aḥmad b. 'Abdallāh 49
- al-Quḍā'ī, Abū 'Abdallāh
b. Muḥammad Sallāma 161/2
- Quḍāma b. Ğa'far, Abū l-Faraġ 31
- al-Qūġawī, Muḥammad b. Muşliḥaddīn
Şayḫzāda *siehe* Muḥammad b.
Muşliḥaddīn al-Quhistānī, Şamsaddīn
- al-Qunawī, Muşliḥaddīn Muştafā
b. Aḥmad aṣ-Şadrī *siehe* Şayḫ Wafā
- al-Qūnawī, Şadraddīn Muḥammad
b. Işhāq *siehe* Şadraddīn al-Qūnawī
- al-Quraşī, Ruknaşşarī' awaddīn
'Abdarrahmān b. 'Alī b. Aḥmad 30
- al-Quşayrī, Abū l-Qāsim 'Abdalkarīm
b. Hawāzin 14, 31, 141/1
- Quṭbaddīn Muḥammad ar-Rāzī at-Taḥṭānī
siehe at-Taḥṭānī
- ar-Raḍī *siehe* al-Astarābādī, Radiyyaddīn
Raġab b. Aḥmad al-Āmidī al-Qaysarī
76
- ar-Rāġiḥ al-Hillī 96
- ar-Rūmī, Şalāhaddīn Mūsā
b. Muḥammad b. Maḥmūd Qāḍizāda
siehe Qāḍizāda ar-Rūmī
- ar-Rūmī al-Āqhişarī, Aḥmad 131/3
- ar-Rūmī aṣ-Şirwānī, Kamāladdīn
Mas'ūd
b. Ḥusayn *siehe* Mas'ūd b. Ḥusayn
ar-Rūmī
- ar-Ruşāfī, Muḥammad ar-Raffā'
al-Andalusī 31
- aş-Şabrī, Ibrāhīm *siehe* Ibrāhīm aş-Şabrī
Sābūr/Şāpūr 31
- aş-Şābuştī, Abū l-Ḥusayn 'Alī
b. Aḥmad (od. Muḥammad od. Abū
'Abdallāh Muḥammad b. Işhāq) 57
- Sāçaqlizāde, Muḥammad al-Mar'aşī
66/1, 160
- Sa'd b. 'Alī al-Ḥazīrī *siehe* al-Ḥazīrī
- Sa'daddīn Mas'ūd/Maḥmūd b. 'Umar
at-Taftāzānī *siehe* at-Taftāzānī
- Sa'daddīn b. aṣ-Şayḫ Muḫyiddīn
b. al-'Arabī 96
- Şadaqa b. Salāma b. Ḥusayn
al-Maşarā'ī aḍ-Darīr
siehe al-Maşarā'ī aḍ-Darīr
- as-Sa'dī, al-qāḍī Muḫyiddīn 'Abdallāh
b. 'Abdazzāhir
siehe Ibn 'Abdazzāhir

- Sadīdaddīn al-Kāšġarī *siehe* al-Kāšġarī
 aš-Šādīlī, 'Alī b. 'Abdallāh
 b. 'Abdalġabbār **116/2, 145/2,**
145/3, 145/4, 145/5, 145/6, 145/7,
145/8, 145/15
- aš-Šādīlī, Muḥammad b. Wafā
siehe Muḥammad b. Wafā aš-Šādīlī
- Sadraddīn al-Qūnawī, Muḥammad
 b. Ishāq **141/4, 144/4**
- Sadraddīn b. al-Wakīl 31
- Sadraššarī 'a at-tānī (oder al-ašġar),
 'Ubaydallāh b. Mas'ūd b. Tāġ-aš-
 šarī 'a al-Maḥbūbī **123, 124, 125,**
126, 130
- aš-Safadī, Šalāhaddīn Ḥalīl b. Aybak
 31, **98**
- Safīyyaddīn al-Ḥillī, 'Abdal'azīz
 b. Sarāyā 31
- as-Saġāwandī, Sirāġaddīn Muḥammad
 b. Muḥammad **150**
- as-Saġāwandī, Abū Ġa'far Muḥammad
 b. Tayfūr **61**
- aš-Sāhib Ibn 'Abbād, Abū l-Qāsim
 Ismā'il 31
- as-Sahrawānī, Muḥammad b. Abī Bakr
 b. Muḥammad b. Sulaymān al-Kurdī
siehe Muḥammad b. Abī Bakr
- Sa'id b. Hibatallāh b. al-Ḥasan, Abū
 l-Ḥasan *siehe* Ibn Hibatallāh
- Šalāhaddīn Ḥalīl b. Aybak aš-Safadī
siehe aš-Safadī, Šalāhaddīn Ḥalīl
 b. Aybak
- Šalāhaddīn Mūsā b. Muḥammad
 b. Maḥmūd ar-Rūmī Qādīzada
siehe Qādīzada ar-Rūmī
- as-Salāmī, Muḥammad b. 'Abdallāh
 31
- as-Samannūdī al-Azharī al-Munayyar,
 Ġamāladdīn Muḥammad b. Hasan
 b. Muḥammad **137**
- as-Samarqandī, Abū l-Layt
siehe Abū l-Layt as-Samarqandī
- as-Samarqandī, Šamsaddīn Muḥammad
 b. Ašraf al-Ḥusaynī 91, 143/6
- Šamsaddīn Abū l-Ḥayr Muḥammad
 b. Muḥammad b. al-Ġazarī
siehe Ibn al-Ġazarī
- Šamsaddīn Aḥmad Dunquz *siehe* Dunquz
- Šamsaddīn Muḥammad b. Ašraf
 al-Ḥusaynī as-Samarqandī
siehe as-Samarqandī
- aš-Šanawbarī, Muḥammad b. Aḥmad
 (oder Aḥmad b. Muḥammad) 31
- as-Sanġārī, As'ad b. Yahyā 96
- aš-Šaqalī, 'Abd al-Ġabbār 96
- as-Saraḥsī, Šamsala'imma Muḥammad
 b. Aḥmad 103
- aš-Ša'rānī, Abū l-Mawāhib
 'Abdalwahrāb b. Aḥmad b. 'Alī **5,**
145/11
- aš-Šarġī, Imāmzāda 109
- as-Sarī ar-Raffā', Abū l-Ḥasan
 b. Aḥmad 31
- aš-Šarīf an-Nāsiḥ, Muḥammad b. Riḍwān
 al-'Alawī 31
- aš-Šarīf ar-Radī 96
- Sariyyaddīn Muḥammad b. Tāġaddīn
 'Abdarrazzāq al-Marrākušī
siehe al-Marrākušī
- as-Sarūġī, 'Abdallāh b. 'Alī Taqīy-
 yaddīn 31
- aš-Šāṭibī, Abū Muḥammad al-Qāsim
 b. Fīrruh b. Ḥalaf b. Aḥmad
 ar-Ru'aynī 60/4, 63
- aš-Šawkānī, Muḥammad b. 'Alī **64**
- aš-Šawwā', Maḥāsin Yūsuf b. Ismā'il
 b. 'Alī 31
- aš-Šaybānī, Aḥmad b. Yūsuf b. al-Ḥasan
 al-Kawāšī al-Mawšilī
siehe al-Kawāšī al-Mawšilī aš-Šaybānī

- Šayḥ Badraddīn *siehe* Badraddīn b. Qāḍī Sīmāwna
- Šayḥ Wafā **135**
as-sayyid aš-šarīf al-Ġurġānī
siehe al-Ġurġānī, *as-sayyid aš-šarīf*
- aš-Šayzarī, 'Abdarrahmān b. Naṣr **149**
- aš-Šayzarī, Abū l-Ġanā'im b. *al-mu'allim* 96/2
- Šeyḥ Bedreddīn
siehe Badraddīn b. Qāḍī Sīmāwna
- aš-Šihāb Maḥmūd 31
- Šihābaddīn Aḥmad b. Muḥammad
 al-Ġazzālī *siehe* al-Ġazzālī, Aḥmad
- as-Simnānī (oder as-Simanānī), Abū l-Qāsim 'Alī b. Muḥammad
 b. Aḥmad 129
- as-Simnānī
siehe 'Alā' addawla as-Simnānī
- as-Sirāġ al-Warrāq, 'Umar 31
- Sirāġaddīn Abū Ḥafṣ 'Umar b. al-Muzaffar b. al-Wardī
siehe Ibn al-Wardī, Sirāġaddīn
- Sirāġaddīn 'Alī b. 'Utmān al-Ūsī (oder al-Ūṣī) al-Farġānī *siehe* al-Ūsī
- Sirāġaddīn Muḥammad b. Muḥammad
 as-Saġāwandī *siehe* as-Saġāwandī, Sirāġaddīn
- Sirāġaddīn 'Umar al-Warrāq
siehe as-Sirāġ al-Warrāq
- aš-Širāzī, Habīballāh al-Muḥaqqiq
 al-Bāġandī Mīrzāġān
siehe Mīrzāġān aš-Širāzī
- aš-Širwānī, Kamāladdīn Mas'ūd
 b. Ḥusayn ar-Rūmī
siehe Mas'ūd b. Ḥusayn ar-Rūmī
- aš-Širwānī, Yaḥyā b. Bahā'addīn
 al-Bākūwī *siehe* Yaḥyā b. Bahā'addīn
 aš-Širwānī al-Bākūwī
- Šu'ayb b. al-Ḥusayn at-Tilimsānī, Abū Madyan
siehe Abū Madyan at-Tilimsānī
- as-Sūdī, 'Abdalhādī 96
- as-Suhrawardī, Šihābaddīn 'Umar **141/2**
- aš-Šumunnī, Aḥmad b. Muḥammad b. Muḥammad b. Ḥasan b. 'Alī b. Yaḥyā b. Muḥammad **116/1, 119/2**
- aš-Šumunnī, Kamāladdīn Muḥammad b. Muḥammad 119/2, **119/3**
- aš-Sūrī, 'Abdalmuḥsin b. Muḥammad b. Aḥmad b. Ġalbūn 31
- as-Suyūtī, Abū l-Faḍl 'Abdarrahmān b. Abī Bakr Kamāladdīn b. Muḥammad b. Abī Bakr Ġalāladdīn **31, 66/1, 148, 161/2**
- at-Ta'ālībī, 'Abdalmalik b. Muḥammad 31, 99
- at-Tabrīzī, Abū l-Ḥalīl Aḥmad b. Muḥammad b. 'Abdalmalik al-Aš'arī **144/6**
- at-Tabrīzī al-Mar'ašī, Ḥusayn b. Ḥaydar *siehe* Ḥusayn b. Ḥaydar at-Tabrīzī
- at-Taftāzānī, Sa'daddīn Mas'ūd/Maḥmūd b. 'Umar 55, 151, **154/1, 164, 171/2**
- Tāġaddīn Muḥammad b. Muḥammad al-Isfarā'inī
siehe al-Isfarā'inī, Tāġaddīn
- at-Taḥṭānī, Quṭbaddīn Muḥammad ar-Rāzī **163/1, 163/2, 165/1**
- at-Talla'farī, Šihābaddīn Muḥammad b. Yūsuf b. Mas'ūd 96
- Tamīm b. al-Mu'izz, Abū 'Alī 31
- at-Tamīmī, 'Abdalmalik b. Muḥammad ad-Darkādū 31
- at-Tanūḫī, Abū 'Alī al-Muhassin b. 'Alī 31

- Tarafa 54/1
 at-Ṭarasūsī, Nağm(Burhān)addīn Abū
 Ishāq Ibrāhīm b. 'Imādaddīn Abū
 l-Ḥasan 'Alī b. Aḥmad b.
 'Abdaşşamad **108**
- at-Ṭarasūsī, Muḥammad b. Farāmur
 b. 'Alī Mullā Ḥusraw
siehe Mullā Ḥusraw
- Ṭaşkubrīzāda (Ṭaşköprüzāde), Abū
 l-Ḥayr Aḥmad b. Muşliḥaddīn Muştafā
 b. Ḥalīl **29, 51, 158**
- at-Tibrīzī, *al-qādi* Ğamāladdīn
 'Abdalqāhir b. Muḥammad 31
- at-Tihāmī, Abū l-Faṭḥ 96
- at-Tilimsānī, Muḥammad b. al-'Afif
siehe Ibn al-'Afif at-Tilimsānī
- at-Timūrtāşī, Aḥmad b. Ismā'īl
 b. Muḥammad 103
- at-Tinnīsī, Ibn Wakī'
siehe Ibn Wakī' at-Tinnīsī
- Tōqātī, Ḥūsameddīn *siehe* Ḥusām Çelebī
- at-Ṭuğrā'ī al-Işfahānī, Mu'ayyadaddīn
 Abū Ismā'īl al-Ḥusayn b. 'Alī
 b. Muḥammad 31, **96/1, 96/2, 98**
- at-Tūqātī, Ishāq b. Ḥasan az-Zanğānī
 75
- at-Tūqātī, Yūsuf b. Ğunayd, Aḥī Çelebī
 130
- at-Turkūmānī *siehe* Ahmad Çelebī
- al-'Ubādī *siehe* al-'Ibādī
- 'Ubaydallāh b. Faḍlallāh al-Ḥabīsī,
 Faḥraddīn *siehe* al-Ḥabīsī
- 'Ubaydallāh b. Mas'ūd b. Tāğāşşarī'a
 al-Maḥbūbī, Şadraşşarī'a at-tānī (oder
 al-aşğar) *siehe* Şadraşşarī'a at-tānī
 (oder al-aşğar)
- 'Ubaydallāh b. Tāhir al-Ḥuzā'ī
siehe Ibn Tāhir al-Ḥuzā'ī
- Uḥayṭil al-Ahwāzī, Abū Bakr
 Muḥammad b. 'Abdallāh 31
- 'Umar b. Ibrāhīm b. Nuğaym al-Ḥanafī,
 Zaynaddīn
siehe Ibn Nuğaym al-Ḥanafī
- 'Umar b. al-Muzaffar b. al-Wardī,
 Sirāğaddīn Abū Hafş
siehe Ibn al-Wardī
- al-'Umarī, Abū l-'Abbās Aḥmad
 b. Yahyā *siehe* Ibn Faḍlallāh
- Umayya al-Andalusī, Abū s-Şalt
siehe Abū s-Şalt
- al-'Uryānī al-Ḥalabī
siehe 'Uṭmān al-'Uryānī al-Ḥalabī
- al-Ūsī (oder al-Ūşī) al-Farğānī,
 Sirāğaddīn 'Alī b. 'Uṭmān **161/5**
- al-Ustrūşanī, Muḥammad b. Maḥmūd
 106
- 'Uṭmān b. Ibrāhīm al-Qayāğīğī
siehe al-Qayāğīğī
- 'Uṭmān al-Ḥiṭā'ī, Mawlānāzāda **55/2**
- 'Uṭmān b. Sa'īd ad-Dānī *siehe* ad-Dānī
- 'Uṭmān b. 'Umar b. al-Ḥāğib, Abū
 'Amr *siehe* Ibn al-Ḥāğib
- 'Uṭmān al-'Uryānī al-Ḥalabī **89**
- al-Wadā'ī, 'Alī b. al-Muzaffar 31, 96
- Wafā', Şayḥ *siehe* Şayḥ Wafā'
- al-Wağīḥ ad-DWRY 31
- Wağīhaddīn 'Alī b. Yahyā b. ad-Dirwī
 31, 96
- Wağīhaddīn al-Manāwī Diyā' b.
 'Abdalkarīm 31
- al-Wāhidī, Abū l-Ḥasan 'Alī b. Ahmad
54/2
- al-Walīd b. Yazīd 31
- al-Walwālīğī, Abū l-Makārim Zahīraddīn
 Ishāq 103
- al-Wāsiṭī, Abū Tāhir Saydūk 31

- al-Wa'wa' ad-Dimaşqī, Abū l-Farağ
Muḥammad b. Aḥmad 31
- al-Yaḥsubī, 'Iyād b. Mūsā as-Sabtī
al-Mālikī, Abū l-Faḍl
siehe 'Iyād b. Mūsā
- Yaḥyā b. Bahā' addīn aš-Şirwānī
al-Bākūwī 74/3, 146/14
- Yaḥyā Efendī 143/17
- Yaḥyā b. Ibrāhīm *al-imām al-mu'azzam*
az-Zanğānī *siehe* az-Zanğānī
- Yaḥyā b. Muḥammad aš-Şaybānī
b. Hubayra al-Ḥanbalī
siehe Ibn Hubayra al-Ḥanbalī
- Yaḥyā b. Şaraf b. Murī b. Ḥusayn
an-Nawawī, Muḥyiddīn
siehe an-Nawawī
- al-Yamanī, Aḥmad b. Muḥammad
b. Sa'id 60/1, 60/5
- Ya'qūb al-Brūsawī *sayyid* 'Alizāda
109
- Yazīd b. Mu'āwiya 31
- Yūsuf b. Ğunayd at-Tūqātī, Aḫī Ğelebī
siehe at-Tūqātī, Yūsuf
- Yūsuf Imām Efendizāde 20
- Yūsuf b. Rāfi' b. Şaddād Bahā' addīn
al-Ḥalabī, Abū l-Maḥāsin
siehe Ibn Şaddād
- Yūsuf b. Zakariyyā' al-Anşārī
al-Ḥazrağī aš-Şāfi'ī
siehe al-Ḥazrağī aš-Şāfi'ī
- Zāfir b. al-Qāsim al-Ḥaddād 31
- Zāhī 'Alī b. Ishāq 31
- Zakariyyā' b. Muḥammad b. Aḥmad
b. Zakariyyā' al-Anşārī, Zaynaddīn
Abū Yaḥyā 14, 47
- az-Zamaḥşarī, Abū l-Qāsim Maḥmūd
b. 'Umar 31, 93/1
- az-Zanğānī, 'Izzaddīn Abū l-Faḍā' il
'Abdalwahrāb b. Ibrāhīm 154/1,
154/2
- az-Zanğānī, Yaḥyā b. Ibrāhīm
b. 'Abdassalām *al-imām*
al-mu'azzam 154/2
- az-Zarnūğī, Burhānaddīn 131/1
- Zarrūq, Aḥmad 116/Anhang
- Zaynaddīn Abū Bakr Muḥammad
b. Muḥammad al-Ḥwāfi *siehe* al-Ḥwāfi
Zaynaddīn Abū l-Ḥasan 'Alī
b. Muḥammad *as-sayyid aš-şarīf*
al-Ġurğānī
siehe al-Ġurğānī, *as-sayyid aš-şarīf*
- Zaynaddīn b. Ibrāhīm b. Nuğaym
al-Ḥanafī *siehe* Ibn Nuğaym al-Ḥanafī
- az-ZRWY, Wağīhaddīn 96
- Zuhayr b. Abī Sulmā 54/1
- Zuhayr Bahā' addīn Kātib aš-Şālīḥ 96
- Zuhayr b. Muḥammad al-Muhallabī
siehe al-Muhallabī

Schreiber

Für die alphabetische Einordnung und die Art der Verweisung gilt das in der Einleitung zum Verfasserregister beschriebene Vorgehen. Die Zahlen beziehen sich auf die Katalognummern.

- al-'LT' WY, 'Abdalqādir b. *hāğğī*
Qāsim 116
- 'Abdal'aziz b. Tayyib b. Ḥalīl 106
- 'Abdalğalīl b. Muṣṭafā b. Ismā'īl b.
al-Mu'allif 8
- 'Abdalḥaqq b. Abī l-Faḥ *siehe*
Ibn Abī l-Luṭf al-Maqdisī
- 'Abdarrahmān b. Ḥusayn 118
- Abū l-*hāğğ* Aḥmad 'Alī b. al-*hāğğ*
Muḥammad 66/1
- Aḥmad b. *as-sayyid* al-*hāğğ* Darwīš b.
al-*hāğğ* Aḥmad Qādī aš-Šāfi'ī
al-Qādirī 133
- Aḥmad b. Mūsā 157
- Aḥmad b. SKRMRDY/SKRBRDY
Karmīnī 163
- Aḥmad b. Ya'qūb *al-mawlā* 158
- Aḥmad b. Ya'qūb b. Mawlānā Muğāhid
b. Mawlānā Šādī b. Mawlānā Ḥusayn
b. Mawlānā Zakariyyā b. Mawlānā
Ya'qūb usw. bis al-Ḥusayn b. Abī
Ṭālib 108
- 'Alī b. al-*hāğğ* Aḥmad b. al-*hāğğ*
Muḥammad b. 'Alī 66/2
- 'Alī b. Muḥammad b. Muqaddam 10
- al-'Alwānī, *as-sayyid* Muḥyiddīn b.
as-sayyid 'Affān b. *as-sayyid*
'Abdarrahīm 6
- al-'Aqqād, Yūsuf b. Aḥmad ad-Dimašqī
137
- al-Bahğatī, Muḥammad Sa'id 147
- al-Bar'ašī, Abū Muḥammad b. Ḥamīd
b. 'Abdalwahhāb 70
- Bašlikizāda, al-*hāğğ* Muḥammad b.
al-*hāğğ* Muṣṭafā 62
- al-Bursawī, Aḥmad b. Muḥammad 79
- Du'āğizāda, 'Abdalkarīm 53
- Faḍlallāh b. Mudarris Šamsaddīn
b. Ḥidr 102
- al-Ġarāqī, Muḥibbaddīn Muḥammad
b. Muḥammad b. Muḥammad 12
- al-Ġiblāwī, Šālih 'azab b. *as-sayyid*
'azab al-Ġiblāwī 99
- al-Ḥalabī, Muḥammad b. 'Abdallāh
b. 'Abdallāh aš-Šāfi'ī 4
- al-Ḥāmišī, Muḥammad b. al-*hāğğ*
Muḥammad 114
- Ḥammūd b. 'Alī Šammār 64
- Ḥanā Ġubrūs 93, 96
- Harder, Hieronymus 2
- Ḥasan b. Muḥammad b. Ḥusayn
b. Muḥammad 63
- al-Ḥulūšī al-Ḥādīmī, 'Abdalḥilam [sic]
b. Muṣṭafā 25
- Ḥusayn b. Ḥasan 90
- Ḥusayn b. Mušallī 75
- al-Ḥusaynī, 'Abdallāh 72

- al-Husaynī, Husayn b. 'Alī
b. Husayn 112
- 'Ibādzāda, Muṣṭafā b. 'Alī Muhsinī
al-Istānbūlī 127
- Ibn Abī l-Luṭf al-Maqdisī 50
- Ibn Qānṣūh Muḥammad min Ṣādiq
al-Baškiri 31
- Ibn al-Qirbāš, *aš-šayḥ al-ḥāḡḡ* Aḥmad
al-Izmīrī 47
- Ibn aṣ-Ṣaḥrī 2, 38
- Ibrāhīm b. Husayn, *ḥāfiẓ* 19, 20
- Ibrāhīm b. Ismā'īl Efendī b. Ibrāhīm
Efendī 160
- Ibrāhīm b. Sulaymān 56
- Ibrāhīm b. Walī 61
- Ibrāhīm b. *al-ḥāḡḡ* Yūsuf 5, 110
- 'Iṣmat, *as-sayyid* Aḥmad 24
- al-Istānbūlī, *ḥāfiẓ* Aḥmad b. Husayn 26
- al-Izmīrī, Ismā'īl 21
- al-Kāšif at-Tarābzūnī al-Ḥanafī,
Maḥmūd 117
- al-Ma'āḡinī, Muḥammad 1
- Marzūq b. Mas'ūd 93
- al-Mawlawī, Aḥmad b. Ḥasan 29
- Mehmed b. Evrenos (?) 161
- al-Muḡāhidī, 'Uṭmān b. Labbān 159
- Muḥammad Amīn, *aš-šayḥ* 166, 167
- Muḥammad b. 'Abdallaṭīf
al-Ḥanbalī 140
- Muḥammad b. Aḥmad, 5. Nachfolger im
qalam-i mawqūfāt 85
- Muḥammad b. Ḥalīl b. Ayyūb b. Ibrāhīm
b. Aḥmad b. Ibrāhīm Atamm b. Mūsā
b. Muṣṭafā b. Ḥalīl b. Ibrāhīm
b. Muḥammad b. Muṣṭafā 148
- Muḥammad b. Ḥamza b. 'Abdallaṭīf,
darwīš 86
- Muḥammad b. *as-sayyid* Muḥammad,
as-sayyid 18
- Muqdasī 'Atā' allāh *siehe* Ibn aṣ-Ṣaḥrī
Mūsā b. Ayyūb 134
- Muṣṭafā b. Aḥmad b. Sulaymān 76
- Muṣṭafā Hilmī b. Muḥammad *siehe* Ṣārī
Amīrzāda
- Muṣṭafā Wahbī (Vehbi) Efendī, *aš-šayḥ*
al-ḥāḡḡ ḥāfiẓ 168
- Nikolaos, Sohn des Petros 36
- al-Qastamūnī al-Ḥalīdī, Muḥammad
Rāsim b. Husayn, *as-sayyid al-ḥāḡḡ*
ḥāfiẓ 146
- al-Qunawī, Walī b. *al-ḥāḡḡī* Muṣṭafā
87
- Reland, Adrianus 40
- aṣ-Ṣafādī, Muḥammad b. 'Alī b. 'Umar
152
- aš-Ṣaḥrī, *ḥāfiẓ* Aḥmad b. 'Uṭmān 89
- Ṣāliḥ b. Aḥmad 171
- Ṣāliḥ b. 'Alī, *al-ḥāḡḡ* 145
- aš-Ṣāmī, 'Abdalḥaq b. 'Umar
b. Šarafaddīn b. Zayd 81
- Ṣārī Amīrzāda 71
- Ṣūfazāda, Muḥammad b. Aḥmad 'Alī
161
- Sulaymān b. Muḥammad 125
- at-Tada'unī, 'Abdal'azīz
b. 'Abdarraḥmān b. 'Umar
b. 'Uṭmān 11
- at-Tatā'ī al-Mālikī, 'Umar b. 'Alī
b. Ša'bān 119
- Ṭayyib b. 'Alī 109
- Ṭīmūḡawī, Muḥammad Amīn an-Naqš-
bandī b. *as-sayyid* Ibrāhīm 132

al-Uskübī, Muḥammad b. *al-hāḡḡ* Ṣālih
b. Ismā'īl b. Ibrāhīm 162

al-Uskübī, *al-hāḡḡ* Mustafā b. *al-hāḡḡ*
Mūsā *as-sayyid* 60

'Uṭmān b. Labbān al-Muḡāhidī *siehe*
al-Muḡāhidī, 'Uṭmān b. Labbān

Walī b. *al-hāḡḡ* Muṣṭafā b. Ḥamza
b. Mursal Faqqī (oder Fathī) 87

Walī b. *al-hāḡḡ* Muṣṭafā al-Qunawī 87

Yūsuf Mīḥā'īl Abā [sic] Manṣūr 83

Übrige Personennamen

Für die alphabetische Einordnung und die Art der Verweisung gilt das in der Einleitung zum Verfasserregister beschriebene Vorgehen. Die Zahlen beziehen sich auf die Katalognummern. Auftraggeber (A), Besitzer (B), Leser (L), Stifter (St).

- al- 'LWYNY, Muhammad b.
Muhammad 60
- al- 'WR 'NY, *šayḥ* Muṣṭafā b.
Hasan 166
- al- 'Abbādī, Abū Bakr b. 'Alī
al-Ḥaddād 21
- 'Abbās, Iḥsān 67
- 'Abbās Efendīzāde Ḥasan Efendī 129
- 'Abdalbāqī, *šayḥ mašāyih al-qurrā'*,
aš-šayḥ 66
- 'Abdalbāqī b. 'Abdalbāqī al-Kūh..ī
(B) 26
- 'Abdalḥaqq b. Abī l-Faṭḥ al-Luṭfī al-
Maqdisī *siehe* Ibn Abī Luṭf al-Maqdisī
- 'Abdalḥaqq b. Sayfaddīn b. Sa' dallāh
'Abdalkarīm b. 'Anbar (B) 16
- 'Abdalkarīm Ša' rānīzāda
siehe Ša' rānīzāda
- 'Abdalqādir al-Ġilānī *siehe* al-Ġilānī
- 'Abdallāh, *as-sayyid* (B) 148
- 'Abdallāh Beg, *al-ḥāḡḡ* (B) 12
- 'Abdallāh b. al-Ḥādī Yahyā b. Ḥamza,
Faḥraddīn 63
- 'Abdallāh al-Harāsī *siehe* al-Harāsī
- 'Abdallāh Ḥwāḡa (B) 55
- 'Abdallāh b. Ibrāhīm b. Aḥmad b.
Muḥammad al-Ḥanafī (B) 51
- 'Abdallāh b. Muḥammad b. Ḥalīl b.
Ayyūb b. Ibrāhīm b. Aḥmad b.
Ibrāhīm Atamm b. Mūsā b. Muṣṭafā b.
Ḥalīl b. Ibrāhīm b. Muḥammad b.
- Muṣṭafā (B) 148
- 'Abdallāh b. Muḥyiddīn (B) 16
- 'Abdallāh Nā' ilī *siehe* Nā' ilī
- 'Abdallāh b. 'Uṭmān b. al-Qāsiḥ
siehe Ibn al-Qāsiḥ
- 'Abdalmaḡīd (B) 77
- 'Abdalqādir al-Ġilānī *siehe* al-Ġilānī,
'Abdalqādir
- 'Abdalqādir *ḥadīm nabiyy allāh* Yahyā
b. Zakariyyā' (A) 5
- 'Abdalwahhāb b. Ḥusayn al-Āmidī
siehe al-Āmidī
- 'Abdarrahīm b. 'Alī, *qādī* 92
- 'Abdarrahmān (B) 94
- 'Abdarrahmān b. Aḥmad al-Īḡī,
'Aḍudaddīn *siehe* al-Īḡī
- 'Abdarrahmān Ḥabašīzāda
siehe Ḥabašīzāda
- 'Abdarrahmān Rātīb (B) 77
- 'Abdarrahmān b. *aš-šayḥ* 'Uṭmān
an-Nahhās *siehe* an-Nahhās
- 'Abdarrā' ūf Efendī *siehe* Arabzāde
- 'Abdülhamīd II 146/8
- al-Abharī, Aṭīraddīn al-Mufaḍḍal
b. 'Umar 25
- Abraham 17, 115
- Abū 'Amr al-Bašrī 60/4
- Abū As' ad Kamāl (B) 147
- Abū Bakr aš-Šiddīq 41, 92, 146/2,
146/3

- Abū Bakr ' Abdallāh al-M..., *as-sayyid* (B) 112
- Abū Bakr b. Muḥammad Darwīš *amīr al-ḥāḡḡ* b. 'Utmān *amīr al-ḥāḡḡ* (B) 8
- Abū Bakr b. *al-ḥāḡḡ* 'Utmān al-..QWNY, *al-ḥāḡḡ* (B) 112
- Abū Hāmid al-Ġazzālī *siehe* al-Ġazzālī, Abū Hāmid
- Abū Hanīfa an-Nu'mān b. Tābit 130, 161
- Abū l-Ḥasan Ḥusnī (B) 147
- Abū l-Layṭ as-Samarqandī, Naṣr b. Muḥammad b. Aḥmad 129
- Abū Sa'īd Ḥasan Efendī, *ṣayḥ* 66
- Abū Šāma, 'Abdarrahmān b. Ismā'il al-Maqdisī 63
- Abū s-Su'ūd Muḥammad b. Muḥyiddīn, Ḥoca Çelebī 127, 143
- Abū l-Yasīr Ḥasan (B) 12
- Abū Zayd as-Sarūḡ 104
- Adam 17, 36, 115
- 'Aḡudaddīn al-Īḡī *siehe* al-Īḡī
- al-Afḡānī, 'Abdalḥākim 123
- Aḡī 'Alī Ya'qūb Pāšā 143/20
- Aḡmad, *al-ḥāḡḡ* (B) 14
- Aḡmad b. 'Abdalḥayy al-Ḥasanī al-Qudsī *siehe* al-Ḥasanī al-Qudsī
- Aḡmad b. 'Alī al-Ḥusayn b. *al-imām* Aḡmad b. al-Ḥasan (B) 16
- Aḡmad Bāšā Mīr Ġīrān, *al-ḥāḡḡ* (B) 6
- Aḡmad b. Bišr (B) 144
- Aḡmad Dede 146/2
- Aḡmad DRWR. (B) 84
- Aḡmad Ḥalwatī, *aš-ṣayḥ* (B) 167
- Aḡmad al-Ḥamawī al-Hanafī 21
- Aḡmad Kāmīl Efendī as-Sa'dī, *ṣayḥ* 168
- Aḡmad b. Muḥammad (B) 107
- Aḡmad b. Muḥammad (B) 81
- Aḡmad b. Mūsā (B) 157
- Aḡmad-i Niyāzī *ḥalīfat ṣayḥ* 'Alī-i Ḥalwatī, *ṣayḥ* (B) 167
- Aḡmad Nūrī aš-Šādīlī al-PŠRTY (oder al-YŠRTY), *as-sayyid siehe* al-PŠRTY
- Aḡmad Rešīd 'Abdallāh Efendīzāde, *as-sayyid* (B) 119
- Aḡmad b. Sinān (B) 106
- Aḡmad b. Yahyā al-Harawī *siehe* al-Harawī, Aḡmad b. Yahyā al-Aḡmadī, 'Abdallāh Ġulām 'Alī 146/2
- al-Aḡmadī, Abū Sa'īd 146/2
- Aḡnaf b. Qays 92
- al-Aḡtarī, Mušṭafā b. Šamsaddīn al-Qarahīšārī 21, 76, 128
- Akmaladdīn, *ṣayḥ* 143/20
- al-Akwa', 'Alī b. 'Izzaddīn b. 'Alī b. Šālīḥ (A) 16
- al-Akwa', ... b. 'Alī Šālīḥ Sulaymān (B) 16
- al-Akwa' al-Ḥimyarī al-Yaḡribī at-Tubba'ī, 'Alī Šālīḥ b. Sulaymān (B) 16
- 'Alā'addīn 'Alī, *as-sayyid* (A) 152
- Alexander der Grosse 43, 92
- 'Alī b. Abī Ṭālib 29, 48, 51, 92, 137, 143, 143/12, 145/10
- 'Alī, Imam der Ḥusrawiyya in Sarajevo (B) 51
- 'Alī b. *aš-ṣayḥ* 'Afīfaddīn b. Šarafaddīn Efendī al-Madanī, *al-ḥāḡḡ siehe* al-Madanī, 'Alī
- 'Alī b. 'Āmir al-M..RY (B) 159
- 'Alī al-Barmūnī/Bīrmūnī/Burmūnī *siehe* al-Barmūnī
- 'Alī Çelebī Kınalızāde *siehe* Kınalızāde
- 'Alī al-Fā'iq *siehe* al-Fā'iq
- 'Alī Ġāwūšzāda 'Alī Beg (B) 154
- 'Alī b. al-Ḥusayn 92

- 'Alī b. 'Izzaddīn b. 'Alī b. Şālih
al-Akwa' *siehe* al-Akwa', 'Alī
b. 'Izzaddīn
- 'Alī al-Mansūrī 20
- 'Alī b. Muḥammad b. Ibrāhīm (B) 89
- 'Alī Muḥammad b. 'Abdarrahmān al-
Bağdādī, *al-hādī siehe* al-Bağdādī
- 'Alī Şālih b. Sulaymān al-Akwa' *siehe*
al-Akwa', al-Himyarī al-Yağribī at-
Tubba'ī
- 'Alī Sisi (?) al-Hillī (?),
aş-şayḥ sayyid (B) 167
- 'Alī at-Tağlabī (?) as-Sa'dī, *aş-şayḥ*
(B) 167
- al-Āmidī, 'Abdalwahhāb b. Ḥusayn
160
- Amīr Pādişāh 55
- Amīrşāh al-Ḥusaynī al-Buḥārī,
'Abdallāh b. al-Mawlā 55
- al-Anşār, Şarafaddīn *qādī l-quḍāt* 82
- 'Arabzāde, 'Abdarra'ūf Efendī 29
- Aristoteles 92
- As'ad Aḥmad al-'ZR'S.Y (B) 126
- As'ad b. Mammātī *siehe* Ibn Mammātī
al-Aşīlī, Muḥammad b. Aḥmad b.
Muḥammad (A und B) 12
- al-Aşma'ī, 'Abdalmalik b. Qurayb 92
- al-'Asqalānī, Muḥammad 60
- 'Aṭā' allāh *al-ḥāğğ* 83
- 'Awwād, G. 57
- al-'Aynī, Maḥmūd b. Aḥmad b. Mūsā
Badraddīn 129
- 'Azmīzāda 120
- al-Bābartī, Akmaladdīn Muḥammad 3,
128, 130
- Badī' azzamān al-Hamaḍānī 104
- al-Bağdādī, *al-hādī* 'Alī Muḥammad
b. 'Abdarrahmān (St) 30
- al-Bağdādī, Diyā' addīn Ḥālid 146/22
- Bahā' addīnzāda 89
- Bāḥarzī, Sayfuddīn 109
- Bakrī-Familie 133
- al-Bakrī aş-Şiddīqī, Abū Muḥammad
Muḥyiddīn Muṣtafa' b. Kamāladdīn b.
'Alī al-Ḥalwatī al-Ḥanafī 137
- Baqlī, Rūzbihān *siehe* Rūzbihān-i Baqlī
Barbier de Meynard 42
- al-Barmāwī/Birmāwī/Burmāwī, Ilyās 97
- al-Barmūnī/Birmūnī/Burmūnī, 'Alī (B)
84
- Başīr Āğā (B) 135
- al-Başrī, Abū 'Amr *siehe* Abū 'Amr
al-Başrī
- al-Başrī, Ya'qūb b. Ishāq al-Ḥadramī
siehe al-Ḥadramī al-Başrī
- Bāyazīd II 130
- al-Baydāwī, 'Abdallāh b. 'Umar 3,
72/2, 89
- Begzāde Efendī Nakşibendī 118
- al-Birkawī, Meḥmed b. Pīr 'Alī 21
- Bobzin, Hartmut 1
- Browne, Edward Granville 164
- Budge, Ernest Alfred Wallis 43
- al-Buḥārī, 'Alā' addīn Muḥammad b.
Muḥammad 49
- al-Buḥārī, Muḥammad b. Ismā'īl 32,
76
- al-Buḥārī, Tāhir b. Aḥmad 88
- Burckhardt, Max 57
- Burhānaşşarī'a Maḥmūd b. Şadraş-
şarī'a *al-awwal* 'Ubaydallāh b.
Maḥmūd al-Maḥbūbī al-Ḥanafī 88,
100
- Christian IV von Dänemark 36
- Çorbacı *siehe* al-Ğürbağī
- Corbin, Henry 17

- ad-Damrāgī, al-Qāsīm b. Ḥusayn 21
 ad-Dānī, 'Uṭmān b. Sa'id 60, 66
 ad-Daqqāq, Abū 'Alī 137
 David 17
 Dāya, Nağmuddīn 17
 Derenbourg, Hartwig 54/2
 Dietrich, Albert 12
 ad-Dihlawī, 'Abdallāh Ğulām 'Alī
 146/1, 146/3, 146/11, 146/22
 ad-Dimašqī, 'Umar b. Muḥammad 67
Dū n-nūn al-Miṣrī 23, 137
- Escher, Konrad 11, 41
 Ess, Josef van 161/4
 Euthymios 36
 Evliyā Muḥammad Efendī *al-imām aš-sultānī* 66
- Fahd, Toufic 8
 Faḥr ar-Rāzī, Muḥammad b. 'Umar b. al-Ḥusayn 23
 al-Fā'iq, 'Alī (B) 14, 54
 Fā'izzāda *as-sayyid* Šaraf (B) 106
 al-Fanārī, Šamsaddīn Muḥammad b. Ḥamza 165/3
 Fannī, Ḥasan (B) 14, 54
 al-Fāryābī, Maḥmūd b. Aḥmad 76
 al-Fāsī, Muḥammad b. al-Ḥasan 63
 Fattāḥzāda (B) 22
 al-Fawzī, Aḥmad Ḥalīl 146/2
 al-Filibewī, Filibelizāde Muḥammad Ḥayraddīn al-Faydī al-Istānbūlī ar-Rifā'ī b. Ḥalīl al-Fawzī an-Naqšbandī al-Istānbūlī 146/1
- Filibus 43
 Firišteoğlu, 'Izzaddīn 'Abdallaṭīf b. 'Abdal'azīz 128
 Fleckenstein, Joachim Otto 90
 Frey, Johann Ludwig 11 (B), 63
 Freytag, Georg Wilhelm 42
- Friedrich III, König von Dänemark und Norwegen 2
- al-Ğa'barī, Burḥānaddīn Ibrāhīm b. 'Umar 60/1, 63
 Gacek, Adam 12
 Ğa'far aš-Šādiq 30, 92, 101, 115, 146/2
 al-Ğāmī, 'Abdarrahmān 72/2, 171
 Ğawīzāda, Muḥammad b. Ilyās 73, 127
 Ğawūšzāda, 'Alī Beg 'Alī
siehe 'Alī Ğawūšzāde 'Alī Beg
 al-Ğazā'irī, Maḥmūd b. *al-ḥāğğ* Ḥusayn (B) 31
 al-Ğazzālī, Abū Ḥāmid Muḥammad b. Muḥammad 22, 30, 71, 81, 127, 141
 Gerhard von Cremona 112
 al-Ğilānī, 'Abdalqādir 48, 85, 145/12
 al-Ğilānī, Quṭbaddīn *siehe* al-Kīlānī
 Girgis, Samir Fawzy 97
 Gossweiler, Adèle 42
 Gottwaldt, Joseph M. E. 42
 Graf, Georg 43
 Gramlich, Richard 141/1
 Grynæus, Johannes 173
 Grynæus, Simon (B) 173
 al-Ğunayd, Abū l-Qāsim b. Muḥammad 137
 al-Ğūrānī *siehe* al-Kūrānī
 al-Ğūrbağī (Çorbacı), Muḥammad b. *al-ḥāğğ* Murād al-Ḥalabī (L) 148
 Ğurğānī, 'Abdalqāhir 143/19
 al-Ğurğānī, *as-sayyid aš-šarīf* 3
- Habašizāda, 'Abdarrahmān (B) 158
 al-Ḥadramī al-Baṣrī, Ya'qūb b. Ishāq 60/1, 60/5
 al-Ḥafağī, Šihābaddīn Aḥmad b. Muḥammad 117

- Ḥaffāfzāda ḥāfīz Muḥammad Amīn (B) 154
- Ḥāfīz Efendī (B) 151
- Ḥāfīz Muṣṭafā (B) 151
- al-Ḥaġġāġ b. Yūsuf 92
- Ḥāġġī Ḥalīfa, Muṣṭafā b. 'Abdallāh Kātib Čelebī 42
- Ḥāġġīzāda, Muḥammad Efendī *siehe* Muḥammad Efendī Ḥāġġīzāda
- al-Ḥalabī, Ḥasan b. Abī l-Yumn Muḥammad b. Abī l-Faḍl Muḥammad b. Muḥammad b. *aš-šahna* 82
- al-Ḥalabī, Burhānaddīn Ibrāhīm b. Muḥammad b. Ibrāhīm 122, 127, 128, 129
- Ḥalaf b. Hišām al-Bazzār al-Kūfī 60/1
- Ḥalīd Efendī al-Qālqāndalawī *siehe* al-Qālqāndalawī, Ḥalīd Efendī
- Ḥalīd b. Čafwān 92
- Ḥalīl b. Aḥmad, *as-sayyid* (B) 141
- Ḥalīl b. Yūsuf (B) 165
- al-Ḥallāṭī *siehe* al-Ḥilāṭī
- al-Ḥalwatī, Ḥasan al-Murādī 30
- al-Ḥamadānī, Abū l-A' lā' al-'Attār 63
- al-Ḥamadānī, Badī' azzamān Aḥmad 104
- al-Ḥamawī, Sa' daddīn Aḥmad b. Muḥammad 21, 73, 143/4
- Ḥāmid, *aš-šayḥ* (B) 167
- Ḥammād b. Abī Ḥanīfa 161
- Ḥaqqī, Muḥammad Ṭāhir 138/1
- al-Ḥarāsī, 'Abdallāh (B) 16
- al-Ḥarawī, Aḥmad b. Yahyā 3
- Harder, Hieronymus (B) 2, 38
- Ḥarpūtī, 'Umar b. Aḥmad 79
- Ḥārūn ar-Rašīd 92
- Ḥasan b. Abī l-Yumn Muḥammad b. Abī l-Faḍl Muḥammad b. Muḥammad b. *aš-šahna* al-Ḥalabī *siehe* al-Ḥalabī, Ḥasan b. Abī l-Yumn
- Ḥasan Efendī 58
- Ḥasan Efendī, *ḥāġġī* (B) 134
- Ḥasan b. 'Alī al-Ḥazīnaġī, *as-sayyid siehe* al-Ḥazīnaġī
- Ḥasan al-Baṣrī 137
- Ḥasan Beg (B) 88
- Ḥasan Čelebīzāde (B) 81
- Ḥasan Fannī *siehe* Fannī, Ḥasan
- Ḥasan b. *aš-šayḥ as-sayyid* Ḥalīl al-Kaffawī, *as-sayyid siehe* al-Kaffawī, Ḥasan
- al-Ḥasan b. al-Ḥaṭīb 21
- Ḥasan b. Muḥammad *siehe* Hukmī
- Ḥasan al-Murādī al-Ḥalwatī *siehe* al-Ḥalwatī
- al-Ḥasanī al-Qudṣī, Aḥmad b. 'Abdalḥayy (B) 31
- Ḥaṭīb Dimašq, Muḥammad b. 'Abdarrahmān al-Qazwīnī 55
- al-Ḥayālī, Aḥmad b. Mūsā 89
- Ḥaydar b. Aḥmad, *mawlānā* 91
- Ḥayr Beg 31
- Ḥayraddīn Efendī 146/7
- al-Ḥayṭamī, Ibn Ḥaġar 145/9
- al-Ḥazīnaġī, *as-sayyid* Ḥasan b. 'Alī (St) 104
- Heer, Friedrich Justus 57
- al-Ḥifnī oder Ḥifnāwī, *aš-Šams* 137
- al-Ḥilāṭī, Muḥammad b. 'Abbād 63
- Ḥilmī, Muḥammad 'Ārif (B) 6
- Hippokrates 92
- Hornung, Hermann (B) 132
- Ḥukmī, Ḥasan b. Muḥammad (B) 111
- Ḥuldī, Muṣṭafā b. Ismā'īl (B) 110

- Husām Çelebî 143/13
 Husayn, *al-hāğğ* (B) 51
 Husayn b. Muḥammad ' Abdallāh
 (B) 161
 Husnī Ibn [sic] (A) 64
 al-Ḥwārizmī, Abū Bakr Muḥammad b.
 al-' Abbās 92
- Ibn ' Abbās, ' Abdallāh 23
 Ibn Abī Ḥağala, Aḥmad 49, 143/10
 Ibn Abī Laylā 92
 Ibn Abī Lutf al-Maqdisī, ' Abdalḥaqq
 (B) 50
 Ibn al-Anbārī, Abū Bakr Muḥammad b.
 al-Qāsim 54/1
 Ibn al-' Arabī, Muḥyiddīn Muḥammad b.
 ' Alī b. Muḥammad 23, 49, 137,
 145/12
 Ibn ' Atā' 23
 Ibn al-Aṭīr 63
 Ibn al-Fāriḍ 137, 143
 Ibn al-Ġazarī, Šamsaddīn Abū l-Ḥayr
 Muḥammad b. Muḥammad 19, 20,
 60/1, 63, 66
 Ibn Ḥağar al-Haytamī *siehe* al-Haytamī
 Ibn al-Ḥaššāb, Muḥammad b. Aḥmad b.
 Suhayl al-Ḥazrağī 161
 Ibn al-Ḥaššāb, Abū Muḥammad
 ' Abdallāh 22, 81
 Ibn Hišām, Ğamāladdīn ' Abdallāh b.
 Yūsuf 72
 Ibn Iyās, Muḥammad b. Aḥmad al-
 Ćarkasī 31, 148
 Ibn Kamāl *siehe* Kemālpaşazāde
 Ibn Kaṭīr, ' Abdallāh b. al-Muṭṭalib ad-
 Dārī 23
 Ibn Kaysān, Muḥammad b. Aḥmad
 54/1
 Ibn Malak *siehe* Firişteoğlu
 Ibn Mammātī, As' ad 67
- Ibn Māza, Burhānaddīn Maḥmūd 107,
 143/9
 Ibn MDHY, Maḥmūd (B) 111
 Ibn al-Mudānyawī, Muḥammad
 Šamsaddīn (B) 30
 Ibn al-Mu' tazz, ' Abdallāh 92
 Ibn Nuğaym al-Ḥanafī, Zaynaddīn (oder
 Zaynal' ābidīn) b. Ibrāhīm 21, 143
 Ibn Qādī ' Ağlūn *siehe* Ibrāhīm b. Qādī
 ' Ağlūn aš-Šāfi' ī
 Ibn Qādī Māniyās 145
 Ibn al-Qāsiḥ, ' Abdallāh b. ' Uṭmān 63
 Ibn Qayyim al-Ġawziyya, Muḥammad b.
 Abī Bakr 125
 Ibn al-Qirīmī, Ibrāhīm 141
 Ibn *ra' is al-kuttāb, as-sayyid ḥāfiḻ*
 Muştafa b. Ibrāhīm 66
 Ibn Raslān, Šihābaddīn Aḥmad b.
 Ḥusayn 117
 Ibn ar-Rukn aš-Šāfi' ī *siehe* aš-Šāfi' ī,
 Šamsaddīn b. ar-Rukn
 Ibn as-Sā' āti, Muzaḥfaraddīn Aḥmad b.
 ' Alī 128
 Ibn aš-Šabbāğ, Muḥammad b. Abī
 l-Qāsim 145/2, 145/3, 145/4, 145/5,
 145/6, 145/7
 Ibn aš-Šalāḥ aš-Šahrazūrī 72
 Ibn aš-Šiḥna, Ibrāhīm b. Muḥammad
 al-Ḥalabī 120
 Ibn Wafā' *siehe* Vefāzāde
 Ibn Zağdān, Abū l-Mawāhib Muḥammad
 b. Aḥmad at-Tūnisī al-Wafā' ī 92
 Ibn Zīrak *siehe* Zīrakzāde
 Ibrāhīm (B) 79
 Ibrāhīm *banda-i raḥīm* (B) 125
 Ibrāhīm b. Adham 137
 Ibrāhīm al-Ḥawwās 137
 Ibrāhīm b. Muḥammad *al-amīr* (B) 16
 Ibrāhīm b. Qādī ' Ağlūn aš-Šāfi' ī
 (B) 4

- Ibrāhīm b. al-Qirīmī *siehe* Ibn al-Qirīmī
 Ibrāhīm as-Sabrī *siehe* as-Sabrī
 Idrīs al-Haddād 60/1
 al-Īǧī, 'Abdarrahmān b. Aḥmad
 'Aḍudaddīn 3
 Imamović, I. (B) 150
 'Ināyātī, Aḥmad b. Aḥmad b.
 'Abdarrahmān 96
 'Īsā b. *aš-šayḥ* Sulaymān al-Ḥuḍayrī
 (L) 31
 'Īsā b. Wardān 60/1
 al-Iṣfahānī, Maḥmūd b. 'Abdarrahmān
 3, 165/3
 Ishāq al-Warrāq 60/1
 Ismā'īl (B) 127
 Ismā'īl Efendī, *aš-šayḥ* (B) 167
 Ismā'īl Ḥaqqī (B) 128
 Ismā'īl as-Sa'dī, *as-sayyid aš-šayḥ*
 (B) 167
 al-Itqānī, Amīr Kātib b. Amīr 'Umar
 130
 Izmīrī, *as-sayyid* Ḥāfiz Ibrāhīm (B) 46
 al-Izmīrī, Muṣṭafā b. 'Abdarrahmān 20
 al-Izmīrī, Sulaymān b. *al-ḥāǧǧ* Aḥmad
 (B) 52
- Jacob, Georg 132
 Jacobi, Renate 54/2
 Jahier, Henri 37
 Jakob 23
 Jaritz, Felicitas und Horst (B) 100
 Jesus 17, 92, 115
 Johannes von Ragusa 1
 Josef 23
 Juan de Segovia 1
- al-Kafawī, *as-sayyid* Hasan b. *aš-šayḥ*
as-sayyid Ḥalīl (B) 141
 al-Kaffawīzāda, *as-sayyid* Aḥmad b.
as-sayyid Muḥammad (B) 100
- al-Kākī, Muḥammad b. Muḥammad as-
 Siṅǧārī 130
 Kalābādī, *šayḥ* 143/11
 Kal'ecikī, *al-ḥāǧǧ* Efendī (B) 45
 Kara Muftūzāde (B) 45
 al-Kāšǧārī, Sadīdaddīn 21, 127, 129
 al-Kaydānī, Luṭfallāh an-Nasafī al-
 Fādīl 129
 Kemālpaşa 120
 Kemālpaşazāde, Šamsaddīn Aḥmad b.
 Sulaymān 21, 141, 143/4, 143/15,
 143/20
 Kidder, Richard (B) 173
 al-Kilānī, Quṭbaddīn 91, 143/6
 Kınalızāde, 'Alī Çelebī 73
 al-Kirmānī, Muḥammad b. Yūsuf 3
 Kissling, Hans-Joachim 74, 137
 Kriss, Rudolf/Kriss-Heinrich, Hubert
 30, 146
 al-Kubrā, Naǧmaddīn Aḥmad b. 'Umar
 17, 109
 al-Kūrānī, Aḥmad b. Ismā'īl 60/1
 al-Kurdī al-Lārī, *šayḥ* Muḥammad 133
 al-Kūstandīfī, Muṣṭafā b. Ibrāhīm
al-mudarris (B) 157
 al-Kuttābī, Muḥammad Sa'id (B) 73
 al-Kuzbarī, Muḥammad 137
- Landolt, Hermann 17
 al-Lārī, *šayḥ* Muḥammad al-Kurdī
siehe al-Kurdī al-Lārī
 Le Strange, Guy 164
 al-Lu'lu'ī, Ruways
siehe Ruways al-Lu'lu'ī
 al-Luṭfī al-Maqdisī, 'Abdalḥaqq b. Abī
 l-Faṭḥ (B) 50
 Luṭfullāh Efendī, *aš-šayḥ* (B) 167
- al-Madanī, Abū Ğa'far Yazīd b.
 al-Qa'qa' 60

- al-Madanī, 'Alī b. *aš-šayḥ* 'Afifaddīn
b. Šarafaddīn Efendī, *al-ḥāğğ* 84
- Maḥmūd (B) 158
- Maḥmūd I 89
- Maḥmūd b. 'Abdarrahmān al-Iṣfahānī
siehe al-Iṣfahānī, Maḥmūd b.
'Abdarrahmān
- Maḥmūd b. *al-ḥāğğ* Ḥusayn al-Ğazā' irī
siehe al-Ğazā' irī
- Maḥmūd *ḥalīfa sayyid* 'Abdassalām-
zāda-i Sa'dī, *šayḥ* (B) 167
- Maḥmūd b. Mağdaddīn (B) 128
- Maḥmūd b. Qāḏī Māniyās
siehe Ibn Qāḏī Māniyās
- Maḥmūd b. *aš-šahīr bi-MDHY*
siehe Ibn MDHY
- Mālik b. Dīnār 137
- al-Malik al-Kāmil 31, 96
- Ma'mūr 'Alī b. Amīr Ḥamza an-
Nīksārī *siehe* an-Nīksārī
- al-Mansūrī, *šayḥ* 'Alī 20
- al-Maqdisī, 'Alī b. Muḥammad b.
Ğānīm 73
- al-Margīnānī, Abū l-Faṭḥ Zaynaddīn
'Abdarrahmān b. Abī Bakr
'Imādaddīn b. 'Alī 88, 106
- al-Margīnānī, Burhānaddīn 'Alī b. Abī
Bakr 100/4, 123, 127, 128, 130
- Ma'rūf al-Karḫī 137
- Massé, Henri 50
- Mawlā aš-Šīrāzī 73
- Mawlānāy-i Rūmī 23, 49
- al-Mawṣilī, Muḥammad b. al-Ḥusayn
'Alī (B) 159
- Meḥmed II Fātiḥ 20, 49, 69, 156, 157
- Meḥmed IV 50
- Meḥmed b. Aḥmed b. Ibrāhīm b. Hasan
122
- Meḥmed Efendī Ḥāccızāde
siehe Muḥammad Efendī Ḥāğğīzāda
- Meḥmed Es'ad Efendī
siehe Muḥammad As'ad Efendī
- Meḥmed Vefā'ī *siehe* Vefā'ī
- Meier, Fritz 10 (B), 11, 17, 36, 57, 67,
101 (B), 143/10, 145, 146, 147, 166
(B), 167 (B), 168 (B)
- Mejer, Jacob (B) 33, 35
- Mīr Sāhib Yahyā, *darwiš as-sayyid* 138
- Misteli, Franz (B) 39
- Mohammed 11, 12, 17, 33, 41, 44, 45,
52, 60/4, 66, 74, 82, 90, 115, 117,
139, 143/12, 146/2, 146/16, 146/22,
148, 161, 162, 166, 167, 168
- Molé, Marijan 143/10
- Moses 17, 115
- Mu'āwiya 92
- Muftizāda (B) 159
- al-Muğlawī al-Wafā'ī, Muḥammad b.
Maḥmūd *siehe* al-Wafā'ī, Muḥammad
Muḥammad (B) 6, 73
- Muḥammad ... (B) 31, 164
- Muḥammad, *as-sayyid* (B) 77
- Muḥammad b. 'Abdallāh (B) 159
- Muḥammad b. 'Abdallāh (L) 84
- Muḥammad b. 'Abdallāh b. Ibrāhīm b.
Aḥmad b. Muḥammad al-Ḥanafī
aṭ-Tayyī (B) 51
- Muḥammad b. 'Abdarrahmān al-
Qazwīnī *siehe* Ḥatīb Dimašq
- Muḥammad Āğā SLHR 12
- Muḥammad b. Aḥmad b. Muḥammad
al-Aṣīlī *siehe* al-Aṣīlī
- Muḥammad Amīn, *aš-šayḥ* (B) 167
- Muḥammad Amīn al-..., *as-sayyid*
(B) 110
- Muḥammad 'Ārif Ḥilmī, *al-qāḏī*
siehe Ḥilmī
- Muḥammad As'ad Efendī 20
- Muḥammad As'ad Šayḫzāda (B) 88

- Muhammad Çelebi Efendî, *aş-şayh* (B) 167
- Muhammad Efendî Hâğğizâde 20
- Muhammad Efendî Şahhâf (B) 111
- Muhammad Faydullâh, *as-sayyid* (B) 147
- Muhammad b. Ğa'far, *şayh siehe* Evliyâ Muhammad Efendî
- Muhammad-ğân 146/9, 146/10, 146/11, 146/12, 146/13
- Muhammad b. al-Husayn 'Alî al-Mawşilî *siehe* al-Mawşilî
- Muhammad b. İbrâhîm 'Alî (B) 107
- Muhammad b. İshâq (B) 157
- Muhammad b. İsmâ'îl Şihâbaddîn *aş-Şâfi'î* (B) 94
- Muhammad Kâmil *hafîd* Aḥmad Raşîd Efendî, *as-sayyid* (B) 119
- Muhammad Kâmilzâde 117
- Muhammad b. Maḥmûd al-Muğlawî al-Wafâ'î *siehe* al-Wafâ'î, Muhammad
- Muhammad al-Ma'sûm al-Walî 146/1
- Muhammad b. *al-marḥûm al-hâğğ* Murâd al-Gürbağî (Çorbacı) al-Ḥalabî *siehe* al-Gürbağî Muhammad b. *al-hâğğ*
- Muhammad Nûraddîn b. İsmâ'îl, *şayh* 167
- Muhammad Nûrî Bâbâ Efendî 147
- Muhammad ar-Rûmî al-Qallînîkî *siehe* al-Qallînîkî
- Muhammad Sa'id al-Kuttâbî *siehe* al-Kuttâbî
- Muhammad Şamsaddîn, *as-sayyid siehe* Ibn al-Mudânyawî
- Muhammad Şawqî, *as-sayyid siehe* Şawqî, Muhammad
- Muhammad Tâhir Haqqî *siehe* Haqqî, Muhammad Tâhir
- Muhammad b. Yûsuf b. 'Abdarrahmân, *şayh siehe* Yûsuf Efendîzâde
- Muhammad b. Yûsuf al-Kirmânî *siehe* al-Kirmânî, Muhammad b. Yûsuf Muhyiddinzâde 22
- Mullâ Haqqzâde (B) 73
- Mullâ Ḥusraw, Muhammad b. Farâmurz b. 'Alî at-Tarasûsî 129
- Müller, Theodor (B) 83
- Murâd III 135, 141
- Murâd IV 23
- Murâd Efendîzâde Muhammad Ridâ (B) 8
- Müsâ, 'Abdarrâziq 'Alî İbrâhîm 60/1
- Müsâ Efendîzâde Qâsim Efendî (B) 109
- al-Muşannîfak, 'Alî b. Mağdaddîn Muhammad b. Mas'ûd 89
- Musliḥaddîn Muştafâ b. Aḥmad aş-Şadrî al-Qûnawî *siehe* al-Qûnawî, Musliḥaddîn
- Muslim b. al-Hâğğâğ 32
- Muştafâ (B) 87
- Muştafâ Efendî 73
- Muştafâ Efendî, *aş-şayh* (B) 167
- Muştafâ Efendîzâde, *hâğğî* (B) 6
- Muştafâ *aş-şahîr bi-muşarrîf ŞHR ...* (B) 4
- Muştafâ *aş-şayh* Maḥmûd (B) 9
- Muştafâ Ḥilmî (B) 71
- Muştafâ b. İbrâhîm *al-mudarris* al-Küstândilî *siehe* al-Küstândilî
- Muştafâ b. İbrâhîm, *as-sayyid hâfiz siehe* Ibn ra'îs *al-kuttâb*
- Muştafâ b. İsmâ'îl *aş-şahîr bi-Ḥuldî siehe* Ḥuldî
- Muştafâ b. *al-hâğğ* Müsâ *as-sayyid* al-Uskübî, *al-hâğğ siehe* al-Uskübî, *al-hâğğ* Muştafâ b. Müsâ *as-sayyid* *al-hâğğ*
- Muştafâ *şayh* Orduwî, *al-hâğğ hâfiz* (B) 167

- Muṣṭafā b. 'Uṭmān (B) 21
 al-Muṭarrizī, Nāṣir b. 'Abdassayyid
 93, 104
- an-Nābulusī, Ismā'īl 23
 Nāfi' b. 'Abdarrahmān b. Abī
 Nu'aym al-Layṭī 23
 Nağmuddīn-i Dāya
siehe Dāya, Nağmaddīn
 Nağmuddīn-i Kubrā
siehe al-Kubrā, Nağmaddīn
 an-Naḥḥās, 'Abdarrahmān b. aš-šayḥ
 'Uṭmān (B) 152
 an-Naḥḥās, Aḥmad b. Muḥammad 54/1
 Nā'īlī, 'Abdallāh (B) 73
 Naḳṣibendī, Begzāde Efendī
siehe Begzāde Efendī Naḳṣibendī
 Naktīnāfūn 43
 Nicholson, Reynold Alleyne 28, 132
 Nikolaos, Sohn des Petros 38
 Nikolaus von Kues 1
 an-Nīksārī, Ma'mūr 'Alī b. Amīr
 Ḥamza (A) 102
 Ni'matullāh (B) 135
 Noah 17, 115
 Nöldeke, Theodor 20, 42
 Nouredine, Abdelkader 37
 Nu'mān b. al-Mundir 92
 Nūrī, 'Uṭmān 146/7
- 'Ömer Rešid 148
 Orelli 39, 41
- Pagani, Samuela 60
 al-Pazdawī, 'Alī b. Muḥammad 143/2
 Platon 92, 109
 Porphyrios 25
 al-Prištīnawī, Muḥammad Sayfaddīn
 (B) 71
- al-PŠRTY (oder al-YŠRTY), *as-sayyid*
 Aḥmad Nūrī aš-Šādīlī (B) 71
 al-Purzarīnī, Zaynal'ābidīn (B) 71
- Qābūs b. Wušmgīr 92
 Qādīḥān, al-Ḥasan b. Mansūr 21, 88,
 107, 127, 128
 Qādīra bt. Mursal 'Alamdār (St) 143
 Qādīrī Efendī 21
 Qādīzāda ar-Rūmī, Šalāhaddīn Mūsā b.
 Muḥammad b. Maḥmūd 158
 al-Qallīnīkī, Muḥammad ar-Rūmī 73
 al-Qālqāndalawī, Ḥalīd Efendī (B) 107,
 157, 160, 164
 al-Qārī 'al-Ḥarawī, 'Alī b. Sultān
 Muḥammad 66, 89, 117, 161
 Qāsim 146/2
 al-Qastamūnī, Aḥmad Ḥiğābī 146/22
 al-Qastamūnī, Aḥmad Siyāhī 146/22
 al-Qudūrī, Aḥmad b. Muḥammad 103,
 128, 129
 al-Quhistānī, Šamsaddīn Muḥammad
 129
 al-Qūnawī, Mušlihaddīn Muṣṭafā b.
 Aḥmad aš-Šadrī 135
 al-Qūnawī, Šadraddīn Muḥammad b.
 Ishāq *siehe* Šadraddīn al-Qūnawī
 al-Qūnawī, Šamsaddīn Abū 'Abdallāh
 Yūsuf b. Ilyās ad-Dimašqī 21
 al-Qušayrī, Abū l-Qāsim 'Abdalkarīm b.
 al-Ḥawāzin 14, 137
 al-Qūšgī, 'Alā'addīn 'Alī b.
 Muḥammad 87
- Rābi'a al-'Adawiyya 137
 Rahel 23
 Rasūlī Aḥmad al-... *al-ḥāğğ* (B) 16
 Rawḥ b. 'Abd al-Mu'min 60/1
 Redhouse, James W. 135
 Reinaud, J.T./De Slane, MacGuckin 38

- Reşer Osman 4, 5, 6, 8, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 28, 29, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 84, 85, 86, 89, 119
- Rhein, Johaim Joub (B) 171
- ar-Rifā'ī, Aḥmad 138/1
- Rūmī, Ğalāluddīn
siehe Mawlānāy-i Rūmī
- ar-Rūmī, Qara Ḥalīl b. Hasan 160
- Ruways al-Lu'lu'ī 60
- Rūzbihān-i Baqlī 144
- Şa' bān Walī 146/2, 146/5
- aş-Sabrī, Ibrāhīm (B) 138
- Ibrāhīm-i Sabrī *ḥalīfat šayḥ* 'Alī-i Ḥalwatī as-Sa'dī, *šayḥ* (B) 167
- Sa' dallāh b. Ismā'īl Efendī (B) 160
- aş-Şādīlī, 'Alī b. 'Abdallāh b. 'Abdalğabbār 145
- Şadraddīn al-Qūnawī, Muḥammad b. Ishāq 49, 135
- Şadraşşarī'a 24, 127, 128
- Şadraşşarī'a aṭ-ṭānī (oder al-aşgar), 'Ubaydallāh b. Mas'ūd b. Tāğasşarī'a al-Mahbūbī 55, 100/4
- aş-Şāfi'ī b. Idrīs 137
- aş-Şāfi'ī, Şamsaddīn b. ar-Rukn 82
- as-Sağāwandī, Abū Ğa'far Muḥammad b. Ṭayfūr 66
- as-Saḥāwī, 'Alī b. Muḥammad 63
- Sahl at-Tustarī 137
- aş-Şahrazūrī, Ibn aş-Şalāḥ
siehe Ibn aş-Şalāḥ
- Sa'id 'Umar b. 'Umar (B) 55
- Sakkākī, Abū Ya'qūb Yūsuf 55
- Saladīn 2
- as-Samarqandī, Abū l-Layṭ
siehe Abū l-Layṭ as-Samarqandī
- Şamsaddīn b. ar-Rukn as-Şāfi'ī
siehe aş-Şāfi'ī, Şamsaddīn
- as-Saqsinī, Dā'ūd 144
- as-Saraḥsī, Şamsala'imma Muḥammad b. Aḥmad 107
- Şa'rānizāda, 'Abdalkarīm (B) 5
- as-Sarī as-Saqatī 137
- aş-Şarīṣī, Aḥmad b. 'Abdalmu'min 104
- aş-Şāṭibī, al-Qāsim b. Fīrruh b. Ḥalaf b. Aḥmad ar-Ru'aynī Abū Muḥammad 60/4, 66
- Şawqī, Muḥammad (B) 23
- aş-Şaybānī, Muḥammad b. al-Ḥasan 127
- aş-Şaybānī, *šayḥ* Sa'daddīn al-Ġibāwī al-Ġinānī 166, 167, 168
- Sayfaddīn al-Priştinawī
siehe al-Priştinawī, Sayfaddīn
- Sayrīzāda, Muḥammad 55/3
- Schacht, Joseph 5
- Schlienz, C. F. (B) 93, 95, 98, 99
- Schwally, Friedrich 20
- Schubert, Gudrun 49
- Shackle, Christopher 54/2
- Shah, Mazhar H. 37
- Shpall, William 17
- aş-Şiblī, Abū Bakr Dulaf 23, 109, 137
- aş-Şidyāq, Fāris b. Yūsuf b. Mansūr 96
- Siebenschläfer 30
- Siegrist, F. 41
- Sigrist-Weber, C. 41
- Şihābaddīn Aḥmad b. Ḥusayn b. Raslān
siehe Ibn Raslān
- Şihābaddīn b. mawlānā Ğamāladdīn, mawlānā 96
- Sinān aṭ-Tawrī 143
- aş-Şirāzī, Mawlā *siehe* Mawlā aş-Şirāzī
- Sirhindī, Aḥmad 146/1
- Şirvānizāde, Mehmed Rüşdü 49

- Sitzler, Kim 63
 Socin, Albert 43 (B), 171
 Sperl, Stefan 54/2
 Spiess, Gertrud 1
 Spittler, C. F. 97
 Staehelin, Ernst 170, 171, 172, 173
 Stössinger, Verena 36
 as-Subkī, 'Abdalwahhāb b. 'Alī 3
 Sublet, Jacqueline 3
 Sufyān at-Tawrī 137
 aš-Šufyawī, šayḥ Dāniyāl b. 'Uṭmān az-Zuhdī 66
 Šükrü Efendī, *hāğğī* (B) 44
 Sulaymān b. *al-hāğğ* Aḥmad al-Izmīrī
siehe al-Izmīrī, Sulaymān b. *al-hāğğ*
 Aḥmad
 Sulaymān b. Ğammāz 60/1
 aš-Šumunnī, Aḥmad b. Muḥammad b.
 Muḥammad b. Ḥasan b. 'Alī b.
 Yahyā b. Muḥammad 72/3
 aš-Šumunnī, Kamāladdīn Muḥammad b.
 Muḥammad 72/3
 as-Surūrī, Muštafā b. Ša' bān 23
- at-Taḅallabī, 'Abdallāh b. Muḥammad
 104
 at-Taḅlāwī, Nāširaddīn Abū 'Abdallāh
 66
 at-Taftāzānī, Sa' addīn 3, 55, 125
 at-Taḅtānī, Muḥammad b. Muḥammad
 100/5
 at-Tamīmī, Abū 'Abdallāh Muḥammad
 b. Aḥmad b. Abī Sa'id 30
 at-Tamīšwārī (Temešvarī), *šayḥ mašāyih*
al-qurrā ' aš-šayḥ *al-hāğğ* Muštafā b.
al-hāğğ Muḥammad al-Uskudārī 66
 Tāškandīzāda, Nāširaddīn 54
 Tāškubrīzāda (Tāšköprüzāde), Abū
 l-Ḥayr Aḥmad b. Mušliḥaddīn Muštafā
 b. Ḥalīl 82
- at-Tibrīzī, Yahyā b. 'Alī 54/1
 Timur 111
 Traxler 35
 Tschudi, Rudolf (B) 9, 30, 31, 32, 87,
 88, 89, 102, 103, 104, 105, 106, 107,
 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114,
 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121,
 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128,
 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135,
 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142,
 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149,
 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156,
 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163,
 164, 165
 at-Tūnisī al-Wafā' ī, Abū l-Mawāhib
 Muḥammad *siehe* Ibn Zağdān
 at-Turtūšī, Abū Bakr Muḥammad b.
 al-Walīd 48
- 'Ubayd *mawlāhu* Aḥmad b. 'Abdallāh
 137
 Ūlīmīyāda 43
 'Umar (B) 70
 'Umar, *aš-šayḥ* (B) 106
 'Umar b. al-Ḥaṭṭāb 41, 92
 'Umar b. al-Fāriḍ *siehe* Ibn al-Fāriḍ
 'Umar al-Qārī, *šayḥ* 66
 'Umar b. Šun'ullāh, *al-hāğğ* (B) 51
 'Umar b. 'Uṭmān 50
 al-'Umarī, Yūsuf b. Šams (B) 29
 al-Urmawī, Sirāğaddīn Maḥmūd b. Abī
 Bakr 100/5
 Uskübī, Muštafā Çelebī 60
 al-Ūskudārī, 'Alī Nuṭqī Bābā Efendī
 147
 al-Ūskudārī, Muḥammad Hidāyatullāh
 Efendī 147
 'Uṭmān, *al-hāğğ* (B) 44
 'Uṭmān Efendī 50

- 'Uṭmān Ibrāhīm (B) 122
'Uṭmān Nūrī *siehe* Nūrī, 'Uṭmān
- Vefā'ī, Meḥmed 135
Vefāzāde 135
Vehbī *siehe* Wahbī
Vullers, Johann August 42
- al-Wafā'ī, Muḥammad b. Maḥmūd al-
Muḡlawī 135
Wahbī (B) 12
al-Wānqūlī (Wānī), Muḥammad b.
Muṣṭafā 120
Waysī (B) 159
Wefā'ī, Meḥmed *siehe* Vefā'ī
Weipert, Reinhard 54/2
Wirz, Johann Jakob (B) 57
Wright, William 3
- al-Yāfī'ī, 'Afīfaddīn 'Abdallāh b.
As'ad b. 'Alī 22
Ya'qūb b. aš-šayḥ 'Alī al-Ġarrāhī,
šayḥ (B) 167
Ya'qūb b. Ishāq al-Hadramī al-Bašrī
siehe al-Ḥaḍramī al-Bašrī
Yāqūt b. 'Abdallāh ar-Rūmī 42
Yūsuf b. 'Abdarrahmān, šayḥ 66
Yūsuf b. 'Abdarrahmān Diyā' addīn
68
Yūsuf ad-Dimašqī as-Sa'dī, sayyid (B)
167
Yūsuf Efendizāde 20
Yūsuf Efendizāde 66
Yūsuf Hāfīz Efendī, al-ḥāḡḡ (B) 86
Yūsuf b. Šams al-'Umarī *siehe* al-Umarī
- az-Zabīdī, 'Uṭmān b. 'Umar 60/1
az-Zaḡḡāḡ, Abū Ishāq Ibrāhīm b. as-Sarī
b. Sahl 23
az-Zāhidī, Muḥṭār b. Maḥmūd al-
Ġazmīnī 127
Zakariyyā (B) 143
az-Zamaḥšarī, Abū l-Qāsim Maḥmūd b.
'Umar 23
az-Zanḡānī, 'Izzaddīn Abū l-Faḍā' il
'Abdalwahhāb b. Ibrāhīm 151
az-Zawzanī, al-Ḥusayn b. Aḥmad 54/1
Zaynaddīn al-Purzarīnī
siehe al-Purzarīnī, Zaynaddīn
Zenbil Mollā (B) 153
Zīrakzāda, Muḥammad Efendī
al-Ḥusaynī 73
Zulayḡā 23

Orte

Die Zahlen beziehen sich auf die Katalognummern. Falls vorhanden, werden eingedeutschte Namensformen verwendet, also z.B. Alexandria, nicht al-Iskandariyya.

- Aiton 1
Aleppo 39
Alexandria 83
Algier *siehe* Ġazā'ir al-ġarb
Altı QRQR (oder FRFR) 85
Altona 132
Amsterdam 2, 38, 40
Antiochien 36
Ard ar-rūmī *siehe* Erzurum
Avret pazarı *siehe* Istanbul, *sūq an-nisā'*
Aydın 72
Bālīkasraī (Balıkesir) 76, 158
Belgrad
 Untere Burg (*al-ḥiṣn al-aṣfal*) 102
Berkofça/Berkovica (Barkūfçe) 66
Buchara 143/2
Bursa
 Yıldırım-Medrese 69, 156, 157
Damaskus 5
 ṣayḥ Arslān-Friedhof 133
Diyarbakır 43
Er-Rachidia 116
Erzurum
 Medrese der Ulucami 87
Galata 30
Ġāmi' 'Alī Bāṣā *hakīm baṣī* Nūḥ
 Efendizāde 85
Ġazā'ir al-ġarb 104
Ġibla (Jemen) 16
Gümülcine 73
Güzelhisar in der Provinz Aydın 103
Ḥabīṣ 164
Ḥamāh 149
Ḥāniqīn 38
Ḥaydarḥāna *siehe* Istanbul
Heraklion *siehe* Qandiya
Herat 10, 164
Ḥulwān 38
Ḥwārazm 13
Irbīl 91
Istanbul 49, 50, 132
 Cerrāḥ Mehmed Paşa-Moschee 26
 ġāmi' 'abī l-futūḥ Sultān Mehmed
 Ḥān (= Fātiḥ-Moschee) 20
 Ḥaydarḥāna 132
 sūq an-nisā' 26
Jerusalem
 Qubbat aṣ-Şaḥra 38
Kairo 12, 31, 56, 81, 96
Kał'ecik *siehe* Qaledjik
Kałkandelen 107
Kandia *siehe* Qandiya
Kars *siehe* Qārs
Kaıyacık *siehe* Qayāġıç
Kirmān 164
Konstantinopel *siehe* Istanbul

- Köstendil 5
 Kreta *siehe* Qandiya
 Ksar es-Souk 116
 Kūrat an-Nahhās 18

 Maġnīsa (Manisa)
 Medrese Qara 'Uṭmān Āġāzāda
 al-ḥāġġ 'Uṭmān Āġā 71
 Māhān 164
 Maybud 164
 Medina 41, 143/1

 Nīksār
 Medrese Dār al-ḥayr 102
 Nil 31
 Niš 141

 Pera 1
 Priština 71
 Prizren 71

 Qaledjik 45
 Qandiya
 ġāmi 'al-wazīr 14, 54
 Qārş 87
 qaryat ...ḥiṣārçık 157
 Qasr Şirīn 38
 Qayāġiq 25

qaşba Rawāndiz 24
 Rize 154
 Roda 31

 Şābūnġīlar (Sābuncular) 18
 Saloniki 29, 125, 161
 Samarqand 143
 Medrese Mīrḥān 163
 Sarajevo 159
 Ḥusrawiyya-Moschee (Begova
 džamija) 51
 Şārūhān 132
 SDR'SYQ 112
 Şayzar 149
 Skopje 161
 Sofia 66
 Sorø 36
 Strumica 161
 sūq an-nisā ' *siehe* Istanbul
 Tadighouste/Tadirhoust 116
 Ṭarābulus aš-Şām 51
 Ṭaşkapu 45
 Tetovo *siehe* Kalkandelen
 Timbuktu 139
 Tire 76
 Ṭrābzūn 117
 Tschad-See 139
 Üsküdar 133
 Ḥānqāh as-salīmiyya 147
 Ustrūmca *siehe* Strumica
 Vülçitrin (Vuçitrn) 128
 Yazd 164

Wasserzeichen

In diesem Register sind nur Buchstaben und Wörter berücksichtigt, keine bildlichen Darstellungen.

- A 116
A B 170
A BRIEU 148
A C 5, 126, 164
A COR... 49
AFAV... 49
A F C 19, 20
A G 43
ALMASSO 83, 99
..AMAND.. 49
Andrea Galvani, Pordenone 19
A P 51
..ARDO... 76
A S 127, 171

BANN... 56
B B 149
B C 23, 127
B G 26
BRIEU, A 148

C 30, 87, 149
CASTROS... 121
C B 66, 100, 171
C C 63, 121, 125
CC oder 33 107
C C P 26
C F V 119
C V 67

D 102
De Mori Vittorio, J 19

DE RITTER, ETTORE 140
DOUGADOS, V. 121
D V 71

E 137
E A 171
EN ROU... 49
eser-i cedūd-i 'ahd-i hümāyūn 24
eser-i cedūd 25
ETTORE DE RITTER 140

F 37
. F A 121
FABIANI 22
FABRICHE 66
F B 87
F (B) M 81
F C 2
F C L 122
F.F. PALAZZUOLI 133
F. GUIBAL 117
F I 63
F L 118
FORMISANI . GIUS 22
F P 22
F V 43, 98

Galvani, Andrea, Pordenone 19
Galvani, Pordenone 133
G B 54, 66, 142
G F A 132, 168
GIO E COS 94

- GIOR MAGNANIEF 83
 GUIBAL, F. 117

 H R 26, 85, 167
 H S 60
 H Z 173

 IASEY LAN[GUEDOC] 49
 I C 130
 I F 78
 I G 2
 I M C 8, 66
 I VINCENT G 2
 IW HA 138

 J de Mori Vittorio 19
 J. TARLOTTE DE... 1784 119

 L A 50
 LAF 31
 LANGUEDOC 49
 LA STELLA 94
 L FO... 49
 L G 92

 M 137, 171
 M A 7
 MAGNANIEF, GIOR 83
 M C (G) 99
 MICHELE 22
 MONGOLFIER, R. 59
 MOVENDE 45
 MURANA 145

 N 8 I (?) FABRICHE 66
 N M 66

 P 44, 47, 149, 171
 P A 6, 21, 62, 79, 130, 131, 150
 PALAZZUOLI, F.F. 133

 PANDRIVE 103
 PANENDO 89
 PA PA 49
 PAPA 73, 74, 76, 143
 P C 16, 60
 P D 36, 87
 P E 103
 PICARDO 22
 P L 141
 PODGORA 140
 Pordenone 19, 133
 POVIDRE 117
 P P 61
 P R 33, 46
 P T 169/3

 QUARTINO 22

 R G A 118
 RITTER, ETTORE DE 140
 R. MONGOLFIER 59

 S 137, 161
 S F 6
 S H 86
 S P B 55
 S V 127

 TARLOTTE, J. DE... 1784 119
 T B 83
 ...TEBE 86
 ..TERRAZZO 71
 ..TMAN 138
 TRE LUNE 118

 ...UCE 89

 V 161
 VANAN 103
 VANANI 49

V C 53, 54, 69, 80, 126, 141, 162

V. DOUGADOS 121

V G 93, 96

VINCENT 2

Vittorio, J de Mori 19

V R 16

W D 66

1192/1749 1693	101/1603 11	101/1603 11	101/1603 11
1192/1750 44	101/1603 127	101/1603 127	101/1603 127
1192/1751 1464	101/1603 18	101/1603 18	101/1603 18
1192/1752 147	102/1604 47-104	102/1604 47-104	102/1604 47-104
1192/1753 95	102/1604 98	102/1604 98	102/1604 98
1192/1754 47	100/1606 127	100/1606 127	100/1606 127
1192/1755 28	100/1607 20	100/1607 20	100/1607 20
1192/1756 162	107/1609 3	107/1609 3	107/1609 3
1192/1757 345	107/1609 120	107/1609 120	107/1609 120
1192/1758 1152	107/1609 110	107/1609 110	107/1609 110
1192/1759 166	107/1609 181	107/1609 181	107/1609 181
1192/1760 18	110/1609 161	110/1609 161	110/1609 161
1192/1761 89	108/1609 161	108/1609 161	108/1609 161
1192/1762 104	108/1609 134	108/1609 134	108/1609 134
1192/1763 167	109/1609 110	109/1609 110	109/1609 110
1192/1764 137	109/1609 27	109/1609 27	109/1609 27
1192/1765 23	109/1609 23	109/1609 23	109/1609 23
1192/1766 21	109/1609 21	109/1609 21	109/1609 21
1192/1767 85	110/1609 141	110/1609 141	110/1609 141
1192/1768 30	111/1609 20	111/1609 20	111/1609 20
1192/1769 52	111/1609 23	111/1609 23	111/1609 23
1192/1770 113	110/1609 63	110/1609 63	110/1609 63
1192/1771 193	110/1609 23	110/1609 23	110/1609 23
1192/1772 17	110/1609 63	110/1609 63	110/1609 63
1192/1773 178	110/1609 23	110/1609 23	110/1609 23
1192/1774 71	110/1609 23	110/1609 23	110/1609 23
1192/1775 160	110/1609 23	110/1609 23	110/1609 23
1192/1776 160	110/1609 23	110/1609 23	110/1609 23
1192/1777 160	110/1609 23	110/1609 23	110/1609 23
1192/1778 160	110/1609 23	110/1609 23	110/1609 23
1192/1779 160	110/1609 23	110/1609 23	110/1609 23
1192/1780 160	110/1609 23	110/1609 23	110/1609 23
1192/1781 160	110/1609 23	110/1609 23	110/1609 23
1192/1782 160	110/1609 23	110/1609 23	110/1609 23
1192/1783 160	110/1609 23	110/1609 23	110/1609 23
1192/1784 160	110/1609 23	110/1609 23	110/1609 23
1192/1785 160	110/1609 23	110/1609 23	110/1609 23
1192/1786 160	110/1609 23	110/1609 23	110/1609 23
1192/1787 160	110/1609 23	110/1609 23	110/1609 23
1192/1788 160	110/1609 23	110/1609 23	110/1609 23
1192/1789 160	110/1609 23	110/1609 23	110/1609 23
1192/1790 160	110/1609 23	110/1609 23	110/1609 23
1192/1791 160	110/1609 23	110/1609 23	110/1609 23
1192/1792 160	110/1609 23	110/1609 23	110/1609 23
1192/1793 160	110/1609 23	110/1609 23	110/1609 23
1192/1794 160	110/1609 23	110/1609 23	110/1609 23
1192/1795 160	110/1609 23	110/1609 23	110/1609 23
1192/1796 160	110/1609 23	110/1609 23	110/1609 23
1192/1797 160	110/1609 23	110/1609 23	110/1609 23
1192/1798 160	110/1609 23	110/1609 23	110/1609 23
1192/1799 160	110/1609 23	110/1609 23	110/1609 23
1192/1800 160	110/1609 23	110/1609 23	110/1609 23

Datierte Handschriften

Die Zahlen nach dem Doppelpunkt verweisen auf die Katalognummern.
Jahresangaben in ausschliesslich christlicher Zählung sind am Ende des Registers
angeführt.

634/1237: 159	1011/1602: 11
639/1242: 1	1043/1634: 157
	1048/1638: 16
748/1348: 112	1056/1646-47: 164
751/1350: 4	1058/1648: 88
797/1395: 152	1066/1656: 127
	1067/1657: 50
876/1471-72: 12	1071/1661: 5
894/1489: 70	1073/1663: 150
	1074/1664: 110
903/1497-98: 13	1078/1667: 161
914/1509: 161	[10]79/1669: 161
917/1511: 31	1082/1671: 161
924/1518: 111	1086/1675: 134
935/1529: 108	1087/1676: 116
936/1530: 49	1092/1681: 87
939/1533: 109	1098/1687: 53
942/1535-36: 171/1	1098/1687: 21
945/1538: 163	
955/1548: 84	1103/1692: 141
965/1557: 106	1113/1701: 79
979/1571-72: 10	1117/1705: 73
983/1575: 153	1120/1708: 63
984/1577: 29	1126/1714: 72/1
987/1579-80: 60	1128/1716: 26
988/1580: 51	1130/1718: 46
992/1584: 86	1130/1718: 62
997/1589: 125	1131/1719: 6
	1133/1721: 148
1003/1594: 102	1133/1721: 72/2-3
1008/1599: 158	1133/1721: 75

- | | |
|---------------------|----------------------------------|
| 1142/1729: 52 | 1241/1826: 99 |
| 1150/1737: 76 | 1243/1827-28: 160 |
| 1153/1740-41: 44 | 1250/1835: 93/1 |
| 1154/1741: 90 | 1250/1834-35: 96/1 |
| 1155/1742: 168 | 1251/1835: 93/4 |
| 1157/1744: 140 | 1251/1835: 96/2 |
| 1159/1746: 56 | 1251/1835: 149 |
| 1160/1747: 169/2 | 1251/1835-36: 132 |
| 1162/1749: 169/3 | 1256/1841: 92 |
| 1166/1752: 45 | 1264/1847-48: 115 |
| 1167/1753-54: 164 | 1266/1850: 28 |
| 1170/1757: 117 | 1285/1868: 24 |
| 1171/1758: 95 | 1286/1869-70: 25 |
| 1172/1758: 47 | 1288/1872: 133/1 |
| 1174/1761: 82 | 1291/1874: 133/2 |
| 1175/1762: 162 | |
| 1175/1762: 145 | 1309/1891-92: 147 |
| 1178/1765: 119/2 | 1310/1893: 19 |
| 1180/1776: 166 | 1310/1893: 20 |
| 1181/1767: 18 | 1312/1895: 146 |
| 1187/1774: 89 | 1316/1899: 64 |
| 1196/1782: 104 | |
| 1196/1781-82: 124 | |
| 1197/1783: 167 | |
| 1198/1783: 137 | |
| | in christlicher Zählung: |
| 1200/1786: 85 | 1507 (kopt.) = 1791: 97 |
| 1200/1786: 80 | 1643 n.Chr. = 7151 nach Adam: 36 |
| 1201/1787: 59 | 1696: 40 |
| 1201/1786-87: 118 | 1738: 39 |
| 1211/1797: 119/3 | 1830: 83 |
| 1213/1798-99: 77 | 1898-99: 57 |
| 1219/1804: 138 | |
| 1222/1807: 71 | |
| 1227/1812: 66/1 | |
| 1228/1813: 67 | |
| 1228/1813: 8 | |
| 1230/1814-15: 131/1 | |
| 1231/1816: 66/2 | |
| 1232/1816: 114 | |

Incipit-Verzeichnis

Die Zahlen unter dem Eintrag bezeichnen die Katalognummern.

- ابتداءً بالتسمية اقتداء بكتاب العزيز وامثالاً بقول رسول الكريم ...
151
- اثنى شذا الروض على فضل السحب * واشتملت بالوشى ارداف الكشب ...
31/8
- اجمال ما فى هذا XXسجال من احوال الاعرج الدجال ...
111
- احترام الشيخ واجب حقا منه ...
144/3
- احمد الله على ما اسبغ من اذيال افضاله ...
99
- احمد الله على ما تناسقت من كعوب اياديه ...
93/5
- الاسماء التى تعرف تأنيثها بغير علامة فهى ثلاثة اوجه ...
143/18
- اعلم اسعدك الله تعالى فى الدارين ...
129
- اعلم ان حد الخمر حد الشرب...
143/8
- اعلم ان الحق تعالى لما تجلى لذاته بذاته وشاهد جميع صفاته ...
115/7
- اعلم ان اللفظ الذى اريد به ...
143/7
- اعلم ان هذه العقاقير التى نحن نذكره اذا عملت بخواصها ...
149
- اعلم ان واحدا من الطلبة المتقدمين لازم خدمت الشيخ الامام ...
161/6
- اعلم ان واحدا من الطلبة المستفيدين لازم خدمة الشيخ الامام ...
131/2

- اعلم ايها الطالب الصادق اعتقادا ان لاهل الحديث اصطلاحات ...
119/1
- اعلم وفقك الله لما ينبغى ويرضى ان بعض اهل العلم اورد على هذا
الحديث القدسي ... كنت كنزا ...
144/10
- اعلموا وفقكم الله تعالى وايانا ان انواع المعلوم كثيرة ...
122
- اعيد نفسي من شر الشيطان ...
101
- اقول من المعارف الشمسية وعلوم الوسمية ان الوسطى من الوسط
والفضيلة فمن جعلها من الوسط فهي المغرب ...
115/4
- الهي بحرمة شفيح المذنبين ورحمة للعالمين ...
146/3, 146/9-13
- اما بعد اعلم ايها الاخ ... ان علامة الله تع للعبد ووصوله الى باب مولاه ...
144/Anhang
- اما بعد حمد الله الاول الاخر وصلوة على سيدنا محمد ...
119/2
- اما بعد حمد الله تع والصلوة والسلام على رسوله ... فهذه وصية لاصحابي ...
144/1
- اما بعد حمد الله ذي الانعام جاعل النحو في الكلام كالملاح في الطعام ...
152, 171/3
- اما بعد حمد الله على افضاله وصلواته على سيدنا محمد النبي ...
116/1
- اما بعد الحمد لله كفاً افضاله والصلوة على سيدنا محمد واله ...
55/3
- اما بعد فقد طالعت ايها الاخ رسالتك هذه ...
143/3
- اما بعد فهذه اصطلاحات واردة على الاطلاع على بطن القرآن ...
17
- اما بعد فهذه الرسالة في المنطق ...
163/4
- اما بعد فهذا مختصر مشتمل على ثلثين بابا ...
143/1

- اما بعد هذه كتاب مهمات الواصلين ...
144/11
- ان اجل ما يستهل به اللسان بالبيان ...
107
- ان احق ما يتزين بنشره منطق القاضى والحاضر ...
164/2
- ان اروى زهر تخرج فى رياض الكلام ...
154/1
- ان الله اشترى من المومنين انفسهم واموالهم ...
116/2/1, 145/3
- ان اولى ما نطق به اللسان وثبت برهانه فى الجنان الحمد ...
9
- ان لكل فى مثله فى الوقف ثلثة اوجه الاسكان وفيه الطول ...
61
- انا الموجود فاطلبنى تجدى * فان تطلب سوائى لم تجدى *
146/7
- انى جمعت فى هذا الكتاب من اصول صناعة الاحكام ... ما ظننته
كافيا معناه ...
80
- برسم شهاب الدين رب المكارم * سليل جمال الدين زين الاكارم *
96/2
- بسم الله باسمه المبتداء رب الارض والسماء ...
101
- بسم الله الرحمن الرحيم ١٠٠٠ استغفر الله العظيم ٥٠٠ ...
146/4
- بسم الله الرحمن الرحيم عدد ١٠٠ استغفر الله العظيم عدد ١٠٠ ...
146/2
- بسم الله العزيز اللهم اسعدنا بهذه الحركة ...
101
- بسم الله على يمينى بسم الله على شمالى ...
145/13
- بسم الله الذى جعل البسمله شريعة للافتتاح ...
56

- بسم الله اكبر الله اكبر الله اكبر اقول على نفسى وعلى دينى ...
116/Anhang/1
- بسم الله وبالله ومن الله والى الله وفى الله وعلى الله فليتوكل المتوكلون ...
116/Anhang/2
- بعد حمد الله الذى تفرد باليقا ...
16
- بغداد مكتنا واحمد احمد * حجوا الى تلك المناسك واسجد *
67/1
- تعوذت بالرحمن فى السر والجهر * من الشرك والشيطان ما دمت فى الدهر *
145/1
- جاء فى الحديث الصحيح ... عن سيد البشر محمد ... انه قال اخبارا
عن الله تعالى كلمة التوحيد لا اله الا الله ...
141/3
- حامدا لله تعالى اولا وثانيا ولعنان الشناء اليه ثانيا ...
125, 126
- الحديث الاول ثبت باسناد متصل الى رسول الله ...
141/4
- حكى مسافر بن سيار قال لما الفت النبى عن الاخوان ...
31/6
- الحمد قدر الذى براء البرايا ...
100/1
- الحمد الذى اورد ورد المورود ...
133
- الحمد الذى نور قلوبنا بعقائد اهل العرفان ...
89
- الحمد ش اكمل الحمد واتمه على كل حال ...
48
- الحمد لله تبركا بفاتحة الكتاب لانها ابتدا كل امر نى بال ...
84
- الحمد لله حق حمده واشهد ان لا اله الا الله ...
15
- الحمد لله الحليم العليم والشكر لله العلى العظيم الذى خلق الخلايق ...
103
- الحمد لله حمد الشاكرين والصلوة والسلام على خير البرية ...
150

- الحمد لله حمد الشاكرين والصلوة والسلام على سيدنا محمد ... 65
- الحمد لله حمدا يليق بجلاله ... 38
- الحمد لله الدائم الذى لم يزل يعطف الابد المعقول على الازل ... 115/2
- الحمد لله رافع الاعلام الشريعة الغراء ... 124
- الحمد لله رب العالمين اولا وآخرا وظاهرا وباطنا عدد خلقه ... 134
- الحمد لله رب العالمين حمد الشاكرين العارفين والعاقبة للمتقين ... 96/1
- الحمد لله رب العالمين حمدا يوفى نعمه ويكافى مزيده ... 20
- الحمد لله رب العالمين الرحمن الرحيم مالك يوم الدين ... 138/1
- الحمد لله رب العالمين الذى انزل على عبده الكتاب المبين ... 30
- الحمد لله رب العالمين وافضل الصلاة واشرف التسليم على سيدنا محمد ... 95
- الحمد لله رب العالمين والعاقبة للمتقين ...
- اعلم اسعدك الله تعالى فى الدارين ... 129
- الحمد لله رب العالمين والعاقبة للمتقين ...
- اعلم ان واحدا من الطلبة المتقدمين لازم خدمت الشيخ الامام ... 161/6
- الحمد لله رب العالمين والعاقبة للمتقين ...
- اعلم ان واحدا من الطلبة المستفيدين لازم خدمة الشيخ الامام ... 131/2
- الحمد لله رب العالمين والعاقبة للمتقين ...
- قال النبي صلى الله عليه وسلم من قرأ وحفظ اربعين حديثا... 161/3
- الحمد لله على افضاله والصلوة والسلام على سيدنا محمد ... 144/9

- الحمد لله على انعامه وافضاله والصلاة على سيدنا محمد ... 36
- الحمد لله على تحبير التيسير واشهد ان لا اله الا الله وحده ... 62
- الحمد لله على تصاريف العبر عند سماع التواريخ والسير ... 110
- الحمد لله على التقريب والتيسير ... 46, 58, 86
- الحمد لله على جزيل نعمائه احمده على جليل الآثه ... 128
- الحمد لله على جزيل نعمائه السابقة ... 154/2
- الحمد لله على جميع نعمه حتى على توفيقه بحمده ... 113
- الحمد لله على ما خص وعم من نعمه ... 144/6
- الحمد لله العلى القادر * ذى الطول والحوال العزيز القاهر * ... 37
- الحمد لله العليم القادر * مرسل سيد الانام الحاشر .. 119/3
- الحمد لله غافر الذنب قابل التوب شديد العقاب... 94
- الحمد لله القديم الاول الازلى الذى لا يتحول ... 148
- الحمد لله كاشف النعمة والصلوة على نبيه خير البرية ... 141/5
- الحمد لله منزل الكتاب ذكرا مفصلا ... 145/10
- الحمد لله الذى ابداع نظام الوجود واخترع ماهيات الاشياء ... 163/5
- الحمد لله الذى احصى كل شىء عددا ووسع كل شىء علما ... 169/1
- الحمد لله الذى احكم احكام الشرع القويم بمحكم كتابه ... 102, 120

- الحمد لله الذى احيى بروح الحكم ارواح ذوى الكرم ... 92
- الحمد لله الذى ارسل رسوله بالهدى ودين الحق ... 118
- الحمد لله الذى اصلح بكلمته الانفس المختلة ... 83
- الحمد لله الذى اطلع فى افاق كتابه العزيز نيرات اوضح الغرر ... 22, 81
- الحمد لله الذى اعلى شان الشريعة وكرم من اتخذها اليه وسيلة وذريعة ... 106
- الحمد لله الذى انزل الفرقان وجعل العبادة سببا لفلاح الانسان ... 131/4
- الحمد لله الذى انزل على عبده الكتاب ولم يجعل له عوجا ... 66/1
- الحمد لله الذى انزل فينا الكتاب الحكيم ... 60/4
- الحمد لله الذى انزل القرآن على سبعة احرف ... 63
- الحمد لله الذى انطق كل شئ بتسبيحه ... 144/2
- الحمد لله الذى انطق لسان الذاكرين بذكر لا اله الا الله ... 146/1
- الحمد لله الذى انطق لساننا بذكر الله ... 146/8
- الحمد لله الذى انعم واولى وانه هو اجدر له واولى ... 71
- الحمد لله الذى بصرنا ما خفى علينا بنور الهداية والتوفيق ... 25
- الحمد لله الذى تاه فى بيداء احديته عقول العقلاء ... 49
- الحمد لله الذى تفرد بجلال ملكوته وتوحد بجمال جبروته ... 141/1
- الحمد لله الذى تنزهه عن الحدود والجهات ... 100/4

- الحمد لله الذى توحد بالكلمات المعجزة ...
93/2
- الحمد لله الذى جعل اوليائه السادة للسماء اقطابا واعامادا ...
85
- الحمد لله الذى جعل الشريعة المطهرة بحرا ...
5
- الحمد لله الذى جعل الشمس ضياء والقمر نورا ...
87/1
- الحمد لله الذى جعل العبادة مفتاح السعادة ...
21, 121
- الحمد لله الذى جعل العربية مفتاح البيان ...
93/1
- الحمد لله الذى جعل العلماء عصام الدين ...
55/4
- الحمد لله الذى جعل فى لغة العرب من الاسرار واللطائف ...
64
- الحمد لله الذى جعل الليل لباسا والنهار نشورا ...
75
- الحمد لله الذى جعل الموجودات على وجوده دليلا ...
143/4
- الحمد لله الذى جعل النوم سباتا وخلق الناس اشتاتا ...
8
- الحمد لله الذى جعلنا امة خير امم ...
26
- الحمد لله الذى جعلنا من زمرة من علم ...
143/23
- الحمد لله الذى خص الكلام العربى ببديع جناسه ...
96/2
- الحمد لله الذى خلق الانسان فى احسن التقويم والهيئات ...
60/5
- الحمد لله الذى خلق العقل وجعله مستعدا لقبول الامر والنهى ...
144/8
- الحمد لله الذى رفع بفضله طبقات العلماء ...
29, 51, 158

- الحمد لله الذى رفع داء الجهل عنا بانزال قرآن عربى ...
77
- الحمد لله الذى زين قلوبنا بتصور الحقائق وتصديق صفاتها ...
164/1
- الحمد لله الذى شرح صدر الشريعة الغراء ...
130
- الحمد لله الذى شرح صدر من تادب ورفع قدر من تاهل للعلم وتاهب ...
98
- الحمد لله الذى شرح صدورنا لطيبة نشر كتابه ...
59
- الحمد لله الذى شرع لنا ديننا قويمًا وهدانا اليه صراطا مستقيما ...
6
- الحمد لله الذى شرف نوع الانسان باللسان ...
93/3
- الحمد لله الذى صحح كلامه القديم ...
72/1
- الحمد لله الذى طهر قلوب اوليائه اليقين من دنس الاغيار ...
140
- الحمد لله الذى فضل بنى آدم بالعلم والعمل على جميع العالم ...
131/1
- الحمد لله الذى قدر وقضى وحكم فامضى ورضى وارضى ...
115/3
- الحمد لله الذى لا يبلغ كنهه جاد ولا يحصى عدد نعمه عاد ...
171/2
- الحمد لله الذى ملاء قلوب اوليائه بالحكمة والنور ...
168
- الحمد لله الذى ملاء قلوب اوليائه حكمة ونورا ...
166
- الحمد لله الذى من علينا بالاسلام ...
2
- الحمد لله الذى نزل الفرقان على عبده ليكون للعالمين نذيرا ...
70
- الحمد لله الذى نور قلوب العارفين بايداع الاسرار ...
147

- الحمد لله الذى نور قلوب العارفين بكتابه العظيم ...
47
- الحمد لله الذى هدانا الى طريق السنة والجماعة بفضله ...
142
- الحمد لله الذى هدانا للايمان والاسلام ...
11, 41, 90, 139
- الحمد لله الذى هدانا لتلاوة كتابه المهيم على كل كتاب انزله ...
66/2
- الحمد لله الذى هدى خير عبادہ سبيل الصواب ...
160
- الحمد لله الذى وفقنا للتفقه فى الدين ...
127
- الحمد لله الذى يسر سبيل السالكين على العارفين ...
14
- الحمد لله الذى يعلم مكائيل البحار ومثاقيل الجبال ...
141/2
- الحمد لله الذى ينصر الحق ولو بعد حين *
ويظهر الصدق ويفضح الكاذبين *
- 73/2
- الحمد لله المحتجب عن درك العيون بكمال فردانيته ...
79
- الحمد لله محكم العقل الراسخ فى عالم البرازخ ...
115/1
- الحمد لله الملك الجبار الواحد القهار واشهد ان لا اله الا الله وحده ...
32
- الحمد لله منطق البلغاء باللغى فى البوادرى ...
13
- الحمد لله المنفرد باسمه الاسما المختص بالملك الاعز الاحمى ...
12, 44, 45, 82, 117, 162
- الحمد لله الواجب الحمد على انعامه التام والشكر له على فضله ...
31
- الحمد لله الواجب وجوده الممتنع نظيره ...
163/3, 165/3
- الحمد لله الواحد القهار العزيز الغفار مكور الليل على النهار ...
4

- الحمد لله وسلام على عباده الذين اصطفى ...
72/3
- الحمد لله وسلام على عباده الذين اصطفى كافة ...
144/4
- الحمد لله وكفى وسلام على عباده الذين اصطفى
وبعد فقد سئلت عن التوكيل العام ...
73/3
- الحمد لله وسلام على عباده ...
وبعد فلما يسر اليه اتمام كتاب الاشباه والنظائر الفقهية ...
73/1
- الحمد لمن حمده احسن كل المقول وشكره اشرف ما يحتاج في العقول ...
165/2
- الحمد لمن قام بحمده اسمه الله ...
28, 132
- الحمد لمن من على عباده نعمة الاسلام ...
109
- الحمد لواهب العقل والصلوة على واضع النقل ...
143/6
- الحمد لوليه والصلوة على نبيه
قال في الهداية وليس للقاضي ان يستخلف على القضاء ...
143/13
- الحمد لوليه والصلوة على نبيه قال قلت معناه ...
55/1
- الحمد لوليه والصلوة على نبيه
قوله ورتبته على مقدمة وثلاث مقالات ... اقول هكذا وجد عبارة المتن ...
163/2
- الحمد لوليه والصلوة على نبيه ...
وبعد فهذه نبذة من المسائل الحسابية المتعلقة بالوصايا الاستثنائية ...
100/2
- الحمد لوليه والصلوة على نبيه وعلى اله واصحابه المتأديين بأدابه ...
68
- حمد من جعل العلم اجل المواهب الهنية ...
24
- حمدا اولاً واولاً واولاً والآخر ...
53

- حمدا لمن جعل حدائق افئداتنا منورة بانوار الايمان ... 76
- حمدا لمن جعل الذكر افضل العبادات وجعل ذاكره من افضل البريات ... 137
- الحمى حرارة غريبة تشتعل في القلب وتنبت منه بواسطة الروح ... 112
- خير منطوق به امام كل مقال ... 18
- الدير التي بناها الديلمى احمد بن بويه بباب الشماسية ... 57
- ذكر دائرة سيدى الشيخ على ابى الحسن الشاذلى ... 145/11
- روى عن انس رضه انه قال كان رسول الله ... يكثر ان يقول يا مقلب القلوب ... 143/17
- روى عن رسول الله ... انه قال لامير المؤمنين على بن ابى طالب ...
يا على انى اصيك بوصية فاحفظها منى ... 143/12
- سبحان الله وبحمده منزل الكتاب على عبده ... 60/3
- سبحان من خلق الارض والسماء لعبرة لاولى الابصار ... 100/3
- الصلوة والسلام عليك يا رسول الله الصلوة والسلام عليك يا نبي الله ... 74/4
- صورت خطاب حضر من انسان قبطى ... 97/1
- الطرق الى الله تعالى بعدد انفاس الخلائق ... 143/5
- الطيبين الطاهرين وهذا حين ابتدى وعلى الله اتوكل واهتدى ... 108
- عوايد طوايف الملكية الاول يقولون كقول الافرنج ان المسيح بعد الاتحاد
طبيعتين وجوهرين وفعلين ومشييتين فى اقنوم واحد ... 97/2
- فاعلم ان فقر جميع هذا الكتاب ثلثة وثلثين ... 146/18

- فتاوى الشيخ الامام ... ابو السعود فى صحة وقفية الدراهم والدنانير ...
143/9
- فصل فى ذكر الحملات الزائدة فى الباه
اعلم ان هذه العقاقير التى نحن ذاكروها اذا عملت بخواصها ...
149
- فلما مرض امام المسلمين مرضا شديدا ...
161/7
- قال اصل التوحيد وما يصح الاعتقاد عليه ...
161/4
- قال امرؤ القيس بن حجر الكندى قفا تقول العرب للواحد والاثنين قفا ...
54/1
- قال بسم الله الرحمن الرحيم واويناها الى ربوة ذات قرار ...
31/5
- قال بعض الادبا والسادة النجبا دعانى بعض الاصحاب الى سماطه ...
31/3
- قال الحكيم كان فى جوار بستان ماوى لابن اوى ...
93/4
- قال الحمد لله الذى اثبت فى رياض الحدود وردة الخجل ...
31/7
- قال رجل من بلعنير بن تميم يقال له قريظ بن عفيف اسلامى ...
159
- قال الشيخ ... فى كتابه المسمى بمسك الازفر فى وصايا الشيخ الاكبر ...
145/12
- قال فالمبادئ حده وفايدته واستمداده اقول اعلم ان كل علم ...
3
- قال فى الهداية وليس للقاضى ان يستخلف على القضاء ...
143/13
- قال كتاب الطهارة اقول الكتاب والكتابة والمكاتب مدار الكل ...
143/20
- قال كتاب الطهارة الكتاب فى اللغة الجمع ...
143/21
- قال لما كان السيف والقلم عدتى العمل والقول وعمدتى الدول ...
31/2
- قال محمد هو ابن الجزرى * يا ذا الجلال ارحمه واستر واغفرنى *

- قال النبي صلى الله عليه وسلم من قرأ وحفظ أربعين حديثاً...
161/3
- قال ورتبته على مقدمة وثلاث مقالات وخاتمة أقول الرسالة مرتبة
على مقدمة وثلاث مقالات وخاتمة ...
163/1, 165/1
- قال يقبل الأرض وينهى أنه ليس يخفى عن العلوم الكريمة ...
31/4
- قل الحمد لله الذي وحده علا * ومجده وأسئل عونه وتوسلا *
60/1
- قوله احكم بكتابه اصول الشريعة ...
55/2
- قوله الحمد الحمد هو الوصف بالجميل الاختياري ...
72/2
- قوله قدس سره الفيض الوهاب الخ ...
100/5
- قوله ورتبته على مقدمة وثلاث مقالات ... اقول هكذا وجد عبارة المتن ...
163/2
- كتاب الطهارة كل ما نزل من السماء او نبع من الأرض ...
40
- كتاب الطهارة كلام اضافي فيه وجوه من الاعراب ...
143/19
- الكلمة لفظ وضع لمعنى مفرد وهى اسم وفعل وحرف ...
171/1
- الكلمة مبتدأة اللام فيها لتعريف الجنس ...
155
- لا اله الا الله عدة للقائه اللهم صل على سيد الخلق محمد ...
78
- لا اله الا الله وحده لا شريك له له الملك ...
135
- الله لا اله الا هو مبتدأ وخبر اى هو المستحق ...
143/16
- الله لا اله الا هو مبتدأ وخبر والمعنى انه المستحق ...
143/15
- اللهم اغفر لنا ولوالدينا ولجميع المؤمنين والمؤمنات ...
146/14

- اللهم اغفر لي ذنوبي وطهر لي قلبي واشرح لي صدري ...
138/2
- اللهم افض صلاة صلواتك وسلامة تسليماتك على اول التعينات...
146/19, 146/21
- اللهم انا نحمدك على ما علمت من البيان ...
104
- اللهم انا نستلك فهم النبيين وحفظ المرسلين ...
143/11
- اللهم انى اتوسل بك اليك اللهم انى اقسم بك عليك ...
145/7
- اللهم انى استلك ان تخمسنى فى هذا لجة بحر احديتك ...
146/15
- اللهم انى أسئلك بأسمائك يا الله يا رحمن يا رحيم يا عليم ...
74/1, 136
- اللهم انى استلك يا رب يا ستار ...
74/3
- اللهم انى اصيحت وامسيت فى حماك ...
145/14
- اللهم بسطوة جبروت قهرك وبسرعة اغاثة نصرك ...
145/15
- اللهم ربنا يا ربنا تقبل منا صلاتنا وصيامنا ...
146/5
- اللهم صل وسلم على سيدنا ومولينا محمد بحر انوارك ...
146/16
- اللهم صل وسلم وابر واكرم واعز وانعم على العز الشامخ ...
115/5
- اللهم يا حى يا قيوم بك تحصنت ...
146/17
- اللهم يا حى يا قيوم يا بديع السموات والارض ...
146/22
- اللهم يا دائم الفضل على البرية ...
146/20
- اللهم يا مصرف القلوب صرف قلوبنا نحو رضائك ...
69, 156, 157

- لما من الله على بحفظ كتابه ومن على حتى قرأته بالقراءات العشرة ...
60/2
- ما للدعوى تسيل سيل الوادى * احدى بذكر العامرية حادى *
67/2
- المجلس السابع فى بيان المؤمن به وبيان لزوم الايمان به ...
131/3
- مسئلة فى معنى قول سبحان الله اعلم ان هذا الذكر يفتح للذاكر به ...
115/6
- مشترك يرئده دكلدر مشترك دركه مشترك يرئده ...
143/22
- المعرفة على ثلاثة اوجه معرفة العامة ومعرفة الخاصة ومعرفة خاصة
الخاصة ...
144/5
- من كان على الهمة فى سلوك طريق ...
144/12
- المنة علينا من من عليه لواهب افضل النعم الذى هو نعمة ...
91
- نبتدى بعون البارى تعالى ولطف احكام توفيقه ...
43
- نحمدك اللهم ان جعلتنا من امة خير من مشى بالنعليين ...
52
- نسأل الله من الحمد ما يبلغ قضا حقه ...
50
- هذا حل المواضع المغلقة من وقاية الرواية فى مسائل الهداية ...
123
- هذا سؤال سألته احد اخوانى فى الدين ...
144/7
- هذا كتاب اودعته تواريخ سنى ملوك الارض والانبيا ...
42
- هل درى ظبى الحما ان قد حما * قلب صب حله عن مكئس *
67/4
- هل من فتى ظريف * معاشر حريفى *
31/9
- واذا جاءك الذين يؤمنون باياتنا فقل سلام عليكم ...
116/2/2, 145/4

- واعلم ايضا ان التعرض لاقسام المركبات اه ...
87/2
- وبعد فان ذكر الله تعالى واجب على كل مسلم ومسلمة ...
143/10
- وبعد فانه لما انتهى تدوين الفقه الى اربعة ...
88
- وبعد فقد استخرجت هذه الاحزاب ...
145/2
- وبعد فقد سألتني من لا يسعني مضايقته ...
153
- وبعد فقد سئلت عن التوكيل العام ...
73/3
- وبعد فلما يسر اليه اتمام كتاب الاشباه والنظائر الفقهية ...
73/1
- وبعد فهذه نبذة مختصرة تشتمل على ايضاح ما ينبغى لكل مسيحي
ان يفعله من ابتدا النهار الى اخره وفي الاشيا الضرورية ...
39
- وبعد فهذه نبذة من المسائل الحسابية المتعلقة بالوصايا الاستثنائية ...
100/2
- وسيدنا انا نعلم انك تهلك قوم هود ...
161/1
- وقال ابن عباس وقتادة الا اربع آيات من اولها وهي مائة واحدى عشرة آية ...
23
- وقد جاء فى الخبر ان الله تعالى خلق شجرة ...
161/2
- ولا يستخلف الامام للخطبة اصلا وللصلوة بقاء ...
143/14
- يا دار مية بالعلياء فالسند * اقوت وطلال عليها سالف الابد *
يخاطب دار هذه المرأة بالمكان المرتفع ...
54/2
- يا رب صل على المختار من مضر * ...
146/6
- يا ربنا لك الحمد حتى ترضى ولك الحمد قبل الرضى ...
145/9

يا الله يا على يا عظيم يا حلِيم يا عليم انت ربي وعلمك حسبي ...
145/5

يا الله يا فتاح يا عليم يا غنى ...
145/8

يقبل الارض بالمقر لا زالت اقلام النعم ساجدة بامره وسيوف للنتقم ...
31/1

يقول العبد في بدء الامال • لتوحيد بنظم كاللؤلؤ •
161/5

ينبغي ان يكون امام القوم في الصلوة افضلهم في العلم والورع ...
143/2

يوم تضاحق ثوره السراء • للدهر منه حلة سبراء •
67/3

Schreibergedichte

Die Zahlen unter den Gedichten bezeichnen die Katalognummern.

[من الكامل]

تم الكتاب تكاملت • نعم السرور لصاحبه •
وعفى الاله بفضله • وبجوده عن كاتبه •
5, 110

[من البسيط]

يا ناظر الخط بالعين تبصره • لا تنسا [كذا] كاتبه بالخير تذكره •
وهب له دعوة شخالصة • لعله في صروف الدهر تنفعه •
11

[من المتقارب]

كتبت كتابي بخط جميل • وجهد كثير وعمر طويل •
سياتي زمان اموت غريبا • يباع كتابي بشئ قليل •
من اي اخوان ان اخذ كتابي • اوصيه دعا لي بخير ما دام كتابي •
19, 20

بونى يازدم بى وفا در روزگار • بن اولورسم قاله خطم يادگار •
26

[من الوافر]

لنقل الصخر من قلل الجبال • احب الى من ممن الرجال •
يقول الناس لى فى الكتب عار • فقلت العار فى ذل السؤال •
29

[من المتقارب]

خدا اورا دهد دعالى مراتب • كه خواند فاتحه از بهر كاتب •
49

يا سادتنا ذو القدر الشامخة [كذا] • انكروا كاتبها بثواب الفاتحة •
52

روح او بر عرش اعلا سير كرد • هر كه بركات دعاء خير كرد •
53

- الحمد لله على ختام الكتاب • بكتابة العبد المحتاج لعون الوهاب •
 المقر بذنبه غاية الاعتراف • راجيا اليه منه الانتصاف •
 بمحمد سيد السادات • التنفيس ما صدر منه السيئات •
 الفقير المذنب ابراهيم بن سليمان • ختم الله لهما مع كمالايمان •
 والمسلمين المومنين من الاخوان • وافاض عليهم امطار الغفران •
 56

تكر رحمت ايلسون اول جانچون • كيم اوقيه فاتحه يازانچون.
 60

[من الرمل]

ان تجد عيبا فسد الخلا • جل من لا عيب فيه وعلا •
 62, 99

[من المضارع]

آن دم كه چرخ بر من مسكين جفا كند • در زير خاك بند زبندم جدا كند •
 يا رب نگاه دار تو ايمن آن كسى • كين خط من ببيند وبر من دعا كند •
 68

[من البسيط]

يا ناظرا فى كتابى حين تقرؤه • انصف هديت بلا ريب ولا شطط •
 ان مر سهو فلا تعجل بذكى لى • واعذر فلست بمعصوم عن الغلط •
 71

كاتبه هر كيم ايدرسه دعا • ايدمه محشرده شفاعة مصطفى •
 71

[من البسيط]

يا ناظرا فيه سل بالله مرحمة • على المصنف واستغفر لكتابه •
 واطلب لنفسك من خير تريد بها • من بعد ذلك غفرانا لصاحبه •
 73

[من البسيط]

يا قاريا خط كفى • وقد تجرعت حتفى •
 وانهلتنى المنايا • كاسا من الموت صرفى •
 بالله قل بلسان • جار بصوت وحرفى •
 اغفر لمن خط هذا • ما كان يبدى ويخفى •
 81

[من البسيط]

يا قارئ الخط بالعينين تنظره • ادعو لكتابه بالله واذكره •
وهب له دعوة منك سالحة • لعلها في حروف الدهر تنصره •

86

[من الكامل]

نجز الكتاب وربنا المعبود • وله المحامد والعلل والجود •
صمد تنزه عن صفات مشبه • فله الخلائق ركع وسجود •
الخالق البارئ المصور في الحشا • ببديع مصنوعاته المعبود •
غفر الذنوب بعلمه وبحلمه • فله على كل البرية جود •
يا مالك الدارين هب لي توبة • قبل الممات فجودك المعهود •
تم الصلاة على صفيك احمد • ما ناح قمرى واورق عود •

111

يا رسول الله خذ بيدي • يا نعم الروح ونعم الجسد [كذا] •
يا حبيب القلب يا سيدى • كن شفيعى فى يوم غد •

129

[من الهزج]

اگر خدمت نمى آيد زدستم • دعا گويم شها [9] هر جا كه هستم •

159

[من الرمل]

گر بهم بر زده بينى خط من عيب مكن • كه مرا محنت ايام بهم برزده است •

159

[من الطويل]

جزى الله خيرا من تامل صنعتى • وقابل ما فيها من السهو بالعفو •
واصلح ما اخطأت فيه بفضلته • وفطنته واستغفر الله من سهو •

164

Konkordanz: Katalognummer/Bibliothekssignatur

1	Ms A III 19	35	M III 3
2	M I 1	36	M III 4
3	M I 7	37	M III 5
4	M I 8	38	M III 6
5	M I 9	39	M III 8
6	M I 11	40	M III 10 (AN IV 26)
7	M I 15	41	M III 12 (AN IV 30)
8	M I 16	42	M III 17a/17b
9	M I 19	43	M III 18
10	M I 24	44	M III 20
11	M II 1	45	M III 21
12	M II 2	46	M III 22
13	M II 3	47	M III 23
14	M II 4	48	M III 24
15	M II 5	49	M III 25
16	M II 6	50	M III 26
17	M II 14	51	M III 27
18	M II 15	52	M III 28
19	M II 23	53	M III 29
20	M II 24	54	M III 30
21	M II 25	55	M III 31
22	M II 26	56	M III 49
23	M II 27	57	M III 55
24	M II 29	58	M III 57
25	M II 32	59	M III 58
26	M II 34	60	M III 59
27	M II 35	61	M III 61
28	M II 36	62	M III 62
29	M II 37	63	M III 64
30	M II 40	64	M III 68
31	M II 43	65	M III 73
32	M II 44	66	M III 74
33	M III 1	67	M III 77
34	M III 2	68	M III 78

- 69 M III 81
70 M III 84
71 M III 86
72 M III 88
73 M III 90
74 M III 102
75 M III 105
76 M III 107
77 M III 108
78 M III 109
79 M III 122
80 M III 123
81 M III 125
82 M III 126
83 M III 128
84 M III 130
85 M III 134
86 M III 135
87 M III 137
88 M III 138
89 M III 142
90 M III 158
91 M III 160
92 M III 161
93 M III 162
94 M III 163
95 M III 164
96 M III 165
97 M III 166
98 M III 167
99 M III 168
100 M III 172
101 M III 173
102 M IV 3
103 M IV 4
104 M IV 11
105 M V 2
106 M V 6
107 M V 7
108 M V 8
109 M V 9
110 M V 15
111 M V 16
112 M V 27
113 M VI 1
114 M VI 2
115 M VI 3
116 M VI 10a
117 M VI 11
118 M VI 12
119 M VI 13
120 M VI 16
121 M VI 17
122 M VI 18
123 M VI 19
124 M VI 20
125 M VI 21
126 M VI 22
127 M VI 23
128 M VI 27
129 M VI 28
130 M VI 29
131 M VI 36
132 M VI 45
133 M VI 46
134 M VI 47
135 M VI 48
136 M VI 49
137 M VI 50
138 M VI 51
139 M VI 52
140 M VI 52a
141 M VI 53
142 M VI 54
143 M VI 55
144 M VI 56
145 M VI 57
146 M VI 58
147 M VI 59
148 M VI 141

-
- 149 M VI 178
150 M VI 183a
151 M VI 187
152 M VI 188
153 M VI 189
154 M VI 192
155 M VI 193
156 M VI 194
157 M VI 195
158 M VI 206
159 M VI 215
160 M VI 300
161 M VI 316
162 M VI 323
163 M VI 324
164 M VI 332
165 M VI 334
166 M VI 338
167 M VI 339
168 M VI 340
169 M VI 343
170 Frey-Grynaeum Mscr. IX 1
171 Frey-Grynaeum Mscr. IX 3
172 Frey-Grynaeum Mscr. IX 4
173 Frey-Grynaeum Mscr. IX 11

ABBILDUNGEN

لَسَاءَ
 قُلْ أَعُوذُ بِرَبِّ النَّاسِ مَلِكِ النَّاسِ إِلَهِ النَّاسِ
 مِنْ شَرِّ الْوَسْوَاسِ الْخَنَّاسِ الَّذِي يُوَسْوِسُ
 فِي صُدُورِ النَّاسِ مِنَ
 الْجِنَّةِ وَالنَّاسِ

صَدَقَ اللَّهُ الْعَظِيمُ وَصَدَقَ رَسُولُهُ الْكَبِيرُ
 وَخُنِيَ عَلَى مَا قَالَ خَالِفْنَا وَرَأَيْنَا وَسَبَدْنَا وَصَلَانَا مِنْ
 مِنَ الشَّاهِدِينَ وَبِهِ مُوقِفِينَ وَمُصَدِّقِينَ وَلَا حَوْلَ
 وَلَا قُوَّةَ إِلَّا بِاللَّهِ الْعَلِيِّ الْعَظِيمِ
 وَصَلَّى اللَّهُ عَلَيَّ مَسْبُودًا عِدًّا وَتَسْلِيمًا كَثِيرًا وَرَضِيَ اللَّهُ تَعَالَى
 عَنْ آلِهِ الطَّيِّبِينَ الطَّاهِرِينَ
 الْأَبْرَارِ وَأَصْحَابِهِ الْقَادِرِينَ
 الْأَجْمَعِينَ

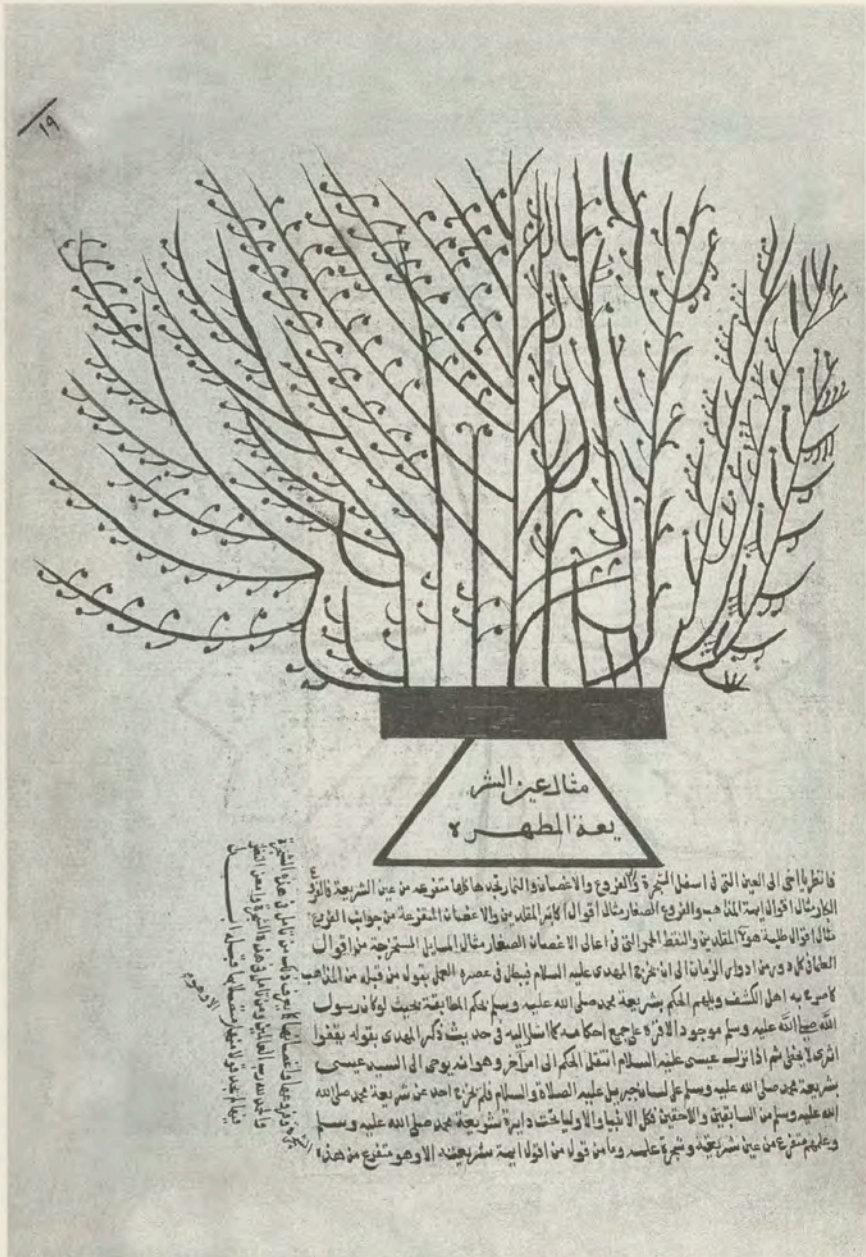
والتابعين

بِحَسَنَاتِ الْيَوْمِ الدِّينِ وَالْحَمْدُ لِلَّهِ رَبِّ الْعَالَمِينَ
 وَافَقَ الْفِرَاعُ مَنِّي لَسِيخِهِ الشَّرِيفِ الْكَرِيمِ
 فِي يَوْمِ الْحَجْرِ بَعْدَ الصَّلَاةِ مِنْ شَهْرِ رَجَبِ
 سَنَةِ ثَلَاثٍ وَثَمَانٍ عَلَى
 يَدِ الْعَبْدِ الْفَقِيرِ
 مُحَمَّدِ الْعَاجِزِيِّ
 دَعَمَ اللَّهُ عُنُقَهُ

Ex libris Bibliothecae
Acad. imp. Bafilens.
1559.

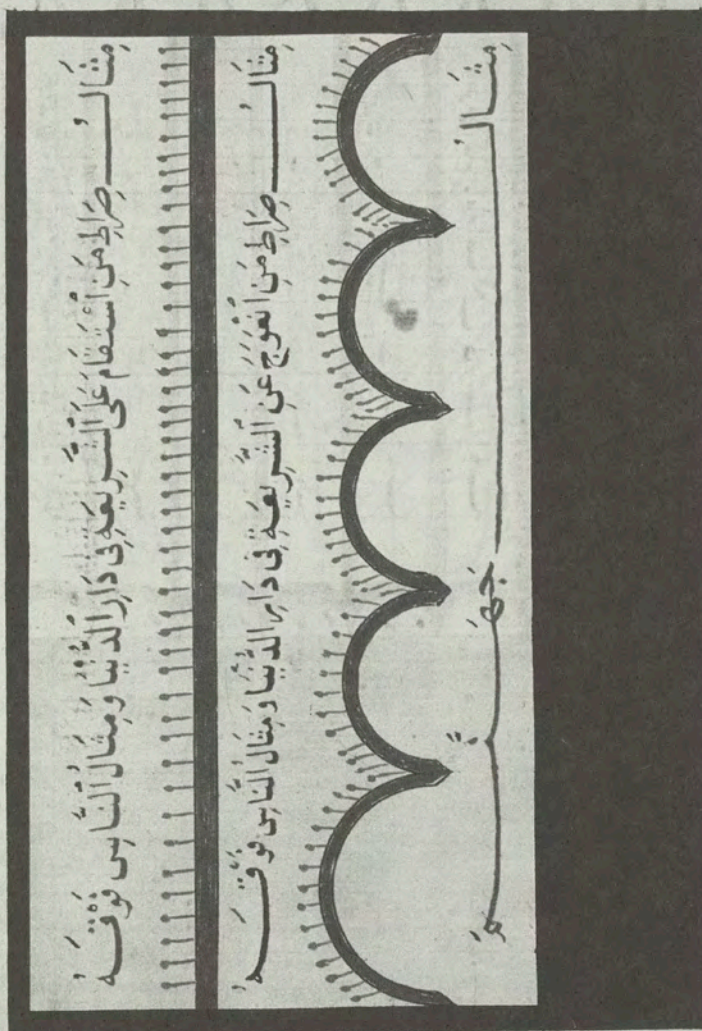
In libris armenicis hic descripta putat^r
matia psalmoz alchorani sarracoz
idest lex machometistar / troz / teucroz /
agaxenoz aut ysmahelitaz . Et ipsi
arabes et armeni scribunt ordine chaldaico
V hebraico s^r
adext^r ad sinistra .

continet hic liber folia 210 .



3. aš-Ša' rānī (gest. 973/1565): *al-Mizān as-Ša' rāniyya*, 1071/1661, Schreiber: Ibrāhīm b. al-hāğğ Yūsuf; Darstellung der *šari'a* als Baum (Nr. 5: Ms. M I 9, Bl. 19a).

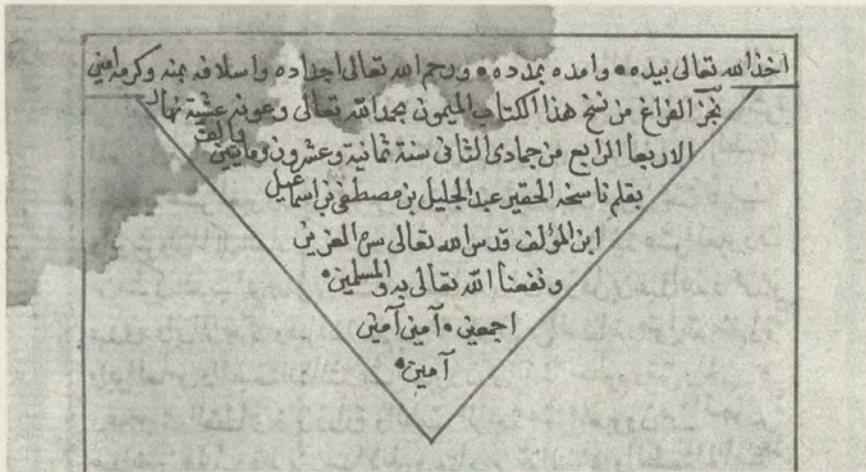
وهذا مثال موقف الأئمة المجتهدين يلاحظون اتباعهم على الصراط
حتى تخلصوا إلى الجنة من غير وقوع في النار



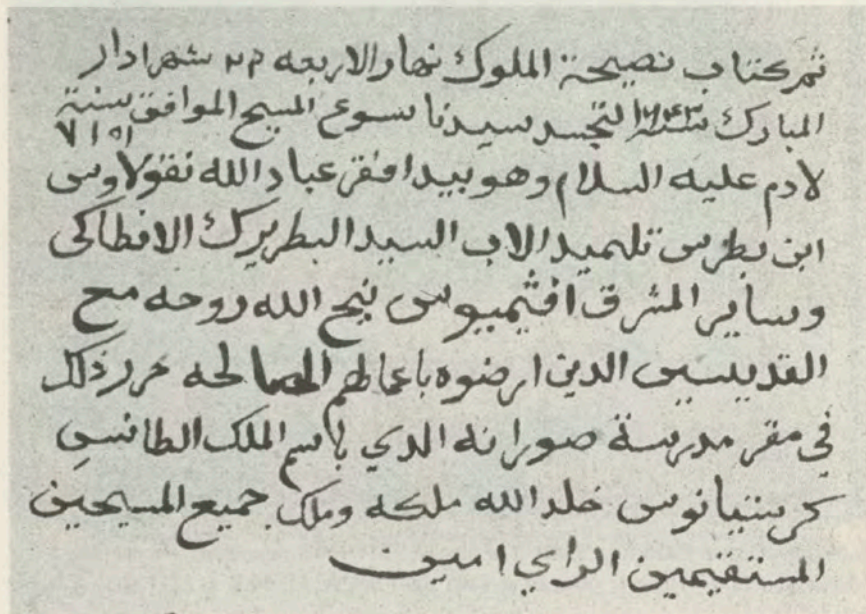
الجنة

الجحيم

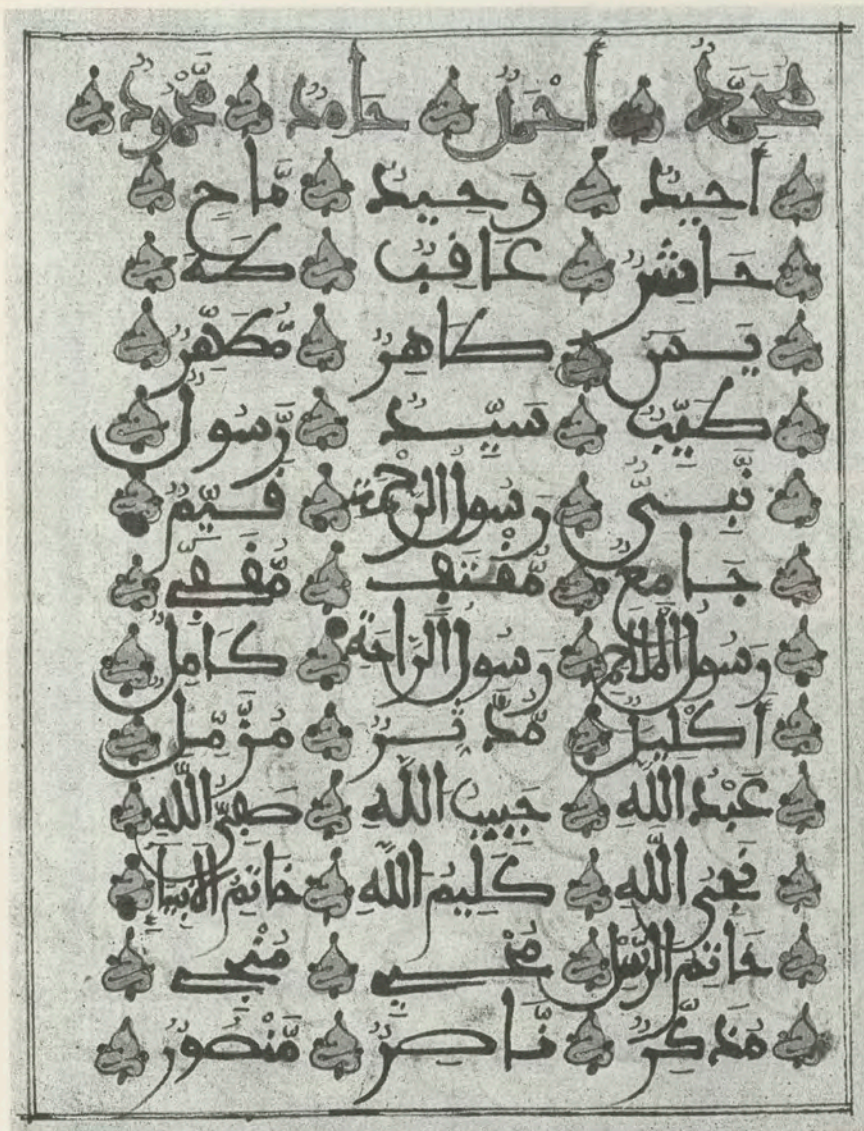
4. Dasselbe Werk; Wege zum Paradies und Darstellung der Hölle
(Nr. 5; Ms. M I 9, Bl. 21a).



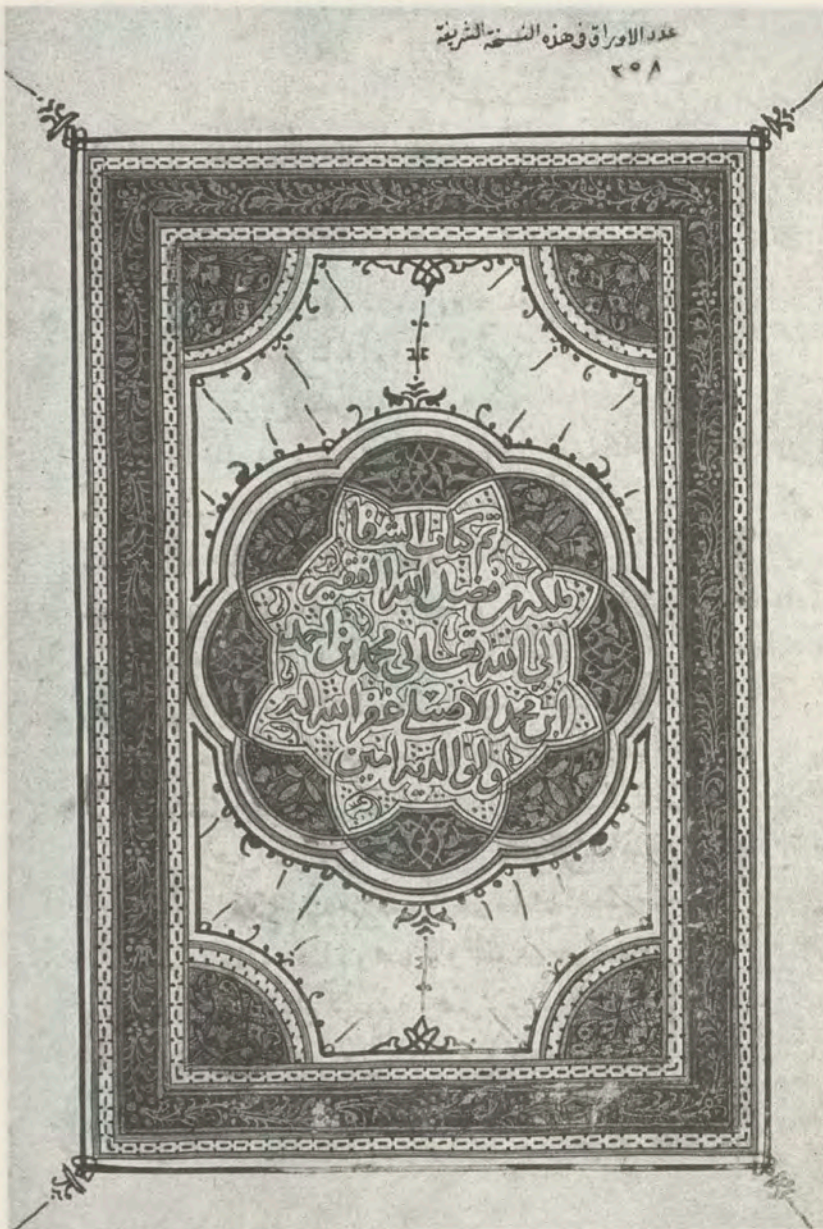
5. 'Abdalḡanī an-Nābulusī (gest. 1143/1731): *Ta 'tūr al-anām fī ta 'bīr al-manām*, 1228/1813, Schreiber: 'Abdalḡalīl b. Muṣṭafā b. Ismā'īl b. al-Mu'allif; Kolophon (Nr. 8: Ms. M I 16, Bl. 212b).



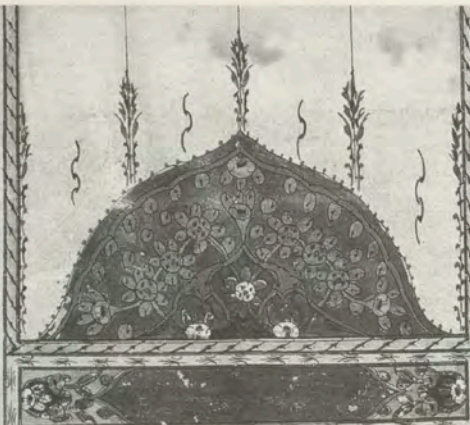
6. Abū Hāmid al-Ġazzālī (gest. 505/1111): *at-Tibr al-masbūk fī nasīhat al-mulūk*, 1643 n. Chr., Schreiber: Nikolaos, Sohn des Petros, in der Academia Sorana (*madrāsāt Šūrāna*); Kolophon (Nr. 36: M III 4, Bl. 65a).



7. al-Ġazūlī (gest. 870/1465): *Dalā' il al-ḥayrāt*, 1011/1602, Schreiber: 'Abdal' azīz b. 'Abdarrahmān b. 'Umar b. 'Uṣmān at-Tada'unī (?); (Nr. 11: M II 1, Bl. 12a).



8. Qādī 'Iyād (gest. 544/1149): *aš-Šifā' bi-ta'rif huqūq al-Mustafā*, 876/1471-72, Schreiber: Muḥibbaddīn Muḥammad b. Muḥammad b. Muḥammad al-Ġarāqī im Auftrag von Muḥammad b. Aḥmad b. Muḥammad al-Aṣīlī; (Nr. 12: M II 2, Bl. 258b).



سورة يوسف عليه السلام كنية وقال ابن عباس وقادة الارباع ايات من
 اولها وهي باية واحدة عشرة آية وحدها كل اياتها تسع ايات وست واربعون كلمة
 وحدها قروفها تسعة آلاف وعامة وستة وستون حرفا
بسم الله الرحمن الرحيم وما نؤمنه في الآيات
 الر الكلام فيه وفي علة قمر في نظائره والنظام اقل هذه السورة باء السورة التي
 قبلها انه افنح هذه بقوله الر ومعناه كما قال ابن عباس رضي الله عنهما انا الله ارى من
 العرش الى الرضي على نيب استنوت العطف والاراءت السطخ ولست يعاظرهما بل العورة
 ووجه افنه قاله اوابن بك وكما تعقب عليك من ابا الرسل وقال في الواجب
 هذه نحن نعقب عليك احسن العفص فهذه امرى العفص وقد نعت احسن
 العفص وانظام كل هذه السورة بنكيت السورة لان التورين في يد رسول الله
 صلى الله عليه وسلم على ما صاب من الاذى والنواب ولكن في نكيت السورة ذكر علة
 الانبياء من الاحاب وفي هذه السورة علة يوسف عليه السلام من انوث وعاءات
 ابل حاله من حسن العاقبة ليحصل لرسول الله صلى الله عليه وسلم السلية الجامعة من
 اذى العريب والبهد قال ابن عطاء لا يسمع سورة يوسف ثمون الا استنوع
 وقيل انما لربن معدان سورة وسورة مريم نكيت بهما اصل الجنة في الجنة وروى ابى بن
 كعب عن ابي عبد عن رسول الله صلى الله عليه وسلم انه قال علوا ارقام سورة يوسف
 فان ابن امرى سلم نكيت سورة يوسف وعلها ملكت حبه واحله هو ان الله عليه سكرات
 الموت واعطاه الله كفا القوة ان لا يحسد مسلما نكيت اشارة لايات السورة

قال ابن عباس رضي الله عنهما
 ان خيرا من اليهود رضى على رسول
 الله صلى الله عليه وسلم نوافله وهو
 يقرأ سورة يوسف عليه السلام
 فقال يا محمد من علمها قال الله
 عليها فحبب اليك ما سمع من نوح
 لا يهود فقال لهم ان محمدا وان
 يقرأ القرآن كما انزلت في السورة
 فانطلق نغمهم حتى راحوا عليه
 فرفوه بالصفة فيظنوا الر خام
 السورة بين كنفه واللوطة كنف
 رواه البيهقي في الدلائل

قال عبد الله بن عامر بن ربيعة
 سمعت عرض الله عند يرافخ النجر
 بسورة يوسف عليه السلام
 رواه ابن ابي شيبه في المصنف
 ذكرها السوطي في ذكر المشهور

قال ابن عباس رضي الله عنهما
 ما نؤمنه في الآيات
 الر الكلام فيه وفي علة قمر في نظائره والنظام اقل هذه السورة باء السورة التي
 قبلها انه افنح هذه بقوله الر ومعناه كما قال ابن عباس رضي الله عنهما انا الله ارى من
 العرش الى الرضي على نيب استنوت العطف والاراءت السطخ ولست يعاظرهما بل العورة
 ووجه افنه قاله اوابن بك وكما تعقب عليك من ابا الرسل وقال في الواجب
 هذه نحن نعقب عليك احسن العفص فهذه امرى العفص وقد نعت احسن
 العفص وانظام كل هذه السورة بنكيت السورة لان التورين في يد رسول الله
 صلى الله عليه وسلم على ما صاب من الاذى والنواب ولكن في نكيت السورة ذكر علة
 الانبياء من الاحاب وفي هذه السورة علة يوسف عليه السلام من انوث وعاءات
 ابل حاله من حسن العاقبة ليحصل لرسول الله صلى الله عليه وسلم السلية الجامعة من
 اذى العريب والبهد قال ابن عطاء لا يسمع سورة يوسف ثمون الا استنوع
 وقيل انما لربن معدان سورة وسورة مريم نكيت بهما اصل الجنة في الجنة وروى ابى بن
 كعب عن ابي عبد عن رسول الله صلى الله عليه وسلم انه قال علوا ارقام سورة يوسف
 فان ابن امرى سلم نكيت سورة يوسف وعلها ملكت حبه واحله هو ان الله عليه سكرات
 الموت واعطاه الله كفا القوة ان لا يحسد مسلما نكيت اشارة لايات السورة

10. 'Abdalmuhsin Zaynaddīn b. Sulaymān al-Kūrānī (um 1050/1640): *Tafsīr Sūrat Yūsuf*, 12.-13./18.-19. Jh.; (Nr. 23: M II 27, Bl. 1b).

ادخلته الجنة وعن النبي صلى الله عليه وسلم انه قال بنا ديك مناديك
 من تحت العرش يوم القيامة يا امة محمد ان الله كان لي من قبلكم
 فقد وهبته لكم وبقيت التبعات فتواهبوه ودخلوا الجنة
 برحمتي وعن الحسن رضي الله عنه قال قال رسول الله صلى الله عليه
 وسلم ان الله تعالى ماية رحمة اهبط منها رحمة واحدة الى اهل الدنيا
 من سعتهم الى اخرهم والله تعالى قابض تلك الرحمة يوم القيامة
 الى التسعة وتسعين فيكملها ماية رحمة لا يابسه واهل طاعة
 وروي عن عمر رضي الله عنه انه دخل على النبي صلى الله عليه وسلم
 فوجد يبكي قال ما يبكيك يا رسول الله قال جاءني جبريل
 عليه السلام وقال لي ان الله تعالى يستحي ان يعذب احدا من شبابي
 في الاسلام فكيف لا يستحي من شاب في الاسلام ان يعص الله تعالى
 وروي هارون بن محمد عن احمد بن سهل رضي الله عنه قال
 رايت يحيى بن اكرم في المنام فقلت يا يحيى ما فعل الله بك قال دعاني
 فقال لي يا شيخ السوف فعلت وفعلت فقلت ما هكذا حدثت عنك
 قال فما حدثت عنى قال حدثنا عبد الرزاق عن معمر بن الزهري
 عن عروة عن غائشة رضي الله عنها عن النبي صلى الله عليه وسلم عن جبريل
 عنك يا رب انك قلت ما يسلم يشيب في الاسلام وانا اريد ان اعذبه
 وانا شيخ كبير فقال الله تعالى صدق عبدى عبد الرزاق وصدق
 معمر وصدق الزهري وصدق عروة وصدق غائشة وصدق
 النبي وصدق جبريل فما مر بي ذات اليمين الى الجنة ها

والحكم بما امر الله به
 وصدق جبريل
 وصدق الله

ثم اتى فذكرت هذا الكتاب وقرآته وقرأت بمضمة القرآن من اول سورة البقرة قريبا
الى آخر البقرة على شىخى الفاضل ابو سعيد حسن افندى بقضاير قوتها صانها الله عن
البلية سنتى احدى وتلتون وما تدين والف وقال لى قرأت الكتاب المذكور وقرأت
بمضمة القرآن على شىخى الفاضل والعالم الكامل السيد المحافظ مصطفى بن ابراهيم
الشهير بابن ريش الكتاب عديدة تصوفية وقال لى قرأت الكتاب المذكور وقرأت
بمضمة القرآن كله من اوله الى آخره على الشىخ دانيل بن عثمان الزهيدى الصوفى
مولدا وموطا سنية تامين والف وقال قرآته وقرأت بمضمة القرآن كله على شىخ
مشايخ القراء الشىخ الحاج مصطفى الطمشوارى ابن الحاج محمد الاسكدارى سنة
اربع وتسعين ومائة والف وقال اتى قرآته وقرأت بمضمة القرآن على الشىخ
الفاضل والعالم الكامل شىخ مشايخ القراء بدر الخلافة القسطنطينية الشىخ
عبد الباقى رحمه الله عليه وقال اتى قرآته وقرأت به القرآن على الشىخ عمر القارى
عليه رحمه البارى وقال قرآته وقرأت به القرآن على الشىخ محمد بن يوسف
بن عبد الرحمن المدعو يوسف افندى زاده وقال قرآته وقرأت به القرأت
على والدي وهو الشىخ يوسف بن عبد الرحمن المذكور وقال قرآته وقرأت
به القرآن على الشىخ محمد بن جعفر الشهير بابوليا محمد افندى الامام
السلطانى وقال قرآته وقرأت به على الشىخ الشريف ناصر الدين ابو عبد
الله الطبلواوى وقال قرآته وتلوت به على شىخ الاسلام القاضي زكرياء الانصارى
وقال قرآته وتلوت به على الشىخ المولى محمد بن محمد بن محمد العقيلى النوبرى
المالكي وقال قرآته وتلوت به على الايام العلامة والكامل الفهامة معتدى
اهل العصر في علم القراء والحديث والتفسير الشىخ محمد بن محمد بن محمد
الجزري الشافعى وقال قرآته وقرأت بمضمة القرآن كله من اوله الى آخره على
جماعة من الشيوخ بمصر وشام وغيرهما باسانيد مختلفة اعلاها من طريق المصنف
قرأت به على شىخى الامام العالم الصالح قاضي المسلمين ابى العباس احمد بن ابى

13. Sammelhandschrift über Koranlesung, 1227/1812 und 1231/1816, Schreiber: Abū l-hāğğ Ahmad 'Alī b. al-hāğğ Muhammad und 'Alī b. al-hāğğ Ahmad b. al-hāğğ Muhammad
b. 'Alī; Aufzählung von Lehrern der Koranlesung; (Nr. 66: M III 74, Bl. 177a).

٤٠

كسبه القصر المعروف بالعرو والمقصود المدلح المصطلح
 حليمي بن محمد السهر بصاري امير راده عمر الله له
 ولو الله واحسن الله ما والله في بلدن معسا
 في مدرسة قرع عمان اماراده الحاج عمان امانور
 الله تعالى في وف الطهر في اليوم الخمس
 وهو الرابع من محادي الاولى في سنة
 اسان وعمر سن وما سالي والف
 من صحف من له العرو السرف
 كاتبينه هر كيم ايدزاد دعا . ايدن محشوده شفاعة مصطفي

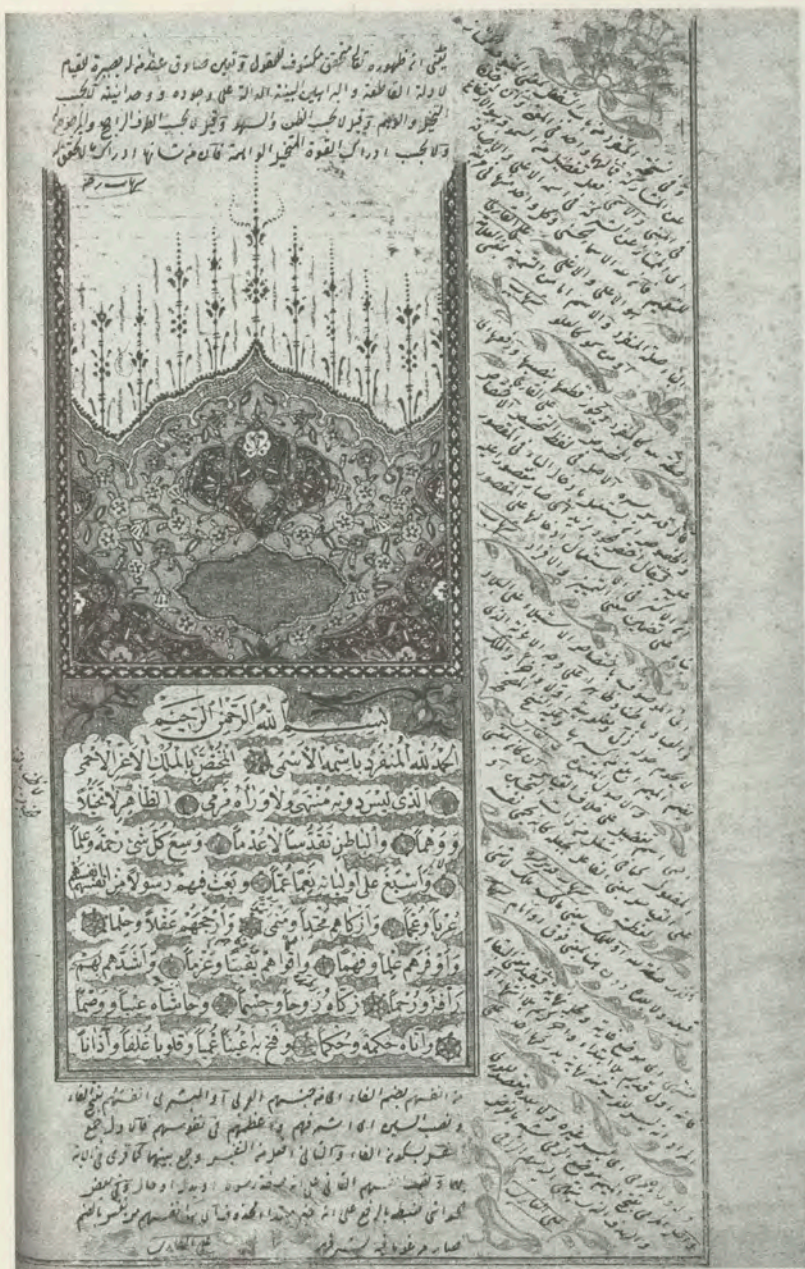
14. 'Abdallāh b. Abī Sa'īd al-Ḥādīmī (gest. 1192/1778): *Šarḥ wašāyā*, 1222/1807, Schreiber: Muṣṭafā Ḥilmī b. Muḥammad, bekannt als Šārī Amīrzāda, in Maġnīsa (Manisa), Medrese Qara 'Uṭmān Āġāzāda *al-ḥāġġ* 'Uṭmān Āġā; Kolophon; (Nr. 71: M III 86, S. 360).

وقف هذا الكتاب وقفاً صحيحاً
 وقفه الفقيه الحجة الضعيفة
 قديرة بنت مرسال علمدار
 مرضات الترفع عوف الدين
 ولوالديها
 ١٢٢٦

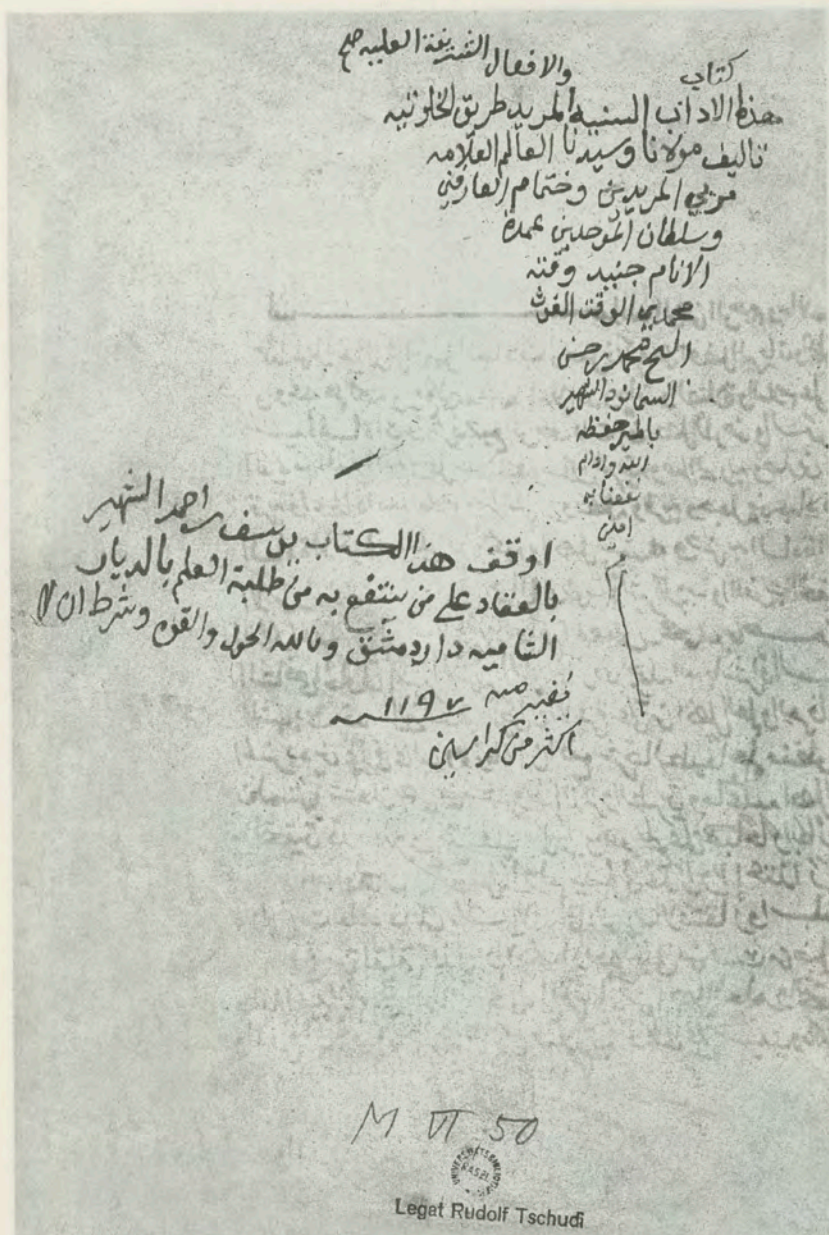
15. Sammelhandschrift, 11.-12./17.-18. Jh.; waqf-Vermerk von Qadīra bt. Mursal 'Alamdār aus dem Jahr 1246/1830-31; (Nr. 143: M VI 55, Bl. 67a).



16. al-Hariri (gest. 516/1122): *al-Maqamat*, 1196/1782; (Nr. 104; M IV 11; Bl. 7b).



17. Qādī 'Iyād (gest. 544/1149): *aš-Šifā' bi-ta'rīf huqūq al-Mustafā*, 1170/1757, Schreiber: Mahmūd bekannt als al-Kāšif at-Tarabzūnī al-Hanafī; (Nr. 117: M VI 11, Bl. 1b).



19. as-Samannūdī (gest. 1199/1785): *Al-Ādāb as-saniyya wal-af'āl as-šarīfa al-'aliyya li-man yurīdu tariq as-sāda al-ḥalwatiyya*, 1198/1783, Schreiber: Yūṣuf b. Aḥmad ad-Dimašqī, bekannt unter dem Namen al-'Aqqād; (Nr. 137: M VI 50, Bl. 1a).



20. Sammelhandschrift, 1219/1804, Schreiber: Ibrāhīm as-Šabrī; Kolophon des ersten Werks (Nr. 138: M VI 51, Bl. 13a).

في يومها الفقراء
 محمد بن عبد الله
 من كتابه العبد المذنب
 محمد بن الحسين بن الموصلي
 عفا الله عنهم
 حكاه الشيخان
 هذا ديوان اشعار
 كتاب الحماسة ما لى ابي تمام جيب من اقر
 الطائر محمد الله عليه
 مركب العبد
 في سنة ٥١٥
 تشتمل على
 باب في القرائن
 باب في الادب المشيب
 باب في الجواهر
 باب في الصفات
 باب في الدير والتعاليق
 باب في مدنية النصارى
 جاز الجنب ولو يكن مسلما فنقل العواذ لانه غشا
 عاه واجبت لمن دنا مني في الورى حتى على
 سطر الاخوان
 لا تا من من يكذب كل ان يكذب عليك
 و اعلى
 الامم من حال العبد المذنب
 عفا الله عنهم
 محمد بن الحسين بن الموصلي
 عفا الله عنهم
 في سنة ٥١٥
 مكتوبه في سنة ٥١٥
 مكتوبه في سنة ٥١٥

21. Abū Tammām (gest. 231/846): *Dīwān al-Hamāsa*, 634/1237, Schreiber: 'Uṭmān b. Labbān al-Muḡāhidī; Titelblatt (Nr. 159: M VI 215, Bl. 1a).

لها حجه فوها حبله كسند الخوازي من المدرعش

وقال اخبرني الربيع

ماذا يورقني والنوم يحسني من صوت دلي عتاب ساكن الدار
كان حماضه في راسه يندت من اول الصبف قد قمتها تمار

وقال اخبرني

صوت النواقيس بالاسجار هجني بل الدبول التي قد هجر شربني
ان اعرا لها من فوها شرف حمزتين على بعض الجواسيق
على نغاب سالت في الاغصان كثيرا الوشني في لبن وترقيق
كأما الهبت او الهبت فها فتلصت من حواسيه عن المتوق

تر كتاب الحماسه لعون الله

ومنه وحسن توفيقه في

المال والعشرين من شهر

رمضان المعظم سنة الف و الف و الف

وسمته لبيد بلهسه له فسه

العبدالرحمن بن محمد بن عثمان بن ابي الجاهدي

Schriften der Universitätsbibliothek Basel

- Band 1 Pierre L. Van der Haegen, *Basler Wiegendrucke. Verzeichnis der in Basel gedruckten Inkunabeln mit ausführlicher Beschreibung der in der Universitätsbibliothek Basel vorhandenen Exemplare* (1998)
- Band 2 Ueli Dill und Beat R. Jenny, *Aus der Werkstatt der Amerbach-Edition. Mit einem Beitrag von Alfred R. Weber* (2000)
- Band 3 Carlos Gilly, *Die Manuskripte in der Bibliothek des Johannes Oporinus. Verzeichnis der Manuskripte und Druckvorlagen aus dem Nachlass Oporins anhand des von Theodor Zwinger und Basilius Amerbach erstellten Inventariums* (2001)
- Band 4 Gudrun Schubert und Renate Würsch, *Die Handschriften der Universitätsbibliothek Basel. Arabische Handschriften* (2001)
- Band 5 Pierre L. Van der Haegen, *Der frühe Basler Buchdruck. Ökonomische, sozio-politische und informationssystematische Standortfaktoren und Rahmenbedingungen* (2001)

Publiziert mit der Unterstützung der Fondation Max van Berchem.

La Fondation Max van Berchem fut constituée en 1973 en hommage à Max van Berchem (1863-1921), le fondateur de l'épigraphie arabe en tant que discipline. Etablie à Genève, elle a pour vocation de promouvoir l'étude de l'archéologie, de l'histoire, de la géographie, de l'histoire de l'art, de l'épigraphie, de la religion, de la littérature Islamiques et arabes.

Frontispiz: Koranhandschrift, enthaltend den ersten *ǧuz'*, 10./16. Jh., Iran;
Sure 1 (*al-fātiḥa*) (Nr. 10: Ms. M I 24, Bl. 1b)

Umschlaggestaltung: Anne Hoffmann, Graphic Design, Basel
Herstellung: Schwabe & Co. AG, Basel/Muttenz

ISSN 1422-7517

ISBN 3-7965-1089-2

© 2001 by



Öffentliche Bibliothek der Universität Basel



Schwabe & Co. AG · Basel